Reichs-Gesetzblatt.

1905.

Enthält

die Gesetze, Verordnungen usw. vom 1. Januar bis 24. Dezember 1905 nebst neun Verträgen vom Jahre 1904.

(Von Nr. 3097 bis einschl. Nr. 3184.)

Nr. 1 bis einschl. Nr. 51.

Berlin,

zu haben im Kaiserlichen Post-Zeitungsamte.

Google

Google

Chronologische Übersicht

der im Reichs-Gesetzblatte

vom Jahre 1905

enthaltenen Gesetze, Verordnungen usw.

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1904.	**1905.**				
14. Mai.	29. Juli.	Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehr.	35.	3157.	709-710.
18. —	15. —	Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel.	33.	3154.	695-705.
22. Juni.	13. —	Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien vom 6. Dezember 1891.	32.	3152.	599-689.
28./15. Juli.	1. März.	Zusatzvertrag zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland vom $\frac{\text{10. Februar}}{\text{29. Januar}}$ 1894.	7.	3106.	35-154.
8. Oktbr. 25. Septbr.	2. Mai.	Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rumänien vom 21. Oktober 1893.	18.	3128.	253-313.
12. Novbr.	24. —	Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 10. Dezember 1891.	21.	3133.	319-411.
3. Dezbr.	29. —	Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Italien vom 6. Dezember 1891.	22.	3136.	413-530.

539565

(RECAP) Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1904.	**1905.**				
6. Dezbr.	14. Febr.	Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn.	4.	3101.	11-20.
6. —	14. —	Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn.	4.	3102.	21-28.
1905.					
1. Janr.	5. Janr.	Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs.	1.	3097.	1.
12. —	7. Febr.	Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken.	2.	3098.	3.
31. —	7. —	Bekanntmachung, betreffend Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen und der Militär-Transport-Ordnung.	2.	3099.	4-6.
4. Febr.	9. —	Bekanntmachung, betreffend Änderung des § 51 Abs. 2 und der Anlage B der Eisenbahn-Verkehrsordnung.	3.	3100.	7-10.
10. —	14. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904.	5.	3103.	29-30.
10. —	14. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904.	5.	3104.	31-32.
20. —	23. —	Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den 1905 in Lüttich, Görlitz und Oldenburg stattfindenden Ausstellungen.	6.	3105.	33.
27. —	2. März	Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902.	8.	3107.	155.
7. März.	17. —	Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste.	9.	3108.	157-178.

Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1905.	**1905.**				
18. März.	25. März.	Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums.	10.	3110.	180.
20. —	25. —	Gesetz, betreffend Änderung des § 113 des Gerichtsverfassungsgesetzes.	10.	3109.	179.
1. April.	3. April.	Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905.	11.	3111.	181-215.
1. —	3. —	Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905.	11.	3112.	216-227.
6. —	8. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904.	12.	3113.	229-230.
6. —	8. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904.	12.	3114.	231-232.
7. —	8. —	Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Druse der Pferde.	12.	3115.	233.
7. —	10. —	Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	13.	3116.	235.
9. —	10. —	Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in den zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen.	13.	3117.	236.
13. —	19. —	Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung.	14.	3118.	237-239.
13. —	19. —	Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs.	14.	3119.	239.
14. —	19. —	Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst in München 1905.	14.	3120.	240.

Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1905.	**1905.**				
14. April.	28. April.	Gesetz, betreffend Änderung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung.	17.	3126.	251.
15. --	25. --	Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905.	15.	3121.	241-243.
15. --	25. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905.	15.	3122.	244-245.
15. -	25. —	Gesetz, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres.	16.	3124.	247-248.
15. --	25. --	Gesetz, betreffend Änderung der Wehrpflicht.	16.	3125.	249-250.
17. --	25. --	Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der »Besonderen Bestimmungen« des Militärtarifs für Eisenbahnen.	15.	3123.	246.
21. --	2. Mai.	Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete.	19.	3129.	315.
22. --	2. --	Gesetz, betreffend Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873.	19.	3130.	316.
25. --	28. April.	Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste.	17.	3127.	252.
5. Mai.	10. Mai.	Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken.	20.	3131.	317.
7. --	10. —	Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München 1905.	20.	3132.	318.
8. —	24. -	Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung des Rayons für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven.	21.	3134.	412.
15. —	24. —	Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues.	21.	3135.	412.

Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1905.	**1905.**				
3. Juni.	8. Juni.	Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums.	23.	3137.	531.
3. —	14. —	Gesetz über die Bildung deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken.	25.	3140.	541-542.
5. —	9. —	Gesetz, betreffend Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes.	24.	3138.	533-535.
5. —	9. —	Gesetz, betreffend Änderungen der Zivilprozeßordnung.	24.	3139.	536-540.
8. —	14. —	Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXV a in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	25.	3141.	542-543.
12. —	17. —	Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste.	26.	3142.	545.
15. —	22. —	Bekanntmachung über die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Chinas zu den auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen.	27.	3144.	553.
16. —	17. —	Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Bleihütten.	26.	3143.	545-552.
27. —	1. Juli.	Bekanntmachung, betreffend Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten ausgeführt werden.	28.	3145.	555-560.
1. Juli.	8. —	Bekanntmachung, betreffend die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste.	29	3146.	561-563.
2. —	8. —	Bekanntmachung, betreffend die Logis-, Wasch- und Baderäume sowie die Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen.	29.	3147.	563-568.
3. —	8. —	Bekanntmachung, betreffend Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen.	29.	3148.	568-589.

Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1905.	**1905.**				
3. Juli.	8. Juli.	Bekanntmachung, betreffend die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung.	29.	3149.	590-594.
4. —	8. —	Gesetz, betreffend die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen.	30.	3150.	595-596.
6. —	8. —	Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	31.	3151.	597-598.
7. —	13. —	Bekanntmachung, betreffend die Bekämpfung der Reblaus in einigen Weinbaugegenden.	32.	3153.	690-694.
12. —	15. —	Bekanntmachung, betreffend das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel.	33.	3155.	705-706.
14. —	26. —	Gesetz, betreffend Änderung der Grundbuchordnung.	34.	3156.	707.
14. —	30. August.	Kaiserliche Verordnung, betreffend Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee.	38.	3164.	717-726.
24. —	29. Juli.	Bekanntmachung, betreffend Änderung der Nummern XXXVa und XXXVc in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	35.	3158.	710-711.
26. —	29. —	Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste.	35.	3159.	711.
1. August.	10. August.	Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs.	36.	3161.	714.
3. —	10. —	Verordnung wegen Änderung der Verordnung vom 23. Dezember 1875 über die Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten.	36.	3160.	713.

Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1905.	**1905.**				
8. August.	30. August.	Kaiserliche Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika.	38.	3165.	727-750.
9. —	18. —	Bekanntmachung, betreffend die Ratifizierung des in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommens über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel durch Portugal.	37.	3162.	715.
9. —	18. —	Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Italiens und der Schweiz zu den am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht.	37.	3163.	716.
23. —	30. —	Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXV a in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	38.	3166.	750.
2. Septbr.	26. Septbr.	Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung.	40.	3168.	753-755.
15. —	21. —	Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs.	39.	3167.	751.
23. —	26. —	Bekanntmachung, betreffend das am 2. September 1905 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung.	40.	3169.	756.
1. Oktbr.	30. Oktbr.	Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe.	43.	3173.	762.
9. —	12. —	Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste.	41.	3170.	757.
12. —	30. —	Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete.	43.	3172.	761-762.
14. —	17. —	Gesetz, betreffend Änderung des § 44 der Gewerbeordnung.	42.	3171.	759.
29. —	30. —	Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags.	44.	3174.	763.

Google

Datum des Gesetzes usw.	Ausgegeben zu Berlin.	Inhalt.	Nr. des Stücks.	Nr. des Gesetzes usw.	Seiten.
1905.	**1905.**				
2. Novbr.	6. Novbr.	Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	45.	3175.	765-766.
8. —	15. —	Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste.	46.	3176.	767-769.
22. —	25. —	Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.	47.	3177.	771.
20. Dezbr.	21. Dezbr.	Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche.	48.	3178.	773.
20. —	23. —	Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Beschäftigung eigener Kinder unter 10 Jahren (§ 13 Abs. 1 des Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903 — Reichs-Gesetzbl. S. 113).	49.	3179.	775-778.
20. —	23. —	Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe.	49.	3180.	779-792.
21. —	23. —	Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiete, vom 25. Juni 1900.	50.	3181.	793.
22. —	28. —	Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche.	51.	3184.	798.
24. —	28. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905.	51.	3182.	795-796.
24. —	28. —	Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905.	51.	3183.	796-797.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 1.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. S. 1.

(Nr. 3097.) Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 1. Januar 1905.

Die in der Bekanntmachung vom 18. Oktober v. J. (Reichs-Gesetzbl. von 1904 S. 383) veröffentlichten Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung finden, nachdem die Großherzoglich Luxemburgische Regierung auf Grund der mit ihr getroffenen Vereinbarung (Reichs-Gesetzbl. von 1893 S. 189) zugestimmt hat, auch im deutsch-luxemburgischen Wechselverkehr Anwendung.

Berlin, den 1. Januar 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 5. Januar 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 2.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. S. 3. — Bekanntmachung, betreffend Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen und der Militär-Transport-Ordnung. S. 4.

(Nr. 3098.) Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 12. Januar 1905.

Durch Vereinbarung zwischen der Königlich Württembergischen und der Großherzoglich Badischen Regierung ist die württembergische Exklave Hohentwiel dem 6. badischen Weinbaubezirke zugelegt worden.

Die mit Bekanntmachung vom 3. Oktober v. J. — Reichs-Gesetzbl. S. 371 — veröffentlichte Übersicht der Weinbaubezirke ist daher abzuändern wie folgt:

Bundesstaat und Verwaltungsbezirk.	Lfd. Nr.	Umfang des Weinbaubezirkes.	Name des Weinbaubezirkes.
V. Baden.....	6.	Kreis Konstanz und die württembergische Exklave Hohentwiel.	

Berlin, den 12. Januar 1905.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

von Jonquières.

Ausgegeben zu Berlin den 7. Februar 1905.

Google

(Nr. 3099.) Bekanntmachung, betreffend Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen und der Militär-Transport-Ordnung. Vom 31. Januar 1905.

Auf Grund des § 29 (2. Absatz) des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 129) sowie des § 15 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 52) hat der Bundesrat beschlossen:

Der Militärtarif für Eisenbahnen ist wie folgt zu ändern:

1. Die Tarifnummern I. 2 i) und k) sind durch eine Nummer in der Fassung

   i) Mannschaften des Beurlaubtenstandes einschließlich Rekruten (7) und (8)

   zu ersetzen.

2. An Stelle der seitherigen besonderen Bestimmungen zu I Ziffer (7) und (8) tritt folgende Bestimmung:

   (7) Bei Reisen aus militärdienstlicher Veranlassung auf Vorzeigung eines diese Veranlassung angebenden Ausweises gegen Lösung von Militärfahrkarten.

3. Die Tarifnummern I. 2 l) bis n) erhalten die Bezeichnung k) bis m) und die besonderen Bestimmungen zu I. (9) bis (18) die Ziffern (8) bis (17); die hierauf bezüglichen Hinweise sind zu berichtigen.

4. Die jetzige besondere Bestimmung zu III, beginnend „Stellt sich die Wagenladungsfracht usw." erhält die Ziffer (1).

5. Als besondere Bestimmung zu III ist neu hinzuzufügen:

   (2) Fahrzeuge, die auf Grund der Ausweiskarten des Kaiserlichen Kommissars der freiwilligen Krankenpflege zur Beförderung aufgegeben werden, sind wie im gewöhnlichen Verkehr auf Frachtbrief abzufertigen; in diesem ist durch einen Vermerk darauf hinzuweisen, daß Frachtfreiheit auf Grund der Ausweiskarte erteilt sei.

6. Die besondere Bestimmung zu IV Ziffer (3) erhält folgende neue Fassung:

   (3) Frachtstücke, die mit der Bezeichnung „Freiwillige Gaben" an die Sammelstellen von Vereinen oder an die Abnahmestellen freiwilliger Gaben (s. Anmerk.*) zu § 50, 2 der M. Tr. O.) gerichtet werden, sind bis zu diesen Stellen auf allen Bahnen frachtfrei zu befördern. Von den Abnahmestellen freiwilliger Gaben erfolgt die Beförderung als Militärgut.

Die Änderungen treten sofort in Kraft.

Google

Ferner bestimme ich auf Grund des § 2 der Verordnung, betreffend die Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen, vom 18. Januar 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 15), daß in dieser Ordnung folgende Änderungen vorzunehmen sind:

1. In der Fußnote *) zu § 2, 1 ist statt „Bes. Best. zu I Zif. (16) des Miltrfs." zu setzen:

   Bes. Best. zu I Zif. (15), II Zif. (2) und III Zif. (2) des Miltrfs.

2. Im § 32, 2 dritter Absatz ist der Hinweis auf Bes. Best. z. Miltrf. zu I Zif. (9) in

   Bes. Best. z. Miltrf. zu I Zif. (8)

   zu ändern.

3. Im § 32, 5 ist einzuschalten

   am Schlusse des Abschnitts a) (1) hinter dem Worte „Transportzettel":

   und Vorladungen,

   in der zweiten Zeile des Abschnitts c) hinter dem Worte „Militärbefehlshabers":

   (der Militärbehörde, des Militärjustizbeamten).

4. Die Fußnote *) zu § 50, 2 erhält folgende Fassung:

   *) Auch freiwillige Gaben für die bewaffnete Macht und für die freiwillige Krankenpflege, die bei den Abnahmestellen freiwilliger Gaben eingegangen sind.

   Diese Stellen führen die Bezeichnung: „Abnahmestelle freiwilliger Gaben Nr. I bezw. II für das ... Armeekorps."

   Größere Depotsendungen dürfen von den Eisenbahnstationen der Abnahmestellen bis zur Sammelstation (§ 43, 1 b) durch Beauftragte der freiwilligen Krankenpflege begleitet werden.

5. Der Hinweis*) im § 50, 7 erster Absatz sowie die dazu gehörende Fußnote sind zu streichen.

6. Im § 51, 2 dritter Absatz sind die Worte „eine von der Eisenbahnverwaltung ausgefertigte, von ihm unterzeichnete Abschrift der Frachtkarte" zu ersetzen durch die Worte:

   eine von ihm ausgefertigte und von der Eisenbahnverwaltung unterzeichnete Abschrift des Ladeverzeichnisses.

Google

7. Im § 53, 1 erhält der dritte Absatz folgende veränderte Fassung:

Die Feststellung des Inhalts und die Ausladung der einzelnen Wagen hat an der Hand der in den Wagen angehefteten Abschriften der Ladeverzeichnisse (§ 51, 2 dritter Absatz) zu erfolgen.

Berlin, den 31. Januar 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 3.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Änderung des § 51 Abs. 2 und der Anlage B der Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 7.

(Nr. 3100.) Bekanntmachung, betreffend Änderung des § 51 Abs. 2 und der Anlage B der Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 4. Februar 1905.

Auf Grund des Artikel 45 der Reichsverfassung hat der Bundesrat nachstehende Änderungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung beschlossen:

1. Der § 51 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

   Die Aufnahme weiterer Erklärungen in den Frachtbrief, die Ausstellung anderer Urkunden anstatt des Frachtbriefs sowie die Beifügung anderer Schriftstücke zum Frachtbrief ist unzulässig, soweit es nicht durch die Verkehrsordnung selbst oder durch die Eisenbahnverwaltungen unter Genehmigung der Landes-Aufsichtsbehörden nach Zustimmung des Reichs-Eisenbahnamts für statthaft erklärt ist. Die Erklärungen, die Urkunden und die Schriftstücke dürfen nur das Frachtgeschäft betreffen.

2. Die Anlage B wird, wie folgt, abgeändert:

   I. In Nr. IX werden:

      a) im Abs. 1 (Eingangsbestimmung) die Worte „in Essigsäure" gestrichen,

      b) hinter Abs. 2 folgende Bestimmungen als Abs. 3 eingeschaltet:

         (3) Lösungen von Nitrozellulose in Essigsäure dürfen nur in dichten, gut verschlossenen Holz-, Ton- oder Glasgefäßen in Mengen bis zu 90 Kilogramm Bruttogewicht versandt werden. Für die Verpackung der Gefäße gelten die im Abs. 1 Ziffer 2a und b gegebenen Vorschriften.

      c) die bisherigen Absätze 3 und 4 mit 4 und 5 bezeichnet.

   II. In Nr. XXIII Abs. 1 wird vor den Worten „von Formalin" eingefügt:

      „von Formaldehydlösung und".

Ausgegeben zu Berlin den 9. Februar 1905.

Google

III. In Nr. XXXVc wird hinter dem mit „Fulmenit" beginnenden Absatz eingeschaltet:

Wetterſicheres Fulmenit (Fulmenit, worin 10 Prozent des Ammonſalpeters durch Kochſalz erſetzt ſind), .

IV. Die Eingangsbeſtimmung und die Ziffer 1 der Nr. XLIV erhalten folgende Faſſung:

(1) Verflüssigte Gase — Kohlensäure, Stickoxydul, Ammoniak, Chlor, wasserfreie schweflige Säure und Chlorkohlenoxyd (Phosgen) — dürfen nur in Behältern aus Schweißeisen, Flußeisen oder Gußstahl, Chlorkohlenoxyd (Phosgen) außerdem auch in kupfernen Behältern befördert werden.

1. Für die Behälter gelten folgende Beſtimmungen:

a) Die Wandſtärken neuer Behälter aus Schweißeiſen, Flußeiſen oder Gußſtahl ſind ſo zu bemeſſen, daß ihre ſchwächſte Stelle bei der Druckprobe (Ziffer 2) nicht über 30 Kilogramm auf das Quadratmillimeter beanſprucht wird. Die aus der ſchwächſten Stelle der Wandung und dem Probedruck zu berechnende Materialbeanſpruchung muß mindeſtens um ein Drittel unter der aus Probeſtreifen der fertigen Flaſchen durch Zerreißverſuche feſtzuſtellenden Streckgrenze liegen. Material, deſſen Streckgrenze höher als 45 Kilogramm auf das Quadratmillimeter oder deſſen Dehnung bei 100 Millimeter Zerreißlänge weniger als 12 Millimeter beträgt, iſt nicht zuläſſig. Als Streckgrenze gilt eine bleibende Längenveränderung des Probeſtabs über 0,002 der urſprünglichen Länge. Die Wandſtärke der Behälter darf nicht weniger als 3 Millimeter betragen. Neue Behälter müſſen vor ihrer Prüfung ſorgfältig ausgeglüht werden. Von je 200 Flaſchen iſt mindeſtens eine in vorſtehender Weiſe zu prüfen.

b) Jeder Behälter muß bei amtlicher Prüfung einen inneren Druck, deſſen Höhe unter Ziffer 2 angegeben iſt, ohne bleibende Veränderung ſeiner Form und ohne Undichtigkeit zu zeigen, ausgehalten haben. Die Druckprobe iſt bei den Behältern für Kohlenſäure, Stickoxydul und Ammoniak alle 4 Jahre, bei den Behältern für Chlor, ſchweflige Säure und Chlorkohlenoxyd alle 2 Jahre zu wiederholen.

c) Die Behälter müſſen einen amtlichen, in dauerhafter Weiſe uſw. wie bisher unter lit. b.

d) Zum Schutze der Ventile ſind die Behälter mit feſt aufgeſchraubten Kappen aus Stahl, Schmiedeeiſen oder

Google

schmiedbarem Gusse zu versehen. Bei den kupfernen Versandgefäßen für Chlorkohlenoxyd (Phosgen) können jedoch auch kupferne Schutzkappen verwendet werden. Ferner dürfen die Behälter für Chlorkohlenoxyd (Phosgen) anstatt mit Ventilen auch mit eingeschraubten Stopfen ohne Schutzkappe verschlossen werden. Diese Stopfen müssen so dicht schließen, daß sich der Inhalt des Gefäßes nicht durch Geruch bemerkbar macht.

e) Die Behälter müssen mit einer Vorrichtung versehen sein, die ihr Rollen verhindert.

f) Wenn die Behälter fest in Kisten verpackt sind, ist das Anbringen von Kappen zum Schutze der Ventile sowie von Rollkränzen nicht erforderlich.

V. Ziffer 2 der Nr. XLIV wird, wie folgt, geändert:

2. (1) Der bei jeder Prüfung der Behälter anzuwendende innere Druck und die beim Gebrauche höchste zulässige Füllung betragen:

a) für Kohlensäure: 190 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 1,34 Liter Fassungsraum des Behälters. Beispielsweise darf also ein Behälter, der 13,40 Liter faßt, nicht mehr als 10 Kilogramm flüssiger Kohlensäure enthalten;

b) für Stickoxydul: 180 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 1,34 Liter Fassungsraum;

c) für Ammoniak: 30 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 1,86 Liter Fassungsraum;

d) für Chlor: 22 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 0,8 Liter Fassungsraum;

e) für schweflige Säure: 12 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 0,8 Liter Fassungsraum;

f) für Chlorkohlenoxyd (Phosgen): 30 Atmosphären und 1 Kilogramm Flüssigkeit für je 0,8 Liter Fassungsraum.

(2) Bei Vornahme der Druckprobe müssen Einrichtungen vorhanden sein, die eine stoßfreie Steigerung des Druckes ermöglichen.

VI. Im ersten Satze der Nr. XLIVb werden die Worte „innerhalb dreier Jahre" ersetzt durch:

innerhalb der letzten 4 Jahre.

Google

VII. Ziffer 1 Eingang und lit. a der Nr. XLV erhalten folgende Fassung:

1. Diese Stoffe dürfen höchstens auf 200 Atmosphären verdichtet sein und müssen in nahtlosen Zylindern aus Stahl oder Schmiedeeisen von höchstens 2 Meter Länge und 21 Zentimeter innerem Durchmesser zur Beförderung aufgeliefert werden. Neue Behälter sind vor ihrer Verwendung nach den Vorschriften unter Nr. XLIV Ziffer 1 lit. a zu prüfen. Ferner müssen die Behälter:

   a) bei amtlicher, alle 4 Jahre zu wiederholender Prüfung einen den Füllungsdruck um 50 Prozent übersteigenden Druck ausgehalten haben, ohne bleibende Änderung der Form und ohne Undichtigkeit zu zeigen;

VIII. In Nr. XLV ist folgende Ziffer 2 einzuschalten:

2. Bei Vornahme der Druckprobe müssen Einrichtungen vorhanden sein, die eine stoßfreie Steigerung des Druckes ermöglichen.

Hiernach werden die bisherigen Ziffern 2 bis 5 in 3 bis 6 und dementsprechend die Verweisung am Ende der neuen Ziffer 6 in 1 bis 5 abgeändert.

In Kraft treten:

1. die Änderungen der Nr. IX der Anlage B am 1. April 1905,
2. die Änderungen der Nummern XLIV, XLIVb und XLV der Anlage B am 1. August 1905,
3. alle übrigen Änderungen sofort.

Berlin, den 4. Februar 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 4.

Inhalt: Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn. S. 11. — Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby Czenstochauer Eisenbahn. S. 21.

(Nr. 3101.) Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn. Vom 6. Dezember 1904.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand agissant en l'espèce, pour la Prusse et à la demande de cet Etat, et Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies guidés par le désir de favoriser le développement du commerce et du trafic entre les deux Empires par l'établissement d'une jonction entre les chemins de fer prussiens de l'Etat près de Skalmierzyce et la ligne Varsovie-Kalisch, et en vue de régler, d'un commun accord, les conditions dans lesquelles se fera cette jonction, ont nommé les plénipotentiaires suivants, à savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse,

Monsieur Kirchhoff, Son Conseiller intime supérieur actuel de régence et Directeur ministériel,

(Übersetzung.)

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, das hierbei Preußen auf dessen Antrag vertritt, und Seine Majestät der Kaiser von Rußland, geleitet von dem Wunsche, die Entwickelung des Handels und Verkehrs zwischen beiden Reichen durch Herstellung einer Verbindung zwischen der preußischen Staatseisenbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn zu fördern, haben zum Zwecke der Regelung der auf diese Verbindung bezüglichen, eine gemeinschaftliche Feststellung erfordernden Verhältnisse zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrat und Ministerialdirektor Kirchhoff,

Ausgegeben zu Berlin den 14. Februar 1905.

Google

Monsieur Krönig, Son Conseiller intime supérieur de régence,

Allerhöchſtihren Geheimen Ober-Regierungsrat Krönig,

Monsieur Joeden, Son Conseiller intime supérieur des finances,

Allerhöchſtihren Geheimen Ober-Finanzrat Joeden,

Monsieur Hoffmann, Son Conseiller intime supérieur et ingénieur en chef des chemins de fer,

Allerhöchſtihren Geheimen Ober-Baurat Hoffmann,

Monsieur Ottendorff, Son Conseiller intime supérieur des finances,

Allerhöchſtihren Geheimen Ober-Finanzrat Ottendorff,

Monsieur Kindermann, Son Conseiller intime de régence,

Allerhöchſtihren Geheimen Regierungsrat Kindermann,

Monsieur Goetsch, Son Conseiller de légation,

Allerhöchſtihren Legationsrat Goetſch,

et

und

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies,

Seine Majeſtät der Kaiſer von Rußland:

Monsieur Schabounévitch, Son Conseiller d'Etat Actuel, sous-chef de la division d'exploitation de l'Administration des chemins de fer,

Allerhöchſtihren Wirklichen Staatsrat, Vizedirektor der Handelsbetriebsſektion bei der Verwaltung der Eiſenbahnen, Schabounévitch,

Monsieur Lipine, Son Conseiller d'Etat Actuel et Ingénieur,

Allerhöchſtihren Wirklichen Staatsrat und Ingenieur Lipine,

Monsieur Miller, Son Conseiller d'Etat et Ingénieur,

Allerhöchſtihren Staatsrat und Ingenieur Miller,

Monsieur Dernoff, Son Colonel d'Etat-Major,

Allerhöchſtihren Generalſtabsoberſt Dernoff,

Monsieur von Nottbeck, Son Colonel d'Etat-Major,

Allerhöchſtihren Generalſtabsoberſt von Nottbeck,

Monsieur Prang, Son Conseiller de Collège et Chef de Section,

Allerhöchſtihren Kollegienrat und Sektionschef Prang,

Google

Monsieur Kroupensky, Son Conseiller d'Etat, premier secrétaire de l'Ambassade Impériale de Russie à Berlin,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, et sous la réserve de la ratification ultérieure, sont convenus des articles suivants:

Article 1.

La Compagnie des chemins de fer Varsovie-Vienne, domiciliée en Russie s'est engagée à prolonger jusqu'à la frontière prussienne près de Skalmierzyce sa ligne de Varsovie-Lodz-Kalisch, à voie large de 1 mètre 524 (voie russe de 5 pieds anglais), et d'y établir une jonction avec la ligne prussienne Ostrowo-Skalmierzyce, à voie normale de 1 mètre 435, de l'administration des chemins de fer de l'Etat prussien.

Les Hauts Gouvernements des deux Etats ci-dessus désignés sont convenus d'autoriser cette jonction et de la seconder mutuellement.

Article 2.

La dite jonction à traction par locomotives sera créée pour le moment entre les deux lignes par l'établissement d'une voie unique de la largeur des voies de la ligne Varsovie-Kalisch aboutissant à la gare prussienne de Skalmierzyce et d'une voie unique de la largeur normale des chemins de fer prussiens de l'Etat aboutissant à la gare de Kalisch de la ligne de Varsovie-Kalisch. Il sera tenu compte, dans l'acquisition du terrain de l'éventualité de l'établissement d'une seconde voie de part et d'autre.

Allerhöchstihren Staatsrat und Ersten Sekretär bei der Kaiserlich Russischen Botschaft in Berlin Kroupensky,

welche nach geschehener Mitteilung und gegenseitiger Anerkennung ihrer Vollmachten unter dem Vorbehalte der Ratifikation über folgende Punkte übereingekommen sind.

Artikel 1.

Die in Rußland geschäftsansässige Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft hat sich verpflichtet, ihre in breiter russischer Spurweite (1,524 m = 5 Fuß englisches Maß) angelegte Eisenbahnlinie Warschau-Lodz-Kalisch bis zur preußisch-russischen Landesgrenze bei Skalmierzyce zu verlängern und hier an die in deutscher Vollspur (1,435 m) hergestellte, von der Königlich Preußischen Staatseisenbahnverwaltung betriebene Eisenbahn Ostrowo-Skalmierzyce anzuschließen.

Die Hohen Regierungen der im Eingange bezeichneten beiden Staaten sind übereingekommen, diese Verbindung zuzulassen und gegenseitig zu fördern.

Artikel 2.

Die für den Betrieb mit Lokomotiven einzurichtende Verbindung zwischen beiden Eisenbahnen soll in der Weise ausgeführt werden, daß zunächst nur ein Gleis in der Spurweite der Warschau-Kalischer Eisenbahn in den preußischen Staatsbahnhof Skalmierzyce und ein Gleis in der Spurweite der preußischen Staatseisenbahn in den Bahnhof Kalisch der Warschau-Kalischer Eisenbahn eingeführt wird. Der Grunderwerb soll jedoch der Möglichkeit einer zukünftigen Erbauung zweiter Gleise Rechnung tragen.

Google

La partie de la ligne de jonction située sur le territoire russe, de Kalisch à la frontière, c'est à dire, les voies à établir tant en largeur russe qu'en largeur normale prussienne seront exécutées, avec tous les raccords et passages par la Compagnie des chemins de fer Varsovie–Vienne et à ses frais.

Une gare spéciale pourvue de toutes les installations nécessaires au service du changement de ligne sera établie à proximité de la frontière, près de Szczypiorno, à une distance maximum de un kilomètre 75 de la frontière, en vue de la remise d'une administration à l'autre, du transbordement et de l'expédition en douane des marchandises à destination de la Russie.

Le Gouvernement Impérial Russe veillera à ce que la Compagnie des chemins de fer Varsovie-Vienne exécute les obligations prises en conséquence.

Le Gouvernement Royal Prussien de son côté, se déclare prêt à faire construire et pourvoir de tout le nécessaire et à ses frais la gare de Skalmierzyce et la partie prussienne de la ligne de jonction de Skalmierzyce à la frontière, dans la mesure nécessaire à l'effet de l'établissement de la jonction.

Article 3.

Chacune des Parties contractantes se réserve le droit d'arrêter les plans en ce qui concerne son propre territoire.

Le point de jonction de la partie russe et de la partie prussienne de

Der auf Kaiserlich Russischem Staatsgebiete liegende Teil der Verbindungsstrecke von Kalisch bis zur Landesgrenze, und zwar sowohl die in russischer als auch die in deutscher Spurweite anzulegenden Gleise sollen mit allen sonst erforderlichen Anschluß- und Übergangsanlagen von der Warschau–Wiener Eisenbahngesellschaft auf deren Kosten hergestellt werden.

Zwecks Übergabe, Umladung und Verzollung der nach Rußland einzuführenden Güter soll in der Nähe der Landesgrenze bei dem Orte Szczypiorno (nicht weiter als 1,75 Kilometer von der Landesgrenze) ein besonderer Bahnhof angelegt und mit allen für den Übergangsverkehr erforderlichen Einrichtungen ausgestattet werden.

Die Kaiserlich Russische Regierung wird die Warschau–Wiener Eisenbahngesellschaft zur Erfüllung der ihr hiernach obliegenden Verpflichtungen anhalten.

Die Königlich Preußische Regierung erklärt sich ihrerseits bereit, die vollständige Ausgestaltung des Bahnhofs Skalmierzyce sowie des preußischen Teiles der Verbindungsstrecke von Skalmierzyce bis zur Landesgrenze in dem durch den Anschluß bedingten Umfang auf eigene Rechnung zu bewirken.

Artikel 3.

Die spezielle Feststellung des Bauentwurfs bleibt jedem der beiden vertragschließenden Teile für ihr Gebiet vorbehalten.

Der Anschlußpunkt des im Artikel 2 bezeichneten russischen und preußischen

Google

la ligne Kalisch-Skalmierzyce désignées à l'article 2 et le plan et le profil de la jonction des deux parties seront fixés et arrêtés par les deux Gouvernements d'après les travaux préparatoires à faire en commun par les ingénieurs des deux pays. Le pont à construire à la frontière sera également soumis à l'examen commun des deux Parties.

Article 4.

Les travaux pour la nouvelle jonction sur les territoires des deux Etats seront achevés dans le plus bref délai possible et autant que faire se pourra à la même époque et simultanément.

Article 5.

En ce qui concerne le service des voyageurs, le transférement du service d'une administration à l'autre à la frontière se fera dans ce sens que les trains de voyageurs de la compagnie Varsovie-Vienne avec les voyageurs venant de Russie et leurs bagages seront conduits sur la voie russe plus large jusque dans la gare prussienne de Skalmierzyce et les trains de voyageurs des chemins de fer prussiens de l'état avec leurs bagages, sur la voie prussienne normale jusque dans la gare russe de Kalisch.

En ce qui concerne le service des marchandises, les deux Hauts Gouvernements sont convenus de faire effectuer à la gare de Szczypiorno la remise, le transbordement et l'expédition en douane des marchandises allant en Russie et à la gare de Skalmierzyce les opérations correspondantes pour les marchandises

Teiles der Eisenbahnstrecke Kalisch-Skalmierzyce und die Verbindung beider Teile im Planum sowie im Längenprofil werden von beiden Regierungen nach den von Technikern beider Länder gemeinschaftlich zu fertigenden Vorarbeiten festgestellt werden, wobei auch das auf der Grenze liegende Brückenbauwerk zur gemeinschaftlichen Prüfung gelangt.

Artikel 4.

Die Bauarbeiten für die neue Eisenbahnverbindung auf den Gebieten beider Staaten sollen in tunlichst kurzer Frist und möglichst gleichzeitig vollendet werden.

Artikel 5.

Der Betriebswechsel an der Grenze soll hinsichtlich des Personenverkehrs in der Weise stattfinden, daß die Personenzüge der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft mit den aus Rußland kommenden Reisenden und deren Gepäck auf dem breiteren (russischen) Gleise bis in den preußischen Bahnhof Skalmierzyce, die Personenzüge der preußischen Staatseisenbahn mit den aus dem Deutschen Reiche kommenden Reisenden und deren Gepäck auf dem schmaleren (preußischen) Gleise bis in den russischen Bahnhof Kalisch befördert werden.

Betreffs des Güterverkehrs sind die beiden Hohen Regierungen übereingekommen, daß die Übergabe, Umladung und Verzollung der Güter in der Verkehrsrichtung nach Rußland auf dem Bahnhofe Szczypiorno, in der Richtung nach Preußen auf dem Bahnhofe Skalmierzyce stattfinden soll. Dementsprechend werden zum Zwecke der Über-

Google

allant en Prusse. En conséquence et en vue de la remise, du transbordement et de l'expédition douanière des marchandises à destination d'une des gares du pays voisin, les trains de marchandises prussiens seront conduits sur la voie normale prussienne jusque dans la gare russe de Szczypiorno et les trains de marchandises russes sur la voie russe plus large jusque dans la gare prussienne de Skalmierzyce.

Afin de faciliter les transactions, le Gouvernement Prussien consent que les marchandises à destination de la localité de Kalisch, à moins que les prescriptions douanières russes ou d'autres raisons n'exigent leur déchargement à Szczypiorno, soient transportées, sans transbordement, jusqu'à Kalisch, dans les wagons allemands, et que les marchandises expédiées de la localité de Kalisch dans la direction de la Prusse soient chargées à la gare de Kalisch dans des wagons allemands.

Toutes les dispositions ultérieures à prendre touchant la règlementation du service, l'expédition des personnes et des marchandises seront arrêtées entre les administrations des deux chemins de fer par une Convention spéciale avec l'approbation des autorités respectives des deux pays.

Cette Convention établira également les conditions de l'emploi du matériel et du personnel d'une des administrations par l'autre et le mode de fixation de la quote part afférente à chaque administration dans la repartition des recettes provenant du transport des voyageurs et des marchandises.

gabe, Umladung und Verzollung der auf eine Station des Nachbarlandes abgefertigten Güter die Güterzüge der preußiſchen Staatseiſenbahn auf dem ſchmaleren (preußiſchen) Gleiſe in den ruſſiſchen Bahnhof Szczypiorno, die Güterzüge der Warſchau–Wiener Eiſenbahngeſellſchaft auf dem breiteren (ruſſiſchen) Gleiſe in den preußiſchen Bahnhof Skalmierzyce eingeführt werden.

Im Intereſſe der Erleichterung des Verkehrs wird preußiſcherſeits zugelaſſen, daß die für Kaliſch (Ort) beſtimmten Güter, ſoweit nicht nach den ruſſiſchen Zollvorſchriften oder aus ſonſtigen Gründen eine Ausladung in Szczypiorno vorgenommen werden muß, ohne Umladung in den deutſchen Güterwagen bis Kaliſch befördert werden und daß die in Kaliſch (Ort) in der Richtung nach Preußen zum Verſand aufgegebenen Güter auf dem Bahnhofe Kaliſch in deutſche Güterwagen verladen werden.

Alle weiteren Beſtimmungen betreffs der Handhabung des Betriebs ſowie der Abfertigung des Perſonen- und Güterverkehrs ſollen zwiſchen den beiderſeitigen Eiſenbahnverwaltungen unter Genehmigung der betreffenden Landesbehörden durch einen beſonderen Vertrag geregelt werden. In dieſem Vertrage ſind auch zugleich Beſtimmungen über die Benutzung der Betriebsmittel und des Betriebsperſonals der einen Verwaltung durch die andere ſowie bezüglich der Ausſcheidung der auf die beiden Eiſenbahnverwaltungen entfallenden Anteile an den Fahr- und Frachtgeldern zu treffen.

Google

A défaut d'entente sur un point quelconque, les deux administrations auront à se soumettre aux décisions des deux Hauts Gouvernements prises en commun après un accord préalable entre eux.

Article 6.

Les Hauts Gouvernements auront soin d'établir aux gares terminus les installations nécessaires pour pouvoir effectuer, dans le plus court espace de temps et aux moindres frais possibles, les transbordements de marchandises rendus nécessaires par la différence de largeur des voies.

Article 7.

L'entretien et la surveillance de la voie russe plus large sur territoire prussien et des autres installations de transbordement nécessitées sur territoire prussien seront à la charge de l'administration prussienne; l'entretien et la surveillance de la voie normale prussienne sur territoire russe et des autres installations de transbordement nécessitées sur territoire russe seront à la charge de la compagnie Varsovie-Vienne. Aucune indemnité ne sera payée par une administration à l'autre pour le parcours et l'emploi des installations réciproques.

Article 8.

Sans préjudice du droit de souveraineté et de surveillance des Hauts Gouvernements sur les sections de voie situées dans leurs territoires respectifs et sur l'exploitation et le service de ces sections, le service des trains d'une administration qui

Beim Mangel eines Einverſtändniſſes über irgend einen Punkt haben ſich die beiden Bahnverwaltungen den nach vorgängiger Verſtändigung gemeinſchaftlich zu treffenden Entſcheidungen der beiden Hohen Regierungen zu unterwerfen.

Artikel 6.

Die Hohen Regierungen werden dafür ſorgen, daß auf den Endbahnhöfen die erforderlichen Einrichtungen getroffen werden, um mit dem möglichſt geringen Zeit- und Koſtenaufwande die durch den Unterſchied der Spurweite bedingten Umladungen der Güterwagen bewirken zu können.

Artikel 7.

Die Unterhaltung und die Beaufſichtigung des breiteren (ruſſiſchen) Gleiſes auf preußiſchem Gebiete ſowie der ſonſt auf preußiſchem Staatsgebiet erforderlichen Anſchluß- uſw. Anlagen liegt der Königlich Preußiſchen Staatseiſenbahnverwaltung, die Unterhaltung und die Beaufſichtigung des ſchmaleren (preußiſchen) Gleiſes auf ruſſiſchem Gebiete ſowie der ſonſt auf ruſſiſchem Gebiet erforderlichen Anſchluß- uſw. Anlagen liegt der Verwaltung der Warſchau–Wiener Eiſenbahngeſellſchaft ob. Für das Befahren und die Benutzung der Anlagen der Nachbarverwaltung ſoll an dieſe keine Vergütung gezahlt werden.

Artikel 8.

Unbeſchadet des Hoheits- und Aufſichtsrechts der Hohen Regierungen über die in ihren Gebieten gelegenen Bahnſtrecken und über den darauf ſtattfindenden Betrieb, verbleibt in betreff der Ausübung des Fahrdienſtes der in den Bahnhof der Nachbarverwaltung einfahrenden

Google

entrent dans la gare de l'autre administration restera soumis à la haute surveillance du Gouvernement du pays où l'administration a son domicile.

Article 9.

Les horaires pour le passage des trains jusque dans la gare voisine seront fixés d'un commun accord par les deux administrations. Le tarif russe sera appliqué au service des voyageurs et marchandises allant dans la direction de l'Allemagne jusqu'à Skalmierzyce, et le tarif allemand au service des voyageurs et marchandises allant dans la direction de la Russie jusqu'à Kalisch ou à Szczypiorno.

Article 10.

Les deux Hauts Gouvernements s'engagent, de plus, à veiller à ce que

1. les administrations qui exploitent les lignes situées sur les deux territoires organisent un service de trains de correspondance à la gare frontière suffisant pour assurer le trafic régulier des personnes et des marchandises, et établissent des règlements, dispositions et installations conformes à l'intérêt des relations réciproques,

2. l'organisation d'une expédition directe de personnes et de marchandises entre les lignes désignées à l'article premier de la présente Convention et les lignes adjacentes, si les deux Hauts Gouvernements devaient juger que cette organisation est nécessaire dans

Züge das Oberaufsichtsrecht über die den Betrieb dieser Züge führende Eisenbahnverwaltung derjenigen Regierung, in deren Gebiete diese Verwaltung ihren Sitz hat.

Artikel 9.

Die Fahrpläne für die Durchführung der Züge in den Nachbarbahnhof werden im Einvernehmen beider Verwaltungen festgestellt. Für die Bildung der Fahr- und Frachttarife sollen in der Verkehrsrichtung nach Deutschland das russische Tarifschema und die russischen Tarifnormen bis Skalmierzyce, in der Verkehrsrichtung nach Rußland die deutschen Tarifgrundsätze bis Kalisch beziehungsweise Szczypiorno zur Anwendung kommen.

Artikel 10.

Die beiden Hohen Regierungen verpflichten sich ferner, darüber zu wachen, daß

1. die betriebführenden Verwaltungen der auf den beiderseitigen Staatsgebieten gelegenen Bahnstrecken auf der Grenzstation einen Anschluß-Zugverkehr einrichten, der hinreichend ist, um den regelmäßigen Verkehr von Personen und Gütern zu sichern, und daß sie den Übergangsverkehrsinteressen entsprechende Betriebsanordnungen, Verfügungen und Einrichtungen treffen;

2. der Einführung direkter Abfertigungen im Personen- und Güterverkehre zwischen den im Artikel 1 gegenwärtiger Übereinkunft bezeichneten Eisenbahnen und den angrenzenden Bahnstrecken, falls dieselben im Interesse des Verkehrs von beiden Hohen Regierungen als wünschenswert befunden werden,

Google

l'intérêt des relations réciproques, ne rencontre aucune opposition de la part des administrations des chemins de fer intéressés.

seitens der betriebsführenden Verwaltungen der beteiligten Eisenbahnen nicht widersprochen werde.

Article 11.

Les dispositions qui existent ou dont il y aura lieu de convenir encore pour la police et la surveillance des passeports et des étrangers dans la circulation sur voie ferrée seront appliquées aux stations de transbordement qui font l'objet de la présente Convention.

Artikel 11.

Die wegen Handhabung der Paß- und Fremdenpolizei im Eisenbahnverkehre schon bestehenden oder noch zu vereinbarenden Bestimmungen sollen auf die den Gegenstand dieser Übereinkunft bildende Eisenbahnverbindung Anwendung finden.

Article 12.

Les formalités de la révision douanière et de l'expédition des bagages des voyageurs, et des marchandises d'arrivée et de sortie seront convenues ultérieurement et plus en détail par les commissaires des deux administrations.

Artikel 12.

Die Förmlichkeiten der zollamtlichen Revision und Abfertigung des Passagiergepäcks sowie der ein- und ausgehenden Güter sollen seinerzeit durch beiderseitige Kommissare noch näher verabredet werden.

Article 13.

La règlementation du service des postes et des télégraphes est réservée à une entente spéciale entre les administrations respectives des postes et des télégraphes.

Artikel 13.

Die Regelung des Post- und Telegraphendienstes bleibt der besonderen Verständigung zwischen den beiderseitigen Post- und Telegraphenverwaltungen vorbehalten.

Article 14.

Dans tous les cas où les administrations du chemin de fer de l'un ou de l'autre Etat ne pourront s'entendre sur les différents points prévus dans la présente Convention ou en général, sur les moyens d'assurer la continuité du service entre les deux frontières et le développement du commerce de transit, les Gouvernements interviendront

Artikel 14.

In allen Fällen, in denen die Eisenbahnverwaltung des einen oder des anderen Staates über die verschiedenen, in der gegenwärtigen Übereinkunft vorgesehenen Punkte und überhaupt über die den Zusammenhang des Betriebs zwischen beiden Grenzen und über die die Entwickelung des Transithandels sichernden Mittel sich nicht sollten einigen können, werden die Regierungen von

Google

d'office et se concerteront sur toutes les mesures nécessaires à prendre.

Article 15.

Le Gouvernement Royal Prussien aura entière liberté de déférer à l'Empire d'Allemagne tous les droits et devoirs résultant de cette Convention.

Article 16.

La présente Convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin le plus tôt possible, mais au plus tard dans les deux mois à dater du jour de la signature.

En foi de quoi les plénipotentiaires ont signé la Convention et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Berlin, le 6 décembre 1904.

(L.S.) **Kirchhoff.** (L.S.) **Schebounévitch.**
(L.S.) **Krönig.** (L.S.) **Lipine.**
(L.S.) **Joeden.** (L.S.) **Miller.**
(L.S.) **Hoffmann.** (L.S.) **Bernoff.**
(L.S.) **Ottendorff.** (L.S.) **Nottbeck.**
(L.S.) **Kindermann.** (L.S.) **Prang.**
(L.S.) **Goetsch.** (L.S.) **Kroupensky.**

Amts wegen einschreiten und sich über alle zu ergreifenden Maßregeln verständigen.

Artikel 15.

Der Königlich Preußischen Regierung soll es freistehen, die aus dieser Übereinkunft für sie hervorgehenden Rechte und Pflichten auf das Deutsche Reich zu übertragen.

Artikel 16.

Die gegenwärtige Übereinkunft soll ratifiziert und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden zu Berlin tunlichst bald, spätestens aber binnen zwei Monaten, vom Tage der Unterzeichnung ab gerechnet, bewirkt werden.

Zur Beglaubigung dessen haben die Bevollmächtigten diese Übereinkunft unterzeichnet und besiegelt.

So geschehen zu Berlin, den 6. Dezember 1904.

Der vorstehende Staatsvertrag ist ratifiziert worden und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden hat am 3. Februar 1905 stattgefunden.

Google

(Nr. 3102.) Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn. Vom 6. Dezember 1904.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand agissant en l'espèce, pour la Prusse et à la demande de cet Etat, et Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies guidés par le désir de favoriser le développement du commerce et du trafic entre les deux Empires par l'établissement d'une jonction entre la ligne Herby-Czenstochow et les chemins de fer prussiens de l'Etat près de Herby, et en vue de régler, d'un commun accord, les conditions dans lesquelles se fera cette jonction, ont nommé les plénipotentiaires suivants, à savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse,

Monsieur Kirchhoff, Son Conseiller intime supérieur actuel de régence et Directeur ministériel,

Monsieur Krönig, Son Conseiller intime supérieur de régence,

Monsieur Joeden, Son Conseiller intime supérieur des finances,

Monsieur Nitschmann, Son Conseiller intime supérieur et ingénieur en chef des chemins de fer,

Monsieur Ottendorff, Son Conseiller intime supérieur des finances,

(Übersetzung.)

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, das hierbei Preußen auf dessen Antrag vertritt, und Seine Majestät der Kaiser von Rußland, geleitet von dem Wunsche, die Entwickelung des Handels und Verkehrs zwischen beiden Reichen durch Herstellung einer Verbindung zwischen der Herby Czenstochauer Eisenbahn und der preußischen Staatseisenbahn bei Herby zu fördern, haben zum Zwecke der Regelung der auf diese Verbindung bezüglichen, eine gemeinschaftliche Feststellung erfordernden Verhältnisse zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrat und Ministerialdirektor Kirchhoff,

Allerhöchstihren Geheimen Ober-Regierungsrat Krönig,

Allerhöchstihren Geheimen Ober-Finanzrat Joeden,

Allerhöchstihren Geheimen Ober-Baurat Nitschmann,

Allerhöchstihren Geheimen Ober-Finanzrat Ottendorff,

Google

Monsieur Kindermann, Son Conseiller intime de régence,

Monsieur Goetsch, Son Conseiller de légation,

et

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies,

Monsieur Schabounévitch, Son Conseiller d'Etat Actuel, sous-chef de la division d'exploitation de l'Administration des chemins de fer,

Monsieur Lipine, Son Conseiller d'Etat Actuel et Ingénieur,

Monsieur Miller, Son Conseiller d'Etat et Ingénieur,

Monsieur Dernoff, Son Colonel d'Etat-Major,

Monsieur von Nottbeck, Son Colonel d'Etat-Major,

Monsieur Prang, Son Conseiller de Collège et Chef de Section,

Monsieur Kroupensky, Son Conseiller d'Etat, premier secrétaire de l'Ambassade Impériale de Russie à Berlin,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, et sous la réserve de la ratification ultérieure, sont convenus des articles suivants:

Article 1.

En vertu d'une concession accordée par le Gouvernement Impérial Russe, la Compagnie d'actionnaires de la ligne de Herby-Czenstochow, domiciliée en Russie, exploite, sur territoire russe, une ligne

Allerhöchſtihren Geheimen Regierungsrat Kindermann,

Allerhöchſtihren Legationsrat Goetſch,

und

Seine Majeſtät der Kaiſer von Rußland:

Allerhöchſtihren Wirklichen Staatsrat, Vizedirektor der Handelsbetriebsſektion bei der Verwaltung der Eiſenbahnen, Schabounévitch,

Allerhöchſtihren Wirklichen Staatsrat und Ingenieur Lipine,

Allerhöchſtihren Staatsrat und Ingenieur Miller,

Allerhöchſtihren Generalſtabsoberſt Dernoff,

Allerhöchſtihren Generalſtabsoberſt von Nottbeck,

Allerhöchſtihren Kollegienrat und Sektionschef Prang,

Allerhöchſtihren Staatsrat und Erſten Sekretär bei der Kaiſerlich Ruſſiſchen Botſchaft in Berlin Kroupensky,

welche nach geſchehener Mitteilung und gegenſeitiger Anerkennung ihrer Vollmachten unter dem Vorbehalte der Ratifikation über folgende Punkte übereingekommen ſind.

Artikel 1.

Auf Grund der ihr von der Kaiſerlich Ruſſiſchen Regierung verliehenen Konzeſſion betreibt die in Rußland geſchäftsanſäſſige Aktiengeſellſchaft der Herby-Czenſtochauer Bahn auf ruſſiſchem Gebiet eine ihr gehörige, ſchmalſpurige

Google

à voie étroite lui appartenant, entre Czenstochow et la localité russe de Herby, située près de la frontière commune aux deux Etats. Du côté prussien, le Gouvernement Royal Prussien exploite, sur son propre territoire et pour son propre compte, entre Lublinitz et la localité prussienne de Herby, située également près de la frontière commune, une ligne secondaire à voie normale, rejoignant à Lublinitz la ligne principale Breslau–Tarnowitz.

La largeur de la ligne Herby–Czenstochow est de 1,067 m (soit trois pieds six pouces anglais), celle de la voie Lublinitz–Herby est de 1,435 m.

Les Hauts Gouvernements sont convenus d'admettre une jonction entre ces deux lignes. A cet effet, ils permettent le prolongement des voies de la ligne prussienne de l'Etat jusque dans la gare russe de Herby et le prolongement des voies de la ligne de Herby–Czenstochow jusque dans la gare prussienne de Herby, ainsi que l'établissement sur leur territoire de toutes les installations nécessaires pour le transbordement.

Eisenbahn zwischen Czenstochau und dem nahe der preußisch-russischen Grenze gelegenen Orte Russisch-Herby. Auf der preußischen Seite der Grenze wird von der Königlich Preußischen Regierung auf ihrem Gebiete zwischen Lublinitz und dem ebenfalls unweit der Grenze gelegenen preußischen Orte Herby für eigene Rechnung im Anschluß an die Hauptbahnlinie Breslau–Tarnowitz eine vollspurige Nebeneisenbahn betrieben.

Die Spurweite der Herby–Czenstochauer Bahn beträgt 1,067 Meter (3 Fuß 6 Zoll englisches Maß), die der Strecke Lublinitz–Herby 1,435 Meter.

Die Hohen Regierungen sind übereingekommen, eine Verbindung zwischen diesen beiden Bahnen zuzulassen. Demgemäß gestatten sie die Weiterführung der Gleise der preußischen Staatseisenbahn in den russischen Bahnhof Herby und die Weiterführung der Gleise der Herby–Czenstochauer Bahn in den preußischen Bahnhof Herby sowie auch die Herstellung der sonst erforderlichen Übergangsanlagen auf ihrem Gebiete.

Article 2.

Les points où les deux voies coupent la frontière et le raccordement des parties de ces voies de chaque côté de la frontière seront déterminés, quant au plan et au profil, en commun, par les ingénieurs des deux pays. Chacun des deux Hauts Gouvernements se réserve le droit d'arrêter les détails du plan pour son propre territoire.

Artikel 2.

Die Punkte, wo die beiderseitigen Überführungsgleise die Grenze schneiden, und die Verbindung der auf beiden Seiten der Grenze liegenden Teile dieser Gleise hinsichtlich des Planums und des Längenprofils werden durch Techniker beider Länder gemeinschaftlich vereinbart werden. Die spezielle Feststellung des Bauentwurfs bleibt jeder der beiden Hohen Regierungen für ihr Gebiet vorbehalten.

Google

Article 3.

Les deux sections de voie, la section prussienne et la section russe et leurs dépendances, ainsi que les moyens de transport ont été construits de part et d'autre de manière à assurer l'exploitation par locomotives. Les installations pour le transbordement seront exécutées en conséquence.

Article 4.

Les travaux pour les installations de transbordement sur les territoires des deux Etats seront achevés dans le plus bref délai possible et autant que faire se pourra à la même époque et simultanément.

Article 5.

En vue de la remise des marchandises expédiées par une des stations à la station du pays voisin, les trains de marchandises de la ligne prussienne entreront par la voie prussienne plus large dans la gare russe de Herby et les trains de marchandises de la ligne Herby–Czenstochow par la voie (russe) plus étroite dans la gare prussienne de Herby. Pour ce qui concerne le trafic se dirigeant vers la Russie, les trains de voyageurs prussiens doivent entrer dans la gare russe de Herby, de même, quant au trafic dirigé vers la Prusse, les trains de voyageurs russes doivent entrer dans la gare prussienne de Herby.

Toutes les autres dispositions concernant la pratique du service, le transbordement et la remise des marchandises et l'expédition des voyageurs seront réglées, par les deux administrations, dans une Con-

Artikel 3.

Sowohl die preußiſche als auch die ruſſiſche Eiſenbahnſtrecke und deren Zubehör ſowie die Transportmittel ſind von beiden Teilen dergeſtalt hergeſtellt worden, daß der Betrieb mit Lokomotiven geſichert iſt. Dementſprechend ſollen auch die Übergangsanlagen ausgeführt werden.

Artikel 4.

Die Bauarbeiten für die Übergangsanlagen auf den Gebieten beider Staaten ſollen in tunlichſt kurzer Friſt und möglichſt gleichzeitig vollendet werden.

Artikel 5.

Zum Zwecke der Übergabe der auf eine Station des Nachbarlandes abgefertigten Güter werden die Güterzüge der preußiſchen Staatseiſenbahn auf dem breiteren (preußiſchen) Gleiſe in den ruſſiſchen Bahnhof Herby, die Güterzüge der Herby–Czenſtochauer Bahn auf dem ſchmaleren (ruſſiſchen) Gleiſe in den preußiſchen Bahnhof Herby eingeführt werden. Ebenſo ſind für die Verkehrsrichtung nach Rußland die preußiſchen Perſonenzüge in den Bahnhof Ruſſiſch-Herby, für die Richtung nach Preußen die ruſſiſchen Perſonenzüge in den Bahnhof Preußiſch-Herby einzuführen.

Alle weiteren Beſtimmungen betreffs der Handhabung des Betriebs ſowie der Güterübergabe und der Abfertigung des Perſonenverkehrs ſollen zwiſchen den beiden Eiſenbahnverwaltungen unter Genehmigung der betreffenden Landes-

Google

vention spéciale et avec l'approbation des autorités respectives de leur pays.

A défaut d'entente sur un point quelconque, les deux administrations auront à se soumettre aux décisions des deux Hauts Gouvernements, prises en commun après un accord préalable entre eux.

behörden durch einen besonderen Vertrag geregelt werden.

Beim Mangel eines Einverständnisses über irgend einen Punkt haben sich die beiden Bahnverwaltungen den nach vorgängiger Verständigung gemeinschaftlich zu treffenden Entscheidungen der beiden Hohen Regierungen zu unterwerfen.

Article 6.

La construction, l'entretien et la surveillance de la voie russe plus étroite sur territoire prussien et des autres installations de transbordement nécessitées sur territoire prussien seront à la charge de l'administration prussienne; la construction, l'entretien et la surveillance de la voie prussienne plus large sur territoire russe et des autres installations de transbordement nécessitées sur territoire russe seront à la charge de la Compagnie Herby-Czenstochow. Aucune indemnité ne sera payée par une administration à l'autre pour le parcours et l'usage des installations réciproques.

Artikel 6.

Der Bau, die Unterhaltung und die Beaufsichtigung des schmaleren (russischen) Gleises auf preußischem Gebiete sowie der sonst auf preußischem Staatsgebiet erforderlichen Übergangsanlagen liegt der preußischen Staatseisenbahnverwaltung, der Bau, die Unterhaltung und die Beaufsichtigung des breiteren (preußischen) Gleises auf russischem Gebiete sowie der sonst auf russischem Staatsgebiet erforderlichen Übergangsanlagen liegt der Verwaltung der Herby-Czenstochauer Eisenbahngesellschaft ob. Für das Befahren und die Benutzung der Anlagen der Nachbarverwaltung soll an diese keine Vergütung gezahlt werden.

Article 7.

Les Hauts Gouvernements auront soin d'établir aux gares terminus les installations nécessaires pour pouvoir effectuer, dans le plus court espace de temps et aux moindres frais possibles, les transbordements de marchandises rendus nécessaires par la différence de largeur des voies.

Artikel 7.

Die Hohen Regierungen werden dafür sorgen, daß in den Endbahnhöfen die erforderlichen Einrichtungen getroffen werden, um mit dem möglichst geringen Zeit- und Kostenaufwande die durch den Unterschied der Spurweite bedingten Umladungen der Güterwagen bewirken zu können.

Article 8.

Sans préjudice du droit de souveraineté et de surveillance des Hauts Gouvernements contractants sur les sections de voie situées dans

Artikel 8.

Unbeschadet des Hoheits- und Aufsichtsrechts der Hohen vertragschließenden Regierungen über die in ihren Gebieten gelegenen Bahnstrecken und über den da-

Google

leurs territoires respectifs et sur l'exploitation et le service de ces sections, le service des trains d'une administration qui entrent dans la gare de l'autre administration restera soumis à la haute surveillance du Gouvernement du pays où l'administration a son domicile.

Article 9.

Les horaires pour le passage des trains dans la gare voisine, sont fixés d'un commun accord par les deux administrations. Le tarif des personnes et des marchandises sera calculé et fixé, pour la ligne qui effectue le transport, jusqu'au point terminus de la gare de l'autre administration.

Article 10.

Les deux Hautes Parties contractantes s'engagent, de plus, à veiller à ce que

1. les administrations qui exploitent les lignes situées sur les deux territoires organisent un service de trains suffisant pour assurer le transbordement régulier des personnes et des marchandises et établissent des règlements, dispositions et installations conformes à l'intérêt des relations réciproques,

2. l'organisation d'une expédition directe de personnes et de marchandises entre les lignes désignées à l'article premier de la présente Convention et les lignes adjacentes, si les deux Hauts Gouvernements devaient juger que cette organisation est nécessaire dans

rauf stattfindenden Betrieb, verbleibt in betreff der Ausübung des Fahrdienstes der in den Bahnhof der Nachbarverwaltung einfahrenden Züge das Oberaufsichtsrecht über die den Betrieb dieser Züge führende Eisenbahnverwaltung derjenigen Regierung, in deren Gebiete diese Verwaltung ihren Sitz hat.

Artikel 9.

Die Fahrpläne für die Durchführung der Züge in den Nachbarbahnhof werden im Einvernehmen beider Verwaltungen festgestellt. Die Fahr- und Frachttarife der anbringenden Bahnen werden bis zu dem Endpunkte der Überführungsgleise auf dem Bahnhofe der Nachbarverwaltung durchgerechnet.

Artikel 10.

Die beiden Hohen vertragschließenden Teile verpflichten sich ferner, darüber zu wachen, daß

1. die betriebführenden Verwaltungen der auf beiderseitigem Staatsgebiete gelegenen Bahnstrecken einen Zugverkehr einrichten, der hinreichend ist, um den regelmäßigen Übergangsverkehr von Personen und Gütern zu sichern, und daß sie den Übergangsverkehrsinteressen entsprechende Betriebsanordnungen, Verfügungen und Einrichtungen treffen;
2. der Einführung direkter Abfertigungen im Personen- und Güterverkehre zwischen den im Artikel 1 gegenwärtiger Übereinkunft bezeichneten Eisenbahnen und den angrenzenden Bahnstrecken, falls dieselben im Interesse des Verkehrs von beiden Hohen Regierungen als wünschenswert befun-

Google

l'intérêt des relations réciproques, ne rencontre aucune opposition de la part des administration des chemins de fer intéressés.

La ligne prussienne Lublinitz–Herby fait partie des chemins de fer de l'État et se trouve comme telle sur la liste des lignes qui se sont soumises à l'arrangement international sur le tarif des transports de marchandises par voie ferrée. Le Gouvernement Imperial Russe aura soin de faire effectuer la présentation de la ligne Herby-Czenstochow à l'admission dans la même liste.

Article 11.

Les dispositions qui existent ou dont il y aura lieu de convenir encore pour la police et la surveillance des passeports et des étrangers dans la circulation sur voie ferrée seront appliquées aux stations de transbordement qui font l'objet de la présente Convention.

Article 12.

Les formalités de la révision douanière et de l'expédition des bagages des voyageurs, et des marchandises d'arrivée et de sortie seront convenues ultérieurement et plus en détail par les commissaires des deux administrations.

Article 13.

La règlementation du service des postes et des télégraphes est réservée à une entente spéciale entre les administrations respectives des postes et des télégraphes.

Article 14.

Dans tous les cas où les administrations du chemin de fer de l'un

den werden, seitens der betriebführenden Verwaltungen der beteiligten Eisenbahnen nicht widersprochen werde.

Die preußische Strecke Lublinitz-Herby ist als Teil der preußischen Staatseisenbahnen bereits in die Liste der dem Internationalen Übereinkommen für den Eisenbahnfrachtverkehr unterworfenen Eisenbahnen aufgenommen. Die Kaiserlich Russische Staatsregierung wird dafür Sorge tragen, daß auch die Herby–Czenstochauer Eisenbahn zur Aufnahme in diese Liste angemeldet wird.

Artikel 11.

Die wegen Handhabung der Paß- und Fremdenpolizei im Eisenbahnverkehre schon bestehenden oder noch zu vereinbarenden Bestimmungen sollen auf die den Gegenstand dieser Übereinkunft bildende Eisenbahnverbindung Anwendung finden.

Artikel 12.

Die Förmlichkeiten der zollamtlichen Revision und Abfertigung des Passagiergepäcks sowie der ein- und ausgehenden Güter sollen seinerzeit durch beiderseitige Kommissare noch näher verabredet werden.

Artikel 13.

Die Regelung des Post- und Telegraphendienstes bleibt der besonderen Verständigung zwischen den beiderseitigen Post- und Telegraphenverwaltungen vorbehalten.

Artikel 14.

In allen Fällen, in denen die Eisenbahnverwaltungen des einen oder des

Google

ou de l'autre Etat ne pourront s'entendre sur les différents points prévus dans la présente Convention ou en général, sur les moyens d'assurer la continuité du service entre les deux frontières et le développement du commerce de transit, les Gouvernements interviendront d'office et se concerteront sur toutes les mesures nécessaires à prendre.

Article 15.

Le Gouvernement Royal Prussien aura entière liberté de déférer à l'Empire d'Allemagne tous les droits et devoirs résultant de cette Convention.

Article 16.

La présente Convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin dans les deux mois à dater du jour de la signature ou plus tôt, si faire se peut.

En foi de quoi les plénipotentiaires ont signé la Convention et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Berlin, le 6 décembre 1904.

(L.S.) **Kirchhoff.** (L.S.) **Schabounévitch.**
(L.S.) **Krönig.** (L.S.) **Lipine.**
(L.S.) **Joeden.** (L.S.) **Miller.**
(L.S.) **Nitschmann.** (L.S.) **Dernoff.**
(L.S.) **Ottendorff.** (L.S.) **Nottbeck.**
(L.S.) **Kindermann.** (L.S.) **Prang.**
(L.S.) **Goetsch.** (L.S.) **Kroupensky.**

anderen Staates über die verschiedenen in der gegenwärtigen Übereinkunft vorgesehenen Punkte und überhaupt über die den Zusammenhang des Betriebs zwischen beiden Grenzen und über die die Entwickelung des Transithandels sichernden Mittel sich nicht sollten einigen können, werden die Regierungen von Amts wegen einschreiten und sich über alle zu ergreifenden Maßregeln verständigen.

Artikel 15.

Der Königlich Preußischen Regierung soll es freistehen, die aus dieser Übereinkunft für sie hervorgehenden Rechte und Pflichten auf das Deutsche Reich zu übertragen.

Artikel 16.

Die gegenwärtige Übereinkunft soll ratifiziert und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden zu Berlin binnen zwei Monaten, vom Tage der Unterzeichnung ab gerechnet, oder wenn tunlich, früher bewirkt werden.

Zur Beglaubigung dessen haben die Bevollmächtigten diese Übereinkunft unterzeichnet und besiegelt.

So geschehen zu Berlin, den 6. Dezember 1904.

Der vorstehende Staatsvertrag ist ratifiziert worden und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden hat am 3. Februar 1905 stattgefunden.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 5.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904. S. 29. — Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904. S. 31.

(Nr. 3103.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904. Vom 10. Februar 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte zweite Nachtrag zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904 tritt dem Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904 hinzu.

§ 2.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 74 155 330 Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen.

§ 3.

Für alle Ausgaben, welche zu den Verwendungszwecken des im § 1 bezeichneten Nachtrags-Etats bereits geleistet sind, wird dem Reichskanzler Indemnität erteilt.

Die bereits geleisteten Ausgaben kommen auf den im § 2 bewilligten Kredit in Anrechnung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 10. Februar 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

Zweiter Nachtrag

zum

Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904.

Kap.	Tit.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1904 treten hinzu Mark.
		Einmalige Ausgaben.	
		b. Außerordentlicher Etat.	
19.		**X. Aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet.**	
	1/2.	A. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	71 131 330
	3.	B. Verwaltung des Reichsheeres	44 000
	4.	C. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	2 650 000
	5.	D. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	330 000
		Summe X.	74 155 330
		Einnahme.	
		XII. Außerordentliche Deckungsmittel.	
22.		Aus der Anleihe.	
	1.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten	74 155 330

Berlin im Schloß, den 10. Februar 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3104.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904. Vom 10. Februar 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte zweite Nachtrag zum Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904 wird in Einnahme und Ausgabe

für das Südwestafrikanische Schutzgebiet auf 71 080 250 Mark

festgestellt und tritt dem Etat der Schutzgebiete für 1904 hinzu.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 10. Februar 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

Zweiter Nachtrag

zum

Haushalts-Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904.

Kap.	Tit.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1904 treten hinzu Mark.
		IV. Südwestafrikanisches Schutzgebiet.	
		1. Ausgabe.	
		II. Einmalige Ausgaben.	
2.	1/11.	Summe II. Einmalige Ausgaben	71 080 250
		2. Einnahme.	
2.	—	Reichszuschuß	71 080 250
		Summe der Ausgabe	71 080 250
		Summe der Einnahme	71 080 250
		Wiederholung.	
		Die Einnahmen und Ausgaben betragen	71 080 250

Berlin im Schloß, den 10. Februar 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 6.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den 1905 in Lüttich, Görlitz und Oldenburg stattfindenden Ausstellungen. S. 33.

(Nr. 3105.) Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den 1905 in Lüttich, Görlitz und Oldenburg stattfindenden Ausstellungen. Vom 20. Februar 1905.

Der durch das Gesetz, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen, vom 18. März 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 141) vorgesehene Schutz findet auf die nachbezeichneten Ausstellungen Anwendung:

1. die allgemeine und internationale Ausstellung zu Lüttich 1905;
2. die niederschlesische Gewerbe- und Industrieausstellung zu Görlitz 1905;
3. die allgemeine Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung für das Großherzogtum Oldenburg zu Oldenburg 1905.

Berlin, den 20. Februar 1905.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

von Jonquières.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 23. Februar 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 7.

Inhalt: Zusatzvertrag zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland vom $\frac{10.\text{ Februar}}{29.\text{ Januar}}$ 1894. S. 35.

(Nr. 3106.) Convention additionnelle au Traité de commerce et de navigation entre l'Allemagne et la Russie du $\frac{10\text{ février}}{29\text{ janvier}}$ 1894, du $\frac{28}{15}$ juillet 1904.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand d'une part, et Sa Majesté l'Empereur de Russie d'autre part, guidés par le désir de rendre encore plus animées les relations commerciales entre l'Allemagne et la Russie, ont résolu de conclure une Convention additionnelle au Traité de commerce et de navigation du $\frac{10\text{ février}}{29\text{ janvier}}$ 1894 et au Protocole final y annexé et ont nommé à cet effet pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Son Excellence le Comte Bernhard de Bülow, Son Chancelier de l'Empire

et

Sa Majesté l'Empereur de Russie:

Son Excellence Monsieur Serge de Witte, Son Secrétaire

(Übersetzung.)

(Nr. 3106.) Zusatzvertrag zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland vom $\frac{10.\text{ Februar}}{29.\text{ Januar}}$ 1894, vom $\frac{28.}{15.}$ Juli 1904.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs einerseits, und Seine Majestät der Kaiser von Rußland andererseits, von dem Wunsche geleitet, die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland noch lebhafter zu gestalten, haben den Abschluß eines Zusatzvertrags zum Handels- und Schiffahrtsvertrage vom $\frac{10.\text{ Februar}}{29.\text{ Januar}}$ 1894 und dem zugehörigen Schlußprotokolle beschlossen und zu diesem Zwecke zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Seine Exzellenz den Grafen Bernhard von Bülow, Allerhöchstihren Reichskanzler

und

Seine Majestät der Kaiser von Rußland:

Seine Exzellenz Herrn Sergius von Witte, Allerhöchstihren

Ausgegeben zu Berlin den 1. März 1905.

Google

d'Etat, Conseiller Privé Actuel, Président du Comité des Ministres,

Staatssekretär, Wirklichen Geheimen Rat, Präsidenten des Ministerkomitees,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

welche, nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Article 1.

Le Traité de commerce et de navigation du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894 est modifié de la manière suivante:

Artikel 1.

Der Handels- und Schiffahrtsvertrag vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894 wird in nachstehender Weise abgeändert:

I. Article 2.

Est inséré après l'alinéa 1 le nouvel alinéa qui suit:

„La période de trois années fixée par l'oukase Impérial russe du 14 mars 1887 pour la liquidation des biens immeubles par les étrangers est étendue pour les ressortissants allemands à dix années."

Les mots: „Ils pourront de même", au commencement de l'alinéa 2 de l'article 2, sont remplacés par: „Les ressortissants de chacune des deux Parties contractantes pourront".

I. Artikel 2.

Hinter Abs. 1 wird nachstehender neuer Absatz eingefügt:

„Die dreijährige Frist, die durch den Kaiserlich Russischen Ukas vom 14. März 1887 für die Veräußerung der Liegenschaften seitens der Ausländer festgesetzt worden ist, wird für die deutschen Reichsangehörigen auf zehn Jahre verlängert."

Die Worte: „Ebenso sollen sie" im Anfange von Abs. 2 des Artikel 2 werden ersetzt durch: „Die Angehörigen eines jeden der beiden vertragschließenden Teile sollen".

II. Article 6.

L'article est rédigé comme suit:

„Article 6.

Les produits du sol et de l'industrie de la Russie qui seront importés en Allemagne et les produits du sol et de l'industrie de l'Allemagne qui seront importés en Russie, destinés soit

II. Artikel 6.

Der Artikel wird wie nachstehend gefaßt:

„Artikel 6.

Die russischen Boden- und Gewerbserzeugnisse, welche in Deutschland, und die deutschen Boden- und Gewerbserzeugnisse, welche in Rußland eingeführt werden, sollen dort, sie mögen zum Verbrauch

Google

à la consommation, soit à l'entreposage, soit à la réexportation ou au transit seront soumis au même traitement que les produits de la nation la plus favorisée. En aucun cas et sous aucun motif ils ne seront soumis à des droits, taxes, impôts ou contributions plus élevés ou autres ni frappés de surtaxes ou de prohibition dont ne soient atteints les produits similaires de tout autre pays. Notamment toute faveur et facilité, toute immunité et toute réduction des droits d'entrée inscrits au tarif général ou aux tarifs conventionnels que l'une des Parties contractantes accordera à une tierce puissance à titre permanent ou temporairement, gratuitement ou avec compensation, sera immédiatement et sans conditions ni réserves ou compensation étendue aux produits du sol et de l'industrie de l'autre."

oder zur Lagerung, zur Wiederausfuhr oder zur Durchfuhr bestimmt sein, der nämlichen Behandlung wie die Erzeugnisse des meistbegünstigten Landes unterliegen. In keinem Falle und aus keinem Grunde sollen sie höheren oder anderen Zöllen, Gebühren, Steuern oder Abgaben unterworfen sein, noch mit Zuschlägen oder einem Einfuhrverbote belegt werden, von denen nicht auch die gleichartigen Erzeugnisse irgend eines anderen Landes betroffen werden. Insbesondere wird jede Begünstigung und Erleichterung, jede Befreiung und jede Ermäßigung der in dem Generaltarif oder in den Vertragstarifen enthaltenen Eingangszölle, welche einer der vertragschließenden Teile einer dritten Macht dauernd oder zeitweise, ohne Gegenleistung oder mit Kompensation zugesteht, ohne weiteres und bedingungs-, vorbehalts- oder kompensationslos auf die Boden- und Gewerbserzeugnisse des anderen ausgedehnt werden."

III. Article 7.

Les tarifs mentionnés dans cet article sont remplacés par les tarifs A et B ci-joints.

III. Artikel 7.

Die in diesem Artikel genannten Tarife werden durch die anliegenden Tarife A und B ersetzt.

IV. Article 11.

A la fin de l'alinéa 1 du N° 3 est ajouté ce qui suit:

„Toutefois, les importations allemandes bénéficieront également de toutes les facilités douanières accordées aux importa-

IV. Artikel 11.

Am Ende vom Abs. 1 der Ziffer 3 wird nachstehendes hinzugefügt:

„Doch soll die deutsche Einfuhr in gleicher Weise alle der Einfuhr eines europäischen oder nordamerikanischen Staates in diese Gebiete

Google

tions dans ces territoires d'un état de l'Europe ou de l'Amérique du Nord."

eingeräumten Zollerleichterungen mitgenießen."

V. Article 12.

A l'alinéa 2

1 sont insérés après les mots: „des échantillons" les mots: „de tout genre";

2. les mots: „dans un délai fixé à l'avance" sont remplacés par les mots: „dans le délai d'une année".

V. Artikel 12.

Im Abſ. 2 werden

1. hinter den Worten: „wohl Warenmuſter" eingefügt die Worte: „aller Art";

2. die Worte: „binnen einer im voraus zu beſtimmenden Friſt" erſetzt durch die Worte: „binnen einer Friſt von einem Jahre".

VI. Nouvel article.

L'article suivant est inséré après l'article 12:

„Article 12a.

Le Gouvernement Impérial de Russie se déclare prêt à entrer en négociations, dans le délai de trois années qui suivront la mise en vigueur de la présente Convention, avec le Gouvernement Impérial d'Allemagne, au sujet de la conclusion d'un arrangement concernant la protection réciproque des droits d'auteur pour les œuvres littéraires, artistiques et photographiques."

VI. Neuer Artikel.

Der nachſtehende Artikel wird hinter Artikel 12 eingefügt:

„Artikel 12a.

Die Kaiſerlich Ruſſiſche Regierung erklärt ſich bereit, innerhalb einer Friſt von drei Jahren nach dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrags mit der Kaiſerlich Deutſchen Regierung in Verhandlungen wegen des Abſchluſſes eines Abkommens, betreffend den gegenſeitigen Schutz des Urheberrechts an Werken der Literatur, Kunſt und Photographie, einzutreten."

Article 2.

Le Protocole final du Traité de commerce et de navigation du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894 est modifié de la manière suivante:

Artikel 2.

Das Schlußprotokoll zum Handels- und Schiffahrtsvertrage vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894 wird in nachſtehender Weiſe abgeändert:

Google

I. Première partie

relative au texte du Traité:

1. Nouvelle disposition à l'article 1.

Est insérée la disposition suivante:

„A l'article 1.

Les objets de ménage ayant déjà servi et faisant partie du mobilier des ressortissants de l'une des Parties contractantes qui vont s'établir dans le territoire de l'autre ne seront soumis, dans ce dernier, à aucun droit d'entrée.

Les consulats de carrière allemands et les fonctionnaires des représentations diplomatiques et desdits consulats qui seront envoyés en Russie par le Gouvernement allemand, jouiront d'une liberté pleine et entière, vis-à-vis de la censure russe, tant pour les journaux que pour les produits des sciences, des arts et des belles-lettres.

Les privilèges et franchises accordés aux fonctionnaires consulaires par l'article 2 de la Convention du $\frac{\text{8 décembre}}{\text{26 novembre}}$ 1874 entre l'Allemagne et la Russie seront également accordés aux fonctionnaires spéciaux attachés aux consulats allemands en Russie et aux agents du Ministère des Finances de Russie et à leurs secrétaires (ou attachés) en Allemagne."

I. Erſter Teil.

Zum Vertragstexte.

1. Neue Beſtimmung zu Artikel 1.

Die nachſtehende Beſtimmung wird eingefügt:

„Zu Artikel 1.

Haushaltungsgegenſtände, die ſchon gebraucht und Beſtandteile des Mobiliars von Angehörigen eines der vertragſchließenden Teile ſind, die im Begriffe ſind, ſich im Gebiete des anderen Teiles niederzulaſſen, ſollen in dem letzteren keinerlei Eingangszoll unterworfen ſein.

Die deutſchen Berufskonſulate und die Beamten der diplomatiſchen ſowie der gedachten konſulariſchen Vertretungen, die von der Deutſchen Regierung nach Rußland entſandt ſind, ſollen ſowohl für die Zeitungen wie für die Erzeugniſſe der Wiſſenſchaften, der Künſte und der Belletriſtik gegenüber der ruſſiſchen Zenſur volle und ganze Freiheit genießen.

Die nach Artikel 2 des Vertrags zwiſchen Deutſchland und Rußland vom $\frac{\text{8. Dezember}}{\text{26. November}}$ 1874 den Konſulatsbeamten zuſtehenden Vorrechte und Befreiungen werden auch den den deutſchen Konſulaten in Rußland beigegebenen Spezialbeamten ſowie den Agenten des ruſſiſchen Finanzminiſteriums und ihren Sekretären (oder Attachés) in Deutſchland zugeſtanden."

Google

2. A l'article 1 et 12.

Sont ajoutés les alinéas suivants:

„La durée de la validité du visa des passeports est étendue en Russie à une période de 6 mois.

Cette disposition s'applique également au visa des passeports des commis-voyageurs allemands de religion mosaïque.

La taxe pour la délivrance des passeports à l'étranger aux Allemands résidant en Russie ne dépassera pas le montant de 50 copecs.

La Russie continuera à accorder une durée de 28 jours pour la validité des certificats de légitimation qui sont valables dans une zone frontière de 30 kilomètres et donnent le droit au porteur, comme c'est le cas à présent, de passer la frontière à plusieurs reprises par différents points de passage. Cette durée de la validité sera comptée, de part et d'autre, à partir du jour auquel le certificat aura servi pour passer la frontière la première fois, de telle sorte que lesdits certificats perdent leur validité, s'ils n'ont pas servi une première fois au plus tard le quinzième jour à partir du jour de leur délivrance. Cette durée de 28 jours ne sera modifiée en aucun cas par le renouvellement de l'année survenu dans le cours de la validité des certificats. Les certificats de légitimation, rédigés

2. Zu Artikel 1 und 12.

Die nachstehenden Absätze werden hinzugefügt:

„Die Gültigkeitsdauer des Paßvisa wird in Rußland auf einen Zeitraum von sechs Monaten erstreckt.

Diese Bestimmung erstreckt sich auch auf das Paßvisa der deutschen Handlungsreisenden mosaischer Religion.

Die Gebühr für die Erteilung der Auslandspässe an die in Rußland wohnenden Deutschen wird den Betrag von 50 Kopeken nicht übersteigen.

Rußland wird auch künftig für die Gültigkeit der Legitimationsscheine, welche innerhalb einer Grenzzone von 30 Kilometer Geltung haben und den Inhaber, wie dies gegenwärtig der Fall ist, zum mehrmaligen Überschreiten der Grenze an beliebigen Grenzübergängen berechtigen, eine Dauer von 28 Tagen bewilligen. Diese Gültigkeitsdauer wird beiderseitig vom Tage der ersten Benutzung des Scheines zum Grenzübertritt an mit der Maßgabe berechnet werden, daß die gedachten Scheine ihre Gültigkeit verlieren, wenn sie nicht zum ersten Male spätestens am fünfzehnten Tage vom Tage der Ausfertigung an gerechnet benutzt werden. Diese Dauer von 28 Tagen wird in keinem Falle durch den während der Gültigkeitsdauer der Legitimationsscheine eintretenden Jahreswechsel berührt werden. Die in zwei Sprachen, in Deutsch und in Russisch, abgefaßten Legitimations-

Google

en deux langues, en allemand et en russe, ne seront délivrés, de part et d'autre, qu'aux nationaux et aux ressortissants de l'autre pays domiciliés dans le pays où les certificats sont délivrés.

La date du passage de la frontière sera notée, à l'avenir, par les autorités russes et allemandes, sur les certificats, tant d'après le calendrier en usage en Russie que d'après le calendrier en usage en Allemagne.

Les certificats continueront à être délivrés, comme cela se fait actuellement, tant aux chrétiens qu'aux israélites.

Les ouvriers russes qui passent en Allemagne pour y être occupés à des travaux agricoles ou ayant rapport à des travaux agricoles seront munis gratuitement, comme jusqu'à présent, de papiers de légitimation valables du 1er février au 20 décembre nouveau style.

Ces papiers seront rédigés, de même, en russe et en allemand."

scheine sollen beiderseits nur den eigenen Staatsangehörigen und denjenigen Angehörigen des anderen Landes erteilt werden, welche in dem Lande wohnen, wo die Scheine ausgestellt werden.

Das Datum des Übertritts über die Grenze wird künftig von den russischen und deutschen Behörden sowohl nach der russischen wie nach der deutschen Zeitrechnung auf den Scheinen vermerkt werden.

Die Scheine werden auch künftig, wie dies gegenwärtig der Fall ist, ebenso wie an Christen, auch an Israeliten verabfolgt werden.

Die russischen Arbeiter, welche nach Deutschland kommen, um daselbst in landwirtschaftlichen Betrieben oder Nebenbetrieben zu arbeiten, sollen wie bisher kostenfrei mit Legitimationspapieren, gültig vom 1. Februar bis 20. Dezember neuen Stils, versehen werden.

Auch diese Papiere sollen in russischer und in deutscher Sprache abgefaßt sein."

3. Nouvelle disposition à l'article 3.

Est insérée la disposition suivante:

„A l'article 3.

En tant que les ressortissants d'un tiers Etat sont exempts de tutelle en Russie en vertu des traités et conventions en vigueur, les sujets allemands en Russie bénéficieront du même privilège en ce qui concerne

3. Neue Bestimmung zu Artikel 3.

Die nachstehende Bestimmung wird eingefügt:

„Zu Artikel 3.

Soweit die Angehörigen eines dritten Staates auf Grund der in Kraft stehenden Verträge und Übereinkommen von der Vormundschaft in Rußland befreit sind, sollen die deutschen Reichsangehörigen in Rußland hinsichtlich der Vormund-

Google

la tutelle des mineurs autres qu'allemands."

schaft über nichtdeutsche Minderjährige dieselbe Vergünstigung genießen."

4. Nouvelles dispositions à l'article 5.

Sont insérées les dispositions suivantes:

„A l'article 5.

Les mesures vétérinaires prises par le Gouvernement d'Allemagne vis-à-vis de l'importation russe ne pourront être introduites d'une manière plus rigoureuse que celles vis-à-vis des états qui se trouvent, à l'égard des épizooties et des institutions vétérinaires, dans les mêmes conditions que la Russie.

Cette disposition ne s'applique pas aux Conventions vétérinaires entre l'Allemagne et l'Autriche-Hongrie.

Le nombre des porcs vivants dont l'importation en Haute-Silésie est admise en vertu des règlements en vigueur sera élevé au chiffre de 2500 par semaine.

La viande qui pourra être considérée comme préparée dans le sens de la loi allemande sur l'inspection de la viande du 3 juin 1900 sera admise à l'entrée en Allemagne conformément aux dispositions prévues par ladite loi.

Les concessions contenues dans les alinéas 3 et 4 de la présente stipulation pourront être révoquées ou suspendues

4. Neue Bestimmungen zu Artikel 5.

Die nachstehenden Bestimmungen werden eingefügt:

„Zu Artikel 5.

Die von der Deutschen Regierung gegenüber der russischen Einfuhr getroffenen veterinären Maßnahmen können nicht in strengerer Form eingeführt werden, als diejenigen gegenüber von Staaten, welche sich hinsichtlich der Tierseuchen und der veterinären Einrichtungen in demselben Zustande befinden wie Rußland.

Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf die veterinären Abmachungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn.

Die Zahl der lebenden Schweine, deren Einfuhr nach Oberschlesien auf Grund der bestehenden Bestimmungen zugelassen ist, wird auf 2500 Stück wöchentlich erhöht.

Fleisch, welches im Sinne des deutschen Fleischbeschaugesetzes vom 3. Juni 1900 als zubereitet anzusehen ist, wird zur Einfuhr nach Deutschland nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Gesetzes zugelassen werden.

Die in den Abs. 3 und 4 der gegenwärtigen Bestimmung enthaltenen Zugeständnisse können zeitweise widerrufen oder aufgehoben

Google

temporairement, si des raisons exceptionnelles de police vétérinaire en exigent le besoin.

Le Gouvernement Russe s'engage, pour la durée de la présente Convention, de ne pas imposer des droits de sortie sur le bois brut ou équarri non spécialement dénommé dans le numéro 6 du tableau des droits de sortie, ni d'en prohiber l'exportation."

werden, wenn außergewöhnliche Gründe veterinärpolizeilicher Natur dies notwendig machen.

Die Russische Regierung verpflichtet sich, während der Dauer des gegenwärtigen Vertrags weder Ausfuhrzölle auf rohes oder behauenes Holz, soweit dasselbe in Nummer 6 des Verzeichnisses der Ausfuhrzölle nicht besonders benannt ist, einzuführen, noch die Ausfuhr derartigen Holzes zu verbieten."

5. Nouvelle disposition à l'article 6.

Est insérée la disposition suivante:

„A l'article 6.

Le Conseil fédéral d'Allemagne ne fera pas usage, pendant toute la durée de la Convention actuelle, de son droit de révoquer l'autorisation concernant l'établissement des entrepôts mixtes de transit pour les blés à Kœnigsberg, Danzig, Altona, Mannheim et Ludwigshafen."

5. Neue Bestimmung zu Artikel 6.

Die nachstehende Bestimmung wird eingefügt:

„Zu Artikel 6.

Der Deutsche Bundesrat wird während der ganzen Dauer des gegenwärtigen Vertrags von seinem Rechte, die Genehmigung zur Errichtung von gemischten Getreidetransitlagern in Königsberg, Danzig, Altona, Mannheim und Ludwigshafen zu widerrufen, keinen Gebrauch machen."

6. Aux articles 6 à 9.

A la fin de cette disposition les derniers mots, à partir de „équivalant à", sont supprimés et remplacés par ce qui suit:

„équivalant à 462 roubles (1 rouble = $^1/_{15}$ Impériale). C'est dans la même proportion que les douanes russes accepteront, pour le payement des droits, les billets de la banque de l'Empire allemand (Reichsbanknoten)."

6. Zu den Artikeln 6 bis 9.

Am Ende dieser Bestimmung werden die letzten Worte, von den Worten „als Gegenwert von" an, gestrichen und durch nachstehendes ersetzt:

„als Gegenwert von 462 Rubel (1 Rubel = $^1/_{15}$ Imperial). In dem gleichen Verhältnisse werden die russischen Zollämter die deutschen Reichsbanknoten bei Zollzahlungen annehmen."

Google

7. Aux articles 6 et 7.

Après les mots: „importées dans l'autre“ sont insérés les mots:

„si ces marchandises sont soumises à un traitement douanier différent suivant le pays de provenance“.

7. Zu den Artikeln 6 und 7.

Hinter den Worten: „bei der Einfuhr von Waren“ werden die Worte eingefügt:

„wenn dieſe je nach ihrem Herkunftsland einer unterſchiedlichen Zollbehandlung unterliegen“.

8. Nouvelle disposition à l'article 12.

Est insérée la disposition suivante:

„A l'article 12.

Pour pouvoir exercer en Russie le droit prévu à l'alinéa 1 de l'article 12 les personnes y désignées devront être munies de patentes spéciales dont la taxe au profit de l'Etat ne dépassera pas 150 roubles pour toute l'année et 75 roubles pour la seconde moitié de l'année.

Si les personnes pourvues des patentes précitées veulent exercer le droit prévu à l'alinéa 1 de l'article 12 par des commis-voyageurs à leur service, ces commis-voyageurs devront être, en outre, pourvus chacun d'une patente personnelle dont la taxe ne dépassera pas 50 roubles pour toute l'année et 25 roubles pour la seconde moitié de l'année.

Les patentes prévues à l'alinéa 1 de la présente stipulation pourront être délivrées au nom des personnes mêmes qui se rendent en Russie et alors ces

8. Neue Beſtimmung zu Artikel 12.

Die nachſtehende Beſtimmung wird eingefügt:

„Zu Artikel 12.

Um in Rußland das im Abſ. 1 von Artikel 12 vorgeſehene Recht ausüben zu können, müſſen die daſelbſt benannten Perſonen mit beſonderen Gewerbeſcheinen verſehen ſein, deren zu Gunſten des Staates erhobene Gebühr 150 Rubel für das ganze Jahr und 75 Rubel für die zweite Hälfte des Jahres nicht überſteigen ſoll.

Wenn die mit den vorſtehend erwähnten Gewerbeſcheinen verſehenen Perſonen das im Abſ. 1 von Artikel 12 vorgeſehene Recht durch in ihrem Dienſte ſtehende Handlungsreiſende ausüben wollen, ſo müſſen dieſe Handlungsreiſenden außerdem mit einem perſönlichen Gewerbeſcheine verſehen ſein, deſſen Gebühr 50 Rubel für das ganze Jahr und 25 Rubel für die zweite Hälfte des Jahres nicht überſchreiten wird.

Die im Abſ. 1 der gegenwärtigen Beſtimmung vorgeſehenen Gewerbeſcheine können auf die Namen der Perſonen ſelbſt, die ſich nach Rußland begeben, ausgeſtellt werden,

Google

personnes ne seront plus tenues de se pourvoir, en outre, de la patente personnelle.

Pour la délivrance des patentes et le montant de leurs taxes il ne sera pas fait de distinction entre les personnes de religion chrétienne et de religion mosaïque.

En tant que l'importation d'armes à feu de l'étranger n'est pas interdite en Russie les voyageurs de commerce allemands pourront porter avec eux des échantillons de ces armes, à la condition expresse de se soumettre à toutes les prescriptions générales ou locales qui sont ou seront en vigueur par rapport aux armes à feu."

und dann sollen diese Personen nicht mehr gehalten sein, sich außerdem mit dem persönlichen Gewerbeschein zu versehen.

Hinsichtlich der Erteilung der Gewerbescheine und des Betrags der Gebühren dafür wird ein Unterschied zwischen den Personen der christlichen Religion und denjenigen der mosaischen Religion nicht gemacht werden.

Insoweit die Einfuhr von Feuerwaffen aus dem Ausland in Rußland nicht untersagt ist, können die deutschen reisenden Kaufleute Muster von solchen Waffen unter der ausdrücklichen Bedingung mit sich führen, daß sie sich allen allgemeinen und örtlichen Vorschriften, welche bezüglich der Feuerwaffen in Kraft sind oder sein werden, unterwerfen."

9. A l'article 13.

Est ajouté ce qui suit:

„Les bateaux allemands se rendant en Russie par les cours d'eau qui coupent les frontières communes, pour rentrer plus tard en Allemagne, seront admis à entrer en Russie sans payer ou garantir les droits d'importation.

Le délai dans lequel ces bateaux doivent être réexportés en Allemagne est fixé à deux années, à partir du jour de leur entrée en Russie. Si le bateau est vendu en Russie ou y demeure plus de deux années, il est passible des droits d'impor-

9. Zu Artikel 13.

Nachstehendes wird hinzugefügt:

„Die deutschen Schiffe, welche auf den die gemeinsamen Landesgrenzen schneidenden Flußläufen nach Rußland fahren, um später nach Deutschland zurückzukehren, werden ohne Zahlung oder Sicherstellung des Einfuhrzolls nach Rußland eingelassen werden.

Die Frist, innerhalb welcher solche Schiffe wieder nach Deutschland ausgeführt werden müssen, wird auf zwei Jahre von dem Tage ihres Einganges nach Rußland an festgesetzt. Wenn das Schiff in Rußland verkauft wird oder länger als zwei Jahre daselbst

Google

tation respectifs. Le susdit délai devra être prolongé, si le bateau est retenu par des circonstances indépendantes de la volonté du conducteur, telles que le niveau insuffisant des eaux, des avaries nécessitant des réparations considérables ou autres causes analogues. Les droits d'importation ne seront pas perçus, si le bateau est détruit par le feu ou par naufrage.

Les certificats contenant l'obligation de réexporter les bateaux ou de payer les droits d'entrée seront exempts de toute taxe.

Aussi longtemps que le bateau se trouve en Russie, la patente de jauge du bateau est déposée à la garde des autorités douanières russes.

Les bateaux à vapeur allemands pour passagers sur le Niémen sont admis jusqu'à Georgenbourg et les bateaux à vapeur russes pour passagers sont admis jusqu'à Schmaleningken et peuvent hiverner dans ce port.

Le timbrage des lettres de voiture et des connaissements pour la cargaison des bateaux à destination de l'Allemagne est fait par les bureaux douaniers russes établis aux bords de la Vistule."

verbleibt, ist der betreffende Eingangszoll dafür zu entrichten. Die gedachte Frist soll verlängert werden, wenn das Schiff durch vom Willen des Schiffsführers nicht abhängige Umstände, wie niedriger Wasserstand, beträchtliche Reparaturen erfordernde Havarie oder andere ähnliche Ursachen, zurückgehalten wird. Der Eingangszoll wird nicht erhoben, wenn das Schiff durch Feuer oder Schiffbruch zu Grunde geht.

Die Scheine, welche die Verpflichtung zur Wiederausfuhr der Schiffe oder zur Zahlung des Eingangszolls enthalten, sollen von jeder Gebühr befreit sein.

Während des Aufenthalts des Schiffes in Rußland wird der Schiffseichschein von den russischen Zollbehörden in Verwahrung genommen.

Die deutschen Passagierdampfer auf dem Niemen werden bis nach Georgenburg zugelassen, und die russischen Passagierdampfer werden bis Schmalleningken zugelassen und können in diesem Hafen überwintern.

Die Abstempelung der Frachtbriefe und Konnossemente über die Ladung der nach Deutschland bestimmten Schiffe wird durch die an den Ufern der Weichsel errichteten russischen Zollämter besorgt."

II. Deuxième et troisième partie

relatives aux tarifs conventionnels.

Ces deux parties sont supprimées.

II. Zweiter und dritter Teil.

Zu den Vertragstarifen.

Diese beiden Teile werden gestrichen.

Google

III. Quatrième partie

relative aux règlements douaniers.

1. § 1.

Le paragraphe 1 est rédigé comme suit:

„§ 1.

Les Parties contractantes sont d'accord à reconnaître que les douanes russes de première classe de Krœttingen et de Praszka pourront être transformées en bureaux de seconde classe et la douane-barrière de Sluziew en un point de passage, si on conserve à ces bureaux les attributions spécialement stipulées pour eux dans la liste ci-annexée.

Quant au reste, le Gouvernement Impérial Russe non seulement conservera aux bureaux actuels le rang et les attributions qu'ils possèdent pour le moment, en particulier aux douanes de première classe de Slupce et de Herby, à la douane de troisième classe de Piotrkow, aux douanes-barrières de Tworki et de Zakrzewo et aux points de passage de Degutzky, Rakowka, Upidamisch, Bakalarzewo, Skulsk et de Gostinczyk, mais encore il élèvera le rang de quelques bureaux existants et leur accordera des attributions plus étendues et créera quelques nouveaux bureaux à des endroits qui n'en sont pas encore pourvus.

En application de ce qui précède:

1. les douanes de troisième classe de Dobrzyn et de

III. Vierter Teil.

Zu den Zollreglements.

1. § 1.

Der § 1 wird wie nachstehend gefaßt:

„§ 1.

Die vertragschließenden Teile sind darüber einig, anzuerkennen, daß die russischen Zollämter erster Klasse in Kroettingen und in Praszka in Ämter zweiter Klasse und das Nebenzollamt in Sluziew in einen Übergangspunkt umgewandelt werden können, wenn diesen Ämtern die für sie in der beigefügten Liste besonders vereinbarten Befugnisse belassen werden.

Im übrigen wird die Kaiserlich Russische Regierung den bestehenden Ämtern nicht nur den Rang und die Befugnisse belassen, die sie augenblicklich besitzen, insbesondere den Zollämtern erster Klasse in Slupce und in Herby, dem Zollamte dritter Klasse in Petrikau, den Nebenzollämtern in Tworki und in Zafrzewo und den Übergangspunkten in Degutzky, Rakowka, Upidamisch, Bakalarzewo, Skulsk und in Gostinczyk, sondern sie wird auch den Rang einiger bestehender Ämter erhöhen und ihnen weitere Befugnisse beilegen sowie einige neue Ämter an Orten errichten, die mit solchen noch nicht versehen sind.

In Ausführung des vorstehenden werden:

1. die Zollämter dritter Klasse in Dobrzyn und in Modrze-

Google

Modrzejewo sont élevées au rang de douanes de seconde classe,

les douanes-barrières de Paschwenty, Wladislawowo, Wilczyn, Gola et de Podlenka ainsi que le point de passage de Radziejewo au rang de douanes de troisième classe;

2. des points de passage seront établis à Kirkily, Kibarty et à Pelty;
3. les bureaux de Ayssehnen, Kirkily, Wladislawowo, Czarnowka, Dombrowo, Karw, Osiek, Dobrzyn, Radziejewo, Wilczyn, Peisern, Gola, Podlenka, Gniazdow, Nezdara, Czeladz et de Modrzejewo nommés dans la liste ci-annexée recevront les attributions spécialement désignées pour chacun de ces bureaux dans ladite liste.

L'élargissement de ces attributions se fera aussi vite que possible et en tout cas au cours de l'année qui suivra la mise en vigueur de la présente Convention.

Le point de passage de Kibarty restera, en même temps, bureau d'avis pour la douane de première classe de Wirballen.

Les douanes de seconde et de troisième classe et les douanes-barrières auront la faculté de dédouaner:

1. les machines et les appareils agricoles désignés dans la circulaire du Départe-

jewo zum Range von Zollämtern zweiter Klasse,

die Nebenzollämter in Paschwenty, Wladislawowo, Wilczyn, Gola und in Podlenka sowie der Übergangspunkt in Radziejewo zum Range von Zollämtern dritter Klasse erhoben,

2. Übergangspunkte in Kirkily, Kibarty und in Pelty errichtet,
3. die in der beigefügten Liste genannten Ämter in Ayszehnen, Kirkily, Wladislawowo, Czarnowka, Dombrowo, Karw, Osiek, Dobrzyn, Radziejewo, Wilczyn, Peisern, Gola, Podlenka, Gniazdow, Nezdara, Czeladz und in Modrzejewo mit den in der erwähnten Liste für jedes dieser Ämter besonders bezeichneten Befugnissen ausgestattet

werden.

Diese Befugniserweiterungen werden sobald als möglich und jedenfalls im Laufe des der Inkraftsetzung des gegenwärtigen Vertrags folgenden Jahres erfolgen.

Der Übergangspunkt in Kibarty bleibt gleichzeitig Ansagepostен für das Zollamt erster Klasse in Wirballen.

Die Zollämter zweiter und dritter Klasse und die Nebenzollämter werden die Befugnis zur Zollabfertigung

1. der im Zirkulare des Zolldepartements vom 31. Januar 1900 Nr. 2154 bezeichneten

Google

ment des Douanes du 31 janvier 1900 N° 2154,

2. les articles dénommés aux numéros 41, alinéas 1, 2 et 3, 89 et 103, alinéa 1 du tarif douanier russe.

Toutes ces concessions sont accordées à condition que l'Allemagne établisse et entretienne vis-à-vis des douanes et points de passage russes des bureaux ou des postes de surveillance comme stations de passage allemands et les pourvoie d'attributions équivalentes. En particulier, la douane allemande de Zollhaus Gurzno vis-à-vis de Karw restera près de la frontière et ne sera pas transférée dans la ville de Gurzno.

Les Parties contractantes s'engagent enfin à examiner avec soin les demandes motivées de création de douanes nouvelles, d'élévation à une classe supérieure des douanes existantes et d'extension de leurs attributions que l'une des Parties pourrait adresser à l'autre, même dans le cours de la validité de la présente Convention, et à donner suite, dans la mesure du possible, à ces demandes. De la même manière les Parties contractantes s'entendront sur les questions concernant la suppression d'un bureau de douane, l'abaissement de son rang ou la réduction de ses attributions.

Toute modification apportée par l'une des Parties au caractère ou aux attributions d'une de

Maſchinen und landwirtſchaftlichen Geräte,

2. der in den Nummern 41 Abſ. 1, 2 und 3, 89 und 103 Abſ. 1 des ruſſiſchen Zolltarifs benannten Waren

erhalten.

Alle dieſe Zugeſtändniſſe werden unter der Bedingung bewilligt, daß Deutſchland gegenüber den ruſſiſchen Zollämtern und Übergangspunkten Ämter oder Grenzaufſichtspoſten als deutſche Übergangsſtationen errichtet und unterhält und ſie mit gleichwertigen Befugniſſen ausſtattet. Im beſonderen wird das deutſche Zollamt in Zollhaus Gurzno gegenüber von Karw bei der Grenze belaſſen und nicht in die Stadt Gurzno verlegt werden.

Die vertragſchließenden Teile verpflichten ſich ſchließlich, begründete Anträge auf Errichtung neuer Zollämter, auf Erhebung beſtehender Zollämter in eine höhere Klaſſe und auf Ausdehnung ihrer Befugniſſe, welche ein Teil an den anderen auch während der Dauer der Gültigkeit des gegenwärtigen Vertrags richten könnte, mit Sorgfalt zu prüfen und dieſen Anträgen ſoweit als möglich Folge zu geben. In gleicher Weiſe werden ſich die vertragſchließenden Teile über Fragen, betreffend Aufhebung eines Zollamts, Erniedrigung ſeines Ranges oder Verminderung ſeiner Befugniſſe verſtändigen.

Jede von einem Teile eingeführte Änderung im Charakter oder in den Befugniſſen eines ſeiner Zoll-

Google

ses douanes sera immédiatement portée à la connaissance de l'autre."

2. § 2.

Est ajouté à la fin du paragraphe l'alinéa suivant:

„Une pareille attribution a été accordée également à la douane allemande de première classe (Nebenzollamt I. Klasse) à Preussisch-Herby et cette attribution lui sera maintenue, pour autant que la douane russe de première classe à Russisch-Herby soit pourvue d'attributions correspondantes."

3. § 7.

1. Les mots: „trois roubles or" sont supprimés et remplacés par: „quinze roubles".

2. Les mots: „neuf marks" sont supprimés et remplacés par: „trente-cinq marcs".

4. Nouveau paragraphe.

Est insérée la disposition suivante après le § 8:

„§ 8a.

Sauf les dispositions spéciales à l'égard des bateaux fluviaux (v. I. No. 9 alinéas 1—4 du présent article), les véhicules en tout genre, y compris les objets de leur garniture et équipement, servant au moment de l'entrée au transport de personnes ou de marchandises et introduits uniquement pour cette raison temporairement en Russie

ämter wird unverzüglich zur Kenntnis des anderen Teiles gebracht werden."

2. § 2.

Am Ende des Paragraphen wird nachstehender Absatz hinzugefügt:

„Eine gleiche Befugnis ist ebenso dem deutschen Nebenzollamt erster Klasse in Preußisch-Herby beigelegt worden, und diese Befugnis wird ihm belassen werden, solange als das russische Zollamt erster Klasse in Russisch-Herby mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet ist."

3. § 7.

1. Die Worte: „drei Rubel Gold" werden gestrichen und ersetzt durch: „fünfzehn Rubel"

2. Die Worte: „neun Mark" werden gestrichen und ersetzt durch: „fünfunddreißig Mark".

4. Neuer Paragraph.

Die nachstehende Bestimmung wird hinter dem § 8 eingefügt:

„§ 8a.

Unbeschadet der besonderen Bestimmungen hinsichtlich der Flußschiffe (vergl. I. Nr. 9, Abs. 1 bis 4 des gegenwärtigen Artikels) werden Fahrzeuge aller Art, einschließlich der zugehörigen Ausrüstungsgegenstände, welche zur Zeit der Einfuhr zur Beförderung von Personen oder Waren dienen und nur aus dieser Veranlassung vorübergehend nach Rußland von

Google

par des personnes qui sont connues des autorités douanières russes ou allemandes seront admis à l'entrée, par les autorités russes, sans qu'il y ait eu déposition des droits d'entrée ou cautionnement de ces droits, du moment que le conducteur du véhicule s'engage à le réexporter dans un délai déterminé. L'expédition par écrit des déclarations d'engagement se fera gratuitement et sans taxe quelconque."

Personen eingeführt werden, die den russischen oder deutschen Zollbehörden bekannt sind, von den russischen Behörden ohne Erlegung des Eingangszolls oder Sicherheitsstellung für diesen Zoll eingelassen werden, sofern sich der Führer des Fuhrwerkes verpflichtet, dasselbe binnen einer bestimmten Frist wieder auszuführen. Die schriftliche Ausfertigung der Verpflichtungsscheine soll unentgeltlich und ohne jede Gebührenerhebung erfolgen."

5. § 10.

Le paragraphe 10 est rédigé comme suit:

„§ 10.

Il ne sera exigé aucune déclaration spéciale pour les entrées de marchandises en Russie par voie de terre, lorsqu'elles sont accompagnées de lettres de voiture. Il suffit, en ce cas, de présenter les lettres de voiture au bureau d'entrée. Le nombre des chevaux et des voitures qui composent le transport et le nombre total des lettres de voiture et des colis seront ensuite consignés sur une des lettres de voiture et cette indication sera signée par le conducteur en chef."

5. § 10.

Der § 10 wird wie nachstehend gefaßt:

„§ 10.

Bei der Einfuhr von Waren auf dem Landwege nach Rußland wird keine besondere Deklaration gefordert, sofern die Waren von Frachtbriefen begleitet sind. Es genügt in diesem Falle die Vorzeigung der Frachtbriefe bei dem Eingangsamte. Die Zahl der Pferde und der Fahrzeuge, aus denen sich der Transport zusammensetzt, sowie die Gesamtzahl der Frachtbriefe und der Kolli sind alsdann auf einem der Frachtbriefe zusammenzustellen und es ist diese Angabe von dem leitenden Führer zu unterzeichnen."

6. Nouveau paragraphe.

La disposition suivante est insérée après le § 12:

„§ 12a.

Dans le cours d'une année après la mise en vigueur de

6. Neuer Paragraph.

Die nachstehende Bestimmung wird hinter dem § 12 eingefügt:

„§ 12a.

Im Laufe eines Jahres nach der Inkraftsetzung des gegenwärti-

Google

la présente Convention, le Gouvernement Impérial de Russie publiera:

1. une édition systématique de toutes les circulaires du Département des Douanes, concernant l'application du tarif douanier, ainsi que des décisions du Sénat Dirigeant qui se rapportent à la même matière;
2. une liste alphabétique de toutes les marchandises dénommées au tarif douanier et dans les circulaires et décisions susmentionnées."

7. Nouveau paragraphe.

La disposition suivante est insérée après le nouveau § 12a ci-dessus:

„§ 12b.

Les taxes à payer pour l'application des marques d'identité ne dépasseront pas 5 % du montant total des droits de douane.

Les taxes à payer pour l'application des marques d'identité aux boutons, aux rubans, aux dentelles, aux broderies et aux peaux ne dépasseront pas 1 copec pour chaque plombe. La somme entière des taxes de plombage ne dépassera pas 5 % du montant total des droits d'entrée dans chaque cas spécial.

Si toutefois l'intéressé lui-même désire que la marchandise soit plombée d'une manière qui excède le besoin d'identification, il est tenu de payer le surplus des taxes en résultant.

gen Vertrags wird die Kaiserlich Russische Regierung veröffentlichen:

1. eine systematische Ausgabe sämtlicher, die Anwendung des Zolltarifs betreffenden Zirkulare des Zolldepartements sowie der Entscheidungen des dirigierenden Senats, die sich auf den gleichen Gegenstand beziehen;
2. ein alphabetisches Verzeichnis aller im Zolltarif und in den oben angeführten Zirkularen und Entscheidungen aufgeführten Waren."

7. Neuer Paragraph.

Die nachstehende Bestimmung wird hinter dem vorstehenden neuen § 12a eingefügt:

„§ 12b.

Die für die Anbringung der Identifizierungszeichen zu entrichtenden Gebühren werden 5 % des Gesamtbetrags des Zolles nicht übersteigen.

Die für die Anbringung der Identifizierungszeichen bei Knöpfen, Bändern, Spitzen, Stickereien und Fellen zu entrichtenden Gebühren werden 1 Kopeke für jede Plombe nicht übersteigen. Der ganze Gebührenbetrag für die Plombierung wird 5 % des Gesamtbetrags des Eingangszolls in jedem einzelnen Falle nicht übersteigen.

Falls indessen der Interessent selbst wünscht, daß die Ware in einer Weise plombiert wird, die über das Bedürfnis der Identifizierung hinausgeht, so ist er verpflichtet, den dadurch entstehenden

Google

Le poinçonnement d'ouvrages allemands en or et en argent ne sera pas sujet à des taxes autres ou plus élevées que le poinçonnement d'ouvrages similaires nationaux."

Mehrbetrag an Gebühren zu entrichten.

Die Punzierung deutscher Gold- und Silberwaren wird keinen anderen oder höheren Gebühren unterworfen werden als die Punzierung der gleichartigen einheimischen Arbeiten."

8. § 13.

1. A l'alinéa 1, les mots: „à compter du jour du commencement", sont remplacés par les mots: „à compter du quatrième jour à partir du commencement".

2. Sont rayés à la fin de l'alinéa 2 les mots: „5 à 14 jours" et remplacés par: „5 à 14 jours augmentés des trois jours de délai prévus à l'alinéa 1".

8. § 13.

1. Im Abs. 1 werden die Worte: „vom Tage des Beginns" ersetzt durch die Worte: „vom vierten Tage nach dem Beginne".

2. Am Ende des Abs. 2 werden die Worte: „5 bis 14 Tage" gestrichen und ersetzt durch: „5 bis 14 Tage, erhöht um die im Abs. 1 vorgesehene Frist von drei Tagen".

9. § 15.

Le paragraphe 15 est rédigé comme suit:

„§ 15.

La prescription contenue à l'article 292 du règlement russe du 15 mai 1901 concernant l'importation des marchandises d'après laquelle la différence entre le poids déclaré des articles ou marchandises et le poids constaté à la revision restera impunie tant qu'elle ne dépasse pas 5 % du poids total des articles ou marchandises, est modifiée et la tolérance est élevée à 10 % du poids total."

9. § 15.

Der § 15 wird wie nachstehend gefaßt:

„§ 15.

Die im Artikel 292 des russischen Reglements, betreffend die Wareneinfuhr, vom 15. Mai 1901 enthaltene Vorschrift, wonach der Unterschied zwischen dem angegebenen Gewichte von Gegenständen oder Waren und dem bei der Revision ermittelten Gewichte straffrei bleibt, sofern er 5 % des Gesamtgewichts der Gegenstände oder Waren nicht übersteigt, wird abgeändert und die Duldungsgrenze auf 10 % des Gesamtgewichts erhöht."

10. § 17.

A l'alinéa 1 les mots: „à trois semaines" sont remplacés par les mots: „à deux mois".

10. § 17.

Im Abs. 1 werden die Worte: „auf drei Wochen" ersetzt durch die Worte: „auf zwei Monate".

Google

11. § 20.

L'alinéa 2 est remplacé par les stipulations suivantes:

„Les mesures locales émanées — de propre initiative — d'un chef d'arrondissement (Landrat en Allemagne, natchalnik ouïesda, isprawnik en Russie) seront directement communiquées aux chefs d'arrondissement respectifs de l'autre pays. Cette communication comprendra en même temps les motifs de la mesure, à moins que la nature de celle-ci ne rende superflue leur indication.

Les mesures émanées en Allemagne d'un président en chef de province (Oberpræsident) ou d'un président de régence (Regierungspræsident) et en Russie d'un gouverneur général ou d'un gouverneur seront communiquées, de part et d'autre, au fonctionnaire respectif ayant le rang correspondant. La communication des motifs de ces mesures se fera par voie diplomatique.

Les mesures émanées des autorités centrales des deux pays, y compris les motifs, seront communiquées réciproquement par voie diplomatique.

Il est entendu que les informations, concernant les mesures vétérinaires, seront communiquées, de part et d'autre, d'avance, si faire se peut, et au plus tard dès qu'elles seront édictées.

11. § 20.

Der Abs. 2 wird durch die nachstehenden Bestimmungen ersetzt:

„Die örtlichen Maßnahmen, die — aus eigener Entschließung — von dem Vorstand eines Bezirkes (Landrat in Deutschland, Natschalnik Ujesda, Isprawnik in Rußland) getroffen werden, sollen unmittelbar den betreffenden Vorständen der Bezirke des anderen Landes mitgeteilt werden. Diese Mitteilung soll zugleich die Gründe der Maßregel enthalten, soweit nicht die Beschaffenheit derselben ihre Mitteilung überflüssig macht.

Die Maßnahmen, die in Deutschland von einem Oberpräsidenten oder von einem Regierungspräsidenten und in Rußland von einem Generalgouverneur oder von einem Gouverneur getroffen werden, sollen gegenseitig dem im Range entsprechenden Beamten mitgeteilt werden. Die Mitteilung der Gründe dieser Maßregeln soll auf diplomatischem Wege erfolgen.

Die Maßnahmen, welche von den Zentralbehörden der beiden Länder getroffen werden, sollen einschließlich ihrer Gründe gegenseitig auf diplomatischem Wege mitgeteilt werden.

Man ist darüber einig, daß die Mitteilungen über veterinäre Maßregeln beiderseits tunlichst vor Ausführung derselben und spätestens gleichzeitig mit ihrem Erlaß erfolgen sollen.

Google

Les deux gouvernements échangeront des tableaux dénominatifs indiquant, de part et d'autre, les autorités entre lesquelles l'échange réciproque devra avoir lieu conformément au mode susindiqué."

Die beiden Regierungen werden Listen austauschen, in welchen die beiderseitigen Behörden bezeichnet sind, zwischen denen der gegenseitige Austausch in Gemäßheit des eben angegebenen Verfahrens stattfinden soll."

Article 3.

La présente Convention additionnelle entrera en vigueur à l'expiration d'un délai de douze mois après l'échange des ratifications, mais au plus tard le $\frac{1\text{ juillet}}{18\text{ juin}}$ 1906.

Après la mise en vigueur de la Convention additionnelle le Traité actuel de commerce et de navigation, conclu le $\frac{10\text{ février}}{29\text{ janvier}}$ 1894, avec les modifications et additions y apportées par ladite Convention additionnelle, exercera ses effets jusqu'au $\frac{31}{18}$ décembre 1917.

Dans le cas où aucune des Parties contractantes n'aurait notifié douze mois avant l'échéance de ce terme son intention de faire cesser les effets du Traité, ce dernier, avec les modifications et additions susdites continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des Parties contractantes l'aura dénoncé.

Artikel 3.

Der gegenwärtige Zusatzvertrag soll nach Ablauf einer Frist von zwölf Monaten nach dem Austausche der Ratifikationen, spätestens aber am $\frac{1.\text{ Juli}}{18.\text{ Juni}}$ 1906 in Kraft treten.

Nach der Inkraftsetzung des Zusatzvertrags wird der jetzige, am $\frac{10.\text{ Februar}}{29.\text{ Januar}}$ 1894 abgeschlossenene Handels- und Schiffahrtsvertrag mit den durch den genannten Zusatzvertrag darin angebrachten Änderungen und Zusätzen bis zum $\frac{31.}{18.}$ Dezember 1917 in Geltung bleiben.

Im Falle keiner der vertragschließenden Teile zwölf Monate vor dem Eintritte dieses Termins seine Absicht, die Wirkungen des Vertrags aufhören zu lassen, kundgibt, soll der letztere mit den obenerwähnten Änderungen und Zusätzen in Geltung bleiben bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, wo der eine oder der andere der vertragschließenden Teile ihn kündigt.

Article 4.

La présente Convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin, aussitôt que possible.

Artikel 4.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen in Berlin sobald als möglich ausgetauscht werden.

Google

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Berlin le $\frac{28}{15}$ juillet mil-neuf-cent-quatre.

Zu Urkund deſſen haben ihn die beiderſeitigen Bevollmächtigten unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geſchehen zu Berlin, den $\frac{28.}{15.}$ Juli Eintauſend neunhundertundvier.

(L. S.) Bülow.
(L. S.) Serge Witte.

Der vorſtehende Zuſatzvertrag iſt ratifiziert worden und die Auswechſelung der Ratifikationsurkunden hat am 28. Februar 1905 ſtattgefunden. Der Zuſatzvertrag tritt am 1. März 1906 in Kraft.

Google

Liste.

Go gle

Liste

des

bureaux russes pour lesquels des attributions spéciales ont été stipulées.

Numéro d'ordre.	Nom du bureau.	Caractère actuel ou nouveau caractère du bureau.	Marchandises dont l'expédition en douane a été spécialement stipulée pour le bureau.
		A. Bureaux ramenés à une classe inférieure.	
1.	Krœttingen.	Douane de deuxième classe.	Ecrémeuses mécaniques à bras; parfumerie, produits chimiques et pharmaceutiques; ciments et chaux.
2.	Praszka.	Douane de deuxième classe.	Moissonneuses-lieuses, moissonneuses-javeleuses; épandeuses (machines à répandre les engrais); machines pour la meunerie et transmissions en tous genres; produits chimiques et pharmaceutiques.
3.	Sluziew.	Point de passage.	Bois de chauffage, poutres, fascines.
		B. Autres bureaux.	
4.	Ayssehnen.	Douane de troisième classe.	Ecrémeuses mécaniques à bras; vêtements en étoffes de coton.
5.	Kirkily.	Point de passage.	Briques.
6.	Wladislawowo.	Douane de troisième classe.	Vêtements en étoffes de coton ou de laine.

Go gle

(Überſetzung.)

Liſte

der

ruſſiſchen Zollämter, für welche beſondere Befugniſſe vereinbart worden ſind.

Laufende Nummer.	Name des Zollamts.	Beſtehender oder neuer Rang des Zollamts.	Waren, deren Zollabfertigung für das Zollamt beſonders vereinbart worden iſt.
	A. In Ämter geringeren Ranges umgewandelte Zollämter.		
1.	Kroettingen.	Zollamt II. Klaſſe.	Milchzentrifugen für Handbetrieb; Parfümerien, chemiſche und pharmazeutiſche Erzeugniſſe; Zement und Kalk.
2	Praszka.	Zollamt II. Klaſſe.	Getreidemähmaſchinen mit Garbenbindern; Getreidemähmaſchinen mit ſelbſttätiger Ablegevorrichtung; Maſchinen zur Verteilung von Dünger; Müllereimaſchinen und Transmiſſionen aller Art. Chemiſche und pharmazeutiſche Erzeugniſſe.
3.	Sluziew.	Übergangspunkt.	Brennholz, Balken, Faſchinen.
	B. Andere Zollämter.		
4.	Ayszehnen.	Zollamt III. Klaſſe.	Milchzentrifugen für Handbetrieb; Kleider aus baumwollenen Zeugſtoffen.
5.	Kirkily.	Übergangspunkt.	Ziegelſteine.
6.	Wladislawowo.	Zollamt III. Klaſſe.	Kleider aus baumwollenen oder wollenen Zeugſtoffen.

Google

Numéro d'ordre.	Nom du bureau.	Caractère actuel ou nouveau caractère du bureau.	Marchandises dont l'expédition en douane a été spécialement stipulée pour le bureau.
7.	Czarnowka.	Point de passage.	Tourbe, bois de chauffage, poutres, fascines; poissons vivants et non vivants, même en tonneaux; seaux ordinaires en bois, même avec cercles en fer; vaisselle et ustensiles de cuisine en fer émaillé.
8.	Dombrowo.	Douane-barrière.	Fils de lin, de laine et de coton; houilles, coke.
9.	Karw.	Douane-barrière.	Harengs; chaux; houille, coke.
10.	Osiek.	Douane de troisième classe.	Tissus et étoffes de laine et de coton.
11.	Dobrzyn.	Douane de deuxième classe.	Item, comme au numéro 10.
12.	Radziejewo.	Douane de troisième classe.	Sulfate d'ammoniaque, potasse; tissus en laine; chapeaux d'homme dénommés au numéro 210 alinéas 1 et 3 du tarif douanier russe.
13.	Wilczyn.	Douane de troisième classe.	Item, comme au numéro 12.
14.	Peisern.	Douane de troisième classe.	Tissus et vêtements en laine.
15.	Gola.	Douane de troisième classe.	Moissonneuses-lieuses; moissonneuses-javeleuses; épandeuses (machines à répandre les engrais); machines pour la meunerie; transmissions en tous genres; tissus en laine et en coton.

Google

Laufende Nummer.	Name des Zollamts.	Bestehender oder neuer Rang des Zollamts.	Waren, deren Zollabfertigung für das Zollamt besonders vereinbart worden ist
7.	Czarnowka.	Übergangspunkt.	Torf, Brennholz, Balken, Faschinen; lebende und nicht lebende Fische, auch in Fässern; grobe Holzeimer, auch mit eisernen Reifen; emailliertes eisernes Geschirr und emaillierte eiserne Küchengeräte.
8.	Dombrowo.	Nebenzollamt.	Leinen-, Wollen- und Baumwollengarn; Steinkohlen, Koks.
9.	Karw.	Nebenzollamt.	Heringe; Kalk; Steinkohlen, Koks.
10.	Osieck.	Zollamt III. Klasse.	Gewebe und Zeugstoffe aus Wolle und Baumwolle.
11.	Dobrzyn.	Zollamt II. Klasse.	Wie zu Nummer 10.
12.	Radziejewo.	Zollamt III. Klasse.	Schwefelsaures Ammoniak, Kali; wollene Gewebe; Männerhüte, wie sie in Nummer 210, Punkte 1 und 3 des russischen Zolltarifs aufgeführt sind.
13.	Wilczyn.	Zollamt III. Klasse.	Wie zu Nummer 12.
14.	Peisern.	Zollamt III. Klasse.	Wollene Gewebe und Kleider.
15.	Gola.	Zollamt III. Klasse.	Getreidemähmaschinen mit Garbenbindern; Getreidemähmaschinen mit selbsttätiger Ablegevorrichtung; Maschinen zur Verteilung von Dünger; Müllereimaschinen; Transmissionen aller Art; Wollene und baumwollene Gewebe.

Google

Numéro d'ordre.	Nom du bureau.	Caractère actuel ou nouveau caractère du bureau.	Marchandises dont l'expédition en douane a été spécialement stipulée pour le bureau.
16.	Podlenka.	Douane de troisième classe.	Item, comme au numéro 15; en outre: presses à briques.
17.	Gniazdow.	Douane-barrière.	Bois de chauffage; houille; coke.
18.	Nezdara.	Douane-barrière.	Bois de chauffage, poutres, fascines, foin, chaux, houille, coke; vaisselle et ustensiles en fer émaillé.
19.	Czeladz.	Douane-barrière.	Item, comme au numéro 18; en outre: poissons et écrevisses.
20.	Modrzejewo.	Douane de seconde classe.	Comme au numéro 15.

Google

Laufende Nummer.	Name des Zollamts.	Bestehender oder neuer Rang des Zollamts.	Waren, deren Zollabfertigung für das Zollamt besonders vereinbart worden ist.
16.	Podlenka.	Zollamt III. Klasse.	Wie zu Nummer 15; außerdem: Ziegelpressen.
17.	Gniazdow.	Nebenzollamt.	Brennholz; Steinkohlen; Koks.
18.	Nezdara.	Nebenzollamt.	Brennholz, Balken, Faschinen, Heu, Kalk, Steinkohlen, Koks; emailliertes eisernes Geschirr und emaillierte eiserne Geräte.
19.	Czeladz.	Nebenzollamt.	Wie zu Nummer 18; außerdem: Fische und Krebse.
20.	Modrzejewo.	Zollamt II. Klasse.	Wie zu Nummer 15.

Google

Tarif A

annexé à la Convention additionnelle au Traité de Commerce et de Navigation entre l'Allemagne et la Russie du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894, du 28/15 juillet 1904.

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
	Tableau des droits d'entrée.			
ex 2	Riz:			
	1. mondé	poud	1	05
ex 4	Fécule de pommes de terre	poud	—	90
	Ex remarque. L'amidon de toute espèce importé en paquets, boites et autres petits récipients devenant la propriété du consommateur, acquitte, y compris le poids de l'emballage intérieur, un droit de 2 r. 10 c. par poud.			
ex 5	Légumes:			
	ex 1. légumes communs non préparés, frais:			
	oignon et ail en gousses	poud brut	—	10
ex 26	1. Houblon	poud	5	25
ex 28	Vins de raisin, de baies et de fruits.			
	Remarque. Les facilités qui pourraient être accordées à un tiers Etat à l'égard des droits ou du traitement douanier des vins rentrant dans un des alinéas ou de leurs subdivisions du numéro 28 seront étendues dans la même mesure aux vins de provenance allemande rentrant dans les mêmes alinéas et subdivisions de ce numéro.			

Google

(Überſetzung.)

Tarif A.

Anlage zum Zuſatzvertrage zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwiſchen Deutſchland und Rußland vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894, vom 28./15. Juli 1904.

Nummern des ruſſiſchen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollſatz in Rubeln.	Kopeken.
	Verzeichnis der Einfuhrzölle.			
aus 2	Reis:			
	1. bearbeitet	Pud	1	05
aus 4	Kartoffelmehl	Pud	—	90
	Aus der Anmerkung. Stärke jeder Art, in Paketen, Schachteln und anderen kleinen, in die Hand des Verbrauchers übergebenden Verpackungen eingeführt, wird einſchließlich des Gewichts der inneren Umſchließung mit 2 Rubel 10 Kopeken für das Pud verzollt.			
aus 5	Gemüſe:			
	aus 1. Gemüſe, gewöhnliches, nicht zubereitetes, friſches:			
	Zwiebeln und Knoblauch in der Schale	Pud brutto	—	10
aus 26	1. Hopfen	Pud	5	25
aus 28	Trauben-, Beeren- und Fruchtweine.			
	Anmerkung. Erleichterungen, die einem dritten Staate hinſichtlich der Zölle oder der Zollbehandlung der unter einen der Abſätze oder Unterabſätze der Nummer 28 fallenden Weine bewilligt werden ſollten, werden im gleichen Umfang auf die Weine deutſcher Herkunft ausgedehnt werden, die unter dieſelben Abſätze und Unterabſätze dieſer Nummer fallen.			

Google

N^os^ du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 32	**Eaux minérales, naturelles ou artificielles.** Remarque 1. Les eaux médicinales naturelles ou artificielles, si elles sont dénommées dans des listes spéciales dressées par le Conseil Médical du Ministère de l'Intérieur, d'accord avec le Ministère des Finances et celui de l'Agriculture et des Domaines, acquittent un droit de 1 rouble par poud, y compris le poids des récipients immédiats. Remarque 2. Acquittent le droit fixé à la remarque 1 les eaux médicinales allemandes mentionnées ci-après: Aachen, Alexanderbad, Alexisbad, Assmannshausen, Baden-Baden, Bertrich, Bocklet, Brückenau, Charlottenbrunn, Cudowa, Driburg, Elster, Ems, Ems Victoria, Fachingen, Friedrichshall, Griesbach, Heilbronn Adelheidsquelle, Harzburger Crodoquelle, Homburg, Kissingen, Königsdorf-Jastrezemb, Kösener Johannisbrunnen, Kreuznacher Elisabeth, Lamscheid, Schwalbach, Lippspringe, Mergentheim, Bad Nauheim, Nenndorf, Neuenahr, Pyrmont, Rappoltsweiler, Reinerz, Rippoldsau, Oberbrunnen Salzbrunnen, Kronenquelle Salzbrunnen, Salzschlirf, Schlangenbad, Soden i. Taunus, Steben, Sulzbrunn, Tölz-Krankenheil, Weilbach, Wiesbaden, Wildungen.			
ex 37	ex 1. Poissons frais: b) autres que ceux dénommés à la lettre a)	poud brut	—	18
ex 45	ex 2. Crins de cheval frisés, bouillis, teints, filés en forme de boucles, même mélangés d'autres poils ou de substances filamenteuses végétales	poud	—	60
ex 46	ex 2. Objets en soies de porc montés en bois commun sans placage; pinceaux en soies de porc et tous autres pour peinture . .	poud	3	75

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 32	Mineralwasser, natürliche oder künstliche. Anmerkung 1. Die natürlichen oder künstlichen medizinischen Mineralwässer, welche in besonderen, vom Medizinalrate des Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium der Landwirtschaft und Domänen aufgestellten Verzeichnissen aufgeführt sind, werden einschließlich des Gewichts der unmittelbaren Umschließungen mit 1 Rubel für das Pud verzollt. Anmerkung 2. Dem in der Anmerkung 1 festgesetzten Zolle unterliegen die nachstehend aufgeführten deutschen, medizinischen Wässer: Aachen, Alexanderbad, Alexisbad, Aßmannshausen, Baden-Baden, Bertrich, Bocklet, Brückenau, Charlottenbrunn, Cudowa, Driburg, Elster, Ems, Ems Viktoria, Fachingen, Friedrichshall, Griesbach, Heilbronn Adelheidsquelle, Harzburger Crodoquelle, Homburg, Kissingen, Königsdorf-Jastrezemb, Kösener Johannisbrunnen, Kreuznacher Elisabeth, Lamscheid, Schwalbach, Lippspringe, Mergentheim, Bad Nauheim, Neundorf, Neuenahr, Pyrmont, Rappoltsweiler, Reinerz, Rippoldsau, Oberbrunnen Salzbrunnen, Kronenquelle Salzbrunnen, Salzschlirf, Schlangenbad, Soden i. Taunus, Steben, Sulzbrunn, Tölz-Krankenheil, Weilbach, Wiesbaden, Wildungen.			
aus 37	aus 1. Fische, frisch: b) andere als die unter lit. a genannten . .	Pud brutto	—	18
aus 45	aus 2. Roßhaar, gekräuselt, gesotten, gefärbt, in Lockenform gesponnen, auch gemischt mit anderen Tierhaaren oder pflanzlichen Faserstoffen	Pud	—	60
aus 46	aus 2. Gegenstände aus Schweinsborsten mit Fassung aus gemeinem Holze ohne Furnierung; Pinsel aus Schweinsborsten und Malerpinsel jeder Art	Pud	3	75

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 52	ex 2. Cire d'abeille	poud brut	3	31½
ex 53	Veilleuses, avec ou sans flotteurs en papier, en bois, en verre, en liège ou en porcelaine, en combinaison ou non avec des tôles ou fils de métaux communs (même vernis), avec ou sans pincettes faites de tôles de ces métaux	poud	4	20
ex 55	Peaux préparées:			
	2. maroquin, peau glacée, chevreau, chagrin; peaux de toute espèce avec ornements repoussés; petites peaux vernies	poud	18	—
	ex 3. grandes: de boeuf, de vache, de taureau, de buffle, de cheval, d'âne et de porc, — en peaux et demi-peaux, sans dessins repoussés, avec ou sans grain, même avec grain artificiellement repoussé, teintes ou non teintes	poud	10	—
	4. grandes peaux vernies	poud	10	20
	Remarque. Les rognures et les morceaux de peaux préparées, à moins qu'ils ne soient découpés pour faire des chaussures ou de petits ouvrages, acquittent les mêmes droits que les peaux dont proviennent lesdits morceaux et rognures.			
ex 56	Pelleteries:			
	ex 3. peaux de chevreau, épilées, non préparées	poud	—	75
	ex 5. pelleteries de toute espèce, non spécialement dénommées:			
	a) ouvrées ou teintes	poud	50	—
	Remarque 1. Les peaux teintes de rat musqué, de lapin, d'opossum et de raton acquittent le droit de 25 roubles par poud.			
	Remarque 2. Les peaux désignées à l'alinéa 5a et à la remarque précitée acquittent les droits y fixés même si l'ouvraison ou la teinture ont été faites pour imiter des peaux de l'alinéa 1 de ce numéro.			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Zollsatz in Kopeken.
aus 52	aus 2. Bienenwachs	Pud brutto	3	31½
aus 53	Nachtlichte, mit oder ohne Schwimmer aus Papier, Holz, Glas, Kork oder Porzellan, auch in Verbindung mit Blech oder Draht aus unedlen (auch lackierten) Metallen, auch mit Pinzetten von Blech aus solchen Metallen	Pud	4	20
aus 55	Häute, gegerbt:			
	2. Saffian-, Glacé-, Chevreau-, Chagrinleder; Häute jeder Art mit eingepreßten Mustern; kleine lackierte Häute	Pud	18	—
	aus 3. große: Ochsen-, Kuh-, Stier-, Büffel-, Pferde-, Esels- und Schweinsleder, — in ganzen und halben Häuten, ohne eingepreßte Muster, mit oder ohne Narbung, auch mit künstlich eingepreßter Narbung, auch gefärbt	Pud	10	—
	4. große lackierte Häute	Pud	10	20
	Anmerkung. Abfälle und Stücke von bearbeiteten Häuten werden, falls sie nicht für die Herstellung von Schuhwerk oder von kleinen Lederwaren zugeschnitten sind, zu denselben Zollsätzen zugelassen, wie die Häute, von denen diese Stücke und Abfälle herrühren.			
aus 56	Rauchwaren:			
	aus 3. Zickelfelle, enthaart, nicht gegerbt	Pud	—	75
	aus 5. Rauchwaren jeder Art, nicht besonders genannte:			
	a) zugerichtet oder gefärbt	Pud	50	—
	Anmerkung 1. Gefärbte Bisam-, Kaninchen-, Opossum- und Waschbärfelle werden mit 25 Rubel für das Pud verzollt.			
	Anmerkung 2. Die in Punkt 5a und in der vorstehenden Anmerkung bezeichneten Felle unterliegen den dort festgesetzten Zöllen, auch wenn die Zurichtung oder Färbung vorgenommen worden ist, um Felle aus Punkt 1 dieser Nummer nachzuahmen.			

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 57	Ouvrages en peau ou en cuir:			
	ex 3. menus objets en cuir de toute espèce pesant 1/2 livre et moins la pièce, tels que: sacs pour dames, bourses, porte-monnaies, portefeuilles, porte-cigares, porte-lettres, avec ou sans parties en métaux communs (y compris les garnitures et fermoirs en métaux communs dorés ou argentés) ou avec ou sans parties en d'autres matières (y compris la parure et la doublure en soie et en demi-soie)	livre	2	70
	ex 5. carnets et portefeuilles, pesant plus de 1/2 livre la pièce, en cuir, même en peau chamoisée, en peau glacée, en maroquin, en parchemin	livre	1	05
	Remarque à l'alinéa 5. Les droits fixés au présent alinéa sont appliqués à tous les ouvrages y mentionnés et dont le poids excède 1/2 livre, même dans le cas où ces ouvrages sont pourvus de garnitures ou de fermoirs en métaux communs dorés ou argentés, ou qu'ils sont parés ou doublés de soie ou demi-soie.			
	ex 6. courroies de transmission pour machines, non cousues; brides de chasse pour métiers à tisser; petites courroies rondes de transmission	poud	10	—
ex 59	3. Ouvrages de tonnellerie, douves entièrement finies (jablées et rabotées)	poud	—	50
	Remarque à l'alinéa 3. Les récipients finis acquittent le droit de 50 copecs par poud même s'ils sont munis de cercles en fer.			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 57	Lederwaren:			
	aus 3. Kleine Gegenstände aus Leder jeder Art im Gewichte von ½ Pfund und weniger das Stück, wie: Damentaschen, Börsen, Portemonnaies, Portefeuilles, Zigarrentaschen, Brieftaschen, auch mit Bestandteilen aus unedlen Metallen (einschließlich der Beschläge und Verschlüsse aus vergoldeten oder versilberten unedlen Metallen) oder aus anderen Stoffen (einschließlich Ausputz oder Futter aus Seide und aus Halbseide)	Pfund	2	70
	aus 5. Notizbücher und Portefeuilles, im Gewichte von mehr als ½ Pfund das Stück, aus Leder, auch aus Sämisch-, Glacé-, Saffianleder oder Pergament	Pfund	1	05
	Anmerkung zu Punkt 5. Der in diesem Punkte vorgesehene Zollsatz ist auf alle darin erwähnten Waren, deren Gewicht ½ Pfund übersteigt, anzuwenden, auch wenn diese Waren mit Beschlägen oder Verschlüssen aus vergoldeten oder versilberten unedlen Metallen versehen oder mit Seide oder Halbseide ausgeputzt oder gefüttert sind.			
	aus 6. Maschinen-Treibriemen, ungenäht; lederne Treiber (Peckers) für Webstühle; runde Treibriemchen	Pud	10	—
aus 59	3. Böttcherwaren, fertige Faßdauben (gefalzt und gehobelt)	Pud	—	50
	Anmerkung zu Punkt 3. Fertige Gefäße werden mit 50 Kopeken für das Pud verzollt, auch wenn sie mit eisernen Reifen versehen sind.			

Go gle

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 61	Ouvrages en bois non spécialement dénommés:			
	1. ouvrages d'ébénisterie et de tourneur, en bois des essences dénommées à l'alinéa 1 du numéro 58, non vernis, non polis, sans applications ni placages; chevilles ou clous en bois pour cordonniers	poud	—	90
	2. ouvrages d'ébénisterie et de tourneur, en bois des essences acquittant les droits de l'alinéa 2 du numéro 58 et ouvrages en placages (y compris les placages à plusieurs feuilles), même non vernis et non polis; ouvrages d'ébénisterie et de tourneur en bois de toutes essences, vernis, polis, peints en une ou plusieurs couleurs (mais sans peinture artistique), avec applications ou placages ou recouverts de papier; meubles en hêtre courbé non cannés ni garnis, montés ou non..	poud	3	—
	3. ouvrages en bois sculpté (autres que ceux dénommés à l'alinéa 4 du présent numéro 61); ouvrages d'ébénisterie et de tourneur avec peinture artistique ou dorés, argentés ou bronzés, ou avec ornements peints, dorés, argentés ou bronzés.....	poud	8	—
	4. ouvrages d'ébénisterie, de tourneur et de sculpture, avec ornements de cuivre, d'alliages de cuivre ou d'autres matières, avec incrustations ou marqueterie en bois (sauf la parqueterie), en cuivre, acier, nacre, ivoire, écaille, etc., à l'exception des objets pesant moins de 3 livres la pièce, qui acquittent les droits du numéro 215	poud	15	—
	5. ouvrages en bois cannés, garnis ou recouverts de peau ou de tissu	poud	15	—

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 61	Holzwaren, nicht besonders genannt:			
	1. Tischler- und Drechslerwaren aus den in Nummer 58 Punkt 1 genannten Holzarten, unlackiert, unpoliert, ohne aufgeleimte Arbeit oder Furniere; hölzerne Zwecken oder Nägel für Schuhmacher	Pud	—	90
	2. Tischler- und Drechslerwaren aus den nach Nummer 58 Punkt 2 zu verzollenden Holzarten, und furnierte Waren (einschließlich der zusammengeleimten Furniere), auch unlackiert und unpoliert; Tischler- und Drechslerwaren aus Holz jeder Art, lackiert, poliert, ein- oder mehrfarbig angestrichen (jedoch ohne Kunstmalerei), mit aufgeleimter Arbeit oder Furnieren, oder mit Papier beklebt; Möbel aus gebogenem Buchenholz ohne Rohrgeflecht und Bezug, zusammengesetzt oder nicht	Pud	3	—
	3. Holzwaren mit Schnitzarbeit (andere als die in Punkt 4 dieser Nummer [61] genannten); Tischler- und Drechslerwaren mit Kunstmalerei oder vergoldet, versilbert oder bronziert oder mit gemalten, vergoldeten, versilberten oder bronzierten Verzierungen	Pud	8	—
	4. Tischler-, Drechsler- und Schnitzwaren mit Verzierungen aus Kupfer, Kupferlegierungen oder anderen Stoffen, mit eingelegter Arbeit oder Einlagen aus Holz (außer Parketttafeln), Kupfer, Stahl, Perlmutter, Elfenbein, Schildpatt und dergleichen, mit Ausnahme der Gegenstände, welche weniger als 3 Pfund das Stück wiegen und nach Nummer 215 verzollt werden	Pud	15	—
	5. Holzwaren mit Rohrgeflecht, mit Leder oder Geweben überzogen oder bedeckt.....	Pud	15	—

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 65	ex 4. Ciments de toute dénomination (de Portland, artificiel ou naturel, romain, mélangé, ciment de scories et tous autres); tuyaux en ciment	poud	—	12
ex 66	Pierres brutes ou simplement dégrossies:			
	ex 6. dalles d'ardoise sciées, polies ou non. Remarque. Les dalles d'ardoise fendues, même découpées sur les bords, sans autre façon, acquittent un droit de 15 copecs par poud.			
ex 70	Pierres de toute espèce — autres que les pierres demi-précieuses et précieuses — y compris le plâtre et l'albâtre:			
	ex 2. ouvrages ordinaires en pierres taillées, sans ciselure ni sculpture, à surfaces courbes ou non — en marbre, serpentine, albâtre ou autres espèces dures, propres au polissage, telles que: jaspe, onyx, labrador, granit, granit veiné, porphyre ou basalte:			
	b) à surfaces soigneusement taillées ou enchâssées, mais non polies	poud	—	30
	ex 3. ouvrages ordinaires simplement taillés, sans ciselure ni sculpture, à surfaces courbes ou non, en pierres non spécialement dénommées:			
	b) à surfaces soigneusement taillées et enchâssées, mais non polies ..... Remarque à l'alinéa 3. Les ouvrages en pierres taillées rentrant dans le présent alinéa acquittent les droits de la lettre b même lorsqu'ils sont égrisés.	poud	—	15

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 65	aus 4. Zement aller Art (Portlandzement, künstlicher oder natürlicher, Roman-, gemischter, Schlacken- und aller andere Zement); Zementröhren . .	Pud		12
aus 66	Steine, roh oder abgerichtet:			
	aus 6. Schieferplatten, gesägt, auch geschliffen. Anmerkung. Gespaltene Schieferplatten, auch an den Rändern beschnitten, aber nicht weiter geformt, werden mit 15 Kopeken für das Pud verzollt.			
aus 70	Steine jeder Art — andere als Halbedel- und Edelsteine — auch Gips und Alabaster:			
	aus 2. gewöhnliche Steinmetzarbeiten ohne Verzierung und Bildhauerarbeit, auch mit gekrümmten Flächen — aus Marmor, Serpentinstein, Alabaster oder anderen harten polierbaren Steinarten wie: Jaspis, Onyx, Labrador, Granit, Gneis, Porphyr oder Basalt:			
	b) mit sorgfältig bearbeiteten Flächen und Fugen, aber nicht poliert	Pud	—	30
	aus 3. gewöhnliche Steinmetzarbeiten ohne Schnitz- und Bildhauerarbeit, mit krummen oder nichtkrummen Flächen, aus nicht besonders genannten Steinarten:			
	b) mit sorgfältig bearbeiteten Flächen und Fugen, aber nicht poliert . . . . . Anmerkung zu Punkt 3. Die unter diesen Punkt fallenden Steinmetzarbeiten werden nach dem Zollsatze der lit. b verzollt, auch wenn sie geschliffen sind.	Pud	—	15

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 71	ex 5. Charbons façonnés pour l'électricité, tels que bougies, plaques, cylindres, etc., pesant la pièce:			
	a) moins de 10 livres	poud	6	—
	7. Graisses de toute sorte pour essieux, roues, courroies, etc. et compositions pour nettoyer les métaux, pour coller la porcelaine, le verre, etc., préparées à la cire, à la graisse, à l'huile et à la colle....	poud	3	—
ex 72	ex 1 Briques à bâtir, non réfractaires, en argile ordinaire:			
	b) façonnées, creuses, non vernissées ..	poud	—	05
	ex 2. Briques et dalles en ciment	poud	—	12
	ex 3. Ouvrages en matières réfractaires:			
	a) briques et dalles en terre réfractaire de toutes dimensions et formes, employées dans la poëlerie: en mortier de chamotte, argile sablonneuse, quarz, dinas; briques de fer à paver et de toute autre espèce en argile ordinaire, entièrement ou demi-fondue	poud	—	09
	Remarque à l'alinéa 3a. Le mortier de chamotte (coulis ou ciment réfractaire), c'est-à-dire le mélange de terre réfractaire brute avec de la terre réfractaire cuite, le tout broyé, acquitte les droits d'après l'alinéa 3a.			
ex 73	1. Tuyaux en matières poreuses et parties de tuyaux façonnées:			
	a) non vernissés.....	poud	—	10
	b) vernissés	poud	—	15

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Zollsatz in Kopeken.
aus 71	aus 5. Kohlen, für die Elektrotechnik geformt, wie Stifte, Platten, Zylinder usw., das Stück im Gewichte von			
	a) weniger als 10 Pfund	Pud	6	—
	7. Schmiere jeder Art für Achsen, Räder, Riemen und dergleichen, ferner Mischungen zum Putzen von Metallen, zum Kitten von Porzellan, Glas und dergleichen, zubereitet mit Wachs, Fett, Öl und Leim	Pud	3	—
aus 72	aus 1. Bauziegel, nicht feuerfest, aus gewöhnlichem Tone:			
	b) fassonnierte, hohle, unglasierte	Pud	—	05
	aus 2. Ziegel und Platten aus Zement	Pud	—	12
	aus 3. Erzeugnisse aus feuerfesten Materialien:			
	a) Ziegel und Platten jeder Größe und Form aus feuerfestem Tone, zum Ofenbau: aus Schamotte, sandhaltigem Tone, Quarze, Dinas; Pflaster- und andere Klinker aus gewöhnlichem, ganz oder halb gesintertem Tone	Pud	—	09
	Anmerkung zu Punkt 3a. Schamottemörtel (Fugenmörtel oder feuerfester Zement), das heißt eine Mischung von vermahlenem rohem und gebranntem feuerfestem Tone, wird nach Punkt 3a verzollt.			
aus 73	1. Röhren aus poröser Masse und Röhrenformstücke:			
	a) unglasiert	Pud	—	10
	b) glasiert	Pud	—	15

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 73)	3. Plaques pour carrelages en terre fondue, n'absorbant pas l'eau, non vernissées, à surface unie ou non:			
	a) unicolores, de plus de 15 mm d'épaisseur	poud	—	30
	b) unicolores, de 15 mm d'épaisseur et moins	poud	—	45
	c) multicolores (avec incrustations de matières hétérogènes) de toute épaisseur	poud	—	75
	ex 4. Plaques en argile pour revêtements, vernissées, de toute couleur, unies ou avec ornements moulés en relief:			
	a) unicolores	poud	—	45
	b) multicolores	poud	—	90
ex 74	ex 1. Tuiles de toute espèce:			
	a) non vernissées, même unicolores, sans ornements sculptés ni peints	poud	—	10
	ex 2. Carreaux pour poêles de toute espèce en pâtes céramiques, unis ou avec ornements moulés en relief:			
	a) unicolores, vernissés ou non	poud	—	30
	b) multicolores, vernissés ou non	poud	—	75
	c) avec peinture, dorure et autres ornements	poud	2	25
	Remarque à l'alinéa 2. Acquittent également les droits de l'alinéa 2a, b et c les parties saillantes de poêles (telles que crêtes, médaillons etc.).			
	ex 4. Vaisselle et ouvrages céramiques en argile commune, non spécialement dénommés, vernissés ou non:			
	a) sans dessins ni ornements	poud	—	37½
	Remarque à l'alinéa 4a. L'aspersion de couleur qui ne constitue pas un dessin régulier n'est pas considérée comme ornement.			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 73)	3. Fußbodenplatten aus geschmolzener, nicht wasserfaugender (Stein-) Masse, unglasiert, auch mit anderer als glatter Oberfläche:			
	a) einfarbig, mehr als 15 mm dick	Pud	—	30
	b) einfarbig, 15 mm und weniger dick . . .	Pud	—	45
	c) mehrfarbig (überzogen mit andersartigen Massen) von jeder Dicke	Pud	—	75
	aus 4. Tonplatten für Wandbekleidung, glasiert, von jeder Farbe, glatt oder mit Reliefverzierungen:			
	a) einfarbig	Pud	—	45
	b) mehrfarbig	Pud	—	90
aus 74	aus 1. Dachziegel jeder Art:			
	a) unglasiert, auch einfarbig, ohne Verzierung mit Bildhauerarbeit oder Malerei	Pud	—	10
	aus 2. Ofenkacheln jeder Art aus Töpfermasse, glatt oder mit Reliefverzierungen:			
	a) einfarbig, auch glasiert	Pud	—	30
	b) mehrfarbig, auch glasiert	Pud	—	75
	c) mit Malerei, Vergoldung und anderen Verzierungen	Pud	2	25
	Anmerkung zu Punkt 2. Nach Abs. 2a, b und c werden auch vorspringende Teile von Kachelöfen (wie Bekrönungen, Medaillons usw.) verzollt.			
	aus 4. Geschirr und nicht besonders genannte Töpferwaren aus gewöhnlichem Tone, auch glasiert:			
	a) ohne Muster oder Verzierungen	Pud	—	37½
	Anmerkung zu Punkt 4a. Das Aufspritzen von Farbe, wodurch kein regelmäßiges Muster erzielt wird, wird nicht als Verzierung angesehen.			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
75	Ouvrages en faïence:			
	1. blancs ou unicolores, colorés en pâte, sans ornements, avec ou sans dessins moulés	poud	1	65
	2. les mêmes avec dessins, bords, bordures unicolores; ouvrages en faïence colorés autrement qu'en pâte.....	poud	1	87½
	3. les mêmes avec peinture, dorure ou dessins multicolores.....	poud	4	95
ex 76	Ouvrages en porcelaine:			
	1. ouvrages en porcelaine (non spécialement dénommés), blancs ou unicolores, avec ou sans bords et bordures de couleur ou dorés, mais sans autres ornements; majolique de toute espèce, avec ou sans ornements moulés.....	poud	7	—
	2. vaisselle en porcelaine avec peinture ou dessins, arabesques, fleurs ou autres ornements du même genre, coloriés ou dorés; objets en porcelaine ou en biscuit pour orner les appartements, blancs ou unicolores, mais sans peinture, dorure ni ornements de cuivre ou d'alliages de cuivre.....	poud	17	50
ex 77	5. Ouvrages non spécialement dénommés en verre de toute espèce, avec ornements, tels que: dessins gravés à l'acide ou au burin, peinture, émail, dorure, argenture, ornements en cuivre, en alliages de cuivre ou en d'autres matières, ainsi que les ouvrages dénommés aux alinéas 2, 3 et 4 du présent numéro (77), s'ils sont additionnés d'autres matières			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
75	Fayencewaren:			
	1. weiß oder einfarbig, in der Masse gefärbt, ohne Verzierungen, auch mit geformten Mustern	Pud	1	65
	2. dergleichen, mit einfarbigen Mustern, Kanten oder Rändern; Fayencewaren, anders als in der Masse gefärbt	Pud	1	87½
	3. dergleichen, mit Malerei, Vergoldung oder mehrfarbigen Mustern	Pud	4	95
aus 76	Porzellanwaren:			
	1. Porzellanwaren (nicht besonders genannte), weiß oder einfarbig, auch mit farbigen oder vergoldeten Kanten und Rändern (Bordüren), jedoch ohne andere Verzierungen; Majolika jeder Art, auch mit geformten Verzierungen	Pud	7	—
	2. Porzellangeschirr mit Malerei oder mit farbigen oder vergoldeten Mustern, Arabesken, Blumen oder anderen ähnlichen Verzierungen; Gegenstände aus Porzellan oder Biskuit zur Ausschmückung von Zimmern, weiß oder einfarbig, jedoch ohne Malerei, Vergoldung oder Verzierungen aus Kupfer oder Kupferlegierungen	Pud	17	50
aus 77	5. Waren, nicht besonders genannte, aus Glas jeder Art mit Verzierungen wie geätzten oder gravierten Mustern, Malerei, Email, Vergoldung, Versilberung, mit Verzierungen aus Kupfer, Kupferlegierungen oder anderen Stoffen, sowie die in den Punkten 2, 3 und 4 dieser Nummer (77) genannten Waren, in Verbindung mit anderen Stoffen, auch wenn diese zu ihrer Ver-			

Google

N^os^ du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 77)	leur servant ou non d'ornements; ouate de verre, tissus de verre et ouvrages qui en sont faits	poud	16	50
	Objets de décoration pour arbres de Noël, en verre, même multicolores, dorés, argentés, en combinaison ou non avec d'autres matières	poud	15	—
ex 108	ex 6. Acide tannique (tannin)	poud	7	50
	7. Acide salicylique	poud	11	
	8. Acide gallique et pyrogallique	poud	15	—
ex 109	Couperoses:			
	2. de cuivre, autre qu'anhydre, de Salzbourg (mélange de sulfate de fer et de cuivre), de zinc ou blanche; chlorure de zinc	poud	1	20
ex 112	Produits chimiques et pharmaceutiques non spécialement dénommés:			
	ex 2. caféine, quinine, strychnine et leurs sels	poud brut	2	25
	3. toutes combinaisons organiques contenant de l'iode, hormis celles qui rentrent dans le numéro 135	poud brut	20	—
	ex 4. bromures, iodures et cyanures:			
	a) bromure de potassium et de sodium	poud brut	5	—
	b) iodure de potassium et de sodium	poud brut	10	—
	ex 5. combinaisons de bismuth, de nickel et de mercure:			
	b) combinaisons de mercure: sublimé, calomel, cinabre, oxyde de mercure et ses sels:			
	cinabre	poud brut	8	—
	les autres produits rentrant dans cet alinéa	poud brut	4	—
	ex c) nitrate basique de bismuth	poud brut	4	—

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 77)	zierung dienen; Glaswatte, Glasgewebe und daraus verfertigte Gegenstände	Pud	16	50
	Christbaumschmuck aus Glas, auch mehrfarbig, vergoldet, versilbert, auch in Verbindung mit anderen Stoffen	Pud	15	—
aus 108	aus 6. Gerbsäure (Tannin)	Pud	7	50
	7. Salizylsäure	Pud	11	—
	8. Gallus- und Pyrogallussäure	Pud	15	—
aus 109	Vitriole:			
	2. Kupfervitriol, außer wasserfreiem, Salzburger Vitriol (eine Mischung schwefelsaurer Eisen- und Kupfersalze), Zink- oder weißer Vitriol; Chlorzink	Pud	1	20
aus 112	Nicht besonders genannte chemische und pharmazeutische Erzeugnisse:			
	aus 2. Koffein, Chinin, Strychnin sowie deren Salze	Pud brutto	2	25
	3. organische jodhaltige Verbindungen aller Art, außer den unter Nummer 135 fallenden	Pud brutto	20	—
	aus 4. Brom-, Jod- und Cyansalze:			
	a) Brom-Kalium und -Natrium	Pud brutto	5	—
	b) Jod-Kalium und -Natrium	Pud brutto	10	—
	aus 5. Wismut-, Nickel- und Quecksilberverbindungen:			
	b) Quecksilberverbindungen: Quecksilberchlorid (Sublimat), Quecksilberchlorür (Kalomel), Zinnober, Quecksilberoxyd und Quecksilbersalze:			
	Zinnober	Pud brutto	8	—
	die anderen unter diesen Punkt fallenden Erzeugnisse	Pud brutto	4	—
	aus c) basisch salpetersaures Wismutoxyd	Pud brutto	4	—

Google

N^os^ du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles. copecs.
(ex 112)	6. naphtols et sulfonates:		
	a) naphtols	poud brut	4 —
	b) tous sulfonates non spécialement dénommés, hormis ceux qui rentrent dans le numéro 135	poud brut	4 —
	7. dérivés d'ordre aromatique du nitre ou de l'amide:		
	a) nitrobenzol et nitronaphtaline, aniline et naphtylamine, ainsi que leur sels	poud brut	4 —
	b) diméthylaniline et diéthylaniline et leurs combinaisons nitrosées; benzidine, toluidine, paranitraniline, ainsi que leurs sels	poud brut	4 —
	ex 8. préparations organiques à usage pharmaceutique:		
	b) antipyrine, salipyrine, phénacétine, phénacétoline, sulfonal, salol, gaïacol; carbonate de gaïacol et de créosote; pepsine, peptone	poud brut	8 —
	9 produits chimiques et pharmaceutiques non spécialement dénommés	poud brut	4 —
	Remarque à l'alinéa 9. Sous la dénomination de produits chimiques et pharmaceutiques non spécialement dénommés sont compris lesdits produits non spécialement dénommés dans le tarif général russe du 13/26 janvier 1903.		
ex 113	Médicaments composés et produits dosés.		
	Remarque au numéro 113. Sous la dénomination de produits chimiques et pharmaceutiques importés tout dosés sont compris les formes médicinales qui contiennent, en doses médicamentaires, des substances médicinales toutes prêtes à l'usage, partagées également au poids ou à la mésure, telles que pilules, tablettes comprimées, granules, suppositoires, etc.		

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 112)	6. Naphthole und Sulfonate:			
	a) Naphthole	Pud brutto	4	—
	b) alle nicht besonders genannten Sulfonate, außer den unter Nummer 135 fallenden	Pud brutto	4	—
	7. Nitro- und Amidoderivate der aromatischen Reihe:			
	a) Nitrobenzol und Nitronaphthalin, Anilin und Naphthylamin sowie deren Salze . .	Pud brutto	4	—
	b) Dimethylanilin und Diäthylanilin und ihre Nitrosoverbindungen; Benzidin, Toluidin, Paranitranilin sowie deren Salze	Pud brutto	4	—
aus	8. organische Präparate für pharmazeutische Zwecke:			
	b) Antipyrin, Salipyrin, Phenacetin, Phenacetolin, Sulfonal, Salol, Guajacol; Guajacol und Kreosot, kohlensaures; Pepsin, Pepton	Pud brutto	8	—
	9. chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, nicht besonders genannt	Pud brutto	4	—
	Anmerkung zu Punkt 9. Unter der Bezeichnung nicht besonders genannte chemische und pharmazeutische Erzeugnisse sind die im russischen allgemeinen Tarife vom 13./26. Januar 1903 nicht besonders genannten Erzeugnisse dieser Art zu verstehen.			
aus 113	Zusammengesetzte Arzneien und dosierte Präparate.			
	Anmerkung zu Nummer 113. Unter chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen in dosiertem Zustande sind Arzneiformen zu verstehen, welche in medikamentellen Dosen Arzneistoffe in gebrauchsfertiger Beschaffenheit nach Gewicht oder Maß gleichmäßig abgeteilt enthalten, wie Pillen, komprimierte Tabletten, Körner, Stuhlzäpfchen und dergleichen.			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 124	3. Extraits à tanner de toute espèce, excepté l'extrait gallique et celui de sumac	poud	—	75
ex 125	Matières tinctoriales naturelles: ex 2. minérales: b) craie fondue ou lavée, craie et talc moulus	poud brut	—	18
128	Indigo naturel ou artificiel sous toute forme (excepté l'extrait d'indigo et l'indigotine) ... Remarque. L'indigo artificiel et l'indigo naturel resteront soumis aux mêmes droits.	poud	5	44 1/2
131	Blanc de plomb et blanc de zinc	poud	1	30
133	Couleurs à base de cuivre (y compris le vert-de-gris) et d'arsenic: couleurs à base de cuivre hormis le vert-de-gris et d'arsenic	poud	4	50
	vert-de-gris (acétate basique de cuivre)	poud	5	40
135	Alizarine, laque d'alizarine et toute espèce de substances organiques tinctoriales synthétiques (pigments), leurs bases et leurs combinaisons, ainsi que les mélanges et combinaisons de pigments avec des bases et des sels inorganiques (laques de pigment, etc.); indigotine (extrait d'indigo à l'état sec) .... Remarque. Les substances tinctoriales mélangées avec des matières non colorantes, telles que, par exemple, l'argile et l'huile, acquittent les droits portés au numéro 137, lorsque les substances tinctoriales n'entrent pas pour plus de 10% dans le poids total du mélange.	poud	21	—
in 136	Couleurs fines dites pour miniature, sur godets et soucoupes de faïence ou de porcelaine, en tubes et dans des capsules d'étain; encre de Chine liquide en flacons	poud	7	50
137	Couleurs et substances tinctoriales non spécialement dénommées; couleurs de toute sorte mêlées à une quantité insignifiante de pigment			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 124	3. Gerbstoffauszug jeder Art, außer Galläpfel- und Sumachauszug	Pud	—	75
aus 125	Natürliche Farbstoffe:			
	aus 2. mineralische:			
	b) Kreide, geschlemmt oder gewaschen; Kreide und Talk, gemahlen	Pud brutto	—	18
128	Indigo, natürlicher oder künstlicher in jeder Form (mit Ausnahme von Indigoauszug und Indigotin)	Pud	5	44½
	Anmerkung. Künstlicher und natürlicher Indigo sollen dem gleichen Zollsatz unterliegen.			
131	Blei- und Zinkweiß	Pud	1	30
133	Kupferfarben (darunter auch Grünspan) und Arsenikfarben:			
	Kupferfarben, ausgenommen Grünspan, und Arsenikfarben	Pud	4	50
	Grünspan (basisches Kupferacetat)	Pud	5	40
135	Alizarin, Alizarinlack und organische synthetische Farbstoffe (Pigmente) aller Art, deren Basen und Verbindungen, sowie Mischungen und Verbindungen von Pigmenten mit anorganischen Basen und Salzen (Pigmentlacke usw.); Indigotin (Indigoauszug in trockener Form)	Pud	21	—
	Anmerkung. Farbstoffe, gemischt mit nicht färbenden Stoffen, wie z. B. Ton und Öl, werden nach Nummer 137 verzollt, wenn die Mischung an Farbstoffen nicht mehr als 10% des Gesamtgewichts enthält.			
zu 136	Feine Miniaturfarben in Näpfchen und Schalen aus Fayence oder Porzellan, in Tuben und Zinnhülsen; flüssige chinesische Tusche in Fläschchen . .	Pud	7	50
137	Farben und Farbstoffe, nicht besonders genannt; Farben jeder Art mit Beimischung einer unbedeutenden Menge organischen Pigments oder			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903.)	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles. copecs.
(137)	organique ou préparées à l'eau, à la colle, à l'huile, etc.; couleurs mélangées de substances siccatives, si elles ne sont pas soumises à des droits plus élevés; cirage; encres sèches et liquides de toute sorte.....	poud	5 —
	Remarque. Par mélange d'une quantité insignifiante de pigment organique on entend une addition de pigments organiques jusqu'à 3 % inclusivement.		
ex 140	Fer:		
	ex 1. en barres et fer à maréchal de toute sorte, autre que celui dénommé plus loin; fer en loupes, fer puddlé ou en gueuses, fer en débris, milbars, fer en poudre ..	poud	— 75
	3. en feuilles de toute sorte, d'une épaisseur de $^1/_2$ mm et au-dessus; en plaques de plus de 46 centimètres de largeur; fer à maréchal de toute espèce d'une largeur ou d'une hauteur de plus de 46 centimètres, ainsi que d'une épaisseur ou d'un diamètre de 18 centimètres et au-dessus; fer façonné (à T, à double T, à barrots, à Z et autres formes profilées, excepté le fer à angles, qui suit le régime de l'alinéa 1 du présent numéro 140); fers feuillards d'une largeur ou d'un diamètre dépassant $6^1/_4$ mm, mais n'excédant pas $12^1/_2$ mm	poud	1 05
	4. en feuilles d'une épaisseur de moins de $^1/_2$ mm	poud	1 50
	Remarque aux numéros 140 et 142. Acquittent les droits des alinéas 3 et 4 des numéros 140 et 142 les feuilles et plaques de fer et d'acier mentionnées dans lesdits alinéas, quelle que soit la forme en laquelle ces feuilles et plaques sont découpées.		

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(137)	angerieben in Wasser, Leim, Öl usw.; Farben mit Beimischung von Stoffen, die das Trocknen beschleunigen, wenn diese Stoffe nicht einem höheren Zollsatz unterliegen; Wichse; Tinte jeder Art, trocken und flüssig	Pud	5	—
	Anmerkung. Unter Beimischung einer unbedeutenden Menge organischen Pigments ist ein Zusatz an organischen Pigmenten bis zu 3 % einschließlich zu verstehen.			
aus 140	Eisen:			
aus 1.	Stab- und Sorteneisen jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten; Eisen in Luppen, Puddlingsstücken oder Masseln, Brucheisen, Millbars, Eisenstaub	Pud	—	75
3.	Eisenblech jeder Art, $^1/_2$ mm und darüber stark; Platten, über 46 cm breit; Sorteneisen jeder Art, in einer Breite oder Höhe von mehr als 46 cm sowie in einer Stärke oder mit einem Durchmesser von 18 cm und darüber; Formeisen (T-Eisen, Doppel-T-Eisen, Wulsteisen, Z-Eisen und Eisen von anders geformten Querschnitten, außer Winkeleisen, welches nach Punkt 1 dieser Nummer [140] verzollt wird); Bandeisen, in einer Breite oder mit einem Durchmesser von mehr als $6^1/_4$ mm aber nicht über $12^1/_2$ mm	Pud	1	05
4.	Eisenblech, weniger als $^1/_2$ mm stark	Pud	1	50
	Anmerkung zu den Nummern 140 und 142. Den in den Punkten 3 und 4 der Nummern 140 und 142 festgesetzten Zollsätzen unterliegen die dort erwähnten Bleche und Platten aus Eisen und Stahl ohne Rücksicht auf die Form, in die sie zugeschnitten sind.			

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 141	Fer-blanc (fer en feuilles étamé), verni ou non, avec dessins imprimés ou irisés (moiré métallique): tôle de fer peinte, vernie, zinguée, cuivrée, nickelée ou recouverte d'autres métaux communs. Remarque. Les métaux communs ou non précieux mentionnés dans le tarif russe comprennent tous les métaux, excepté l'or, l'argent et le platine. L'aluminium est considéré comme métal commun à moins qu'il ne soit spécialement dénommé dans les articles du tarif russe pour lesquels le taux des droits est plus élevé. Remarque aux numéros 141, 147, 154, 155, 156 et 163. Les métaux et ouvrages en métaux, dénommés dans les numéros 141, 147, 154, 155, 156 et 163, acquittent les droits d'après ces numéros même dans le cas où ils sont, par n'importe quel procédé (procédé galvanique, application d'une couche fondue, laminage ou autres), recouverts de métaux communs, dans le cas où la couche de métal superposé n'entre pas pour plus de 25 % dans le poids total des métaux et ouvrages en métal dénommés aux numéros 141, 147, 154, 155 et 156 et pour plus de 10 % dans le poids total des ouvrages dénommés au numéro 163. Il est entendu que la surtaxe prévue dans la remarque à l'alinéa 2 du numéro 147 n'est pas applicable dans le cas où la couche de métal y mentionné ne dépasse pas 25 % du poids total des feuilles en question. Dans le cas où la couche de métal superposé dépasse ces limites de 25 % et de 10 %, les métaux et ouvrages dénommés auxdits numéros acquittent les droits ou les surtaxes fixés par le tarif pour les métaux superposés.			
ex 142	Acier:			
	ex 1. en barres et à maréchal de toute sorte, autre que celui dénommé plus loin; acier en gueuses, feraille d'acier.....	poud	—	75

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln. Kopeken.
aus 141	Weißblech (verzinntes Eisenblech), auch lackiert, mit Mustern bedruckt oder moiriert; Eisenblech, bemalt, lackiert, verzinkt, verkupfert, vernickelt oder mit anderen gewöhnlichen Metallen überzogen. Anmerkung. Die im russischen Zolltarif erwähnten gewöhnlichen oder nicht kostbaren Metalle begreifen alle Metalle mit Ausnahme von Gold, Silber und Platina in sich. Aluminium gilt als gewöhnliches Metall, soweit es nicht in Artikeln des russischen Tarifs aufgeführt ist, für die höhere Zollsätze festgesetzt sind. Anmerkung zu den Nummern 141, 147, 154, 155, 156 und 163. Die in den Nummern 141, 147, 154, 155, 156 und 163 genannten Metalle und Metallerzeugnisse unterliegen den Zollsätzen dieser Nummern, auch wenn sie durch irgend ein Verfahren (auf galvanischem Wege, durch Umguß, durch ein Walzverfahren oder sonstwie) einen Überzug von gewöhnlichem Metall erhalten haben, falls der Metallüberzug 25 % des Gesamtgewichts der in den Nummern 141, 147, 154, 155 und 156 genannten Metalle und Metallerzeugnisse und 10 % des Gesamtgewichts der in Nummer 163 genannten Waren nicht übersteigt. Der in der Anmerkung zu Punkt 2 der Nummer 147 vorgesehene Zuschlag wird nicht erhoben, wenn der dort genannte Metallüberzug 25 % des Gesamtgewichts der Bleche nicht übersteigt. Falls der Metallüberzug diese Grenzen von 25 % und 10 % übersteigt, unterliegen die in den genannten Nummern bezeichneten Metalle und Erzeugnisse den Zollsätzen oder Zuschlägen, welche für die den Überzug bildenden Metalle im Tarife festgesetzt sind.		
aus 142	Stahl:		
aus 1.	Stahl in Stäben und Sortenstahl jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten; Stahl in Blöcken, Bruchstahl	Pud	— 75

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	copecs.
(ex 142)	3. en feuilles de toute sorte, d'une épaisseur de $^1/_2$ mm et au-dessus; en plaques d'une largeur de plus de 46 centimètres; acier à maréchal de toute espèce, d'une largeur ou d'une hauteur de plus de 46 centimètres, ainsi que d'une épaisseur ou d'un diamètre de 18 centimètres et au-dessus; acier façonné (à **T**, à double **T**, à barrots, à **Z** et autres formes profilées, excepté l'acier à angles, qui suit le régime de l'alinéa 1 du présent numéro 142); acier feuillard d'une largeur ou d'un diamètre dépassant $6^1/_4$ mm, mais n'excédant pas $12^1/_2$ mm	poud	1	05
	4. en feuilles, d'une épaisseur de moins de $^1/_2$ mm	poud	1	50
	Remarque v. numéro 140.			
147	Zinc:			
	1. en saumons, débris ou poudre, ainsi que les cendres et la poussière de zinc	poud	—	70
	2. en feuilles, polies ou non, ou en baguettes	poud	1	25
	Remarque v. numéro 141.			
ex 148	2. Or ouvré de toute espèce; bijouterie et joaillerie d'or avec ou sans pierres, perles, etc., véritables ou artificielles, de toute espèce	livre	52	80
	4. Argent en ouvrages de toute espèce, doré ou non; bijouterie et joaillerie d'argent, avec ou sans dorure, avec pierres, perles, etc., véritables ou artificielles, de toute espèce	livre	9	—

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 142)	3. Stahlblech jeder Art, $^1/_2$ mm und darüber stark; in Platten, über 46 cm breit; Sortenstahl jeder Art in einer Breite oder Höhe von mehr als 46 cm sowie in einer Stärke oder mit einem Durchmesser von 18 cm und darüber; Formstahl (T-Stahl, Doppel-T-Stahl, Wulststahl, Z-Stahl und Stahl von anders geformten Querschnitten, außer Winkelstahl, welcher nach Punkt 1 dieser Nummer [142] verzollt wird); Bandstahl, in einer Breite oder mit einem Durchmesser von mehr als $6^1/_4$ mm aber nicht über $12^1/_2$ mm	Pud	1	05
	4. Stahlblech, weniger als $^1/_2$ mm stark	Pud	1	50
	Anmerkung siehe Nummer 140.			
147	Zink:			
	1. in Blöcken, Bruch oder Pulver, auch Zinkasche und Zinkstaub	Pud		70
	2. in Blechen, auch poliert, oder in Stangen	Pud	1	25
	Anmerkung siehe Nummer 141.			
aus 148	2. Goldarbeiten jeder Art; Juwelierarbeiten jeder Art aus Gold, auch mit echten oder unechten Steinen, Perlen usw.	Pfund	52	80
	4. Silberarbeiten jeder Art, auch vergoldet; Juwelierarbeiten jeder Art aus Silber, auch vergoldet, auch mit echten oder unechten Steinen, Perlen usw.	Pfund	9	--

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 148)	5. Or et argent en feuilles minces, pesant par cent pouces carrés: l'or — quatre-vingt-dix doli et moins, et l'argent — quarante-huit doli et moins, y compris le poids des livrets	livre	7	50
	6. Tissus et rubans (tressés ou tissés) d'or, d'argent ou de clinquant; or et argent étiré et filé	livre	10	80
ex 149	Ouvrages en cuivre, en alliages de cuivre et en autres métaux et alliages dénommés au numéro 143:			
	1. brûleurs de lampe importés séparément ou avec des réservoirs, lorsque ces derniers ne sont pas soumis à un droit plus élevé	poud	9	—
	2. ouvrages sans ornements en relief ni gravés et ouvrages estampés, combinés ou non avec du bois, du fer, du fer-blanc, du cuir ou d'autres matières communes:			
	a) pesant plus de 5 livres la pièce...	poud	8	—
	b) pesant 5 livres ou moins la pièce..	poud	9	—
	3. ouvrages avec ornements en relief ou gravés (autres qu'estampés), garnis ou non, montés ou non, ainsi que: ornements, cariatides, médaillons, bustes et statues	poud	21	—
ex 150	Fonte ouvrée:			
	1. pièces en fonte sans retouche.....	poud	—	90
	3. ouvrages en fonte, façonnés, tournés, polis, taillés, peints, bronzés, étamés, recouverts de vernis, d'émail (à l'exception de la vaisselle), de zinc ou d'autres métaux			

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 148)	5. Gold und Silber in dünnen Blättern, deren Gewicht auf 100 Quadratzoll beträgt: bei Gold — 90 und weniger Doli, und bei Silber — 48 und weniger Doli, einschließlich des Gewichts der Büchelchen	Pfund	7	50
	6. Gewebe und Bänder (geflochten oder gewebt) aus Gold, Silber oder unechtem Lahn, Draht und Gespinst aus Gold und Silber	Pfund	10	80
aus 149	Waren aus Kupfer, Kupferlegierungen und anderen in Nummer 143 genannten Metallen und Legierungen:			
	1. Lampenbrenner, allein oder in Verbindung mit Behältern, falls diese nicht einem höheren Zolle unterliegen	Pud	9	—
	2. Waren ohne erhabene oder gestochene Verzierungen und gestanzte Waren, auch in Verbindung mit Holz, Eisen, Blech, Leder oder anderen gewöhnlichen Stoffen:			
	a) bei einem Gewichte von mehr als 5 Pfund für das Stück	Pud	8	—
	b) bei einem Gewichte von 5 Pfund oder weniger für das Stück	Pud	9	—
	3. Waren mit erhabenen oder gestochenen Verzierungen (außer den gestanzten), ausgerüstet oder nicht, gebrauchsfertig oder nicht, wie Ornamente, Karyatiden, Medaillons, Büsten und Statuen	Pud	21	—
aus 150	Gußeisen, verarbeitet:			
	1. Gußstücke ohne Bearbeitung	Pud	—	90
	3. Gußwaren, gemustert (fassoniert), abgedreht, poliert, geschliffen, angestrichen, bronziert, verzinnt, mit Lack, Email (außer Geschirr), Zink oder anderen unedlen Metallen überzogen, auch			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 150)	communs, avec ou sans parties de bois, de cuivre ou d'alliages de cuivre	poud	4	20
	Remarque. Les ouvrages en fonte malléable suivent le régime des ouvrages en fer et en acier.			
151	Ouvrages en fer ou en acier, forgés, estampés, coulés, — non limés ou limés sur les bords et les côtés, mais sans autre façon — autres que ceux spécialement dénommés; clous forgés ..	poud	2	10
ex 152	Ouvrages de chaudronnerie en fer ou en acier:			
	ex 1. chaudières à vapeur et appareils similaires	poud	2	10
153	Ouvrages en fer ou en acier, non spécialement dénommés, façonnés, tournés, polis, bronzés ou travaillés d'une autre façon, avec ou sans parties en bois, cuivre ou alliages de cuivre:			
	1. de toute espèce, excepté ceux dénommés à l'alinéa 2	poud	4	20
	2. cadenas et serrures non en cuivre, ainsi que vis à bois	poud	6	—
	Remarque. Toutes ferrures et garnitures de fer et d'acier employées dans les constructions et les meubles acquitteront les droits des alinéas respectifs du numéro 153, à moins qu'elles ne soient spécialement dénommées dans des numéros du tarif russe pour lesquels le taux des droits est plus élevé. Le nickelage ne sera pas considéré comme une raison suffisante d'appliquer aux objets de cette espèce des droits plus élevés.			
	Les chevilles, tenons, rivets, cache-entrées et canons en cuivre et en laiton ne modifieront en rien la tarification des cadenas et des serrures auxquels ils seront fixés.			
ex 154	Ouvrages en fer-blanc:			
	1. de toute espèce, ainsi que les ouvrages en tôle de fer recouverts de vernis, d'émail,			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 150)	mit Teilen aus Holz, Kupfer oder Kupferlegierungen	Pud	4	20
	Anmerkung. Waren aus schmiedbarem Gusse werden wie Eisen- und Stahlwaren verzollt.			
151	Eisen- oder Stahlwaren, geschmiedet, gestanzt, gegossen — unbefeilt oder mit Befeilung an den Seiten und Rändern, jedoch ohne weitere Bearbeitung —, außer den besonders genannten; geschmiedete Nägel	Pud	2	10
aus 152	Eiserne oder stählerne Kesselschmiedearbeiten: aus 1. Dampfkessel und ähnliche Apparate	Pud	2	10
153	Eisen- oder Stahlwaren, nicht besonders genannte, gemustert (fassoniert), abgedreht, poliert, bronziert oder auf andere Weise bearbeitet, auch mit Teilen aus Holz, Kupfer oder Kupferlegierungen:			
	1. jeder Art, außer den in Punkt 2 genannten	Pud	4	20
	2. Vorhänge- und Einsatzschlösser, außer den kupfernen, sowie Schrauben (für Holz)	Pud	6	—
	Anmerkung. Alle eisernen und stählernen Bau- und Möbelbeschläge werden nach den betreffenden Punkten der Nummer 153 verzollt, falls sie nicht in Nummern des russischen Tarifs aufgeführt sind, für die ein höherer Zollsatz festgesetzt ist. Die Vernickelung solcher Gegenstände begründet nicht die Zuweisung zu einem höheren Zollsatze.			
	Bolzen, Zapfen, Nieten, Schlüssellochdeckel und Schlüsselrohre aus Kupfer und Messing sind ohne Einfluß auf die Verzollung der Vorhänge- und Einsatzschlösser, an denen sie angebracht sind.			
aus 154	Waren aus Weißblech 1. jeder Art; auch lackierte, emaillierte, verzinkte oder mit anderen unedlen Metallen über-			

Google

N^os^ du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 154)	de zinc ou d'autres métaux communs, ou peints, excepté ceux qui rentrent dans l'alinéa 2 du présent numéro 154	poud	4	—
	Remarque à l'alinéa 1. La vaisselle en fer, émaillée, vernie et couverte d'une couche de peinture est passible du droit fixé à cet alinéa, même avec les bords et les anses couverts d'une autre couleur que le fond.			
	Remarque v. numéro 141.			
ex 155	Fil métallique:			
	Remarque v. numéro 141.			
ex 156	Ouvrages en fil métallique:			
	ex 1. de fer ou d'acier:			
	d) cardes et rubans de cardes de toute espèce	poud	4	80
	Remarque. Les épingles de fer ou d'acier qui ne sont pas destinées à la parure, même pourvues de têtes en métaux ou de têtes à boules en verre noir, unicolore ou marbré, en tant qu'ils ne tombent pas sous le numéro du tarif concernant les pierres artificielles, acquittent les droits fixés pour les ouvrages en fil métallique de fer et d'acier, d'après le numéro 156 alinéa 1 du tarif, si la longueur de l'épingle, y compris la tête, ne dépasse pas $2^1/_2$ pouces russes (6,35 centimètres) et si les épingles sont conformes aux collections d'échantillons envoyées aux bureaux de douane.			
	Remarque v. numéro 141.			
ex 157	Aiguilles d'acier ou de fer:			
	1. aiguilles à coudre et autres de toute espèce, hormis celles dénommées ci-dessous	livre	1	20
	2. aiguilles pour machines à coudre	livre	2	—
ex 158	Coutellerie de toute espèce, à l'exception de celle qui rentre dans d'autres numéros du tarif et des couteaux pour machines:			
	1. coutellerie de toute espèce, quelle qu'en soit la destination, montée en matières			

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 154)	zogene Waren aus Schwarzblech, alle diese auch bemalt, außer den unter Punkt 2 dieser Nummer (154) fallenden	Pud	4	
	Anmerkung zu Punkt 1. Eisernes Geschirr, emailliert, lackiert und mit einer Deckschicht überzogen, wird nach diesem Punkte verzollt, auch wenn die Ränder und Henkel mit einer anderen Farbe als die übrige Fläche überzogen sind.			
	Anmerkung siehe Nummer 141.			
aus 155	Draht:			
	Anmerkung siehe Nummer 141.			
aus 156	Drahtwaren:			
	aus 1. aus Eisen oder Stahl:			
	d) Kratzen und Kratzenbänder jeder Art . . .	Pud	4	80
	Anmerkung. Stecknadeln aus Eisen oder Stahl, nicht zum Schmucke bestimmt, auch mit Köpfen aus Metall oder mit kugelförmigen Köpfen aus schwarzem, einfarbigem oder marmoriertem Glase, werden, sofern sie nicht unter die für künstliche Steine vorgesehene Tarifnummer fallen, wie Waren aus Eisen- oder Stahldraht nach Nummer 156 Punkt 1 des Tarifs verzollt, wenn ihre Länge einschließlich des Kopfes $2\frac{1}{2}$ russische Zoll (6,35 cm) nicht übersteigt und wenn sie den den Zollämtern übersandten Mustersammlungen entsprechen.			
	Anmerkung siehe Nummer 141.			
aus 157	Nadeln aus Stahl oder Eisen:			
	1. Nähnadeln und andere Nadeln jeder Art, außer den weiter unten genannten	Pfund	1	20
	2. Nähmaschinennadeln	Pfund	2	—
aus 158	Messerwaren jeder Art, außer den unter andere Nummern des Tarifs fallenden und den Maschinenmessern:			
	1. Messerwaren jeder Art, ohne Rücksicht auf ihre Verwendung, aus schmiedbarem Gußeisen,			

Google

N^os^ du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 158)	communes, confectionnée en fonte malléable, en fer, en acier, en cuivre, en alliages de cuivre ou en autres métaux et alliages métalliques dénommés au numéro 143; ciseaux et pinces à lames unies ou dentelées; lames de couteaux; fourchettes sans manches, finies ou non	poud	20	40
	Remarque à l'alinéa 1. Les couteaux et fourchettes avec manches en matières communes acquitteront d'après cet alinéa le droit de 20r. 40c.			
	2. les mêmes articles dorés ou argentés, ainsi qu'avec monture dorée, argentée, en argent plaqué, en écaille, nacre, ivoire naturel ou fossile, ou lorsque ces matières, y compris l'or et l'argent, servent d'ornements à une monture en matière commune	poud	60	—
ex 160	2. Hache-paille, pelles, bêches, fourches, râteaux, houes, binettes, pioches et pics	poud	1	80
	Remarque. Les fourches de toute espèce, telles que, par exemple, les fourches à déterrer la betterave, les fourches à fumier, etc., acquitteront les droits du présent numéro.			
161	Outils pour métiers, arts, fabriques et usines:			
	1. limes, râpes, ainsi que filières brisées, tarauds et coins à vis	poud	2	50
	2. outils de toute espèce — à l'exception de ceux dénommés à l'alinéa 1 du présent numéro (161), ainsi que de ceux qui rentrent dans le numéro 158 — avec ou sans parties en d'autres matières communes	poud	1	80

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 158)	Schmiedeeisen, Stahl, Kupfer, Kupferlegierungen oder anderen in Nummer 143 genannten Metallen und Metallegierungen, in Fassungen aus gewöhnlichen Stoffen; Scheren und Pinzetten, mit glatten oder gezähnten Schneiden; Messerklingen; Gabeln ohne Hefte, fertig oder nicht	Pud	20	40
	Anmerkung zu Punkt 1. Messer und Gabeln mit Heften aus gewöhnlichen Stoffen werden nach diesem Punkte mit 20 Rubeln 40 Kopeken verzollt.			
	2. dieselben Gegenstände, vergoldet oder versilbert, auch mit vergoldeter oder versilberter Fassung, sowie in Fassungen aus plattiertem Silber, Schildpatt, Perlmutter, natürlichem und fossilem Elfenbein, oder wenn diese Stoffe, Gold und Silber inbegriffen, als Verzierungen an Fassungen aus gewöhnlichem Stoffe angebracht sind	Pud	60	—
aus 160	2. Strohhäckselmesser, Schaufeln, Spaten, Gabeln, Harken, Erdhauen, Hacken, Kreuzhauen und Pikel	Pud	1	80
	Anmerkung. Große Gabeln aller Art, wie z. B. Gabeln zum Ausheben von Rüben, Mistgabeln usw. werden nach dieser Nummer verzollt.			
161	Werkzeug für Handwerker, Künstler, Fabriken und Werkstätten:			
	1. Feilen, Raspeln, auch Kluppen, Gewindebohrer und Schraubenbacken	Pud	2	50
	2. Werkzeug jeder Art — außer dem in Punkt 1 dieser Nummer (161) genannten, sowie dem unter Nummer 158 fallenden — auch mit Teilen aus anderen gewöhnlichen Stoffen	Pud	1	80

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 162	Accessoires de composition typographique et d'imprimerie:			
	3. pierres lithographiques avec dessins ...	poud	1	50
ex 163	Ouvrages en étain, en zinc ou leurs alliages, excepté les ouvrages qui rentrent dans le numéro 215.			
	Remarque. Les ouvrages en métal britannique — un alliage d'étain et d'antimoine avec une addition de cuivre jusqu'à 2% — seront tarifés d'après le numéro 163 comme les ouvrages en étain.			
	Remarque v. numéro 141.			
ex 165	Feuilles d'étain minces, pesant un zolotnik et au-dessous par 25 pouces carrés	poud	3	—
166	Poudre à bronzer en métaux non précieux ...	poud	5	—
ex 167	Machines et appareils, complets ou non, montés ou non:			
	1. en fonte, en fer, en acier, avec ou sans parties en autres matières, avec ou sans addition de cuivre, pourvu que le cuivre ne constitue pas plus de 25% du poids total:			
	a) de toute espèce non spécialement dénommés	poud	2	10
	b) moteurs à gaz ou à pétrole, machines à vapeur, locomobiles — autres que ceux dénommés à l'alinéa 5 du présent numéro (167); locomotives, wagons-locomotives; wagonnets à vapeur et wagons à électromoteur; machines d'imprimerie et de lithographie; machines à fabriquer le papier; établis pour travailler le bois, à l'exception			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 162	Zubehör für typographischen Satz und Buchdruck:			
	3. Lithographiersteine mit Zeichnungen.....	Pud	1	50
aus 163	Waren aus Zinn, Zink und deren Legierungen, außer den unter Nummer 215 fallenden.			
	Anmerkung. Waren aus Britanniametall — einer Legierung von Zinn und Antimon mit einem Kupferzusatze bis zu 2% — werden nach Nummer 163 wie Waren aus Zinn verzollt.			
	Anmerkung siehe Nummer 141.			
aus 165	Zinnfolie im Gewichte von 1 Solotnik und weniger auf 25 Quadratzoll.....	Pud	3	—
166	Bronzierpulver aus unedlen Metallen.....	Pud	5	—
aus 167	Maschinen und Apparate, auch unvollständig, zusammengesetzt oder auseinandergenommen:			
	1. aus Gußeisen, Schmiedeeisen, Stahl, auch mit Teilen aus anderen Stoffen, auch in Verbindung mit Kupfer, sofern das Kupfer nicht mehr als 25% des Gesamtgewichts der Maschinen ausmacht:			
	a) jeder Art, nicht besonders genannte ...	Pud	2	10
	b) Gas- oder Petroleummotoren, Dampfmaschinen, Lokomobilen — außer den in Punkt 5 dieser Nummer (167) genannten; Lokomotiven, Dampfwaggons; Dampfdraisinen und elektrische Fahrzeuge; typographische und lithographische Druckmaschinen; Papiermaschinen; Holzbearbeitungsmaschinen, außer Gattersägen, die nach Punkt 1a dieser Nummer (167)			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 167)	des scies à châssis qui acquittent les droits de la lettre a de l'alinéa 1 du présent numéro (167); pompes et pompes à incendie portatives; compresseurs, machines à fabriquer la glace, machines frigorifiques; machines à coudre	poud	3	20
	c) tours pour travailler les métaux, à l'exception des châssis de cylindres et des marteaux à vapeur qui suivent le régime de la lettre a de l'alinéa 1 du présent numéro (167); pompes à incendie à vapeur; compteurs à eau ou à gaz; machines à écrire	poud	4	20
	2. machines de toute espèce en cuivre ou en alliages de cuivre, ainsi que celles où la quantité de cuivre ou d'alliage de cuivre dépasse 25% du poids total de la machine	poud	8	—
	4. machines et appareils agricoles non pourvus de moteurs à vapeur et non spécialement dénommés, ainsi que leurs modèles	poud	—	75
	7. parties de machines et d'appareils importées séparément, non spécialement dénommées:			
	a) en cuivre ou en alliages de cuivre, et celles dans le poids de chacune desquelles le cuivre ou ses alliages entrent pour plus de 25%	poud	8	—
	b) en fonte, en fer ou en acier, avec ou sans parties en d'autres matières, mais ne contenant pas du cuivre pour plus de 25% de leur poids respectif	poud	4	20

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 167)	verzollt werden; Pumpen und Handfeuerspritzen; Kompressoren, Eis- und Kühlmaschinen; Nähmaschinen.....	Pud	3	20
	c) Maschinen für Metallbearbeitung, außer Walzenstühlen und Dampfhämmern, die unter Punkt 1a dieser Nummer (167) fallen; Dampffeuerspritzen; Wassermesser, Gasmesser; Schreibmaschinen.....	Pud	4	20
	2. Maschinen jeder Art aus Kupfer oder Kupferlegierungen, einschließlich solcher, bei denen Kupfer oder Kupferlegierungen mehr als 25% des Gesamtgewichts der Maschine ausmachen	Pud	8	—
	4. landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, ohne Dampfmotore, nicht besonders genannte, auch Modelle derselben	Pud	—	75
	7. Teile von Maschinen und Apparaten, für sich eingehend, nicht besonders genannte:			
	a) aus Kupfer oder Kupferlegierungen, einschließlich solcher, bei denen Kupfer und seine Legierungen mehr als 25% ihres Gewichts ausmachen	Pud	8	—
	b) aus Gußeisen, Schmiedeeisen oder Stahl, auch mit Teilen aus anderen Stoffen, aber an Kupfer nicht mehr als 25% ihres Gewichts enthaltend	Pud	4	20

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 167)	8. pièces de rechange pour machines et appareils, non spécialement dénommées, importées avec les machines et appareils, en cuivre ou en alliages de cuivre et celles dans le poids de chacune desquelles le cuivre ou ses alliages entrent pour plus de 25%	poud	8	—
	9. pièces de rechange pour machines et appareils, importées avec les machines et appareils, en fonte, fer ou acier, avec ou sans addition de cuivre, pourvu que le cuivre ne constitue pas plus de 25% du poids des pièces respectives:			
	a) importées avec les machines dénommées à l'alinéa 1 a du présent numéro (167)	poud	2	10
	b) importées avec les machines dénommées à l'alinéa 1 b du présent numéro (167)	poud	3	20
	c) importées avec les machines dénommées à l'alinéa 1 c du présent numéro (167)	poud	4	20
	ex 11. parties de rechange — pour machines et appareils agricoles — importées avec les machines et appareils à l'exception des machines dénommées à l'alinéa 6 du présent numéro (167)	poud	—	75
168	Balances avec leurs accessoires; parties de balances, excepté celles en cuivre et en alliages de cuivre:			
	1. pour les 3 premiers pouds de chaque pièce; poids pour balances	poud	4	50
	2. pour chaque poud en sus	poud	2	10

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 167)	8. Ersatzteile für Maschinen und Apparate, nicht besonders genannte, mit den Maschinen und Apparaten zusammen eingeführt, aus Kupfer oder Kupferlegierungen, einschließlich solcher, bei denen das Kupfer oder seine Legierungen mehr als 25% ihres Gewichts ausmachen . .	Pud	8	—
	9. Ersatzteile für Maschinen und Apparate, mit den Maschinen und Apparaten zusammen eingeführt, aus Gußeisen, Schmiedeeisen oder Stahl, auch in Verbindung mit Kupfer, wenn letzteres nicht mehr als 25% des Gewichts jedes einzelnen Teiles ausmacht:			
	a) mit den unter Punkt 1a dieser Nummer (167) genannten Maschinen eingeführt . .	Pud	2	10
	b) mit den unter Punkt 1b dieser Nummer (167) genannten Maschinen eingeführt . .	Pud	3	20
	c) mit den unter Punkt 1c dieser Nummer (167) genannten Maschinen eingeführt . .	Pud	4	20
aus 11	Ersatzteile für landwirtschaftliche Maschinen und Apparate, mit diesen zusammen eingeführt, mit Ausnahme der in Punkt 6 dieser Nummer (167) genannten	Pud	—	75
168	Wagen (zum Wägen) mit Zubehör; Wagenteile, mit Ausnahme solcher aus Kupfer und Kupferlegierungen:			
	1. für die ersten 3 Pud eines jeden Stückes; Gewichte	Pud	4	50
	2. für jedes weitere Pud	Pud	2	10

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles. copecs.
ex 169	Instruments et appareils de physique, d'astronomie, de mathématique, etc., ainsi que accessoires électrotechniques:		
	1. instruments et appareils d'astronomie, d'optique (excepté ceux dénommés au numéro 170), de physique, de chimie et de mathématique, de géodésie et de dessin linéaire, de médecine: manomètres, vacuomètres, indicateurs et compteurs (excepté ceux dénommés à l'alinéa 2 du présent numéro 169); lanternes magiques ou à projection, appareils photographiques; sphères géographiques; verres: à lunettes, à lorgnons, verres ardents, loupes et verres optiques de toute espèce; interrupteurs de courants électriques, commutateurs, coupe-circuit de sûreté, douilles pour lampes à incandescence, rhéostats et commutateurs de toute espèce montés ou non; appareils de télégraphe et de téléphone; sonnettes électriques ou pneumatiques et accessoires pour signaux électriques.....	poud	9 —
	2. appareils électrotechniques de mesurage (ampéromètres, wattmètres, voltmètres et compteurs)	poud	12 —
ex 171	Horlogerie:		
	ex 1. mouvements de montres importés sans cages ni boîtiers ou séparément des cages et boîtiers:		
	b) pour horloges, pendules de table, de cheminée, de voyage, excepté celles		

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln. Kopeken.
aus 169	Physikalische, astronomische, mathematische und dergleichen Instrumente und Apparate sowie elektrotechnische Zubehörteile:		
	1. Instrumente und Apparate: astronomische, optische (außer den in Nummer 170 genannten), physikalische, chemische, mathematische, geodätische und zum Zeichnen; medizinische; Manometer, Vakuummeter, Indikatoren und Zählapparate (außer den unter Punkt 2 dieser Nummer [169] genannten); Zauber- oder Projektionslaternen, photographische Apparate; geographische Globen; Gläser für Brillen, Lorgnetten, sowie Brenn-, Vergrößerungs- und optische Gläser jeder Art; elektrische Ausschalter, Umschalter, Sicherungen, Hülsen für Glühlampen, Rheostate und Kommutatoren jeder Art, zusammengesetzt oder auseinandergenommen; Telegraphen- und Telephonapparate; elektrische oder pneumatische Glocken und Zubehör für elektrische Signalvorrichtungen	Pud	9 —
	2. elektrotechnische Meßapparate (Ampèremeter, Wattmeter, Voltmeter und Zähler)	Pud	12 —
aus 171	Uhrmacherwaren:		
	aus 1. Uhrwerke, ohne Gehäuse oder Kasten oder von diesen getrennt eingeführt:		
	b) zu Wand-, Tisch-, Kamin- und Reiseuhren, außer den unter lit. c genannten,		

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 171)	dénommées à la lettre c, la pièce 1 r. 50 cop. et en sus	livre	—	75
	Remarque 2. Les horloges, les pendules de table, de cheminée et de voyage dont les mouvements ne peuvent être séparés sans instruments de leurs cages ou boîtiers, sont taxées d'après la matière de la cage ou du boîtier et acquittent en sus les droits suivants: a) les mouvements désignés à la lettre b de l'alinéa 1: 4 roubles par pièce, b) les mouvements désignés à la lettre c de l'alinéa 1: 60 copecs par pièce. Les mécanismes d'horlogerie du système dit américain, c'est-à-dire avec platines et roues estampées, brunies, vernies ou même polies et ajourées, dont les pignons ne sont pas taillés (à l'exception de ceux de renvoi qui se trouvent hors des platines), même lorsque les ressorts sont casés dans des tambours fermés (boîtes à ressort construites à l'intérieur) acquittent 90 cop. par pièce, sans qu'il soit rien perçu pour le poids. Les horloges et pendules ayant un mécanisme du type ci-dessus, lorsque le mécanisme ne peut être séparé de sa cage sans l'aide d'un instrument, acquittent les droits au poids d'après la matière de la cage et, en outre, acquittent 90 cop. par pièce pour chaque mécanisme.			
	5. pièces d'horlogerie démontées:			
	a) pièces non assemblées, telle que rouages, axes, etc.....	livre	—	75
	b) pièces assemblées et pièces d'horlogerie non assemblées, mais importées avec les premières dans un même emballage intérieur.....	livre	—	75
ex 172	Instruments de musique:			
	1. pianos à queue, orgues non portatives de toute espèce	pièce	168	—

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 171)	für das Stück 1 Rubel 50 Kopeken und außerdem	Pfund	—	75
	Anmerkung 2. Wand-, Tisch-, Kamin- und Reiseuhren, deren Werke sich vom Gehäuse oder Kasten ohne Hilfe eines Instruments nicht trennen lassen, werden nach dem Stoffe des Gehäuses oder Kastens verzollt und außerdem werden folgende Zölle erhoben:			
	a) für die in Punkt 1 lit. b genannten Uhrwerke: für das Stück 4 Rubel,			
	b) für die in Punkt 1 lit. c genannten Uhrwerke: für das Stück 60 Kopeken.			
	Uhrwerke nach amerikanischem System, das heißt mit gestanzten, gebeizten, lackierten und auch polierten und durchbrochenen Gestellen und Rädern, deren Triebe nicht geschnitten sind (mit Ausnahme der außerhalb der Platinen angebrachten Triebe), auch wenn die Aufziehfedern in geschlossenen Trommeln (eingebauten Federhäusern) untergebracht sind, zahlen 90 Kopeken für das Stück, ohne Erhebung eines Gewichtszolls. Läßt sich bei Uhren mit Werken dieser Art das Werk vom Gehäuse ohne Hilfe eines Instruments nicht trennen, so wird ein Gewichtszoll nach dem Materiale des Gehäuses und daneben ein Zoll von 90 Kopeken vom Stücke für das Werk erhoben.			
	5. Uhrwerkteile, in auseinandergenommenem Zustande:			
	a) nicht untereinander verbundene Teile, z. B.: einzelne Räder, Achsen usw.	Pfund	—	75
	b) untereinander verbundene Teile sowie nicht verbundene Teile, mit den ersteren in einer inneren Verpackung zusammen eingeführt	Pfund	—	75
aus 172	Musikalische Instrumente:			
	1. Flügel; nicht transportable Orgeln jeder Art	Stück	168	—

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 172)	2. pianos droits	pièce	96	—
	4. instruments de musique de toute espèce non spécialement dénommés, accessoires d'instruments de musique importés séparément, tels que: archets, cordes en boyau ou en soie (les cordes métalliques suivent le régime du numéro 155), claviers, martelets (les chevilles pour pianos suivent le régime de la lettre b de l'alinéa 1 du numéro 156), métronomes, diapasons, crans, etc.	livre	—	15
ex 173	ex 3. Vélocipèdes: a) à deux roues	pièce	30	—
	ex 6. pièces de vélocipèdes de toute espèce. Remarque à l'alinéa 6. Les couvertures (chapes) et tuyaux en gomme élastique pour vélocipèdes acquittent les droits du numéro 88, s'ils ne contiennent aucune partie métallique à l'exception des robinets fixés aux tuyaux.			
ex 177	Papeterie:			
	ex 2. in b) cols, manchettes, plastrons (devants) de chemises en papier recouvert ou non, sur l'un côté ou sur les deux côtés, d'un tissu de coton blanc, teint ou imprimé, sans coutures véritables, conjointement avec le poids des boîtes ou cartons qui les contiennent. A la tarification des cols, manchettes et plastrons (devants) de chemises des genres susdits, l'imitation des coutures obtenue par le gaufrage n'est pas considérée comme couture véritable	poud	3	60

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 172)	2. Klaviere	Stück	96	—
	4. nicht besonders genannte musikalische Instrumente jeder Art, Zubehörteile zu musikalischen Instrumenten, gesondert eingeführt, wie: Bogen, Darm- und Seidensaiten (metallene Saiten werden nach Nummer 155 verzollt), Klaviaturen, Hämmerchen (Wirbel für Klaviere werden nach Nummer 156 Punkt 1 lit. b verzollt), Metronome, Stimmgabeln, Ansatzstücke (Krone) und dergleichen	Pfund	—	15
aus 173	aus 3. Fahrräder: a) zweirädrige	Stück	30	—
	aus 6. Fahrradteile jeder Art. Anmerkung zu Punkt 6. Mäntel (Laufdecken) und Luftschläuche aus Kautschuk für Fahrräder werden nach Nummer 88 verzollt, wenn an ihnen keine Metallteile außer den an den Schläuchen befindlichen Ventilen angebracht sind.			
aus 177	Papierwaren:			
	aus 2. zu b) Kragen, Manschetten, Vorhemden aus Papier, auch auf einer oder auf beiden Seiten mit weißem, farbigem oder bedrucktem Baumwollstoff überzogen, ohne wirkliche Nähte, zusammengewogen mit den Schachteln oder Kartons, in denen sie sich befinden. Bei der Verzollung von Kragen, Manschetten und Vorhemden der genannten Arten ist eine durch Pressung hervorgebrachte Nachahmung von Nähten nicht als wirkliche Naht anzusehen	Pud	3	60

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 177)	3. papier et carton avec ornements: dorés, argentés, bronzés, estampés, découpés (en dentelles), avec figures, dessins, images, bordures, armoiries, chiffres; décalcomanies; ouvrages en papier, tels que: enveloppes, fleurs, patrons pour dessin, abat-jour, etc.; ouvrages en papier, en carton, en papier-mâché et carton-pierre avec ornements, excepté ceux qui rentrent dans le numéro 215 et ceux dénommés à l'alinéa 4 du présent numéro (177) . .	poud	14	50
ex 178	Livres, tableaux, cartes géographiques:			
	ex 1. tableaux, dessins, plans, cartes géographiques, musique:			
	b) reproduits sur papier par n'importe quel procédé d'imprimerie, excepté les objets dénommés aux lettres c et d	poud	12	—
	Remarque à la lettre b. Les cartes postales illustrées acquittent le droit de cette lettre.			
	d) musique	poud	4	80
	2. livres et éditions périodiques imprimés par n'importe quel procédé en langues étrangères, y compris ceux qui contiennent dans le texte même ou en annexes de la musique, des cartes géographiques, des plans, des gravures et des dessins: dictionnaires parallèles avec texte russe	—	exempts	
ex 182	Coton battu, cardé; ouate de coton, en feuilles gommées ou non, peignures de coton de toute espèce:			
	3. ouate hygroscopique ou antiseptique . . .	poud	7	75

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln. Kopeken.
(aus 177)	3. Papier und Pappe, verziert durch Vergoldung, Versilberung, Bronzierung, Prägung, Ausschlagen (zu Spitzen), mit Mustern, Zeichnungen, Bildern, Bordüren, Wappen, Namenszügen; Abziehbilder; Papierwaren, wie: Briefumschläge, Blumen, Schablonen zum Zeichnen, Lampenschirme und dergleichen; Waren aus Papier, Pappe, Papiermaché und Steinpappe mit Verzierungen, außer den unter Nummer 215 fallenden sowie den in Punkt 4 dieser Nummer (177) genannten . .	Pud	14 50
aus 178	Bücher, Bilder, Landkarten:		
	aus 1. Bilder, Zeichnungen, Pläne, Landkarten, Noten:		
	b) auf Papier gleichviel durch welches Druckverfahren hergestellt, außer den unter lit. c und d genannten Gegenständen . .	Pud	12 —
	Anmerkung zu lit. b. Ansichtspostkarten werden nach dieser lit. verzollt.		
	d) Noten	Pud	4 80
	2. Bücher und Zeitschriften, gleichviel durch welches Verfahren in fremden Sprachen gedruckt, mit Einschluß solcher, die im Texte oder in Beilagen Noten, Landkarten, Pläne, Stiche und Zeichnungen enthalten; Parallelwörterbücher mit russischem Texte	—	zollfrei
aus 182	Baumwolle, geschlagen, kardätscht; Baumwollenwatte, auch in geleimten Lagen, Baumwollenkämmlinge jeder Art:		
	3. hygroskopische oder antiseptische Watte	Pud	7 75

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 183	Fils de coton. Remarque. Acquitteront les droits suivant la remarque au numéro 183 les cordes du métier à filer, dit métier renvideur ou selfacting.			
ex 185	Soie tordue et filée. Remarque. La différence établie dans le tarif douanier russe du 13/26 janvier 1903 entre les droits prévus au numéro 185 alinéa 1a, b et Remarque (Soie tordue et filée) et les droits prévus au numéro 180 alinéa 4 et Remarque (Soie brute ou grège) ne sera pas majorée pendant la durée de la présente Convention.			
ex 186	Laine peignée, filée et tordue:			
	2. filée:			
	a) jusqu'au N° 57 inclusivement (d'après le système métrique):			
	α) non teinte	poud	12	40
	β) teinte	poud	14	40
	b) au-dessus du N° 57 (d'après le système métrique):			
	α) non teinte	poud	13	80
	β) teinte	poud	15	80
	3. tordue, préparée en fil ordinaire des numéros:			
	a) jusqu'au N° 57 inclusivement (d'après le système métrique):			
	α) non teinte	poud	13	90
	β) teinte	poud	15	90
	b) au-dessus du N° 57 (d'après le système métrique):			
	α) non teinte	poud	16	30
	β) teinte	poud	18	30
	4. façonnée de toute espèce (avec nœuds, œillets, boucles, etc.):			
	a) non teinte	poud	16	30

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 183	Baumwollengarn. Anmerkung. Nach der Anmerkung zu Nr. 183 werden auch die Selfaktorseile verzollt.			
aus 185	Seide, gezwirnt und gesponnen. Anmerkung. Der Unterschied im Zollsatze, welcher im russischen Zolltarife vom 13./26. Januar 1903 zwischen der Nummer 185 Punkt 1 a, b und der Anmerkung (Seide, gedreht und gesponnen) einerseits und der Nummer 180 Punkt 4 und der Anmerkung (rohe Seide oder Grege) andererseits besteht, wird während der Dauer dieses Vertrags nicht erhöht werden.			
aus 186	Wolle, gekämmt, gesponnen und gezwirnt: 2. gesponnen: a) bis Nummer 57 (nach dem metrischen System) einschließlich:			
	α) ungefärbt	Pud	12	40
	β) gefärbt	Pud	14	40
	b) über Nummer 57 (nach dem metrischen System):			
	α) ungefärbt	Pud	13	80
	β) gefärbt	Pud	15	80
	3. gezwirnt, hergestellt aus einfachem Garne folgender Nummern: a) bis Nummer 57 (nach dem metrischen System) einschließlich:			
	α) ungefärbt	Pud	13	90
	β) gefärbt	Pud	15	90
	b) über Nummer 57 (nach dem metrischen System):			
	α) ungefärbt	Pud	16	30
	β) gefärbt	Pud	18	30
	4. fassonierte jeder Art (mit Knoten, Augen, Schleifen usw.): a) ungefärbt	Pud	16	30

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 186)	b) teinte ..... Remarque 1. La laine blanchie est sujette aux droits de la laine non teinte. Remarque 2. La laine filée et tordue dénommée au numéro 186 alinéas 2 et 3 acquittera les droits conventionnels prévus à ces alinéas, même melangée de coton, de lin ou de chanvre.	poud	18	30
189	Velours de coton, peluche de coton et rubans en peluche de coton à dessins ou sans dessins	livre	1	10
ex 192	Tissus de jute, de lin, de chanvre et d'autres matières dénommées à l'alinéa 3 du numéro 179, à l'exception des tissus dénommés aux numéros 191 et 193:			
	1. coutil pour matelas et meubles; tissus épais pour tapis, ameublement, etc. ...	livre		60
	3 nappes, serviettes de table et essuie-mains (serviettes de toilette)..... Remarque aux alinéas 1 et 3. Les tissus dénommés au numéro 192 alinéas 1 et 3 acquitteront les droits conventionnels prévus à ces alinéas, même mélangés de coton. Remarque à l'alinéa 3. Les nappes, serviettes et essuie-mains acquitteront les droits de cet alinéa, même si elles sont ornées d'ourlet à jour simple d'un demi-pouce de largeur au plus et d'une frange non cousue au tissu mais formée seulement par le prolongement des fils du tissu.	livre	1	35
ex 197	Velours et peluche, rubans de velours et de peluche avec poil de soie (ou de bourre de soie), ne contenant de la soie (ou de la bourre de soie) ni dans la chaine ni dans la trame, — même avec une chaine de lisière de soie ou de demi-soie d'un demi-pouce de largeur au plus, de chaque côté de l'étoffe ou du ruban	livre	4	50

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 186)	b) gefärbt	Pud	18	30
	Anmerkung 1. Gebleichte Wolle wird wie ungefärbte verzollt.			
	Anmerkung 2. Die in Nummer 186 Punkt 2 und 3 genannte gesponnene und gezwirnte Wolle wird nach den für diese Punkte festgesetzten vertragsmäßigen Sätzen verzollt, auch wenn sie mit Baumwolle, Leinen oder Hanf gemischt ist.			
189	Baumwollener Sammet, baumwollener Plüsch und baumwollene Plüschbänder, auch gemustert	Pfund	1	10
aus 192	Gewebe aus Jute, Flachs, Hanf und anderen in Punkt 3 der Nummer 179 genannten Stoffen, mit Ausnahme der in den Nummern 191 und 193 genannten Gewebe:			
	1. Zwillich zu Matratzen und Möbeln; Teppichgewebe, Möbelstoffe und dergleichen	Pfund	-	60
	3. Tischtücher, Servietten und Handtücher . . .	Pfund	1	35
	Anmerkung zu den Punkten 1 und 3. Die in Nummer 192 Punkt 1 und 3 genannten Gewebe werden nach den für diese Punkte festgesetzten vertragsmäßigen Sätzen verzollt, auch wenn sie mit Baumwolle gemischt sind.			
	Anmerkung zu Punkt 3. Tischtücher, Servietten und Handtücher werden nach diesem Punkte verzollt, auch wenn sie mit einfachem höchstens $\frac{1}{2}$ Zoll breitem einfachem Hohlsaum und mit Fransen verziert sind, welche nicht an das Gewebe angenäht sind, sondern lediglich aus der Verlängerung der Webefäden bestehen.			
aus 197	Sammet und Plüsch, Sammet- und Plüschbänder, deren Pol aus Seide (oder Abfall|Florett-|seide) besteht, die aber in Kette und Schuß keine Seide (oder Abfall|Florett-|seide) enthalten — auch mit einer aus seidenen oder halbseidenen Kettenfäden bestehenden Kante von höchstens $\frac{1}{2}$ Zoll Breite auf jeder Seite des Stoffes oder des Bandes	Pfund	4	50

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles. copecs.
199	Etoffes de laine tissées, non spécialement dénommées:		
	ayant trois archines carrées ou moins par livre	livre	1 50
	ayant plus de trois archines carrées par livre	livre	2 —
	Remarque. Les étoffes de laine tissées, non spécialement dénommées acquitteront les droits conventionnels prévus au numéro 199, même mélangées de coton.		
ex 202	Ouvrages en laine à l'usage des fabriques et usines:		
	in 2. courroies de transmission en laine de chameau et serviettes pour presses et filtres	livre	— 35
ex 205	Ouvrages tricotés et passementerie:		
	ex 1. ouvrages tricotés, avec ou sans traces de couture:		
	c) en coton	livre	— 75
	de toute autre espèce mentionnée à l'alinéa 1, c	livre	— 90
	2. cordons et tresses de passementerie, agréments, franges, glands, garnitures et autres ouvrages tressés:		
	a) en soie et demi-soie	livre	2 85
	b) autres de toute espèce	livre	— 90
	Remarque. Acquitteront les droits fixés aux alinéas correspondants du présent numéro les ouvrages tricotés et passementeries confectionnés à la main ou au métier, finis au métier ou coupés, même cardés, ou pelucheux, avec ou sans traces de couture. Les objets tricotés en coton, lin et laine peuvent avoir une garniture sans être pour cela passibles d'un droit plus élevé, pourvu qu'il n'entre pas de soie dans cette garniture. Toutefois les gants		

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln	Kopeken.
199	Wollengewebe, nicht besonders genannte:			
	mit drei Quadratarschin oder weniger auf das Pfund	Pfund	1	50
	mit mehr als drei Quadratarschin auf das Pfund	Pfund	2	-
	Anmerkung. Nicht besonders genannte Wollengewebe werden nach den für die Nummer 199 festgesetzten vertragsmäßigen Sätzen verzollt, auch wenn sie mit Baumwolle gemischt sind.			
aus 202	Wollenwaren zum Gebrauche für Fabriken und Werkstätten:			
	zu 2. Treibriemen aus Kamelhaar und Preß- und Filtertücher	Pfund	-	35
aus 205	Wirk- und Posamentierwaren:			
	aus 1. Wirkwaren, auch mit einfacher Nähterei (traces de couture):			
	c) aus Baumwolle	Pfund	-	75
	aus jedem anderen in Punkt 1, c inbegriffenen Spinnstoffe	Pfund	-	90
	2. Schnüre und Posamentierbänder, Kleiderbesätze (Agrements), Fransen, Quasten, Garnituren und andere geflochtene Fabrikate:			
	a) seidene und halbseidene	Pfund	2	85
	b) andere jeder Art	Pfund	-	90
	Anmerkung. Nach den entsprechenden Punkten dieser Nummer werden verzollt Wirk- und Posamentierwaren, mit der Hand oder der Maschine hergestellt, abgepaßt gearbeitet (regulär) oder geschnitten, auch gerauht oder plüschartig, auch mit einfacher Nähарbeit. Wirkwaren aus Baumwolle, Leinen und Wolle können, ohne deshalb höher verzollt zu werden, einen Besatz haben, wenn darin keine Seide enthalten ist. Jedoch sollen gewirkte Handschuhe nach dem vertragsmäßigen Zollsatze der Nummer 205			

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 205)	tricotés acquitteront les droits conventionnels du numéro 205 alinéa 1 c sans majoration, même lorsqu'ils sont pourvus de fourchettes d'une rangée en soie ou demi-soie. Les vêtements tricotés de toute espèce rentrent dans le numéro 205.			
206	Tulle autre que celui de soie, en pièces ou coupons:			
	1. tulle de coton pour rideaux à dessins (non brodé et sans applications)	livre	2	—
	2. tulle de toute espèce non spécialement dénommé	livre	5	—
207	Dentelles et ouvrages en dentelles:			
	1. en soie ou avec addition de soie	livre	10	—
	2. autres de toute espèce	livre	4	72½
ex 208	Broderies, tissus brodés et tulle:			
	ex 1. de toute espèce, excepté ceux dénommés à l'alinéa 2 du présent numéro (208):			
	b) autres de toute espèce — excepté ceux en soie ou demi soie — brodés de soie, d'or, d'argent, d'oripeau	livre	10	80
	c) ceux dénommés à la lettre b du présent alinéa, brodés de matières communes	livre	7	—
	ex 2. tissus et tulle de la largeur d'une archine au moins, brodés d'un côté sur une largeur d'un verschok au maximum. Remarque à l'alinéa 2. Pour tant que les tissus et tulles sans broderie bénéficient des droits conventionnels, le calcul des majorations prévues à cet alinéa se base sur les droits conventionnels.			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 205)	Punkt 1 c ohne Zuschlag auch dann verzollt werden, wenn sie mit einreihigen Zwickeln aus Seide oder Halbseide versehen sind. Gewirkte Kleidungsstücke jeder Art fallen unter Nummer 205.			
206	Tüll, außer seidenem, im Stücke oder abgepaßt:			
	1. baumwollener gemusterter Gardinentüll (nicht gestickt und ohne aufgenähte Arbeit [Applikationen])	Pfund	2	—
	2. Tüll jeder Art, nicht besonders genannter	Pfund	5	—
207	Spitzen und Waren aus Spitzen:			
	1. seidene oder in Verbindung mit Seide	Pfund	10	—
	2. andere jeder Art	Pfund	4	72½
aus 208	Stickereien, gestickte Gewebe und gestickter Tüll:			
	aus 1. jeder Art außer den in Punkt 2 dieser Nummer (208) genannten:			
	b) andere jeder Art — außer den seidenen und halbseidenen — bestickt mit Seide, Gold, Silber, unechtem Gold- und Silbergespinste	Pfund	10	80
	c) die unter lit. b dieses Punktes genannten, mit gewöhnlichen Stoffen bestickt	Pfund	7	—
	aus 2. Gewebe und Tüll, nicht weniger als ein Arschin breit, an einer Kante in einer Breite von höchstens ein Werschok bestickt. Anmerkung zu Punkt 2. Soweit für Gewebe und Tüll ohne Stickerei vertragsmäßige Zollsätze festgesetzt sind, werden die in diesem Punkte vorgesehenen Zuschläge unter Zugrundelegung der vertragsmäßigen Zollsätze berechnet.			

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 209	Linge et vêtements entièrement ou mi-confectionnés:			
	1. linge de toute espèce en tissus de coton, de lin ou de laine, marqué, mais sans autres ornements ni garnitures.....	livre	2	70
	2. linge de toute espèce (à l'exception du linge en soie ou demi-soie qui suit le régime de l'alinéa 6 du présent numéro 209), garni de dentelles, d'entredeux, etc., linge brodé.....	livre	3	60
	3. vêtements pour hommes, avec ou sans garniture:			
	a) en tissus de coton, de lin ou de chanvre.....	livre	2	—
	b) en tissus de laine.....	livre	3	—
	4. vêtements pour femmes et enfants et autres objets d'habillement non spécialement dénommés, en tissus de toute espèce, à l'exception des tissus de soie ou demi-soie:			
	a) confectionnés, sans garnitures mentionnées à la lettre b du présent alinéa.....	livre	4	—
	b) garnis de rubans, de velours, de fourrure, de dentelles, de broderies en quantité moindre que la matière même dont est fait le vêtement...	livre	6	—
	5. les mêmes vêtements faits en deux tissus et plus — dont l'un, en soie ou demi-soie, ne dépasse pas en quantité l'autre tissu —, garnis ou non garnis	livre	9	—
	6. vêtements de toute espèce et autres objets d'habillement (pour hommes, femmes et enfants) non spécialement dénommés, en			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
aus 209	Wäsche und Kleider in fertigem oder in halbfertigem Zustande:			
	1. Wäsche aller Art aus baumwollenen, leinenen oder wollenen Geweben, gezeichnet, aber ohne andere Verzierungen und Ausputz	Pfund	2	70
	2. Wäsche jeder Art (außer seidener und halbseidener, die nach Punkt 6 dieser Nummer [209] verzollt wird), mit Ausputz von Spitzen, Einsätzen und dergleichen, auch mit Stickerei	Pfund	3	60
	3. Männerkleider, auch mit Ausputz:			
	a) aus Baumwollen-, Leinen- oder Hanfgeweben	Pfund	2	—
	b) aus Wollengeweben	Pfund	3	—
	4. Frauen- und Kinderkleider und andere nicht besonders genannte Bekleidungsgegenstände aus Geweben aller Art, außer seidenen oder halbseidenen:			
	a) fertige, ohne den unter lit. b dieses Punktes genannten Ausputz	Pfund	4	—
	b) mit Ausputz aus Bändern, Sammet, Pelzwerk, Spitzen, Stickerei, dessen Menge nicht die des Kleiderstoffs selbst übertrifft	Pfund	6	—
	5. dieselben Kleider aus zwei und mehr Geweben — von denen eines aus Seide oder Halbseide besteht und an Menge das andere Gewebe nicht übertrifft —, auch mit Ausputz	Pfund	9	—
	6. nicht besonders genannte Kleider jeder Art und andere Bekleidungsgegenstände (für Männer, Frauen und Kinder) aus Sammet, Halb-			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 209)	velours, demi-velours, tissus de soie ou demi-soie, garnis ou non garnis; vêtements de toute espèce dont la majeure partie est constituée par les tissus susmentionnés ou par des garnitures en ces tissus	livre	12	60
	Remarques aux remarques communes aux numéros 183—209. Aux remarques 2, 4c et 6. Pour tant que les fils, tissus, ouvrages tricotés ou tressés et les articles de passementerie non mélangés de soie ou d'oripeau (ainsi que d'or ou d'argent) bénéficient des droits conventionnels, les surtaxes prévues pour lesdits mélanges aux remarques 2, 4c et 6 seront calculées d'après les droits conventionnels. Aux remarques 7 et 8. Les droits conventionnels stipulés pour la matière de l'ouvrage règlent également la tarification desdits ouvrages ainsi que le calcul des surtaxes.			
ex 211	Parapluies, parasols (ombrelles); cannes-parapluies et cannes-ombrelles:			
	1. de toute espèce recouverts de tissu de soie ou de demi-soie:			
	a) avec garniture du tissu (dentelles, rubans, broderies, etc.)	pièce	4	—
	b) sans garniture.....	pièce	3	—
	2. de toute espèce recouverts de tous autres tissus:			
	a) avec garniture du tissu (dentelles, rubans, broderies, etc.)	pièce	2	—
	b) sans garniture:			
	recouverts de tissus de coton....	pièce	—	60
	recouverts d'autres tissus.....	pièce	1	30
	Remarque aux alinéas 1 et 2. Les fourreaux de parapluies etc., en tissu fabriqué des mêmes matières textiles que la couverture,			

Go gle

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(aus 209)	sammet, seidenen oder halbseidenen Geweben, mit oder ohne Ausputz; Kleider jeder Art, bei welchen die genannten Stoffe oder der Ausputz daraus überwiegen	Pfund	12	60
	Anmerkungen zu den gemeinsamen Bemerkungen zu den Nummern 183—209. Zu den Anmerkungen 2, 4c und 6. Soweit für Garne, Gewebe, Wirk- oder Tressenwaren und Posamentierarbeiten ohne Beimischung von Seide oder unechtem Lahn (sowie von Gold oder Silber) vertragsmäßige Zollsätze festgesetzt sind, werden die für solche Beimischungen in den Anmerkungen 2, 4c und 6 vorgesehenen Zuschläge auf Grund der vertragsmäßigen Zollsätze berechnet. Zu den Anmerkungen 7 und 8. Die für den Herstellungsstoff der Waren festgesetzten vertragsmäßigen Zollsätze sind auch für die Verzollung der genannten Waren und für die Berechnung der Zuschläge maßgebend.			
aus 211	Regenschirme, Sonnenschirme, Stöcke mit Schirmen:			
	1. jeder Art, überzogen mit seidenem oder halbseidenem Gewebe:			
	a) mit Ausputz des Überzugs (mit Spitzen, Bändern, Stickereien usw.)	Stück	4	—
	b) ohne Ausputz	Stück	3	—
	2. jeder Art, mit anderen Geweben überzogen:			
	a) mit Ausputz des Überzugs (mit Spitzen, Bändern, Stickereien usw.)	Stück	2	—
	b) ohne Ausputz:			
	mit Baumwollstoff überzogen	Stück	—	60
	mit anderen Zeugstoffen überzogen...	Stück	1	30
	Anmerkung zu den Punkten 1 und 2. Schirmhüllen (Futterale), die aus Zeugstoff von dem Spinnstoffe wie die Schirmüberzüge angefertigt			

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(ex 211)	ainsi que les fourreaux en papier ou en tissu cuir, importés avec les parapluies etc., ne seront pas taxés séparément.			
	ex 3, ex a) carcasses de parapluies ou d'ombrelles sans pommeaux, mais même avec cannes en métal dépassant la carcasse et servant à fixer les pommeaux, ainsi que les parties de ces carcasses (branches, cannes en métal)	pièce	—	25
ex 212	Boutons:			
	ex 1. métalliques de toute espèce, à l'exception de ceux en or, en argent ou en platine (numéro 148); boutons de toute espèce en lin, coton, laine et soie	livre	—	90
	ex 2. en porcelaine	livre	—	37½
	Remarque au numéro 212. Les droits du présent numéro (212) seront perçus y compris le poids des cartes sur lesquelles les boutons sont fixés.			
	Remarque à l'alinéa 2 du numéro 212. La circulaire du Département des Douanes du 15 janvier 1897 No. 1087 alinéa 3 concernant les boutons en matière imitant la porcelaine restera en vigueur pendant la durée de la présente Convention.			
ex 214	Jais, perles fausses et grains de verre, de métal et d'autres matières communes.			
	Remarque. Les perles fausses, dites perles en cire, et les perles en globules de verre blanc recouvertes à l'intérieur d'essence d'écailles de poisson ou d'autres essences à perles rentrent dans le présent numéro (214), même lorsqu'elles représentent des imitations de perles fines.			
215	Articles de mercerie et de toilette non spécialement dénommés, montés ou non; jouets d'enfants:			
	1. objets de prix contenant de la soie, de l'aluminium, de la nacre, du corail, de			

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln. Kopeken.
(aus 211)	sind, sowie Hüllen aus Papier oder Ledertuch werden nicht besonders verzollt, wenn sie mit den Schirmen eingehen.		
	aus 3. aus a) Schirmgestelle ohne Griff, jedoch auch mit einem über das Gestell hinausragenden und zur Befestigung eines Griffes dienenden Metallstocke sowie deren Bestandteile (Rippen, Metallstöcke)	Stück	— 25
aus 212	Knöpfe:		
	aus 1. Metallknöpfe jeder Art, außer goldenen, silbernen und Platinknöpfen (Nummer 148); leinene, baumwollene, wollene und seidene Knöpfe jeder Art	Pfund	— 90
	aus 2. aus Porzellan	Pfund	— 37½
	Anmerkung zu Nummer 212. Die Verzollung nach dieser Nummer (212) erfolgt einschließlich des Gewichts der Karten, auf denen die Knöpfe befestigt sind.		
	Anmerkung zu Punkt 2 der Nummer 212. Das Zirkular des Zolldepartements vom 15. Januar 1897 Nummer 1087 Abs. 3, betreffend die Verzollung von Knöpfen aus Porzellannachahmungen, bleibt während der Dauer dieses Vertrags in Kraft.		
aus 214	Jet, Perlen aus Wachs, Glas, Metall und anderen gewöhnlichen Stoffen.		
	Anmerkung. Sogenannte Wachsperlen und Perlen aus inwendig mit Fischschuppen- oder anderer Perlenessenz belegten Kügelchen aus weißem Glase fallen unter diese Nummer (214), auch wenn sie sich als Nachahmungen von echten Perlen darstellen.		
215	Galanterie- und Toilettenartikel, nicht besonders genannte, zusammengesetzt oder auseinandergenommen; Kinderspielzeug:		
	1. wertvolle Gegenstände, in welchen Seide, Aluminium, Perlmutter, Korallen, Schildpatt,		

Google

Nos du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
(215)	l'écaille, de l'ivoire, de l'émail, de l'ambre ou d'autres matières précieuses du même genre, des métaux ou alliages métalliques dorés ou argentés; ouvrages de toute espèce non spécialement dénommés en nacre, écaille, ivoire et ambre.....	livre	2	70
	Remarque à l'alinéa 1. La circulaire du Département des Douanes du 16 novembre 1894 No. 21510 alinéa 7 concernant la tarification des sacoches en peluche restera en vigueur pendant la durée de la présente Convention.			
	2. objets ordinaires avec parties, montures ou ornements en métaux ou alliages métalliques non précieux (non dorés ni argentés), en corne, os, bois, porcelaine, pierres non précieuses, verre, écume de mer, baleine, jais, celluloïd, lave et autres matières non précieuses; ouvrages de toute espèce non spécialement dénommés en corne, os, écume de mer, baleine, jais, celluloïd, lave ou cire	livre	—	70
	Remarque aux alinéas 1 et 2. Les jouets d'enfants de toute espèce, à l'exception de ceux qui rentrent dans l'alinéa 3, acquittent le droit de 70 copecs par livre.			
	Remarque à l'alinéa 2. Acquittent les droits fixés au présent alinéa les objets y dénommés, même s'ils contiennent de la soie ou de la demi-soie.			
	3. objets rentrant dans le présent numéro (215), faits en cuivre ou en alliages de cuivre sans ornements en relief ni gravés, — estampés ou non (alinéa 2 du numéro 149) en fonte, fer, acier, étain, plomb ou zinc, pesant moins de 3 livres la pièce, sans addition d'autres métaux.....	livre	—	40

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln.	Kopeken.
(215)	Elfenbein, Email, Bernstein oder dergleichen andere kostbare Stoffe, vergoldete oder versilberte Metalle oder Metallegierungen enthalten sind; nicht besonders genannte Waren jeder Art aus Perlmutter, Schildpatt, Elfenbein und Bernstein	Pfund	2	70
	Anmerkung zu Punkt 1. Das Zirkular des Zolldepartements vom 16. November 1894 Nummer 21 510 Abs. 7, betreffend die Zollbehandlung von Täschchen aus Plüsch, bleibt während der Dauer dieses Vertrags in Kraft.			
	2. gewöhnliche Gegenstände mit Teilen, Fassungen oder Verzierungen aus nicht kostbaren Metallen oder Metallegierungen (unvergoldeten und unversilberten), aus Horn, Knochen, Holz, Porzellan, unedlen Steinen, Glas, Meerschaum, Fischbein, Jet, Zelluloid, Lava und anderen nicht kostbaren Stoffen; nicht besonders genannte Waren jeder Art aus Horn, Knochen, Meerschaum, Fischbein, Jet, Zelluloid, Lava oder Wachs	Pfund	—	70
	Anmerkung zu den Punkten 1 und 2. Kinderspielzeug jeder Art, mit Ausnahme des unter Punkt 3 fallenden, wird mit 70 Kopeken für ein Pfund verzollt.			
	Anmerkung zu Punkt 2. Nach dem für diesen Punkt festgesetzten Satze werden die hier genannten Waren verzollt, auch wenn sie Seide oder Halbseide enthalten.			
	3. unter diese Nummer (215) fallende Gegenstände aus Kupfer oder Kupferlegierungen, ohne erhabene oder gestochene Verzierungen, — auch gestanzt (Punkt 2 der Nummer 149), aus Gußeisen, Schmiedeeisen, Stahl, Zinn, Blei oder Zink, im Gewichte von weniger als 3 Pfund das einzelne Stück, ohne Verbindung mit anderen Metallen	Pfund	—	40

Google

N°s du tarif général russe (13/26 janvier 1903).	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en roubles.	Droits en copecs.
ex 216	Crayons de toute sorte, y compris ceux de couleur, assemblés ou non, conjointement avec le poids des boites dans lesquelles ils sont importés.....	livre	—	52½
	Remarque 2. Les ardoises, avec ou sans lignes, même encadrées, ainsi que les crayons d'ardoise, même recouverts de papier ou d'autres matières, acquittent les droits fixés au numéro 66 alinéa 6 avec une majoration de 20 %.			
218	Les échantillons de matières et ouvrages divers, n'ayant ni la forme ni le caractère de marchandises.....	—	exempts	
	Remarque. Les échantillons de tissus et d'ouvrages de toute espèce, n'ayant pas la forme et le caractère de marchandises, suivront le régime du présent numéro (218), même dans le cas où ils sont fixés sur cartes, brochés ou reliés en volume.			
	Marchandises prohibées à l'importation.			
ex 219	Monnaie divisionnaire russe, de cuivre et d'argent, et toute monnaie étrangère de cuivre et d'argent.			
	Remarque. Les voyageurs et les habitants du rayon-frontière qui passent la frontière munis de papiers de légitimation réguliers pourront avoir avec eux de la monnaie divisionnaire russe jusqu'à 4 roubles 50 copecs, de la monnaie allemande de cuivre, de nickel ou d'argent jusqu'à 10 marcs.			
	Tableau des droits de sortie.			
3	Chiffons et drilles de toutes espèces, rognures de laine et demi-pâte de papier.....	—	exempts	

Google

Nummern des russischen allgemeinen Tarifs (vom 13./26. Januar 1903).	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Rubeln. Kopeken.
aus 216	Bleistifte jeder Art einschließlich der Farbstifte, auch assortiert, mit den Schachteln, in welchen sie eingeführt sind, zusammengewogen	Pfund	— 52½
	Anmerkung 2. Schiefertafeln, liniiert oder unliniiert, auch mit Rahmen, sowie Schiefergriffel, auch mit Papier oder anderen Stoffen überzogen, werden nach Nummer 66 Punkt 6 mit einem Zuschlage von 20 % verzollt.		
218	Muster verschiedener Stoffe und Erzeugnisse, welche nicht das Aussehen und den Charakter von Waren haben	—	zollfrei
	Anmerkung. Muster von Geweben und Erzeugnissen jeder Art, welche nicht das Aussehen und den Charakter von Waren haben, fallen unter diese Nummer (218), auch wenn sie auf Karten befestigt, geheftet oder eingebunden sind.		
	Waren, deren Einfuhr verboten ist.		
aus 219	Russische Scheidemünze, kupferne und silberne, und ausländisches kupfernes und silbernes Geld aller Art.		
	Anmerkung. Reisenden und Bewohnern des Grenzbezirkes, welche die Grenze mit ordnungsmäßigen Legitimationspapieren überschreiten, ist es gestattet, russische Scheidemünze bis zu 4 Rubel 50 Kopeken, deutsche Kupfer-, Nickel- oder Silbermünze bis zu 10 Mark mit sich zu führen.		
	Verzeichnis der Ausfuhrzölle.		
3	Lumpen und Lappen jeder Art, wollene Abschnitzel und Papierhalbzeug	—	zollfrei

Google

Tarif B

annexé à la Convention additionnelle au Traité de Commerce et de Navigation entre l'Allemagne et la Russie du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894, du 28/15 juillet 1904.

Articles du tarif douanier allemand du 25 décembre 1902.	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en marcs.
1	Seigle	100 kilogr.	5
2	Froment et épeautre	100 kilogr.	5,50
ex 3	Orge, à l'exception de l'orge de malterie Remarque. Sera considerée comme orge autre que »l'orge de malterie« et admise au tarif réduit: 1. à l'entrée par des bureaux spécialement désignés et autorisés à cet effet, l'orge dont l'hectolitre, à l'état pur non mélangé et ébarbé (orge mutique) pèse moins de 65 kilogrammes et qui, en même temps, ne contient pas, au poids, plus de 30 pour cent de grains dont l'hectolitre pèse 67 kilogrammes ou plus; 2. l'orge pour laquelle on fournit la preuve qu'elle est impropre à être employée à la fabrication du malt ou qu'elle ne sera pas employée à ladite fabrication. En cas que l'exactitude des résultats produits par l'examen admis à l'alinéa 1 soit contesté du côté de l'importateur ou qu'il y ait, par suite des qualités spéciales de l'envoi présenté au dédouanement, d'autres raisons de doute par rapport à l'emploi de l'orge, le bureau de douane n'est obligé à admettre la marchandise au tarif réduit qu'après l'avoir rendu impropre à être employée à la fabrication du malt. Cette manipulation se fera au choix du bureau de douane par un commencement de bruisinage, par l'épointage, le fendillage ou l'égrugeage ou par un autre procédé analogue. Il est entendu, toutefois, que l'application d'un tel procédé se fera sans frais pour l'importateur.	100 kilogr.	1,30

Google

(Übersetzung.)

Tarif B.

Anlage zum Zusatzvertrage zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894, vom 28./15. Juli 1904.

Artikel des deutschen Zolltarifs vom 25. Dezember 1902.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Mark.
1	Roggen	100 kg	5
2	Weizen und Spelz	100 kg	5,50
aus 3	Gerste mit Ausnahme von Malzgerste Anmerkung. Als andere Gerste als „Malzgerste" ist zu behandeln und zum ermäßigten Zollsatz einzulassen: 1. beim Eingang über bestimmte, mit besonderer Ermächtigung versehene Zollstellen Gerste, welche in reinem ungemischtem, grannenlosem Zustande das Gewicht von 65 Kilogramm für 1 Hektoliter nicht erreicht und zugleich nicht mehr als 30 Gewichtsprozente Körner enthält, deren Gewicht 67 Kilogramm oder mehr für 1 Hektoliter beträgt; 2. Gerste, für welche der Nachweis geführt wird, daß sie zur Bereitung von Malz ungeeignet ist oder daß sie hierzu nicht verwendet wird. Falls die Richtigkeit der Ergebnisse der im Abs. 1 zugelassenen Ermittelung vom Wareneinbringer bestritten wird, oder falls sich infolge der besonderen Beschaffenheit der zur Zollabfertigung gestellten Sendung andere Zweifelsgründe hinsichtlich der Verwendung der Gerste ergeben, ist das Zollamt nur verpflichtet, die Ware zum ermäßigten Zollsatze zuzulassen, wenn es sie zuvor zur Bereitung von Malz ungeeignet gemacht hat. Dies kann nach Wahl des Zollamts durch Anschroten, Spitzen, Einschneiden, Brechen oder ein ähnliches Verfahren geschehen. Es besteht jedoch Einverständnis, daß die Anwendung eines solchen Verfahrens ohne Kosten für den Wareneinbringer erfolgt.	100 kg	1,30

Google

Articles du tarif douanier allemand du 25 décembre 1902.	**Dénomination des marchandises.**	Unités.	Droits en marcs.
4	Avoine	100 kilogr.	5
ex 11	Pois, lentilles	100 kilogr.	1,50
12	Haricots de fourrage (fèves de cheval etc.), lupins, vesces	100 kilogr.	1,50
13	Colza et navette, graine de caméline, graine de radis oléifère, graine de moutarde, graine de vélar	100 kilogr.	2
15	Graine de lin, graine de chanvre	—	exemptes
18	Semence de trèfle rouge, de trèfle blanc et autres semences de trèfle	—	exemptes
19	Semence de graminées en tous genres	—	exempte
ex 28	Lin et chanvre, bruts, nettoyés, rouis, teillés, écangués, dégommés Remarque. L'étoupe du lin et du chanvre sera admise en franchise d'après l'article 28.	—	exempts
30	Houblon	100 kilogr. poids brut	20
31	Poussière de houblon (lupuline)	100 kilogr. poids brut	20
74	Bois de construction ou à usages industriels, brut ou travaillé uniquement en travers, à la hache ou à la scie, avec ou sans écorce:		
	dur	100 kilogr. le mètre cube	0,12 1,08
	tendre	100 kilogr. le mètre cube	0,12 0,72
	Remarque. Le bois de construction ou à usages industriels pour les besoins domestiques ou professionnels des habitants du district frontière, brut ou travaillé uniquement en travers, à la hache ou à la scie, importé en charges d'homme (à dos) ou par des bêtes de trait, est admis en franchise, sous contrôle de son utilisation et avec la limitation à 10 mètres cubes, par année civile, pour chaque privilégié.		

Google

Artikel des deutschen Zolltarifs vom 25. Dezember 1902.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Mark.
4	Hafer	100 kg	5
aus 11	Erbsen, Linsen	100 kg	1,50
12	Futter- (Pferde- usw.) Bohnen, Lupinen, Wicken	100 kg	1,50
13	Raps und Rübsen, Dotter, Ölrettigsaat, Senf, Hederichsaat	100 kg	2
15	Leinsaat, Hanfsaat	—	frei
18	Rotkleesaat, Weißkleesaat und andere Kleesaaten	—	frei
19	Grassaat aller Art	—	frei
aus 28	Flachs und Hanf, roh, gereinigt, geröstet, gebrochen, geschwungen, entleimt Anmerkung. Werg von Flachs und Hanf wird nach Nr. 28 zollfrei abgelassen.	—	frei
30	Hopfen	100 kg Rohgewicht	20
31	Hopfenmehl (Lupulin)	100 kg Rohgewicht	20
74	Bau- und Nutzholz, unbearbeitet oder lediglich in der Querrichtung mit der Axt oder Säge bearbeitet, mit oder ohne Rinde:		
	hart	100 kg 1 Festmeter	0,12 1,08
	weich	100 kg 1 Festmeter	0,12 0,72
	Anmerkung. Unbearbeitetes oder lediglich in der Querrichtung mit der Axt oder Säge bearbeitetes Bau- und Nutzholz für den häuslichen oder handwerksmäßigen Bedarf von Bewohnern des Grenzbezirkes, sofern es in Traglasten eingeht oder mit Zugtieren gefahren wird, bleibt, unter Überwachung der Verwendung und mit Beschränkung auf 10 Festmeter in einem Kalenderjahre für jeden Bezugsberechtigten, zollfrei.		

Google

Articles du tarif douanier allemand du 25 décembre 1902.	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en marcs.
75	Bois de construction ou à usages industriels, équarri dans le sens de la longueur ou autrement dégrossi ou débité en morceaux à la hache; même copeaux débités par la fente et copeaux destinés à la clarification des liquides débités d'une autre manière que par la fente:		
	dur	100 kilogr.	0,24
		le mètre cube	1,92
	tendre	100 kilogr.	0,24
		le mètre cube	1,44
76	Bois de construction ou à usages industriels, scié dans le sens de la longueur ou autrement préparé, non raboté:		
	dur	100 kilogr.	0,80
		le mètre cube	6,40
	tendre	100 kilogr.	0,60
		le mètre cube	4,80
80	Traverses pour chemins de fer, travaillés à la hache, même sciées tout au plus sur une des faces longitudinales, non rabotées:		
	en bois dur	100 kilogr.	0,24
		le mètre cube	1,92
	en bois tendre	100 kilogr.	0,24
		le mètre cube	1,44
	Remarque aux articles 74, 75, 76 et 80. Le dédouanement du bois dénommé à ces articles pourra se faire, au gré de l'importateur, soit au poids par 100 kilogrammes, soit à la mesure par mètre cube.		
ex 100	Chevaux:		
	valant jusqu'à 1 000 marcs par tête	par tête	72
	Remarque. Les chevaux valant jusqu'à 300 marcs par tête et ayant au garrot une hauteur de moins de 1 mètre 40 centimètres seront admis au droit de 30 marcs par tête.		
106	Porcs	100 kilogr. de poids vif	9

Google

Artikel des deutschen Zolltarifs vom 25. Dezember 1902.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Mark.
75	Bau- und Nutzholz, in der Längsrichtung beschlagen oder anderweit mit der Axt vorgearbeitet oder zerkleinert; auch gerissene Späne und in anderer Weise als durch Reißen hergestellte Klärspäne:		
	hart	100 kg	0,24
		1 Festmeter	1,92
	weich	100 kg	0,24
		1 Festmeter	1,44
76	Bau- und Nutzholz, in der Längsrichtung gesägt oder in anderer Weise vorgerichtet, nicht gehobelt:		
	hart	100 kg	0,80
		1 Festmeter	6,40
	weich	100 kg	0,80
		1 Festmeter	4,80
80	Eisenbahnschwellen, mit der Axt bearbeitet, auch auf nicht mehr als einer Längsseite gesägt, nicht gehobelt:		
	aus hartem Holze	100 kg	0,24
		1 Festmeter	1,92
	aus weichem Holze	100 kg	0,24
		1 Festmeter	1,44
	Anmerkung zu den Nummern 74, 75, 76 und 80. Die Verzollung des in diesen Nummern genannten Holzes kann nach Wahl des Einbringers nach Gewicht für 1 Doppelzentner oder nach Maß für das Festmeter erfolgen.		
aus 100	Pferde:		
	im Werte bis 1000 Mark das Stück	für 1 Stück	72
	Anmerkung. Pferde im Werte bis 300 Mark das Stück und mit weniger als 1,40 Meter Stockmaß werden zum Zollsatze von 30 Mark für 1 Stück abgelassen.		
106	Schweine	100 kg Lebendgewicht	9

Google

Articles du tarif douanier allemand du 25 décembre 1902.	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en marcs.
107	Volailles:		
	Oies	—	exemptes
	Poules de toutes sortes et autres volailles vivantes	100 kilogr.	4
ex 108	Viande, à l'exclusion du lard de porc, et viscères comestibles de bêtes (les volailles exceptées):		
	préparés simplement	100 kilogr.	35
	Remarque aux articles 108 et 109. Pour des rayons limitrophes déterminés et en cas de besoin local, le Conseil fédéral pourra permettre l'importation en franchise de morceaux de viande fraiche ou préparée simplement ou de lard de porc, en quantités de 2 kilogrammes ou moins, non entrant par la poste et destinés aux habitants du rayon frontière. Le cas de besoin local prévu ci-dessus est reconnu pour la frontière russe, quant à l'importation en franchise de viande de porc fraiche ou préparée simplement, à la condition toutefois, que cette facilité pourra être suspendue temporairement en tant que des raisons exceptionnelles de police vétérinaire l'exigent.		
ex 110	Volailles:		
	tuées, même dépecées, non préparées	100 kilogr.	15
	lardées ou préparées d'une autre manière simple	100 kilogr.	20
ex 112	Gibier à plume:		
	non vivant, même dépecé, non préparé	100 kilogr.	20
	lardé ou préparé d'une autre manière simple	100 kilogr.	20
118	Caviar et ses succédanés (oeufs de poisson salés), même comprimés ou fumés; saumure de caviar	100 kilogr.	150
134	Beurre, frais, salé ou fondu (graisse de beurre)	100 kilogr.	20
136	Oeufs de volailles et de gibier à plume, crus ou uniquement cuits dans la coque, même teints, peints ou décorés autrement	100 kilogr.	2
137	Jaune d'oeufs, liquide, même salé ou additionné d'autres ingrédients pour en assurer la conservation; jaune d'oeufs, séché, même en poudre; oeufs cassés, sans coque (mélange de jaune d'oeufs et de blanc d'oeufs)	100 kilogr.	2

Google

Artikel des deutschen Zolltarifs vom 25. Dezember 1902.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Mark.
107	Federvieh:		
	Gänse		frei
	Hühner aller Art und sonstiges lebendes Federvieh	100 kg	4
aus 108	Fleisch, ausschließlich des Schweinespecks, und genießbare Eingeweide von Vieh (ausgenommen Federvieh):		
	einfach zubereitet	100 kg	35
	Anmerkung zu den Nummern 108 und 109. Der Bundesrat ist befugt, für bestimmte Grenzstrecken im Falle eines örtlichen Bedürfnisses die zollfreie Einfuhr einzelner Stücke von frischem oder einfach zubereitetem Fleische oder von Schweinespeck in Mengen von nicht mehr als 2 Kilogramm, nicht mit der Post eingehend, für Bewohner des Grenzbezirkes nachzulassen. Der Fall des oben vorgesehenen örtlichen Bedürfnisses wird für die russische Grenze bezüglich der zollfreien Einfuhr frischen oder einfach zubereiteten Schweinefleisches anerkannt mit der Maßgabe, daß diese Erleichterung zeitweilig aufgehoben werden kann, sofern ausnahmsweise veterinär-polizeiliche Gründe dies erfordern.		
aus 110	Federvieh:		
	geschlachtet, auch zerlegt, nicht zubereitet	100 kg	15
	gespickt oder sonst einfach zubereitet	100 kg	20
aus 112	Federwild:		
	nicht lebend, auch zerlegt, nicht zubereitet	100 kg	20
	gespickt oder sonst einfach zubereitet	100 kg	20
118	Kaviar und Kaviarersatzstoffe (eingesalzener Fischrogen), auch gepreßt oder geräuchert; Kaviarlake	100 kg	150
134	Butter, frisch, gesalzen oder eingeschmolzen (Butterschmalz)	100 kg	20
136	Eier von Federvieh und Federwild, roh oder nur in der Schale gekocht, auch gefärbt, bemalt oder in anderer Weise verziert	100 kg	2
137	Eigelb, flüssig, auch eingesalzen oder mit anderen die Haltbarkeit erhöhenden Zusätzen; Eigelb, getrocknet, auch gepulvert; eingeschlagene Eier ohne Schale (Eigelb und Eiweiß vermischt)	100 kg	2

Google

Articles du tarif douanier allemand du 25 décembre 1902.	Dénomination des marchandises.	Unités.	Droits en marcs.
147	Plumes à lit, même nettoyées ou apprêtées (barbes etc.)	—	exemptes
ex 210	Moutarde pulverisée, même déshuilée:		
	en d'autres récipients que les petits récipients pour la vente en détail	100 kilogr.	3
ex 239	Pétrole, goudron minéral naturel liquide (asphalte liquide), huile de goudron de lignite, huile de tourbe, huile de schiste, huile extraite du goudron de charbon boghead ou du goudron de cannel coal et autres huiles minérales non autrement dénommées, bruts ou purifiés:		
	Huiles de graissage; même résidus de la distillation des huiles minérales, goudronneux, paraffinés ou poisseux (analogues à la poix), ces derniers en tant qu'ils surnagent sur l'eau; huile de résine	100 kilogr.	6
	Remarque. L'huile de pétrole et les autres huiles minérales, propres à l'éclairage, raffinées, non dénommées ailleurs, pourront être dédouanées, au gré de l'importateur, soit au poids, sur la base de 100 kilogrammes, soit au volume, sur la base de cent vingt-cinq litres équivalant, à la température de 15 degrés centigrades, à 100 kilogrammes nets.		
265	Mercure et compositions de mercure (amalgames)	—	exempts
ex 353	Huiles volatiles (huiles essentielles):		
	Essence de térébenthine, huile d'aiguilles de pin, esprit de résine (essence de résine)	—	exempts
	Huile d'anis	100 kilogr.	20

Google

Artikel des deutschen Zolltarifs vom 25. Dezember 1902.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Mark.
147	Bettfedern, auch gereinigt oder zugerichtet (geschlissen usw.)	—	frei
aus 210	Senf gepulvert, auch entölt:		
	in anderer Verpackung als in kleinen für den Einzelverkauf bestimmten Aufmachungen	100 kg	3
aus 239	Erdöl (Petroleum), flüssiger natürlicher Bergteer (Erdteer), Braunkohlenteeröl, Torföl, Schieferöl, Öl aus dem Teere der Boghead- oder Kännelkohle und sonstige anderweit nicht genannte Mineralöle, roh oder gereinigt:		
	Schmieröle; auch teerartige, paraffinhaltige und im Wasser nicht untersinkende pechartige Rückstände von der Destillation der Mineralöle; Harzöl	100 kg	6
	Anmerkung. Die Verzollung von Petroleum und anderen gereinigten, nicht besonders genannten, zu Beleuchtungszwecken geeigneten Mineralölen kann nach Wahl des Einbringers nach Gewicht unter Zugrundelegung von 1 Doppelzentner oder nach dem Raumgehalte mit der Maßgabe zugelassen werden, daß dabei für 125 Liter bei einer Temperatur von 15° C. 1 Doppelzentner Reingewicht gerechnet wird.		
265	Quecksilber und Quecksilberlegierungen (Amalgame)	—	frei
aus 353	Flüchtige (ätherische) Öle:		
	Terpentinöl, Fichtennadelöl, Harzgeist (Harzessenz)	—	frei
	Anisöl	100 kg	20

Google

1 Annexe.

Protocole.

Au moment de signer la Convention additionnelle conclue aujourd'hui au Traité de commerce et de navigation entre l'Allemagne et la Russie du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894 les Plénipotentiaires des deux Parties contractantes sont tombés d'accord de ce qui suit:

1. Le Gouvernement Impérial de Russie reconnaît au Gouvernement Impérial d'Allemagne le droit d'imposer d'une surtaxe les sucres importés de Russie en Allemagne aux conditions toutefois:

   a) que cette surtaxe ne sera appliquée qu'aux sucres destinés à la consommation intérieure en Allemagne et ne dépassera pas le chiffre fixé par la commission permanente de Bruxelles;
   b) qu'elle ne sera prélevée qu'autant que la Convention de Bruxelles restera en vigueur et l'Allemagne y prendra part;
   c) que le Gouvernement Impérial d'Allemagne ne fera pas usage de son droit de prohiber l'importation des sucres russes et ne prendra aucune

1 Anlage.

(Überſetzung).

Protokoll.

Im Begriffe zur Unterzeichnung des heute zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwiſchen Deutſchland und Rußland vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894 geſchloſſenen Zuſatzvertrags zu ſchreiten, ſind die Bevollmächtigten der beiden vertragſchließenden Teile über nachſtehendes übereingekommen:

1. Die Kaiſerlich Ruſſiſche Regierung erkennt der Kaiſerlich Deutſchen Regierung das Recht zu, den aus Rußland nach Deutſchland eingeführten Zucker mit einem Zuſchlagszolle zu belegen, jedoch unter folgenden Bedingungen:

   a) daß dieſer Zuſchlagszoll nur auf den zum inneren Verbrauch in Deutſchland beſtimmten Zucker Anwendung findet und den von der ſtändigen Brüſſeler Kommiſſion feſtgeſetzten Betrag nicht überſchreitet;
   b) daß er nur erhoben wird, ſolange die Brüſſeler Übereinkunft in Kraft bleibt, und Deutſchland daran teilnimmt;
   c) daß die Kaiſerlich Deutſche Regierung von ihrem Rechte, die Einfuhr ruſſiſchen Zuckers zu verbieten, keinen Gebrauch macht und keinerlei einſchränkende Maß-

Google

mesure restrictive par rapport à l'importation des sucres russes destinés à la réexportation ainsi qu'à toutes les opérations auxquelles les sucres pourraient être soumis dans ce dernier cas;

d) qu'une révision du taux de la surtaxe sera prévue si les circonstances la rendaient nécessaire.

2. Le Gouvernement Impérial de Russie est prêt à tenir compte dans toute la mesure du possible, pendant toute la durée de la Convention additionnelle d'aujourd'hui, des désirs exprimés dans la liste ci-annexée concernant la tarification russe de certains objets.

3. Le Gouvernement Impérial de Russie, avant de procéder à l'incorporation du territoire douanier du Grand-Duché de Finlande dans celui de l'Empire Russe préviendra au moins deux ans d'avance le Gouvernement d'Allemagne de sa décision à ce sujet; en même temps le Gouvernement Impérial de Russie déclare que selon toute probabilité cette incorporation ne sera effectuée que graduellement à des époques suffisamment espacées.

4. Le Protocole final du 9 février 1897 de la Conférence Russo-Allemande 1896/97 restera maintenu en ce qui concerne les numéros I alinéa 4 numéro 1 alinéa 2 et les numéros 2 et 3 et III 4. Les numéros II, III 2, 3, IV alinéa 1, numéros 1, 2,

regel trifft hinſichtlich der Einfuhr des zur Wiederausfuhr beſtimmten ruſſiſchen Zuckers und aller Maßnahmen, denen in letzterem Falle der Zucker unterworfen werden könnte;

d) daß eine Reviſion des Satzes des Zuſchlagszolls vorgeſehen wird, wenn die Umſtände ſie notwendig machen ſollten.

2. Die Kaiſerlich Ruſſiſche Regierung iſt bereit, ſoweit es ihr möglich iſt, während der ganzen Dauer des Zuſatzvertrags vom heutigen Tage den in der anliegenden Liſte ausgeſprochenen Wünſchen, betreffend die ruſſiſche Tarifierung gewiſſer Gegenſtände, Rechnung zu tragen.

3. Die Kaiſerlich Ruſſiſche Regierung wird, bevor ſie zur Einverleibung des Zollgebiets des Großfürſtentums Finland in dasjenige des Ruſſiſchen Kaiſerreichs ſchreitet, die Deutſche Regierung mindeſtens zwei Jahre vorher von ihrer bezüglichen Entſchließung verſtändigen; zugleich erklärt die Kaiſerlich Ruſſiſche Regierung, daß aller Wahrſcheinlichkeit nach dieſe Einverleibung nur ſchrittweiſe in hinreichend abgemeſſenen Zwiſchenräumen bewirkt werden wird.

4. Das Schlußprotokoll der deutſch-ruſſiſchen Konferenz 1896/97 vom 9. Februar 1897 wird hinſichtlich der Nummern I Abſ. 4 Nummer 1 Abſ. 2 und Nummern 2 und 3 und III 4 aufrecht erhalten bleiben. Die Nummern II, III 2, 3, IV Abſ. 1, Nummern 1, 2, V 1, 2

Google

V 1, 2 et l'annexe dudit Protocole ont été insérés dans la Convention additionnelle mentionnée ci-dessus et les numéros I, alinéa 1, 2, 3, alinéa 4, numéro 1 alinéa 1, III 1, 5—9, IV alinéa 1, numéro 3 et alinéa 2 et V 3 ont été supprimés.

Fait en double expédition à Berlin le $\frac{28}{15}$ juillet mil-neuf-cent-quatre.

Bülow.
Serge Witte.

und die Anlage des genannten Protokolls sind in den oben erwähnten Zusatzvertrag eingeschaltet und die Nummern I, Abs. 1, 2, 3, Abs. 4, Nummer 1 Abs. 1, III 1, 5—9, IV Abs. 1, Nummer 3 und Abs. 2 und V 3 sind aufgehoben worden.

Geschehen in doppelter Ausfertigung zu Berlin, den $\frac{28.}{15.}$ Juli Eintausend neunhundertundvier.

Google

Annexe.

Anlage.

(Überſetzung.)

Liste de désirs allemands concernant la tarification russe de certains objets.

Liſte von deutſchen Wünſchen, betreffend die ruſſiſche Tarifierung gewiſſer Gegenſtände.

demandé: No. 44, tarifé d'après le No. 68.

1. Coquilles.

Les coquilles brutes, même les coquilles de nacre d'huitres à perle avec leurs couches minérales naturelles, doivent être tarifées comme coquilles non façonnées et non pas, ainsi que le fait la Russie, comme coquilles façonnées.

La Russie a refusé de concéder cette tarification pour les coquilles de nacre d'huîtres à perle et n'a accordé la franchise de droits, d'après le No. 44, qu'aux autres coquilles.

Verlangt: Nr. 44, verzollt nach Nr. 68.

1. Muſchelſchalen.

Rohe Muſchelſchalen, auch Perlmutterſchalen, mit ihren natürlichen mineraliſchen Aufſchichtungen ſollen als nicht bearbeitete Muſchelſchalen und nicht als bearbeitete, wie es ruſſiſcherſeits geſchieht, verzollt werden.

Rußland lehnte es ab, dieſe Tarifierung für Perlmutterſchalen zu konzedieren, und gewährte die Zollfreiheit nach Nr. 44 nur den anderen Muſchelſchalen.

demandé: No. 55, 2, tarifé d'après le No. 55, 1.

2. Cuir chagrin.

Le cuir chagrin, c'est-à-dire le cuir tanné qui, à l'aide de plaques de liège ou de plaques ou cylindres gravés, a été traité en vue du grainage naturel ou du façonnage artificiel de la surface généralement lissée, doit être tarifé d'après le No. 55, 2 au taux de 18 r. par poud.

La Russie a néanmoins tarifé ces marchandises, comme cuir ordinaire,

Verlangt: Nr. 55, 2, verzollt nach Nr. 55, 1.

2. Chagrinleder.

Chagrinleder, d. h. lohgares Leder, welches mittels des Pantoffelholzes oder mittels gravierter Platten oder Walzen zum Zwecke der Herſtellung der natürlichen Narbung oder einer künſtlichen Muſterung der meiſt geglänzten Oberfläche behandelt worden iſt, iſt nach Nr. 55, 2 mit 18 Rubel für das Pud zu verzollen.

Rußland tarifierte dieſe Ware jedoch als gewöhnliches Leder nach Nr. 55, 1

Google

d'après le No. 55,1 au taux autonome de 16,50 r. Les droits de ce numéro ayant été majorés de 10%, par suite de l'élévation des droits de l'année 1900, le cuir chagrin est à présent soumis à des droits plus élevés que les droits concédés par le Traité.

zum autonomen Satze von 16,50 Rubel. Da der Zollsatz dieser Nummer durch die Zollerhöhungen des Jahres 1900 um 10 % erhöht worden ist, unterliegt nunmehr Chagrinleder einem höheren als dem vertragsmäßig zugestandenen Zolle.

No. 55, 3. **3. Courroies de machines.**

La circulaire douanière No. 10116 de 1894 dit que par »courroies de machines non cousues« qui tombent sous le No. 55,3 du tarif conventionnel, sont à entendre les courroies d'une couche de cuir seulement et que la jonction des fins des différentes bandes de cuir moyennant coutures, rivures ou collages en vue d'obtenir des courroies de la longueur voulue, ne constitue pas une raison suffisante pour les ranger sous le No. 57,6 du tarif russe.

3. Maschinentreibriemen. Nr. 55, 3.

Das Zollzirkular Nr. 10116 von 1894 bestimmt, daß unter „ungenähten Maschinentreibriemen", welche unter Nr. 55,3 des Vertragstarifs fallen, nur die aus einer Lederlage hergestellten Riemen zu verstehen sind, sowie, daß die Verbindung der Enden der einzelnen Lederstreifen durch Naht, Vernietung oder Zusammenkleben zur Erlangung von Riemen der erforderlichen Länge kein Grund sein soll, um sie unter die Nr. 57,6 des russischen Tarifs zu bringen.

No. 58, 1. **4. Douves en chêne.**

Par la circulaire douanière No. 10568 de l'année 1883, les douves en chêne non ouvrées ont été soumises — comme bois —, aux droits du No. 58,1.

4. Faßdauben aus Eichenholz. Nr. 58, 1.

Durch das Zollzirkular Nr. 10568 vom Jahre 1883 sind nicht bearbeitete Faßdauben aus Eichenholz — als Holzware — dem Zollsatze der Nr. 58,1 zugewiesen worden.

demandé: No. 61, 1, tarifé d'après le No. 61, 3. **5. Moules en bois servant à faire des cigares.**

Les intéressés allemands ont demandé que ces marchandises acquittent, comme ouvrages fraisés d'ébénisterie en bois ordinaire, les droits du No. 61,1.

La Russie tarife ces marchandises d'après le No. 61,3.

5. Zigarrenwickelformen aus Holz. Verlangt: Nr. 61, 1, verzollt nach Nr. 61, 3.

Die deutschen Interessenten verlangten, daß diese Ware als aus gewöhnlichem Holze durch Fräsen hergestellte Tischlerarbeit den Zollsatz der Nr. 61,1 zahlen soll.

Russischerseits wird die Ware nach Nr. 61,3 tarifiert.

No. 61, 3. **6. Etagères en papier-mâché.**

Les intéressés allemands se sont plaints que les articles en papier-

6. Etagèren aus Papiermaché. Nr. 61, 3.

Die deutschen Interessenten beschwerten sich darüber, daß die von ihnen nach

Google

mâché qu'ils importaient en Russie, tels qu'étagères, consoles, boîtes à cigares et boîtes à enveloppes, etc., soient tarifés par la Russie d'après le No. 215,2 comme articles ordinaires de fantaisie, tandis que, conformément à la remarque au No. 177,2 du tarif autonome russe, ils devraient être taxés d'après le No. 61,2 du tarif conventionnel puisqu'ils ne sont pourvus d'aucun ornement en d'autres substances, mais qu'ils sont simplement enduits de laque, il est vrai, de différentes couleurs.

La Russie a concédé que les étagères de ce genre qui ont l'apparence d'ouvrages en bois sculptés ou tournés doivent être tarifées d'après le No. 61,3 ou 215,2, selon qu'elles sont sans ornements de matières différentes ou avec de tels ornements.

Les attaches, telles que crochets et cordes à suspension, et les autres accessoires nécessaires des étagères, ne doivent pas être considérées comme garniture ni amener la tarification des étagères en papier-mâché d'après le No. 215 (circ. douanière du 16 novembre 1894 — No. 21510,2 —).

Rußland eingeführten Papiermachéwaren wie Etagèren, Konſolen, Zigarrenkaſten, Kuvertkaſten und dergleichen ruſſiſcherſeits nach Nr. 215,2 als gewöhnliche Galanteriewaren verzollt werden, während ſie entſprechend der Anmerkung zu Nr. 177,2 des autonomen ruſſiſchen Tarifs nach Nr. 61,2 des Vertragstarifs zu verzollen ſein würden, da ſie mit keinen Verzierungen aus anderen Materialien verſehen ſind, ſondern lediglich mit Lack, allerdings in verſchiedenen Farben, beſtrichen ſind.

Ruſſiſcherſeits wurde zugeſtanden, daß Etagèren dieſer Art, welche das Ausſehen hölzerner Schnitz- oder Drechſlerarbeit haben, nach Nr. 61,3 oder 215,2 zu verzollen ſind, je nachdem ſie mit Verzierungen aus verſchiedenen Materialien nicht verſehen oder verſehen ſind.

Die Befeſtigungen, wie Haken und Schnüre zum Aufhängen und andere notwendige Beſtandteile der Etagèren, ſind nicht als Garnitur anzuſehen und können nicht die Verzollung der Etagèren aus Papiermaché nach Nr. 215 veranlaſſen (Zollzirkular vom 16. November 1894 — Nr. 21510,2 —).

demandé: No. 72,1, tarifé d'après le No. 72,2.

7. Pierres à cheminée.

Les intéressés allemands se sont plaints que la Russie tarife les pierres à cheminée comme pierres »réfractaires«, d'après le No. 72,2 au lieu de les tarifer d'après le No. 72,1. Une règle générale indiquant ce qu'il faut entendre par pierres »réfractaires« n'a pas été établie par la Russie.

Sur nos représentations, le Gouvernement Russe a prescrit que les

Verlangt: Nr. 72,1, verzollt nach Nr. 72,2.

7. Kaminſteine.

Die deutſchen Intereſſenten beſchwerten ſich darüber, daß ruſſiſcherſeits Kaminſteine nach Nr. 72,2 als „feuerfeſte“ Steine ſtatt nach Nr. 72,1 verzollt werden. Eine Norm, was unter „feuerfeſten“ Steinen zu verſtehen iſt, iſt von Rußland nicht aufgeſtellt worden.

Auf unſere Vorſtellungen ordnete die Ruſſiſche Regierung an, daß diejenigen

Google

briques qui fondent à une température de 1300 degrés centigrades et audessus doivent être tarifées comme briques en matières réfractaires; seules les briques de ciment (Klinker) seraient régulièrement à dédouaner d'après le No. 72, 2 (circ. douanière du 5 avril 1899 — No. 6974, 2 —).

Mais cette concession a été bientôt révoquée (circ. douanière du 20 janvier 1900 — No. 1233 —).

Ziegel, welche bei einer Temperatur von 1300 Grad Celsius und darüber schmelzen, als feuerfeste Ziegel zu tarifieren sind; nur Klinker sollen regelmäßig nach Nr. 72, 2 verzollt werden (Zollzirkular vom 5. April 1899 — Nr. 6974, 2 —).

Allein diese Konzession wurde alsbald wieder aufgehoben (Zollzirkular vom 20. Januar 1900 — Nr. 1233 —).

demandé: No. 72, 2 et remarque à ce No. contenue dans la deuxième partie du Protocole final, tarifé d'après le No. 66, 2.

8. Mortier de chamotte.

L'Allemagne demande que le mortier de chamotte, lorsqu'il ne contient que de minimes quantités de pierres détritiques qui se trouvent déjà dans l'argile brute servant à faire le mortier, soit tarifé comme mortier de chamotte et non pas, ainsi que le fait la Russie, comme pierres pulvérisées.

La Russie a satisfait à cette demande, en tolérant les quantités de pierres détritiques ne dépassant pas 10% du poids total (circ. douanière du 5 avril 1899 — No. 6974, 1 —).

Mais cette concession a bientôt été révoquée par la Russie (circ. douanière du 20 janvier 1900 — No. 1233 —).

Verlangt: Nr. 72, 2 und Anmerkung zu dieser Nr. im zweiten Teile des Schlußprotokolls, verzollt nach Nr. 66, 2.

8. Schamottemörtel.

Deutscherseits wird verlangt, daß Schamottemörtel, wenn er nur geringfügige Beimischungen von Gesteinstrümmern enthält, die sich bereits in dem zur Herstellung des Mörtels verwendeten rohen Tone befinden, als Schamottemörtel und nicht, wie dies russischerseits geschieht, als pulverisierte Steine verzollt wird.

Rußland hat diesem Wunsche stattgegeben, indem es Gesteinstrümmer in Mengen von nicht mehr als 10 % des Gesamtgewichts zuließ (Zollzirkular vom 5. April 1899 — Nr. 6974, 1 —).

Diese Konzession ist aber alsbald von Rußland wieder zurückgenommen worden (Zollzirkular vom 20. Januar 1900 — Nr. 1233 —).

demandé: No. 74, 1 al. 2 et No. 74, 2 al. 2, tarifé d'après le No. 75, 1, 2 et 3.

9. Plaques (carreaux) pour dallage de Mettlach.

En 1901, les bureaux de douane russes ont commencé à tarifer les plaques de Mettlach (carreaux de terre cuite pour dallage et pour revêtement de murs, vernissés, unicolores et multicolores) d'après le No. 75, 1, 2 et 3, tandis qu'au No. 74, 1

Verlangt: Nr. 74, 1 Abs. 2 und Nr. 74, 2 Abs. 2, verzollt nach Nr. 75, 1 2 und 3.

9. Mettlacher Platten.

Im Jahre 1901 begannen die russischen Zollämter, Mettlacher Platten (glasierte, ein- und mehrfarbige Tonplatten zum Belegen von Fußböden und Wänden) nach Nr. 75, 1, 2 und 3 zu verzollen, während in Nr. 74, 1 Abs. 2 und 74, 2 Abs. 2 des russischen Zoll-

Google

alinéa 2 et 74, 2 alinéa 2 du tarif douanier russe des droits conventionnels ont été fixés pour ces marchandises. La Russie n'a pas donné suite à nos réclamations à ce sujet et a déclaré que les marchandises en terre cuite qui rentrent dans le No. 74 sont en matières compactes n'absorbant pas l'eau, tandis que les ouvrages en question sont en matières poreuses, absorbant l'eau, ce qui serait un signe caractéristique de la faïence.

A cela il faut faire remarquer que, depuis l'existence du Traité de commerce et de navigation entre l'Allemagne et la Russie du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894 jusqu'en 1901, la Russie a toujours tarifé les carreaux en question d'après le No. 74, dans lequel ils doivent aussi rentrer, puisque ni le tarif conventionnel russe ni le Protocole final audit Traité ne contiennent une disposition qui distingue, quant à la tarification, entre matières absorbant ou n'absorbant pas l'eau.

tarifs Vertragssätze für diese Ware vereinbart sind. Unseren hierwegen erhobenen Beschwerden hat Rußland keine Folge gegeben, indem es erklärte, daß die unter Nr. 74 fallenden Tonwaren aus dichtem, nicht wassersaugendem (sinterndem) Materiale bestehen, wogegen die in Rede stehenden Fabrikate aus porösem, wassersaugendem Materiale bestehen, was ein charakteristisches Merkmal der Fayence sei.

Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß Platten der in Frage kommenden Art russischerseits seit Bestehen des Handels- und Schiffahrtsvertrags zwischen Deutschland und Rußland vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894 bis zum Jahre 1901 stets nach Nr. 74 verzollt worden sind, wohin sie auch gehören, da weder der russische Vertragstarif noch das Schlußprotokoll zu dem genannten Vertrag eine Bestimmung enthält, welche hinsichtlich der Tarifierung zwischen wassersaugendem und nicht wassersaugendem Material unterscheidet.

demandé: No. 85, tarifé d'après le No. 71, 5 a.

10. Produits liquides de la distillation du naphte et huile minérale à graisser.

Les intéressés allemands ont demandé pour ces marchandises qui ne contiennent aucun mélange de graisse, le dédouanement d'après le No. 85, tandis que la Russie, en contradiction avec une ancienne pratique, les soumet aux droits du No. 71, 5, a.

La Russie a fini par adopter, en principe, le point de vue allemand,

10. Flüssige Destillationsprodukte der Naphtha und Mineralschmieröl.

Verlangt Nr. 85, verzollt nach Nr. 71, 5 a.

Die deutschen Interessenten verlangten für diese Waren, welche keinerlei Beimischung von Fett enthalten, Verzollung nach Nr. 85, während sie russischerseits im Widerspruche mit der früheren Praxis dem Zollsatze der Nr. 71, 5 a unterworfen werden.

Rußland hat sich schließlich im Prinzip der deutschen Auffassung angeschlossen,

Google

mais encore récemment il a fallu une nouvelle entremise par voie diplomatique pour assurer à ces importations allemandes la tarification qui répond à leur nature.

allein noch vor kurzem bedurfte es wieder der diplomatiſchen Vermittelung, um ſolchen aus Deutſchland eingeführten Waren die richtige Tarifierung zu ſichern.

No. 152.

11. Pièces de chaudières à vapeur.

La circulaire douanière No. 3523 de 1896 prescrit que les »parties de chaudières à vapeur« qui sont à tarifer avec celles-ci comprennent aussi les robinets, sifflets à vapeur, manomètres, importés avec les chaudières mais emballés à part, ainsi que les armatures de chaudières en général, en outre, les tuyaux en matières différentes, pourvu qu'il soit constaté par des experts qu'ils appartiennent directement aux chaudières et qu'ils servent à établir les communications réciproques.

Nr. 152.

11. Beſtandteile von Dampfkeſſeln.

Das Zollzirkular Nr. 3523 von 1896 beſtimmt, daß unter „Beſtandteilen von Dampfkeſſeln", die mit dieſen zu verzollen ſind, auch die mit den Keſſeln eingeführten, wenn auch geſondert verpackten Hähne, Dampfpfeifen, Manometer, ſowie Keſſelarmaturen überhaupt zu verſtehen ſind, ferner aus verſchiedenem Materiale gefertigte Röhren, wenn durch Sachverſtändige beſtätigt wird, daß ſie unmittelbar zu den Dampfkeſſeln gehören und zur Herſtellung der gegenſeitigen Verbindungen untereinander dienen.

No. 172.

12. Harmonicas de bouches (Mundharmonika).

D'après la circulaire douanière No. 12608 de l'année 1896 les instruments de musique de toute espèce connus sous le nom de »Mundharmonika« (harmonica de bouche), sont sujets aux droits du No. 172, 4.

Nr. 172.

12. Mundharmonika.

Nach dem Zollzirkulare Nr. 12608 vom Jahre 1896 ſind die unter dem Namen „Mundharmonika" bekannten Muſikinſtrumente jeder Art dem Zollſatze der Nr. 172, 4 zugewieſen.

demandé: No. 177, 2, tarifé d'après le No. 215 (61).

13. Bobines laquées et non laquées en papier-mâché.

La Russie a tarifé tous les ouvrages en papier-mâché qui ont l'apparence d'ouvrages de tournerie, qu'ils soient laqués ou non, peints ou non, suivant le No. 61 ou, dans le cas où ils sont ornés, suivant le No. 215.

Nous avons demandé pour les bobines la tarification suivant le No. 177, 2.

Verlangt: Nr. 177, 2, verzollt nach Nr. 215 (61).

13. Lackierte und unlackierte Spulen aus Papiermaché.

Ruſſiſcherſeits wurden alle Fabrikate aus Papiermaché, die das Ausſehen von Drechſlerwaren haben, gleichviel ob ſie lackiert oder unlackiert, angeſtrichen oder unangeſtrichen ſind, nach Nr. 61, oder, wenn ſie verziert ſind, nach Nr. 215 verzollt.

Wir verlangten für die Spulen Tarifierung nach Nr. 177, 2.

Google

La Russie, comme concession, n'accorda que la tarification d'après le No. 177,4 (circ. douanière du 5 avril 1899 — No. 6974 alin. 4 —), mais révoqua bientôt même cette concession (circ. douanière du 20 janvier 1900 — No. 1233 —).

Rußland bewilligte als Konzeſſion nur Tarifierung nach Nr. 177,4 (Zollzirkular vom 5. April 1899 — Nr. 6974 Abſ. 4 —), nahm aber ſelbſt dieſe Konzeſſion alsbald wieder zurück (Zollzirkular vom 20. Januar 1900 — Nr. 1233 —).

No. 177,3. **14. Linge en celluloïd.**

Les intéressés allemands ont demandé la tarification d'après le No. 177,3 au taux conventionnel de 3,60 r. par poud. La Russie a d'abord dédouané cette marchandise comme linge de toute espèce, d'après le No. 209, au taux de 2,70 r. par livre. Sur nos représentations, la Russie concéda la tarification d'après le No. 177,6, au taux de 13 r. 12½ cop. par poud, mais refusa la tarification d'après le No. 177,3 (3,60 r. par poud) (circ. douanière du 16 novembre 1894 — No. 21510 al. 6 —).

Cette concession a été subitement révoquée, en 1896, et la marchandise en question a été soumise comme article de fantaisie, aux droits du No. 215, au taux de 0,60 r. par livre (24 r. par poud) (circ. douanière du 3 janvier 1896 — No. 155 —). Mais plus tard, la tarification d'après le No. 177,6 est entrée de nouveau en vigueur (circ. douanière du 15 janvier 1897 — No. 1087 —), conformément aux dispositions du numéro III, 5, a, du Protocole final du 9 février 1897 de la Conférence Russo-Allemande 1896/97. En 1899, la Russie a rejeté à nouveau une nouvelle proposition de tarifer cette marchandise conformément au No.

14. Wäſche aus Zelluloid. Nr. 177,3.

Die deutſchen Intereſſenten verlangen Verzollung nach Nr. 177,3 zum Vertragsſatze von 3,60 Rubel für das Pud. Ruſſiſcherſeits wurde dieſe Ware zunächſt als Wäſche aller Art nach Nr. 209 zum Satze von 2,70 Rubel für das Pfund verzollt. Auf unſere Vorſtellungen bewilligte Rußland die Tarifierung nach Nr. 177,6 zum Satze von 13,12½ Rubel für das Pud, lehnte aber die Tarifierung nach Nr. 177,3 (3,60 Rubel für das Pud) ab (Zollzirkular vom 16. November 1894 — Nr. 21510 Abſ. 6 —).

Dieſe Konzeſſion wurde plötzlich im Jahre 1896 aufgehoben und die fragliche Ware als Galanterieware der Nr. 215 zum Satze von 0,60 Rubel für das Pfund (24 Rubel für das Pud), zugewieſen (Zollzirkular vom 3. Januar 1896 — Nr. 155 —). Später trat aber gemäß der Beſtimmung in Nr. III, 5 a des Schlußprotokolls der deutſch-ruſſiſchen Konferenz 1896/97 vom 9. Februar 1897 die Tarifierung nach Nr. 177,6 von neuem in Kraft (Zollzirkular vom 15. Januar 1897 — Nr. 1087 —). Im Jahre 1899 lehnte Rußland von neuem einen neuen Antrag auf Tarifierung dieſer Ware nach Nr. 177,3 ab, indem es anführte, daß alsdann das Fabrikat einen geringeren Zoll als das

Google

177, 3, en alléguant qu'en ce cas l'objet fabriqué payerait un droit moindre que la matière première (d'après le No. 68 — 4,50 r.).

Rohmaterial (nach Nr. 68 — 4,50 Rubel) entrichten würde.

No. 191. **15. Réimportation de sacs pour céréales, etc., en franchise de droits.**

La disposition stipulée dans la deuxième partie du Protocole final du Traité de commerce et de navigation entre l'Allemagne et la Russie du $\frac{10 \text{ février}}{29 \text{ janvier}}$ 1894, d'après laquelle les sacs en jute et en toile, ayant servi à l'exportation de céréales russes de toute sorte, resteront, à leur réimportation en Russie, exempts de droits, a été, par une résolution du comité russe des Ministres, approuvée le 21 avril 1895, étendue, à titre autonome, aux sacs qui ont servi à l'exportation de farine, gruaux, son, amidon, semence de légumes secs et graines oléagineuses, graines de graminées fourragères et de graminées de culture.

Nr. 191. **15. Zollfreie Rückeinfuhr von Getreide- usw. Säcken.**

Die im zweiten Teile des Schlußprotokolls zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland vom $\frac{10. \text{ Februar}}{29. \text{ Januar}}$ 1894 vereinbarte Bestimmung, daß Jute- und Leinwandsäcke, welche zur Ausfuhr von russischem Getreide aller Art gedient haben, bei der Wiedereinfuhr in Rußland zollfrei zu belassen sind, ist durch einen am 21. April 1895 bestätigten Beschluß des russischen Ministerkomitees autonom auf Säcke erstreckt worden, die bei der Ausfuhr von Mehl, Grütze, Kleie, Stärke, Samen von Hülsenfrüchten und Ölsaat, Körnern von Futter- und Kulturgräsern Verwendung gefunden haben.

demandé: No. 205 évent. No. 207, 2, tarifé d'après le No. 207, 1.

16. Filet guipure.

Les intéressés allemands ont demandé la tarification de ces marchandises d'après le No. 205 (et ses subdivisions correspondantes) et conformément à l'ancienne pratique russe, les droits du No. 207, 2 ne devant être exigés qu'éventuellement.

La Russie a tarifé les marchandises d'après le No. 207, 1, mais a concédé plus tard la tarification d'après le No. 207, 2 et a refusé le dédouanement d'après le No. 205.

Verlangt: Nr. 205 eventuell Nr. 207, 2, verzollt nach Nr. 207, 1.

16. Filetguipüre.

Die deutschen Interessenten verlangten, entsprechend der früheren russischen Praxis Verzollung dieser Ware nach Nr. 205 (und den entsprechenden Unterabteilungen). Nur eventuell sollte Verzollung nach Nr. 207, 2 gefordert werden.

Rußland tarifierte die Ware nach Nr. 207, 1, bewilligte aber später die Tarifierung nach Nr. 207, 2 und lehnte die Verzollung nach Nr. 205 ab.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 8.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 S. 155.

(Nr. 3107.) Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902. Vom 27. Februar 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des § 16 des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 303) im Namen des Reichs, mit Zustimmung des Bundesrats, was folgt:

Das Zolltarifgesetz vom 25. Dezember 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 303) tritt mit dem 1. März 1906 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 27. Februar 1905.

(L. S.) Wilhelm

Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 2. März 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 9.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. S. 157.

(Nr. 3108.) Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 7. März 1905.

Die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Oktober 1890 beigefügte Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche dieses Übereinkommen Anwendung findet (Ausgabe von 1904, Reichs-Gesetzbl. von 1904 S. 35), ist unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Änderungen in der nachstehenden, vom Zentralamte für den internationalen Eisenbahntransport mitgeteilten Fassung neu aufgestellt worden:

Liste der Eisenbahnstrecken,

auf welche

das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet.

Ausgabe vom Januar 1905.

Deutschland.

A. Von deutschen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

I. Staats- und unter Staatsverwaltung stehende Eisenbahnen.

1. Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
2. Militäreisenbahn.
3. Königlich Preußische Staatseisenbahnen — einschließlich der gemeinschaftlich mit ihnen betriebenen Großherzoglich Hessischen Staatseisenbahnen — sowie die unter preußischer Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen, mit Ausschluß:
   a) der Oberschlesischen schmalspurigen Zweigbahnen.

Ausgegeben zu Berlin den 17. März 1905.

Google

4. Königlich Bayerische Staatseisenbahnen nebst den von ihnen betriebenen Lokalbahnen Augsburg–Haunstetten, Lam–Kötzting und Röthenbach b. L.–Weiler, jedoch mit Ausschluß der Lokalbahnen:
   b) Augsburg–Göggingen–Pfersee;
   c) Augsburger Lokalbahn.
5. Königlich Sächsische Staatseisenbahnen und die unter Staatsverwaltung stehenden sächsischen Privateisenbahnen.
6. Königlich Württembergische Staatseisenbahnen.
7. Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen und die unter Staatsverwaltung stehenden badischen Privateisenbahnen.
8. Großherzoglich Mecklenburgische Staatseisenbahnen, einschließlich der Dampffährenverbindung über die Ostsee zwischen Warnemünde und Gjedser; wegen dieser Dampffährenverbindung siehe B. VI, 129.
9. Großherzoglich Oldenburgische Staatseisenbahnen.

II. Privateisenbahnen unter eigener Verwaltung.

10. Achern–Ottenhöfener Nebenbahn.
11. Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn.
12. Die von der Badischen Lokal-Eisenbahngesellschaft betriebenen Nebenbahnen:
    a) Bruchsal–Ubstadt–$\frac{\text{Hilsbach}}{\text{Menzingen}}$;
    b) Bühl–Oberbühlertal (Bühlertalbahn);
    c) Karlsruhe–Ettlingen–$\frac{\text{Herrenalb}}{\text{Pforzheim}}$ (Albtalbahn);
    d) Neckarbischofsheim–Hüffenhardt;
    e) Wiesloch–$\frac{\text{Meckesheim}}{\text{Waldangelloch}}$.
13. Die bayerischen von der Lokalbahn-Aktiengesellschaft in München betriebenen Lokalbahnen:
    a) Bad Aibling–Feilnbach;
    b) Fürth–Zirndorf–Cadolzburg;
    c) Markt Oberdorf–Füssen;
    d) München–Wolfratshausen–Bichl;
    e) Murnau–Garmisch-Partenkirchen;
    f) Murnau–Oberammergau;
    g) Sonthofen–Oberstdorf;
    h) Stadtamhof–Donaustauf–Wörth.
14. Bentheimer Kreisbahn.
15. *Biberach–Oberharmersbacher Nebenbahn.
16. Brandenburgische Städtebahn.

* Mit Wirkung vom 13. Februar 1905.

Google

17. Braunschweigische Landeseisenbahn.
18. Braunschweig-Schöninger Eisenbahn.
19. Bröltaler Eisenbahn.
20. Brohltal-Eisenbahn.
21. Butzbach-Licher Eisenbahn.
22. Cöln-Bonner Kreisbahnen.
23. Crefelder Eisenbahn.
24. Cronberger Eisenbahn.
25. Dahme-Uckroer Eisenbahn.
26. Deggendorf-Mettener Lokalbahn.
27. Dessau-Wörlitzer Eisenbahn.
28. Diedenhofen-Mondorfer Eisenbahn.
29. Eisern-Siegener Eisenbahn.
30. Eutin-Lübecker Eisenbahn.
31. Filderbahn.
32. Frankfurter Verbindungsbahn (Frankfurt am Main).
33. Georgs-Marienhütte-Eisenbahn.
34. Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn.
35. Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn.
36. Gotteszell-Viechtacher Lokalbahn.
37. Greifswald-Grimmener Eisenbahn.
38. Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.
39. Haltingen-Kanderner Nebenbahn.
40. Hildesheim-Peiner Kreiseisenbahn.
41. Hoyaer Eisenbahn (Hoya-Eystrup).
42. Kahl-Schoellkrippener Lokalbahn.
43. Kayserberger Talbahn, einschließlich der Bahn Colmar-Winzenheim.
44. Kerkerbachbahn.
45. Königsberg-Cranzer Eisenbahn.
46. Kreis Altenaer Schmalspurbahn.
47. Kreisbahn Eckernförde-Kappeln.
48. Kreis Bergheimer Nebenbahnen.
49. Kremmen-Neu-Ruppin-Wittstocker Eisenbahn.
50. Krozingen-Staufen-Sulzburger Nebenbahn.
51. Lahrer Straßenbahn.
52. Lausitzer Eisenbahn (Rauscha-Freiwaldau; Muskau-Teuplitz-Sommerfeld; Hansdorf-Priebus).
53. Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn.
54. Lübeck-Büchener Eisenbahn.
55. Ludwigs-Eisenbahn (Nürnberg-Fürth).
56. Meckenbeuren-Tettnanger Eisenbahn.
57. Mecklenburgische Friedrich Wilhelm-Eisenbahn.
58. Meppen-Haselünner Eisenbahn.

Google

59. Möckmühl–Dörzbacher Nebenbahn.
60. Mödrath–Liblar–Brühler Eisenbahn.
61. Mühlhausen–Ebelebener Eisenbahn.
62. Nauendorf–Gerlebogker Eisenbahn.
63. Neubrandenburg–Friedländer Eisenbahn.
64. Neuhaldenslebener Eisenbahn.
65. Neustadt–Gogoliner Eisenbahn.
66. Niederlausitzer Eisenbahn.
67. Nordhausen–Wernigeroder Eisenbahn.
68. Oschersleben–Schöninger Eisenbahn.
69. Osterwieck–Wasserlebener Eisenbahn.
70. Paulinenaue–Neu-Ruppiner Eisenbahn.
71. Peine–Ilseder Eisenbahn.
72. Pfälzische Eisenbahnen.
73. Prignitzer Eisenbahn.
74. Reinickendorf–Liebenwalde–Groß-Schönebecker Eisenbahn.
75. Rhein–Ettenheimmünsterer Lokalbahn.
76. Rhene–Diemeltal-Eisenbahn (Bredelar–Martenberg).
77. Rinteln–Stadthagener Eisenbahn.
78. Rosheim–St. Naborer Nebenbahn.
79. Ruppiner Kreisbahn.
80. Schaftlach–Gmund–Tegernseer Lokalbahn.
81. Stendal–Tangermünder Eisenbahn.
82. Stralsund–Tribseer Eisenbahn.
83. Straßburger Straßenbahnen.
84. Die von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft betriebenen Nebenbahnen:
    *a) Frei-Weinheim–Ingelheim–Jugenheim–Partenheim;
    b) Hetzbach–Beerfelden;
    c) Hüfingen–Furtwangen (Bregtalbahn);
    d) Mannheim–Weinheim–Heidelberg–Mannheim;
    e) Osthofen–Westhofen;
    f) Reinheim–Reichelsheim;
    g) Riegel $\frac{\text{Breisach}}{\text{Gottenheim}}$ (Kaiserstuhlbahn);
    h) Sprendlingen–Fürfeld;
    i) Worms–Offstein und
    k) Zell–Todtnau.
85. Südharz-Eisenbahn.
86. Teutoburger Wald-Eisenbahn.

* Mit Wirkung vom 13. Februar 1905.

Google

87. Die unter der Betriebsverwaltung thüringiſcher Nebenbahnen ſtehenden Linien:
   a) Arnſtadt–Ichtershauſen;
   b) Greußen–Ebeleben–Keula;
   c) Hohenebra–Ebeleben;
   d) Ilmenau Großbreitenbach und
   e) Wutha–Ruhla.
88. Türkheim–Wörishofener Lokalbahn.
89. Vorwohle–Emmerthaler Eiſenbahn.
90. Weſtfäliſche Landeseiſenbahn.
91. Wittenberge–Perleberger Eiſenbahn.
92. Die von der Direktion der Württembergiſchen Eiſenbahngeſellſchaft betriebenen Nebenbahnen:
   a) Amſtetten–Laichingen;
   b) Ebingen–Onſtmettingen;
   c) Gaildorf–Untergröningen;
   d) Nürtingen–Neuffen und
   e) Vaihingen-Sersheim–Enzweihingen.
93. Die von der Direktion der Württembergiſchen Lokaleiſenbahnen betriebenen Nebenbahnen:
   a) Aalen–Ballmertshofen;
   b) Reutlingen–Gönningen.
94. Zſchipkau–Finſterwalder Eiſenbahn.

B. Bahnſtrecken, welche ſich im Betrieb oder Mitbetrieb außerdeutſcher Eiſenbahnverwaltungen befinden.

I. Ruſſiſcher Verwaltungen.

95. Die von der St. Petersburg–Warſchauer Eiſenbahn betriebene Strecke von der ruſſiſch-deutſchen Grenze bei Eydtkuhnen bis Eydtkuhnen.
96. Die von den Südweſtbahnen betriebene Strecke von der ruſſiſch-deutſchen Grenze bei Proſtken bis Proſtken.
97. Die von den Weichſelbahnen betriebene Strecke von der ruſſiſch-deutſchen Grenze bei Illowo bis Illowo.

II. Öſterreichiſcher Verwaltungen.

98. Die von der Kaiſer Ferdinands-Nordbahn betriebene Strecke von der öſterreichiſch-deutſchen Grenze bei Myslowitz bis Myslowitz.
99. Die von der Öſterreichiſchen Nordweſtbahn betriebene Strecke von der öſterreichiſch-deutſchen Grenze bei Wichſtadtl bis Mittelwalde.

Google

100. Die von der Österreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft betriebene Strecke von der österreichisch-deutschen Grenze bei Mittelsteine bis Mittelsteine.

Die von der Südnorddeutschen Verbindungsbahn betriebenen Strecken von der österreichisch-deutschen Grenze:

101. bei Liebau bis Liebau.
102. bei Seidenberg bis Seidenberg.
103. Die von der Böhmischen Nordbahn betriebene Strecke von der österreichisch-deutschen Grenze bei Ebersbach bis Ebersbach.

Die von der Buschtèhrader Eisenbahn betriebenen Strecken von der österreichisch-deutschen Grenze:

104. bei Reitzenhain bis Reitzenhain.
105. bei Klingenthal bis Klingenthal.

Die von den K. K. Österreichischen Staatsbahnen betriebenen Strecken von der österreichisch-deutschen Grenze:

106. bei Hennersdorf bis Ziegenhals.
107. bei Niklasdorf bis Ziegenhals.
108. bei Heinersdorf bis Heinersdorf (in Oberschlesien).
109. bei Furth i. W. bis Furth i. W.
110. bei Passau bis Passau.
111. bei Braunau bis Simbach.
112. bei Lochau bis Lindau.

III. Schweizerischer Verwaltungen.

Die von den schweizerischen Bundesbahnen betriebenen Strecken von der schweizerisch-deutschen Grenze:

113. bei Konstanz bis Konstanz.
114. bei Rielasingen bis Singen.
115. bei Waldshut bis Waldshut.
116. bei Lottstetten bis zur deutsch-schweizerischen Grenze bei Altenburg-Rheinau.

IV. Französischer Verwaltungen.

Die den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen gehörigen, von der Französischen Ostbahn mitbetriebenen Strecken von der französisch-deutschen Grenze:

117. bei Altmünsterol bis Altmünsterol.
118. bei Avricourt bis Deutsch-Avricourt.
119. bei Chambrey bis Chambrey.
120. bei Novéant bis Novéant.
121. bei Amanweiler bis Amanweiler.
122. bei Fentsch bis Fentsch.

Google

V. Niederländischer Verwaltungen.

123. Die von der Nord-Brabant-Deutschen Bahn betriebene Strecke von der niederländisch-deutschen Grenze bei Gennep bis Wesel.

124. Die von der Holländischen Eisenbahngesellschaft betriebene und von der Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen mitbetriebene Strecke von der niederländisch-deutschen Grenze bei Cranenburg bis Cleve.

125. Die von der Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken von der niederländisch-deutschen Grenze:
   a) bei Elten bis Welle;
   b) bei Herzogenrath bis Herzogenrath;
   c) bei Aachen bis Aachen[1]);
   d) bei Dalheim bis Dalheim[2]);
   e) bei Gronau bis Gronau[1]).

126. Die von der Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen betriebene und von der Holländischen Eisenbahngesellschaft mitbetriebene Strecke von der niederländisch-deutschen Grenze bei Elten bis Emmerich.

127. Die von der Holländischen Eisenbahngesellschaft betriebene und von der Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen mitbetriebene Strecke von der niederländisch-deutschen Grenze bei Gildehaus bis Salzbergen.

128. Die von der Holländischen Eisenbahngesellschaft betriebene Strecke von der niederländisch-deutschen Grenze bei Alstätte bis Ahaus.

VI. Dänischer Verwaltungen.

129. Die von den Dänischen Staatsbahnen in Gemeinschaft mit den Großherzoglich Mecklenburgischen Staatseisenbahnen betriebene Dampffährenverbindung Warnemünde–Gjedser.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von deutschen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:

Österreich, Ziffer 27 bis und mit 50.
Dänemark, Ziffer 3, 4.
Frankreich, Ziffer 19, 20, 21, 22, 23, 24.
Luxemburg, Ziffer 2, 3.
Niederlande, Ziffer 6, 7, 8, 9, 10, 11.
Rußland, Ziffer 32, 33, 34, 35, 36, 37.
Schweiz, Ziffer 22, 23, 24, 25, 26, 27.

---

[1]) Die Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen besorgt nur den Zugdienst in beiden Richtungen.

[2]) Auf dieser Strecke besorgt die Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen nur den Zugdienst in der Richtung von den Niederlanden nach Deutschland, und umgekehrt die preußische Staatseisenbahn auf der niederländischen Strecke bei Dalheim bis Vlodrop (Liste: Niederlande B. 11) in der Richtung von Dalheim nach den Niederlanden.

Google

Österreich und Ungarn (Bosnien-Herzegovina).

I. Im Reichsrate vertretene Königreiche und Länder (einschließlich Liechtenstein).

A. Sämtliche Linien, welche durch die nachbenannten Bahnverwaltungen und Gesellschaften mit dem Sitze in Österreich oder in Ungarn betrieben werden.

1. K. K. Österreichische Staatsbahnen, mit Einschluß der auf Fürstlich Liechtensteinschem Gebiete gelegenen Strecke der Linie Feldkirch–Buchs; — dagegen mit Ausschluß:
   a) folgender dalmatinischen Linien der K. K. Österreichischen Staatsbahnen:
      α) Spalato–Siverić–Knin,
      β) Perković-Slivno–Sebenico,
      γ) Spalato–Sinj;
   b) der schmalspurigen Lokalbahn Unzmarkt–Mauterndorf (Murtalbahn).
2. Aussig–Teplitzer Eisenbahn.
3. Böhmische Kommerzialbahnen.
4. Böhmische Nordbahn.
5. Bozen–Meraner Eisenbahn.
6. Buschtèhrader Eisenbahn.
7. Friedländer Bezirksbahnen, bestehend aus den Lokalbahnen:
   Friedland–Reichsgrenze nächst Hermsdorf;
   Friedland–Reichsgrenze nächst Heinersdorf (Strecke bis Heinersdorf a. T.) und
   Raspenau–Weißbach.
8. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.
9. Kaschau–Oderberger Bahn (auf österreichischem Gebiete betriebene Linien).
10. Mährisch-Schlesische Lokalbahn-Aktiengesellschaft (Lokalbahn Hruschau–Polnisch-Ostrau).
11. Neutitscheiner Lokalbahn.
12. Niederösterreichische Landesbahnen, bestehend aus den Linien:
    Gänserndorf–Gaunersdorf;
    Gmünd–Groß-Gerungs und Gmünd–Litschau–Heidenreichstein;
    Korneuburg–Ernstbrunn und
    St. Pölten–Kirchberg a. P.–Mank.
13. Österreichische Nordwestbahn.
14. Österreichisch-Ungarische Staatseisenbahngesellschaft.
15. Privoz-Mähr. Ostrau–Witkowitzer Lokalbahn.
16. Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft.
17. Salzkammergut-Lokalbahn.

Google

18. Südbahngesellschaft (auf österreichischem Gebiete betriebene Linien), mit Ausschluß der Lokalbahnen:
    c) Grobelno–Rohitsch (Rohitscher Lokalbahn);
    d) Kapfenberg–Seebach–Au;
    e) Kühnsdorf–Eisenkappel;
    f) Mödling–Hinterbrühl nächst Wien (mit elektrischem Betriebe);
    g) Pöltschach–Gonobitz;
    h) Preding-Wieselsdorf–Stainz;
    i) Überetscherbahn (Lokalbahn Bozen–Kaltern und die elektrisch betriebene Kleinbahn Kaltern–Mendel [Mendelbahn]).
19. Südnorddeutsche Verbindungsbahn.
20. Stauding–Stramberger Lokalbahn.
21. Eisenbahn Wien–Aspang, mit Ausschluß:
    k) der Zahnradstrecke Puchberg–Hochschneeberg der Schneebergbahn.
22. Die von den Königlich Ungarischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken der K. K. Österreichischen Staatsbahnen von Lawoczne bis zur ungarischen Landesgrenze und von Fehring bis zur ungarischen Landesgrenze, sowie der Österreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft von Marchegg bis zur ungarischen Landesgrenze, endlich die von der Győr–Sopron–Ebenfurter Eisenbahngesellschaft betriebene Strecke der im Betriebe der Südbahngesellschaft stehenden Wien–Pottendorf–Wiener-Neustädter Bahn von Ebenfurt bis zur ungarischen Landesgrenze.

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Italienischer Verwaltungen.

Die durch die italienische Adria-Eisenbahngesellschaft betriebenen Strecken von der italienisch-österreichischen Grenze:

23. bei Cormons bis Cormons.
24. bei Pontebba bis Pontafel in der Richtung aus Italien.
25. bei Peri bis Ala.

Die durch die italienische Eisenbahngesellschaft „Società Veneta per costruzione ed esercizio di ferrovie secondarie italiane" betriebene Strecke von der italienisch-österreichischen Grenze:

26. bei Cervignano bis Cervignano.

II. Deutscher Verwaltungen.

Die durch die Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken von der deutsch-österreichischen Grenze:

27. bei Kiefersfelden bis Kufstein.
28. bei Salzburg bis Salzburg.

Google

29. bei Waldsassen bis Eger.
30. bei Schirnding bis Eger.
31. bei Asch bis Eger.

Die durch die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken von der deutsch-österreichischen Grenze:

32. bei Brambach bis Eger.
33. bei Bärenstein bis Weipert.
34. bei Markersdorf bis Hermsdorf i. B.
35. bei Moldau bis Moldau.
36. bei Schöna bis Bodenbach.
37. bei Schöna bis Tetschen.
38. bei Neusalza-Spremberg bis zur österreichisch-deutschen Grenze bei Taubenheim.
39. bei Alt- und Neu-Gersdorf bis zur österreichisch-deutschen Grenze bei Ebersbach.
40. bei Seifhennersdorf bis Warnsdorf.
41. bei Groß-Schönau bis Warnsdorf.
42. bei Zittau bis Reichenberg.

Die durch die Königlich Preußischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken von der deutsch-österreichischen Grenze:

43. bei Heinersdorf a. T. bis Heinersdorf.
44. bei Grünthal bis Grünthal.
45. bei Neusorge bis Halbstadt.
46. bei Jägerndorf bis Jägerndorf.
47. bei Troppau bis Troppau.
48. bei Oderberg bis Oderberg.
49. bei Goczalkowitz bis Dziedzitz.
50. bei Neuberun bis Oswięcim.

III. Russischer Verwaltungen.

Die durch die Verwaltung der russischen Südwestbahnen in der Richtung aus Rußland betriebenen Strecken von der russisch-österreichischen Grenze:

51. bei Radziwilow bis Brody.
52. bei Woloczysk bis Podwoloczyska.
53. bis Österreichisch-Nowosielitza.

IV. Rumänischer Verwaltungen.

Die durch die Königlich Rumänischen Staatseisenbahnen in der Richtung aus Rumänien betriebene Strecke von der rumänisch-österreichischen Grenze:

54. bei Itzkany bis Itzkany.

Google

C. Bahnstrecken, welche sich im Betriebe der Bosnisch-Herzegovinischen Staatsbahnen befinden.

55. Gravosa (Gruz)–Landesgrenze bei Uskoplje.
56. Landesgrenze bei Glavska–Landesgrenze bei Nagumanac.
57. Landesgrenze bei Igalo–Zelenika.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von österreichischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Deutschland, Ziffer 98 bis und mit 112.
Italien, Ziffer 8.
Rußland, Ziffer 38, 39, 40, 41.
Schweiz, Ziffer 20, 21.

II. Ungarn.

Sämtliche Linien, welche durch die nachbenannten Bahnverwaltungen und Gesellschaften mit dem Sitze in Ungarn oder in Österreich betrieben werden.

1. Königlich Ungarische Staatseisenbahnen und die im Betriebe derselben stehenden Lokalbahnen und Linien anderer Bahnen, mit Ausnahme:
   der schmalspurigen Linie Garam-Berzenze–Selmeczbánya,
   der normalspurigen Lokalbahn Sorokśár–Szt. Lörincz und
   der schmalspurigen Lokalbahn im Taracztal.
2. Südbahngesellschaft (auf ungarischem Gebiete betriebene Linien) und die im Betriebe derselben stehenden Lokalbahnen.
3. Kaschau–Oderberger Bahn (auf ungarischem Gebiete betriebene Linien) und die im Betriebe derselben stehenden Lokalbahnen und Linien anderer Bahnen, mit Ausnahme:
   der schmalspurigen Strecke Gölniczbánya–Szolmolnok der Lokalbahn im Gölnicztal,
   der normalspurigen Flügelbahn Tarpatak–Tátra-Lomnicz und
   der Zahnradbahn Csorba–Csorbató.
4. Györ–Sopron–Ebenfurter Eisenbahngesellschaft und die im Betriebe derselben stehende Lokalbahn Fertövidék.
5. Vereinigte Arader und Csanáder Eisenbahnen, mit Ausnahme:
   der schmalspurigen Lokalbahn Borossebes–Menyháza und der Ersten Alfölder schmalspurigen landwirtschaftlichen Eisenbahn.
6. Eisenbahn im Szamostal und die im Betriebe derselben stehende Lokalbahn Zsibó–Nagybánya.
7. Eisenbahn Mohács–Pécs.
8. Schmalspurige Lokalbahn Nagy-Károly–Somkut.

Google

9. Slavonische Drautalbahn.
10. Schmalspurige Lokalbahn Segesvár–Szentágota.
11. Lokalbahn Szatmár–Erdöd.
12. Die von den K. K. Österreichischen Staatsbahnen betriebenen Strecken der Königlich Ungarischen Staatseisenbahnen von Mezö-Laborcz bis zur österreichischen Landesgrenze, von Körösmezo bis zur österreichischen Landesgrenze, und die der Kaschau–Oderberger Bahn von Orló bis zur österreichischen Landesgrenze.
13. Die von der Österreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft betriebenen Strecken der Königlich Ungarischen Staatseisenbahnen von Trencsén-Teplitz bis zur österreichischen Landesgrenze am Vlarapaß, von Bruck-Királyhida bis zur österreichischen Landesgrenze und von Szakolcza bis zur österreichischen Landesgrenze.
14. Die von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn betriebenen Strecken von Kutti bis zur österreichischen Landesgrenze der im übrigen im Betriebe der Königlich Ungarischen Staatsbahnen stehenden ungarischen Nordwest-Lokalbahn, und von Holics bis zur österreichischen Landesgrenze der Holics–Gödinger Lokalbahn.

III. Bosnien-Herzegovina.

1. K. und K. Militärbahn Banjaluka–Doberlin.
2. Bosnisch-Herzegovinische Staatsbahnen, einschließlich der von denselben betriebenen elektrischen Stadtbahn in Sarajevo.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von den Bosnisch-Herzegovinischen Staatsbahnen in Österreich betrieben werden, ist zu vergleichen: Österreich, Ziffer 55, 56, 57.

Belgien.

A. Von belgischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

1. Belgische Staatsbahnverwaltung.
2. Belgische Nordbahn.
3. Gent–Terneuzen.
4. Mecheln–Terneuzen.
5. Westflandrische Eisenbahn.
6. Eisenbahn von Chimay.
7. Termonde–St. Nicolas.
8. Hasselt–Maeseyck.

Google

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Französischer Verwaltungen.

Die von der französischen Nordbahn betriebenen Strecken von der belgisch-französischen Grenze:

9. bei Comines bis Comines.
10. bei Halluin bis Menin.

II. Luxemburgischer Verwaltungen.

11. Die von der luxemburgischen Prinz Heinrich-Bahn betriebene Strecke von der belgisch-luxemburgischen Grenze bei Rodange bis Athus.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von belgischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Frankreich, Ziffer 15, 16, 17, 18.
Niederlande, Ziffer 12, 13.

Dänemark.

A. Von dänischen Verwaltungen betriebene Strecken.

1. Die dänischen Staatsbahnen, einschließlich der von denselben betriebenen Dampffährenverbindungen:
   a) über den Limfjord (Oddesund Nord–Oddesund Syd und Nykjøbing Morsø–Glyngøre);
   b) über den Kleinen [lille] Belt (Fredericia–Strib);
   c) über den Großen [store] Belt (Nyborg–Korsør);
   d) über den Öresund (Helsingør–Helsingborg und Kopenhagen [Kjøbenhavn]–Malmø);
   e) über den Masnedsund (Masnedø–Orehoved);
   f) zwischen Gjedser und Warnemünde — wegen dieser Dampffährenverbindung siehe unter B. I. 4;
   aber mit Ausschluß:
   der von der Südfünenschen Eisenbahngesellschaft betriebenen Staatsbahnstrecke Nyborg–Faaborg und
   der Dampfschiffstrecke Korsør–Kiel.
2. Folgende unter Staatsverwaltung stehende Privateisenbahnstrecken:
   a) Orehoved–Gjedser,
   b) Aalestrup–Viborg,
   c) Sorø–Vedde.

Google

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Eisenbahnverwaltungen befinden.

Deutscher Verwaltungen.

3. Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebene Strecke von der deutsch-dänischen Grenze bei Farris bis Vamdrup.
4. Die in Gemeinschaft mit den Großherzoglich Mecklenburgischen Staatsbahnen betriebene Dampffährenverbindung Gjedser–Warnemünde.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von dänischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Deutschland, Ziffer 129.

Frankreich.

A. Von französischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

Die Linien von allgemeiner Bedeutung:

1. Der Nordbahn.
2. Der Ostbahn, einschließlich der für Rechnung der Konzessionäre betriebenen Linien von Montherme nach Montherme, Vrigne-Meuse nach Vrigneaux-Bois, Carignan nach Messempré, Charmes nach Rambervillers, Avricourt nach Blamont und Cirey, Saint-Dizier nach Vassy.
3. Der Westbahn.
4. Der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, einschließlich der für Rechnung der Konzessionäre betriebenen Linie des alten Hafens in Marseille und derjenigen von Arles nach Saint-Louis.
5. Der Orléansbahn.
6. Der Südbahn.
7. Der Staatsbahnen, einschließlich der für Rechnung des Departements Indre-et-Loire betriebenen Lokalbahn von Ligré-Rivière nach Richelieu.
8. Der beiden Ringbahnen von Paris, einschließlich der strategischen Linie von Valenton nach Massy-Palaiseau.
9. Der Gesellschaft für Departemental-Eisenbahnen.
10. Der Eisenbahngesellschaft von Somain nach Anzin und bis zur belgischen Grenze.
11. Der Gesellschaft des Médoc.

Die Linien von lokaler Bedeutung:

12. Der Gesellschaft für Departemental-Eisenbahnen.
13. Von Marlieux nach Châtillon-sur-Chalaronne.
14. Von Castelnau nach Margaux und von Pauillac nach Port des Pilotes (Gesellschaft des Médoc).

Google

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Belgischer Verwaltungen.

15. Die von der Belgischen Staatsbahnverwaltung betriebene Strecke von der belgisch-französischen Grenze bei Doische bis Givet.
16. Die von der Belgischen Nordbahn betriebene Strecke von der französisch-belgischen Grenze bei Heer-Agimont bis Givet.
17. Die von der Westflandrischen Eisenbahngesellschaft betriebene Strecke von der französisch-belgischen Grenze bei Abeele bis Hazebrouck.
18. Die von der Eisenbahngesellschaft von Chimay betriebene Strecke von der französisch-belgischen Grenze bei Monignies bis Anor.

II. Deutscher Verwaltungen.

Die der französischen Ostbahn gehörigen, von den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen mitbetriebenen Strecken von der deutsch-französischen Grenze:

19. bei Altmünsterol bis Petit-Croix.
20. bei Deutsch-Avricourt bis Igney-Avricourt.
21. bei Chambrey bis Moncel.
22. bei Novéant bis Pagny-sur-Moselle.
23. bei Amanweiler bis Batilly.
24. bei Fentsch bis Audun-le-Roman.

III. Schweizerischer Verwaltungen.

Die von den schweizerischen Bundesbahnen betriebenen Strecken von der französisch-schweizerischen Grenze:

25. bei Delle bis Delle.
26. bei Vallorbe bis Pontarlier.
27. bei Les Verrières-Suisse bis Pontarlier.

IV. Italienischer Verwaltungen.

28. Die von der italienischen Gesellschaft des Netzes der Mittelmeerbahnen betriebene Strecke von der italienisch-französischen Grenze bei Modane bis Modane.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von französischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Deutschland, Ziffer 117, 118, 119, 120, 121, 122.
Belgien, Ziffer 9, 10.
Italien, Ziffer 6.
Schweiz, Ziffer 28, 29, 30, 31.

Google

Italien.

A. Von italienischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

1. Sämtliche von der Gesellschaft des Netzes der Mittelmeerbahnen betriebenen Linien.
2. Sämtliche von der Gesellschaft des adriatischen Netzes betriebenen Linien.
3. Sämtliche von der Gesellschaft des sizilianischen Netzes betriebenen Linien, einschließlich der Strecke über die Meerenge von Messina.
4. Die von der Società Veneta per costruzione ed esercizio di ferrovie secondarie italiane betriebenen Linien:
   a) Padova–Bassano,
   b) Vicenza–Treviso,
   c) Vicenza–Schio,
   d) Cividale–Portogruaro,
   e) Parma–Suzzara,
   f) Bologna S. V.–Portomaggiore,
   g) Budrio–Massalombarda,
   h) Arezzo–Pratovecchio Stia,
   i) Conegliano–Vittorio und
   k) S. Giorgio di Nogaro bis zur italienisch-österreichischen Grenze bei Cervignano.
5. Die Nord-Milano-Eisenbahnen in Mailand, nämlich:
   l) Milano–Bovisa–Seveso S. Pietro–Merone Pontenuovo (Gemeinschaftsbahnhof der Linie Como–Lecco, adriatisches Netz)–Incino-Erba, mit Abzweigungen von Bovisa nach Milano–Librera (Mittelmeernetz) und von Seveso S. Pietro nach Cannago (Gemeinschaftsbahnhof der Linie Chiasso–Milano des Mittelmeer- und adriatischen Netzes),
   m) Milano–Bovisa–Saronno,
   n) Saronno–Malnate–Varese Nord–Laveno Nord, mit Abzweigungen von Varese Nord nach Varese und von Laveno Nord nach Laveno Mombello (Mittelmeernetz),
   o) Saronno–Grandate,
   p) Como Lago Nord–Camerlata–Grandate–Malnate, mit Abzweigung von Camerlata nach Albate Camerlata (Mittelmeer- und adriatisches Netz),
   q) Novara Nord–Busto Arsizio Nord–Saronno–Seregno (Gemeinschaftsbahnhof der Linie Chiasso–Milano des Mittelmeer- und adriatischen Netzes), mit Abzweigungen von Novara Nord nach Novara (Mittelmeernetz) und von Busto Arsizio Nord nach Busto Arsizio (Mittelmeernetz),
   r) Castellanza–Lonate Ceppino in Val d'Olona.

Google

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Französischer Verwaltungen.

6. Die von der französischen Paris–Lyon-Mittelmeerbahn betriebene Strecke von der italienisch-französischen Grenze bei Ventimiglia bis Ventimiglia.

II. Schweizerischer Verwaltungen.

7. Die von der Gotthardbahn betriebene Strecke von der italienisch-schweizerischen Grenze bei Pino bis Luino.

III. Österreichischer Verwaltungen.

8. Die von den K. K. Österreichischen Staatsbahnen in der Richtung nach Italien mitbetriebene Strecke von der italienisch-österreichischen Grenze bei Pontafel bis Pontebba.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von italienischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Österreich, Ziffer 23, 24, 25, 26.
Frankreich, Ziffer 28.
Schweiz, Ziffer 32.

Luxemburg.

A. Von luxemburgischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

1. Prinz Heinrich-Bahn.

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

Deutscher Verwaltungen.

2. Die von den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen betriebenen sämtlichen Linien der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn.
3. Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebene Strecke von der deutsch-luxemburgischen Grenze bei Ulflingen bis Ulflingen.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von luxemburgischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Belgien, Ziffer 11.

Google

Niederlande.

A. Von niederländischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

1. Gesellschaft für den Betrieb von niederländischen Staatseisenbahnen.
2. Holländische Eisenbahngesellschaft.
3. Niederländische Zentral-Eisenbahngesellschaft.
4. Nord-Brabant-Deutsche Eisenbahngesellschaft.
5. Nord-Friesische Lokalbahngesellschaft.

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Deutscher Verwaltungen.

6. Die von den Großherzoglich Oldenburgischen Staatsbahnen betriebene Strecke von der deutsch-niederländischen Grenze bei Neuschanz bis Neuschanz.

Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebenen Strecken von der deutsch-niederländischen Grenze:

7. bei Borken bis Winterswyk.
8. bei Bocholt bis Winterswyk.
9. bei Straelen bis Venlo.
10. bei Kaldenkirchen bis Venlo.
11. bei Dalheim bis Vlodrop.

II. Belgischer Verwaltungen.

12. Die von der Mecheln–Terneuzen-Eisenbahngesellschaft betriebene Strecke von der belgisch-niederländischen Grenze bei La Clinge bis Terneuzen.
13. Die von der Gent–Terneuzen-Eisenbahngesellschaft betriebene Strecke von der belgisch-niederländischen Grenze bei Selzaete bis Terneuzen.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von niederländischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Deutschland, Ziffer 123, 124, 125, 126, 127, 128.

Rumänien.

Königlich Rumänische Staatseisenbahnen.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von der rumänischen Verwaltung im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Österreich, Ziffer 54.

Google

Rußland.

A. Vom Staate betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

1. Nicolaibahn (mit Zweigbahn nach dem Hafen und den Eisenbahnen von Nowotorshok und Rshew–Wjasma) unter Ausschluß der Sektion nach Borowitschi.
2. St. Petersburg–Warschauer Eisenbahn.
3. Baltische Eisenbahnen (mit Ausnahme der 2. Sektion Ligowo–Oranienbaum) und Pskow–Riga.
4. Moskau–Brester Eisenbahn.
5. Moskau–Kursk, Moskau–Nishninowgorod und Muromer Eisenbahnen.
6. Syskran–Wjasma-Eisenbahn.
7. Catherine-Eisenbahn.
8. Riga–Orel-Eisenbahn (mit der Riga–Tuckumer Eisenbahn).
9. Libau–Romny-Eisenbahn.
10. Weichselbahnen.
11. Charkow–Nicolajew-Eisenbahn.
12. Kursk–Charkow–Sebastopoler Eisenbahn.
13. Samara–Zlatouster Eisenbahn.
14. Polessier Eisenbahnen.
15. Südwestbahnen.
16. Perm-Eisenbahn.
17. Sibirische Eisenbahn.
18. Transkaukasische Eisenbahnen.
19. Moskau–Jaroslaw–Archangel-Eisenbahn.

B. Von Privatverwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

20. Warschau–Wien-Eisenbahn.
21. Wladikaukaser Eisenbahn.
22. Lodzer Eisenbahn.
23. Moskau–Kiew–Woronesch-Eisenbahn.
24. Moskau–Kasan-Eisenbahn.
25. Moskau–Windau–Rybinsker Eisenbahn.
26. Rjasan-Uralsk-Eisenbahn.
27. Südostbahnen.
28. Belgorod–Ssumy-Eisenbahn.
29. Die Lokalbahnen der I. Gesellschaft für Lokalbahnen in Rußland:
    Pernau–Reval, mit den Linien:
    Walk–Pernau,
    Moisekull–Fellin,
    Fellin–Reval-Hafen,
    Adentall–Weißenstein;

Google

Swientziany;
Südbahnen, mit den Linien:
Rudniza–Olwiopol,
Dochno–Tschetschelnik,
Berschad–Berschad-Fabrik,
Shitomir–Gaiworon,
Choloneswskaja–Ssemka,
Woronowizy–Winniza.

30. Die Lokalbahn Nowozybkow.
31. Die Eisenbahn Gherby–Tschenstochow.

C. Grenzstrecken, welche sich im Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Deutscher Verwaltungen.

Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebenen Strecken von der deutsch-russischen Grenze:

32. bei Eydtkuhnen bis Wirballen,
33. bei Ottloschin bis Alexandrowo,
34. bei Schoppinitz bis Sosnowice (Linie der früheren Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn),
35. bei Schoppinitz bis Sosnowice (Linie der früheren Oberschlesischen Eisenbahn),
36. bei Prostken bis Grajewo,
37. bei Illowo bis Mlawa.

II. Österreichischer Verwaltungen.

38. Die von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn betriebene Strecke von der österreichisch-russischen Grenze bei Szczakowa bis Granica.

Die von den K. K. Österreichischen Staatsbahnen in der Richtung nach Rußland betriebenen Strecken von der österreichisch-russischen Grenze:

39. bei Brody bis Radziwilów,
40. bei Podwoloczyska bis Woloczysk,
41. bei Nowosielitza bis Nowosielitza.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von russischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:

Deutschland, Ziffer 95, 96, 97.
Österreich, Ziffer 51, 52, 53.

Google

Schweiz.

A. Von schweizerischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken.

1. Schweizerische Bundesbahnen, ausschließlich der von ihnen betriebenen Seilbahn Cossonay Bahnhof S. B. B.–Cossonay Stadt.
2. Gotthardbahn.
3. Neuenburger Jurabahn.
4. Emmentalbahn.
5. Langental–Huttwilbahn.
6. Tößtalbahn.
7. Schweizerische Seetalbahn.
8. Schweizerische Südostbahn.
9. Rorschach–Heidenbahn.
10. Sihltalbahn.
11. Thunerseebahn.
12. Onsingen–Balstalbahn.
13. Bern–Neuenburgbahn (direkte Linie).
14. Freiburg–Murten–Insbahn.
15. Le Pont–Brassusbahn.
16. Regionalbahn Saignelégier–Glovelier.
17. Urikon–Baumabahn.
18. Schmalspurige Eisenbahn Yverdon–Ste. Croix.
19. Schmalspurige Rhätische Bahn.

B. Bahnstrecken, welche sich im Betrieb oder Mitbetrieb auswärtiger Verwaltungen befinden.

I. Österreichischer Verwaltungen.

Die von den K. K. Österreichischen Staatsbahnen betriebenen Strecken von der österreichisch-schweizerischen Grenze:

20. bei Buchs bis Buchs.
21. bei St. Margrethen bis St. Margrethen.

II. Deutscher Verwaltungen.

Die von den Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken von der deutsch-schweizerischen Grenze:

22. bei Gottmadingen bis zur schweizerisch-deutschen Grenze bei Wilchingen.
23. bei Stetten bis Basel badische Bahn.
24. bei Leopoldshöhe bis Basel badische Bahn.
25. bei Grenzach bis Basel badische Bahn.

Google

26. Die von den Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen mitbetriebene Verbindungsbahn zwischen Basel badische Bahn und Basel schweizerische Bundesbahn.
27. Die von den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen betriebene Strecke von der deutsch-schweizerischen Grenze bei St. Ludwig bis Basel schweizerische Bundesbahn.

III. Französischer Verwaltungen.

Die von der Gesellschaft der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn betriebenen Strecken von der französisch-schweizerischen Grenze:

28. bei St. Gingolph bis Bouveret.
29. bei Chêne-Bourg bis Genf-Eaux-Vives.
30. bei La Plaine bis Genf-Cornavin.
31. bei Col-des-Roches bis Le Locle.

IV. Italienischer Verwaltungen.

32. Die von den italienischen Gesellschaften des Mittelmeer- und des adriatischen Netzes betriebene Strecke von der italienisch-schweizerischen Grenze bei Chiasso bis Chiasso.

Anmerkung. Betreffend die Bahnstrecken, welche von schweizerischen Verwaltungen im Auslande betrieben sind, ist zu vergleichen:
Deutschland, Ziffer 113, 114, 115, 116.
Frankreich, Ziffer 25, 26, 27.
Italien, Ziffer 7.

Berlin, den 7. März 1905.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:
Schulz.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 10.

Inhalt: Gesetz, betreffend Änderung des § 113 des Gerichtsverfassungsgesetzes. S. 179. — Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums. S. 180.

(Nr. 3109.) Gesetz, betreffend Änderung des § 113 des Gerichtsverfassungsgesetzes. Vom 20. März 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

An die Stelle des § 113 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes treten folgende Vorschriften:

> Zum Handelsrichter kann jeder Deutsche ernannt werden, welcher das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und als Kaufmann, als Vorstand einer Aktiengesellschaft, als Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder als Vorstand einer sonstigen juristischen Person in das Handelsregister eingetragen ist oder eingetragen war.
>
> Zum Handelsrichter soll nur ernannt werden, wer in dem Bezirke der Kammer für Handelssachen wohnt oder, wenn er als Kaufmann in das Handelsregister eingetragen ist, dort eine Handelsniederlassung hat; bei Personen, die als Vorstand einer Aktiengesellschaft, als Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder als Vorstand einer sonstigen juristischen Person in das Handelsregister eingetragen sind, genügt es, wenn die Gesellschaft oder juristische Person eine Niederlassung in dem Bezirke hat.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 20. März 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3110.) Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums. Vom 18. März 1905.

Auf Grund des § 1807 Abs. 1 Nr. 4 des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat der Bundesrat beschlossen,

die Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums über die $3^1/_2$ prozentige Anleihe von 1905 im Gesamtbetrage von 1 120 000 Mark zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet zu erklären.

Berlin, den 18. März 1905.

Der Reichskanzler.

Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 11.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905. S. 181. — Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. S. 216.

(Nr. 3111.) Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905. Vom 1. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 wird in Ausgabe und Einnahme auf 2 180 167 169 Mark festgestellt, und zwar:

im ordentlichen Etat

auf 1 762 209 932 Mark an fortdauernden und
auf 223 730 491 Mark an einmaligen Ausgaben sowie
auf 1 985 940 423 Mark an Einnahmen,

im außerordentlichen Etat

auf 194 226 746 Mark an Ausgaben und
auf 194 226 746 Mark an Einnahmen.

§ 2.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 191 471 413 Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen.

§ 3.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von dreihundertfünfzig Millionen Mark hinaus, Schatzanweisungen auszugeben.

Ausgegeben zu Berlin den 3. April 1905.

Google

§ 4.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, die Erhebung der nach § 4 des Gesetzes, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 171), vorläufig gestundeten Matrikularbeiträge auch für das Rechnungsjahr 1905 auszusetzen, bis der zur Deckung des Bedarfs nach den wirklichen Ergebnissen des Reichshaushalts für die Rechnungsjahre 1904 und 1905 erforderliche Betrag festgestellt ist.

Insoweit die von den Bundesstaaten aufzubringenden Matrikularbeiträge für das Rechnungsjahr 1905 den Betrag von 213 250 000 Mark übersteigen, wird der Reichskanzler ermächtigt, deren Erhebung vorerst für dieses Rechnungsjahr auszusetzen, bis der zur Deckung des Bedarfs für dasselbe nach den wirklichen Ergebnissen des Reichshaushalts erforderliche Betrag festgestellt ist.

§ 5.

Der diesem Gesetz als zweite Anlage beigefügte Besoldungs-Etat für das Reichsbankdirektorium für das Rechnungsjahr 1905 wird auf 169 500 Mark festgestellt.

§ 6.

Diejenigen Stellen des Landheeres, der Marine und des Reichsmilitärgerichts, welche unter A 1 bis 8 des durch das Gesetz, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte, vom 6. Juli 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 272) festgestellten Servistarifs fallen, sind aus der dritten Anlage ersichtlich.

§ 7.

Von dem nach China entsandten Ostasiatischen Expeditionskorps verbleibt ein aus Militärpersonen des Friedens- und des Beurlaubtenstandes der einzelnen Heereskontingente bestehender Teil, die Ostasiatische Besatzungsbrigade, zur vorübergehenden Besetzung chinesischen Gebiets in Ostasien, ist aber, sobald sie ihre Aufgabe erfüllt haben wird, aufzulösen. Die Verwaltung wird durch den Bundesstaat Preußen geführt.

Die nach Deutschland zurückkehrenden Offiziere, Unteroffiziere, Kapitulanten, Mannschaften und Beamten des Expeditionskorps werden, soweit sie nicht sofort in offene etatsmäßige Stellungen einrücken können, zunächst überetatsmäßig verpflegt und rücken beim Freiwerden etatsmäßiger Stellen in solche ein.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Gibraltar, den 1. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

Reichshaushalts-Etat

für das Rechnungsjahr

1905.

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		A. Ordentlicher Etat.	
		a. Fortdauernde Ausgaben.	
1.		**I. Bundesrat.**	
		Die erforderlichen Ausgaben werden für jetzt aus den unter Kapitel 7 ausgesetzten Fonds mitbestritten.	
2.	1/13.	**II. Reichstag**	760 420
3.	1/9.	**III. Reichskanzler und Reichskanzlei**	264 070
		IV. Auswärtiges Amt.	
4.	1/12.	Auswärtiges Amt	2 682 730
5.	1/153.	Gesandtschaften und Konsulate	9 797 400
6.	1/18.	Allgemeine Fonds	2 722 452
6a.	1/26.	Kolonialverwaltung	959 584
		Summe IV ...	16 162 166
		V. Reichsamt des Innern.	
7.	1/12.	Reichsamt des Innern	1 480 315
7a.	1/21.	Allgemeine Fonds	59 860 285
7b.	1/7.	Reichskommissariate	72 700
7c.	1/2.	Bundesamt für das Heimatwesen	30 400
7d.	1/5.	Schiffsvermessungsamt	70 054
8.		Entscheidende Disziplinarbehörden	6 000
9.	1/3.	Behörden für die Untersuchung von Seeunfällen	36 500
10.	1/8.	Statistisches Amt	1 564 000
11.	1/7.	Normal-Eichungskommission	232 390
12.	1/7.	Gesundheitsamt	583 640
12a.	1/7.	Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft	163 788
13.	1/8.	Patentamt	3 961 980
13a.	1/11.	Reichs-Versicherungsamt	1 964 120
13b.	1/9.	Physikalisch-Technische Reichsanstalt	401 340
13c.	1/19.	Kanalamt	2 580 185
13d.	1/8.	Aufsichtsamt für Privatversicherung	392 980
		Summe V ...	73 400 677

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Preußen usw. Mark.	Sachsen. Mark.	Württemberg. Mark	Überhaupt für das Rechnungsjahr 1905. Mark
		VI. Verwaltung des Reichsheeres.				
14.	1/12.	Kriegsministerium	2 673 617	375 000	231 741	3 280 358
15.	1/5.	Militärkassenwesen	357 990	67 560	36 650	462 200
16.	1/9	Militärintendanturen	2 808 905	290 883	149 105	3 248 893
17.	1/6.	Militärgeistlichkeit	991 737	68 165	26 512	1 086 414
18.	1/4.	Militärjustizverwaltung	1 549 955	139 855	88 705	1 778 515
19.	1/2.	Höhere Truppenbefehlshaber	3 089 235	291 216	152 052	3 532 503
20.	1/3.	Gouverneure, Kommandanten und Platzmajore	617 456	27 448	20 080	664 984
21.	1/3.	Adjutanturoffiziere und Offiziere in besonderen Stellungen sowie Beamte bei denselben	1 004 376	140 250	92 200	1 236 826
22.	1/25.	Generalstab und Landesvermessungswesen	3 315 428	254 270	90 100	3 659 798
23.	1/3.	Ingenieur- und Pionieroffiziere	1 729 170	108 054	46 950	1 884 174
24.	1/23.	Geldverpflegung der Truppen	115 697 341	10 896 589	6 028 864	132 622 794
25.	1/7.	Naturalverpflegung	129 419 851	12 427 505	6 581 064	148 428 420
26.	1/11.	Bekleidung und Ausrüstung der Truppen	29 283 694	3 232 694	1 498 850	34 015 238
27.	1/21.	Garnisonverwaltungs- und Serviswesen	57 561 586	5 722 307	2 497 155	65 781 048
28.	1/6.	Garnisonbauwesen	1 740 850	165 986	100 406	2 007 242
29.	1/18.	Militärmedizinalwesen	9 451 866	896 777	553 710	10 902 353
30.	1/6.	Verwaltung der Traindepots und Instandhaltung der Feldgeräte	1 486 229	195 885	99 282	1 781 396
31.	1/2.	Ersatz- und Reservemannschaften usw.	3 220 547	149 595	78 354	3 448 496
32.	1/6.	Pferdebeschaffung	11 472 251	1 120 199	670 475	13 262 925
33.	1/3.	Verwaltung der Remontedepots	3 023 661	482 979	118 688	3 625 328
34.	1/2.	Reisegebührnisse, Umzugskosten, Vorspann- und Transportkosten	9 355 954	602 930	416 445	10 375 329
35.	1/61.	Militär-Erziehungs- und Bildungswesen	7 730 550	623 077	73 131	8 426 758
		Seite ...	397 582 249	38 279 224	19 650 519	455 511 992

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Preußen usw. Mark.	Sachsen. Mark.	Württemberg. Mark.	Überhaupt für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		Übertrag . .	397 582 249	38 279 224	19 650 519	455 511 992
36.	1 7.	Militärgefängniswesen	748 884	79 292	37 610	865 786
37.	1 25.	Artillerie- und Waffenwesen . .	42 323 240	3 660 180	1 414 773	47 398 193
38.	1 7.	Technische Institute der Artillerie	1 321 737	105 255		1 426 992
39.	1 20.	Festungen, Ingenieur-, Pionier- und Verkehrswesen	5 962 445	141 399	62 758	6 166 602
40.		Wohnungsgeldzuschüsse	10 052 227	1 044 933	576 633	11 673 793
41.	1 6.	Unterstützungen an Militärs des aktiven und Beurlaubtenstandes, für die an anderen Stellen Unterstützungsfonds nicht angesetzt sind. Unterstützungen und außerordentliche Vergütungen für aktive Beamte mit Ausnahme derjenigen des Kriegsministeriums	1 192 421	113 062	59 478	1 364 961
42.		Zuschuß zur Militärwitwenkasse	2 812 000	300 000	148 000	3 260 000
43.	1 8.	Verschiedene Ausgaben	1 966 194	88 442	23 265	2 077 901
		Summe Kapitel 14 bis 43	463 961 397	43 811 787	21 973 036	529 746 220
					Mark.	
44.		Militärverwaltung von Bayern			82 283 133	
		Ab:				
		der auf die fortdauernden Ausgaben Kapitel 44a (Reichsmilitärgericht) mit	Mark. 26 754			
		Kapitel 74 (Allgemeiner Pensionsfonds) mit	8 112 439			
		Kapitel 74a (Reichsmilitärgericht) mit	1 060			
		und auf die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats — Kapitel 5 — mit	7 945 705			
		entfallende, unter Kapitel 44a Titel 13, 74, 74a und bei Kapitel 5 unter Titel 198 angesetzte Teil obiger Quote			16 085 958	
					bleiben . . .	66 197 175
		Außerdem kann an Bayern im Laufe des Rechnungsjahrs ein Vorschuß bis zu 8 872 690 Mark gewährt werden.				
					Summe VI . . .	595 943 395

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
44a.	1/12.	VIa. Reichsmilitärgericht	527 229
	13.	An Bayern	26 754
		Summe VIa	553 983
		VII. Verwaltung der Kaiserlichen Marine.	
45.	1/10.	Reichs-Marineamt und Marinekabinett	1 649 970
46.	1/5.	Admiralstab der Marine	237 965
47.	1/5.	Seewarte und Observatorien	359 724
48.	1/5.	Stationsintendanturen	471 140
49.	1/3.	Rechtspflege	142 220
50.	1/3.	Seelsorge und Garnisonschulwesen	108 962
51.	1/36.	Geldverpflegung der Marineteile	24 275 452
52.	1/4.	Indiensthaltungen	26 544 685
53.	1/5.	Naturalverpflegung	1 743 158
54.	1/4.	Bekleidung	396 353
55.	1/7.	Garnisonbauwesen und Garnisonverwaltung	1 376 150
56.	1/2.	Servis und Wohnungsgeldzuschuß	3 695 719
57.	1/9.	Sanitätswesen	1 827 659
58.	1/3.	Reise-, Marsch- und Frachtkosten	3 297 000
59.	1/7.	Bildungswesen	404 168
60.	1/10.	Instandhaltung der Flotte und der Werften	26 415 486
61.	1/23.	Waffenwesen und Befestigungen	9 278 458
62.	1/5.	Kassen- und Rechnungswesen	734 613
63.	1/7.	Küsten- und Vermessungswesen	676 030
64.	1/11.	Verschiedene Ausgaben	1 315 214
		Summe Marineverwaltung	104 950 126
		Hierzu:	
64a.	1/3.	Zentralverwaltung für das Schutzgebiet Kiautschou	96 365
		Summe VII	105 046 491

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		VIII. Reichs-Justizverwaltung.	
65.	1 12.	Reichs-Justizamt	337 755
66.	1 15.	Reichsgericht	1 900 470
		Summe VIII	2 238 225
		IX. Reichsschatzamt.	
67.	1 18.	Reichsschatzamt	776 080
68.	1 11.	Allgemeine Fonds	20 263 865
68a.	1 2.	Überweisungen an die Bundesstaaten	189 335 000
69.	1/7.	Reichskommissariate	518 960
		Summe IX	210 893 905
70.	1/13.	**X. Reichs-Eisenbahnamt**	410 560
		XI. Reichsschuld.	
71.	1/3.	Verwaltung	769 950
72.	1/4.	Verzinsung	112 840 000
		Summe XI	113 609 950
73.	1/11.	**XII. Rechnungshof**	983 840
		XIII. Allgemeiner Pensionsfonds.	
74.	1/10.	Verwaltung des Reichsheeres:	
		a) Preußen usw.	57 526 100
		b) Sachsen	4 352 330
		c) Württemberg	3 041 775
		=	64 920 205
		d) an Bayern	8 112 439
		=	73 032 644
74a.	1/6.	Reichsmilitärgericht A und B	16 479
		C) an Bayern	1 060
		=	17 539
75.	1/8.	Verwaltung der Kaiserlichen Marine	5 692 554
76.	1 5.	Zivilverwaltung	2 471 820
76a.	1.	Sonstige Bewilligungen	180 000
		Summe XIII	81 394 557

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		XIV. Reichs-Invalidenfonds.	
77.	1/9.	Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds	74 130
78.		Zuschuß zu den Kosten der Verwaltung des Reichsheeres:	
		a) an Preußen	39 764
		b) an Sachsen	5 100
		c) an Württemberg	5 100
		d) an Bayern	19 530
		=	69 494
79.		Invalidenpensionen usw. infolge des Krieges von 1870/71.	
	1/4.	A. Verwaltung des Reichsheeres:	
		a) Preußen usw.	25 742 000
		b) Sachsen	1 859 000
		c) Württemberg	863 000
		d) Bayern	6 711 000
		=	35 175 000
	5/8.	B. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	14 949
		=	35 189 949
80.		Invalidenpensionen usw. infolge der Kriege vor 1870 einschließlich der Bezüge der Angehörigen der vormaligen Schleswig-Holsteinischen Armee und ihrer Hinterbliebenen.	
	1 4.	A. Verwaltung des Reichsheeres:	
		a) Preußen usw.	5 293 000
		b) Sachsen	331 000
		c) Württemberg	78 366
		d) an Bayern	712 569
		=	6 414 935
	5/7.	B. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	12 253
		=	6 427 188
		Seite	41 760 761

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		Übertrag	41 760 761
81.		Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71 (Gesetz vom 2. Juni 1878):	
		a) Preußen usw.	21 528
		b) Sachsen	972
		c) Württemberg	144
		d) Bayern	252
		=	22 896
82.		Pensionen für ehemalige französische Militärpersonen.	
	1.	Pensionen für ehemalige französische Militärpersonen und deren Angehörige	62 000
	2.	An Bayern	7 748
		=	69 748
83.	1 5.	Zuschüsse zum Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen aller Art (Kapitel 68 Titel 1 der fortdauernden Ausgaben); Pensionszuschüsse und Unterstützungen	15 653 120
84.	1/11.	Invalideninstitute:	
		a) Preußen usw.	308 065
		b) Sachsen	—
		c) Württemberg	9 046
		d) an Bayern	39 626
		=	356 737
		Summe ...	57 863 262
		Davon ab: der bei Kapitel 68 Titel 8 der fortdauernden Ausgaben angesetzte Betrag von	14 000 000
		bleibt Summe XIV ...	43 863 262

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
85.		**XV. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung.**	
	1/16a.	Zentralverwaltung	3 082 580
	17/66.	Betriebsverwaltung	431 273 205
		Summe XV ...	434 355 785
86.	1/14.	**XVI. Reichsdruckerei**	5 582 331
87.		**XVII. Reichs-Eisenbahnverwaltung.**	
	1/12.	Zentralverwaltung	120 715
	13/23.	Betriebsverwaltung	76 625 600
		Summe XVII ...	76 746 315

Anmerkung.

Zu Kapitel 1 bis 87. Ersparnisse, welche bei den Fonds zu Besoldungen und zu sonstigen Diensteinkünften etatsmäßiger Beamten, Offiziere und Ärzte dadurch entstehen, daß Stellen zeitweilig nicht besetzt sind oder von ihren Inhabern nicht versehen werden können, sind der Reichskasse zuzuführen.

Google

Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
Wiederholung der fortdauernden Ausgaben.	
Summe I. Bundesrat	—
„ II. Reichstag	760 420
„ III. Reichskanzler und Reichskanzlei	264 070
„ IV. Auswärtiges Amt	16 162 166
„ V. Reichsamt des Innern	73 400 677
„ VI. Verwaltung des Reichsheeres	595 943 395
„ VIa. Reichsmilitärgericht	553 983
„ VII. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	105 046 491
„ VIII. Reichs-Justizverwaltung	2 238 225
„ IX. Reichsschatzamt	210 893 905
„ X. Reichs-Eisenbahnamt	410 560
„ XI. Reichsschuld	113 609 950
„ XII. Rechnungshof	983 840
„ XIII. Allgemeiner Pensionsfonds	81 394 557
„ XIV. Reichs-Invalidenfonds	43 863 262
„ XV. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	434 355 785
„ XVI. Reichsdruckerei	5 582 331
„ XVII. Reichs-Eisenbahnverwaltung	76 746 315
Summe der fortdauernden Ausgaben	1 762 209 932

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		b. Einmalige Ausgaben.	
1.		**I. Reichstag**	—
		II. Auswärtiges Amt.	
2.	1 11.	Auswärtiges Amt	525 800
2a.	1 12.	Kolonialverwaltung	18 465 264
		Summe II	18 991 064
3.	1/32.	**III. Reichsamt des Innern**	6 712 800
4.	1/68.	**IV. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung**	13 194 767
4a.	1.	**IVa. Reichsdruckerei**	79 224
5.		**V. Verwaltung des Reichsheeres.**	
	1/116.	a) Preußen usw.	51 326 755
	136/177.	b) Sachsen	8 715 160
	178/196.	c) Württemberg	3 543 996
		Summe A	63 585 911
		Preußen usw.	
	117/135.	Garnisonbauten in Elsaß-Lothringen	4 307 665
	197.	Zu Erstattungen auf einzelne aus Landesmitteln aufgewendete Kasernenbaukosten usw.	
		1. an Königreich Sachsen ... 174 345 Mark	
		2. an Württemberg ... 138 243 „	
		3. an Baden ... 99 811 „	
		4. an Hessen ... 2 327 „	
		5. an Mecklenburg-Schwerin ... 6 687 „	
		=	421 413
		Summe B	4 729 078
	198.	Quote an Bayern von den Ausgaben Summe A	7 945 705
		Summe V	76 260 694

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
5a.	1.	Va. Reichsmilitärgericht	7 800
6.	1/139.	VI. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	108 300 450
		Davon ab:	
		Zuschuß des außerordentlichen Etats	26 770 000
		bleiben ...	81 530 450
6a.		Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben im Schutzgebiete Kiautschou	14 660 000
		Summe VI ...	96 190 450
7.	1.	VII. Reichs-Justizverwaltung	—
7a.	1 3.	VIIa. Reichsschatzamt	65 700
8.		VIII. Reichsschuld	—
9.		IX. Rechnungshof	500 000
10.	1/16.	X. Reichs-Eisenbahnverwaltung	7 423 000
11.		XI. Zur Deckung des Fehlbetrags für das Rechnungsjahr 1903	4 304 992

Google

Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
Wiederholung der einmaligen Ausgaben.	
Summe I. Reichstag	—
„ II. Auswärtiges Amt	18 991 064
„ III. Reichsamt des Innern	6 712 800
„ IV. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	13 194 767
„ IVa. Reichsdruckerei	79 224
„ V. Verwaltung des Reichsheeres	76 260 694
„ Va. Reichsmilitärgericht	7 800
„ VI. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	96 190 450
„ VII. Reichs-Justizverwaltung	—
„ VIIa. Reichsschatzamt	65 700
„ VIII. Reichsschuld	—
„ IX. Rechnungshof	500 000
„ X. Reichs-Eisenbahnverwaltung	7 423 000
„ XI. Zur Deckung des Fehlbetrags	4 304 992
Summe der einmaligen Ausgaben	223 730 491
Hierzu Summe der fortdauernden Ausgaben	1 762 209 932
Summe der Ausgabe des ordentlichen Etats	1 985 940 423

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
1.		**I. Zölle und Verbrauchsſteuern.**	
		Aus dem Zollgebiete.	
		a. Einnahmen, an welchen ſämtliche Bundesſtaaten teilnehmen.	
	1.	Zölle	536 282 000
	2.	Tabakſteuer	11 109 000
	3.	Zuckerſteuer	130 000 000
	4.	Salzſteuer	52 282 000
	5.	Branntweinſteuer:	
		a) Maiſchbottichſteuer	13 524 000
		b) Verbrauchsabgabe und Zuſchlag	103 954 000
		c) Brennſteuer	—
	6.	Schaumweinſteuer	4 531 000
		b. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elſaß-Lothringen keinen Teil haben.	
	7.	Brauſteuer und Übergangsabgabe von Bier	29 521 000
		Von den außerhalb der Zollgrenze liegenden Bundesgebieten.	
		Averſa für Zölle und Verbrauchsſteuern,	
	8.	an welchen ſämtliche Bundesſtaaten teilnehmen (Zölle, Tabakſteuer, Zuckerſteuer, Salzſteuer und Schaumweinſteuer)	79 820
	9.	an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elſaß-Lothringen keinen Teil haben (Brauſteuer uſw.)	1 530
		Summe I	881 284 350

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
2.		**II. Reichsstempelabgaben.**	
	1.	Spielkartenstempel, abzüglich der den Bundesstaaten nach § 23 des Gesetzes vom 3. Juli 1878 an Erhebungs- und Verwaltungskosten zu vergütenden fünf Prozent	1 585 550
		Davon ab:	
		a) Kosten der Kontrolle und sonstige dem Reiche unmittelbar erwachsende Verwaltungskosten ..... 510 Mark	
		b) Herauszahlungen an Österreich-Ungarn für die österreichische Gemeinde Mittelberg ..... 40 „	550
		bleiben (Titel 1) ...	1 585 000
	2.	Wechselstempelsteuer	12 452 000
		Davon ab:	
		a) gemäß § 27 des Gesetzes über die Wechselstempelsteuer vom 10. Juni 1869 zwei Prozent oder 249 040 Mark	
		b) die dem Reiche erwachsenden Erhebungs- und Verwaltungskosten ..... 340 960 „	
		zusammen ...	590 000
		bleiben (Titel 2) ...	11 862 000
	3.	Stempelabgabe für Wertpapiere, Kaufgeschäfte usw., Lotterielose und Schiffsfrachturkunden:	
		A. für Aktien, Kuxe, Renten- und Schuldverschreibungen, abzüglich der den Bundesstaaten nach § 54 des Reichsstempelgesetzes (Reichs-Gesetzbl. 1900 S. 275) zu vergütenden zwei Prozent Erhebungs- und Verwaltungskosten	16 367 000
		B. für Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte, abzüglich zwei Prozent für die Bundesstaaten	13 621 000
		Seite ...	29 988 000

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.		Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
(2.)	(3.)	Übertrag ...		29 988 000
		C. für Lotterielose:		
		a) von Staatslotterien		36 627 000
		b) von Privatlotterien, abzüglich zwei Prozent für die Bundesstaaten		4 399 000
		D. für Schiffsfrachturkunden, abzüglich zwei Prozent für die Bundesstaaten		843 000
		zusammen (Titel 3) ...		71 857 000
	4.	Statistische Gebühr:		
		Brutto-Solleinnahme	1 179 000 Mark	
		Ab: Zurückzahlungen	11 000 „	
		bleiben ...		1 168 000
		Davon ab:		
		a) die Kosten der Anfertigung der Stempel und Stempelmarken sowie sonstige dem Reiche unmittelbar erwachsende Verwaltungskosten, auf welche der Erlös für verkaufte Formulare in Rückeinnahme kommt	17 910 Mark	
		b) die Entschädigung der Postverwaltungen des Reichs, Bayerns und Württembergs für den Verkauf der Stempelmaterialien ($2^1/_2$ Prozent der Brutto-Solleinnahme)	29 475 „	
		c) gemäß § 14 des Gesetzes, betreffend die Statistik des Warenverkehrs des Deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 20. Juli 1879 die den Bundesstaaten zu vergütenden Verwaltungskosten	25 085 „	
		zusammen ...		72 470
		bleiben ...		1 095 530
		Seite für sich.		

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
(2.)	(4.)	Übertrag ...	1 095 530
		Hierzu treten: Herauszahlungen von Luxemburg, abzüglich der Herauszahlungen an Bayern (für die österreichische Gemeinde Jungholz) und an Österreich-Ungarn (für die österreichische Gemeinde Mittelberg)	24 470
		zusammen (Titel 4) ...	1 120 000
		Summe II ...	86 424 000
3.	1/9.	**III. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung**	517 077 525
3a.	1/3.	**IV. Reichsdruckerei**	8 520 000
4.	1/6.	**V. Reichs-Eisenbahnverwaltung**	104 314 700
5.		**VI. Bankwesen.**	
	1.	Anteil des Reichs an dem Reingewinne der Reichsbank (Gesetz vom 7. Juni 1899 — Reichs-Gesetzbl. S. 311 —)	15 109 000
	2.	Steuer von den durch entsprechenden Barvorrat nicht gedeckten Banknoten nach § 9 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 177)	658 500
		Summe VI ...	15 767 500
		VII. Verschiedene Verwaltungseinnahmen.	
6.	1.	Reichstag	1 460
6a.	1/2.	Reichskanzler und Reichskanzlei	1 313
7.	1/5.	Auswärtiges Amt	1 103 470
7a.	1/4.	Kolonialverwaltung	118 455
7b.	1/2.	Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien	11 024 013
		Seite ...	12 248 711

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		Übertrag ...	12 248 711
8.	1/16.	Reichsamt des Innern ...	10 603 023
9.	1/5.	Einnahmen der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern:	
		Preußen usw. ...	6 470 215
		Sachsen ...	373 695
		Württemberg ...	175 315
9a.	1/5.	Einnahmen der Militärverwaltung für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten:	
		Preußen usw. ...	416 324
		Sachsen ...	—
		Württemberg ...	—
9b.	1.	Reichsmilitärgericht ...	100
10.	1 11.	Verwaltung der Kaiserlichen Marine ...	589 927
11.	1/5.	Reichs-Justizverwaltung ...	778 578
12.	1 3.	Reichsschatzamt ...	5 218 445
13.	1 2.	Reichs-Eisenbahnamt ...	1 248
14.		Reichsschuld ...	6 100
15.		Rechnungshof ...	85
16.		Allgemeiner Pensionsfonds ...	10 776
17.		Besonderer Beitrag von Elsaß-Lothringen zu den Ausgaben für das Reichsschatzamt ... 3 150 Mark für den Rechnungshof ... 44 213 "	47 363
		Summe VII ...	36 939 905
18	1/3.	**VIII. Aus dem Reichs-Invalidenfonds** ...	47 927 364
19.		**IX. Überschüsse aus früheren Jahren.**	
	1.	Einnahmen und Ausgaben aus der Prüfung der Rechnungen für 1903 ...	240 900

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
20.		**X. Zum Ausgleiche für die nicht allen Bundesstaaten gemeinsamen Einnahmen.**	
	1.	Für die Brausteuer:	
		von Bayern	4 103 432
		von Württemberg	1 441 423
		von Baden	1 241 080
		von Elsaß-Lothringen	1 142 432
		zusammen (Titel 1) ...	7 928 367
	2.	Für den Überschuß der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung:	
		von Bayern	8 941 855
		von Württemberg	3 141 029
		zusammen (Titel 2) ...	12 082 884
	3.	Für die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Reichsheeres:	
		von Bayern	865 047
		Summe X ...	20 876 298
		Anmerkung. Die Ausgleichungsbeträge unterliegen der Berichtigung nach dem wirklichen Ergebnisse der aufkommenden Einnahmen.	

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
21.		**XI. Matrikularbeiträge.**	
	1.	Preußen	163 775 977
	2.	Bayern	28 282 223
	3.	Sachsen	19 957 812
	4.	Württemberg	10 145 747
	5.	Baden	8 874 493
	6.	Hessen	5 320 516
	7.	Mecklenburg-Schwerin	2 887 463
	8.	Sachsen-Weimar	1 723 980
	9.	Mecklenburg-Strelitz	487 454
	10.	Oldenburg	1 896 470
	11.	Braunschweig	2 206 006
	12.	Sachsen-Meiningen	1 191 202
	13.	Sachsen-Altenburg	926 019
	14.	Sachsen-Coburg und Gotha	1 090 574
	15.	Anhalt	1 501 692
	16.	Schwarzburg-Sondershausen	384 340
	17.	Schwarzburg-Rudolstadt	442 116
	18.	Waldeck	275 164
	19.	Reuß älterer Linie	324 945
	20.	Reuß jüngerer Linie	661 375
	21.	Schaumburg-Lippe	204 915
	22.	Lippe	660 151
	23.	Lübeck	459 770
	24.	Bremen	1 068 394
	25.	Hamburg	3 650 361
	26.	Elsaß-Lothringen	8 168 722
		Summe XI ...	266 567 881

Google

Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark
Wiederholung der Einnahmen.	
Summe I. Zölle und Verbrauchssteuern	881 284 350
„ II. Reichsstempelabgaben	86 424 000
„ III. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	517 077 525
„ IV. Reichsdruckerei	8 520 000
„ V. Reichs-Eisenbahnverwaltung	104 314 700
„ VI. Bankwesen	15 767 500
„ VII. Verschiedene Verwaltungseinnahmen	36 939 905
„ VIII. Aus dem Reichs-Invalidenfonds	47 927 364
„ IX. Überschüsse aus früheren Jahren	240 900
„ X. Ausgleichungsbeträge	20 876 298
„ XI. Matrikularbeiträge	266 567 881
Summe der Einnahme des ordentlichen Etats	1 985 940 423
Die Ausgabe des ordentlichen Etats beträgt	1 985 940 423

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		B. Außerordentlicher Etat.	
1.		I. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	3 600 000
2.	1.	II. Reichsamt des Innern	
		a) für die Gesamtheit aller Bundesstaaten	2 500 000
		b) für die Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern und Württemberg	2 500 000
		Summe II ...	5 000 000
3.		III. Verwaltung des Reichsheeres.	
	1/2.	a) Preußen usw.	1 842 500
	5.	b) Sachsen	242 016
	—	c) Württemberg	—
		Summe A ...	2 084 516
		Preußen usw.	
	3/4.	Festungen	19 705 400
	6.	Für die Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesverteidigung	10 937 200
		Summe B ...	30 642 600
	7.	Quote an Bayern von den Ausgaben Summe A	260 481
		Summe III ...	32 987 597
4.	1/33.	IV. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	20 159 000
	34.	Zuschuß zu den einmaligen Ausgaben im ordentlichen Etat ..	26 770 000
		Summe IV ...	46 929 000

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
5.		V. Reichsschatzamt	—
6.	1.	VI. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	27 475 000
7.	1/15.	VII. Reichs-Eisenbahnverwaltung	16 452 600
8.		VIII. Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien.	
	1/30.	A. Verwaltung des Reichsheeres	11 414 111
	1/4.	B. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	990 000
	1/5.	C. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	235 000
	1.	D. Reichsamt des Innern	6 000
		E. Auswärtiges Amt	—
	1.	F. Reichsschatzamt	14 494
		Summe VIII	12 659 605
9.		IX. Aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet.	
	1/2.	A. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	46 508 610
	3.	B. Verwaltung des Reichsheeres	64 500
	4.	C. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	510 000
		Summe IX	47 083 110
10.		X. Zur Deckung des Fehlbetrags im ordentlichen Haushalte für das Rechnungsjahr 1903	2 039 834

Google

Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
Wiederholung der einmaligen Ausgaben.	
Summe I. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	3 600 000
„ II. Reichsamt des Innern	5 000 000
„ III. Verwaltung des Reichsheeres	32 987 597
„ IV. Verwaltung der Kaiserlichen Marine	46 929 000
„ V. Reichsschatzamt	—
„ VI. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	27 475 000
„ VII. Reichs-Eisenbahnverwaltung	16 452 600
„ VIII. Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien	12 659 605
„ IX. Aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet	47 083 110
„ X. Zur Deckung des Fehlbetrags im ordentlichen Haushalte für 1903	2 039 834
Summe der Ausgabe des außerordentlichen Etats	194 226 746

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
1.		I. Von dem Schutzgebiete Togo zur Tilgung des Reichsdarlehns, 1 Rate	151 000
2.		II. Rückzahlungen und Tilgungsraten aus der Verwendung des Fonds zur Förderung der Herstellung geeigneter Kleinwohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte in Betrieben und Verwaltungen des Reichs (Kapitel 2 Titel 1 der Ausgabe des außerordentlichen Etats):	
		a) für die Gesamtheit aller Bundesstaaten	56 500
		b) für die Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern und Württemberg	56 500
		Summe Kapitel 2 ...	113 000
3.	1/6.	III. Erlöse aus dem Verkaufe von freiwerdenden Festungsgrundstücken und Festungsbaulichkeiten	1 858 547
4.	1/2.	IV. Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien	578 055
5.		V. Rückerstattungen auf die aus dem Reichs-Festungsbaufonds geleisteten Vorschüsse	54 731
6.		VI. Aus der Anleihe.	
	1.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten	161 552 913
	2.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern	—
		Seite für sich.	

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
(6.)		Übertrag ...	161 552 913
	3.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß von Bayern und Württemberg	29 918 500
		Anmerkung. Die Einnahmen des Kapitels 6 übertragen sich innerhalb der einzelnen Titel mit den noch offenen Krediten aus früheren Anleihebewilligungen. Die solchergestalt sich ergebenden Gesamtkredite werden um den Betrag der bei den entsprechenden Ausgabefonds etwa eintretenden Ersparnisse gekürzt.	
		Summe Kapitel 6 ...	191 471 413
		Wiederholung der Einnahmen.	
		Summe I. Von dem Schutzgebiete Togo	151 000
		" II. Aus der Verwendung des Fonds für Kleinwohnungen	113 000
		" III. Für Festungsgrundstücke	1 858 547
		" IV. Aus Anlaß der Expedition nach Ostasien	578 055
		" V. Rückerstattungen auf die aus dem Reichs-Festungsbaufonds geleisteten Vorschüsse	54 731
		" VI. Aus der Anleihe	191 471 413
		Summe der Einnahme des außerordentlichen Etats ...	194 226 746
		Die Ausgabe des außerordentlichen Etats beträgt ...	194 226 746
		Abschluß.	
		Summe der Ausgabe des ordentlichen und des außerordentlichen Etats	2 180 167 169
		Summe der Einnahme des ordentlichen und des außerordentlichen Etats	2 180 167 169

Gibraltar, den 1. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

Zweite Anlage zum Etatsgesetze.

Besoldungs-Etat

für das

Reichsbankdirektorium auf das Rechnungsjahr 1905.

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
	Besoldungen.	
1.	Der Präsident	30 000
	(Außerdem freie Wohnung mit Geräteausstattung im Bankgebäude, Licht und Heizung.)	
2.	Ein Vizepräsident 18 000 Mark, sieben Mitglieder mit 9 000 Mark bis 15 000 Mark	109 500
	Summe Titel 1 und 2 ...	139 500
3.	Mietsentschädigung (Wohnungsgeldzuschuß) je 1 500 Mark für die Beamten unter Titel 2	12 000
4.	Zu nicht pensionsfähigen Zulagen an den Vizepräsidenten und die Mitglieder bis zum Betrage von je 3 000 Mark jährlich.....	18 000
	Summe ...	169 500

Google

Dritte Anlage zum Etatsgesetze.

Verzeichnis

derjenigen Stellen des Landheeres, der Marine und des Reichsmilitärgerichts, welche unter A 1 bis 8 des Servistarifs fallen.

A 1. Generale.

a.	Landheer:	General der Infanterie oder Kavallerie, Kriegsminister, kommandierender General, Generalinspekteur der Kavallerie, Generalinspekteur der Fußartillerie, Chef des Ingenieur- und Pionierkorps usw., Chef des Generalstabs der Armee, Präsident des Reichsmilitärgerichts.
	Marine:	Admiral.
b.	Landheer:	Generalleutnant, Divisionskommandeur und Offizier im Range desselben, Departementsdirektor im Kriegsministerium, Feldzeugmeister, Inspekteur der Feldartillerie, Kavallerieinspekteur, Fußartillerieinspekteur, Inspekteur der Verkehrstruppen.
	Marine:	Vizeadmiral, Kontreadmiral als Stationschef oder als Departementsdirektor im Reichs-Marineamte.
c.	Landheer:	Generalmajor, Brigadekommandeur und Offizier im Range desselben, Generalquartiermeister, Oberquartiermeister, Ingenieurinspekteur, Pionierinspekteur, Präses des Ingenieurkomitees, Präses der Artillerieprüfungskommission, Inspekteur der Jäger und Schützen, Inspekteur der Infanterieschulen, Inspekteur der Technischen Institute der Infanterie oder der Artillerie, Traininspekteur, Artilleriedepotinspekteur, Generalstabsarzt der Armee, Feldpropst, Senatspräsident des Reichsmilitärgerichts, Obermilitäranwalt beim Reichsmilitärgerichte.
	Marine:	Kontreadmiral, Inspekteur der Marineinfanterie als Generalmajor oder mit dem Range eines Brigadekommandeurs, Generalstabsarzt der Marine.

Google

A 2. Stabsoffiziere.

a.

Landheer: Oberſt, Regimentskommandeur und Offizier im Range desſelben, Abteilungschef im Kriegsminiſterium, im Großen Generalſtab oder in der Feldzeugmeiſterei, Chef der Zentralabteilung des ſächſiſchen Generalſtabs als Oberſt, Chef des Generalſtabs bei einem Generalkommando oder in einer Feſtung, Vorſtand der Abteilung für Landesaufnahme des ſächſiſchen Generalſtabs, Chef des Stabes der Generalinſpektion der Fußartillerie ſowie der Generalinſpektion des Ingenieurkorps uſw., Feſtungsinſpekteur, Kommandeur der Pioniere eines Armeekorps, Kommandeur der Pioniere bei dem ſächſiſchen Militärkontingent, Inſpekteur der Telegraphentruppen, Artilleriedepot- oder Traindirektor, Generalarzt, Intendant, Reichsmilitärgerichtsrat, Militäranwalt beim Reichsmilitärgericht, Oberkriegsgerichtsrat, Militäroberpfarrer.

Marine: Kapitän zur See, Inſpekteur der Marineinfanterie mit dem Range eines Regimentskommandeurs, Marinegeneralarzt, wieder angeſtellter, als Kapitän zur See penſionierter Offizier, Intendant, Werftverwaltungsdirektor, Oberkriegsgerichtsrat, Oberpfarrer, Reſſortdirektor für Schiffbau oder Maſchinenbau.

b.

Landheer: Major, Bataillons- und Abteilungskommandeur, aggregierter Oberſt, Oberſtleutnant, Bezirkskommandeur, Generaloberarzt, Oberſtabsarzt, Intendanturrat, Kriegsgerichtsrat als Rat vierter Klaſſe.

Marine: Fregatten- oder Korvettenkapitän, Kommandeur eines Seebataillons, Chefingenieur, Oberſtabsingenieur, Generaloberarzt, Oberſtabsarzt, Torpedooberſtabsingenieur, wieder angeſtellter, als Fregatten- oder Korvettenkapitän penſionierter Offizier, Intendanturrat, Kriegsgerichtsrat als Rat vierter Klaſſe, Betriebsdirektor für Schiffbau oder Maſchinenbau.

A 3. Die übrigen Offiziere.

Landheer: Hauptmann oder Rittmeiſter, Kompagnie-, Eskadron- oder Batteriechef, Bezirksoffizier, Stabsarzt, Intendanturaſſeſſor, Kriegsgerichtsrat, Diviſions- und Garniſonpfarrer, Armeemuſikinſpizient, Oberſekretär (Militärgerichtsſchreiber) beim Reichsmilitärgerichte, Korpsſtabsapotheker, Stabsapotheker mit dem Befähigungsausweiſe für Nahrungsmittelchemiker.

Google

a. Marine: Kapitänleutnant, Hauptmann, Stabsingenieur, Stabsarzt, Feuerwerks- oder Zeugkapitänleutnant, Torpederkapitänleutnant, Torpedostabsingenieur, wieder-angestellter, als Kapitänleutnant pensionierter Offizier, wieder angestellter, als Stabsingenieur pensionierter Ingenieur, Intendanturassessor, Kriegsgerichtsrat, Pfarrer, Marinestabsapotheker, Marineapotheker mit dem Befähigungsausweise für Nahrungsmittelchemiker, Bauinspektor oder Baumeister für Schiffbau oder Maschinenbau, Stabszahlmeister, Lotsenkommandeur.

Landheer: Oberleutnant, Leutnant, Oberjäger und Feldjäger im Dienste des reitenden Feldjägerkorps, Oberarzt, Assistenzarzt, Intendanturssekretariats- und Registraturbeamter, Oberzahlmeister, Zahlmeister, Festungsoberbauwart und Festungsbauwart, Telegraphenbauwart, Bureauvorsteher beim Generalstabe, Militärgerichtsschreiber, Korpsstabsveterinär, Stabsveterinär, Oberveterinär, Stabsapotheker ohne den Befähigungsausweis für Nahrungsmittelchemiker.

b. Marine: Oberleutnant zur See, Leutnant zur See, Oberleutnant, Leutnant, Oberingenieur, Ingenieur, Oberassistenzarzt, Assistenzarzt, Feuerwerksleutnant, Torpederleutnant, Torpedooberingenieur, Torpedoingenieur, wieder angestellter, als Oberingenieur oder Ingenieur pensionierter Ingenieur, Intendanturssekretär, Intendanturregistrator, Marinegerichtsschreiber, Marineapotheker, welche nicht geprüfte Nahrungsmittelchemiker sind, Oberzahlmeister, Zahlmeister, Oberlotse, Schiffsführer beim Lotsen- und Seezeichenwesen.

A 4. Feldwebel.

Landheer: Wachtmeister, Oberfeuerwerker, etatsmäßiger Schreiber bei den Armeeinspektionen, etatsmäßiger Schreiber und Registrator bei den Generalkommandos, dem Generalinspekteur der Kavallerie, den Generalinspektionen der Fußartillerie und des Ingenieurkorps und der Festungen, der Inspektion der Feldartillerie, etatsmäßiger Schreiber und Zeichner beim Ingenieurkomitee, etatsmäßiger Registrator bei dem Gouvernement von Berlin, etatsmäßiger Schreiber bei den Gouvernements, den größeren Kommandanturen (Kommandanten mit den Gebührnissen eines Generalmajors), der Feldzeugmeisterei, den Divisions- und Brigadekommandos, den Fußartillerie-, Ingenieur- und Pionierinspektionen, der Inspektion der Verkehrstruppen, der Inspektion der Jäger und Schützen,

Google

den Inspektionen der Infanterie- und der Kriegsschulen, bei den Kavallerieinspekteuren, dem Militärreitinstitute, beim Traininspekteur, bei der Artillerieprüfungskommission, beim Landwehrinspekteur, beim Stabe der Feldartillerieschießschule, bei der Militärtechnischen Akademie, etatsmäßiger Registrator, Zeichner und Schreiber bei der Eisenbahnbrigade, Zahlmeisteraspirant im Range der Feldwebel, Proviantamtsaspirant, Bekleidungsamtsaspirant, Garnisonverwaltungsaspirant, Lazarettverwaltungsaspirant, Wallmeister, Wallmeister als Schirrmeister bei den Pionierbataillonen, Zeugfeldwebel, Unterarzt, Unterapotheker, Unterveterinär, Stabshoboist, Stabshornist, Stabstrompeter, Sanitätsfeldwebel, Sanitätssergeant und Sanitätsunteroffizier bei dem Kriegsministerium.

Marine: Oberdeckoffiziere, Deckoffiziere, Feldwebel, Wachtmeister, Unterarzt, Stabshoboisten, etatsmäßige Schreiber, und zwar 22 bei den Stationskommandos, 4 bei den Marineinspektionen, 6 bei der Inspektion des Bildungswesens, 3 bei der Inspektion des Torpedowesens, 1 bei der Marinedepotinspektion, 1 bei der Marineakademie und 2 (Sanitätsunteroffiziere) bei der Medizinalabteilung des Reichs-Marineamts.

A 5. Fähnriche.

Landheer: Vizefeldwebel und Vizewachtmeister, Feuerwerker, etatsmäßiger Regiments-, Bataillons- und Abteilungsschreiber, etatsmäßiger Schreiber bei den Festungsinspektionen, der Inspektion der Telegraphentruppen, beim Kommandeur der Pioniere eines Armeekorps, beim Kommandeur der Pioniere bei dem sächsischen Militärkontingent, beim Bezirkskommando, bei dem Luftschifferbataillon, der Oberfeuerwerkerschule, der Gewehrprüfungskommission, den Artilleriedepot- und Traindirektoren, der Inspektion der militärischen Strafanstalten, der Inspektion des Militärveterinärwesens, den Inspizienten des Artilleriematerials und der Waffen, der Direktion der Artillerie- und Ingenieurschule, den Kriegsschulen, der Infanterieschießschule und den Artillerieschießschulen, den Unteroffizierschulen, den Unteroffiziervorschulen, den Sanitätsämtern, den Divisionsärzten, dem Garnisonrepräsentanten von Berlin, dem Kontingentsältesten in Ulm, den kleineren Kommandanturen (Kommandanten mit den Gebührnissen eines Regiments- oder Bataillonskommandeurs), den Schießplatzverwaltungen und den Eisenbahnlinienkommissaren, Posten-

Google

schreiber und Festungsterrainaufnehmer bei den Fortifikationen, etatsmäßiger Zeichner bei den Eisenbahnregimentern, etatsmäßiger Kammerunteroffizier und Quartiermeister, Furier, Schießunteroffizier, Schirrmeister und etatsmäßiger Schreiber der Traindepots, etatsmäßiger Schreiber der Bekleidungsämter, Beständeverwalter bei der Kavallerietelegraphenschule und bei der Festungsbauschule, etatsmäßiger und außeretatsmäßiger Zahlmeisteraspirant im Sergeantenrange, Zeugsergeant, Lazarettrechnungsführer, Beständeverwalter der Telegraphenbataillone.

Marine: Vizefeldwebel, Fähnrich zur See, Kammerunteroffizier, Furier, Schießunteroffizier, etatsmäßige Schreiber, und zwar 32 bei den Matrosendivisionen und ihren Abteilungen, 32 bei den Werftdivisionen und ihren Abteilungen, 2 bei der Schiffsjungendivision, 8 bei den Torpedoabteilungen, 8 bei den Matrosenartillerieabteilungen, 2 bei den Seebataillonen, 1 bei der Inspektion der Marineinfanterie, 4 bei der Inspektion des Torpedowesens, 4 bei den Artillerieinspektionen — bisher Inspektion der Marineartillerie —, 1 bei der Marinedepotinspektion, 5 bei der Marineakademie und der Marineschule, 5 bei den Kommandanturen, 1 bei der Schiffsprüfungskommission, 1 bei dem Torpedoversuchskommando, 1 bei der Schiffsbesichtigungskommission, 4 bei den Bekleidungsämtern, 6 bei den Stationskassen, 4 bei den Abwickelungsbureaus, 6 bei den Küstenbezirksämtern, 12 bei den Marinegerichten in Kiel und Wilhelmshaven, 2 bei der Deckoffizierschule, 1 bei dem Hafenkapitän von Kiel, 6 (Sanitätsunteroffiziere) bei den Sanitätsämtern, geprüfter Zahlmeisterapplikant, Depotvizefeldwebel, Zeugobermaat.

A 6. Unteroffiziere.

Landheer: Sergeant, Oberjäger, Oberfahnenschmied, Fahnenschmied, Regiments- und Bataillonstambour, Sanitätsfeldwebel, Sanitätssergeant und Sanitätsunteroffizier, etatsmäßiger Hoboist, Hornist und Trompeter, Oberbäcker, sächsische Obermüller.

Marine: Überzähliger Portepeeunteroffizier, Unteroffizier ohne Portepee.

A 7. Gemeine.

Landheer: Obergefreiter, Gefreiter, überzähliger (Hilfs-) Hoboist, Hornist und Trompeter, Spielleute, Sanitätsgefreiter, Sanitätssoldat, Ökonomiehandwerker, Militärkrankenwärter, Militärbäcker, sächsische Militärmüller.

Marine: Gemeine mit Obermatrosen- und Matrosenrang.

Google

A 8. Militärküſter, Büchſenmacher, Sattler.

Landheer: Diviſions- und Garniſonküſter, Büchſenmacher, Waffenmeiſter, Sattler, Zeughausbüchſenmacher, Botenmeiſter und Bote beim Reichsmilitärgerichte, Militärgerichtsbote.

Marine: Marinegerichtsbote, Küſter, Büchſenmacher, Steuermann, Maſchiniſt, Lotſe I. Klaſſe, Hafenlotſe, Lotſe II. Klaſſe, Unterſteuermann, Materialienverwalter beim Lotſen- und Seezeichenweſen, Vorſteher des Brieftaubenweſens.

Google

(Nr. 3112.) Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 1. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Haushalts-Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905 wird in Einnahme und Ausgabe auf 91 214 558 Mark festgesetzt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Gibraltar, den 1. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

Haushalts-Etat der Schutzgebiete

auf das Rechnungsjahr

1905.

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905 Mark.
		I. Ostafrikanisches Schutzgebiet.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/9.	Zivilverwaltung	2 717 430
2.	1/4.	Militärverwaltung	2 322 397
3.	1/3.	Flottille	479 496
4.	1/7.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	1 070 500
5.	—	Eisenbahnen	345 875
6.	—	Auf öffentlich- oder privatrechtlicher Verpflichtung beruhende allgemeine Lasten	600 000
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	7 535 698
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/9.	Summe II. Einmalige Ausgaben	1 558 000
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	14 262
		Summe der Ausgabe	9 107 960
		2. Einnahme.	
1.	1/6.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	4 394 404
2.	—	Reichszuschuß	4 713 556
		Summe der Einnahme	9 107 960
		Summe der Ausgabe	9 107 960
		Die Einnahme beträgt	9 107 960

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark
		II. Schutzgebiet Kamerun.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/8.	Zivilverwaltung	1 627 734
2.	1/4.	Militärverwaltung	1 157 719
3.	1/3.	Flottille	486 460
4.	1/8.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	756 000
5.	—	Auf öffentlich- oder privatrechtlicher Verpflichtung beruhende allgemeine Lasten	—
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	4 027 913
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/3.	Summe II. Einmalige Ausgaben	446 750
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	10 054
		Summe der Ausgabe	4 484 717
		2. Einnahme.	
1.	1/3.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	2 728 200
2.	—	Reichszuschuß	1 756 517
		Summe der Einnahme	4 484 717
		Summe der Ausgabe	4 484 717
		Die Einnahme beträgt	4 484 717

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		III. Schutzgebiet Togo.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/8.	Zivilverwaltung	710 593
2.	1 4.	Militärverwaltung	104 100
3.	1 8.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	215 000
4.		Hafenanlagen und Eisenbahnen	70 000
5.	—	Auf öffentlich- oder privatrechtlicher Verpflichtung beruhende allgemeine Lasten	228 875
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	1 328 568
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1 4.	Für verschiedene Zwecke	330 000
2.	—	Für den Bau einer Eisenbahn von Lome nach Palime	3 600 000
		Summe II. Einmalige Ausgaben	3 930 000
		III. Reservefonds.	
1.	–	Summe III. Reservefonds	7 072
		Summe der Ausgabe	5 265 640
		2. Einnahme.	
1.	1 5.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	1 665 640
2.	—	Reichszuschuß	—
3.	—	Darlehn des Reichs	3 600 000
		Summe der Einnahme	5 265 640
		Summe der Ausgabe	5 265 640
		Die Einnahme beträgt	5 265 640

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark
		IV. Südwestafrikanisches Schutzgebiet.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/8.	Zivilverwaltung	1 909 830
2.	1/4.	Militärverwaltung	2 407 327
3.	1/8.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	1 614 800
4.	—	Eisenbahnen	1 523 000
4a.	—	Hafenanlagen	130 000
5.	—	Auf öffentlich- oder privatrechtlicher Verpflichtung beruhende allgemeine Lasten	91 800
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	7 676 757
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/9.	Für verschiedene Zwecke	789 000
2.	1/7.	Aus Anlaß des Eingeborenenaufstandes	46 443 000
		Summe II. Einmalige Ausgaben	47 232 000
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	14 443
		Summe der Ausgabe	54 923 200
		2. Einnahme.	
1.	1/5.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	1 710 800
2.	—	Reichszuschuß	53 212 400
		Summe der Einnahme	54 923 200
		Summe der Ausgabe	54 923 200
		Die Einnahme beträgt	54 923 200

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		V. Schutzgebiet Neuguinea.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/7.	Zivilverwaltung	373 779
2.	1/3.	Flottille	208 000
3.	1/5.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	95 112
4.	—	Auf öffentlich- oder privatrechtlicher Verpflichtung beruhende allgemeine Lasten	400 000
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	1 076 891
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/3.	Summe II. Einmalige Ausgaben	93 800
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	4 865
		Summe der Ausgabe	1 175 556
		2. Einnahme.	
1.	1/3.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	323 120
2.	—	Reichszuschuß	852 436
		Summe der Einnahme	1 175 556
		Summe der Ausgabe	1 175 556
		Die Einnahme beträgt	1 175 556

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		VI. Verwaltung der Karolinen, Palau und Marianen.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/7.	Zivilverwaltung	184 310
2.	1/3.	Flottille	51 540
3.	1/5.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	59 400
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	295 250
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/2.	Summe II. Einmalige Ausgaben	48 500
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	1 375
		Summe der Ausgabe	345 125
		2. Einnahme.	
1.	1/4.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	184 030
2.	—	Reichszuschuß	161 095
		Summe der Einnahme	345 125
		Summe der Ausgabe	345 125
		Die Einnahme beträgt	345 125

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		VII. Schutzgebiet Samoa.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/8.	Zivilverwaltung	335 730
2.	1/3.	Flottille	26 500
3.	1/6.	Mehreren Verwaltungszweigen gemeinsame Fonds	96 200
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	458 430
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/4.	Summe II. Einmalige Ausgaben	149 200
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	8 730
		Summe der Ausgabe	616 360
		2. Einnahme.	
1.	1/3.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	394 210
2.	—	Reichszuschuß	222 150
		Summe der Einnahme	616 360
		Summe der Ausgabe	616 360
		Die Einnahme beträgt	616 360

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
		VIII. Schutzgebiet Kiautschou.	
		1. Ausgabe.	
		I. Fortdauernde Ausgaben.	
1.	1/5.	Zivilverwaltung	1 101 693
2/5.	—	Militärverwaltung	2 711 897
6/12.	—	Gemeinsame Ausgaben für Zivil- und Militärverwaltung	2 192 531
		Summe I. Fortdauernde Ausgaben	6 006 121
		II. Einmalige Ausgaben.	
1.	1/7.	Summe II. Einmalige Ausgaben	9 257 000
		III. Reservefonds.	
1.	—	Summe III. Reservefonds	32 879
		Summe der Ausgabe	15 296 000
		2. Einnahme.	
1.	1/3.	Eigene Einnahmen des Schutzgebiets	636 000
2.	—	Reichszuschuß	14 660 000
		Summe der Einnahme	15 296 000
		Summe der Ausgabe	15 296 000
		Die Einnahme beträgt	15 296 000

Google

Einnahme und Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark.
Wiederholung.	
Die Einnahmen und Ausgaben betragen:	
I. für das Ostafrikanische Schutzgebiet	9 107 960
II. für Kamerun	4 484 717
III. für Togo	5 265 640
IV. für das Südwestafrikanische Schutzgebiet	54 923 200
V. für Neuguinea	1 175 556
VI. für die Karolinen, Palau und Marianen	345 125
VII. für Samoa	616 360
VIII. für Kiautschou	15 296 000
zusammen	91 214 558

Anmerkung.

Ersparnisse, welche bei den Fonds zu Besoldungen und zu sonstigen Diensteinkünften etatsmäßiger Beamten und Militärpersonen dadurch entstehen, daß Stellen zeitweilig nicht besetzt sind oder von ihren Inhabern nicht versehen werden können, fließen dem Reservefonds zu.

Für die Aufrückungszeiten und die Aufrückungsstufen bezüglich der Auslandsgehälter, für die Höhe der Kolonialdienstzulagen sowie für die der Pensionsberechnung zu Grunde zu legenden Bezüge der Beamten in den afrikanischen Schutzgebieten sowie in den Schutzgebieten Neuguinea und Samoa gelten die Bestimmungen der Denkschrift zum Haupt-Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1900 mit der Maßgabe, daß die Auslandsgehälter in einjährigen Fristen aufsteigen und nach fünf Jahren der Höchstbetrag erreicht wird.

Den nichtetatsmäßigen Beamten der Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee darf neben der ihnen etwa nach § 37 des Reichsbeamtengesetzes bewilligten Pension eine Pensionserhöhung bis auf Höhe der für die entsprechenden etatsmäßigen Beamten zulässigen Sätze gewährt werden. Die Hinterbliebenen der nichtetatsmäßigen Beamten können die volle Vergütung des Verstorbenen bis zur Dauer von drei Monaten

Google

Einnahme und Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1905. Mark
nach Ablauf des Sterbemonats und fernere Versorgung in dem gleichen Maße erhalten, wie die Hinterbliebenen der etatsmäßigen Schutzgebietsbeamten. Den nichtetatsmäßigen und den etatsmäßigen Beamten, soweit letzteren ein Anspruch nicht zusteht, können in den Fällen der Ausreise nach dem Schutzgebiete beim Dienstantritte, der Heimreise beim Austritt aus dem Schutzgebietsdienst und der Versetzung nach einem anderen Schutzgebiete bei Mitnahme von Familienmitgliedern Beihilfen zur Deckung der sämtlichen dadurch wirklich entstandenen Beförderungskosten bewilligt werden, jedoch nicht über die für etatsmäßige Beamte mit Familien zulässigen Beträge hinaus. Soweit später für die betreffenden Umzugsreisen der Familien besondere Umzugskosten zuständig werden, ist darauf die für Mitnahme der Familie gewährte Beihilfe in Anrechnung zu bringen.	

Gibraltar, den 1. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 12.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904. S. 229. — Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904. S. 231. — Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Druse der Pferde. S. 233.

(Nr. 3113.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904. Vom 6. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte dritte Nachtrag zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904 tritt dem Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904 hinzu.

§ 2.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 27 353 000 Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen.

§ 3.

Für alle Ausgaben, welche zu den Verwendungszwecken des im § 1 bezeichneten Nachtrags-Etats bereits geleistet sind, wird dem Reichskanzler Indemnität erteilt.

Die bereits geleisteten Ausgaben kommen auf den im § 2 bewilligten Kredit in Anrechnung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neapel, den 6. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Ausgegeben zu Berlin den 8. April 1905.

Google

Dritter Nachtrag

zum

Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1904.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1904 treten hinzu Mark.
		Fortdauernde Ausgaben.	
		IX. Reichsschatzamt.	
68.	1/11.	Allgemeine Fonds	256 000
		XIV. Reichs-Invalidenfonds.	
83.	1/5.	Zuschüsse zum Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen aller Art (Kapitel 68 Titel 1 der fortdauernden Ausgaben); Pensionszuschüsse und Unterstützungen	256 000
		Davon ab der vorstehend bei Kapitel 68 Titel 8 der fortdauernden Ausgaben angesetzte Betrag von	256 000
		Bleibt Summe XIV	—
		Einmalige Ausgaben.	
		b. Außerordentlicher Etat.	
19.		**X. Aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet.**	
	1/2.	A. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	27 345 000
	3.	B. Verwaltung des Reichsheeres	8 000
		Summe X	27 353 000
		Summe der Ausgaben	27 609 000
		Einnahme.	
21.		**XI. Matrikularbeiträge**	256 000
		XII. Außerordentliche Deckungsmittel.	
22.		Aus der Anleihe.	
	1.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten	27 353 000
		Summe der Einnahme	27 609 000

Neapel, den 6. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3114.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904. Vom 6. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte dritte Nachtrag zum Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904 wird in Einnahme und Ausgabe

für das Südwestafrikanische Schutzgebiet auf 27 255 000 Mark

festgestellt und tritt dem Etat der Schutzgebiete für 1904 hinzu.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neapel, den 6. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

Dritter Nachtrag

zum

Haushalts-Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1904.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1904 treten hinzu Mark.
		IV. Südwestafrikanisches Schutzgebiet.	
		1. Ausgabe.	
		II. Einmalige Ausgaben.	
2.	1/14.	Aus Anlaß des Eingeborenenaufstandes.	
		Summe II. Einmalige Ausgaben	27 255 000
		2. Einnahme.	
2.	—	Reichszuschuß	27 255 000
		Summe der Ausgabe	27 255 000
		Summe der Einnahme	27 255 000
		Wiederholung.	
		Die Einnahmen und Ausgaben betragen	27 255 000

Neapel, den 6. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3115.) Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Druse der Pferde. Vom 7. April 1905.

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom $\frac{23. \text{ Juni } 1880}{1. \text{ Mai } 1894}$ (Reichs-Gesetzbl. 1894 S. 409) bestimme ich:

Für die preußische Provinz Ostpreußen wird vom 1. Juni d. J. ab bis auf weiteres für die Druse der Pferde die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.

Berlin, den 7. April 1905.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 13.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 235. — Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in den zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. S. 236.

(Nr. 3116.) Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 7. April 1905.

Auf Grund des Artikel 45 der Reichsverfassung hat der Bundesrat folgende Änderungen der Nr. XXVI der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung beschlossen:

1. In den jetzigen Bestimmungen, die als Abs. 1 bezeichnet werden, wird hinter den Worten »ferner Kupfersalze und Kupferfarben, als« das Wort »Kupfervitriol.« gestrichen.
2. Als zweiter Absatz wird folgende Bestimmung nachgetragen:
   (2) Für Kupfervitriol genügt eine Verpackung in starken Säcken, die so dicht sind, daß kein Verstauben des Inhalts stattfindet.

Die Änderungen treten sofort in Kraft.

Berlin, den 7. April 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Ausgegeben zu Berlin den 10. April 1905.

Google

(Nr. 3117.) Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in den zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. Vom 9. April 1905.

Auf Grund des § 139a der Gewerbeordnung hat der Bundesrat beschlossen:

Die Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern im § 11 der Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. Juli 1893, Reichs-Gesetzbl. S. 218) bleiben bis zum 1. Mai 1907 in Kraft.

Berlin, den 9. April 1905.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 14.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. S. 237. — Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. S. 239. — Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst in München 1905. S. 240.

(Nr. 3118.) Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 13. April 1905.

Auf Grund des § 2 der Verordnung, betreffend die Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen, vom 18. Januar 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 15) bestimme ich, daß in dieser Ordnung folgende Änderungen vorzunehmen sind:

1. Im § 1 dritter Absatz, § 2, 1 B. 10) zweiter Absatz und § 54, 18 zweiter Absatz sind die Worte „Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Äußern" zu ersetzen durch
   Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten.
2. Im § 12, 5 ist der Klammerausdruck „(Betr. O. § 66 und Bahn-O. § 47)" zu ändern in
   (B. O. § 74).
3. Im § 18, 1 sind die Worte „Betriebsordnung für die Haupteisenbahnen, der Signalordnung, der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen" zu ersetzen durch
   Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung, der Eisenbahn-Signalordnung.
4. Im § 22, 2 ist statt „(Betr. O. §§ 13, 3 und 26)" zu setzen
   (B. O. §§ 55 (9) und 66)
   und statt „(Bahn-O. § 27)"
   (B. O. § 66).
5. Im § 23 am Schlusse ist „(§ 45, 3 der Betr. O. und § 30, 1 der Bahn-O.)" zu ersetzen durch
   (§ 69 (5) und (6) der B. O.).

Ausgegeben zu Berlin den 19. April 1905.

Google

6. Im § 30, 1 ist an Stelle der Worte „Betr. O. (insbesondere §§ 23 und 33, 2 und 3) und der Bahn-O. (§ 27, 1)" zu setzen

B. O. (insbesondere §§ 54 (3) bis (6), 55 (11), 56 (6) und 66 (2).

7. In der Tabelle zu § 30, 1 ist

a) im Kopfe der Spalte 3 der Hinweis auf Betr. O. § 33, 2 zu ändern in

(B. O. § 55 (11)),

b) in der Spalte 9 die Bemerkung (2) wie folgt zu fassen:

(2) Auf Nebeneisenbahnen in Personenzügen mit 31 bis 40 km Geschwindigkeit bis 36 Pferde, 6 Wagen (12 Achsen).

8. Die Einleitung der Ziffer 2 im § 30 ist wie folgt zu fassen:

2. Welche Personenzüge auf Haupteisenbahnen mit mehr als 60 km, auf Nebeneisenbahnen mit mehr als 30 km (B. O. § 55 (11)) Geschwindigkeit .....

9. Im § 36, 3 und § 40, 2 ist statt „Nachweisung des Transportmittelbedarfs für die Beförderung von Feldtruppen auf Eisenbahnen" zu setzen

Nachweisung „Wagenbedarf für Kriegstransporte (W. f. K.)".

10. Im § 49, 1 ist statt „Bekanntmachung vom 20. Juni 1886 — Centralbl. für das Deutsche Reich S. 200 ff." zu setzen

Bekanntmachung vom 16. Juli 1904 — Reichs-Gesetzbl. S. 311.

11. Im § 58, 4 und in der Anlage IIIa §§ 2, 4 und 3, 2 ist statt „Intendantur des stellvertretenden Generalstabes der Armee" zu setzen

Intendantur der Verkehrstruppen.

12. In den Abkürzungen ist zu setzen:

a) für „M. E. O. II. Th. D. = Militär-Eisenbahn-Ordnung. II. Theil. D. Instruktion, betreffend Hergabe ...."

M. E. O. II. T. D. = Militär-Eisenbahn-Ordnung. II. Teil. D. Vorschrift über die Hergabe ....

b) für „Betr. O. = Betriebsordnung für die Haupteisenbahnen Deutschlands. Vom 5. Juli 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 691)."

und

für „Bahn-O. = Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands. Vom 5. Juli 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 764)."

B. O. = Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung. Vom 4. November 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 387).

Google

c) für „R. Tel. O. = Telegraphen-Ordnung für das Deutsche Reich. Vom 9. Juni 1897 (Centralbl. für das Deutsche Reich S. 163)."
R. Tel. O. = Telegraphenordnung für das Deutsche Reich. Vom 16. Juni 1904 (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 229).

Berlin, den 13. April 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

(Nr. 3119.) Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 13. April 1905.

Die in der Bekanntmachung vom 4. Februar d. J. (Reichs-Gesetzbl. S. 7) veröffentlichten Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung finden, nachdem die Großherzoglich Luxemburgische Regierung auf Grund der mit ihr getroffenen Vereinbarung (Reichs-Gesetzbl. von 1893 S. 189) zugestimmt hat, auch im deutsch-luxemburgischen Wechselverkehr Anwendung.

Berlin, den 13. April 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3120.) Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst in München 1905. Vom 14. April 1905.

Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 141) vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen findet Anwendung auf die im Jahre 1905 in München stattfindende Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst.

Berlin, den 14. April 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 15.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. S. 241. — Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. S. 244. — Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der »Besonderen Bestimmungen« des Militärtarifs für Eisenbahnen. S. 246.

(Nr. 3121.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. Vom 15. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Nachtrag zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905 wird in Ausgabe und Einnahme auf 35 065 192 Mark festgestellt und zwar

im ordentlichen Etat
- auf 5 960 Mark an fortdauernden und
- auf 801 732 Mark an einmaligen Ausgaben sowie
- auf 807 692 Mark an Einnahmen,

im außerordentlichen Etat
- auf 34 257 500 Mark an Ausgaben und
- auf 34 257 500 Mark an Einnahmen.

§ 2.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 34 257 500 Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Taormina, den 15. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Ausgegeben zu Berlin den 25. April 1905.

Google

Nachtrag

zum

Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1905 treten hinzu Mark.
		A. Ordentlicher Etat.	
		a. Fortdauernde Ausgaben.	
		V. Reichsamt des Innern.	
12a.	5.	Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft.....	960
13b.	1.	Physikalisch-Technische Reichsanstalt	5 000
		Summe V	5 960
		b. Einmalige Ausgaben.	
		II. Auswärtiges Amt.	
2.	10a.	Auswärtiges Amt	160 000
2a.	3.	Kolonialverwaltung	623 732
		Summe II	783 732
6.	116a, b.	**VI. Verwaltung der Kaiserlichen Marine**	18 000
		Summe der Ausgabe des ordentlichen Etats	807 692
		Einnahme.	
21.		**XI. Matrikularbeiträge**.....	807 692

Google

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1905 treten hinzu Mark.
		B. Außerordentlicher Etat.	
		Ausgabe.	
9.		**IX. Aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet.**	
	1/2.	A. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	33 467 500
	4.	C. Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung	790 000
		Summe IX	34 257 500
		Einnahme.	
6.		**VI. Aus der Anleihe.**	
	1.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten	34 257 500

Taormina, den 15. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3122.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 15. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Nachtrag zum Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905 wird in Einnahme und Ausgabe auf 34 041 232 Mark festgestellt und tritt dem Etat der Schutzgebiete für 1905 hinzu.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Taormina, den 15. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Nachtrag

zum

Haushalts-Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe.	Für das Rechnungsjahr 1905 treten hinzu Mark.
		II. Schutzgebiet Kamerun.	
		1. Ausgabe.	
		II. Einmalige Ausgaben.	
2.	1/5.	Zur Verstärkung der Schutztruppe.	
		Summe II. Einmalige Ausgaben	623 732

Google

Kapitel.	Titel.	Einnahme und Ausgabe.	Für das Rechnungsjahr 1905 treten hinzu Mark.
		2. Einnahme.	
2.		Reichszuschuß	623 732
		Summe der Ausgabe	623 732
		Summe der Einnahme	623 732
		Wiederholung.	
		Die Einnahmen und Ausgaben betragen	623 732
		IV. Südwestafrikanisches Schutzgebiet.	
		1. Ausgabe.	
		II. Einmalige Ausgaben.	
2.	1/9.	Aus Anlaß des Eingeborenenaufstandes.	
		Summe II. Einmalige Ausgaben	33 417 500
		2. Einnahme.	
2.		Reichszuschuß	33 417 500
		Summe der Ausgabe	33 417 500
		Summe der Einnahme	33 417 500
		Wiederholung.	
		Die Einnahmen und Ausgaben betragen	33 417 500

Taormina, den 15. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.
Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3123.) Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der »Besonderen Bestimmungen« des Militärtarifs für Eisenbahnen. Vom 17. April 1905.

Auf Grund des § 15 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 52) hat der Bundesrat beschlossen:

Der Militärtarif für Eisenbahnen wird, wie folgt, ergänzt und geändert:

1. In den besonderen Bestimmungen zu II wird unter (1) eingeschaltet:

> e) der Pferde der Pferdevormusterungs-Kommissare bei Reisen aus Anlaß des Musterungsgeschäfts, wenn im Militärfahrschein angegeben ist, daß die Beförderung für Rechnung der Reichskasse erfolgt.

Der bisherige Abs. e erhält die Bezeichnung „f".

2. Den besonderen Bestimmungen zu III wird beigefügt:

> (3) Die Sätze des Militärtarifs sind auch zu erheben für die Beförderung von Wagen der Pferdevormusterungs-Kommissare bei Reisen aus Anlaß des Musterungsgeschäfts, wenn im Militärfahrschein angegeben ist, daß die Beförderung für Rechnung der Reichskasse erfolgt.

Die Änderungen treten sofort in Kraft.

Berlin, den 17. April 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 16.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. S. 247. — Gesetz, betreffend Änderung der Wehrpflicht. S. 249.

(Nr. 3124.) Gesetz, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Vom 15. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Artikel I.

§ 1.

Vom 1. April 1905 ab wird die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres als Jahresdurchschnittsstärke allmählich derart erhöht, daß sie im Laufe des Rechnungsjahrs 1909 die Zahl von 504 665 Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten erreicht und im Laufe des Rechnungsjahrs 1910 auf 505 839 erhöht wird.

An dieser Friedenspräsenzstärke sind beteiligt Preußen, einschließlich der unter preußischer Militärverwaltung stehenden Kontingente, mit 392 979,

Bayern mit	55 424,
Sachsen mit	37 711 und
Württemberg mit	19 725

Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten. Soweit Württemberg nach Maßgabe seiner Bevölkerungsziffer die ihm zufallende Zahl nicht aufbringt, werden aus dem preußischen Kontingentsverwaltungsbezirke so viel Rekruten an das württembergische Kontingent abgegeben, als erforderlich sind, um dessen Friedenspräsenzstärke zu erreichen. Von der Friedenspräsenzstärke gehen 2 000 Ökonomiehandwerker ab, für deren Ersatz durch Zivilhandwerker die Vorbereitungen spätestens bis zum 31. März 1910 im Etat zu treffen sind. Die Verminderung der Zahl tritt mit dem Ersatz ein.

Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung.

In offenen Unteroffizierstellen dürfen Gemeine nicht verpflegt werden.

Ausgegeben zu Berlin den 25. April 1905.

Google

§ 2.

In Verbindung mit der durch § 1 bezeichneten Erhöhung der Friedenspräsenzstärke wird die Zahl der Formationen

bei der Infanterie auf	633	Bataillone,
bei der Kavallerie auf	510	Eskadrons,
bei der Feldartillerie auf	574	Batterien,
bei der Fußartillerie auf	40	Bataillone,
bei den Pionieren auf	29	Bataillone,
bei den Verkehrstruppen auf	12	Bataillone,
bei dem Train auf	23	Bataillone

festgesetzt. Die Vermehrung erfolgt in der Weise, daß bei der Kavallerie 10 Eskadrons vom 1. April 1910 bis zum Schlusse dieses Rechnungsjahrs, die übrigen Formationen bis zum Schlusse des Rechnungsjahrs 1909 gebildet werden.

§ 3.

In den einzelnen Rechnungsjahren unterliegt die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke nach Maßgabe des § 1 dieses Gesetzes und die Verteilung jener Erhöhung auf die einzelnen Waffengattungen, ebenso wie die Zahl der Stellen für Offiziere, Ärzte, Beamte und Unteroffiziere der Feststellung durch den Reichshaushalts-Etat.

Artikel II.

Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnisvertrags vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. 1871 S. 9) unter III. § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. 1870 S. 658) zur Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Taormina, den 15. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Google

(Nr. 3125.) Gesetz, betreffend Änderung der Wehrpflicht. Vom 15. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Artikel I.

An die Stelle des ersten Absatzes des Artikel 59 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 16. April 1871 (Bundes-Gesetzbl. 1871 Nr. 16) tritt folgendes:

> Jeder wehrfähige Deutsche gehört sieben Jahre lang, in der Regel vom vollendeten zwanzigsten bis zum beginnenden achtundzwanzigsten Lebensjahre, dem stehenden Heere, die folgenden fünf Lebensjahre der Landwehr ersten Aufgebots und sodann bis zum 31. März des Kalenderjahrs, in welchem das neununddreißigste Lebensjahr vollendet wird, der Landwehr zweiten Aufgebots an.
>
> Während der Dauer der Dienstpflicht im stehenden Heere sind die Mannschaften der Kavallerie und reitenden Feldartillerie die ersten drei, alle übrigen Mannschaften die ersten zwei Jahre zum ununterbrochenen Dienste bei den Fahnen verpflichtet.

Artikel II.

§ 1.

Im Falle notwendiger Verstärkungen können auf Anordnung des Kaisers die nach der Bestimmung des Artikel I letzter Absatz zu entlassenden Mannschaften im aktiven Dienste zurückbehalten werden. Eine solche Zurückbehaltung zählt für eine Übung in sinngemäßer Anwendung des letzten Absatzes des § 6 des Gesetzes, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 9. November 1867 (Bundes-Gesetzbl. 1867 S. 131).

§ 2.

Mannschaften der Fußtruppen, der fahrenden Feldartillerie und des Trains, welche freiwillig, und Mannschaften der Kavallerie und reitenden Feldartillerie, welche gemäß ihrer Dienstverpflichtung im stehenden Heere drei Jahre aktiv gedient haben, dienen in der Landwehr ersten Aufgebots nur drei Jahre.

§ 3.

Mannschaften der Landwehrinfanterie können während der Dienstzeit in der Landwehr ersten Aufgebots zweimal zu Übungen in besonderen, aus Mannschaften des Beurlaubtenstandes gebildeten Formationen auf acht bis vierzehn Tage, vom Tage des Eintreffens beim Truppenteil an gerechnet, einberufen werden.

Die Landwehrkavallerie wird im Frieden zu Übungen nicht herangezogen.

Google

Die Landwehrmannschaften aller übrigen Waffengattungen üben in demselben Umfange wie die der Infanterie in besonderen Formationen oder im Anschluß an die betreffenden Linientruppenteile.

§ 4.

Die Zeit für die Übungen der Personen des Beurlaubtenstandes ist unter möglichster Berücksichtigung der Interessen der bürgerlichen Berufskreise, namentlich der Ernteverhältnisse, festzusetzen.

Artikel III.

§ 5.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1905 in Kraft.

Zu dem gleichen Zeitpunkte treten die Bestimmungen im § 6 Abs. 2 und im § 7 Abs. 4 und 5 des Gesetzes, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 9. November 1867, sowie im Artikel I des Gesetzes, betreffend Änderungen der Wehrpflicht, vom 11. Februar 1888 außer Kraft.

§ 6.

Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnisvertrags vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. 1871 S. 9) unter III. § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. 1870 S. 658) zur Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Taormina, den 15. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 17.

Inhalt: Gesetz, betreffend Änderung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung. S. 251 — Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. S. 252.

(Nr. 3126.) Gesetz, betreffend Änderung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung. Vom 14. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Im § 23 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) wird das Wort „Tage" ersetzt durch das Wort „Wochentage".

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben an Bord M. Y. „Hohenzollern", Messina, den 14. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Ausgegeben zu Berlin den 28. April 1905.

Google

(Nr. 3127.) Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 25. April 1905.

Die Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet (Ausgabe vom Januar 1905, Reichs-Gesetzbl. von 1905 S. 157), ist, wie folgt, geändert worden:

Unter „Italien" A. Ziffer 4 ist nachgetragen:

l) Ferrara - Copparo.

Berlin, den 25. April 1905.

Der Reichskanzler.
Im Auftrage:
von Mišani.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 18.

Inhalt: Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rumänien vom 21. Oktober 1893. S. 253.

(Nr. 3128.) Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rumänien vom 21. Oktober 1893, vom $\frac{8.\text{ Oktober}}{25.\text{ September}}$ 1904.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, d'une part, et Sa Majesté le Roi de Roumanie, d'autre part, désirant soumettre à une révision le Traité de commerce, de douane et de navigation en vigueur entre l'Empire d'Allemagne et la Roumanie du 21 octobre 1893, ont résolu de conclure une Convention additionnelle audit Traité, et ont nommé à cet effet pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Monsieur Alfred von Kiderlen-Waechter, Son Conseiller Intime Actuel, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi de Roumanie

et

Sa Majesté le Roi de Roumanie:

Monsieur Jean J. C. Bratianu, Son Ministre, Secrétaire d'Etat au Département des Affaires Etrangères,

(Übersetzung.)

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen einerseits, und Seine Majestät der König von Rumänien andererseits, von dem Wunsche geleitet, den zwischen dem Deutschen Reiche und Rumänien bestehenden Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag vom 21. Oktober 1893 einer Revision zu unterziehen, haben den Abschluß eines Zusatzvertrags zu dem genannten Vertrage beschlossen und zu diesem Zwecke zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Rat, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Könige von Rumänien, Herrn Alfred von Kiderlen-Waechter

und

Seine Majestät der König von Rumänien:

Allerhöchstihren Minister, Staatssekretär im Auswärtigen Amte, Herrn Jean J. C. Bratianu,

Ausgegeben zu Berlin den 2. Mai 1905.

Google

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs respectifs trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

welche, nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Article 1.

Le Traité de commerce, de douane et de navigation du 21 octobre 1893 est modifié de la manière suivante:

Artikel 1.

Der Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag vom 21. Oktober 1893 wird in nachstehender Weise abgeändert:

I. Article 5.

Cet article est modifié comme suit:

I. Artikel 5.

Dieser Artikel wird wie nachstehend abgeändert:

»Article 5.

Les Parties contractantes s'engagent à n'entraver nullement le commerce réciproque des deux pays par des prohibitions à l'importation, à l'exportation ou au transit.

Des exceptions à cette règle, en tant qu'elles soient applicables à tous les pays ou aux pays se trouvant dans des conditions identiques, ne pourront avoir lieu que dans les cas suivants:

1. dans des circonstances exceptionnelles par rapport aux provisions de guerre;
2. pour des raisons de sûreté publique;
3. par égard à la police sanitaire et en vue de la protection des animaux ou des plantes utiles contre les maladies, les insectes et parasites nuisibles;
4. en vue de l'application, aux marchandises étrangères, des prohibitions ou restrictions

„Artikel 5.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr zwischen beiden Ländern in keiner Weise durch Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen.

Ausnahmen, sofern sie auf alle oder doch auf alle diejenigen Länder angewendet werden, bei denen die gleichen Voraussetzungen zutreffen, können nur in folgenden Fällen stattfinden:

1. in Beziehung auf Kriegsbedarf unter außerordentlichen Umständen;
2. aus Rücksichten auf die öffentliche Sicherheit;
3. aus Rücksichten der Gesundheitspolizei oder zum Schutze von Tieren oder Nutzpflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge;
4. zu dem Zwecke, um auf fremde Waren Verbote oder Beschränkungen anzuwenden, die durch

Google

arrêtées par des lois intérieures à l'égard de la production intérieure des marchandises similaires, ou de la vente ou du transport à l'intérieur des marchandises similaires de production nationale.«

die innere Gesetzgebung für die Erzeugung, den Vertrieb oder die Beförderung gleichartiger einheimischer Waren im Inlande festgesetzt sind."

II. Article 6.

Le numéro 1 de l'alinéa 2 de cet article est rédigé comme suit:

»1. aux faveurs actuellement accordées ou qui pourraient être accordées ultérieurement à d'autres Etats limitrophes pour faciliter le trafic local en dedans d'une zone, correspondant au district-frontière de chacun des deux pays, mais qui ne dépassera pas quinze kilomètres de largeur de chaque côté de la frontière;«

II. Artikel 6.

Die Ziffer 1 von Abs. 2 dieses Artikels wird wie nachstehend gefaßt:

„1. auf die Begünstigungen, welche anderen angrenzenden Staaten zur Erleichterung des örtlichen Verkehrs innerhalb der beiderseitigen Grenzbezirke, jedoch nicht über eine Zone hinaus von je fünfzehn Kilometer Breite, von der Grenze an gerechnet, gegenwärtig gewährt sind oder in Zukunft gewährt werden sollten;"

III. Article 7.

Les tarifs mentionnés dans l'alinéa 2 de cet article sont remplacés par les tarifs B et C ci-joints.

III. Artikel 7.

Die im Abs. 2 dieses Artikels genannten Tarife werden durch die anliegenden Tarife B und C ersetzt.

IV. Article 12.

Les trois premiers alinéas de cet article sont remplacés par les stipulations suivantes:

»Les droits intérieurs, perçus pour le compte de l'Etat, des communes ou des corporations qui grèvent ou grèveront la production, la fabrication ou la consommation d'un article dans le territoire d'une des Parties contractantes, ne frapperont sous aucun prétexte les produits de

IV. Artikel 12.

Die drei ersten Absätze dieses Artikels werden durch die nachstehenden Bestimmungen ersetzt:

„Die für Rechnung des Staates, der Gemeinden oder von Korporationen erhobenen inneren Abgaben, welche die Herstellung, die Erzeugung oder den Verbrauch einer Ware im Gebiet eines der vertragschließenden Teile belasten oder belasten werden, sollen unter keinem Vorwande die Erzeugnisse des anderen

Google

l'autre Partie d'une manière plus forte ou plus gênante que les produits indigènes de même espèce, ou, en cas d'absence de ceux-ci, que les produits de la nation la plus favorisée.«

V. Nouvel article.

L'article suivant est inséré après l'article 12:

»Article 12a.

En cas qu'il surgisse entre les Parties contractantes un litige à l'égard de l'interprétation ou de l'application des tarifs B et C annexés à la présente Convention additionnelle, y compris les dispositions additionnelles relatives à ces deux tarifs, ainsi que des taux des tarifs conventionnels stipulés entre les Parties contractantes et des Etats tiers, ce litige sera réglé, sur la demande de l'une ou de l'autre Partie, par l'arbitrage.

Le tribunal arbitral sera constitué pour chaque litige de manière que chaque Partie nomme un arbitre parmi les ressortissants compétents de son pays et que les deux Parties choisissent pour surarbitre un ressortissant d'un tiers pays ami. Les Parties contractantes se réservent de s'entendre, d'avance et pour une certaine période, sur la personne du surarbitre à désigner.

Le cas échéant, et sous la réserve d'une entente spéciale à cet effet, les Parties contractantes soumettront également à l'arbitrage d'autres litiges, sur l'inter-

Teiles in stärkerer oder läſtigerer Weiſe treffen, als die einheimiſchen Erzeugniſſe der gleichen Art oder im Falle, daß ſolche nicht vorhanden ſind, die Erzeugniſſe der meiſtbegünſtigten Nation.“

V. Neuer Artikel.

Der nachſtehende Artikel wird hinter Artikel 12 eingefügt:

„Artikel 12a.

Wenn zwiſchen den vertragſchließenden Teilen über die Auslegung oder Anwendung der dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife B und C, einſchließlich der Zuſatzbeſtimmungen zu dieſen Tarifen, ſowie der Zollſätze der von den vertragſchließenden Teilen mit dritten Staaten vereinbarten Vertragstarife eine Meinungsverſchiedenheit entſteht, ſo ſoll ſie auf Verlangen des einen oder des anderen Teiles durch Schiedsſpruch erledigt werden.

Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall derart gebildet, daß jeder Teil aus den geeigneten Angehörigen ſeines Landes einen Schiedsrichter beſtimmt, und daß die beiden Teile einen Angehörigen eines befreundeten dritten Staates zum Obmanne wählen. Die vertragſchließenden Teile behalten ſich vor, ſich im voraus und für einen beſtimmten Zeitraum über die Perſon des zu ernennenden Obmanns zu verſtändigen.

Eintretendenfalls und vorbehaltlich beſonderer Verſtändigung in dieſer Richtung werden die vertragſchließenden Teile auch andere als die im Abſ. 1 bezeichneten Meinungsver-

Google

prétation ou l'application de la présente Convention, que ceux désignés à l'alinéa 1.«

schiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung des gegenwärtigen Vertrags zum schiedsgerichtlichen Austrage bringen."

Article 2.

Le Protocole final du Traité de commerce, de douane et de navigation du 21 octobre 1893 est modifié de la manière suivante:

I. A l'article 4.

Est ajouté l'alinéa suivant:

»Il est entendu que, s'il y a des doutes sur la nationalité d'un conscrit, celui-ci, avant que sa nationalité ne soit établie, ne pourra être contraint à se soumettre ni à des prestations militaires ni surtout à la visite médicale requise pour la conscription.«

II. Nouvelles dispositions à l'article 5.

Sont insérées les dispositions suivantes:

»A l'article 5.

Sous la réserve prévue à l'article 1, I, article 5, numéro 3 de la présente Convention le Gouvernement Impérial d'Allemagne admettra le transit de viande fraîche ou préparée, produite en Roumanie et expédiée de ce pays en droiture, contre l'observation des mesures prophylactiques vé-

Artikel 2.

Das Schlußprotokoll des Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrags vom 21. Oktober 1893 wird in nachstehender Weise abgeändert:

I. Zu Artikel 4.

Der nachstehende Absatz wird hinzugefügt:

„Man ist darüber einig, daß, falls über die Staatsangehörigkeit eines Militärpflichtigen Zweifel bestehen, dieser vor Feststellung seiner Staatsangehörigkeit weder zu militärischen Leistungen, noch insbesondere zu der für die Aushebung erforderlichen ärztlichen Untersuchung herangezogen werden kann."

II. Neue Bestimmungen zu Artikel 5.

Die nachstehenden Bestimmungen werden eingefügt:

„Zu Artikel 5.

Unter dem im Artikel 1, I, Artikel 5, Ziffer 3 des gegenwärtigen Vertrags vorgesehenen Vorbehalte wird die Kaiserlich Deutsche Regierung die Durchfuhr von frischem oder zubereitetem Fleische, das rumänischen Ursprunges ist und von dort unmittelbar versandt wird, bei Beobachtung der veterinären Vor-

Google

térinaires, requises par les lois, règlements ou ordonnances en vigueur ou à émettre par les autorités allemandes.

Sous la même réserve la viande, produite en Roumanie, qui pourra être considérée comme préparée dans le sens de la loi allemande sur l'inspection de la viande du 3 juin 1900, sera admise à l'entrée en Allemagne conformément aux dispositions prévues par ladite loi.«

III. A l'article 7.

Ces stipulations sont remplacées par ce qui suit:

»A l'article 7.

1. Il est convenu que, dans le cas de réclamations d'intéressés de l'une des deux Parties contractantes, demandant le traitement selon le tarif conventionnel de l'autre Etat ou concernant l'interprétation de dispositions de ce tarif, une décision déjà émise par les autorités compétentes en dernière instance ne pourra servir de motif à écarter toute possibilité de discussions ultérieures sur l'objet de la réclamation et n'empêchera pas, le cas échéant, une nouvelle décision de l'autorité en question, pourvu, toutefois, que la réclamation soit présentée par voie diplomatique et avec appui de déclarations d'experts ou

beugungsmaßregeln, welche durch die bestehenden oder von den deutschen Behörden zu erlassenden Gesetze, Anweisungen und Verordnungen erforderlich werden, zulassen.

Unter dem gleichen Vorbehalte wird Fleisch rumänischen Ursprunges, das im Sinne des deutschen Gesetzes über die Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 als zubereitet angesehen werden kann, zur Einfuhr in Deutschland nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes zugelassen werden."

III. Zu Artikel 7.

Diese Bestimmungen werden durch nachstehendes ersetzt:

„Zu Artikel 7.

1. Es besteht Einverständnis, daß bei Beschwerden von Beteiligten eines der beiden vertragschließenden Teile, durch welche die Behandlung nach dem Vertragstarife des anderen Staates verlangt wird oder bei denen es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Tarifs handelt, eine bereits ergangene Entscheidung der zuständigen Behörden letzter Instanz keinen Grund für die Ausschließung weiterer Erörterungen über den Gegenstand der Beschwerde abgeben kann und auch einer etwaigen anderweiten Entscheidung der in Frage stehenden Behörde nicht im Wege stehen soll, vorausgesetzt jedoch, daß die Beschwerde auf diplomatischem Wege und unter Bei-

Google

d'autre autorité compétente dans un délai de six mois à partir du jour où la première décision aura été officiellement notifiée aux intéressés. La décision prise sur recours ne pourra viser que le cas en question pour lequel elle sera sans appel. Toutefois les Parties contractantes auront la faculté de provoquer pour le cas en question et les cas futurs une correcte interprétation ou application des stipulations de la présente Convention selon l'article 12a.

2. En vue des dispositions en vigueur en Allemagne concernant le service des renseignements officiels en matière de douane, le Gouvernement roumain est prêt à adopter, aussitôt que faire se pourra, des dispositions par lesquelles les importateurs seront à même d'obtenir, par voie officielle, des renseignements à l'égard du traitement douanier des marchandises à leur entrée en Roumanie.«

IV. Nouvelles dispositions à l'article 12a.

Sont insérées les dispositions suivantes:

»A l'article 12a.

A l'égard de la procédure dans les cas où l'arbitrage a lieu d'après

fügung von Gutachten von Sachverständigen oder einer sonstigen berufenen Stelle innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach dem Tage eingereicht wird, an dem den Beteiligten die erste Entscheidung amtlich bekannt gegeben worden ist. Die auf einen solchen Einspruch ergehende Entscheidung betrifft nur den in Frage stehenden Fall; für diesen ist sie endgültig. Den vertragschließenden Teilen steht es jedoch frei, für den in Frage stehenden Fall und für künftige Fälle die richtige Auslegung oder Anwendung der Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrags auf Grund des Artikel 12a herbeizuführen.

2. Im Hinblick auf die in Deutschland in Kraft befindlichen Vorschriften, betreffend die Erteilung von amtlichen Auskünften in Zollsachen, ist die Rumänische Regierung bereit, sobald als möglich Bestimmungen zu treffen, durch welche die Importeure in den Stand gesetzt werden, auf amtlichem Wege über die Zollbehandlung von nach Rumänien einzuführenden Waren Auskunft zu erhalten."

IV. Neue Bestimmungen zu Artikel 12a.

Die nachstehenden Bestimmungen werden eingefügt:

„Zu Artikel 12a.

Über das Verfahren in den Fällen, in denen auf Grund der

Google

les deux premiers alinéas de l'article 12a, les Parties contractantes sont convenues de ce qui suit:

Au premier cas d'arbitrage, le tribunal arbitral siégera dans le territoire de la Partie contractante défenderesse, au second cas dans le territoire de l'autre Partie contractante, et ainsi de suite alternativement dans l'un et dans l'autre territoire. La Partie sur le territoire de laquelle siégera le tribunal, désignera le lieu du siège. Elle aura la charge de fournir les locaux, les employés de bureau et le personnel de service nécessaires pour le fonctionnement du tribunal.

Le tribunal sera présidé par le surarbitre. Les décisions seront prises à la majorité de voix.

Les Parties contractantes s'entendront, ou le cas échéant ou une fois pour toutes, sur la procédure du tribunal arbitral. A défaut d'une telle entente, la procédure sera réglée par le tribunal même. La procédure pourra se faire par écrit, si aucune des Parties contractantes ne soulève d'objection; dans ce cas la disposition de l'alinéa 1 peut être modifiée.

Pour la citation et l'audition des témoins et des experts, les autorités de chacune des Parties contractantes, sur la réquisition du tribunal arbitral à adresser

beiden ersten Absätze des Artikel 12a ein schiedsgerichtlicher Austrag stattfindet, wird zwischen den vertragschließenden Teilen folgendes vereinbart:

Beim ersten Streitfalle hat das Schiedsgericht seinen Sitz im Gebiete des beklagten vertragschließenden Teiles, beim zweiten Streitfall im Gebiete des anderen vertragschließenden Teiles und so fortan abwechselnd in dem einen oder dem anderen Gebiete. Derjenige Teil, in dessen Gebiete das Schiedsgericht zusammenzutreten hat, bestimmt den Ort des Gerichtssitzes. Er hat für die Stellung der Räumlichkeiten, der Schreibkräfte und des Dienstpersonals zu sorgen, deren das Schiedsgericht für seine Tätigkeit bedarf.

Der Obmann ist Vorsitzender des Schiedsgerichts. Die Entscheidungen ergehen nach Stimmenmehrheit.

Die vertragschließenden Teile werden sich im gegebenen Falle oder ein für allemal über das Verfahren des Schiedsgerichts verständigen. In Ermangelung einer solchen Verständigung wird das Verfahren von dem Schiedsgerichte selbst bestimmt. Das Verfahren kann schriftlich sein, wenn keiner der vertragschließenden Teile Einspruch erhebt; in diesem Falle kann von der Bestimmung des Abs. 1 abgewichen werden.

Hinsichtlich der Ladung und der Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen werden die Behörden jedes der vertragschließenden Teile, auf das vom Schiedsgericht

Google

au Gouvernement respectif, prêteront leur assistance de la même manière que sur les réquisitions des tribunaux civils du pays.«

an die betreffende Regierung zu richtende Ersuchen, in derselben Weise Rechtshilfe leisten wie auf die Ersuchen der inländischen Zivilgerichte."

Article 3.

Le Protocole du 21 octobre 1893 dressé à l'occasion de la signature du Traité de commerce, de douane et de navigation de la même date est supprimé.

Artikel 3.

Das Protokoll vom 21. Oktober 1893, welches gelegentlich der Unterzeichnung des Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrags vom gleichen Tage vollzogen worden ist, wird aufgehoben.

Article 4.

La présente Convention additionnelle entrera en vigueur à l'expiration d'un délai de six mois à partir du jour où les deux Parties contractantes se seront mises d'accord à cet effet. L'entrée en vigueur de la présente Convention additionnelle n'aura cependant pas lieu avant le $\frac{\text{1er janvier 1905}}{\text{19 décembre 1904}}$, ni après le $\frac{\text{1er juillet}}{\text{18 juin}}$ 1906.

Après la mise en vigueur de la présente Convention additionelle, le Traité actuel de commerce, de douane et de navigation, conclu le 21 octobre 1893, avec les modifications et additions y apportées par ladite Convention additionnelle, exercera ses effets jusqu'au $\frac{31}{18}$ décembre 1917.

Dans le cas où aucune des Parties contractantes n'aurait notifié douze mois avant l'échéance de ce terme son intention de faire cesser les effets du Traité, ce dernier, avec les modifications et additions susdites, continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du

Artikel 4.

Der gegenwärtige Zusatzvertrag soll in Kraft treten mit Ablauf einer Frist von sechs Monaten von dem Tage ab, an dem die beiden vertragschließenden Teile sich zu diesem Zwecke verständigt haben werden. Das Inkraftreten des gegenwärtigen Zusatzvertrags soll jedoch nicht vor dem $\frac{\text{1. Januar 1905}}{\text{19. Dezember 1904}}$ und nicht nach dem $\frac{\text{1. Juli}}{\text{18. Juni}}$ 1906 erfolgen.

Nach der Inkraftsetzung des gegenwärtigen Zusatzvertrags soll der bestehende Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag vom 21. Oktober 1893 mit den durch den genannten Zusatzvertrag herbeigeführten Änderungen und Ergänzungen bis zum $\frac{31.}{18.}$ Dezember 1917 wirksam bleiben.

Im Falle keiner der vertragschließenden Teile zwölf Monate vor dem Eintritte des letzteren Termins seine Absicht, die Wirkungen des Vertrags aufhören zu lassen, kundgibt, soll dieser nebst den erwähnten Änderungen und Ergänzungen bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab gelten, wo

Google

jour où l'une ou l'autre des Parties contractantes l'aura dénoncé.

ihn der eine oder der andere der vertragschließenden Teile kündigt.

Article 5.

La présente Convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées aussitôt que possible.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Bucarest le $\frac{\text{8 octobre}}{\text{25 septembre}}$ mil-neuf-cent-quatre.

(L. S.) von Kiderlen-Waechter.

(L. S.) Jean J. C. Bratianu.

Artikel 5.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Bukarest, den $\frac{\text{8. Oktober}}{\text{25. September}}$ Eintausend neunhundertundvier.

Der vorstehende Zusatzvertrag ist ratifiziert worden und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden hat am 25. April 1905 stattgefunden. Auf Grund einer Vereinbarung der beiden vertragschließenden Teile tritt dieser Zusatzvertrag am 1. März 1906 in Kraft.

Google

Tarif B.

Droits à l'entrée du territoire douanier allemand.

(Überſetzung.)

Tarif B.

Zölle bei der Einfuhr in das deutſche Zollgebiet.

Google

Tarif B.

Droits à l'entrée du territoire douanier allemand.

Le tarif général allemand mentionné dans le présent tarif est le tarif de douane du 25 décembre 1902 tel qu'il a été fixé par la loi de l'Empire allemand en date dudit jour.

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
1	Seigle	5
2	Froment et épeautre	5,50
3	Orge:	
	Orge de malterie	4
	autre	1,30
4	Avoine	5
6	Millet (panicum, millet d'Italie)	1,50
7	Maïs et dari	3
ex 11	Haricots comestibles, secs (mûrs)	2,50
	Pois, secs (mûrs)	1,50
ex 13	Colza et navette	2
ex 14	Graine de pavot, même têtes de pavot mûres, graine de tournesol	2
15	Graine de lin, graine de chanvre	exemptes

Google

(Überſetzung.)

Tarif B.

Zölle bei der Einfuhr in das deutſche Zollgebiet.

Der im gegenwärtigen Tarif erwähnte deutſche allgemeine Tarif iſt der Zolltarif vom 25. Dezember 1902 in ſeiner durch das deutſche Reichsgeſetz vom gleichen Tage beſtimmten Faſſung.

Nummer des deutſchen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollſatz für 100 kg in Mark.
1	Roggen	5
2	Weizen und Spelz	5,50
3	Gerſte:	
	Malzgerſte	4
	andere	1,30
4	Hafer	5
6	Hirſe (Panicum, italieniſche Hirſe)	1,50
7	Mais und Dari	3
aus 11	Speiſebohnen, trockene (reife)	2,50
	Erbſen, trockene (reife)	1,50
aus 13	Raps und Rübſen	2
aus 14	Mohn, auch reife Mohnköpfe, Sonnenblumenſamen	2
15	Leinſaat, Hanfſaat	frei

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
ex 33	Plantes potagères, fraîches:	
	Choux rouges, choux blancs	2,50
	Artichauts, melons, champignons, rhubarbe, asperges, tomates	exempts
	Aubergines, cornes grecques	exemptes
36	Artichauts, melons, champignons, rhubarbe, asperges, tomates, en morceaux, pelés, pressés, séchés à l'étuve ou autrement, cuits ou frits ou ayant subi une autre préparation simple ..	10
ex 37	Aubergines, cornes grecques et autres plantes potagères, y compris les raves des champs servant comme telles, en morceaux, pelées ou décortiquées, pressées, séchées à l'étuve ou autrement, cuites ou frites ou ayant subi une autre préparation simple, en tant qu'elles ne rentrent pas dans les numéros 34 à 36 du tarif général; haricots comestibles non mûrs et pois non mûrs, séchés; haricots comestibles et pois (mûrs et non mûrs), cuits ou frits ou ayant subi une autre préparation simple; de même, semences pour la consommation, pulvérisées, cuites ou frites ou ayant subi une autre préparation simple	4
ex 45	Raisins de table (grappes et baies de raisins) frais:	
	importés en colis postaux pesant jusqu'à 5 kilogrammes inclusivement	exempts
	importés autrement	4
ex 46	Noix (Walnüsse) et noisettes, non mûres (vertes) ou mûres, même écalées, moulues ou autrement réduites en morceaux ou préparées simplement	2
	(ex 47/49) Autres fruits:	
ex 47	frais:	
	Pommes, poires, coings:	
	non emballés	
	du 25 septembre au 25 novembre	exempts
	du 26 novembre au 24 septembre	2
	emballés	5

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
aus 33	Küchengewächse, frisch:	
	Rotkohl, Weißkohl	2,50
	Artischocken, Melonen, Pilze, Rhabarber, Spargel, Tomaten	frei
	Eierfrüchte (Aubergines), Bamien (cornes grecques)	frei
36	Artischocken, Melonen, Pilze, Rhabarber, Spargel, Tomaten, zerkleinert, geschält, gepreßt, getrocknet, gedarrt, gebacken oder sonst einfach zubereitet	10
aus 37	Eierfrüchte (Aubergines), Bamien (cornes grecques) und andere Küchengewächse, einschließlich der als solche dienenden Feldrüben, zerkleinert, geschält, gepreßt, getrocknet, gedarrt, gebacken oder sonst einfach zubereitet, soweit sie nicht unter Nr. 34 bis 36 des allgemeinen Tarifs fallen; unreife Speisebohnen und unreife Erbsen, getrocknet; Speisebohnen und Erbsen (reife und unreife), gebacken oder sonst einfach zubereitet; auch Sämereien zum Genusse, gepulvert, gebacken oder sonst einfach zubereitet	4
aus 45	Weintrauben (Weinbeeren), frisch, zum Tafelgenusse:	
	eingehend in Postsendungen von einem Gewichte bis 5 Kilogramm einschließlich	frei
	auf andere Weise eingehend	4
aus 46	Wal- und Haselnüsse, unreife (grüne) und reife, auch ausgeschält, gemahlen oder sonst zerkleinert oder einfach zubereitet	2
	(aus 47/49) **Anderes Obst:**	
aus 47	frisch:	
	Äpfel, Birnen, Quitten:	
	unverpackt	
	vom 25. September bis 25. November	frei
	vom 26. November bis 24. September	2
	verpackt	5

Go gle

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
(ex 47)	Abricots, pêches	2
	Prunes de toutes espèces, cerises, griottes, nèfles	2
48	séchés à l'étuve ou autrement (même coupés en morceaux et pelés):	
	Pommes et poires, y compris leurs déchets utilisables	4
	Abricots, pêches	4
	Pruneaux de toutes espèces:	
	non emballés ou emballés exclusivement en tonneaux ou en sacs d'un poids brut d'au moins 80 kilogrammes	5
	emballés autrement	10
	autres fruits séchés à l'étuve ou autrement	4
49	moulus, écrasés, en poudre ou réduits autrement en morceaux, même salés, cuits sans sucre (purée de fruits, marmelade sans addition de sucre) ou ayant subi une autre préparation simple; fermentés	4
	(74/76) Bois de construction ou à usages industriels, non spécialement désigné dans le tarif général:	
74	brut ou travaillé uniquement en travers, à la hache ou à la scie, avec ou sans écorce:	
	dur	0,12 ou, le mètre cube, 1,08 les 100 kilogr.
	tendre	0,12 ou, le mètre cube, 0,72

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
(aus 47)	Aprikosen, Pfirsiche	2
	Pflaumen aller Art, Kirschen, Weichseln, Mispeln	2
48	getrocknet, gedarrt (auch zerschnitten und geschält):	
	Äpfel und Birnen einschließlich verwertbarer Abfälle	4
	Aprikosen, Pfirsiche	4
	Pflaumen aller Art:	
	unverpackt oder nur in Fässern oder Säcken bei mindestens 80 Kilogramm Rohgewicht	5
	in anderer Verpackung	10
	anderes getrocknetes oder gedarrtes Obst	4
49	gemahlen, zerquetscht, gepulvert oder in sonstiger Weise zerkleinert, auch eingesalzen, ohne Zucker eingekocht (Mus) oder sonst einfach zubereitet; gegoren	4
	(74/76) Bau- und Nutzholz, im allgemeinen Tarife nicht besonders genannt:	
74	unbearbeitet oder lediglich in der Querrichtung mit der Axt oder Säge bearbeitet, mit oder ohne Rinde:	
	hart	0,12 oder für 1 Festmeter 1,08
	weich	für 100 kg 0,12 oder für 1 Festmeter 0,72

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
75	équarri dans le sens de la longueur ou autrement dégrossi ou débité en morceaux à la hache; même copeaux débités par la fente et copeaux destinés à la clarification des liquides débités d'une autre manière que par la fente:	
	dur	0,24 ou, le mètre cube, 1,92
	tendre	les 100 kilogr. 0,24 ou, le mètre cube, 1,44
76	scié dans le sens de la longueur ou autrement préparé, non raboté:	
	dur	les 100 kilogr. 0,80 ou, le mètre cube, 6,40
	tendre	les 100 kilogr. 0,80 ou, le mètre cube, 4,80
	Remarque aux numéros 74 à 76. Les bois de construction ou à usages industriels étuvés à la vapeur, imprégnés ou autrement préparés chimiquement, sont soumis, en outre, à une surtaxe qui s'élève: en cas de la liquidation des droits d'après le volume, par mètre cube, à..... 2,40 marcs, en cas de la liquidation des droits d'après le poids, par 100 kilogrammes: pour le bois dur à ..... 0,30 marcs, pour le bois tendre à ..... 0,40 marcs.	

Go gle

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
75	in der Längsrichtung beschlagen oder anderweit mit der Axt vorgearbeitet oder zerkleinert; auch gerissene Späne und in anderer Weise als durch Reißen hergestellte Klärspäne:	
	hart	0,24 für 100 kg oder für 1 Festmeter 1,92
	weich	0,24 für 100 kg oder für 1 Festmeter 1,44
76	in der Längsrichtung gesägt oder in anderer Weise vorgerichtet, nicht gehobelt:	
	hart	für 100 kg 0,80 oder für 1 Festmeter 6,40
	weich	für 100 kg 0,80 oder für 1 Festmeter 4,80
	Anmerkung zu Nr. 74 bis 76. Gedämpftes, getränktes (imprägniertes) oder sonst auf chemischem Wege behandeltes Bau- und Nutzholz unterliegt einem Zollzuschlage, welcher beträgt: im Falle der Verzollung nach Raummaß für 1 Festmeter ..... 2,40 Mark, im Falle der Verzollung nach Gewicht für 1 Doppelzentner: hartes Holz ..... 0,30 Mark, weiches Holz ..... 0,40 Mark.	

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
80	Traverses pour chemins de fer, travaillées à la hache, même sciées tout au plus sur une des faces longitudinales, non rabotées:	
	en bois dur	0,24 ou, le mètre cube, 1,92
	en bois tendre	les 100 kilogr. 0,24 ou, le mètre cube, 1,44
	Remarque. Les traverses pour chemins de fer étuvées à la vapeur, imprégnées ou autrement préparées chimiquement, sont frappées d'une surtaxe qui s'élève: en cas de la liquidation des droits d'après le volume, par mètre cube, à..... 1,20 marcs, en cas de la liquidation des droits d'après le poids, par 100 kilogrammes: pour le bois dur à ..... 0,15 marcs, pour le bois tendre à..... 0,20 marcs.	
82	Moyeux, jantes, rais, ainsi que pièces de bois visiblement ébauchées pour ces articles.....	les 100 kilogr. 0,75 ou, le mètre cube, 6
83	Bois de tonnellerie (douves et fonçailles), même pièces de bois visiblement ébauchées pour ces articles (douvains), non teints, non rabotés:	
	en chêne	les 100 kilogr. 0,20 ou, le mètre cube, 1,60
	en bois dur autre que le bois de chêne.....	les 100 kilogr. 0,30 ou, le mètre cube, 2,40

Go gle

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
80	Eisenbahnschwellen, mit der Axt bearbeitet, auch auf nicht mehr als einer Längsseite gesägt, nicht gehobelt:	
	aus hartem Holze	0,24 oder für 1 Festmeter 1,92
	aus weichem Holze	für 100 kg 0,24 oder für 1 Festmeter 1,44
	Anmerkung. Gedämpfte, getränkte (imprägnierte) oder sonst auf chemischem Wege behandelte Eisenbahnschwellen unterliegen einem Zollzuschlage, welcher beträgt: im Falle der Verzollung nach Raummaß für 1 Festmeter ..... 1,20 Mark, im Falle der Verzollung nach Gewicht für 1 Doppelzentner: hartes Holz ..... 0,15 Mark, weiches Holz ..... 0,20 Mark.	
82	Naben, Felgen, Speichen sowie für diese Gegenstände erkennbar vorgearbeitete Hölzer	für 100 kg 0,75 oder für 1 Festmeter 6
83	Faßholz (Faßdauben und Faßbodenteile), auch zu solchem erkennbar vorgearbeitetes Holz (Stabholz), ungefärbt, nicht gehobelt:	
	von Eichenholz	für 100 kg 0,20 oder für 1 Festmeter 1,60
	von anderem harten Holze	für 100 kg 0,30 oder für 1 Festmeter 2,40

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
(83)	en bois tendre	0,30 ou, le mètre cube, 1,80
	Remarque. Le simple planage ou le rabotage des faces latérales restent sans influence sur la tarification des bois de tonnellerie.	
86	Bois destiné à la fabrication de la pâte de bois mécanique ou de la pâte de bois chimique (cellulose), ayant en longueur un mètre 20 centimètres au plus et un diamètre maximum de 24 centimètres au petit bout, sous surveillance de son utilisation	exempt
	(103/107) **Bêtes vivantes:**	
103	Bêtes bovines	les 100 kilogr. de poids vif 14,40
104	Bêtes ovines	les 100 kilogr. de poids vif 14,40
105	Bêtes caprines	exemptes
106	Porcs	les 100 kilogr. de poids vif 14,40
107	Volailles:	
	Oies	exemptes
	Poules de toutes sortes et autres volailles	les 100 kilogr. 4

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
(83)	von weichem Holze	0,30 oder für 1 Festmeter 1,80
	Anmerkung. Die bloße Behandlung mit dem Reifmesser oder eine Glättung der Schmalseiten durch Hobelung bleibt auf die Verzollung des Faßholzes ohne Einfluß.	
86	Holz zur Herstellung von mechanisch bereitetem Holzstoffe (Holzmasse, Holzschliff) oder von chemisch bereitetem Holzstoffe (Zellstoff, Zellulose), nicht über 1,20 Meter lang und nicht über 24 Zentimeter am schwächeren Ende stark, unter Überwachung der Verwendung	frei
	(103/107) **Vieh, lebend:**	
103	Rindvieh	für 100 kg Lebendgewicht 14,40
104	Schafe	für 100 kg Lebendgewicht 14,40
105	Ziegen	frei
106	Schweine	für 100 kg Lebendgewicht 14,40
107	Federvieh:	
	Gänse	frei
	Hühner aller Art und sonstiges Federvieh	für 100 kg 4

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
ex 108	Viande, à l'exclusion du lard de porc, et viscères comestibles de bêtes (les volailles exceptées), préparés simplement	35
	Remarques. 1° Les bêtes non vivantes, propres à la consommation, sont à tarifer comme viande fraîche de bêtes. 2° La viande sans os, fraîche ou préparée simplement (même les langues, mais non les viscères comestibles), ainsi que les jambons de porc (épaules et cuisses) salés ou fumés sont soumis, en outre, à une surtaxe de 15 %.	
ex 110	Volailles:	
	tuées, même dépecées, non préparées	15
	lardées ou préparées d'une autre manière simple	20
ex 115	Poissons, vivants ou non, frais, même congelés:	
	Carpes non vivantes	10
	autres que carpes	exempts
126	Graisse de porc fondue et graisses similaires (saindoux fondu, graisse d'oie fondue, moelle de boeuf, oléo-margarine et autres graisses similaires à la graisse de porc fondue)	10
127	Graisse de porc et d'oie, brute (non fondue, non pressée), excepté le lard de porc et la panne (saindoux en pannes); en outre, cretons pour la consommation	5
ex 128	Panne de porc (saindoux en pannes)	7
136	Oeufs de volailles et de gibier à plume, crus ou seulement cuits dans la coque, même teints, peints ou décorés autrement...	2
137	Jaune d'oeufs, liquide, même salé ou additionné d'autres ingrédients pour en assurer la conservation; jaune d'oeufs, séché, même en poudre; oeufs cassés, sans coque (mélange de jaune d'oeufs et de blanc d'oeufs)	2
138	Blanc d'oeufs, liquide, même salé ou additionné d'autres ingrédients pour en assurer la conservation	exempt

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
aus 108	Fleisch, ausschließlich des Schweinespecks, und genießbare Eingeweide von Vieh (ausgenommen Federvieh), einfach zubereitet	35
	Anmerkungen. 1. Nicht lebendes Vieh, zum Genusse verwendbar, unterliegt der Verzollung als frisches Fleisch von Vieh. 2. Frisches und einfach zubereitetes knochenfreies Fleisch (auch Zungen, jedoch nicht genießbare Eingeweide) sowie gepökelte oder geräucherte Schweineschinken (Vorder- und Hinterschinken) unterliegen einem Zollzuschlage von 15 %.	
aus 110	Federvieh:	
	geschlachtet, auch zerlegt, nicht zubereitet	15
	gespickt oder sonst einfach zubereitet	20
aus 115	Fische, lebende oder nicht lebende, frisch, auch gefroren:	
	Karpfen, nicht lebende	10
	andere als Karpfen	frei
126	Schmalz und schmalzartige Fette (Schmalz von Schweinen und Gänsen, Rindsmark, Oleomargarin und andere schmalzartige Fette)	10
127	Schweine- und Gänsefett, roh (uneingeschmolzen, unausgepreßt), mit Ausnahme des Schweinespecks und der Flomen (Fliesen, Liesen); ferner Grieben zum Genusse	5
aus 128	Flomen (Fliesen, Liesen)	7
136	Eier von Federvieh und Federwild, roh oder nur in der Schale gekocht, auch gefärbt, bemalt oder in anderer Weise verziert	2
137	Eigelb, flüssig, auch eingesalzen oder mit anderen die Haltbarkeit erhöhenden Zusätzen; Eigelb, getrocknet, auch gepulvert; eingeschlagene Eier ohne Schale (Eigelb und Eiweiß vermischt)	2
138	Eiweiß, flüssig, auch eingesalzen oder mit anderen die Haltbarkeit erhöhenden Zusätzen	frei

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
144	Laine de mouton (même pelade), brute, même lavée.....	exempte
147	Plumes à lit, même nettoyées ou apprêtées (barbes, etc.).....	2
ex 180	Vin et moût frais de raisins, même stérilisés, en fûts ou wagons-réservoirs, contenant en esprit de vin, au poids, 14 % ou moins..	20
ex 192	Son, même son de maïs pressé (torteaux de maïs), exclusivement propres à l'alimentation des bestiaux	exempts
ex 239	Huiles minérales de graissage; même résidus de la distillation des huiles minérales, goudronneux, paraffinés ou poisseux (analogues à la poix), ces derniers en tant qu'ils surnagent sur l'eau; huile de résine.....	6
	Benzine lourde d'un poids spécifique d'au-dessus de 0,75 jusqu'à 0,77 inclusivement, destinée à l'emploi aux moteurs, provenant d'usines indigènes ou importée de l'étranger, sous contrôle	2
	Huile solaire (Gasoel) d'un poids spécifique d'au-dessus de 0,83 jusqu'à 0,88 inclusivement, destinée à l'emploi aux moteurs ou à la carburation de gaz à l'eau, provenant d'usines indigènes ou importée de l'étranger, sous contrôle.....	3
251	Paraffine molle.....	8
ex 257	Glycérine, brute ou purifiée.....	exempte
ex 329	Couleurs minérales:	
	Craie lavée; et craie finement pulvérisée à la brosse ou autrement	0,40
	Ocre, calcinée, moulue ou lavée, sèche ou en pâte, non mélangée d'autres couleurs.....	0,25
375	Colle de toute espèce (à l'exception de la colle albuminoïde), solide ou liquide	3
	Gélatine, même colorée.....	4

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
144	Schafwolle (auch Gerberwolle), roh, auch gewaschen	frei
147	Bettfedern, auch gereinigt oder zugerichtet (geschlissen usw.)	2
aus 180	Wein und frischer Most von Trauben, auch entkeimt (steriliſiert), in Fässern oder Kesselwagen, mit einem Weingeistgehalte von nicht mehr als 14 Gewichtsteilen in 100	20
aus 192	Kleie, auch gepreßte Maiskleie (Maiskuchen), ausschließlich als Viehfutter verwendbar	frei
aus 239	Mineralische Schmieröle; auch teerartige, paraffinhaltige und im Wasser nicht untersinkende pechartige Rückstände von der Destillation der Mineralöle; Harzöl	6
	Schwerbenzin mit einem spezifischen Gewichte von mehr als 0,75 bis 0,77 einschließlich, zur Verwendung zum Betriebe von Motoren, in inländischen Betriebsanstalten gewonnen oder aus dem Ausland eingehend, unter Überwachung	2
	Gasöl mit einem spezifischen Gewichte von über 0,83 bis 0,88 einschließlich, zur Verwendung zum Betriebe von Motoren oder zur Karburierung von Wassergas, in inländischen Betriebsanstalten gewonnen oder aus dem Ausland eingehend, unter Überwachung	3
251	Weichparaffin	8
aus 257	Glyzerin, roh oder gereinigt	frei
aus 329	Erdfarben:	
	Kreide, geschlemmt; auch gestäubte oder in anderer Weise fein gepulverte Kreide	0,40
	Ocker, gebrannt, gemahlen oder geschlemmt, trocken oder in Teigform, nicht gemischt mit anderen Farben	0,25
375	Leim aller Art (mit Ausnahme des Eiweißleims), fest oder flüssig	3
	Gelatine, auch gefärbt	4

Google

Numéro du tarif général allemand.	Désignation des marchandises.	Droits pour les 100 kilogrammes en marcs.
ex 413	Laine de mouton (même pelade); poils de chèvre domestique; poils de lièvre; poils de bêtes bovines, de chien, de porc et autres gros poils analogues, non spécialement dénommés au tarif général; tous ces poils sérancés, blanchis, teints, même bouclés ou moulus	exempts
ex 617	Parties (lames et carreaux) pour parquets, non marquetées, brutes, non collées, non plaquées	5
ex 623	Fûts (ainsi que bois de tonnellerie rabotés) et autres ouvrages de tonnellerie bruts	3

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Zollsatz für 100 kg in Mark.
aus 413	Schafwolle (auch Gerberwolle); Haare der Hausziege; Hasenhaare; Rindvieh-, Hunde-, Schweine- und ähnliche grobe, im allgemeinen Tarife nicht besonders genannte Tierhaare; alle diese gehechelt, gebleicht, gefärbt, auch in Lockenform gelegt oder gemahlen	frei
aus 617	Stab- und Täfelboden-(Parkettboden-)Teile, uneingelegt, roh, unverleimt, unfurniert	5
aus 623	Fässer (auch gehobeltes Faßholz) und andere Böttcherwaren, roh	3

Google

Tarif C.

Droits à l'entrée en Roumanie.

Le tarif général roumain mentionné dans le présent tarif est le tarif des douanes voté par la Chambre des Députés dans la séance du $\frac{19 \text{ avril}}{2 \text{ mai}}$ 1904 et par le Sénat dans la séance du $\frac{18 \text{ avril}}{1 \text{ mai}}$ 1904.

En tant que la taxe d'un article dépend de la taxation d'un autre article prévu dans le tarif C, cette taxe sera calculée d'après le taux admis par la Convention et non d'après la taxe du tarif général roumain.

Dispositions générales au tarif conventionnel.

En tant qu'il n'y a pas de dispositions spéciales, sont considérés comme matériaux fins: l'ambre, l'écaille, la nacre, l'ivoire, le jais véritable, l'écume de mer, les métaux précieux, tous les métaux dorés et les fils dorés ou argentés, les pierres fines ou demi-fines, les dentelles, broderies, de même que tous les articles de soie, ainsi que les tissus et entrelacements, mélangés avec de la soie en proportion de 30 % ou plus.

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
63	Peaux tannées de gros bétail, dites »toval«, cuirs dits »blancs«, vachette, »teletin«, cuirs de veau dits »spalt«, »vax«, pour tout emploi, ainsi que toutes peaux tannées de gros bétail, excepté les vernis	100 kg	125
64	Peaux tannées de brebis, bélier, agneau, porc, chèvre, chevreau, dites »chamois«, maroquin, basane, sous n'importe quelle forme	»	140
	Note. Les cuirs dits »chevreau« seront taxés à 120 Lei.		

Google

(Überſetzung.)

Tarif C.

Zölle bei der Einfuhr nach Rumänien.

Der in dem gegenwärtigen Tarife genannte rumäniſche allgemeine Tarif iſt der von der Deputiertenkammer in der Sitzung vom $\frac{19. \text{ April}}{2. \text{ Mai}}$ 1904 und vom Senat in der Sitzung vom $\frac{18. \text{ April}}{1. \text{ Mai}}$ 1904 angenommene Zolltarif.

Inſoweit der Zollſatz einer Ware vom Zollſatz einer anderen im Tarife C aufgeführten Ware abhängig iſt, wird der erſtere Zollſatz nach dem durch den Vertrag feſtgeſetzten Satze und nicht nach dem Satze des rumäniſchen allgemeinen Tarifs berechnet.

Allgemeine Beſtimmungen zum Vertragstarife.

Soweit keine beſonderen Beſtimmungen beſtehen, werden als feine Stoffe angeſehen: Bernſtein, Schildpatt, Perlmutter, Elfenbein, echter Schmelz, Meerſchaum, edle Metalle, alle vergoldeten Metalle und vergoldeten oder verſilberten Drähte, Edel- oder Halbedelſteine, Spitzen, Stickereien, ferner alle Seidenwaren ſowie Gewebe und Geflechte, welche 30% oder mehr Seide enthalten.

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollſatz in Lei.
63	Gegerbte Häute von Großvieh, ſogenannte „Tovals", ſogenanntes „Blankleder", Vachette, „Teletin", ſogenanntes „Spalt-" und „Wichsleder" von Kalb, für jeden Verwendungszweck, ebenſo alle gegerbten Häute von Großvieh, außer lackiertem Leder	100 kg	125
64	Gegerbte Felle von Schafen, Widdern, Lämmern, Schweinen, Ziegen, Zicklein, ſogenanntes „Gemsleder", Marokin, „Baſane", in jeder Form	„	140
	Anmerkung. Sogenanntes „Chevreauleder" wird mit 120 Lei verzollt.		

Go gle

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
65	Peaux fines pour gants, de chevreuil, parchemins, peaux vernies de toute espèce et de toute couleur et autres peaux non dénommées ..... Note aux art. 61 à 67. Les divers modes de tannage n'ont pas d'influence sur la tarification.	100 kg	175
68	Courroies pour transmission de force, plates ou rondes.	»	160
73	Objets en cuir fin, tels que: pochettes, porte-monnaies, porte-cigares et tous autres objets en peaux de l'art. 65 (excepté les gants), même combinés avec d'autres matières communes.....	»	250
74	Tous objets en cuir, combinés avec des matières fines ou avec des métaux précieux.....	»	500
82	Peaux fourrées de cerf, chevreuil, chien, mouton, agneau, chèvre, chevreau, chat domestique, lièvres, lapins de toute espèce, raton (laveur), oppossum et de rat musqué:		
	a) non dressées	»	50
	b) dressées	»	100
83	Peaux fourrées d'ours, loup, blaireau, marmotte, renards rouges et blancs, dos de renards dits »shoufar«, peaux de loutre commune d'eau douce, petit-gris, chat sauvage, lièvres de Russie, noirs, blancs, imitant la zibeline dits »carsac«, karakulasch, vison (nœrz), valaby, astrakan — hors le mort-né (Breitschwanz) —, loup de Sibérie, ours noir, agneau du Thibet, castor (biber), karakule, nutria, cygne, pélican, plongeon et de tous autres oiseaux à fourrure, ainsi que toute autre fourrure non dénommée:		
	a) non dressées	1 kg	1,50
	b) dressées	»	3

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
65	Feines Handschuhleder, Rehleder, Pergament, lackiertes Leder jeder Art und jeder Farbe und anderweit nicht genanntes Leder	100 kg	175
	Anmerkung zu den Artikeln 61 bis 67. Die verschiedenen Gerbarten haben keinen Einfluß auf die Tarifierung.		
68	Treibriemen, flache oder runde	»	160
73	Gegenstände aus feinem Leder, wie: Täschchen, Portemonnaies, Zigarrentaschen und alle anderen Gegenstände aus Leder des Art. 65 (außer Handschuhen), auch in Verbindung mit anderen gewöhnlichen Stoffen	»	250
74	Lederwaren jeder Art in Verbindung mit feinen Stoffen oder mit edlen Metallen	»	500
82	Felle zur Pelzwerkbereitung von Hirsch, Reh, Hund, Schaf, Lamm, Ziege, Zicklein, Hauskatze, Hase, Kaninchen jeder Art, Waschbär, Oppossum und Bisamratte:		
	a) nicht zugerichtet	»	50
	b) zugerichtet	»	100
83	Felle zur Pelzwerkbereitung von Bär, Wolf, Dachs, Murmeltier, rotem und weißem Fuchs, Fuchsrücken (sufar), gewöhnlichem Fischotter, grauem Eichhörnchen, Wildkatze, russischem Hasen, schwarz, weiß oder zobelartig gefärbt, sogenannte „Karsaks", Karaculas, Nerz, Valaby, Astrachan (ausgenommen Breitschwanz), sibirischem Wolf, schwarzem Bär, Tibetlamm, Biber, persischem Lamm (sogenannter Persianer), Nutria, Schwan, Pelikan, Taucher und allen anderen Pelzvögeln, sowie alle anderweit nicht genannten Felle zur Pelzwerkbereitung:		
	a) nicht zugerichtet	1 kg	1,50
	b) zugerichtet	»	3

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
84	Peaux fourrées, d'astrakan mort-né (Breitschwanz), renard bleu et noir, loutre de mer, martre, hermine, chinchilla, loutre du Kamtchatka, zibeline russe et de martre zibeline du Canada:		
	a) non dressées	1 kg	10
	b) dressées	»	20
	Note aux art. 83 et 84. Les peaux fourrées, dressées, imitant les peaux frappées de droits plus élevés, à l'exception des peaux d'astrakan, acquitteront les droits des peaux originales et non pas ceux des peaux qu'elles imitent.		
96	Fils de laine blanchis ou teints, à 2 bouts	100 kg	95
98	Fils de laine blanchis ou teints, à 3 ou plusieurs bouts	»	115
101	Tissus et étoffes à mailles de laine, d'un poids au-dessous de 800 à 600 gr par mètre carré	»	150
102	Tissus et étoffes à mailles de laine, au-dessous de 600 à 400 gr par mètre carré	»	175
103	Tissus et étoffes à mailles de laine, au-dessous de 400 à 200 gr par mètre carré	»	200
104	Tissus et étoffes à mailles de laine, au-dessous de 200 gr par mètre carré	»	275
110	Bonneterie de laine:		
	a) gants	»	400
	b) bas et chaussettes, flanelles, caleçons, gilets, bonnets, capuchons et tous objets à mailles non décorés, non combinés avec d'autres matières	»	300
	Note. Aucune distinction n'est faite quant aux gants, bas et chaussettes, si ces objets sont seulement taillés, ou taillés et cousus, ou joints à la machine, ou façonnés au métier. Des accessoires insignifiants comme boutons et débords, même en soie, sont admis pour les objets de bonneterie sans être considérés comme décorations dans le sens de l'art. 111.		

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
84	Felle zur Pelzwerkbereitung von Breitschwanz, blauem und schwarzem Fuchs, Sealskin (Pelzseehund), Marder, Hermelin, Chinchilla, Seeotter (sogenanntem Kamtschatkabiber), sibirischem und kanadischem Zobel:		
	a) nicht zugerichtet	1 kg	10
	b) zugerichtet	»	20
	Anmerkung zu den Artikeln 83 und 84. Zugerichtete Felle zur Pelzwerkbereitung, welche Felle nachahmen, die einem höheren Zollsatz unterliegen — mit Ausnahme der Astrachanfelle —, werden nach dem Zollsatze für die ursprünglichen Felle verzollt und nicht nach demjenigen für die Felle, die nachgeahmt werden.		
96	Wollgarn, gebleicht oder gefärbt, zweidrähtig	100 kg	95
98	Wollgarn, gebleicht oder gefärbt, drei- oder mehrdrähtig	»	115
101	Gewebe und Wirkstoffe aus Wolle im Gewichte von weniger als 800 bis 600 g auf 1 qm	»	150
102	Gewebe und Wirkstoffe aus Wolle von weniger als 600 bis 400 g auf 1 qm	»	175
103	Gewebe und Wirkstoffe aus Wolle von weniger als 400 bis 200 g auf 1 qm	»	200
104	Gewebe und Wirkstoffe aus Wolle von weniger als 200 g auf 1 qm	»	275
110	Wirkwaren aus Wolle:		
	a) Handschuhe	»	400
	b) Strümpfe und Socken, Unterjacken, Unterhosen, Westen, Mützen, Hauben und alle anderen gewirkten Waren, nicht verziert, nicht in Verbindung mit anderen Stoffen	»	300
	Anmerkung. Bei Handschuhen, Strümpfen und Socken wird kein Unterschied gemacht, ob sie nur zugeschnitten, oder zugeschnitten und genäht, oder mit der Maschine zusammengesetzt, oder abgepaßt (regulär) gearbeitet sind. Unbedeutende Zutaten wie Knöpfe und Einfassungen, auch aus Seide, werden bei Wirkwaren zugelassen ohne als Verzierungen im Sinne des Art. 111 angesehen zu werden.		

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
111	Tout article de bonneterie de laine, excepté les gants, bas et chaussettes, taillé, ou taillé et cousu, ou combiné avec d'autres matières, ou décoré à la main, ou brodé, ou avec dentelles et autres	100 kg	Taxe double de l'art. 110.
112	Passementerie, rubans, boutons, de laine	»	250
114	Fils et étoffes tissées ou à mailles, de toute sorte, passementerie et dentelles de laine, mélangés avec toute autre matière, hormis la soie, en tant qu'ils contiennent de la laine dans une proportion inférieure à 25 % du poids	»	Taxe des art. 93 à 113, avec une réduction de 20 %.
	Note à l'art. 165. Les fils, tissus, la bonneterie et la rubanerie de soie, mélangés avec toute autre matière textile, seront traités aux art. 153 à 161, 164 et 165 sans aucune réduction, en tant qu'ils contiennent 50 % ou plus de soie. Note à l'art. 166. La passementerie et les cordonnets de soie seront traités à cet article, chaque fois que la partie visible ou au moins ¾ de la partie visible seront de soie, sans tenir compte de la proportion des matières qu'ils contiennent à l'intérieur.		
167	Dentelles de soie	»	1800
168	Fils, tissus, bonneterie et rubanerie de toute matière textile, mélangés avec de la soie, la soie étant dans une proportion inférieure à 50 %	»	Taxe des art. 153 à 161 et 164 à 166, avec une réduction de 50 %.
	Note. La passementerie et les cordonnets suivront le régime de cet article chaque fois que moins de ¾ de la partie visible sera de soie, sans tenir compte des matières qu'ils contiennent à l'intérieur.		
332	Fil à coudre en écheveaux, cartes, bobines ou en pelotes, de tous textiles végétaux, excepté le coton	»	Taxe des fils retors, blanchis ou teints, avec une surtaxe de 30 %.
346	Cordes et ficelles de chanvre, lin ou de ramie, retorses en un nombre quelconque de bouts, blanchies ou teintes, au-dessus d'un millimètre de diamètre	»	Taxe des cordes et ficelles écrues, avec une surtaxe de 25 %.

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
111	Wirkwaren jeder Art aus Wolle, außer Handschuhen, Strümpfen und Socken, zugeschnitten, oder zugeschnitten und genäht, oder in Verbindung mit anderen Stoffen, oder durch Handarbeit verziert, oder gestickt, oder mit Spitzen usw.	100 kg	Doppelter Zollsatz des Art 110.
112	Posamentierwaren, Bänder, Knöpfe, aus Wolle	»	250
114	Garne und Gewebe oder Wirkstoffe aller Art, Posamentierwaren und Spitzen aus Wolle, gemischt mit jedem anderen Stoffe außer Seide, insofern sie weniger als 25 % ihres Gewichts an Wolle enthalten	»	Zollsatz der Art. 93 bis 113 mit einer Ermäßigung von 20 %
	Anmerkung zu Artikel 165. Garne, Gewebe, Wirk- und Bandwaren aus Seide, gemischt mit jedem anderen Spinnstoffe, werden nach den Art. 153 bis 161, 164 und 165 ohne jede Ermäßigung verzollt, sofern sie 50 % oder mehr Seide enthalten. Anmerkung zu Artikel 166. Posamentier- und Schnurwaren aus Seide werden nach diesem Artikel verzollt, sofern die Schauseite oder mindestens $^3/_4$ derselben aus Seide ist, ohne Rücksicht auf den Anteil der Stoffe, die sie im Inneren enthalten.		
167	Seidenspitzen	»	1800
168	Garne, Gewebe, Wirk- und Bandwaren aus Spinnstoffen aller Art, gemischt mit Seide, sofern der Anteil der Seide weniger als 50 % beträgt ..... Anmerkung. Posamentier- und Schnurwaren werden nach diesem Artikel verzollt, sofern weniger als $^3/_4$ der Schauseite aus Seide ist, ohne Rücksicht auf die Stoffe, die sie im Inneren enthalten.	»	Zollsatz der Art. 153 bis 161 und 164 bis 166 mit einer Ermäßigung von 50 %.
332	Nähzwirne aus pflanzlichen Spinnstoffen aller Art mit Ausnahme von Baumwolle, in Strähnen, auf Karten, auf Spulen oder in Knäueln	»	Zollsatz der gewarnten, gebleichten oder gefärbten Garne mit einem Zuschlage von 30 %
346	Stricke und Bindfäden aus Hanf, Flachs oder Ramie, zusammengedreht aus einer beliebigen Anzahl Fäden, gebleicht oder gefärbt, im Durchmesser von mehr als 1 mm	»	Zollsatz der rohen Stricke und Bindfäden mit einem Zuschlage von 25 %.

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
358	Tissus de coton de toute sorte, excepté ceux spécialement dénommés, écrus, non teints, pesant au-dessus de 180 gr par mètre carré:		
	a) ayant en chaîne et en trame cumulativement jusqu'à 35 fils par centimètre carré	100 kg	55
	b) ayant 36 jusqu'à 55 fils par cm carré	»	65
	c) ayant plus de 55 fils par cm carré	»	100
359	Tissus de coton de toute sorte, excepté ceux spécialement dénommés, écrus, non teints, pesant de 180 à 100 gr par mètre carré:		
	a) ayant jusqu'à 40 fils par centimètre carré	»	60
	b) ayant 41 jusqu'à 70 fils par cm carré	»	75
	c) ayant plus de 70 fils par cm carré	»	120
ex 360	Tissus de coton de toute sorte, excepté ceux spécialement dénommés, écrus, non teints, pesant de 100 à 70 gr par mètre carré:		
	a) ayant jusqu'à 50 fils par centimètre carré	»	70
	b) ayant 51 jusqu'à 80 fils par cm carré	»	90
362	Tissus des articles 358 à 361, blanchis	»	Taxe des tissus écrus, avec une surtaxe de 20 %.
363	Les mêmes, teints en une seule couleur	»	Taxe des tissus écrus, avec une surtaxe de 20 %.
364	Les mêmes, imprimés ou teints en deux ou plusieurs couleurs	»	Taxe des tissus écrus, avec une surtaxe de 20 %.
366	Peluches et velours de coton, lissés ou non, de toute sorte, en une seule couleur	»	120
367	Les mêmes, teints ou imprimés en plusieurs couleurs...	»	150
374	Rubanerie de tous textiles végétaux, tissée ou tressée de toute sorte, même veloutée, telle que: rubans proprement dits, cordonnets, soutaches et autres, blancs ou teints en une seule couleur, soit au mètre, soit à la pièce	»	160
375	La même, tissée ou imprimée en plusieurs couleurs	»	160

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
358	Gewebe aller Art aus Baumwolle, außer den besonders genannten, roh, ungefärbt, im Gewichte von mehr als 180 g auf 1 qm:		
	a) enthaltend in Kette und Schuß zusammen bis 35 Fäden im qcm	100 kg	55
	b) enthaltend 36 bis 55 Fäden im qcm	»	65
	c) enthaltend über 55 Fäden im qcm	»	100
359	Gewebe aller Art aus Baumwolle, außer den besonders genannten, roh, ungefärbt, im Gewichte von 180 bis 100 g auf 1 qm:		
	a) enthaltend bis zu 40 Fäden im qcm	»	60
	b) enthaltend 41 bis 70 Fäden im qcm	»	75
	c) enthaltend über 70 Fäden im qcm	»	120
aus 360	Gewebe aller Art aus Baumwolle, außer den besonders genannten, roh, ungefärbt, im Gewichte von 100 bis 70 g auf 1 qm:		
	a) enthaltend bis zu 50 Fäden im qcm	»	70
	b) enthaltend 51 bis 80 Fäden im qcm	»	90
362	Gewebe der Art. 358 bis 361, gebleicht	»	Zollsatz der rohen Gewebe mit einem Zuschlage von 20 %
363	Dieselben, in einer Farbe gefärbt	»	Zollsatz der rohen Gewebe mit einem Zuschlage von 20 %
364	Dieselben, bedruckt oder gefärbt in zwei oder mehr Farben	»	Zollsatz der rohen Gewebe mit einem Zuschlage von 20 %
366	Plüsche und Sammete aller Art aus Baumwolle, aufgeschnitten oder nicht, einfarbig	»	120
367	Dieselben, in mehreren Farben gefärbt oder bedruckt	»	150
374	Bandwaren aus pflanzlichen Spinnstoffen aller Art, jeder Web- oder Flechtweise, auch sammetartig, wie: eigentliche Bänder, Schnüre, Litzen usw., weiß oder in einer Farbe gefärbt, im Meter oder Stücke	»	160
375	Dieselben, in mehreren Farben gewebt oder bedruckt	»	160

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
376	Passementerie, boutonnerie de tous textiles végétaux, même mélangés, en tant qu'elles ne tombent pas sous les prévisions des art. 114, 166 et 168	100 kg	180
377	Etoffes à mailles de tous textiles végétaux, même mélangés et combinés entre eux, écrues, non teintes:		
	a) pesant plus de 300 gr par mètre carré	»	130
	b) de 300 à 150 gr par m carré	»	160
	c) moins de 150 gr par m carré	»	180
378	Les mêmes, blanchies ou teintes	»	Taxe des étoffes à mailles écrues, avec une surtaxe de 20 Lei.
379	Bonneterie de tous textiles végétaux, même mélangés et combinés entre eux, teinte ou non:		
	a) flanelles, caleçons et tous autres objets tricotés non dénommés	»	200
	b) bas et chaussettes.....	»	215
	c) gants	»	280
	Note. Aucune distinction n'est faite quant aux gants, bas et chaussettes, si ces objets sont seulement taillés, ou taillés et cousus, ou joints à la machine, ou façonnés au métier. Des accessoires insignifiants comme boutons et débords, même en soie, sont admis pour les objets de bonneterie sans être considérés comme décorations dans le sens de l'art. 380.		
380	Les mêmes, excepté les gants, bas et chaussettes, taillés, ou taillés et cousus, ou décorés à la main, ou brodés ou avec dentelles	»	Taxe double des objets de bonneterie de l'art. 379.
ex 384	Confections de laine.....	»	Taxe triple de l'étoffe la plus imposée, dont se compose l'endroit de la confection.

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
376	Posamentier- und Knopfwaren aus pflanzlichen Spinnstoffen aller Art, auch gemischt, insoweit sie nicht unter die Vorschriften der Art. 114, 166 und 168 fallen	100 kg	180
377	Wirkstoffe aus pflanzlichen Spinnstoffen aller Art, auch gemischt und in Verbindung untereinander, roh, ungefärbt:		
	a) im Gewichte von mehr als 300 g auf 1 qm	»	130
	b) von 300 bis 150 g auf 1 qm	»	160
	c) von weniger als 150 g auf 1 qm	»	180
378	Dieselben, gebleicht oder gefärbt	»	Zollsatz der rohen Wirkstoffe mit einem Zuschlage von 20 Lei.
379	Wirkwaren aus pflanzlichen Spinnstoffen aller Art, auch gemischt und in Verbindung untereinander, gefärbt oder nicht:		
	a) Unterjacken, Unterhosen und alle anderen nicht benannten gewirkten Waren	»	200
	b) Strümpfe und Socken	»	215
	c) Handschuhe	»	280
	Anmerkung. Bei Handschuhen, Strümpfen und Socken wird kein Unterschied gemacht, ob sie nur zugeschnitten, oder zugeschnitten und genäht, oder mit der Maschine zusammengesetzt, oder abgepaßt (regulär) gearbeitet sind. Unbedeutende Zutaten, wie Knöpfe und Einfassungen, auch aus Seide, werden bei Wirkwaren zugelassen, ohne als Verzierungen im Sinne des Art. 380 angesehen zu werden.		
380	Dieselben, mit Ausnahme von Handschuhen, Strümpfen und Socken, zugeschnitten, oder zugeschnitten und genäht, oder durch Handarbeit verziert, oder bestickt, oder mit Spitzen ..	»	Doppelter Zollsatz der Wirkwaren des Art. 379.
aus 384	Konfektionswaren aus Wolle	»	Dreifacher Zollsatz des mit dem höchsten Zolle belegten, die Außenseite der Konfektionsware bildenden Stoffes.

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
ex 385	Si la confection de laine est doublée d'une étoffe où il entre de la soie	100 kg	Taxe de la confection, avec une surtaxe de 10%.
ex 386	Si la confection de laine est garnie de fourrure, plumes, dentelles ou de broderies	»	Taxe de la confection, avec une surtaxe de 30%.
ex 389	Cravates pour hommes:		
	b) de toute étoffe de soie ou d'autres textiles mélangés avec de la soie.....	1 kg	24
405	Tissus de toute sorte, soit au mètre, soit à la pièce, avec destinations spéciales, tels que: rideaux, couvertures, draperies, fichus et autres semblables:		
	a) non brodés ni ourlés	100 kg	Taxe du tissu, avec une surtaxe de 30%.
	b) ourlés ou brodés à la machine.....	»	Taxe double du tissu.
406	Tissus de toute sorte, brodés à la main, avec applications, combinés de tissus différents, pour former soit des étoffes au mètre, soit des objets tels que: rideaux, couvertures, draperies, fichus et autres.....	»	Taxe triple du tissu sur lequel on a fait ou appliqué le travail.
409	Toiles goudronnées ou impregnées de quelque manière que ce soit, dans le but de les rendre imperméables, pour bâches à recouvrir les produits et les marchandises, ainsi que les toiles de linoléum.....	»	60
	Note. Les boucles, anneaux et crochets en bois ou en métal, attachés aux bâches, ne changent pas leur tarification.		
ex 426	Papier colorié à la surface (Buntpapier), en plusieurs couleurs; le même en une couleur et glacé, marbré, maroquiné	»	28

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
aus 385	Wenn die Konfektionsware aus Wolle mit einem Stoffe, welcher Seide enthält, gefüttert ist	100 kg	Zollsatz der Konfektionsware mit einem Zuschlage von 10 %
aus 386	Wenn die Konfektionsware aus Wolle mit Pelz, Federn, Spitzen oder Stickereien besetzt ist	»	Zollsatz der Konfektionsware mit einem Zuschlage von 30 %
aus 389	Herrenkravatten:		
	b) aus Stoffen aller Art aus Seide oder anderen mit Seide gemischten Spinnstoffen	1 kg	24
405	Gewebe aller Art, im Meter oder Stücke, zu bestimmten Zwecken, wie: Vorhänge, Decken, Behänge, Kopftücher und dergleichen:		
	a) weder gestickt noch gesäumt	100 kg	Zollsatz des Gewebes mit einem Zuschlage von 30 %
	b) gesäumt oder mit Maschinenstickerei	»	Doppelter Zollsatz des Gewebes.
406	Gewebe aller Art, mit Handstickerei, mit aufgenähter Arbeit (Applikation), in Verbindung mit anderen Geweben, als Meterware oder in Gegenständen, wie: Vorhänge, Decken, Behänge, Kopftücher usw.	»	Dreifacher Zollsatz des Gewebes, auf welchem die Arbeit angebracht ist.
409	Leinen, geteert oder in irgend einer Weise getränkt, um es wasserdicht zu machen, zu Decken zum Schutze von Erzeugnissen und Waren, ferner Linoleum	»	60
	Anmerkung. An den Decken befestigte Schnallen, Ringe und Haken aus Holz oder aus Metall haben keinen Einfluß auf die Verzollung.		
aus 426	Buntpapier (auf der Oberfläche gefärbtes Papier), mehrfarbig; dasselbe einfarbig und geglänzt, marmoriert oder marokiniert	»	28

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
430	Confections de papier et de carton:		
	a) sacs, poches et tubes confectionnés avec les matériaux de l'art. 423	100 kg	80
	b) enveloppes, sacs, poches en papier, pour correspondance ou emballage, boîtes de carton et tubes pour emballage, porte-bouquets, abat-jour, tous même combinés avec des bois communs, mais non décorés, non vernis, de même que tout ouvrage en papier ou carton, non spécialement denommé, tous confectionnés avec les matériaux des art. 424, 425 et 426.....	»	200
	c) les mêmes, confectionnés avec du papier ou du carton des art. 427 et 428	»	300
431	Autres articles en papier:		
	a) cartes postales illustrées, découpées ou en feuilles; faux cols, manchettes et plastrons de papier, ou de papier recouvert sur un ou sur les deux côtés d'étoffe de coton, blanche, teinte ou imprimée, même avec des imitations de coutures produites par la pression, le tout pesé avec les boîtes ou les cartons dans lesquels ils sont importés.....	»	200
	b) albums pour photographies, brochés, cartonnés ou reliés	»	250
	c) toutes les confections indiquées à l'art. 430, décorées de couleurs différentes, vernies, combinées avec différentes matières; dos de calendriers, cahiers, carnets, block-notes, registres, livres de copie de lettres, albums et autres, tous brochés, cartonnés ou reliés, cartes de visite, étiquettes, comptes, factures, lettres de change	»	400
	Note 2 à l'art. 443. Les catalogues et listes de prix, illustrés ou non, en langue roumaine ou étrangère, même cartonnés, sont exempts.		

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
430	Papier- und Pappwaren:		
	a) Säcke, Beutel und Hülsen, gefertigt aus den Stoffen des Art. 423	100 kg	80
	b) Umschläge, Säcke, Beutel aus Papier für Briefschaften oder zu Verpackungszwecken, Pappkästen und Hülsen zu Verpackungszwecken, Buketthalter, Lampenschirme, alle diese auch in Verbindung mit gewöhnlichem Holze, aber nicht verziert, nicht lackiert, ferner alle nicht besonders genannten Arbeiten aus Papier oder Pappe, alle diese gefertigt aus den Stoffen der Art. 424, 425 und 426	»	200
	c) dieselben gefertigt aus Papier oder Pappe der Art. 427 und 428	»	300
431	Andere Gegenstände aus Papier:		
	a) Ansichtspostkarten, zugeschnitten oder in Bogen; Kragen, Manschetten und Vorhemden aus Papier, oder aus auf einer oder auf beiden Seiten mit weißem, gefärbtem oder bedrucktem Baumwollstoff überzogenem Papier, auch mit durch Pressung hervorgebrachten Nachahmungen von Nähten, alles dies mitsamt den Kästen oder Schachteln gewogen, in denen sie eingeführt werden	»	200
	b) Photographiealbums, geheftet, kartoniert oder gebunden	»	250
	c) alle in Art. 430 aufgeführten Waren, mit verschiedenen Farben verziert, lackiert, in Verbindung mit verschiedenen Stoffen; Kalenderrücken, Hefte, Notizbücher, Notizblocks, Register, Kopierbücher, Albums und andere, alle diese geheftet, kartoniert oder gebunden, Visitenkarten, Etiketten, Rechnungen, Fakturen, Wechsel	»	400
	Anmerkung 2 zu Artikel 443. Kataloge und Preislisten, illustriert oder nicht, in rumänischer oder fremder Sprache, auch kartoniert, sind zollfrei.		

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
ex 446	Lithographies, chromolithographies, oléographies, autres que celles religieuses ou représentant des sujets historiques, imprimées sur papier, carton, toile ou sur toute autre matière, en feuilles ou réunies en volumes, brochées, cartonnées ou reliées	100 kg	100
462	Tout autre objet en caoutchouc, combiné ou non avec d'autres matières et ayant une destination technique, médicale ou professionnelle, même vulcanisé	»	50
463	Objets en caoutchouc vulcanisé, même combinés avec d'autres matières communes, tels que: peignes, vaporisateurs, règles, presse-papiers, tampons, articles de parure et tous autres objets semblables	»	240
525	Faïence, majolique, blanches ou coloriées en une seule couleur, même avec dessins imprimés en relief	»	15
526	Les mêmes, polychromes, décorées de dessins de plusieurs couleurs, même combinées avec d'autres matières communes	»	20
531	Perles, boutons, bracelets, colliers, tours de cou, en faïence ou porcelaine, même combinés avec d'autres matières	»	60
548	Perles, boutons, bracelets, tours de cou, colliers, anneaux, en verre de toute sorte, même combinés avec d'autres matières communes	»	60
561	Instruments d'optique, de précision, de chimie, d'observation, de physique et autres non dénommés, pour usage didactique ou exercice des professions, y compris les appareils photographiques.....	1 kg	0,50
586	Fer laminé en barres rondes ou quadrangulaires, de tout diamètre largeur et épaisseur, ainsi que la machine pour les tréfileries	100 kg	3

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
aus 446	Lithographien, Chromolithographien, Öldruckbilder, nicht religiöser Art und keine geschichtlichen Gegenstände darstellend, auf Papier, Karton, Leinwand oder anderen Stoffen aller Art gedruckt, in Blättern oder in Bände vereinigt, gebeftet, kartoniert oder gebunden	100 kg	100
462	Alle anderen Gegenstände aus Kautschuk, in Verbindung oder nicht mit anderen Stoffen, auch vulkanisiert, zu technischen, medizinischen oder gewerblichen Zwecken	»	50
463	Gegenstände aus vulkanisiertem Kautschuk, auch in Verbindung mit anderen gewöhnlichen Stoffen, wie: Kämme, Zerstäuber, Lineale, Papierpressen, Pfropfen, Schmuckgegenstände und alle anderen ähnlichen Gegenstände	»	240
525	Steingut, Majolika, weiß oder in einer Farbe gefärbt, auch mit erhabenen Mustern	»	15
526	Dieselben, mehrfarbig, mit mehrfarbigen Mustern verziert, auch in Verbindung mit anderen gewöhnlichen Stoffen	»	20
531	Perlen, Knöpfe, Armbänder, Halsbänder, Halsschmuck, aus Steingut oder Porzellan, auch in Verbindung mit anderen Stoffen	»	60
548	Perlen, Knöpfe, Armbänder, Halsschmuck, Halsbänder, Ringe, aus Glas aller Art, auch in Verbindung mit anderen gewöhnlichen Stoffen	»	60
561	Optische, Präzisions-, chemische, Beobachtungs-, physikalische und andere nicht genannte Instrumente, zu Lehrzwecken oder zum Gewerbebetrieb, einschließlich der photographischen Apparate	1 kg	0,50
586	Schmiedbares Eisen in Stäben (Stabeisen), rund oder viereckig, von jedem Durchmesser nach Breite und Dicke, ferner Walzdraht	100 kg	3

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
588	Fer laminé de forme spéciale, tel que: fer à **T**, double **T**, **V**, **Z**, cornières, fer demi-rond, fer pour châssis et tout fer laminé autrement que rond ou en forme quadrangulaire droite	100 kg	5
590	Tôles et plaques en fer laminé, même ondulées, étirées par le laminage, sans autre ouvraison, ayant une épaisseur:		
	a) jusqu'à 2 mm	»	5
	b) au-dessous de 2 à $^1/_2$ mm	»	6
	c) plus minces de $^1/_2$ mm	»	8
596	Tuyaux en fonte de tout diamètre, ainsi que leurs raccords, bruts, même enduits de poix ou goudronnés:		
	a) les parois ayant une épaisseur de 7 mm ou davantage	»	3
	b) les parois ayant moins de 7 mm	»	6
599	Objets en fonte non dénommés, bruts, simplement fondus, non ouvrés, limés ou non, même ornementés à la fonte, avec accessoires en fer forgé, ou combinés avec du bois:		
	a) pesant plus de 50 kg la pièce	»	4
	b) de 50 à 5 kg la pièce	»	7
	c) au-dessous de 5 kg	»	10
600	Les mêmes, tournés ou passés à la meule, polis, vernis, étamés, galvanisés, plombés, coloriés ou émaillés:		
	a) pesant plus de 50 kg la pièce	»	10
	b) de 50 à 5 kg la pièce	»	15
	c) au-dessous de 5 kg la pièce	»	20
602	Tuyaux en fer laminé et leurs raccords, tous bruts, non ouvrés, sans filetage, sans trous à rivet	»	7
603	Les mêmes, tournés, filetés ou avec des trous à rivet	»	9

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
588	Schmiedbares Eisen (Stabeisen) in besonderen Formen (Fassoneisen), wie: T-, doppelt T-, V-, Z-Eisen, Winkeleisen, Halbrundeisen, Eisen für Fensterrahmen und alles anders als rund oder rechteckig ausgewalzte Eisen	100 kg	5
590	Blech und Platten aus Walzeisen, auch gewellt, durch Walzung gestreckt, ohne weitere Bearbeitung, in einer Stärke:		
	a) bis zu 2 mm	»	5
	b) unter 2 bis zu $^1/_2$ mm	»	6
	c) dünner als $^1/_2$ mm	»	8
596	Gußeiserne Röhren von jedem Durchmesser sowie Verbindungsstücke von solchen, roh, auch mit Pech gestrichen oder geteert:		
	a) mit einer Wandstärke von 7 mm oder mehr	»	3
	b) mit einer Wandstärke von weniger als 7 mm	»	6
599	Gußeiserne Gegenstände, anderweit nicht genannt, roh, einfach gegossen, nicht bearbeitet, befeilt oder nicht, auch mit gegossenen Verzierungen, mit Zubehörteilen aus Schmiedeeisen oder in Verbindung mit Holz:		
	a) im Gewichte von über 50 kg das Stück	»	4
	b) von 50 bis 5 kg das Stück	»	7
	c) unter 5 kg	»	10
600	Dieselben, abgedreht oder abgeschliffen, poliert, lackiert, verzinnt, verzinkt, verbleit, gefärbt oder emailliert:		
	a) im Gewichte von über 50 kg das Stück	»	10
	b) von 50 bis 5 kg das Stück	»	15
	c) unter 5 kg das Stück	»	20
602	Röhren aus schmiedbarem Eisen und ihre Verbindungsstücke, alle diese roh, nicht bearbeitet, ohne Schraubengewinde, ohne Nietlöcher	»	7
603	Dieselben, abgedreht, mit Schraubengewinden oder mit Nietlöchern	»	9

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
605	Ouvrages et objets en fer laminé, non dénommés, même combinés avec de la fonte ou du bois, bruts ou limés, ou grossièrement peints:		
	a) pesant plus de 100 kg la pièce	100 kg	8
	b) de 100 à 25 kg la pièce	»	9
	c) de 25 à 3 kg la pièce	»	15
	d) de 3 à ½ kg la pièce	»	25
	e) au-dessous de ½ kg la pièce	»	35
	Note aux art. 596, 599 et 605. Le dégrossissage opéré en vue de constater l'absence de défauts dans l'objet, l'enlèvement des bavures et jets de coulée, le planage des cassures et le découpage des masselottes, le décapage de quelques parties, l'application d'une couche rugueuse de peinture à l'huile ou de goudron, ainsi que l'enduit au graphite, restent sans influence sur la tarification des objets en fonte et en acier.		
606	Les mêmes, passés à la meule, polis, tournés, émaillés, galvanisés, étamés, cuivrés, combinés avec du laiton, cuivre, bronze ou avec d'autres matières non dénommées, finement peints, vernis:		
	a) pesant plus de 25 kg la pièce	»	24
	b) de 25 à 3 kg la pièce	»	30
	c) de 3 à ½ kg la pièce	»	40
	d) au-dessous de ½ kg la pièce	»	50
607	Les mêmes, nickelés, argentés, dorés, combinés ou non avec d'autres matières fines:		
	a) pesant plus de 10 kg la pièce	»	60
	b) de 10 à 2 kg la pièce	»	90
	c) de 2 à ¼ kg la pièce	»	130
	d) au-dessous de ¼ kg la pièce	»	200
	Note aux art. 605, 610 et 612. Le dégrossissage au ciseau opéré en vue de constater l'absence de défauts dans l'objet, le taraudage, le perçage des trous		

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
605	Arbeiten und Gegenstände aus schmiedbarem Eisen, anderweit nicht genannt, auch in Verbindung mit Gußeisen oder Holz, roh oder befeilt, auch grob angestrichen:		
	a) im Gewichte von mehr als 100 kg das Stück....	100 kg	8
	b) von 100 bis 25 kg das Stück	»	9
	c) von 25 bis 3 kg das Stück	»	15
	d) von 3 bis $^1/_2$ kg das Stück	»	25
	e) unter $^1/_2$ kg das Stück	»	35
	Anmerkung zu den Artikeln 596, 599 und 605. Das Vorarbeiten zum Zwecke der Prüfung der Gegenstände auf Fehlerfreiheit (Vorschruppen), das Beseitigen von Gußnähten und Ansätzen, das Ebnen von Bruchflächen sowie das Abstechen der verlorenen Köpfe, das Blankscheuern einzelner Teile, ein rauher Ölfarben- oder Teeranstrich, sowie das Überstreichen mit Graphit bleiben auf die Verzollung der Gegenstände aus Eisen- und Stahlguß ohne Einfluß.		
606	Dieselben, abgeschliffen, poliert, abgedreht, emailliert, verzinkt, verzinnt, verkupfert, in Verbindung mit Messing, Kupfer, Bronze oder anderen nicht genannten Stoffen, fein gestrichen, lackiert:		
	a) im Gewichte von mehr als 25 kg das Stück	»	24
	b) von 25 bis 3 kg das Stück	»	30
	c) von 3 bis $^1/_2$ kg das Stück	»	40
	d) weniger als $^1/_2$ kg das Stück	»	50
607	Dieselben, vernickelt, versilbert, vergoldet, auch in Verbindung mit anderen feinen Stoffen:		
	a) im Gewichte von mehr als 10 kg das Stück	»	60
	b) von 10 bis 2 kg das Stück	»	90
	c) von 2 bis $^1/_4$ kg das Stück	»	130
	d) weniger als $^1/_4$ kg das Stück	»	200
	Anmerkung zu den Artikeln 605, 610 und 612. Das Vorarbeiten mit dem Meißel zum Zwecke der Prüfung der Gegenstände auf Fehlerfreiheit, das Anschneiden von Gewinden,		

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
(607)	à rivet, le forage des trous avec ou sans filets, restent sans influence sur la tarification des objets en fer prévus aux art. 605, 610 et 612. Note aux art. 602 à 612. Le décapage de quelques parties, l'application d'une couche rugueuse à l'huile ou de goudron, ainsi que l'enduit au graphite, restent sans influence sur la tarification des objets en fer prévus aux art. 602 à 612.		
ex 623	Fils de fer ou d'acier:		
	a) de 1½ mm de diamètre ou davantage.....	100 kg	8
630	Fil à ronces pour enclos, galvanisé.....	»	12
ex 632	Câbles et cordes en fil de fer, même peints, galvanisés, étamés:		
	a) en fil ayant 1½ mm de diamètre ou davantage	»	12
634	Objets en fil de fer non spécialement dénommés:		
	a) en fil ayant 1½ mm de diamètre ou davantage	»	40
	b) en fil au-dessous de 1½ mm de diamètre	»	48
	c) en fil de tout diamètre, peint, galvanisé, étamé	»	60
	d) en fil de tout diamètre, nickelé, argenté, doré, combiné avec d'autres matières communes	»	70
637	Cadenas, serrures, tous autres fermoires de porte, de fenêtre, de malle, de boîte, d'armoire et autres, avec leurs clefs, charnières, gonds et toute autre pièce ayant les mêmes fonctions, ornements pour trous de clef et de poignée:		
	a) simples, seulement limés, asphaltés ou grossièrement peints.....	»	40
	b) polis, galvanisés, étamés, cuivrés, vernis, finement peints.....	»	55
	c) nickelés, combinés avec du bronze, nickel ou avec d'autres métaux communs	»	70
	d) argentés, dorés	»	100

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
(607)	das Ausstoßen von Nietlöchern und das Einbohren von Löchern mit oder ohne Schraubengewinde bleiben auf die Verzollung der in den Art. 605, 610 und 612 aufgeführten Gegenstände aus schmiedbarem Eisen ohne Einfluß. Anmerkung zu den Artikeln 602 bis 612. Das Blankscheuern einzelner Teile, ein rauher Ölfarben- oder Teeranstrich sowie das Überstreichen mit Graphit bleiben auf die Verzollung der in den Art. 602 bis 612 aufgeführten Gegenstände aus schmiedbarem Eisen ohne Einfluß.		
aus 623	Draht aus Eisen oder Stahl:		
	a) von $1^1/_2$ mm Durchmesser oder mehr	100 kg	8
630	Stacheldraht für Zäune, verzinkt	»	12
aus 632	Kabel und Seile aus Eisendraht, auch angestrichen, verzinkt, verzinnt:		
	a) aus Draht von $1^1/_2$ mm Durchmesser oder mehr ...	»	12
634	Gegenstände aus Eisendraht, nicht besonders genannt:		
	a) aus Draht von $1^1/_2$ mm Durchmesser oder mehr ...	»	40
	b) aus Draht von weniger als $1^1/_2$ mm Durchmesser ..	»	48
	c) aus Draht von jedem Durchmesser, angestrichen, verzinkt, verzinnt	»	60
	d) aus Draht von jedem Durchmesser, vernickelt, versilbert, vergoldet, in Verbindung mit anderen gewöhnlichen Stoffen	»	70
637	Vorlegeschlösser, Türschlösser, alle anderen Verschlüsse für Türen, Fenster, Koffer, Kasten, Schränke und dergleichen, mit den zugehörigen Schlüsseln, ferner Bänder, Angeln und alle anderen Stücke von derselben Bestimmung, Verzierungen für Schlüssel- und Grifflöcher:		
	a) einfach, nur befeilt, asphaltiert oder grob angestrichen	»	40
	b) poliert, verzinkt, verzinnt, verkupfert, lackiert, fein angestrichen	»	55
	c) vernickelt, in Verbindung mit Bronze, Nickel oder anderen gewöhnlichen Metallen	»	70
	d) versilbert, vergoldet	»	100

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
638	Mors, agrafes de harnais, gourmettes, tout objet en fer pour harnachements, étriers, éperons, patins, passés à la meule, polis, galvanisés, étamés	100 kg	60
641	Charrues, herses, rouleaux, cultivateurs, binots, scarificateurs, fers de charrue, parties de herses et d'autres appareils d'agriculture	»	4
643	Instruments de sondage pour mines, pétrole et pour tout sondage dans la terre	»	Régime des art. 605 et 606, suivant la nature de la marchandise et le poids.
646	Limes et râpes striées, prêtes à être employées:		
	a) ayant plus de 35 cm de longueur.....	»	20
	b) de 35 à 16 cm de longueur.....	»	40
	c) moins de 16 cm de longueur	»	60
647	Instruments en fer ou en acier pour métiers et industries, même combinés avec du bronze, avec ou sans manche, hormis ceux spécialement dénommés, ainsi que les pelles et les bêches	»	20
648	Les mêmes, finement travaillés, polis, nickelés.....	»	30
649	Scies:		
	a) lames, sans dents.....	»	20
	b) à dents taillées, même combinées avec du fer ou du bois	»	40
650	Fraises, filières, ciseaux, tourne-vis, fers de rabot, poinçons finis en acier, vilebrequins pour le bois et le fer, clefs dites françaises, tenailles excepté celles de forgerons, étaux pesant moins de 1 kg, alènes, tire-bouchons, compas en fer, équerres, mètres, cisailles pour ferblantiers, tondeuses pour moutons, sécateurs, tous montés ou non, avec ou sans manche, même polis et nickelés	»	40

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
638	Gebisse, Geschirrschnallen, Kinnketten, Eisenteile aller Art für Geschirrzeug, Steigbügel, Sporen, Schlittschuhe, abgeschliffen, poliert, verzinkt, verzinnt	100 kg	60
641	Pflüge, Eggen, Walzen, Kultivatoren, Rührpflüge, Skarifikatoren (Grubber), Pflugschare, Teile von Eggen und anderen Geräten für die Bodenbearbeitung	"	4
643	Bohrzeuge für Bergwerke, für die Petroleumförderung und für alle sonstigen Erdbohrungen	"	Behandlung nach Art. 605 und 606, entsprechend der Beschaffenheit und dem Gewichte der Ware.
646	Feilen und Raspeln, gehauen, gebrauchsfertig:		
	a) von mehr als 35 cm Länge	"	20
	b) von 35 bis 16 cm Länge	"	40
	c) von weniger als 16 cm Länge	"	60
647	Werkzeuge aus Eisen oder Stahl für Handwerk und Industrie, auch in Verbindung mit Bronze, mit oder ohne Griff, außer den besonders genannten, ferner Schaufeln und Spaten	"	20
648	Dieselben, fein gearbeitet, poliert, vernickelt	"	30
649	Sägen:		
	a) Sägeblätter, nicht gezahnt	"	20
	b) gezahnt, auch in Verbindung mit Eisen oder Holz	"	40
650	Fräsen, Schneidkluppen, Meißel, Schraubenzieher, Hobeleisen, fertige Stanzen aus Stahl, Brustbohrer für Holz und Eisen, Schraubenschlüssel (sogenannte Franzosen), Zangen außer solchen für Schmiede, Schraubstöcke im Gewichte von weniger als 1 kg, Ahlen, Korkzieher, eiserne Zirkel, Winkelmaße, Maßstäbe, Blechscheren, Schafscheren, Baumscheren, alle diese zusammengesetzt oder nicht, mit oder ohne Griff, auch poliert und vernickelt	"	40

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
ex 651	Coutellerie et ciseaux non dénommés:		
	b) polis, non montés ou montés sur bois fin, os, zinc, laiton, cuivre ou sur autres matières communes	100 kg	100
702	Métaux de toute sorte, en feuille ou en poudre:		
	a) pour cuivrer, bronzer, nickeler, aluminiser	»	40
	b) pour argenter	»	200
	c) pour dorer	»	400
703	Fils ronds ou plats de tout métal commun, employés dans la passementerie, broderie, tissage, parure, soit simples, soit retors sur matières textiles (excepté la soie), ou sur cordes	»	40
	Note. Sont compris dans cet article les fils de métaux cimentés ou recouverts de fausse argenture («unecht versilbert»).		
704	Les mêmes, argentés, dorés ou retors sur soie	»	80
742	Machines à coudre et généralement toutes les machines employées à la confection de vêtements, chapeaux et chaussures	»	20
743	Locomobiles et machines agricoles de toute espèce, quel que soit le matériel qui les compose	»	4
745	Machines dynamo-électriques, électromoteurs, convertisseurs, transformateurs, répartisseurs, électro-aimants et induits, pesant par pièce:		
	a) 2000 kg ou davantage	»	12
	b) au-dessous de 2000 à 200 kg	»	24
	c) au-dessous de 200 kg	»	35
746	Accessoires des machines dynamo-électriques	»	35

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
aus 651	Messerschmiedewaren und Scheren, anderweit nicht genannt:		
	b) poliert, nicht zusammengesetzt oder in Verbindung mit feinem Holze, Bein, Zink, Messing, Kupfer oder anderen gewöhnlichen Stoffen	100 kg	100
702	Metalle aller Art in Blättern oder Pulver:		
	a) zum Verkupfern, Bronzieren, Vernickeln, Veraluminieren	»	40
	b) zum Versilbern	»	200
	c) zum Vergolden	»	400
703	Runde oder flache Drähte aus unedlen Metallen aller Art zu Posamentierarbeit, Stickerei, Weberei oder Putzmacherei, einfach oder auf Spinnstoffe (außer Seide) oder auf Saiten gesponnen	»	40
	Anmerkung. Unter diesen Artikel fallen die zementierten und die unecht versilberten Metalldrähte.		
704	Dieselben, versilbert, vergoldet oder auf Seide gesponnen	»	80
742	Nähmaschinen und überhaupt alle Maschinen, welche zur Herstellung von Kleidungsstücken, Hüten und Schuhwerk dienen	»	20
743	Lokomobilen und landwirtschaftliche Maschinen aller Art, ohne Rücksicht auf den Stoff, aus dem sie hergestellt sind	»	4
745	Dynamo-elektrische Maschinen, Elektromotore, Umformer, Transformatoren, Spannungsteiler, Elektromagnete und Anker, das Stück im Gewichte von:		
	a) 2000 kg oder mehr	»	12
	b) weniger als 2000 bis 200 kg	»	24
	c) weniger als 200 kg	»	35
746	Zubehörstücke zu dynamo-elektrischen Maschinen	»	35

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
ex 759	Pendules suspendues et de table, ainsi que leurs parties:		
	a) simples, en matières communes, sans ciselures..	100 kg	150
	Note. Les pendules dites de la Forêt-Noire, avec montants en bois portant le mécanisme, et les pendules à système américain, les unes et les autres dans des cages, soit en bois même peint, passé au mordant ou sculpté, soit en fer blanc, en laiton ou en autres métaux communs, même peints, polis ou nickelés, — toutes ces pendules non combinées avec de la nacre, de l'ivoire, de l'écaille, des métaux précieux, des pierres fines ou demi-fines, seront taxées à 75 Lei. Sont comprises ici, comme pendules à système américain, les pendules d'un travail commun, dont le mécanisme se trouve entre des platines métalliques à claire-voie (Gitterplatinen), y compris les pendules, dans lesquelles le pendule est remplacé par un balancier.		
ex 765	Pianos à queue et orchestrions	»	35
	Pianos droits et harmoniums	»	25
769	Jouets en bois, en plomb, en pierre, ces matières pouvant être combinées entre elles, même avec du fer ou peintes, mais non combinées avec d'autres matières, sans mécanique	»	50
770	Les mêmes, avec mécanique ou combinés avec des matières communes.....	»	50
771	Jouets en papier, carton, faïence, porcelaine, verre, caoutchouc, celluloïd ou en cuivre, même combinés avec d'autres matières communes ou avec mécanique	»	50
772	Les mêmes, combinés avec des matières fines	»	150
785	Ammoniaque liquide, potasse caustique, oxyde de fer, oxyde de plomb (litharge), oxyde d'étain, bioxyde d'étain, oxyde de cuivre, oxyde de zinc, litophone, zincolithe, oxyde de magnésium (magnésie calcinée)..	»	6
813	Tous les alcoolats et préparations avec alcool ou éther, non dénommés, employés comme médicaments	1 kg	3

Google

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Lei.
aus 759	Wand- und Standuhren, sowie ihre Bestandteile:		
	a) einfache, aus gewöhnlichen Stoffen, ohne Ziselierung	100 kg	150
	Anmerkung: Sogenannte Schwarzwälder Uhren, bei welchen sich das Werk in einem Holzgestelle befindet, und Uhren nach amerikanischem System, beide Arten in Gehäusen, sei es aus Holz, auch bemalt, gebeizt oder geschnitzt, sei es aus Weißblech, Messing oder anderen unedlen Metallen, auch bemalt, poliert oder vernickelt; — alle diese Uhren nicht in Verbindung mit Perlmutter, Elfenbein, Schildpatt, Edelmetallen, Edel- oder Halbedelsteinen werden mit 75 Lei verzollt.		
	Als Uhren nach amerikanischem System sind hierunter diejenigen Uhren von gewöhnlicher Ausführung begriffen, bei welchen sich das Werk zwischen zwei durchbrochenen Metallscheiben (Gitterplatinen) befindet, einschließlich solcher Uhren, welche statt des Pendels eine Unruhe haben.		
aus 765	Flügel und Orchestrions	»	35
	Pianinos und Harmoniums	»	25
769	Spielwaren aus Holz, Blei oder Stein, wobei diese Stoffe auch untereinander oder mit Eisen verbunden oder angestrichen sein dürfen, jedoch nicht in Verbindung mit anderen Stoffen und ohne Triebwerk	»	50
770	Dieselben, mit Triebwerk oder in Verbindung mit gewöhnlichen Stoffen	»	50
771	Spielwaren aus Papier, Pappe, Steingut, Porzellan, Glas, Kautschuk, Zelluloid oder Kupfer, auch in Verbindung mit anderen gewöhnlichen Stoffen oder mit Triebwerk	»	50
772	Dieselben, in Verbindung mit feinen Stoffen	»	150
785	Salmiakgeist, Ätzkali, Eisenoxyd, Bleioxyd (Bleiglätte), Zinnoxyd, Zinndioxyd, Kupferoxyd, Zinkoxyd, Lithopon, Zinkolith, Magnesiumoxyd (gebrannte Magnesia)	»	6
813	Alle Alkoholate und anderweit nicht genannten Präparate mit Alkohol oder Äther zur Verwendung als Heilmittel	1 kg	3

Google

Article du tarif général.	Désignation des marchandises.	Unité de taxation.	Droits en Lei.
826	Parfumeries chimiques artificielles, telles que: vaniline, coumarine, héliotropine, yonon et autres matières similaires	1 kg	20
	Note à l'art. 835. L'indigo synthétique ne sera pas soumis à des droits autres ou plus élevés que l'indigo naturel.		
837	Couleurs d'aniline, ainsi que les autres couleurs dérivées du goudron de houille, même quand elles portent le nom des couleurs végétales ou minérales	100 kg	50

Go gle

Artikel des allgemeinen Tarifs.	Bezeichnung der Waren.	Einheit.	Zollsatz in Pei.
826	Künstliche Riechstoffe, wie: Vanillin, Kumarin, Heliotropin, Jonon und andere ähnliche Stoffe	1 kg	20
	Anmerkung zu Artikel 835. Synthetischer Indigo wird keinem anderen oder höheren Zollsatz unterworfen wie natürlicher Indigo.		
837	Anilinfarben sowie andere aus Steinkohlenteer gewonnene Farben, auch wenn sie Namen von Pflanzen- oder Mineralfarben tragen	100 kg	50

Herausgegeben im Reichsamte des Innern
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 19.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. S. 315. — Gesetz, betreffend Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873. S. 316.

(Nr. 3129.) Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 21. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Die Kontrolle des gesamten Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1904 wird von der Preußischen Ober-Rechnungskammer unter der Benennung „Rechnungshof des Deutschen Reichs" nach Maßgabe der im Gesetze vom 11. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 61), betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Jahr 1874, enthaltenen Vorschriften geführt.

Ebenso hat die Preußische Ober-Rechnungskammer in bezug auf die Rechnungen der Reichsbank für das Jahr 1904 die gemäß § 29 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 177) dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs obliegenden Geschäfte wahrzunehmen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Taormina, den 21. April 1905.

(L. S.) **Wilhelm.**

Graf von Bülow.

Ausgegeben zu Berlin den 2. Mai 1905.

Google

(Nr. 3130.) Gesetz, betreffend Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873. Vom 22. April 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 wird mit Wirkung vom 1. April 1905 aufgehoben.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Messina, den 22. April 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 20.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. S. 317. — Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München 1905. S. 318.

(Nr. 3131.) Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 5. Mai 1905.

Durch Vereinbarung zwischen der Königlich Bayerischen und der Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaischen Regierung ist der bisher einen eigenen Weinbaubezirk bildende Amtsgerichtsbezirk Königsberg in Franken dem zweiten fränkischen Weinbaubezirke zugelegt worden.

Die mit Bekanntmachung vom 3. Oktober v. J. — Reichs-Gesetzbl. S. 371 — veröffentlichte Übersicht der Weinbaubezirke ist daher abzuändern, wie folgt:

Bundesstaat und Verwaltungsbezirk.	Laufende Nr.	Umfang des Weinbaubezirkes.	Name des Weinbaubezirkes.
II. Bayern. Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg bezw. Oberfranken.	7.	Vom Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg: die Bezirksämter Ebern, Hammelburg, Haßfurt, Hofheim, Karlstadt, Kissingen, Neustadt a. S., Schweinfurt und Würzburg sowie die Städte Schweinfurt und Würzburg und vom Regierungsbezirk Oberfranken: die Bezirksämter Bamberg I und II, Forchheim und Staffelstein sowie die Städte Bamberg und Forchheim; ferner der Herzoglich Sächsische Amtsgerichtsbezirk Königsberg in Franken.	2. Fränkischer Weinbaubezirk.

Abschnitt IX der Übersicht ist zu streichen.

Berlin, den 5. Mai 1905.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf von Posadowsky.

Ausgegeben zu Berlin den 10. Mai 1905.

Google

(Nr. 3132.) Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München 1905. Vom 7. Mai 1905.

Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 141) vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen findet Anwendung auf die im Jahre 1905 in München stattfindende Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Berlin, den 7. Mai 1905.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

Nr. 21.

Inhalt: Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 10. Dezember 1891. S. 319. — Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung des Rayons für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven. S. 412. — Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. S. 412.

(Nr. 3133.) Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 10. Dezember 1891. Vom 12. November 1904.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, einerseits, und der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft, anderseits, von dem Wunsche geleitet, die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern mehr und mehr zu befestigen und auszudehnen, haben beschlossen, einen Zusatzvertrag zu dem bestehenden Handels- und Zollvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 10. Dezember 1891 abzuschließen, und zu diesem Zwecke zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Legationsrat und Kammerherrn, Herrn Dr. Alfred von Bülow,

Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft:

Herrn Bundesrat Dr. Adolf Deucher, Chef des eidgenössischen Handels-, Industrie- und Landwirtschafts-Departements;

Herrn Arnold Künzli, Mitglied des Schweizerischen Nationalrates;

Herrn Alfred Frey, Mitglied des Schweizerischen Nationalrates;

Herrn Dr. Arnold Eichmann, Chef der Handelsabteilung des eidgenössischen Handels-, Industrie- und Landwirtschafts-Departements;

welche, unter Vorbehalt der beiderseitigen Ratifikation, nachstehende Vereinbarungen getroffen haben:

Artikel 1.

Die einzelnen Artikel des bestehenden Vertrages werden wie folgt abgeändert:

I.

Der Artikel 1 erhält folgende Fassung:

Die beiden vertragschließenden Teile werden sich wechselseitig in Beziehung auf die Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr in jeder Hinsicht auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation behandeln.

Ausgegeben zu Berlin den 24. Mai 1905.

Google

Jeder der beiden Teile verpflichtet sich demgemäß, jedes Vorrecht und jede Begünstigung, welche er in den gedachten Beziehungen einer dritten Macht bereits zugestanden hat oder in der Folge zugestehen möchte, insbesondere jede Ermäßigung der Eingangs- und Ausgangsabgaben, gleichmäßig auch dem anderen vertragschließenden Teile gegenüber ohne irgend welche Gegenleistung in Kraft treten zu lassen.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich ferner, den gegenseitigen Verkehr zwischen beiden Ländern durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen. Ausnahmen sind nur zulässig:

1. in Beziehung auf Kriegsbedarf unter außerordentlichen Umständen;
2. aus Rücksichten auf die öffentliche Sicherheit;
3. aus Rücksichten der Gesundheitspolizei oder zum Schutze von Tieren oder Nutzpflanzen gegen Krankheiten, Schädlinge oder andere Gefahren;
4. behufs Durchführung der inneren Gesetzgebung, soweit durch diese die Erzeugung, die Beförderung, der Vertrieb oder der Verbrauch gewisser Gegenstände verboten oder eingeschränkt wird.

II.

An Stelle der im Artikel 2 genannten Tarife treten die beiliegenden Tarife A und B.

III.

Der Absatz 2 des Artikels 3 kommt in Wegfall.

IV.

Die Ziffer 3 des Artikels 5 erhält folgende Fassung:

3. für handelsübliche Umschließungen aller Art sowie Schutzdecken und andere Verpackungsmittel, auch Webebäume, Holz- und Papprollen und dergleichen, die aus dem einen Gebiet in das andere zum Zwecke der Ausfuhr von Waren eingeführt, oder, nachdem sie nachweislich dazu gedient haben, aus dem anderen Gebiete wieder zurückgebracht werden;

V.

Der Artikel 6 erhält folgende Fassung:

Zur Regelung des Verkehrs zum Zwecke der Veredlung oder Ausbesserung von Waren zwischen den Gebieten der vertragschließenden Teile wird festgesetzt, daß bei der Einfuhr in das Veredlungsland und bei der Rückkehr aus demselben von Eingangs- und Ausgangsabgaben befreit bleiben:

a) Seide aller Art, sowie Garne und Gewebe, welche zum Winden (Haspeln, Spulen), Zwirnen, Waschen, Bleichen, Mercerisieren, Färben, Umfärben, Bedrucken (und zwar Garne zum Bedrucken auch in durchschossenen Ketten), Gaufrieren, Moirieren, Appretieren, Walken, Pressen, Plissieren oder zur Vornahme ähnlicher Veredlungsarbeiten,
b) Häute und Felle, welche zur Leder- und Pelzwerkbereitung,

Google

c) Gegenstände, welche zum Lackieren, Polieren und Bemalen in das andere Gebiet ausgeführt worden sind,

d) sonstige zur Ausbesserung, Bearbeitung und Veredlung bestimmte, in das andere Gebiet gebrachte und nach Erreichung jenes Zweckes unter Beobachtung der deshalb getroffenen besonderen Vorschriften zurückgeführte Gegenstände, wenn die wesentliche Beschaffenheit derselben unverändert bleibt,

und zwar in allen diesen Fällen, sofern die Identität der aus- und wieder eingeführten Waren und Gegenstände außer Zweifel ist.

Ferner werden beiderseits, bei Festhaltung der Identität, von Eingangs- und Ausgangsabgaben freigelassen:

1. Gewebe, welche aus der Schweiz in die bayerischen Hauptzollamtsbezirke Lindau und Pfronten, den württembergischen Hauptzollamtsbezirk Friedrichshafen, den württembergischen Oberamtsbezirk Riedlingen, den preußischen Regierungsbezirk Sigmaringen und den badischen Kreis Konstanz, oder welche aus Deutschland nach der Schweiz versandt werden, um dort bestickt und sodann zurückgesandt zu werden. Außer den Geweben werden auch Stickmusterblätter, sowie das Stickmaterial (Seide oder Garn) beiderseits zollfrei abgefertigt;
2. unaufgeschnittene Samte, Plüsche, samt- und plüschartige Gewebe, welche aus Deutschland nach der Schweiz ausgehen, um dort aufgeschnitten und sodann zurückgesandt zu werden.

In allen genannten Fällen kann die Zollfreiheit von dem Nachweise der einheimischen Erzeugung der zur Veredlung ausgeführten Waren abhängig gemacht werden, ausgenommen bei Seide zum Färben oder Umfärben, für welche dieser Nachweis nicht verlangt wird.

VI.

Der Artikel 9 erhält folgende Fassung:

Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende, welche sich durch den Besitz einer von den Behörden des Heimatlandes ausgefertigten Gewerbe-Legitimationskarte darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Steuern und Abgaben entrichten, sollen befugt sein, persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende in dem Gebiete des anderen vertragschließenden Teiles bei Kaufleuten oder in offenen Verkaufsstellen oder bei solchen Personen, welche die Waren produzieren, Warenankäufe zu machen oder bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen oder bei solchen Personen, in deren Gewerbebetriebe Waren der angebotenen Art Verwendung finden, Bestellungen zu suchen, ohne hierfür eine weitere Abgabe entrichten zu müssen.

Die mit einer Gewerbe-Legitimationskarte versehenen Gewerbetreibenden (Handlungsreisenden) dürfen in der Regel nur Warenmuster, aber keine Waren mit sich führen; indessen soll ihnen die Mitführung von Waren insoweit erlaubt sein, als sie den im Inlande domizilierten inländischen Gewerbetreibenden (Handlungsreisenden) gestattet wird.

Google

Die Ausfertigung der Gewerbe-Legitimationskarte soll nach dem unter lit. D anliegenden Muster erfolgen.

Die vertragschließenden Teile werden sich gegenseitig Mitteilung darüber machen, welche Behörden zur Erteilung von Gewerbe-Legitimationskarten befugt sein sollen, und welche Vorschriften von den Inhabern dieser Karten bei Ausübung des Gewerbebetriebes zu beachten sind.

Hinsichtlich des Gewerbebetriebes im Umherziehen, einschließlich des Hausierhandels und des Aufsuchens von Bestellungen bei Nichtgewerbetreibenden, behalten sich die vertragschließenden Teile volle Freiheit der Gesetzgebung vor.

VII.

Dem bestehenden Vertrag wird folgender neuer Artikel eingefügt:

Artikel 10a. Wenn zwischen den vertragschließenden Teilen über die Auslegung oder Anwendung der dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife A und B, einschließlich der Zusatzbestimmungen zu diesen Tarifen, sowie der Zollsätze der von den vertragschließenden Teilen mit dritten Staaten vereinbarten Vertragstarife, eine Meinungsverschiedenheit entsteht, so soll sie auf Verlangen des einen oder des anderen Teiles durch Schiedsspruch erledigt werden.

Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall derart gebildet, daß jeder Teil aus den Angehörigen seines Landes eine geeignete Persönlichkeit zum Schiedsrichter bestellt, und daß die beiden Teile einen Angehörigen eines befreundeten dritten Staates zum Obmann wählen. Die beiden Teile behalten sich vor, sich im voraus und für einen bestimmten Zeitraum über die Person des im gegebenen Falle zu ernennenden Obmannes zu verständigen.

Eintretendenfalls und vorbehaltlich besonderer Verständigung werden die vertragschließenden Teile auch andere als die im ersten Absatz bezeichneten Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung des gegenwärtigen Vertrages zum schiedsgerichtlichen Austrag bringen.

Artikel 2.

Die Anlage C wird wie folgt abgeändert:

I.

Der erste Absatz des § 1 erhält nachstehende Fassung:

Um die Bewirtschaftung der an der Grenze liegenden Güter und Wälder zu erleichtern, werden von allen Eingangs- und Ausgangsabgaben befreit:

Getreide in Garben oder in Ähren,
die Roherzeugnisse der Wälder, Holz und Kohlen,
Sämereien,
Setzlinge, ausgenommen solche von Obstbäumen und Zierpflanzen,
Stangen,
Rebstecken,

Google

Gerätschaften und Materialien zum Bespritzen der Reben,
Werkzeuge aller Art und
Tiere,

die zur Bewirtschaftung der innerhalb eines Umkreises von 15 Kilometer auf beiden Seiten der Grenze gelegenen Güter dienen, vorbehältlich der in beiden Ländern zur Verhütung von Defraudationen allfällig bestehenden Kontrollen.

II.

Es werden folgende neue Paragraphen eingefügt:

§ 4. Im kleinen Grenzverkehr an der deutsch-schweizerischen Grenze werden beiderseits folgende nicht mit der Post eingehende Waren zollfrei zugelassen:

1. einzelne Stücke von frischem oder einfach zubereitetem Fleisch oder von Schweinespeck, in Mengen von nicht mehr als 2 kg;
2. Müllereierzeugnisse — mit Ausnahme von Reisgries und gewalztem Reis — in Mengen von nicht mehr als 3 kg;
3. gewöhnliches Backwerk in Mengen von nicht mehr als 3 kg.

§ 5. Ferner werden im kleinen Grenzverkehr frisches Obst, unverpackt oder nur in Säcke verpackt, sowie frischer Rotkohl, Weißkohl und Wirsingkohl und frische Kartoffeln zollfrei zugelassen, wenn diese Erzeugnisse aus der schweizerischen Grenzzone stammen und auf Landwegen (mit Ausschluß des Eisenbahnweges) nach Marktorten der deutschen Grenzzone an Markttagen zum Absatz an dortige Einwohner für deren eigenen Bedarf eingebracht werden.

§ 6. Jeder der vertragschließenden Teile behält sich vor, die in den §§ 4 und 5 vorgesehenen Begünstigungen, soweit sie für sein Gebiet gelten, an die Erfüllung besonderer Bedingungen zu knüpfen, oder bei vorgekommenen Mißbräuchen ganz oder teilweise außer Kraft zu setzen. In den Fällen des § 4 ist der andere Teil berechtigt, alsbald die gleichen Maßregeln für sein Gebiet zu treffen.

§ 7. Im kleinen Grenzverkehr zwischen den beiden Teilen bleiben auch Nahrungsmittel und Getränke zollfrei, welche von den die Grenze überschreitenden Arbeitern oder ihren Angehörigen für den Tagesbedarf der ersteren eingebracht werden.

Artikel 3.

Die Anlage D des bestehenden Vertrags wird durch die beiliegende Anlage D ersetzt.

Artikel 4.

Die Bestimmungen des Schlußprotokolls zum bestehenden Vertrag werden wie folgt abgeändert:

I.

Der erste Absatz der Ziffer I des Schlußprotokolls kommt in Wegfall.

Google

II.

In Ziffer IIA des Schlußprotokolls treten an Stelle der bisherigen Nummern 2 bis 6 die folgenden Nummern 2 bis 7:

2. Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, welche nur zum Gebrauch als solche geeignet sind, jedoch mit Ausschluß der Proben von Nahrungs- und Genußmitteln.
3. Gebrauchte Kleidungsstücke und Wäsche, die nicht zum Verkauf oder zur gewerblichen Verwendung eingehen; gebrauchte Gegenstände von Anziehenden zur eigenen Benutzung. Die Befreiung von Eingangs- und Ausgangsabgaben soll auch für solche in allen ihren Teilen gebrauchte Maschinen gelten, welche von bereits Niedergelassenen aus ihren Stamm- oder Filial-Etablissements in dem einen Gebiete zur eigenen Benutzung in ihren Filial- oder Stamm-Etablissements in dem anderen Gebiet aus- und eingeführt werden. Die Bewilligung der Zollfreiheit für solche Maschinen kann jedoch in jedem einzelnen Falle nur durch die Direktivbehörde erfolgen.

   Ferner auf besondere Erlaubnis als Ausstattungsgegenstände, Braut- oder Hochzeitsgeschenke eingehende neue Sachen, sofern sie für Angehörige des einen Teiles bestimmt sind, welche aus Anlaß ihrer Verheiratung mit einer im Gebiete des anderen Teiles wohnhaften Person ihren Wohnsitz nach dem Gebiete des anderen Teiles verlegen. Von der Zollfreiheit sind ausgeschlossen Nahrungs- und Genußmittel, unverarbeitete Gespinste und Gespinstwaren, sowie sonstige zur weiteren Verarbeitung bestimmte Erzeugnisse, Rohstoffe aller Art und Tiere.
4. Gebrauchte Sachen, die erweislich als Erbschaftsgut eingehen, auf besondere Erlaubnis.
5. Gebrauchsgegenstände aller Art, auch neue, welche Reisende einschließlich der Fuhrleute, Schiffer und Schiffsmannschaften zum persönlichen Gebrauch oder zur Ausübung ihres Berufes auf der Reise mit sich führen, oder die ihnen zu diesem Zwecke vorausgeschickt oder nachgesandt werden; ebenso lebende Tiere, die von reisenden Künstlern bei Ausübung ihres Berufes oder zur Schaustellung benutzt werden.

   Ferner aus dem Auslande zurückkommende gebrauchte Koffer, Reisetaschen und sonstiges Reisegerät, wenn darin Gebrauchsgegenstände von Reisenden in das Ausland gebracht worden sind.

   Ferner die von Reisenden, einschließlich der Fuhrleute, zum eigenen Verbrauch während der Reise mitgeführten Verzehrungsgegenstände, ebenso der Bedarf der Schiffer und Schiffsmannschaften, für diese jedoch höchstens in einer auf zwei Tage berechneten Menge.
6. Fahrzeuge aller Art, einschließlich der zugehörigen Ausrüstungsgegenstände, die bei dem Eingang über die Zollgrenze zur Beförderung von Personen oder Waren dienen und nur aus dieser Veranlassung ein-

Google

geführt werden, oder die aus dem Auslande zurückkommen, nachdem sie beim Ausgange diesem Zwecke gedient haben; auch Fahrzeuge, wenn sie dazu bestimmt sind, Personen oder Waren in das Ausland zu bringen.

Pferde und andere Tiere, einschließlich der zugehörigen Geschirre und Decken, wenn sie als Reittiere, zur Fortbewegung von Fahrzeugen aller Art oder zum Warentragen dienen und nur aus dieser Veranlassung die Grenze überschreiten, oder wenn sie aus dem Auslande zurückkommen, nachdem sie beim Ausgang in der angegebenen Weise verwendet worden sind; auch Pferde und andere Tiere wenn sie dazu bestimmt sind, Personen, Fahrzeuge oder Waren in das Ausland zu bringen.

Fahrzeuge aller Art, sowie Pferde und andere Tiere von Reisenden auch in dem Falle, wenn sie zur Zeit der Einfuhr nicht als Beförderungsmittel dienen, sofern sie erweislich sich schon seither im Gebrauch ihrer Besitzer befunden haben und zu deren weiterem Gebrauche bestimmt sind.

Verbleiben in den bezeichneten Fällen Fahrzeuge oder Tiere dauernd im Inlande, so tritt die Zollpflicht ein.

Futter, das zum Reiseverbrauch der in Absatz 2 und 3 bezeichneten Tiere mitgeführt wird, in einer der Zahl der Tiere und der voraussichtlichen Reisedauer, höchstens jedoch einem Zeitraume von zwei Tagen entsprechenden Menge.

7. Material zum Bau von Brücken über Grenzgewässer, auf Grund besonderer, im einzelnen Falle zu treffender Verständigung der beiden Regierungen.

III.

Der Ziffer II A des Schlußprotokolls tritt folgender neuer Absatz hinzu:

Bei der Gewichtsermittelung für die Zollerhebung dürfen Bruchteile eines Kilogramms, die weniger als ½ Kilogramm betragen, nicht als ganzes Kilogramm gerechnet werden.

IV.

An die Stelle von Ziffer II B und II C des Schlußprotokolls treten folgende Bestimmungen:

B. Tarife A und B. — Eingangszölle in beiden Ländern.

1.

Unter dem im Tarif A (Anlage zum gegenwärtigen Vertrag) und den zugehörigen Bestimmungen genannten deutschen allgemeinen Tarif wird der Tarif vom 25. Dezember 1902 in seiner durch das Gesetz vom gleichen Tage bestimmten Fassung, und unter dem im Tarif B (Anlage zum gegenwärtigen Vertrag) und den zugehörigen Bestimmungen genannten schweizerischen allgemeinen Tarif der Tarif vom 10. Oktober 1902 verstanden.

Google

2.

Soweit die dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife A und B den von einer Ware zu erhebenden Zoll von dem für eine andere Ware festgesetzten Zolle abhängig machen und bei diesem mehrere Sätze, seien es allgemeine oder vertragsmäßige, in Frage kommen, wird bei der Berechnung des abhängigen Zolles von dem niedrigsten unter diesen verschiedenen Sätzen ausgegangen, der auf die Erzeugnisse des anderen vertragschließenden Teiles anwendbar ist.

3.

Zu den Nrn. 892 bis 906, 907, 915, 921, 922 und 923 des deutschen allgemeinen Tarifs und zu den Nrn. 881 bis 898, 913, 914, 922, 923 und 924 des schweizerischen allgemeinen Tarifs.

Die in den genannten Tarifnummern aufgeführten Gegenstände (Maschinen, Fahrzeuge usw.) können unter den folgenden Bedingungen auch in zerlegtem Zustande mit der Maßgabe eingeführt werden, daß die für die unzerlegten Gegenstände der fraglichen Art bestehenden Zollsätze oder Zollbefreiungen zur Anwendung gelangen.

Es macht keinen Unterschied, ob die zusammengehörigen Teile gleichzeitig oder ob sie nach und nach in Teilsendungen eingehen, oder ob die Teile in einem oder mehreren Wagen verladen sind. Das Fehlen von Nebenbestandteilen oder auch von einzelnen Hauptbestandteilen (wie Schwungräder, Achsen, Lager, Grundplatten oder dergleichen) bleibt außer Betracht. Ist der Zoll nach dem Stückgewicht gestaffelt, so wird der Gegenstand ohne Rücksicht auf die fehlenden Teile in die dem wirklich eingeführten Gesamtgewicht entsprechende Zollstaffel eingereiht.

Alle Teilsendungen sind innerhalb einer bestimmten Frist, welche bei der Vorführung der ersten Sendung anzugeben ist und sechs Monate nicht übersteigen darf, bei der gleichen Zollstelle zur Verzollung zu bringen.

Mit der Eingangsdeklaration für eine zerlegte Gesamtsendung oder für eine erste Teilsendung ist dem Zollamt gleichzeitig ein Plan oder eine Abbildung des Ganzen, sowie eine Liste der Hauptbestandteile mit Angabe der Beschaffenheit und des Einzelgewichtes vorzulegen. Ebenso ist das ungefähre Gesamtgewicht der Nebenbestandteile anzugeben.

Ist nach dem Eingange einer oder mehrerer Teilsendungen der Rest innerhalb der festgesetzten Frist nicht zur Zollabfertigung gestellt worden, so erfolgt die Verzollung der bereits eingeführten Bestandteile nach den für diese geltenden Zollsätzen oder, soweit besondere Zollsätze im Tarif nicht vorgesehen sind, nach der Beschaffenheit des Stoffes.

Der Zollstelle bleibt vorbehalten, bis zu der Schlußabfertigung aller Teilsendungen die Sicherstellung der höheren Zollbeträge zu ver-

Google

langen und die eingeführten Teile mit Identitätszeichen zu versehen. Auch ist sie berechtigt, nach Zusammensetzung des Gegenstandes durch eine auf Kosten des Zollpflichtigen vorzunehmende Revision sich von der Zugehörigkeit aller Teilsendungen zum Ganzen zu überzeugen.

Ersatz- und Reserveteile werden stets für sich verzollt.

V.

Ziffer V F des Schlußprotokolls erhält folgende Fassung:

Für die in dem Artikel 6 vorgesehene zollfreie Wiedereinfuhr ist eine Frist von 12 Monaten zu gewähren.

VI.

Der Ziffer V des Schlußprotokolls treten folgende Absätze hinzu:

G. Es ist statthaft, Gewebe, die im Veredlungsverkehr zum Färben und Bedrucken aus dem einen Lande in das andere versandt werden, im Veredlungslande in Abschnitte zu zerteilen, ohne daß der Anspruch auf Zollfreiheit bei der Rücksendung verloren geht. Zu diesem Behufe kann der Versender bei der Zollstelle des Versendungslandes die Teilung anmelden und beantragen, daß die Gewebe entweder derart am Rande plombiert, oder derart am Rande oder auf Querstreifen mit Stempeln bedruckt werden, daß auf jeden Teilabschnitt mindestens eine Plombe oder ein Stempelabdruck kommt. Mit dieser Maßgabe kann die Teilung auch noch im Veredlungsland und zwar sowohl vor, als nach bewirkter Veredlung angemeldet werden.

Sollen die Gewebe nach erfolgter Veredlung in abgepaßte Stücke (Taschen- und Umschlagetücher und dergleichen) zerteilt werden, so wird von der Anbringung besonderer Identitätszeichen an den einzelnen Teilstücken Umgang genommen und Kolloverschluß für die Kontrolle der Ausfuhr und Wiedereinfuhr in das Versendungsland als genügend erachtet, wenn die Teilung und die Verpackung unter amtlicher Aufsicht erfolgt. Über die hiernach zuständigen Organe werden sich die Regierungen Mitteilung machen.

In allen Fällen, in denen die Teilung erst im Veredlungsland angemeldet wurde, hat die Zollstelle dieses Landes bei der Abfertigung der Teilstücke zur Wiederausfuhr eine Bescheinigung auszustellen, aus welcher die Zollstelle des Versendungslandes ersehen kann, zu welcher Sendung die Teilstücke gehören.

H. Für sogenannte Trommeln, auf denen Kabel eingehen, und die zu deren leichterer Beförderung und Verlegung dienen, wird beiderseits zollfreie Zulassung auf Zeit unter Vorbehalt derjenigen Kontrollmaßregeln gewährt, welche im Falle des Artikels 5 Ziffer 3 angewendet werden können.

VII.

Der erste Absatz der Ziffer VIII des Schlußprotokolls erhält folgende Fassung:

Die im vierten Absatze des Artikels 8 zur Sicherung des Monopols vorbehaltene Abgabe wird zurückerstattet, wenn binnen 2 Monaten nach Entrichtung

Google

derselben nachgewiesen wird, daß die Rohstoffe eine die Erzeugung monopolisierter Waren ausschließende Verwendung gefunden haben.

VIII.

Es wird folgende neue Bestimmung angefügt:

IX. Zu Artikel 10a des Vertrages.

Über das Verfahren in den Fällen, in denen auf Grund des ersten Absatzes des Artikel 10a ein schiedsgerichtlicher Austrag stattfindet, wird zwischen den vertragschließenden Teilen folgendes vereinbart:

Beim ersten Streitfalle hat das Schiedsgericht seinen Sitz im Gebiete des beklagten Teiles, beim zweiten Streitfall im Gebiete des anderen Teiles und so abwechselnd in dem einen oder dem anderen Gebiet, in einer Stadt, die von dem betreffenden vertragschließenden Teile bestimmt wird. Dieser hat für die Stellung der Räumlichkeiten, der Schreibkräfte und des Dienstpersonals zu sorgen, deren das Schiedsgericht für seine Tätigkeit bedarf. Der Obmann ist Vorsitzender des Schiedsgerichts, das nach Stimmenmehrheit entscheidet.

Die vertragschließenden Teile werden sich im einzelnen Falle oder ein für allemal über das Verfahren des Schiedsgerichtes verständigen. In Ermangelung einer solchen Verständigung wird das Verfahren von dem Schiedsgerichte selbst bestimmt. Das Verfahren kann schriftlich sein, wenn keiner der vertragschließenden Teile Einspruch erhebt; in diesem Falle kann von der Bestimmung des vorhergehenden Absatzes abgewichen werden.

Hinsichtlich der Ladung und der Vernehmung der Zeugen und Sachverständigen werden die Behörden jedes der vertragschließenden Teile, auf das vom Schiedsgericht an die betreffende Regierung zu richtende Ersuchen, in derselben Weise Rechtshilfe leisten wie auf die Ersuchen der inländischen Zivilgerichte.

Artikel 5.

Der gegenwärtige Zusatzvertrag soll am 1. Januar 1906 Geltung erlangen. Indessen soll deutscherseits die Befugnis bestehen, die Inkraftsetzung der Anlage A und der hierauf bezüglichen Bestimmungen im Artikel 4 Ziffer IV bis zum 1. Juli 1906 zu verschieben.

Mit den durch den Zusatzvertrag bedingten Änderungen und Ergänzungen soll der bestehende Handels- und Zollvertrag vom 10. Dezember 1891 während der Zeit bis zum 31. Dezember 1917 wirksam bleiben.

Im Falle keiner der vertragschließenden Teile zwölf Monate vor diesem Termin seine Absicht, die Wirkungen des Vertrages aufhören zu lassen, kundgibt, soll der letztere nebst den erwähnten Änderungen und Ergänzungen in Geltung bleiben bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage, an welchem der eine oder der andere der vertragschließenden Teile diese Abmachungen kündigt.

Google

Artikel 6.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Zusatzvertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen in doppelter Ausfertigung zu Bern, den 12. November 1904.

(L. S.) v. Bülow.

(L. S.) A. Deucher.
(L. S.) A. Künzli.
(L. S.) Alfred Frey.
(L. S.) Eichmann.

Der vorstehende Vertrag ist ratifiziert worden und der Austausch der Ratifikationsurkunden hat stattgefunden. Auf Grund der im Artikel 5 Abs. 1 gegebenen Befugnis ist deutscherseits der 1. März 1906 als Tag des Inkrafttretens der Anlage A und der hierauf bezüglichen Bestimmungen im Artikel 4 Ziffer IV festgesetzt worden.

Google

Anlage A.

Zölle bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet.

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 24	Futterrüben, Möhren, Wasserrüben und sonstige Feldrüben, frisch ...	frei
27	Grünfutter; Heu, auch getrockneter Klee, und anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannte getrocknete Futtergewächse; Stroh und Spreu (Kaff), auch Schäben; Häckerling (Häcksel)	frei
aus 28	Agavefasern (mexikanische Fiber, Glanzfiber), roh oder gereinigt	frei
aus 36	Tomaten, zerkleinert, geschält, gepreßt, getrocknet, gedarrt, gebacken oder sonst einfach zubereitet	4
aus 47	Äpfel und Birnen, frisch:	
	unverpackt:	
	vom 1. September bis 30. November	frei
	vom 1. Dezember bis 31. August	2
	Anmerkung. Äpfel und Birnen, frisch, werden, wenn sie in Wagen eingehen, die mit Abteilungen versehen und mit Stroh belegt oder bedeckt oder mit Papier ausgeschlagen sind, als unverpackt behandelt, sofern jeder Wagen nicht mehr als acht Abteilungen enthält.	
	Kirschen, frisch, zur Branntweinbereitung, auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung	frei
aus 94	Galläpfel und Sumach, auch gemahlen	frei
aus 103	Rinder von großem Höhenfleckvieh oder von Braunvieh:	
	Bullen, die in einer Höhenlage von mindestens 300 Meter über dem Meeresspiegel aufgezogen worden sind und alljährlich eine mindestens einmonatige Sömmerung in einer Höhenlage von mindestens 800 Meter über dem Meeresspiegel durchgemacht haben, zur Verwendung für Zuchtzwecke in landwirtschaftlichen Betrieben	für 1 Stück 9

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	Kühe und sonstige mehr als 1½ Jahre alte weibliche Tiere (Kalbinnen, Färsen usw.), die in einer Höhenlage von mindestens 300 Meter über dem Meeresspiegel aufgezogen worden sind und alljährlich eine mindestens einmonatige Sömmerung in einer Höhenlage von mindestens 800 Meter über dem Meeresspiegel durchgemacht haben:	
	zur Verwendung für Zuchtzwecke in landwirtschaftlichen Betrieben oder für Milchkuranstalten	für 1 Stück 20
	für Landwirte der bayerischen Bezirksamtsbezirke Lindau, Kempten, Sonthofen, Oberdorf, Füssen, Kaufbeuren, Schongau und Landsberg am Lech, sowie der bayerischen Stadtbezirke Lindau, Kempten, Kaufbeuren und Landsberg am Lech, zur Verwendung im eigenen Wirtschaftsbetriebe	20
	weibliches Jungvieh im Alter von 6 Wochen bis zu 1½ Jahren, das in einer Höhenlage von mindestens 300 Meter über dem Meeresspiegel aufgezogen worden ist und eine mindestens einmonatige Sömmerung in einer Höhenlage von mindestens 800 Meter über dem Meeresspiegel durchgemacht hat:	
	zur Verwendung für Zuchtzwecke in landwirtschaftlichen Betrieben	12
	für Landwirte der obengenannten bayerischen Bezirksamtsbezirke und Stadtbezirke, zur Verwendung im eigenen Wirtschaftsbetriebe	12
	andere weibliche Rinder im Alter von 6 Wochen und darüber	für 1 Doppelzentner Lebendgewicht 9

Anmerkungen.

1. Unter großem Höhenfleckvieh sind die zur Abart der Großstirnrinder gehörigen gefleckten Rinderschläge zu verstehen. Unter Braunvieh werden diejenigen Rinderschläge verstanden, welche — zur Abart der Langstirnrinder, speziell zur Rassengruppe der Alpenrinder gehörig — eine silbergraue bis dunkel- und schwarzbraune Haarfarbe mit bleifarbenem Floßmaul, schwarzen Klauen, schwarzen Hornspitzen und dunkler Schwanzquaste aufweisen.
2. Wird für Rinder von großem Höhenfleckvieh oder von Braunvieh die Zulassung zum Stückzoll beansprucht, so ist in Zweifelsfällen auf Verlangen der Zollbehörde der Nachweis, daß die Bedingungen wegen der

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	Aufzucht und Sömmerung in der vorgeschriebenen Höhenlage erfüllt sind, durch Beibringung von behördlichen Zeugnissen oder in sonstiger geeigneter Weise zu führen. 3. Schlachtung ist nicht als eine Verwendung im landwirtschaftlichen Betrieb anzusehen. Werden Rinder von großem Höhenfleckvieh oder von Braunvieh, die zum Stückzoll zugelassen worden sind, binnen eines Jahres nach erfolgter Einfuhr, abgesehen vom Falle der Not, geschlachtet, so ist der Unterschied gegenüber dem Zollbetrag, der sich bei der Verzollung zum Satze von 9 Mark für 1 Doppelzentner Lebendgewicht ergeben haben würde, nachträglich zu entrichten. Das Lebendgewicht des Viehes, für welches die Zulassung zum Stückzoll beansprucht wird, ist bei der Einfuhr festzustellen.	
105	Ziegen	frei
aus 133	Milch und Rahm, entkeimt (sterilisiert) oder peptonisiert; Buttermilch und Molken	frei
aus 135	Hartkäse in mühlsteinförmigen Laiben, das Stück im Gewichte von mindestens 40 Kilogramm	15
aus 177	Sogenannte Kaffee-Essenz, in karamelisierter (gebrannter) Melasse ohne Zutaten bestehend	10
aus 185	Obstwein (auch in Gährung begriffener Obstmost) in Fässern	3
aus 202	Zuckerwerk und sonstige anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannte Zuckerwaren	40
aus 204	Schokolade, auch mit Zusatz von Gewürzen, Heilmittelstoffen oder dergleichen	50
	Anmerkungen zu den Nrn. 202 und 204. 1. Der Zoll von 40 Mark für Zuckerwerk und sonstige Zuckerwaren und von 50 Mark für Schokolade soll nur zur Anwendung kommen, wenn die Schweiz dem am 5. März 1902 zu Brüssel geschlossenen internationalen Vertrag über die Behandlung des Zuckers beigetreten ist, und solange dieser Vertrag besteht und sowohl die Schweiz als auch das Deutsche Reich ihm angehören. In Ermangelung dieser Voraussetzungen wird der Zoll für „Zuckerwerk und sonstige anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannte Zuckerwaren" 50 Mark und für „Schokolade, auch mit Zusatz von Gewürzen, Heilmittelstoffen oder dergleichen" 60 Mark für 1 Doppelzentner betragen. 2. Zu dem vertragsmäßigen Zoll für Schokolade werden Schokolade und Milchschokolade in jeder Form (Tafeln, Bonbons usw.) zugelassen.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 208	Milch in Blöcken von mindestens 10 Kilogramm Gewicht, auch zum Schutze gegen die Einwirkung der Luft mit Kakaobutter oder anderen pflanzlichen Fetten überzogen, zur Schokoladenfabrikation, auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung:	
	ohne Zusatz von Zucker oder mit einem solchen Zusatz, der 40 vom Hundert nicht überschreitet	15
	mit einem größeren Zusatz von Zucker	25
aus 216	Artischocken und Tomaten, für den feineren Tafelgenuß zubereitet; Aprikosen, Pfirsiche, Kirschen, für den feineren Tafelgenuß zubereitet, mit Zucker, ohne Alkohol	40
aus 219	Milch, eingedickt (Sirupmilch, unter Ausschluß der getrockneten Milch), ohne Zusatz von Zucker, in luftdicht verschlossenen Behältnissen	20
	Anmerkung zu den Nrn. 133 und 219. Milch und Rahm, entkeimt (sterilisiert) oder peptonisiert, in luftdicht verschlossenen Behältnissen, werden zollfrei zugelassen.	
aus 228	Gips (schwefelsaurer Kalk), auch gebrannt, gemahlen	frei
aus 233	Rohe Schieferplatten, roher Tafelschiefer	1
aus 234	Steine (mit Ausnahme von Schiefer und Pflastersteinen), roh oder bloß roh behauen, auch gesägt, jedoch an nicht mehr als drei Seiten, oder in nicht gespaltenen, nicht gesägten (geschnittenen) Platten	frei
aus 240	Asphalt, fester	frei
aus 254	Türkischrotöl in Fässern oder anderen größeren Behältnissen	3
293	Chlorsaures Kali (Kaliumchlorat), nicht in Hülsen oder Kapseln eingehend	frei
aus 316	Kalziumkarbid	frei
aus 317	Tannin, fest, und Gallussäure	frei
	Ferrosilicium, mit einem Siliciumgehalt von 25 vom Hundert oder darüber	frei
319	Anilin- und andere im allgemeinen Tarif nicht besonders genannte Teerfarbstoffe	frei
aus 375	Gelatine, auch gefärbt	3

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 384	Galläpfelauszug und Sumachauszug, rein, nicht mit anderen Stoffen gemischt, flüssig	frei
	Anmerkung. Für flüssigen Galläpfelauszug und Sumachauszug wird die Zollfreiheit unter der Bedingung gewährt, daß jede Sendung von einem Zeugnis über den Untersuchungsbefund begleitet ist, aus dem erhellt, daß es sich um reinen Galläpfel- oder Sumachauszug handelt, der weder mit anderen Gerbstoffauszügen gemischt, noch aus einem Gemische von Galläpfeln oder Sumach einerseits und sonstigen rohen Gerbstoffen anderseits hergestellt ist. Diese Zeugnisse, die von den im Einvernehmen beider Regierungen bestimmten wissenschaftlichen Anstalten in der Schweiz auszustellen sind, werden in Deutschland anerkannt, indem die betreffenden Sendungen keiner neuen Untersuchung unterworfen werden, vorausgesetzt, daß nach Ausweis dieser Zeugnisse die Untersuchung unter Beobachtung der im Einvernehmen beider Regierungen zu erlassenden Vorschriften vorgenommen worden ist. Hierdurch wird das Recht der deutschen Behörden nicht berührt, bei Auszügen, die gestützt auf solche Zeugnisse eingeführt werden, in Zweifelsfällen eine Nachprüfung des Untersuchungsbefundes vorzunehmen. Von der Beibringung von Zeugnissen der genannten Art kann abgesehen werden, wenn die Einfuhr nachweisbar zur Verwendung in Färbereien erfolgt.	
	Rohseide, auch Steckmuschelseide:	
391	ungefärbt:	
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt	frei
	zweimal gezwirnt	120
392	weiß gefärbt:	
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt	frei
	zweimal gezwirnt	120
	anders als weiß gefärbt:	
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt	36
	zweimal gezwirnt	140
	Anmerkungen zu den Nrn. 391 und 392. 1. Zweimal gezwirnte Seide, ohne Verbindung mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten, zur Weberei, Wirkerei, Stickerei oder zur Herstellung	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	von Knopfmacherwaren, Posamenten oder Spitzen bestimmt, auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung:	
	a) ungefärbt	frei
	b) gefärbt (auch weiß gefärbt)	36
	2. Organzine (Kettenseide) wird wie einmal gezwirnte Rohseide behandelt.	
394	Künstliche Seide:	
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt:	
	ungefärbt	30
	gefärbt (auch weiß gefärbt)	60
aus 398	Florettseidengespinste, ein- oder mehrfach, auch gezwirnt, ohne Verbindung mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten:	
	ungefärbt oder weiß gefärbt	frei
	anders als weiß gefärbt	36
	Anmerkung. Sogenannte Violettgarne, auch gezwirnt, ohne Verbindung mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten, an Seidenfärbereien zum Schwarzfärben eingehend, auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung	frei
399	Seidenzwirn aller Art, auch gemischt mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten, ungefärbt oder gefärbt, in Aufmachungen für den Einzelverkauf:	
	aus Rohseide oder künstlicher Seide	140
	aus Florettseide	50
405	Dichte Gewebe, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt:	
	ganz aus Seide	450
	teilweise aus Seide	350
	Anmerkungen.	
	1. Von den im Stück als Meterware eingehenden, nicht abgepaßten dichten Geweben, ganz oder teilweise aus Seide, werden nicht als Gewebe für Möbel- und Zimmerausstattung der Nrn. 402 und 403 des allgemeinen Tarifes behandelt:	
	a) alle schwarzen Gewebe, auch wenn sie längs der Webekanten mit je einem andersfarbigen Streifen versehen sind, dessen Breite, vom Rande des Gewebes bis zum Innenrande des Streifens gemessen, nicht mehr als 3 Centimeter beträgt;	
	b) alle nicht in der Fadenbindung jacquardartig gemusterten und nicht nach Art der Gobelins hergestellten Gewebe, die nicht	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	mehr als 123 Centimeter breit und nicht schwerer sind als 120 Gramm auf 1 Quadratmeter Gewebefläche.	
	2. Als undichte Gewebe der Nr. 408 des allgemeinen Tarifes sind außer Krepp nur solche Gewebe zu behandeln, bei denen der Zwischenraum zwischen den Kettenfäden ebensoviel oder mehr beträgt als die Dicke der Kettenfäden und zugleich der Zwischenraum zwischen den Schußfäden ebenso groß oder größer ist als die Dicke der Schußfäden. Jedoch werden Gewebe, bei welchen derartige Zwischenräume nicht zwischen je zwei Ketten- und Schußfäden oder doch sonst in regelmäßiger Wiederkehr, sondern nur vereinzelt infolge von Fehlern oder Mängeln in der Webart vorkommen, hierdurch von der Behandlung als dichte Gewebe nicht ausgeschlossen. Wechseln in einem Gewebe regelmäßig stärkere Fäden mit schwächeren ab, so sind die schwächeren für die Beurteilung des Zwischenraumes maßgebend. Zu den undichten Geweben werden endlich auch dichte Gewebe gerechnet, in denen undicht gewebte Streifen oder Figuren vorkommen. Gewebe, bei denen die Zwischenräume durch Appretur vollständig ausgefüllt sind, werden als dichte behandelt. Als dichte Gewebe werden auch die unter dem Namen „Marceline" und „Sarsenet" bekannten glatten Taffetgewebe behandelt, wenn sie mindestens 35 Schußfäden auf 1 Centimeter aufweisen.	
407	Beuteltuch ganz oder teilweise aus Seide	600
	Anmerkung. Sogenanntes konfektioniertes Beuteltuch, ganz oder teilweise aus Seide, ist nach dem vertragsmäßigen Zollsatze der Nr. 407 ohne Zuschlag zu verzollen.	
409	Wirk- (Trikot-) und Netzstoffe, Wirk- (Trikot-) und Netzwaren:	
	ganz aus Seide	500
	teilweise aus Seide	400
aus 410	Spitzenstoffe und Spitzen aller Art, einschließlich der Einsatzspitzen, Kanten und abgepaßten Waren aus Spitzen oder Spitzenstoffen, auch ohne wellenförmig gestalteten oder ausgezackten Rand, ganz oder teilweise aus Seide:	
	gestickte	600
aus 411	Stickereien auf Grundstoffen ganz oder teilweise aus Seide, ausgenommen Stickereien für kirchliche Paramente und für Fahnen:	
	auf undichten Geweben der Nr. 408 des allgemeinen Tarifes	800
	auf Geweben der Nrn. 405 und 406 des allgemeinen Tarifes	600
	Anmerkung. Sind bei den vorstehend aufgeführten Stickereien Metallfäden (Draht oder Lahn) zum Besticken verwendet, so wird hierfür kein Zollzuschlag erhoben.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 412	Nach Art der sogenannten Baumwollensparterie hergestellte Waren ganz oder teilweise aus Seide, sowie Geflechte aus solchen Waren	80
414	Kunstwolle, ungefärbt oder gefärbt	frei
	(aus 422/423) Garn aus Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten, ausschließlich Baumwolle, gemischt, nicht unter die Nrn. 417 bis 421 des allgemeinen Tarifes fallend:	
aus 422	Kammgarn, roh:	
	eindrähtig	8
	zweidrähtig	10
aus 423	Kammgarn, gebleicht, gefärbt, bedruckt:	
	eindrähtig	12
	zwei- oder dreidrähtig	18
426	Garn aller Art aus Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten, ausschließlich Baumwolle, gemischt, in Aufmachungen für den Einzelverkauf	30
	(aus 432/436) Waren aus Gespinsten von Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten gemischt:	
aus 432	Rohe Filztücher, endlos gewebt, zur Holzstoff-, Zellstoff-, Strohstoff- oder Papierfabrikation	80
433	Wirk- (Trikot-) und Netzstoffe	100
	Wirk- (Trikot-) und Netzwaren:	
434	Unterkleider:	
	geschnitten	100
	abgepaßt gearbeitet (regulär)	100
aus 436	Spitzenstoffe und Spitzen aller Art, einschließlich der Einsatzspitzen, Kanten und abgepaßten Waren aus Spitzen oder Spitzenstoffen, auch ohne wellenförmig gestalteten oder ausgezackten Rand	300
	Anmerkungen zu Unterabschnitt B des fünften Abschnittes des allgemeinen Tarifes.	
	1. Stickereien auf Grundstoff von Wolle oder anderen Tierhaaren werden wie Stickereien auf baumwollenem Grundstoffe verzollt.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	2. Treibriemen, gewebt oder gewirkt, aus Wolle oder anderen Tierhaaren werden wie dergleichen Treibriemen aus Baumwolle verzollt.	
	(aus 440/443) Gespinste aus Baumwolle, auch mit anderen pflanzlichen oder mit tierischen Spinnstoffen oder Gespinsten, ausschließlich Seide, gemischt:	
aus 440	Garn, eindrähtig, roh:	
	über Nr. 32 bis Nr. 47 englisch	18
	über Nr. 47 bis Nr. 63 englisch	22
	über Nr. 63 bis Nr. 83 englisch	25
	über Nr. 83 bis Nr. 102 englisch	28
aus 442	Garn, zwei- oder mehrdrähtig, einmal gezwirnt, roh Anmerkung zu den Nrn. 440 bis 443 des allgemeinen Tarifes. Zugerichtete (appretierte) und gedämpfte Gespinste unterliegen der Verzollung als rohe.	Zoll des eindrähtigen rohen Garnes + 3 Mark
	(aus 449/469) Waren aus Baumwollengespinsten, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten oder mit Pferdehaaren, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen Tierhaaren:	
aus 449	Rohe Filztücher, endlos gewebt, zur Holzstoff-, Zellstoff-, Strohstoff- oder Papierfabrikation	65
	(aus 453/455) Gewebe, nicht unter die Nrn. 445 bis 452 des allgemeinen Tarifes fallend:	
aus 453/455	Plattstichgewebe, roh	120
	andere rohe Gewebe:	
aus 454	im Gewichte von 40 Gramm oder darüber, jedoch weniger als 80 Gramm auf 1 Quadratmeter:	
	in der Kette und dem Schuß zusammen auf 5 Millimeter im Geviert:	
	mit 35 Fäden oder weniger	80
	mit mehr als 35 bis 44 Fäden	100
	mit mehr als 44 Fäden	120

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 455	im Gewichte von weniger als 40 Gramm auf 1 Quadratmeter:	
	in der Kette und dem Schuß zusammen auf 5 Millimeter im Geviert:	
	mit 35 Fäden oder weniger	100
	mit mehr als 35 bis 44 Fäden	125
	mit mehr als 44 Fäden	150
	(456/457) Gewebe, nicht unter die Nrn. 445 bis 452 des allgemeinen Tarifes fallend:	
456	zugerichtet (appretiert), gebleicht:	
	Plattstichgewebe	150
	andere	Zoll der rohen Gewebe + 20 Mark
457	gefärbt, bedruckt oder buntgewebt:	
	Plattstichgewebe	150
	andere	Zoll der rohen Gewebe + 50 Mark

Anmerkungen zu den Nrn. 453 bis 457 des allgemeinen Tarifes.

1. Für die Verzollung von Geweben, bei denen undicht gewebte Stellen mit dicht gewebten abwechseln, ist die durchschnittliche Fadenzahl maßgebend, welche durch Zählung der Kettenfäden und der Schußfäden zwischen je zwei bei Kette und Schuß im Gewebemuster regelmäßig wiederkehrenden Punkten, durch Umrechnung dieser Fadenzahlen nach dem Verhältnis der Breite des Musters zu 5 Millimeter und durch Zusammenzählung der Ergebnisse für Kette und Schuß gefunden wird. Bei Geweben mit Doppelfäden oder Zwirn sind die Einzelfäden zu zählen. Überschießende Bruchteile bleiben bei der Feststellung des Gesamtergebnisses der Umrechnung außer Betracht.
2. Als Plattstichgewebe sind diejenigen broschierten Baumwollengewebe zu behandeln, bei denen die Figurschußfäden innerhalb der Grenzen der eingewebten Figuren oder Figurteile mindestens auf einer Seite vollständig und alsdann auf der anderen Seite teilweise flott liegen, und die Breite der Figuren, zwischen zwei aufeinanderfolgenden Umkehrstellen des Figurschußfadens gemessen, 18 Millimeter nicht überschreitet.

   Gewebe dieser Art werden zu der Verzollung als rohe Plattstichgewebe zum Satze von 120 Mark auch dann zugelassen, wenn lediglich

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	die zum Broschieren verwendeten baumwollenen Gespinste gebleicht oder gefärbt sind, oder wenn in das Grundgewebe vereinzelte gebleichte baumwollene Ketten- oder Schußfäden eingewebt sind. In Zweifelsfällen gelten gebleichte Fäden letzterer Art dann nicht mehr als vereinzelt eingewebt, wenn ihre Zahl 10 vom Hundert der rohen Ketten- und Schußfäden des Grundgewebes übersteigt; hierbei sind bei Doppelfäden und Zwirn die Einzelfäden zu zählen. Ziffer 5 der allgemeinen Anmerkungen zum fünften Abschnitt des allgemeinen Tarifes findet auf Plattstichgewebe keine Anwendung.	
	Wirk- (Trikot-) und Netzwaren:	
aus 460	Unterkleider:	
	geschnitten	80
	abgepaßt gearbeitet (regulär)	80
	Gipsschienen (mit Gipsstaub ausgefüllte und mit Einlagen von gesteiften Jutegeweben versehene Schläuche aus entfettetem baumwollenen Wirkstoffe, zu Gipsverbänden dienend) in luftdicht verschlossenen Blechbüchsen	6
aus 464	Spitzerstoffe und Spitzen aller Art, einschließlich der Einsatzspitzen, Kanten und abgepaßten Waren aus Spitzen oder Spitzenstoffen, auch ohne wellenförmig gestalteten oder ausgezackten Rand:	
	gestickt	300
465	Stickereien auf baumwollenem Grundstoffe:	
	Plattstichstickereien	275
	Kettenstichstickereien	300
	andere	300
	Anmerkung. Sind Seide, künstliche Seide, Floretseide oder Metallfäden (Draht oder Lahn) zum Besticken verwendet, so wird hierfür kein Zollzuschlag erhoben.	
aus 467	Treibriemen, gewebt oder gewirkt	50
	Anmerkung. Auf die Verzollung ist es ohne Einfluß, ob die Treibriemen mit Öl oder anderen fetthaltigen Stoffen, auch unter Beimengung von Farbstoffen, getränkt sind.	
aus 469	Sogenannte Baumwollensparterie, sowie Geflechte hieraus	80
aus 470	Agavefasern (mexikanische Fiber, Glanzfiber), gehechelt, gekrempelt, gekämmt, gebleicht oder gefärbt, mit Ausnahme der zu Krollhaarersatz verarbeiteten	frei

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 502	Nach Art der sogenannten Baumwollensparterie hergestellte Waren aus Gespinsten von anderen pflanzlichen Spinnstoffen als Baumwolle, sowie Geflechte aus solchen Waren	80
	Anmerkung zu Unterabschnitt D des fünften Abschnittes des allgemeinen Tarifes. Stickereien auf Grundstoff aus Gespinsten von anderen pflanzlichen Spinnstoffen als Baumwolle sind wie Stickereien auf baumwollenem Grundstoffe zu verzollen.	
515	Pferdehaare (aus der Mähne oder dem Schweife), bearbeitet:	
	gehechelt, gezogen, gebleicht, gefärbt	frei
	Krollhaare aus Pferdehaaren, auch gemischt mit anderen Tierhaaren oder mit pflanzlichen Faserstoffen	5
aus 516	Waren aus Pferdehaaren, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt:	
	Gewebe, auch mit anderen tierischen oder mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten, ausschließlich Seide, gemischt, sofern die ganze Kette oder der ganze Einschlag aus Pferdehaaren besteht; Bänder, Ketten, Siebböden und ähnliche Geflechte	48
	(aus 517/520) Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände aus Gespinstwaren oder Filzen, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt:	
aus 517	Aus Spitzen oder Stickereien, ganz oder teilweise aus Seide	1200
	Unterkleider (Leibwäsche) aus Gesundheitskrepp:	
	ganz aus Seide	1000
	teilweise aus Seide	500
	Mit Ausputz versehene Wirk- (Trikot-) und Netzwaren:	
	ganz aus Seide	625
	teilweise aus Seide	500
	Gestickte Spitzenstoffe und gestickte Spitzen der Nr. 410 des allgemeinen Tarifes, sowie Stickereien auf Grundstoffen der Nrn. 405, 406 und 408 des allgemeinen Tarifes (ausgenommen Stickereien für kirchliche Paramente und für Fahnen), mit Näharbeit, jedoch dadurch weder zu Kleidern oder zu sonstigen gebrauchsfertigen Gegenständen verarbeitet, noch hierzu erkennbar vorgerichtet	800

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 518	Aus Gespinstwaren aus Wolle oder anderen Tierhaaren, auch gemischt mit pflanzlichen Spinnstoffen:	
	Unterkleider (Leibwäsche) aus Gesundheitskrepp	250
	Mit Ausputz versehene Unterkleider der in Nr. 434 des allgemeinen Tarifes genannten Art (Wirk- [Trikot-] und Netzwaren)	150
	Spitzenstoffe und Spitzen der Nr. 436 des allgemeinen Tarifes, sowie Stickereien auf Grundstoff aus Wolle oder anderen Tierhaaren, mit Näharbeit, jedoch dadurch weder zu Kleidern oder zu sonstigen gebrauchsfertigen Gegenständen verarbeitet, noch hierzu erkennbar vorgerichtet	300
aus 519	Aus Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen:	
	Unterkleider (Leibwäsche) aus rohem oder gebleichtem, aber weder gefärbtem noch bedrucktem oder buntgewebtem Gesundheitskrepp	150
	Mit Ausputz versehene Unterkleider der in Nr. 460 des allgemeinen Tarifes genannten Art (Wirk- [Trikot-] und Netzwaren)	120
	Gestickte Spitzenstoffe und gestickte Spitzen der Nr. 464 des allgemeinen Tarifes, sowie Stickereien auf baumwollenem Grundstoffe, mit Näharbeit, jedoch dadurch weder zu Kleidern oder zu sonstigen gebrauchsfertigen Gegenständen verarbeitet, noch hierzu erkennbar vorgerichtet	300
aus 520	Aus anderen pflanzlichen Spinnstoffen als Baumwolle:	
	Stickereien auf Grundstoff aus Gespinsten von anderen pflanzlichen Spinnstoffen als Baumwolle, mit Näharbeit, jedoch dadurch weder zu Kleidern oder zu sonstigen gebrauchsfertigen Gegenständen verarbeitet, noch hierzu erkennbar vorgerichtet	300
	Anmerkung zu den Nrn. 518 bis 520 des allgemeinen Tarifes. An Stelle der in der Anmerkung zu Nrn. 518 bis 520 des allgemeinen Tarifes für Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände dieser Tarifnummern vorgesehenen Zollzuschläge wird, wenn die Kleider usw. aus Spitzen mit Ausnahme solcher der	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	Nr. 501 des allgemeinen Tarifes oder aus Stickereien bestehen, ein Zollzuschlag von 50, wenn sie mit Spitzen oder Stickereien einschließlich solcher ganz oder teilweise aus Seide verziert sind, ein Zollzuschlag von 25 vom Hundert erhoben. Spitzenstoffe, Spitzen und Stickereien, die mit Näharbeit versehen, jedoch dadurch weder zu Kleidern oder sonstigen gebrauchsfertigen Gegenständen verarbeitet, noch hierzu erkennbar vorgerichtet sind, sind von den genannten Zuschlägen ausgenommen.	
aus 527	Schuhe aus Gespinstwaren oder Filzen mit angenähten Sohlen aus anderen Stoffen:	
	aus Gespinstwaren teilweise aus Seide	120
aus 541	Sogenannte Binsen- und Röhrchenhüte aus Stroh, unausgerüstet (ungarniert)	für 1 Stück 0,15
	Anmerkungen zum fünften Abschnitt des allgemeinen Tarifes.	
	a) Bei der Verzollung von Geweben aller Art bleiben die gewöhnlichen, aus anderen Spinnstoffen bestehenden Webekanten (Anschroten, Saumleisten, Salbänder, Lisièren) außer Betracht. Die für Gewebe (im Stück oder abgepaßt) vorgesehenen Zollsätze sind auch dann anzuwenden, wenn zur Erleichterung der Zerlegung in abgepaßt gearbeitete Stücke einzelne Fäden aus anderen Spinnstoffen eingewebt sind. Gewebe aus rohen oder gebleichten Gespinsten, in welche lediglich zu dem genannten Zwecke einzelne gefärbte Fäden des gleichen Spinnstoffes oder nicht mehr als 2 Millimeter breite Streifen aus solchen Fäden eingewebt sind, werden nicht zu den buntgewebten oder gefärbten Geweben gerechnet. Gewebe und Posamentierwaren werden, soweit nicht für gemischte Gewebe usw. besondere Zollsätze vorgesehen sind, als Gewebe oder Posamentierwaren aus dem vorherrschenden Spinnstoffe auch dann behandelt, wenn Fäden aus anderen Spinnstoffen nur an einzelnen Stellen, sei es auch in regelmäßiger Wiederkehr, eingewebt oder eingeflochten und diese Fäden von geringer Bedeutung sind. Bei Geweben gilt in Zweifelsfällen das Einweben von Fäden aus anderen Spinnstoffen dann als von geringer Bedeutung, wenn die Zahl dieser Fäden nicht mehr als 4 vom Hundert der Gesamtzahl der Gewebefäden beträgt. Die besonderen Vorschriften der Nummer 401 des allgemeinen Tarifes werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.	
	b) Gehäkelte und gestrickte Gespinstwaren werden wie Wirkwaren verzollt.	
	c) Der Zollzuschlag, dem nach dem allgemeinen Tarif (Ziffer 7 der Allgemeinen Anmerkungen zum fünften Abschnitt) Gespinstwaren in	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark

Verbindung mit Metallfäden (Draht oder Lahn) unterworfen sind, soll 5 vom Hundert nicht überschreiten. Hinsichtlich der Metallfäden zum Besticken bewendet es bei den hierfür geltenden besonderen Bestimmungen.

d) Soweit im allgemeinen Tarif nicht Ausnahmen vorgesehen sind, werden abgepaßte oder zugeschnittene Gespinstwaren ohne Näharbeit wie die im Stück als Meterware eingehenden Gespinstwaren verzollt.

e) Stickereien, Spitzenstoffe und Spitzen, die nur mit einfachen Säumen oder mit einzelnen Nähten versehen sind, werden deshalb weder mit den Zollsätzen für genähte Gegenstände, noch mit einem Zollzuschlag belegt.

Als einfache Säume sind auch die einfachen Hohlsäume anzusehen (vergl. Absatz 2 der Anmerkung f).

Die genannten Waren gelten auch dann als nur mit einzelnen Nähten versehen, wenn zu ihrer Herstellung die gesondert gefertigten Stickerei- und Spitzenmuster oder Teile solcher Muster in der Flächenrichtung durch Naht untereinander verbunden sind.

Das Vorhandensein von Öffnungen oder Ausschnitten innerhalb des Stickerei- oder Spitzenmusters begründet nicht die Behandlung der genannten Waren als genähte Gegenstände.

f) Taschentücher und Umschlagetücher aller Art, ganz oder teilweise aus Seide, welche nicht zu den Stickereien oder Spitzen gehören, unterliegen, wenn sie mit einfachen Säumen oder mit einzelnen Nähten versehen sind, einem Zuschlag von 5 vom Hundert zu den Zollsätzen für die Gespinstwaren.

Als Waren mit einfachen Säumen sind die vorgenannten Gespinstwaren auch dann anzusehen, wenn sie mit einfachen Hohlsäumen (Halbstäbchensäumen oder Ganzstäbchensäumen) versehen sind, das heißt, wenn sie unmittelbar neben der Säumstelle des in der Regel breiter umgelegten Randes einen Durchbruch mit nur einer Reihe von je in Form und Lage übereinstimmenden, weder von Fäden durchquerten noch durch eingeschaltete Figurengebilde unterbrochenen Öffnungen und Fadenbündeln aufweisen. Ob die Herstellung des Durchbruches in einem Arbeitsgange durch Bohrer und Nadel der Hohlsaumnähmaschine erfolgt oder durch Auslassen oder Ausziehen von Gewebefäden vorbereitet ist, macht keinen Unterschied. Die Fadenbündel entstehen bei dem einfachen Halbstäbchensaum durch gruppenweises Zusammenraffen der Gewebefäden an der Säumstelle (Saumnaht) durch die zum Befestigen des Saumes dienenden Nähfäden, bei dem einfachen Ganzstäbchensaum in seiner gewöhnlichen Form, dem sogenannten Leiterstich, dadurch, daß die Halbstäbchen außerdem noch an den gegenüberliegenden Stellen der Durchbruchstraße durch Nähen zu Stäbchen, die mit der Richtung der Gewebefäden gleichlaufen, zusammengezogen werden. Als eingeschaltete Figurengebilde sind die

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark

an den Ecken des Durchbruches etwa angebrachten, als Spinnen bezeichneten sternförmigen Fadengebilde nicht anzusehen. Dagegen gelten Hohlsäume mit Zickzackstich, sowie solche mit verzierten oder sonst von der vorstehenden Beschreibung abweichenden Durchbrüchen nicht mehr als einfache Hohlsäume.

g) Gespinstwaren, in die nur Buchstaben, wenn auch verschlungene oder in sich selbst verzierte (Monogramme, Zierbuchstaben usw.), oder Namen, Nummern oder dergleichen eingestickt sind, werden nicht zu den Stickereien gerechnet.

Bei Taschentüchern bleiben unwesentliche gestickte Verzierungen, mit denen die Buchstaben, Namen, Nummern oder dergleichen umgeben sind, wie einzelne Ranken, Arabesken usw., für die Behandlung der Ware als Stickerei gleichfalls außer Betracht. In Zweifelsfällen gilt eine Verzierung als unwesentlich, wenn die Gesamtstickerei eine Fläche von 6 Centimeter im Geviert nicht überschreitet.

h) Gespinstwaren mit angeknüpften Fransen oder dergleichen werden nicht wie genähte Gegenstände, sondern nach den Sätzen für derartige Gespinstwaren ohne solche Fransen und dergleichen verzollt.

i) Bei Wirk- (Trikot-) und Netzwaren bleiben Säume und Nähte, sowie Einfassungen von Band und die zum Gebrauch erforderlichen gewöhnlichen Zutaten auf die Verzollung ohne Einfluß. Als gewöhnliche Zutaten sind ohne Rücksicht auf den Stoff, aus dem sie bestehen, insbesondere anzusehen: benähte Knopflöcher, Knöpfe, Knopfleisten, Schlingen, Heftel, Schnallen, Riemen, Bunde, Zugschnüre, Zugbänder, einfache Quasten.

k) Für die Verzollung von Kleidern, Putzwaren und sonstigen genähten Gegenständen, die aus verschiedenen Gespinstwaren zusammengesetzt sind, ist der vorherrschende und, wenn dieser zweifelhaft ist, derjenige Bestandteil maßgebend, welcher den höchsten Zollsatz erfordert. Zum Nähen verwendete Gespinstfäden, Säume, Ausfütterungen mit Gespinstwaren, Schnüre und Gurte bleiben in allen Fällen außer Betracht. Ein Ausputz von Kleidern usw. der Nrn. 518, 519 und 520 des allgemeinen Tarifes mit Bändern, Besätzen, Schleifen oder dergleichen, ganz oder teilweise aus Seide, ist, unbeschadet der Anmerkung zu diesen Tarifnummern, auf die Verzollung ohne Einfluß, sofern nicht dieser Ausputz gegenüber dem Grundstoffe des Kleides usw. als vorherrschend anzusehen ist.

l) Der Zollzuschlag, dem nach dem allgemeinen Tarif (Ziffer 11 der Allgemeinen Anmerkungen zum fünften Abschnitt) Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände aus Gespinstwaren in Verbindung mit Metallfäden (Draht oder Lahn) unterworfen sind, soll $7\frac{1}{2}$ vom Hundert nicht überschreiten.

m) Eingewebte, eingewirkte usw. Glas-, Porzellan- oder Metallperlen, Glasgespinste, Fischbeinfasern oder dergleichen bleiben auf die Verzollung von Gespinstwaren ohne Einfluß.

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 545	Leder, einschließlich der Kernstücke, bei einem Reingewichte des Stückes von mehr als 3 Kilogramm, zur Herstellung von Treibriemen, auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung	22
aus 546	Kalbleder, naturbraun, bei einem Reingewichte des Stückes von 1 bis 3 Kilogramm	25
aus 556	Schuhe aus Leder aller Art, auch aus behaarten Häuten oder aus Häuten von Fischen oder Kriechtieren, mit anderen Sohlen als Holzsohlen:	
	das Paar im Gewichte von mehr als 600 bis 1 200 Gramm	90
	das Paar im Gewichte von 600 Gramm oder darunter	120
	Anmerkung. Ausfütterungen, Besätze, Zierate und Zutaten aller Art (Schnallen, Maschen, Quasten, Stickereien, Schnürriemen usw.) aus anderen Stoffen, einschließlich Seide, jedoch ausgenommen Pelzwerk, bleiben ohne Einfluß auf die Verzollung.	
557	Treibriemen und Treibriemenbahnen aus Leder aller Art, sowie aus rohen enthaarten Häuten, auch mit Unterlagen oder Zwischenlagen aus groben Gespinstwaren oder Filz	50
aus 560	Bind-, Schlag- und Nähriemen; Webervögel	50
	Nitschelhosen (Laufleder, Manchons):	
	bei einem Reingewichte des Stückes: von 2 Kilogramm und darüber	50
	bei einem Reingewichte des Stückes: von weniger als 2 Kilogramm	65
aus 580	Gespinstwaren in Verbindung mit Kautschukfäden; Gewebe aus Kautschukfäden in Verbindung mit Gespinsten; alle diese, wenn die Gespinstware oder das Gespinst besteht:	
	ganz oder teilweise aus Seide	90
	aus anderen Spinnstoffen	90
aus 588	Geflechte aus Stroh, Bast, Baumwurzeln, Binsen, Ginster, Gras, Holzwolle, Palmblatt, Seegras, Schilf oder anderen pflanzlichen Flechtstoffen:	
	gebleicht, gefärbt	6
593	Sparterie	80
	Anmerkung. Unter Sparterie werden Geflechte aus Stroh oder anderen pflanzlichen Flechtstoffen (mit Ausnahme der Gespinstfasern) verstanden, die mit Pferdehaaren (aus Mähne oder Schweif)	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	oder mit Gespinst-, Metall- oder Glasfäden durchzogen sind. Waren aus Stroh oder anderen pflanzlichen Flechtstoffen (mit Ausnahme der Gespinstfasern), bei denen die lose nebeneinander liegenden Pflanzenfasern oder Pflanzenfaserstränge nicht untereinander verflochten, sondern durch durchgezogene oder durchgeflochtene Pferdehaare oder Gespinst-, Metall- oder Glasfäden zusammengehalten werden, sowie Gewebe (gewebeartig hergestellte Waren) aus Stroh usw., bei denen die Pferdehaare oder die Gespinst-, Metall- oder Glasfäden lediglich die Kette bilden, fallen nicht unter den Begriff der Sparterie, sondern sind als Flechtwaren nach Nr. 592 des allgemeinen Tarifes zu verzollen.	
aus 596	Grobe Bürsten aus Borsten oder tierischen Borsten-Ersatzstoffen, auch in Verbindung mit unlackiertem, unpoliertem Holze, Rohr oder Eisen	8
aus 614, 631, 646, 647, 767 und 885	Rosenkränze mit Perlen aus Horn, Hornmasse, Knochen oder sonstigen, im allgemeinen Tarif nicht besonders genannten tierischen Schnitzstoffen, aus Holz, aus anderen pflanzlichen Schnitzstoffen als Holz oder Kork (mit Ausnahme von Zellhorn oder ähnlichen Formerstoffen), aus Stärke, Bassorin, Traganthgummi, Brot oder sonstigen im allgemeinen Tarif nicht besonders genannten Formerstoffen (mit Ausnahme der Nachahmungen höher belegter Waren), oder aus Glas oder Porzellan, auch in Verbindung mit weder vergoldeten, noch versilberten Zubehörteilen (Ketten, Kreuzen und dergleichen) aus unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle	30
	Rosenkränze mit solchen Perlen, in Verbindung mit versilberten Zubehörteilen der bezeichneten Art	45
	(aus 628/629) Schriftkasten und zusammen mit den zugehörigen Schriftkasten eingehende Schriftregale:	
aus 628	roh	3
aus 629	bearbeitet	6
aus 631	Feine Holzwaren (ausgenommen Stöcke), auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen: Bildhauer- und Bildschnitzerarbeiten; Holzwaren mit feiner Schnitzarbeit	30

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	Holzschriften (aus Holz geschnittene Buchdruckerschriften zum Plakatdruck), auch geölt, ohne Verzierung durch Schnitzarbeit und ohne Verbindung mit anderen Stoffen	10
	Vgl. bei Nr. 614.	
aus 634	Geschnitzte oder mit Schnitzereien versehene Holzwaren aller Art (mit Ausnahme der gepolsterten Möbel) in Verbindung mit Gespinsten oder Gespinstwaren ganz oder teilweise aus Seide, mit Spitzen, Stickereien, Gespinstwaren mit aufgenähter Arbeit, Sammet oder Plüsch, sammet- oder plüschartigen Geweben, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen	36
	Anmerkung zu den Nrn. 631 und 634. Den vertragsmäßigen Zollsätzen der Nr. 631 und der Nr. 634 unterliegen die hierher gehörigen geschnitzten oder mit Schnitzereien versehenen Holzwaren ohne Rücksicht auf ihre sonstige Zweckbestimmung (also zum Beispiel auch dergleichen Brotteller, Federhalter, Gehäuse für physikalische und andere Instrumente, Handspiegel, Kassetten, Kleider-, Schirm- und Stockständer, Konsolen, Likörschränkchen, Nadelbüchsen, Salatbestecke, Schmuck- und Handschuhkästen, Schweizerhäuschen ohne Spielwerk, Uhrständer und Uhrenklappen).	
	Die Verbindung mit eingesetztem Spiegelglas oder mit Scharnieren oder Schlößchen aus nicht vergoldeten oder versilberten unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle bleibt ohne Einfluß auf die Verzollung.	
aus 646, 647	Vgl. bei Nr. 614.	
aus 651	Graue Pappe, geformt (geschöpft) oder gekautscht, nicht geglättet	2
aus 655	Schreib- und Postpapier, nicht liniiert; Zeichenpapier; Papier für Kupfer- und Lichtdruck	6
657	Drucke jedes Verfahrens, soweit sie nicht unter den zwölften Abschnitt des allgemeinen Tarifes fallen, auch Bilderpapier, einschließlich des Kopierverfahrens auf Papier und Pappe; auch farbig oder schwarz geränderte, oder sonst auf irgend eine Weise verzierte Papiere oder Pappen:	
	einfarbig	6
	mehrfarbig, auch mit Pressungen oder Rändern in Farben, Gold oder anderen Metallen	6

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
674	Bücher in allen Sprachen, gedruckt oder geschrieben, auch mit beigedruckten, beigehefteten oder beigelegten Bildern aller Art; Papier, beschriebenes; Papier, bedrucktes, mit Ausnahme des im elften Abschnitt des allgemeinen Tarifes genannten; Musiknoten; Bücher mit Schriftzeichen für Blinde; alle diese auch gebunden; Kalender, auch gebunden, mit Ausnahme der Block-, Schreib- und dergleichen Kalender	frei
	Anmerkung. Schutzhüllen, Futterale und Etuis, in welche Gebetbücher oder religiöse Andachtsbücher eingelegt oder eingeschoben sind, werden nicht nach der Anmerkung 2 zu Nrn. 667 bis 669 des allgemeinen Tarifes für sich verzollt, sondern mit den genannten Büchern zollfrei zugelassen.	
aus 676	Auf Papier gedruckte Bilder mit religiösen Darstellungen	frei
	Anmerkung. Kommunionbilder und ähnliche Bilder mit religiösen Darstellungen werden auch dann, wenn sie zugleich mit einem Vordruck zu handschriftlichen Eintragungen versehen sind, nicht als Bilderpapier verzollt, sondern nach Nr. 676 zollfrei eingelassen.	
680	Steine (mit Ausnahme von Schiefer und Pflastersteinen), sowie Lava, poröse und dichte, an mehr als drei Seiten gesägt, an den nicht gesägten Seiten roh oder bloß roh behauen	0,25
aus 682	Platten, gesägt (geschnitten) oder gespalten, weder geschliffen noch gehobelt, poliert oder mit Schmelz überzogen:	
	aus Marmor	2,50
	aus Granit	2,50
	Anmerkung. Platten von mehr als 16 Centimeter Stärke sind nach Nr. 680 zu verzollen.	
aus 688	Schieferplatten, geschliffen, gehobelt, profiliert oder sonst weiter bearbeitet, auch poliert	6
aus 713	Hohlsteine, Lochsteine, Lochplatten, rauh oder glatt	0,20
aus 721	Töpfergeschirr aus farbig sich brennendem Tone, durch Freiaufdrehen oder Pressen hergestellt:	
	glasiert, ein- oder mehrfarbig, auch durch Aufspritzen von Farbe oder in ähnlicher einfacher Weise bemalt	1
aus 767	Vgl. bei Nr. 614.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
770	Legiertes Gold, gehämmert oder gewalzt, auch in Form von Blech oder Draht	75
	(aus 783/836) Eisen und Eisenlegierungen:	
	Anmerkung zu Nr. 783 des allgemeinen Tarifes. Hähne, Ventile, Schieber, Wasserpfosten und ähnliche Ausrüstungsstücke für Rohrleitungen werden nach dieser Nummer verzollt, wenn sie in den wesentlichen Bestandteilen aus Gußeisen bestehen.	
aus 799	Rackeln (Farbabstreicher für Walzendruckmaschinen) aus schmiedbarem Eisen:	10
aus 801/802	Dampfkessel aus schmiedbarem Eisen, sowie zusammengesetzte Teile von solchen, auch mit Ausrüstung (Armatur) versehen, zur Verwendung beim Schiffsbau	frei
aus 812	Feilen, nicht mehr als 16 Centimeter lang	28
	Feilen, mehr als 16, jedoch nicht mehr als 35 Centimeter lang	20
aus 813	Bohrer, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt; Gewindeschneidzeuge	15
aus 814	Reibahlen, Spiralbohrer, Fräser	28
817	Kratzenbeschläge	40
819	Webschäfte, Weberlitzen, Weberlitzenringe (Maillons), Weberblätter und Weberblätterzähne (Riete und Rietstäbe), Schützen, Spulen aller Art und ähnliche Ausrüstungsgegenstände für Spinn- und Webmaschinen	12
	Anmerkung. Der Zollsatz von 12 Mark findet auch auf vernickelte Gegenstände der Nr. 819 Anwendung.	
aus 825	Schrauben von nicht mehr als 13 Millimeter Stiftstärke	8
aus 836	Feine Messer und feine Scheren, bearbeitet	24
aus 845	Formgußstücke aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen, in unbearbeitetem Zustande	12
aus 880	Waren aus anderen Kupferlegierungen als Messing und Tombak: Kirchenglocken	30
aus 885	Vgl. bei Nr. 614.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 891	Sprechmaschinen (Phonographen) einschließlich der mit ihnen in fester Verbindung stehenden elektrischen Maschinen; Instrumente zur mechanischen Integration (Planimeter, Integratoren); hydrometrische Instrumente (Instrumente zur Messung der Wassergeschwindigkeit, Registrierpegel); Geschwindigkeitsmesser für Fahrzeuge; alle diese aus unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle, ohne Uhrwerke, und soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen	40
aus 894	Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Wasserturbinen; Verbrennungs- und Explosionsmotoren; Kraft- (Antriebs-) Maschinen (mit Ausnahme der Elektromotoren) in Verbindung mit Pumpen oder Kältemaschinen; Krahnen:	
	bei einem Reingewichte der Maschine: von 40 Kilogramm oder darunter: Explosionsmotoren für Motorfahrräder	75
	von mehr als 5 Doppelzentner bis 10 Doppelzentner	11
	von mehr als 10 Doppelzentner bis 25 Doppelzentner	7,50
	von mehr als 25 Doppelzentner bis 50 Doppelzentner	6
	von mehr als 50 Doppelzentner bis 500 Doppelzentner	5
	von mehr als 500 Doppelzentner bis 1 000 Doppelzentner	4,50
	von mehr als 1 000 Doppelzentner	3,50
	Anmerkung. Dampfmaschinen zur Verwendung beim Schiffsbau werden einschließlich der zugehörigen Schaufelräder und Schiffsschrauben zollfrei zugelassen.	
aus 895	Strickmaschinen für den Handbetrieb, ohne Gestell, Köpfe (Oberteile) von Strickmaschinen, auch Teile davon (ausgenommen Nadeln)	12
aus 896	Strickmaschinen, in fester Verbindung mit Gestellen oder für motorischen Betrieb	8
aus 897	Gestelle von Strickmaschinen, sowie Teile von solchen Gestellen, einschließlich der dazu gehörigen Tischplatten oder Tische	5

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
898	Maschinen und Maschinenteile in fester Verbindung mit Kratzenbeschlägen:	
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von weniger als 2 Doppelzentner	20
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von 2 Doppelzentner oder darüber	18
899	Nicht anderweit im allgemeinen Tarif genannte Maschinen für die Vorbereitung der Verarbeitung von Spinnstoffen; Maschinen für die Spinnerei und Zwirnerei, einschließlich der das Haspeln, Spulen und Wickeln der Gespinste bewirkenden Maschinen, sowie Maschinen zur Vorbereitung der Gespinste für die Weberei	4
	Anmerkung. Hierunter fallen Kettenschlichtmaschinen, auch mit den zugehörigen Walzen aus Kupfer oder Kupferlegierungen.	
900	Webstühle	4
	Anmerkung. Gesondert eingehende Schaft- und Jacquardvorrichtungen für Webstühle werden wie die letzteren verzollt.	
aus 901	Wirkmaschinen	10
	Stickmaschinen (ausgenommen Kurbelstickmaschinen)	8
aus 906	Müllereimaschinen, Teigwarenmaschinen, Materialprüfungsmaschinen, Gebläsemaschinen, Pumpen, Fördermaschinen, Kältemaschinen; alle diese Maschinen, soweit sie nicht unter eine andere Nummer des allgemeinen Tarifes fallen:	
	Müllereimaschinen, Pumpen:	
	bei einem Reingewichte der Maschine: von mehr als 4 Doppelzentner bis 40 Doppelzentner	5
	bei einem Reingewichte der Maschine: von mehr als 40 Doppelzentner bis 100 Doppelzentner	4
	andere obengenannte Maschinen:	
	bei einem Reingewichte der Maschine: von mehr als 10 Doppelzentner bis 50 Doppelzentner	5
	bei einem Reingewichte der Maschine: von mehr als 50 Doppelzentner bis 100 Doppelzentner	4,50

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
907	Dynamomaschinen, Elektromotoren, Umformer, sowie fertig gearbeitete Anker und Kollektoren; Transformatoren und Drosselspulen:	
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von 5 Doppelzentner oder darunter	9
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 5 Doppelzentner bis 30 Doppelzentner	6
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 30 Doppelzentner bis 100 Doppelzentner	5
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 100 Doppelzentner	4
	Anmerkung. Hierher gehören auch Transformatoren, die zu Isolierungszwecken mit Ölfüllung versehen sind.	
aus 912	Elektrische Vorrichtungen für Beleuchtung, Kraftübertragung oder Elektrolyse; elektrische Meß-, Zähl- und Registriervorrichtungen; Vorschalte- und Nebenschlußwiderstände; sonstige im allgemeinen Tarif nicht besonders genannte elektrische Vorrichtungen; Bestandteile von solchen Gegenständen:	
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von 10 Kilogramm oder darunter	40
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 10 Kilogramm bis 25 Kilogramm	30
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 25 Kilogramm bis 1 Doppelzentner	20
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 1 Doppelzentner bis 5 Doppelzentner	8
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 5 Doppelzentner bis 10 Doppelzentner	6
	bei einem Reingewichte des Gegenstandes: von mehr als 10 Doppelzentner	4
	Anmerkung. Isolationsgegenstände aus Asbest, Asbestpappe, Glimmer oder Mikanit, für die Elektrotechnik (Spulen, Schutzkasten, Röhren, Scheiben, Ringe und dergleichen)	15
aus 915	Fahrzeuge, nicht zum Fahren auf Schienengeleisen bestimmt (ausgenommen Wasserfahrzeuge), in Verbindung mit Antriebsmaschinen (Motorwagen und Motorfahrräder):	
	bei einem Reingewichte des Stückes: von mehr als 2/5 Doppelzentner bis 5 Doppelzentner	40
	bei einem Reingewichte des Stückes: von mehr als 5 Doppelzentner bis 10 Doppelzentner	25
	bei einem Reingewichte des Stückes: von mehr als 10 Doppelzentner	15
923	Fluß- und Binnenseeschiffe, nicht für Luxuszwecke bestimmt, einschließlich der zugehörigen gewöhnlichen Schiffsausrüstungsgegenstände, Dampfmaschinen und anderen Antriebsmaschinen	frei

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
929	Taschenuhren, auch solche mit Spielwerk:	
	in Gehäusen:	für 1 Stück
	aus Gold	0,80
	aus Silber, auch vergoldet oder mit vergoldeten Rändern, Bügeln oder Knöpfen versehen	0,60
	aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, auch vergoldet oder versilbert oder mit vergoldeten oder versilberten Rändern, Bügeln oder Knöpfen versehen; aus anderen Stoffen	0,40
	Anmerkung. Nach Nr. 929 sind auch elektrische Taschenuhren zu verzollen.	
930	Uhrgehäuse zu Taschenuhren:	
	aus Gold	0,40
	aus Silber oder aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, auch vergoldet oder mit vergoldeten Rändern, Bügeln oder Knöpfen versehen; aus anderen Stoffen	0,40
	Anmerkung zu Nr. 930. Werden Uhrgehäuse zu Taschenuhren in zerlegtem Zustande, jedoch fertig zum Zusammensetzen eingeführt, so sind Böden mit der Hälfte, Ränder (mit oder ohne Glasreifen) und Glasreifen je mit einem Viertel des Stückzolles für das zusammengesetzte Uhrgehäuse zu belegen, während Staubdeckel sowie andere Teile der Verzollung nach Beschaffenheit des Stoffes unterliegen.	
	Anmerkung zu den Nrn. 929 und 930. Mit Gold oder Silber belegte (plattierte) Taschenuhren und Uhrgehäuse zu Taschenuhren werden wie vergoldete oder versilberte verzollt.	
931	Uhrwerke zu Taschenuhren, fertige, und Rohwerke	0,40
		für 1 Doppelzentner
932	Triebe und Unruhen (Balanzen) aus Stahl für Taschenuhren	60
933	Teile von Taschenuhren aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, in den vorhergehenden Nummern des allgemeinen Tarifes nicht genannt:	
	Uhrfedern aus Stahl; Unruhen (Balanzen) aus Bronze oder Messing	60

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	andere, auch vergoldet, versilbert oder mit Gold oder Silber belegt (plattiert) oder in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen	120
	Anmerkung. Bügel, Bügelringe und Aufziehkronen werden, sofern ihre Bestimmung zu Taschenuhren außer Zweifel steht, nach Nr. 933 verzollt.	
aus 934	Elektrische Wand- und Standuhren, sowie alle anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannten Uhren mit elektrisch betriebenen Uhrwerken, auch dergleichen Uhren mit Spielwerken; alle diese, soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen	100
	Hydrometrische Instrumente (Instrumente zur Messung der Wassergeschwindigkeit, Registrierpegel), sowie Geschwindigkeitsmesser für Fahrzeuge, in Verbindung mit Uhrwerken, aus unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen	40
aus 943	Mechanische Spielwerke:	
	Spielwerke ohne Gehäuse bei einem Reingewichte des Stückes von 500 Gramm oder darunter	20
	andere mechanische Spielwerke	20
	Anmerkung. Wie die mechanischen Spielwerke werden auch Teile derselben verzollt, die als solche erkennbar sind, ferner auch Spielwerke ohne Laufwerk für Weckeruhren.	

Google

Anlage B.

Zölle bei der Einfuhr in die Schweiz.

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, nicht geschroten, nicht geschält:	
3	— Hafer	—.30
	Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, in geschrotenen, geschälten oder gespaltenen Körnern; Graupe, Grieß, Grütze:	
11	— Hafer	2.50
	Mehl in Gefäßen aller Art von mehr als 5 kg Gewicht:	
16	— aus Getreide, Mais, Hülsenfrüchten	2.50
30	Früchte und Beeren, eingestampft; trockene Wacholderbeeren; Enzianwurzeln, sowie im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Kräuter und Wurzeln	2.50
	Gemüse:	
40	— frisch	frei
	— konserviert:	
41	— — getrocknet, offen	5.—
	— — in Essig oder anderswie eingemacht:	
44	— — — in Gefäßen aller Art von 5 kg Gewicht und darunter	35.—
45	Kartoffeln	frei
53	Hopfen	1.—
	Anmerkung zu Nr. 53. Hopfen in hermetisch verschlossenen Metallzylindern darf ohne zollamtliche Revision zum Zollsatze von 1 Fr. für 100 kg eingeführt werden, unter folgenden Bedingungen: 1. die Sendungen müssen von einem zoll- oder steueramtlichen Atteste begleitet sein, welches bescheinigt, daß der Inhalt der Zylinder wirklich aus Hopfen besteht;	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	2. die betreffende Amtsstelle hat die Zylinder unter Verbleiung zu legen oder bei Versendung in ganzen Eisenbahnwagenladungen letztere mit Zollverschluß zu versehen. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, so kann schweizerischerseits von jeder unter dieser Bezeichnung eingehenden Sendung behufs zollamtlicher Konstatierung des Inhaltes eine Büchse nach freier Wahl geöffnet werden. Wird die Revision nicht gestattet, so hat die Verzollung zum höchsten Zollsatze zu geschehen. Bei der Einfuhr von Hopfen in Büchsen, welche mit einer Seitenöffnung von ca. 6 bis 7 cm Durchmesser versehen sind, ist behufs der Revision die Büchse nicht oben zu öffnen, beziehungsweise nicht der ganze Deckel wegzunehmen, sondern es hat die Revision mittels der seitlichen Öffnung zu geschehen, die mit einer messingenen Kapsel leicht wieder geschlossen werden kann. Im betreffenden Frachtbrief ist die Nummer der zollamtlich geöffneten Hopfenbüchse besonders anzumerken. Der Wiederverschluß der Büchse hat mit tunlichster Sorgfalt zu geschehen.	
55	Kaffee, gebrannt	7. —
56	Kaffeesurrogate aller Art: in trockener Form	6.
57	Zichorienwurzeln, getrocknet; Feigen, geröstet, unter Nachweis ihrer Verwendung zur Fabrikation von Kaffeesurrogaten	1.—
70	Zucker, geschnitten oder fein gepulvert	Fr. 1.50 Zuschlag zu dem Zoll für Zucker in Hüten, Platten, Blöcken, usw.
	Fleisch, konserviert:	
	— gesalzen, geräuchert:	
77a	— — Schweineschinken	14.—
77b	— — anderes; Speck, gedörrt	20. —
80	Wurstwaren (Charcuterie) aller Art	25. —
81	Wildbret, Wildgeflügel	10. —
82	Wildbret- und Wildgeflügelkonserven	10.—
85	Geflügelkonserven	10.—
86	Eier	1.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Fische:	
87	— frisch oder gefroren	frei
	— getrocknet, gesalzen, mariniert, geräuchert oder anderswie zubereitet:	
88	— — — in Gefäßen aller Art von mehr als 3 kg Gewicht	1.—
aus 93	Butter, frisch	7.—
98	Weichkäse	4.—
100	Suppen, kondensiert, in fester oder flüssiger Form; Juliennes und ähnliche Suppenartikel: ohne Rücksicht auf die Verpackung	20.—
	Eßwaren, feine:	
101	— Früchte aller Art, eingemacht, auch mit Zucker und Alkohol, ohne Rücksicht auf die Verpackung	40.—
102	— Zuckerwaren und Zuckerbäckerwaren	40.—
103	— Konserven und Gegenstände des feineren Tafelgenusses, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	50.—
	Bier und Malzextrakt:	
	— in Fässern:	
114a	— — von 2 hl Inhalt und darunter	4.—
114b	— — von mehr als 2 hl Inhalt	5.—
115	— in Flaschen oder Krügen	10.—
	Wein und Weinmost:	
	— in Fässern:	
	— — Naturwein:	
aus 117	— — — Weißweine mit Ausnahme der Süß- und Südweine	10.—
	Anmerkungen zu Nr. 117.	
	1. Der Zollsatz von 10 Fr. für 100 kg gilt für Weißweine von nicht mehr als 13 Volumgraden Alkoholgehalt. Bei einem höhern Alkoholgehalt ist außer dem Zoll für jeden weitern Grad die Alkoholmonopolabgabe nebst Zollzuschlag zu entrichten.	
	2. Weitergehende Erleichterungen, die etwa dritten Staaten in bezug auf die Zollbehandlung von Weinen anderer Art, insbesondere von Rotweinen, eingeräumt werden sollten, sind, solange sie den dritten Staaten gegenüber bestehen, auch auf die deutschen Weißweine anzuwenden.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— in Flaschen, usw.:	
119	— — Naturwein	25. -
	Essig und Essigsäure, mit einem Säuregehalt von:	
130	— 12 % oder weniger	10.
131	— über 12 %	30. -
132	Pferde und Füllen	für 1 Stück 10.—
136	Ochsen	32. —
138	Kühe	30. -
139	Rinder, geschaufelt	30. -
142	Jungvieh, anderes als Kälber bis und mit 60 kg Gewicht und als Mastkälber über 60 kg Gewicht	20. -
145	Schafe	—.50
149	Blasen, Därme, Käselab	für 100 kg frei
151	Hörner, vorgearbeitet und in Blättern oder Platten jeder Größe; Knochenplatten	—.60
154	Fischbein, abgeschliffen	1. -
	Bettfedern:	
155a	— roh, nicht gereinigt, in hydraulisch gepreßten Ballen oder in anderen Ballen im Gewichte von 100 kg und mehr	1. -
155b	— gereinigt	10.
156	Daunen (Flaum)	10. -
169	Aufgeschlossene Düngmittel; Superphosphate; Kunstdünger, offen in Säcken, Fässern, usw.	—.30
170	Schwefelsäure zu Düngzwecken (Abfallschwefelsäure)	frei
	Häute und Felle:	
174	— lohgar, aus Grube, Faß oder Farbe, naß oder trocken NB. Bei nassen Häuten und Fellen wird ein Gewichtsabzug von 40 % gewährt.	16.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
175	— gegerbt, zugerichtet: mit Haaren, zu Sattler- oder Kürschnerarbeiten, usw.	10.—
176	— zusammengenäht, jedoch nicht abgepaßt, in sog. Tafeln, Säcken oder Kreuzen, für Mantelfutter u. dgl.	30.—
	Leder:	
177	— Bodenleder aller Art, mit Einschluß von Kopf- und Bauchleder	16.—
	— Oberleder:	
	— — Kalbleder:	
178	— — — naturbraun, gewichst	24.—
179	— — — narbenschwarz chagriniert	18.—
180	— — Schmalleder und Rindsleder, braun oder gewichst	10.—
181	— — andere Oberleder	4.—
	— Zeugleder und Riemenleder; Militärleder:	
182	— — schwarz und naturfarbig	20.—
	Anmerkung zu Nr. 182. Treibriemenleder, schwarz und naturfarbig, fällt unter diese Nummer.	
183	— — lackiert und gefärbt	10.—
184	— Lederarten aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	4.—
	Anmerkung zu den Nrn. 177 bis 184. Mineralgares Leder ist je nach seiner äußern Beschaffenheit und seiner Zweckbestimmung zu verzollen. Das zu seiner Herstellung verwendete Gerbmaterial kommt für seine Tarifierung nicht in Betracht.	
185	— Treibriemen	35.—
186	— Abfalleder aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt; Kunstleder	8.—
188	Lederwaren, fertige, ausgenommen Reiseartikel (s. Kat. XV des allgemeinen Tarifes) und solche, die unter Nr. 189 des allgemeinen Tarifes fallen	65.—
	Bestandteile von Schuhen und Pantoffeln, vorgearbeitet:	
190	— aus Leder	50.—
191	— andere	40.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
192	Schuheinlagesohlen aller Art, Korksohlen ausgenommen	50.—
	Schuhe und Pantoffeln:	
	— aus braunem oder gewichstem Rinds- und Kuhleder, Wildleder, Croûte:	
193	— — ungefüttert Anmerkung zu Nr. 193. Schuhe und Pantoffeln aus braunem oder gewichstem Rinds- und Kuhleder, Wildleder, Croûte, die ausschließlich mit der gleichen Ledersorte ausgefüttert sind, sind nach dieser Nummer zu verzollen.	45.—
194	— — gefüttert	65.—
195	— mit Kalb-, Roß-, Chevreau-, Ziegen-, Schaf- und Phantasieoberleder, mit und ohne Futter	80.—
196	— aus Geweben aller Art, ohne Ledersohle	40.—
197	— aus Filz, ohne Ledersohle	50.—
198	— aus Kautschuk	30.—
199	— aus Stramin, Filz, Baumwollstoff, Lastings, Sammet und Plüsch, ausgenommen Seidensammet und Seidenplüsch, mit Ledersohle oder mit Lederbesatz Anmerkung zu Nr. 199. Schuhe und Pantoffeln aus Kord oder Kordonnet, mit Ledersohle oder mit Lederbesatz, fallen unter diese Nummer.	50.—
200	— aus Seide, Seidensammet, Seidenplüsch, mit Ledersohle oder mit Lederbesatz	150.—
201	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	45.—
202	Handschuhe, lederne	150.—
203	Gras- und Kleesaat	frei
206	Blumenzwiebeln und Pflanzenknollen	30.—
207	Blumen, geschnitten, frisch, Zweige, Immergrün, usw., auch zu Sträußen, Kränzen u. dgl. gebunden	frei
	Bäume, Sträucher und andere lebende Pflanzen:	
208	— in Kübeln oder Töpfen	3.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— nicht in Kübeln oder Töpfen:	
209	— — ohne Wurzelballen	4.—
210	— — mit Wurzelballen	3.—
211	Laub, Schilf, Stroh, Spreu, Torfstreue	frei
220	Feld-, Wald- und Gartengewächse, frisch, sofern sie nicht unter vorstehende Positionen des allgemeinen Tarifes, oder unter Kategorie I desselben, Nahrungs- und Genußmittel, fallen	frei
	Brennholz, Reisig, Holzborke:	
221	— Laubholz	—.02
222	— Nadelholz	—.02
223	Torf, Lohkuchen	—.02
224	Holzkohlen	—.10
	Bau- und Nutzholz:	
	— roh:	
229	— — Laubholz	—.15
230	— — Nadelholz	—.15
	— mit der Axt beschlagen (roh behauen):	
231	— — Laubholz	—.20
232	— — Nadelholz	—.20
	— in der Längenrichtung gesägt oder gespalten, auch fertig behauen:	
	— — anderes aller Art, d. h. anderes als Schwellen:	
235	— — — eichenes	—.60
236	— — — anderes Laubholz	1.—
238	— — Rebstecken, auch zugespitzt; Reifholz	—.20
239	— — Faßholz, gespalten	frei
241	— Fourniere aller Art	3.50
248	Gewöhnliches Verpackungsmaterial (Packkisten, Packfässer u. dgl.) aus weichem Holz, für trockene Gegenstände; Holzwolle	2.—
249	Naben, Landenbäume und Felgen, unfertig, nur gesägt oder gespalten	1.50

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
250	Holzwaren aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, vorgearbeitet, auch gehobelt: nicht zusammengesetzt	3.50
	Bauschreinerwaren, fertig, auch mit Metallbeschlägen oder in Verbindung mit Glas:	
251	— glatt, nicht fourniert, roh	10.—
252	— andere (fourniert, gekehlt, geschnitzt, bemalt, gefirnißt, gebeizt, gewichst, poliert, usw.)	25.—
	Anmerkung zu den Nrn. 251 und 252. Rolladen aus Holz, auch mit Metallbeschlägen, fallen je nach ihrer Beschaffenheit unter Nr. 251 oder Nr. 252, und zwar auch dann, wenn sie mit Gespinstwaren verbunden sind. Derartige Rolladen werden nicht schon deshalb als gekehlt angesehen, weil die einzelnen Leisten, aus denen sie bestehen, mit Auskehlungen versehen sind, um das bessere Übereinandergreifen zu ermöglichen.	
253	Rechenmacherwaren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, auch mit Metallbeschlägen	12.—
	Küfer- und Küblerwaren, montiert oder demontiert:	
	— ohne Eisenbeschläge:	
256a	— — Fässer, auch mit Eisenreifen	6.—
256b	— — andere	12.—
256c	— mit Eisenbeschlägen	12.—
	Drechslerwaren:	
	— roh:	
257a	— — Holzspulen	10.—
257b	— — andere rohe	20.—
258	— andere	25.—
	Schreinerwaren, Möbel und Möbelteile (mit Ausnahme der Korbmöbel), massiv oder fourniert, auch ganz oder teilweise aus gebogenem Holz:	
	— glatt:	
259	— — roh	15.—
260	— — andere	20.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— gekehlt, mit Stäben verziert, graviert, mit Kerbschnitt:	
261	— — roh	20.—
262	— — andere	25.—
	— geschnitzt, gestochen, eingelegt, mit Mosaik, usw.:	
263	— — roh	40.—
264	— — andere	50.—
	— gepolstert, mit oder ohne Posamenterie:	Zuschlag zum Zoll der ungepolsterten:
265	— — mit Rohpolster, ohne Überzug	50%
266	— — mit Überzug aus Baumwolle, Leinen, Jute, Ramie oder Wolle	60%
267	— — mit Überzug aus Sammet, Plüsch, Seide, usw.	70%
268	Luxus-, Galanterie- und Phantasieartikel; sogenannte Kleinmöbel (Nipp- und Rauchtischchen, Blumentische, Schatullen, Kassetten, Etuis, Dosen, usw.	für 100 kg 50.—
269	Gehäuse für Wanduhren und Musikdosen, auch in Verbindung mit anderen Materialien	25. —
	Fertige Holzwaren aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
270	— roh	12.—
271	— andere	20.—
	Leisten (Stäbe) zu Rahmen:	
	— rohgrundiert:	
272	— — glatt, ohne Verzierung	18.—
273	— — verziert (ornamentiert)	30.—
274	— andere	40.—
	Rahmen für Spiegel und Bilder:	
	— rohgrundiert:	
275	— — glatt, ohne Verzierung	30.—
276	— — verziert (ornamentiert)	45.—
277	— andere	50.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Korbmöbel:	
278	— aus Flechtweiden, Haselruten u. dgl.	15.–
	— aus andern Materialien:	
279	— — nicht in Verbindung mit Textilstoffen	30.–
280	— — in Verbindung mit Textilstoffen oder gepolstert	60.–
	NB. zu den Nrn. 278 280. Unter Korbmöbeln sind alle Gestellarbeiten verstanden, welche sich als Korbmacherwaren qualifizieren, wie Arbeitsständer, Blumentische, Etageren, Notenständer, Sessel, usw.	
	Bürstenbinderwaren:	
	— Bürstenhölzer:	
281	— — vorgearbeitet, auch gelocht	6.–
282	— — fertig	30.–
283	— Pinsel aller Art	15.–
284a	— Stahldrahtbürsten	20.–
	— andere, auch in Verbindung mit andern Materialien:	
284b	— — roh	35.–
285	— — gebeizt, poliert, lackiert, usw.	65.–
	Faserstoffe zur Papierfabrikation:	
289	— auf mechanischem Wege hergestellt (Holzschliff, Holzmehl), naß oder trocken; Lumpenhalbstoff	1.50
	— auf chemischem Wege hergestellt (Zellulose, Stroh-, Alfastoff u. dgl.), naß oder trocken:	
290	— — ungebleicht	1.75
291	— — gebleicht	2.25
	Packpapiere:	
293	— beidseitig rauh, im Gewicht von 100 bis und mit 400 g per m^2	5.–
294	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, auch geölt	7.–
295	— Wellpapiere	8.–
296	— Patentpacking u. dgl.	8.–

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
297	— Teerpapiere	8.—
298	Löschpapier, Löschkarton, Filtrierpapier, Faltenfilter	10.—
299	Seidenpapiere von 25 g und darunter per m^2	10.—
	Druckpapier, Schreib-, Post- und Zeichnungspapier:	
	— einfarbig:	
300	— — im Gewicht von 45 bis und mit 55 g per m^2, holzhaltig (Zeitungsdruckpapier)	8.—
301	— — anderes	10.—
302	— mehrfarbig	13.—
	Kartons im Gewichte von:	
303	— 200 bis und mit 300 g per m^2	12.—
304	— über 300 g per m^2	12.—
	NB. Papierfabrikate im Gewichte von weniger als 200 g per m^2 fallen unter die Nummern 300/302.	
	Anmerkungen zu den Nrn. 303 und 304. Unter Kartons im Sinne dieser Nummern wird mehrschichtiges, zusammengeklebtes Papier verstanden.	
	Papiere, Kartons, Pappen:	
305	— — liniert	12.—
	— Pappen:	
306a	— — gestrichen oder mit gestrichenem Papier überzogen	8.—
306b	— — farbig gemustert; mit gepreßten oder geprägten Dessins	10.—
	Papiere und Kartons:	
306c	— — einseitig gestrichen, farbig gemustert: glatt	10.—
306d	— — einseitig gestrichen, ungemustert; beidseitig gestrichen oder mit gestrichenem Papier überzogen; mit gepreßten und geprägten Dessins (chagriniert, moiriert, gauffriert, plissiert, perforiert, usw.); gummiertes Papier; nicht lichtempfindliche Papiere	15.—
307a	— Öl-, Paraffin-, Paus-, Wachspapier	20.—
307b	— Stanniolpapier	5.—
307c	— Pergament- und Pergaminpapier, auch imitiert	10.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
307 d	— chemisch präparierte und lichtempfindliche Papiere	20.—
308	— geschnitten in der Breite von weniger als 25 cm, auch aufgerollt	16.—
309	— für den Detailverkauf hergerichtet Anmerkung zu Nr. 309. Notizkartons, Briefbogen u. dgl., ohne Enveloppen: in Schachteln, in bedruckten Papierumschlägen oder in andern ähnlichen Umhüllungen, deren jede einzelne höchstens 200 Kartons, Bogen oder Blätter enthält, fallen unter diese Nummer.	25.—
310	Pappen, mit Naturpapier überzogen	8.—
311	Papiere in Verbindung mit Geweben, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt Anmerkung zu den Nrn. 292 bis 311 des allgemeinen Tarifes. Unter diese Nummern fallen auch solche Papiere, Kartons oder Pappen der dort bezeichneten Art, welche Fabrikmarken oder Wasserzeichen des Produzenten tragen.	16.—
	Papiere, Kartons, Pappen:	
	— typographisch oder lithographisch bedruckt:	
	— — einfarbig:	
312	— — — lose oder broschiert	30.—
313	— — — gebunden oder eingerahmt	40.—
	— — mehrfarbig:	
314	— — — lose oder broschiert	35.—
315	— — — gebunden oder eingerahmt	45.—
	— nach andern Verfahren bedruckt (Lichtdruck, photographischer Druck, Stahl- oder Kupferdruck, usw.):	
316	— — lose oder broschiert	50.—
317	— — gebunden oder eingerahmt	65.—
318	— Kartons zum Aufkleben von Photographien, usw., zugeschnitten	30.—
320	Papiertapeten	12.—
321	Bücher, gedruckte	1.—
322	Karten und kartographische Werke	1.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
323	Musikalien	1.—
	Anmerkung zu den Nrn. 321 bis 323. Unter diese Nummern fallen auch gedruckte Bücher, Karten, kartographische Werke und Musikalien in Einbänden oder Mappen aller Art. Gedruckte Bücher mit Bildern und Bilderbücher aller Art, ferner Buch- und Kunsthandlungskataloge, sowie Zeitungskataloge ohne Agenda werden nach Nr. 321 verzollt.	
	Bilder:	
	— Photographien:	
324	— — nicht eingerahmt	5.—
	— andere:	
326	— — nicht eingerahmt	5.—
	Gemälde:	
328	— nicht eingerahmt	5.—
329	— eingerahmt	65.—
330	Pack- und Faltschachteln, Rohre, nicht überzogen, auch bedruckt; zugeschnittene, geritzte oder gebogene Pappen	25.—
	Anmerkung zu Nr. 330. Gewöhnliche Kartonnagearbeiten, auch mit einfachen Scharnieren aus Metall versehen oder an den Kanten durch Blechbeschläge zusammengehalten, jedoch nicht mit Papier oder Pappe ausgerüstet (überzogen, überklebt oder ausgeklebt), z. B. sogenannte Lagerkasten für Geschäftszwecke, fallen unter diese Nummer.	
331	Papiersäcke, Tüten, Falzkapseln	30.—
	Enveloppen:	
332	— lose verpackt	30.—
333	— in Schachteln, Kassetten, usw., mit oder ohne Briefbogen (Papeterien u. dgl.	40.—
335	Geschäftsbücher, Agenden u. dgl.	40.—
336	Einbanddecken	40.—
337	Wand- und Abreißkalender	35.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Buchbinder- und Kartonnagearbeiten, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
	— mit Papier und Pappe ausgerüstet:	
338a	— — Albums zum Einstecken von Bildern und Karten	20.—
	Anmerkung zu Nr. 338a. Albums dieser Nummer werden zum Zollsatz von 20 Fr. zugelassen, auch wenn sie unwesentliche Zutaten von anderm Material als Papier aufweisen.	
338b	— — andere	50.—
339	— Garnhülsen aus Papier oder Pappe für Spinnereien und Zwirnereien	30.—
340a	— mit Seide, Spitzen, künstlichen Blumen oder dergleichen ausgerüstet; Blumen aus Papier	120.—
340b	— andere	50.—
	Anmerkung zu den Nrn. 338 bis 340. Garnspulen aus Hartpapier werden wie Holzspulen nach Nr. 257 und Nr. 258 verzollt; andere Waren aus Hartpapier, z. B. Tabletten, Dosen, Knöpfe, Isoliermaterialien, werden denjenigen Nummern des allgemeinen Tarifes zugewiesen, in denen die ihnen mit Rücksicht auf die Zweckbestimmung am nächsten stehenden Waren aufgeführt sind.	
	NB. zur Kategorie VII des allgemeinen Tarifes (Spinn- und Flechtstoffe; Konfektion). Gemischte Garne, Gewebe, Geflechte, Decken, Teppiche, Bänder und Posamentierwaren unterliegen, soweit keine Spezialbestimmungen entgegenstehen, der Verzollung als reine Garne, Gewebe, usw. usw., aus demjenigen Stoffe, welcher mit dem höhern Zollansatze belegt ist.	
	Indessen kommen für die Tarifierung von Geweben, Decken, Teppichen, Bändern und Posamentierwaren die gewöhnlichen Kanten (Saumleisten, Salbänder, Lisièren, usw.), ferner Fäden oder schmale Streifen zur Trennung abgepaßt gearbeiteter Abschnitte, sowie Schmuckfäden, die nur an einzelnen Stellen, wenn auch in regelmäßiger Wiederkehr hervortreten und von verhältnismäßig geringer Bedeutung sind, auch dann nicht in Betracht, wenn sie aus höher belegten Stoffen bestehen.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Baumwolle.	
344	Baumwollabfälle, auch kardiert, nicht in Lagen	frei
	Baumwollwatte:	
345	— gebleicht, chemisch rein	20.—
346	— andere	5.—
	Baumwollgarne:	
356	— gebleicht, glaciert, mercerisiert	Zuschlag auf den Zoll für Garne, roh, gedämpft, gesengt: 8.—
357	— gefärbt, bedruckt	10.—
	NB. zu den Nrn. 347 bis 358 des allgemeinen Tarifes. Baumwollgarne in Strangenpackung, in Bünden von 2½ bis 5 kg und aufgespulte Baumwollgarne zum Webereigebrauch.	
359	— für den Detailverkauf hergerichtet (auf Spulen, in Knäueln oder kleinen Strängchen, in flacher, gepreßter Faltenpackung, usw.)	50.—
	Baumwollgewebe:	
	— glatt oder geköpert:	
	— — roh oder cremiert:	
360	— — — im Gewichte von 12 kg und darüber per 100 m²	30.—
364	— — gebleicht, mercerisiert, imprägniert	50.—
365	— — gefärbt	50.—
366	— — bedruckt	60.—
	— buntgewebt:	
367	— — glatt oder geköpert	60.—
368	— — andere	65.—
	— gemustert, wie Piqués, Basins, Damast, Brillantés, Storen; Gewebe, gestreift, kariert, usw.; Drehergewebe; Drilch; Finettes, Handtücher, Tischtücher, usw., mit oder ohne Fransen, nicht abgepaßt:	
369	— — roh	60.—
370	— — andere	65.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
371	— sammetartig	10.—
374	— Tüll, broschiert	60.—
375	— Bobbinetgewebe (Spitzengewebe)	60.—
	Anmerkung zu den Nrn. 374 und 375. Gardinen, Storen, Lambrequins und dergleichen aus Geweben der Nrn. 374 oder 375 zahlen den Zoll dieser Gewebe, auch wenn sie mit Band eingefaßt oder mit maschinengestickter Umsäumung versehen und in einzelne abgepaßte Abschnitte zerlegt sind.	
377	— Buchbinderleinwand	30.—
	Decken (Bett- und Tischdecken, usw.), abgepaßt:	
378	— ohne Näharbeit oder Posamentierarbeit, auch mit offenen oder mit bloß geknüpften Gewebefransen	65.—
	Anmerkungen zu Nr. 378. 1. Decken mit bloß angeknüpften oder eingeknüpften Fransen fallen unter diese Nummer. 2. Abgepaßte, ungesäumte Taschentücher aus Baumwolle sind nach dieser Nummer zu verzollen.	
379	— mit Posamentier- oder Näharbeit	75.—
	NB. zu Nr. 379. Decken, an welchen die Näharbeit bloß aus einem genähten Saum oder aus einem lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sog. Umwurf besteht, sind als Decken ohne Näharbeit zu behandeln.	
	Anmerkung zu den Nrn. 378 und 379. Baumwollene Bett-, Tisch- und Küchenwäsche fällt je nach ihrer Bearbeitung unter die Nrn. 378 oder 379.	
380	Shawls (Umschlagtücher), Schärpen, Foulards, Halstücher, usw.: gewebt	75.—
381	Bänder	45.—
	Posamentierwaren:	
382	— Barmerlitzen für die Strohhut- und Geflechtindustrie	20.—
383	— andere	45.—
	Anmerkung zu Nr. 383. Baumwollene Spitzen, die auf dem Riementisch (Posamentierstuhl) hergestellt sind, fallen unter diese Nummer.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Stickereien:	
	— Kettenstich- (Crochet-) Stickereien, von Hand oder auf der ein- oder mehrnadligen Maschine hergestellt, mit oder ohne Applikation:	
384	— — Vorhänge (Storen, rideaux, Bordüren, vitrages, usw.)	100.—
385	— — andere Kettenstichstickereien (Taschentücher, Halstücher, Kolonnen, Kragen, usw.)	100.—
	— Plattstichstickereien, auf der gewöhnlichen Stickmaschine oder auf der Schiffchenmaschine hergestellt, mit oder ohne Applikation:	
386	— — Besatzartikel (bandes und entredeux)	100.—
387	— — Tüllstickereien	100.—
388	— — andere Plattstichstickereien (Spezialitäten und Roben; fancy articles und dresses)	100.—
389	— Handstickereien	100.—
391	Spitzen, andere als gewebte Valenciennes	100.—
392	Filztücher aus Baumwolle	40.—
393	Wachstuch und sog. Ölleinwand, zu Verpackungszwecken	8.—
394	Wachstuch zu Möbeln, usw.; Wachstaffet	15.—
395	Linoleumteppiche	20.—
	Flachs, Hanf, Jute, Ramie, usw.	
	Garne aus Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Manilahanf und anderen ähnlichen Spinnstoffen, sowie deren Abfällen:	
	— roh:	
	— — einfach:	
aus 399	— — — aus Jute	—.50
	— gekocht, gelaugt (gebaucht), cremiert, gebleicht:	
401	— — bis und mit Nr. 40 englisch	9.—
403	— gezwirnt	14.—
404	— für den Detailverkauf hergerichtet (auf Spulen, in Knäueln oder kleinen Strängchen, usw.)	50.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Gewebe aus Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Manilahanf und anderen ähnlichen Spinnstoffen, sowie deren Abfällen:	
	— roh, auf 5 mm im Geviert enthaltend:	
	— — unter 9 Fäden:	
405	— — — aus Jute	1.50
406	— — — andere	6.—
407	— — von 9 bis und mit 12 Fäden	10.—
408	— — von 13 bis und mit 20 Fäden	35.—
409	— — von 21 bis und mit 35 Fäden	50.—
410	— — von mehr als 35 Fäden	55.—
		Zuschlag zum Zoll der rohen Gewebe:
411a	— gekocht, gelaugt (gebaucht), cremiert, gebleicht	30 %
411b	— imprägniert	10 %
412	— gefärbt, bedruckt	25 %
413	— buntgewebt	25 %

Anmerkungen zu den Nrn. 405 bis 413.

1. Für die Verzollung von Geweben, bei denen undicht gewebte Stellen mit dicht gewebten abwechseln, ist die durchschnittliche Fadenzahl maßgebend, welche durch Zählung der Kettenfäden und der Schußfäden zwischen je zwei bei Kette und Schuß im Gewebemuster regelmäßig wiederkehrenden Punkten, durch Umrechnung dieser Fadenzahlen nach dem Verhältnis der Breite des Musters zu 5 Millimetern und durch Zusammenzählung der Ergebnisse für Kette und Schuß gefunden wird. Bei Geweben mit Doppelfäden oder Zwirn sind die Einzelfäden zu zählen. Überschießende Bruchteile bleiben bei der Feststellung des Gesamtergebnisses der Umrechnung außer Betracht.
2. Abgepaßte, aber nicht gesäumte und nicht bestickte leinene Taschentücher fallen je nach ihrer Beschaffenheit unter die Nrn. 406 bis 413.

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Decken (Bett- und Tischdecken, usw.), abgepaßt:	
417	— ohne Näharbeit oder Posamentierarbeit, auch mit offenen oder mit bloß geknüpften Gewebefransen	70.--
	Anmerkung zu Nr. 417. Decken mit bloß angeknüpften oder eingeknüpften Fransen sind nach dieser Nummer zu verzollen.	
418	— mit Posamentier- oder Näharbeit	85.—
	NB. zu Nr. 418. Decken, an welchen die Näharbeit bloß aus einem genähten Saum oder aus einem lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sog. Umwurf besteht, sind als Decken ohne Näharbeit zu behandeln.	
	Anmerkung zu den Nrn. 417 und 418. Leinene Bett-, Tisch- und Küchenwäsche fällt je nach ihrer Bearbeitung unter die Nrn. 417 oder 418.	
419	Bänder	40.—
420	Posamentierwaren	40.—
421	Stickereien	150.—
422	Spitzen	150.—
	Seilerarbeiten:	
423	— Stricke, Taue	12.—
424	— Netze	35.—
425	— andere	30.—
427	Gurten	30.—
428	Schläuche	30.—
	Matten, Bodendecken und Teppiche aus Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Manilahanf und andern ähnlichen Spinnstoffen, sowie deren Abfällen, auch mit eingefaßtem Rand oder mit Fransen:	
429	— nicht gewebt	15.—
	— gewebt:	
430	— — aus Jute	35.—
431	— — andere	50.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Seide.	
	Seide und Florettseide (Cordonnets), zum Nähen, Sticken, Posamentieren:	
445	— für den Detailverkauf hergerichtet (auf Spulen, Papierhülsen, Karten, in Knäueln oder kleinen Strängchen, usw.)	90.—
	Waren aus Seide, Florettseide, Kunstseide:	
447	— am Stück	100.—
448	— zerschnitten, auch gesäumt, Decken ausgenommen	120.—
449	— Bänder	100.—
450	— Posamentierwaren	100.—
451	— Stickereien	180.—
452	— Spitzen	180.—
	Decken (Bett- und Tischdecken, usw.) aus Seide, Florettseide, Kunstseide, abgepaßt:	
453	— ohne Näharbeit oder Posamentierarbeit, auch mit offenen oder mit bloß geknüpften Gewebefransen	100. —
	Anmerkung zu Nr. 453. Decken mit bloß angeknüpften oder eingeknüpften Fransen sind nach dieser Nummer zu verzollen.	
454	— mit Posamentier- oder Näharbeit	200.—
	NB. zu Nr. 454. Decken, an welchen die Näharbeit bloß aus einem genähten Saum oder aus einem lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sog. Umwurf besteht, sind als Decken ohne Näharbeit zu behandeln.	
	Wolle.	
	Wolle:	
456	— Wollabfälle, Kämmlinge	frei
457	— Kammzug	frei
458	— Kunstwolle	—.30
	Wollgarne, roh:	
	— Streichgarn:	
460	— — einfach	6.—
461	— — mehrfach	6.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— Kammgarn:	
462	— — einfach	6.—
463	— — mehrfach	8.—
464	Wollgarne, gesengt	12.—
	Wollgarne, gebleicht, gefärbt, bedruckt, usw.:	
	— Streichgarn:	
465	— — einfach	16.—
466	— — mehrfach	18.—
	— Kammgarn:	
467	— — einfach	14.—
468	— — mehrfach	20.—
	Wollgarne:	
469	— Alpaka-, Mohair- und Kamelhaargarne	2.—
470	— für den Detailverkauf hergerichtet (auf Spulen, in Knäueln oder kleinen Strängchen, usw.)	35.—
	NB. zu Nr. 470. Als für den Detailverkauf hergerichtet sind zu betrachten: a) Alle Wollgarne in Strängchen von weniger als 50 g Gewicht, mit oder ohne Unterabteilungen; b) alle Wollgarne in Strangen mit Unterabteilungen von weniger als 50 g Gewicht, ohne Rücksicht darauf, ob eine eigentliche Abknüpfung (Unterbindung) vorliegt, oder ob der zur Teilung verwendete Faden nur lose durch die Strange gezogen ist. Alle Wollgarne, welche in Strangen von 50 g Gewicht und darüber unterbunden oder eingeteilt sind, sowie Wollgarne in nicht unterbundenen oder nicht eingeteilten Strangen von 50 g Gewicht und mehr, fallen dagegen, je nach Beschaffenheit, unter die Nrn. 460 bis 469.	
	Wollgewebe, roh:	
471	— Streichgarngewebe	30.—
472	— Kammgarngewebe	60.—
	Wollgewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt, buntgewebt (Streichgarn- und Kammgarngewebe):	
474	— im Gewichte von mehr als 300 g per m^2	75.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— im Gewichte von 300 g und darunter per m^2:	
475a	— — Zanella und Serge für Futterzwecke, in der Breite von 138 bis und mit 142 cm	30.—
475b	— — andere	100.—
476	Wollplüsch, Krimmer (Astrachan)	40.—
	Decken (Bett- und Tischdecken, usw.), abgepaßt:	
479	— ohne Näharbeit oder Posamentierarbeit, auch mit offenen oder mit bloß geknüpften Gewebefransen Anmerkung zu Nr. 479. Decken mit bloß angeknüpften oder eingeknüpften Fransen sind nach dieser Nummer zu verzollen.	40.—
480	— mit Posamentier- oder mit Näharbeit NB. zu Nr. 480. Decken, an welchen die Näharbeit bloß aus einem genähten Saum oder aus einem lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sog. Umwurf besteht, sind als Decken ohne Näharbeit zu behandeln.	60.—
	Bodenteppiche:	
481	— nicht sammetartig gewebt, ohne Fransen oder Näharbeit, auch gesäumt oder bloß mit Umwurf versehen	30.—
482	— andere	50.—
483	Shawls (Umschlagtücher), Schärpen, Foulards, Halstücher, usw.: gewebt	100.—
484	Bänder	65.—
485	Posamentierwaren	65.—
486	Stickereien	100.—
487	Spitzen	100.—
488	Filztücher aus Wolle	75.—
489	Filzstoffe	25.—
	Filzwaren ohne Näharbeit:	
	— andere als Haarfilz- und Wollfilzstumpen:	
492	— — roh	25.—
493	— — gebleicht, gefärbt, bedruckt	40.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Pferde- und Büffelhaare:	
497	— gereinigt, gesponnen, zugerichtet, in Bündel sortiert	20.—
501	Filze, Bodenteppiche, Pferdedecken aus den unter Nr. 500 des allgemeinen Tarifes fallenden Tierhaaren oder ähnlichen geringen Stoffen	15.—
	Matten, Bodendecken u. dgl. aus den in die Nrn. 502 und 503 des allgemeinen Tarifes gehörenden Materialien:	
506	— roh, ohne Verzierungen	15.—
507	— andere	25.—
	Waren aus den in die Nrn. 502 und 503 des allgemeinen Tarifes gehörenden Materialien, in demselben nicht anderweit genannt:	
510	— nicht in Verbindung mit andern Materialien, roh, ohne Verzierungen	20.—
511	— gefärbt, bedruckt, mit Verzierungen, auch in Verbindung mit andern Materialien	60.—
	Korbflechterwaren, ohne Gestell:	
	— roh oder gebeizt:	
512	— — aus ungeschälten Weiden (Ruten)	6.—
513	— — aus geschälten Weiden, Holzspänen, Rohr	15.—
	— andere:	
514	— — nicht in Verbindung mit Leder oder Textilstoffen	30.—
515	— — in Verbindung mit Leder oder Textilstoffen	60.—
	Kautschuk und Guttapercha, rein oder gemischt:	
	— ohne Gewebe- oder Metalleinlage:	
517	— — Bänder, Streifen, Platten, Puffer, Formartikel, Schnüre, Kugeln, Stäbe u. dgl.	1.—
518	— — Schläuche, Röhren	5.—
520	— — Teppiche, Läufer, Türvorlagen, usw.	20.—
	— mit Gewebe- oder Metalleinlage:	
521	— — Platten, Ringe, Kugeln, Bänder, Streifen, usw.	5.—
522	— — Schläuche, Röhren	8.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
523	— — Treibriemen	20.—
524	— — Teppiche, Läufer, Türvorlagen, usw.	20.—
526	Gummierte Stoffe für Wagendecken, usw. (Doppelstoffe)	30.—
527	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide, usw.	40.—
528	Kautschuk und Guttapercha, aufgetragen auf Gewebe oder auf andere Stoffe; Unterlagsstoffe, ein- oder beidseitig gestrichen	30.—
529	Nicht anderweit genannte Kautschuk- und Guttaperchawaren	25.—
	Anmerkung zu den Nrn. 517 bis 529 des allgemeinen Tarifes. Gegenstände aus Zelluloid, mit Ausnahme der Zelluloidwäsche, werden wie die entsprechenden Gegenstände aus Kautschuk verzollt.	
	Konfektionswaren.	
	NB. Bei Konfektionswaren aus gemischten Stoffen ist der dem höhern Zollansatze unterliegende Stoff für die Verzollung maßgebend, sofern derselbe nicht nur einen unwesentlichen Bestandteil bildet, und sofern nicht Spezialbestimmungen entgegenstehen. Das Material und die Beschaffenheit des Textilfutters fällt für die Verzollung nicht in Betracht. Zugeschnittene Konfektionswaren werden, soweit nicht besondere Bestimmungen bestehen, den fertigen gleichgestellt. Anmerkung. Bänder, Litzen, Schleifen und anderer, in geringer Ausdehnung angebrachter Ausputz gehören zu den unwesentlichen Bestandteilen und bleiben ebenfalls ohne Einfluß auf die Tarifierung.	
	Leibwäsche:	
	— aus Baumwolle, Leinen, Ramie, usw.:	
530	— — Hemden	90.—
531	— — Hemdenkragen, Hemdeneinsätze, Chemisetten, Manschetten, usw.	50.—
	— andere Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren ausgenommen:	
532	— — aus Baumwolle, Leinen, Ramie, usw.	90.—
533	— — aus Seide	250.—
534	— — aus Wolle	130.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Korsetten, Wirk- und Strickwaren ausgenommen:	
535	— aus Baumwolle	100.—
536	— andere	190.—
	Wirk- und Strickwaren, mit oder ohne Näharbeit:	
	— aus Baumwolle, Leinen, Ramie, usw.:	
537	— — Handschuhe	60.—
538	— — Strümpfe	70.—
539	— — andere	70.—
	— aus Seide:	
540	— — Handschuhe	250.—
541	— — Strümpfe	250.—
542	— — andere	250.—
	— aus Wolle:	
543	— — Handschuhe	75.—
544	— — Strümpfe	100.—
545	— — andere	100.—
	Kleidungsstücke für Herren und Knaben:	
546	— aus Baumwolle, Leinen, Ramie, usw.	75.—
547	— aus Seide	250.—
548	— aus Wolle	140.—
	Kleidungsstücke für Damen und Mädchen:	
549	— aus Baumwolle, Leinen, Ramie, usw.	90.—
550	— aus Seide	250.—
551	— aus Wolle	150.—
552	Kleidungsstücke für Damen und Mädchen: bestickt; Spitzenkleider	300.—
553	Krawatten aller Art	250.—
554	Kleidungsstücke, Wirk- und Strickwaren aller Art: mit Besatz oder Futter aus Pelzwerk oder Federn	225.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
556	Papierwäsche	40.—
	Anmerkung zu Nr. 556. Unter diese Nummer fällt auch Papierwäsche, ganz oder teilweise mit Baumwollgeweben überzogen oder mit Unterlagen oder Zwischenlagen von Gespinstwaren aller Art.	
	Konfektionswaren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, wie montierte Vorhänge, Draperien, Lambrequins, usw.:	
557	— aus Baumwolle, Leinen, Ramie, usw.	90.—
558	— aus Seide	250.—
559	— aus Wolle	140.—
	Mützen aller Art:	
560	— aus Pelz oder mit Pelzbesatz	200.—
561	— aus Seide	250.—
562	— andere	150.—
	Hüte, ungarniert:	
563	— aus Stroh, Rohr, Bast, usw.	130.—
564	— aus Haarfilz	150.—
565	— aus Wollfilz	110.—
566	— andere	150.—
	Hüte, ganz oder teilweise garniert:	
567	— aus Stroh, Rohr, Bast, usw.	200.—
568	— aus Haarfilz	225.—
569	— aus Wollfilz	160.—
570	— andere	225.—
571	Pelzwerk, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, zugeschnitten und fertig	200.—
572	Blumen, künstliche, aus Textilstoffen aller Art, auch in Verbindung mit andern Materialien	200.—
573	Schmuckfedern	200.—
574	Putzmacherwaren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	250.—
575	Bettzeug (Matratzen, Federdecken, Kissen), fertig gefüllt	60.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Regen- und Sonnenschirme:	
576	— seidene	130.—
577	— andere	60.—
578	Schirmgestelle, fertige	15.—
579	Integrierende Bestandteile von Schirmgestellen, wie: Glocken, Kronen, Gestellrippen und -gabeln, Schieber, Platten, Schlüssel, Spitzen, Federn, Stockzwingen	5.—
	Anmerkung zu Nr. 579. Griffe für Schirme und Spazierstöcke fallen, wenn sie weder aus edeln Metallen bestehen, noch vergoldet oder versilbert sind, unter diese Nummer.	
	Schirmstöcke und Spazierstöcke:	
	— mit Griff aus dem Material des Stockes:	
580a	— — Schirmstöcke ohne Zwinge	5.—
580b	— — Spazierstöcke	20.—
581a	— mit Griff aus edeln Metallen oder mit vergoldetem oder versilbertem Griff	80.—
	— mit Griff aus andern Materialien:	
581b	— — Schirmstöcke ohne Zwinge	10.—
581c	— — Spazierstöcke	50.—
	Anmerkung zu den Nrn. 579 bis 581. Griffe aus edlen Metallen und vergoldete oder versilberte Griffe für Schirme und Spazierstöcke, Schirmfutterale, sowie im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Bestandteile von Schirmgestellen sind nach Material und Beschaffenheit zu verzollen.	
584	Wagendecken	40.—
588	Bruchsteine, roh	frei
	Hausteine und Quader, roh, bossiert oder gesägt:	
	— harte:	
591a	— — kristallinische Marmore, Syenit, Porphyr und Granit, polierbar	frei
591b	— — andere	—.30

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten:	
	— profiliert:	
598	— — ornamentiert	8. —
601	Abgüsse und Formerarbeiten aus Gips, Schwefel, Steinpappe, Papiermaché, Zement, usw., soweit sie nicht unter Nr. 1145 fallen	7.—
	Lithographiesteine:	
605	— ohne Zeichnung oder Schrift	frei
606	— mit Zeichnung oder Schrift	10.—
611	Gips, gebrannt oder gemahlen	—.40
619	Portlandzement	1.—
624	Korksteine, Korksteinplatten, Korkschalen, usw., für Bauzwecke	2.—
627	Kohlen, zubereitete, für elektrische Beleuchtung (Lichtkohlen)	6.—
628	Elektroden, nicht montiert	—.50
	Schmirgel- und Carborundumfabrikate:	
630	— Schmirgelpapier; Flintsteinpapier; Carborundumpapier; Glas- und Rostpapier	10.—
631	— Schmirgelleinwand	10.—
632	— andere, wie Schmirgelscheiben, Schmirgelfeilen, Carborundumscheiben, usw.	6.—
636	Kleidungsstücke aus Asbest	10.—
640	Asphalt in Platten, Fliesen, usw., für Bodenbelag; Asphaltröhren	1.50
641	Asphaltpappe, Asphaltfilz, Holzzement	2.—
642	Teertuch zu Packzwecken	8.—
	Ton.	
	Dachziegel:	
	— roh oder engobiert:	
647	— — Falzziegel	—.60
648	— — andere	—.50
649	— gedämpft, geschiefert, geteert	1.25
650	— glasiert	1.50

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
655	Backsteine, glasiert	1.50
	Platten und Fliesen:	
	— einfarbig, glatt oder gerippt:	
656	— — roh oder engobiert; Pflastersteine (Klinker)	—.50
657	— — gedämpft, geschiefert, geteert	2.—
658	— — glasiert	3.—
659	— mehrfarbig, bemalt, bedruckt, inkrustiert, mit erhabenen oder vertieften Verzierungen	6.—
660	Backsteine, Röhren, Platten, usw.: feuerfest und säurefest	—.30
	Röhren, roh oder glasiert:	
661	— Drainröhren	—.50
662	— andere; Röhrenformstücke	2.50
663	Architektonische Verzierungen; Terrakotten für Architektur und Gärten	2.—
664	Kunstgebilde aus Terrakotta, auch roh, wie Statuen, Tierfiguren, Vasen, Urnen, usw.	16.—
665	Gasretorten	2.50
666	Tiegel, Muffeln, Kapseln	2.—
667	Ofenkacheln aller Art	10.—
668	Kachelöfen, aufgesetzt; Eisenöfen mit Kachel- oder Fliesenverkleidung	10.—
	Steinzeug.	
	Platten und Fliesen:	
669	— roh (naturfarbig), aus einerlei Masse und von einerlei Farbe	1.25
	— einfarbig, glatt oder gerippt, sowie solche aus mehrerlei Masse und von mehrerlei Farbe:	
670	— — geschiefert, geschliffen	2.—
	Anmerkung zu Nr. 670. Unter diese Nummer fallen auch solche ein- und mehrfarbige, nicht glasierte Steinzeugplatten, deren Oberfläche durch beim Formen vorgenommene Einkerbungen in mosaikartige Felder zerlegt ist (sogenannte römisch-imitierte Platten).	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
671	— -- glasiert	3.—
672	— mehrfarbig, bemalt, bedruckt, inkrustiert, mit erhabenen oder vertieften Verzierungen	8.—
673	Röhren und Röhrenformstücke, sowie anderweitige Kanalisationsbestandteile, sofern sie nicht unter die Nummer 674 fallen	3. —
674	Kanalisationsbestandteile aus feinem Steinzeug (Steingut) oder Porzellan, einschließlich der Schüttsteine und Badewannen	12.—
675	Steinzeugwaren, gemeine (Krugware, usw.)	3.50
676	Steinzeugwaren, feine	16.—
	Töpferwaren:	
677	— mit grauem oder rötlichem Bruch, roh oder glasiert	3.50
678	— mit weißem oder gelblichem Bruch; Parian, Biskuit	16.—
679	— Isolatoren aus Porzellan	—.50
680	— Porzellan aller Art	16.—
681	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	16.—
	Rohglas (gegossenes Glas), wie Dachglas und Glasziegel, Boden- und Wandplatten von Glas, sogenanntes Diamantglas:	
685	— Kathedralglas jeder Färbung	3.—
	Fensterglas, glatt oder gerippt:	
686	— naturfarbig	8.—
687	— gefärbt	10.—
688	— gemustert, graviert, matt, geätzt, usw.	20.—
	Hohlglas und Glaswaren:	
691	— aus schwarzem, braunem, grünem Glas	3.50
	Anmerkung zu Nr. 691. Flaschen aus schwarzem, braunem, grünem Glas jeder Färbung, auch mit einer Marke, einem Namen, Zeichen oder mit der Inhaltsangabe versehen, sofern nicht graviert, sind nach dieser Nummer zu verzollen.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— nicht geschliffen oder nur mit abgeschliffenem Boden, eingeriebenem Stöpsel oder auch mit einer Marke, einem Namen oder Zeichen versehen, sofern nicht graviert:	
692	— — aus halbweißem Glas	7.—
693	— — aus farblosem (sog. weißem) Glas	8.—
	— aller Art:	
	— — geschliffen, graviert, gefärbt, vergoldet, usw., auch in Verbindung mit andern Materialien, edle Metalle ausgenommen:	
694a	— — — Trockenplatten	30.—
694b	— — — andere	20.—
695	— — in Verbindung mit edeln Metallen	60.—
	Glas, in Metall gefaßt, ohne Malerei:	
700a	— Glasfüllungen nur mit Butzenscheiben (sogenannte Nabelscheiben)	25.—
700b	— anderes	35.—
701a	Glasmalereien	60.—
701b	Glasbilder	30.—
	Anmerkung zu den Nrn. 701a und b. Eingebrannte Bilder auf Glas werden als „Glasmalereien", die durch ein Vervielfältigungsverfahren übertragenen Bilder auf Glas dagegen als „Glasbilder" angesehen.	
702	Spiegelglas, unbelegt	12.—
	Spiegelglas, belegt:	
703	— unter 18 dm^2	14.—
	— von 18 dm^2 und darüber:	
704a	— — von 3 mm Dicke und darunter	25.—
704b	— — von mehr als 3 mm Dicke	40.—
	Spiegel, mit dem Rahmen gemessen:	
705	— unter 18 dm^2	20.—
706	— von 18 dm^2 und darüber	45.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Eisen.	
	Eisen, gezogen oder kalt gewalzt (komprimiert):	
	— roh, auch geglüht, im Gewichte von:	
723	— — weniger als 12 kg per Laufmeter	4.50
724	— verbleit, verzinnt, verzinkt, verkupfert, vernickelt, poliert, bemalt, usw.	4.50
	Anmerkung zu den Nrn. 723 und 724. Unter diese Nummern fällt auch Stachelzaundraht.	
	Eisenbahnmaterial:	
	— Eisenbahnschienen und Eisenbahnschwellen:	
	— — von weniger als 15 kg Gewicht per Laufmeter:	
734	— — — nicht gelocht, nicht gebogen	2.—
735	— — — gelocht oder gebogen	3.—
736	— Zahnstangen; Zugstangen; Weichen und Kreuzungen; Drehscheiben; Schiebebühnen; transportable Geleise	4.—
	— Fertige Achsen und Räder, Radbandagen, Radsterne, Zug-, Trag- und Stoß- (Puffer-) Federn; Radsätze (montierte Räder und Achsen); Untergestelle; Signalscheiben; Lichtraumprofile: im Gewichte von:	
738	— — 200 kg und darüber	3.—
739	— — weniger als 200 kg	5.—
740	— Laschen und Unterlagsplatten	5.—
741	— Achsgabeln, Bremswellen, Klemmplatten, Kuppelungen, Notketten, Puffer, Zughaken, schmiedeiserne Pufferhülsen, Schienennägel, Schienenschrauben (tirefonds), Spurscheiben, Zahnstangenstühle, usw.	7.—
	Röhren aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, von weniger als 40 cm Lichtweite:	
	— roh, geteert, grundiert, auch wenn an den Enden mit angeschnittenen Gewinden oder mit Muffen versehen:	
742	— — nicht genietet	—.60
	Anmerkung zu Nr. 742. Maste (Kabelträger) für elektrische Stromzuführung, weder genietet noch durch Schrauben verbunden, fallen unter diese Nummer.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
743	— — genietet	3.—
744	— andere; Flanschen zu Röhren	3.—
	Röhrenverbindungsstücke:	
745	— roh (schwarz), blank, getrommelt, gemennigt, geteert	6.—
746	— verzinkt, verzinnt, vernickelt, verkupfert, usw.	8.—
	Werkzeuge, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
747	— Uhrenmacherwerkzeuge	25.—
	— Feilen und Raspeln, mit Hiebflächenlänge von:	
748	— — 35 cm und darüber	12.—
749	— — 16 bis auf 35 cm	18.—
750	— — weniger als 16 cm	30.—
751	— Sensen, Sicheln, Gabeln	7.—
	Anmerkung zu Nr. 751. Unter diese Nummer fallen auch bronzierte, polierte, vernickelte oder in sonstiger Weise verfeinerte oder verzierte Sensen und Sicheln.	
752	— landwirtschaftliche und Gartenwerkzeuge aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	11.—
	Anmerkung zu Nr. 752. Unter diese Nummer fallen auch Messer und Scheren zum landwirtschaftlichen Gebrauch, z. B. Schaf-, Pferde-, Hecken-, Baum- und Rebscheren.	
	— Präzisionswerkzeuge für Metallbearbeitung, wie Gewindeschneidzeug, Spiralbohrer, Reibahlen, Fräser, Maßwerkzeuge (Lineale, Winkel, Zirkel, Kaliber), das Stück im Gewichte von:	
753	— — 5 kg und darüber	20.—
754	— — 2 bis auf 5 kg	25.—
755	— — 0,5 bis auf 2 kg	30.—
756	— — weniger als 0,5 kg	35.—
	— andere, das Stück im Gewichte von:	
757	— — 5 kg und darüber	13.—
758	— — 2 bis auf 5 kg	15.—
759	— — 0,5 bis auf 2 kg	18.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
760	— — weniger als 0,5 kg	23.—
	Anmerkung zu den Nrn. 757 bis 760. Unter diese Nummern fallen auch Messer und Scheren zum gewerblichen Gebrauch, z. B. Hack-, Wiege- und Rübenmesser, Holzhackmesser, einfache und doppelte Spalter, Form- und Zugmesser, Blechscheren u. dgl.	
	Ketten:	
761	— Gelenkketten (Gall'sche und andere)	15.—
	— andere, mit einer Gliedstärke von:	
762	— — 5 mm und darüber	12.—
763	— — weniger als 5 mm	15.—
	Drahtseile und -taue, mit einem Durchmesser von:	
764	— 15 mm und darüber	10.—
765	— weniger als 15 mm	15.—
	Nieten, schwarze Schrauben und Schraubenmuttern, mit Bolzendurchmesser von:	
766	— 18 mm und darüber	8.—
767	— 11 bis auf 18 mm	10.—
768	— weniger als 11 mm	13.—
769	Schrauben und Schraubenmuttern, blank	13.—
	Beschläge:	
770	— Fischbänder, roh, geschmirgelt, gescheuert	12.—
771	— Tür-, Jalousie- und Fensterbeschläge, roh, gefeilt, lackiert	12.—
	Türschlösser:	
772	— ganz aus Schmiedeisen oder mit Gußeisenteilen	20.—
773	— in Verbindung mit Messing, Nickel oder andern Materialien	25.—
774	Drahtstiften	14.—
	Nägel:	
	— geschnitten, gepreßt, gegossen, geschmiedet:	
775	— — Hufnägel	4.—
776	— — andere	13.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	— mit Kopf aus anderem Metall:	
777	— — vergoldet, versilbert, vernickelt	50.—
778	— — andere	25. –
779	Pfannen, geschliffen oder verzinnt	12. –
780	Ofenrohre	6.—
781	Kochherde und Öfen	9.—
	Möbel aller Art, auch in Verbindung mit Holz, sofern das Gewicht des Eisens vorherrscht:	
783	— roh, grundiert	12.—
784	— andere	22. –
	Anmerkung zu den Nrn. 783 und 784. Eiserne Geldschränke sind je nach ihrer Bearbeitung nach Nr. 783 oder Nr. 784 zu verzollen.	
785a	Drahtgewebe	10. –
785b	Drahtgeflechte	14. –
786	Rolladen, fertige	20. –
	Waren aus Blech, Draht; Schlosser- und Spenglerwaren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
787	— roh, gefeilt, abgeschliffen, geteert, grundiert	15.—
788	— verzinnt, verzinkt, verkupfert, vernickelt	20. –
789	— bemalt, lackiert, bronziert, vergoldet	25. –
790	— emailliert	30.—
791a	Rippenheizkörper aus nicht schmiedbarem Eisenguß (Grauguß) und bearbeitete Bestandteile von solchen	3.—
791b	Radiatoren aus nicht schmiedbarem Eisenguß (Grauguß) und bearbeitete Bestandteile von solchen	7.—
	Waren aus nicht schmiedbarem Eisenguß (Grauguß):	
	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
	— — roh, geteert, grundiert, das Stück im Gewichte von:	
793	— — — 100 kg und darüber	2.50

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
794	— — — 40 bis auf 100 kg	2.75
795	— — — 5 bis auf 40 kg	3.—
796	— — — weniger als 5 kg	3.
797	— — emailliert	8.—
	— — andere, das Stück im Gewichte von:	
798	— — — 100 kg und darüber	5.—
799	— — — 40 bis auf 100 kg	6.
800	— — — 5 bis auf 40 kg	7.
801	— — — weniger als 5 kg	8.—
	Waren aus schmiedbarem Eisenguß (Weichguß), aus Stahlguß, aus Schmiedeisen, aus Stahl:	
	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
	— — roh, vorgeschruppt, geteert, grundiert, das Stück im Gewichte von:	
803	— — — 100 kg und darüber	3.—
804	— — — 25 bis auf 100 kg	4.50
805	— — — 3 bis auf 25 kg	6.—
806	— — — 0,5 bis auf 3 kg	8.—
807	— — — weniger als 0,5 kg	10.—
	— — andere, das Stück im Gewichte von:	
808	— — — 25 kg und darüber	14.—
809	— — — weniger als 25 kg	20.—
810	Messerschmiedwaren	50.—
	Waffen:	
811	— fertige	50.—
	— Bestandteile:	
812	— — roh vorgearbeitet	10.
813	— — fertig	50.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Kupfer, rein oder legiert:	
	— gehämmert, gewalzt, gezogen:	
817	— — — Stangen, Blech, Hartlot	3.—
818	— — — Draht	3.—
819	— — — Röhren	3.—
820	— versilbert, vergoldet, auf Garn oder Seide gesponnen	60.—
821	Leonischer Draht	30.—
822	Blattsilber und Blattgold, unecht	30.—
	Kabel aller Art:	
823	— blank, nicht isoliert	12.—
	— Kabel aller Art und Draht:	
	— — Aderisolation mit Kautschuk, Guttapercha oder Papier, nicht umsponnen, nicht umflochten:	
824	— — — Kabel ohne Bleimantel und Eisenarmatur; isolierte Drähte	18.—
825	— — — Kabel mit Bleimantel	12.—
826	— — — Kabel mit Bleimantel und Eisenarmatur	12.—
	— — Aderisolation mit Kautschuk, Guttapercha oder Papier, mit Garn oder Seide umsponnen oder umflochten:	
827	— — — Kabel ohne Bleimantel	15.—
828	— — — Kabel mit Bleimantel	12.—
829	Gewebe und Geflechte aus Kupfer- oder Messingdraht	10.—
	Glocken und Schellen aus Kupfer und Kupferlegierungen sowie aus Bronze:	
831	— Kirchenglocken	30.—
832	— andere aller Art	45.—
	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
833	— roh, nicht abgedreht	15.—
834	— abgedreht, nicht poliert, nicht mattiert	20.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
835	— poliert, mattiert	35.—
836	— vernickelt, oxydiert, bemalt, gefirnißt	40.—
837	— vergoldet, versilbert	50.—
	Bronzewaren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
838	— vorgeformt	10.—
839	— fertig	60.—
843a	Blei, gewalzt; Kugeln, Schrot	1.50
843b	Blei in Blech, Röhren, Draht	2.—
	Buchdruckerlettern:	
844	— alt	1.—
845	— neu	8.—
	Bleiwaren, auch in Verbindung mit andern Materialien:	
846	— roh oder grundiert	8.—
847	— andere	18.—
	Zinkwaren:	
851	— roh oder grundiert	15.—
852	— poliert, bemalt, gefirnißt, vernickelt, emailliert, usw.	35.—
856	Stanniol	5.—
	Waren aus Zinn oder aus Zinnlegierungen (Britanniametallwaren):	
857	— roh	15.—
	— poliert, bemalt, gefirnißt, vernickelt, emailliert, usw.:	
858a	— — Bierglasdeckel mit Anguß	15.—
858b	— — andere	45.—
860	Nickel, rein oder legiert (Argentan, Neusilber), gewalzt, gezogen, in Platten, Stangen, Blech, Draht, Röhren	7.—
861	Waren aus Nickel oder aus Nickellegierungen, Neusilberwaren, Alfenid- und Alpakawaren	45.—
	Anmerkung zu Nr. 864. Aluminium, gekörnt oder gepulvert, mit Eisen-, Mangan- oder Titanoxyd gemischt (Thermit), ist nach dieser Nummer zu verzollen.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
871	Gold- und Silberdraht, Gold- und Silberfaden; Platinadraht und -faden; Metalldraht mit Gold oder Silber umwunden	50.—
872	Gewebe aus Gold- und Silberfaden; Blattsilber und Blattgold	50.—
873	Plattierte, im Feuer oder auf elektro-chemischem Wege vergoldete oder versilberte Waren	70.—
874	Gold- und Silberschmiedwaren; Bijouterie, echt	200.—
881	Dampf- und andere Kessel, Dampf- und andere Gefäße aller Art: aus Eisen, sowie zusammengesetzte Teile von solchen, mit oder ohne Armatur (Ausrüstung)	5.—
882	Dampf- und andere Kessel, Apparate aller Art für technische Zwecke, zum Kochen, Verdampfen, Destillieren, Sterilisieren, usw.: aus andern Metallen als Eisen	35.—
883	Dampf- und elektrische Lokomotiven; Tender	10.—
884	Spinnereimaschinen, inklusive sämtliche Maschinen zur Vorbereitung und zum Transport der Spinnstoffe; Zwirnereimaschinen, inklusive Facht-, Spul-, Gasiermaschinen, Glanzmaschinen und Häspel	4.—
	Webereimaschinen:	
885	— Webstühle	4.—
886	— andere Webereimaschinen, wie für Spulerei, Zettlerei, Aufbäumerei, Schlichterei, Schlichtezubereitung; Stoffmeß- und Stofflegmaschinen; Schaft- und Jacquardmaschinen	4.—
887	Strick-, Wirk- und Verlitschmaschinen	10.—
888	Stickmaschinen; Fädelmaschinen	10.—
889	Nähmaschinen und fertige Teile von solchen; Oberteile und deren fertige Teile	8.—
890	Maschinen für den Buchdruck und andere graphische Gewerbe; Buchbindereimaschinen	4.—
891	Ackergeräte, wie Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Ackerwalzen, Mottenbrecher, usw.	7.—
892	Hauswirtschaftliche Maschinen	6.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
893	Landwirtschaftliche Maschinen, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt; Wetterschießapparate	7.—
	Dynamo-elektrische Maschinen und elektrische Transformatoren aller Art: das Stück im Gewichte von:	
894a	— 50,000 kg und darüber	5. —
894b	— 10,000 bis auf 50,000 kg	6.—
895a	— 2 500 bis auf 10,000 kg	6.50
896a	— 500 bis auf 2 500 kg	8.—
897a	— 100 bis auf 500 kg	11.—
898a	— weniger als 100 kg	14. —
	Anmerkung zu den Nrn. 894a/b bis 898a. Maschinen in fester Verbindung mit einem Dynamo-Generator oder Motor fallen nicht unter diese Nummern.	
	Maschinen für die Herstellung und Verarbeitung von Papierstoff und Papier; für Färberei, Zeugdruck, Bleicherei und Appretur;	
	Müllereimaschinen; Porzellanwalzen, mit und ohne Stuhlung;	
	Wasserkraft- und Winddruckmaschinen; Pumpen;	
	Dampfmaschinen, feststehend; Dampflokomobile; Dampfbagger; Dampfhämmer; Dampfkranen; Dampframmen; Dampfspritzen; Dampfpflüge; Dampfdresch- und Dampfmähmaschinen; Dampfwalzen; Dampfturbinen;	
	Gas-, Petrol-, Benzin-, Heißluft- und Druckluftmaschinen, sowie andere Krafterzeugungsmaschinen;	
	Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Metallen, Holz, Stein, usw.;	
	Maschinen für die Herstellung und Bearbeitung von Nahrungsmitteln; Kältemaschinen; Kühlanlagen; Luftkompressoren;	
	Maschinen für die Fabrikation von Ziegeln, Backsteinen, Zement, usw.; Ferner:	
	Maschinen und mechanische Geräte aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, sowie bearbeitete Teile von Maschinen und	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	mechanischen Geräten, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt: das Stück im Gewichte von:	
894c	— 50,000 kg und darüber	5.—
894d	— 10,000 bis auf 50,000 kg	6.—
895b	— 2500 bis auf 10,000 kg	7.—
896b	— 500 bis auf 2500 kg	8.—
897b	— 100 bis auf 500 kg	12.—
898b	— weniger als 100 kg	16.—
899	Eiserne Konstruktionen, wie Brücken, Balken, Markisen (Vordächer), Dachstühle, Maste (Kabelträger) für elektrische Stromzuführung (mit Ausnahme der unter Nr. 742 fallenden), geschweißte oder genietete Rohre aus Schmiedeisen von 40 cm Lichtweite und darüber, usw.; fertige Bestandteile zu solchen, soweit sie nicht im allgemeinen Tarif besonders taxiert sind	6.—
	Walzen, Platten und Clichés aller Art für den Buch- und Kunstdruck, Zeugdruck, usw., Lithographiesteine ausgenommen:	
900	— nicht graviert	2.—
	— graviert:	
901	— — für den Zeugdruck	4.—
902	— — andere	30.—
903	Treibriemen aller Art, mit Ausnahme solcher aus Leder oder Kautschuk	20.—
904	Kratzen und Kratzenbeschläge	20.—
910	Kinderwagen und Kinderschlitten; Kinderfahrräder mit wenigstens drei Rädern	20.—
911	Krankenfahrstühle	20.—
	Fuhrwerke zum Personen- oder Gütertransport, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
912	— ohne mechanischen Motor	35.—
	Fahrräder (Velozipede) aller Art, ohne mechanischen Motor:	für 1 Stück
915	— Bicycles, Tandems	12.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
916	— Tricycles, Quadricycles, usw.	für 1 Stück 25.—
917	— fertige Bestandteile von Fahrrädern aller Art	für 100 kg 70.—
918	Eisenbahnwagen für Personentransport	10.
919	Eisenbahnwagen für Güter- und Gepäcktransport, usw.	8.
	Anmerkung zu den Nrn. 918 und 919. Unter diese Nummern fallen auch Straßenbahnwagen.	
923	Schiffe, gewöhnliche, mit Ausnahme der über 1000 kg wiegenden Lastschiffe und Fischerbarken	5.—
928	Standuhren und Wanduhren	20.—
929	Wecker	20.—
	Instrumente und Apparate:	
937	— astronomische, geodätische, mathematische (Feinmeßwerkzeuge)	16.—
938	— chirurgische und medizinische, orthopädische ausgenommen	16.—
939	— orthopädische	40.—
940	— chemische Apparate	16.—
941	— wissenschaftliche Demonstrationsapparate (Globen, Erd- und Himmelskugeln, usw.)	16.—
	— Zeichnungsinstrumente:	
942a	— — Reißzeuge	70.—
942b	— — andere (Maßstäbe, Reißschienen, Winkel u. dgl.	25.—
943	— photographische Apparate	20.—
944	— ungefaßte optische Gläser	16.—
945	— Brillen, Lupen	40.—
946	— Mikroskope, Stereoskope, Ferngläser	60.—
947	— physikalische, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	16.—
948	— Gasmesser; Kassakontrollapparate; Rechenmaschinen	20.—
949	— Wassermesser	12.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Instrumente und Apparate für angewandte Elektrizität:	
952	— montierte Isolatoren	6.—
953	— Kontroll- (Zähl- und Meß-) Apparate und -Instrumente	20.—
	Anmerkung zu Nr. 953. Hierunter fallen auch fertige Zubehörteile von Kontroll-Apparaten und -Instrumenten.	
954	— Telephon- und Telegraphenapparate	12.—
955	— Phonographen; Graphophone; Kinematographen und ähnliche Apparate	20.—
956	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	8.—
	Musikinstrumente, auch zerlegt:	
957	— Pianos, Tafel- und Flügelklaviere	40.—
958	— Kirchenorgeln	35.—
959	— Harmoniums	25.—
960	— Orchestrions	20.—
961	— andere	25.—
962	Fertige Bestandteile von Musikinstrumenten, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, wie: Mechaniken, Klaviaturen, Pedale, usw.	8.—
963	Saiten aller Art zu Musikinstrumenten	10.—
	Musikwerke:	
965	— fertige Musikwerke und Bestandteile von solchen	30.—
	Rohstoffe, vegetabilische und animalische, zu pharmazeutischem Gebrauch, wie: Beeren, Blätter, Blüten, Früchte, Fruchtschalen, Hölzer, Kräuter, Rinden, Samen, Wurzeln, usw., im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt und nicht unter die Kategorie XIV B desselben fallend:	
967	— zerkleinert oder sonstwie mechanisch verarbeitet	8.—
	Produkte pflanzlichen und tierischen Ursprungs zu pharmazeutischem Gebrauch und für Parfümerie, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt und nicht unter die Kategorie XIV B desselben fallend:	
968	— Pflanzensäfte, eingedickt; Balsame; Harze und Gummiharze; nicht verarbeitete fette Öle; destillierte aromatische Wasser; Produkte tierischen Ursprungs	10.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
969	— ätherische Öle	45. –
971	Pflanzenalkaloide	10. —
974	Organische und anorganische chemisch-pharmazeutische Präparate, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt und nicht unter die Kategorie XIV B desselben fallend	10. —
975	Jodoform	10. —
976	Chloroform, Chloral	10. —
977	Milchzucker, Schotten- oder Molkensand	10. —
978	Natürliches und künstliches Mineralwasser	2. —
	Quell- und Badesalze, Moorextrakte, mit und ohne Bezeichnung ihrer Gebrauchswirkung:	
979	— in Kistchen, Gläsern, Dosen, Büchsen, usw., nicht für den Detailverkauf hergerichtet	1.50
980	— für den Detailverkauf hergerichtet oder fertig dosiert	10. —
	Anmerkung zu den Nrn. 979 und 980. Künstliche Badesalze sollen nicht höher verzollt werden als natürliche.	
981	Pharmazeutische Präparate, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, wie: Pulver, Pastillen, Pflaster, Pillen, Salben, Sirupe, Tinkturen, pharmazeutische Fruchtmuse, verarbeitete fette Öle, extracta fluida, sicca et spissa, Essenzen, Linimente, Lotionen, Spezies, Suppositorien, Tisanen, medikamentöse Weine	45. —
	Parfümerien und kosmetische Mittel; synthetische Riechstoffe:	
982	— in Gefäßen aller Art von mehr als 1 kg Gewicht	50. —
983	— in Gefäßen aller Art von 1 kg Gewicht und darunter	100. —
	Chemikalien für gewerblichen Gebrauch.	
	Rohstoffe:	
995	— Terpentinöl	frei
999	— im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Rohstoffe für gewerblichen Gebrauch	frei

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Anorganische zubereitete Hülfsstoffe und Fabrikate:	
	— Ätzkali, Ätznatron:	
1000	— — fest	—.80
1001	— — flüssig (Lauge)	1.50
1002	— Alaune	—.30
1003a	— Arsenige Säure; Chlorbaryum, Chlorkalzium, Chlormangan; Magnesia: — kohlensaure, — schwefelsaure (Bittersalz)	—.30
1003b	— Chlormagnesium	frei
1004	— Arsensäure; Antimonverbindungen, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt; Chlorschwefel; Grünspan; Kalk, doppelschwefligsaurer; Schwefelarsenik	1.—
1005	— Baryumsuperoxyd, Bleisuperoxyd, Natriumsuperoxyd	1.—
1006	— Blei, essigsaures (Bleizucker); Bleioxyd, salpetersaures	1.—
1007	— Bleiglätte	1.—
1008	— Borsäure; Phosphorsäure	1.—
1009	— Brom und Bromsalze; Jod und Jodsalze	2.—
1010	— Kalziumkarbid	frei
1011	— Chlorate, Perchlorate, Persulfate: im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	1.—
1012	— Chlorkalk	1.—
1013	— Chlor, komprimiert, flüssig	—.30
1014	— Kohlensäure, komprimiert, flüssig	8.—
	Anmerkung zu den Nrn. 1013 und 1014. Der Tarazuschlag wegen des Mangels handelsüblicher Verpackung soll für komprimiertes flüssiges Chlor in Kesselwagen nicht mehr als 30 % für komprimierte flüssige Kohlensäure in Kesselwagen nicht mehr als 50 % des Nettogewichtes betragen.	
1015	— Acetylen, komprimiert, flüssig	7.—
1016	— Ammoniak, komprimiert, flüssig	2.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
1017	— Flüssige Gase, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt ...	2.—
	Anmerkung zu den Nrn. 1016 und 1017. Der Tarazuschlag wegen des Mangels handelsüblicher Verpackung soll für komprimiertes flüssiges Ammoniak und für im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte flüssige Gase, in Kesselwagen, nicht mehr als 30 % des Nettogewichtes betragen.	
1018a	— Chrom, essigsaures; Eisen, holzessigsaures (Eisenbeize)	1.—
1018b	— Tonerde, essigsaure (Alaunbeize)	—.30
1019	— Kali: — blausaures gelbes (Ferrocyankalium), — blausaures rotes (Ferricyankalium), — chromsaures rotes (Kaliumbichromat), — übermangansaures (Kaliumpermanganat); Rhodankalium; Cyankalium	—.30
1021	— Kalk: — holzessigsaurer, — karbolsaurer (Karbolkalk); Baryt, salpetersaurer; Bleioxyd, schwefelsaures (Bleisatz, Bleisulfat); Schwefeleisen; Zinkstaub	—.30
1022	— Chlorzink, Chlorzinklauge	—.30
1023a	— Natron: — arsenikfaures flüssiges, — doppeltkohlensaures, — schwefligsaures, — doppeltschwefligsaures	—.30
1023b	— Natron, phosphorsaures	1.—
1025	— Natron: — chromsaures (Natriumbichromat), — blausaures, — schwefelsaures (Glaubersalz); Schwefelnatrium	—.30
1026	— Natron, salpetrigsaures (Nitrit)	1.—
1027	— Natron: — essigsaures, — unterschwefligsaures (Antichlor, Natriumthiosulfat); Kieselfluornatrium (Fluorsilikat)	—.30
1028	— Natronsalze, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	—.50
1031	— Pottasche	frei
1032	— Salmiak (Chlorammonium)	1.—
1033	— Salmiakgeist (Ammoniak in wässeriger Lösung)	1.—
1034	— Salpetersäure	—.60
1035	— Salzsäure	—.30
1036	— Schwefelsäure; schweflige Säure in wässeriger Lösung	—.30

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
1037	— Schwefelsäurechlorhydrin (Chlorsulfonsäure); rauchende Schwefelsäure (oleum vitrioli fumans)	—.30
1038	— Flüssige Säuren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	1.—
1039	— Soda, kalziniert	frei
1041	— Tonerde, schwefelsaure; Tonerdehydrat, Tonerdenatron; Chromchlorid, Chromchlorür (Chlorchrom), Fluorchrom, chromsaures Chromoxyd; Rhodanaluminium Anmerkung zu Nr. 1041. Unter diese Nummer fällt auch kalzinierte Tonerde.	—.30
1043	— Eisen- und Zinkvitriol	—.30
1044	— Kupfervitriol und sog. Fungivore	—.20
1045	— Wasserglas	—.30
1046	— Wasserstoffsuperoxyd	2.—
1047	— Zinnsalze	1.50
1048	— Anorganische zubereitete Hülfsstoffe zu gewerblichem Gebrauch, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	2.—
	Organische zubereitete Hülfsstoffe und Fabrikate:	
1049	— Fuselöle, roh und gereinigt, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	5.—
1050	— Zitronensäure; Weinsteinsäure (Weinsäure)	1.—
1051	— Essigsäure, roh und gereinigt, mit brenzlichem Geruch; Milchsäure; Holzgeist, ungereinigt; Aceton, Methyläthylketon, Pyridinbasen	—.30
1052	— Nelken-, Lavendel-, Spick- und Wachholderöl, ätherisches; Amyläther; Fruchtäther; Kampfer; Thymol	8.—
1053	— Formaldehyd, Aldehyd: denaturiert	2.—
1055	— Gerbstoffextrakte, flüssig und fest	frei
1056	— Glyzerin, Glyzerinlauge	1.—
1057	— Harze, verarbeitete, aller Art (Brauerharz, Schusterpech u. dgl.)	3.—
1058	— Kali: — saures weinsteinsaures (gereinigter Weinstein, cremor tartari), — neutrales weinsaures; Brechweinstein (Antimonoxalat)	1.50

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
1059	— Methylalkohol (chemisch reiner Holzgeist); Kollodium; organische Brom-, Chlor- und Jodverbindungen; Phosgen; sowie analoge, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Produkte	1.—
1061	— Oxalsäure, Sauerkleesalz (Kali, oxalsaures)	1.—
1062	— Schwefeläther (Äthyläther)	1.—
1063	— Essigäther	10.—
1064	Teerölderivate, wie: Karbolineum (Imprägnieröl); Kreosot, Kreosotöl, Kreolin; usw.	—.50
1065	Steinkohlenteerderivate und Hülfsstoffe zur Anilinfarbenfabrikation, wie: Benzol, Naphthalin, Anthrazen, Karbolsäure, Toluol; Benzoesäure; usw.	.30
1066	Anilin; Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation, wie: Toluidin, Dimethylanilin, usw.	—.60
1067	Phthalsäure; Resorzin	—.60
1068	Salizylsäure	—.60
1069	Benzylchlorid; Bittermandelöl, künstliches (Nitrobenzol, Mirbanessenz); Naphthol und dessen Verbindungen; usw.	—.60
1073	Buchdruckerwalzenmasse, Hektographenmasse und andere zugerichtete Massen für Vervielfältigungsverfahren	4.—
1074	Kleber (Wienerpapp, Schusterpapp)	6.—
	Leim:	
1075	— Tischler-, Maler- und Gipserleim	2.50
1076	— Gelatine; Fischleim (Hausenblase)	7.—
1077	— flüssig oder in Pulverform	6.—
	Stärke aller Art:	
	— roh, gegen Nachweis der Verwendung zu industriellen Zwecken:	
1078	— — Kartoffel-, Sago-, Tapioka-Mehl; Kartoffel-, Sago-, Tapioka-Stärke	—.50
1079a	— — Reisstärke	2.50

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
1079 b	— — Mais- und Weizenstärke, usw.	3.50
	Anmerkung zu den Nrn. 1078 und 1079. Zum Nachweis der Verwendung zu industriellen Zwecken genügt die Beibringung eines allgemein gehaltenen Reverses nach der von der schweizerischen Oberzolldirektion vorzuschreibenden Form.	
	— roh, zu andern als industriellen Zwecken:	
1080 a	— — Kartoffelmehl, Kartoffelstärke, Reisstärke	3.—
1080 b	— — andere	5.—
1081 a	Stärke aller Art, verarbeitet und gebrannt (Dextrin, Leiogomm)	3.50
1081 b	Stärkegummi, usw.	5.—
	Sprengstoffe und Zündwaren:	
1082	— Kollodiumwolle, Schießbaumwolle	10.—
1083	— Dynamit und im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Sprengstoffe	55.—
1084	— Munition für Handfeuerwaffen	50.—
1085	— Spreng- und Zündschnüre	50.—
1087	— Zündhölzer	30.—
1090	Erdfarben: verarbeitet, gemahlen, geschlemmt, gepulvert, usw., wie: Kreide, Ocker, Schwerspat, usw.	—.20
	Anmerkung zu Nr. 1090. Unter diese Nummer fallen auch Barytweiß (Permanentweiß), Englisch-Rot, Caput mortuum, Umbra, Kasseler Erde, Metallgrau, Mineralkohle, Mineralschwarz und graue Erde.	
	Vegetabilische Farben:	
1095	— Blauholzextrakt und im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Farbstoffextrakte in fester oder flüssiger Form; Garancine	3.—
	Farbstoffe aus Steinkohlenteer:	
1097	— Alizarin, künstliches	frei
1098	— Anilin-, Anthrazen-, Naphthalinfarben und im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Teerfarben	5.—
1099	— Indigo, natürlicher und künstlicher; Indigolösung	2.—
	Anmerkung zu Nr. 1099. Indigo, trocken oder in Teigform, fällt unter diese Nummer.	

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Chemische Farben, trocken, in Stücken oder in Pulverform, nicht zubereitet:	
1100	— Bleiweiß, Bleigelb	5.—
1101	— Mennige	3.—
1102	— Pigment- oder Lackfarbstoffe, wie: Karmin-, Geranium-, Scharlach-, Viridinlacke, Zinnobererſatz, usw.	12.
1103	— Ruße, Schwärzen, Beinschwarz, usw.	—.30
1104	— Zinkweiß, Zinkolith, Lithoponweiß, Perlweiß	1.—
1105	— Zinnober, echt; Pariserblau; Ultramarin; Schweinfurtergrün; Bronzefarben	5.—
1106a	— Viktoriagrün	7.—
1106b	— Chromgelb, Chromgrün; Mineralblau; Smalte; im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte, nicht zubereitete chemische Farben.	10.—
	Farben aller Art, zubereitet:	
1107	— Bleiweiß, Zinkweiß, Perlweiß	7.—
1108	— Buchdruckerschwärze	10.—
	— andere:	
1109	— — in Gefäßen aller Art von mehr als 10 kg Gewicht	15.—
1110	— — in Gefäßen aller Art von 10 kg Gewicht und darunter	20.—
1111	— — Chromoxyd und im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Farben in Wasserteig	5.—
1112	Kitte	5.—
1113	Firnisse, Lacke und Sikkative, auch mit Farbstoffen versetzt; Standöl.	22.—
1114	Lein- und Mohnöl, gekocht (Ölfirnis): dünnflüssig	10.—
	Flüssige Fette und Öle aller Art, zu gewerblichem Gebrauch, unverarbeitet: — Pflanzenöle:	
1118	— — im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte flüssige Fette und Öle	—.50

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Feste Fette, zu gewerblichem Gebrauch, unverarbeitet:	
1120	— Pflanzenfette aller Art, wie: Kokosöl, Palmöl, usw.	—.50
1122	— Pflanzenwachs, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	—.50
	Tierwachs:	
	— Bienenwachs:	
1123	— — roh	1.—
1124	— — zubereitet (gebleicht, gefärbt, usw.)	8.—
	Mineral-, Teer- und Harzöle:	
1129	— Paraffine und Ceresine, rein, unverarbeitet	—.50
1130	— Vaselin	—.50
1131	— Harzöle	—.50
	Öle, Fette und Wachsarten, verarbeitet:	
1132	— Maschinen- und Wagenfette (einschließlich Wagenschmiere) aller Art	4.—
	— Wachsarbeiten:	
1135	— — Wachslichter (Wachsrödel, usw.), Baumkerzchen, sowie alle farbigen oder verzierten Kerzen	25.—
1136	— — Kerzen aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt Anmerkung zu Nr. 1136. Nachtlichte, auch mit Schwimmern aller Art, fallen unter diese Nummer.	16.—
1137	— — andere Wachsarbeiten aller Art	30.—
	Fettlaugenmehl, sog. Waschpulver und im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Waschmittel aller Art:	
1138	— in Gefäßen aller Art von 5 kg Gewicht und darüber	5.—
1139	— in Gefäßen aller Art von weniger als 5 kg Gewicht	12.—
1141	Seifen, gewöhnliche, offen in Kisten, Fässern, usw.: in Blöcken, Platten, Stangen, Stollen, usw., ferner in gepreßten oder ungepreßten, geformten oder ungeformten Stücken; Schmierseife	5.—
1142	Andere Seifen aller Art, wie Toilettenseifen, usw., parfümiert oder nicht parfümiert, in Stücken, ferner in Pulver- oder Teigform; alle mit Drogen, Chemikalien, usw., versetzten Seifen (sog. medizinische Seifen)	40.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
	Wichse aller Art; Lederappretur, Lederschwärze, Lederöle; Putzpomaden, Putzseifen; ferner ähnliche, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte fette Körper mit Zusatz von Terpentin u. dgl.:	
1143a	— in Gefäßen aller Art von 5 kg Gewicht und darüber	7.--
1143b	— in Gefäßen aller Art von weniger als 5 kg Gewicht	15.--
	Quincaillerie- und Galanteriewaren aller Art, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
1144	— aus Achat, Alabaster, Meerschaum, Bergkristall, Bernstein, Elfenbein, Jett, Lava, Schildpatt, Perlmutter, echt und imitiert; ferner alle mit Seide, Spitzen, künstlichen Blumen u. dgl. ausgestatteten Kurzwaren	120.--
1145	— andere aller Art; Merceriewaren, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt	30.--
	Anmerkungen zu Nr. 1145. 1. Kämme und Knöpfe aller Art werden als Merceriewaren der Nr. 1145 verzollt, auch wenn sie aus Schildpatt oder Perlmutter, echt oder imitiert, bestehen. 2. Gewebte Dochte unterliegen dem Zoll dieser Nummer.	
1146	Falsche Bijouterie, d. h. Schmuckgegenstände aller Art, welche nicht aus Edelmetall, echten Edelsteinen, Perlen oder Korallen bestehen	50.--
	Lampen und fertige Bestandteile von solchen:	
	— elektrische:	
1147	— — Bogenlampen	6.--
	— — Glühlampen:	
1148	— — — ohne Fassung	80.--
1149	— — — mit Fassung	50.--
1150	— Glühstrümpfe, ausgeglüht	100.--
1151	— andere Lampen aller Art, fertige, sowie fertige Bestandteile von solchen, mit Ausnahme der Glaszylinder, Glasschirme, Glaskugeln und Glasfüße, sofern nicht montiert, d. h. nicht mit Messingteilen u. dgl. versehen	25.—
	Reiseartikel (Koffer, Taschen, Riemzeug, usw.) aller Art:	
1152	— aus Leder	65.—
1153	— andere	50.—

Google

Nummer des schweizerischen allgemeinen Tarifes	Benennung der Gegenstände	Zollansatz für 100 kg Franken
1154	Integrierende Bestandteile von Sattlerarbeiten und Reiseartikeln, wie Bügel, Gebisse, Kofferschlösser; ferner Wagenbeschläge aus unedeln Metallen, wie Türgriffe, Türschlösser, Leisten, Sperrstangenscharniere, Fensterläufer, Ankerbänder, Briden, Hebelmechaniken, usw.	25.—
1155a	Blei- und Farbstifte, zusammengesetzt, mit Holz- oder Papierschäftung; Schreibkreiden	20.—
1155b	Griffel	10.—
1156	Schiefer, eingerahmt	20.—
1157	Tinte aller Art	25.—
1158	Siegellack, Flaschenlack, usw.	25.—
	Büreaubedürfnisse, Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malergeräte: im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt:	
1159a	— flüssiger Leim in Gefäßen von 1 kg Gewicht und darunter	10.—
1159b	— andere	25.—
1160	Spielzeug aller Art	15.—
	Anmerkung zu Nr. 1160. Unter diese Nummer fällt auch Christbaumschmuck.	
1161	Chirurgische Verbandmittel	40.—

Google

Anlage D.

(Muſter.)

Gewerbe-Legitimationskarte für Handlungsreiſende.

Auf das Jahr 19..... Nr. der Karte .....

(Wappen.)

(Alternat.) **Gültig in dem Deutſchen Reiche, in Luxemburg, in der Schweiz.**

Inhaber:
(Vor- und Zuname.)

(Ortsname), den ..... 19.....
(Siegel.)

(Behörde.)
Unterſchrift.

Es wird hiermit beſcheinigt, daß Inhaber dieſer Karte

eine (Art der Fabrik oder Handlung) in .....
unter der Firma ..... beſitzt.
als Handlungsreiſender im Dienſte der Firma .....
in ..... ſteht, welche eine (Art der Fabrik oder Handlung)
daſelbſt beſitzt.

Ferner wird, da Inhaber für Rechnung dieſer Firma und außerdem nachfolgender Firmen:

1. ..... in .....;
2. ..... in .....
.....

Warenbeſtellungen aufzuſuchen und Warenankäufe zu machen beabſichtigt, beſcheinigt, daß für den Gewerbebetrieb vorgedachter Firm$\frac{a}{en}$ im hieſigen Lande die geſetzlich beſtehenden Abgaben zu entrichten ſind.

Bezeichnung der Perſon des Inhabers:

Alter: .....
Geſtalt: .....
Haare: .....
Beſondere Kennzeichen: .....
Unterſchrift: .....

Bemerkung: Von den Doppelzeilen wird in das Formular, welches dafür den entſprechenden Raum zu gewähren hat, die obere oder untere Zeile eingetragen, je nachdem es den Verhältniſſen des einzelnen Falles entſpricht.

Google

Bern, den 4. November 1904.

Der Schweizerische Bundesrat beehrt sich, Eurer Excellenz mit Bezug auf den stattgehabten Schriftenwechsel in der Patentfrage folgende Erklärung abzugeben:

> Trotz der Bindung der Zollfreiheit, welche in dem zwischen den beiderseitigen Unterhändlern in Luzern vereinbarten Zusatzvertrag zum bestehenden Handels- und Zollvertrag zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reich vom 10. Dezember 1891 für Anilin- und andere im neuen deutschen allgemeinen Tarif nicht besonders genannte Teerfarbstoffe festgesetzt werden wird, soll das Deutsche Reich berechtigt sein, auf diese Artikel bei der Herkunft aus der Schweiz Zoll zu erheben, wenn die Schweiz nicht bis zum 31. Dezember 1907 ihre Patentgesetzgebung in der Weise ändert, daß Artikel solcher oder ähnlicher Art oder das Verfahren zu ihrer Herstellung bei Neuheit der Erfindung patentierbar sind.

Der Schweizerische Bundesrat benutzt gern diesen Anlaß, um Eurer Excellenz die Versicherung seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:
Comtesse.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:
Ringier.

Seiner Excellenz
Herrn Dr. Alfred von Bülow,
außerordentlichem Gesandten und bevollmächtigtem Minister des Deutschen Reiches,
in Bern.

Google

Bern, den 4. November 1904.

Der hohe Schweizerische Bundesrat hat die Geneigtheit gehabt, in seiner sehr geschätzten Note vom 4. November d. J. nachfolgende Erklärung abzugeben:

„Trotz der Bindung der Zollfreiheit, welche in dem zwischen den beiderseitigen Unterhändlern in Luzern vereinbarten Zusatzvertrag zum bestehenden Handels- und Zollvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz vom 10. Dezember 1891 für Anilin- und andere im neuen deutschen allgemeinen Tarif nicht besonders genannte Teerfarbstoffe festgesetzt werden wird, soll das Deutsche Reich berechtigt sein, auf diese Artikel bei der Herkunft aus der Schweiz Zoll zu erheben, wenn die Schweiz nicht bis zum 31. Dezember 1907 ihre Patentgesetzgebung in der Weise ändert, daß Artikel solcher oder ähnlicher Art oder das Verfahren zu ihrer Herstellung bei Neuheit der Erfindung patentierbar sind."

Der Unterzeichnete Kaiserlich Deutsche Gesandte beehrt sich hiermit namens der Kaiserlich Deutschen Regierung von dieser Erklärung Akt zu nehmen. Er wird nicht verfehlen, seiner Regierung die Erklärung zu übermitteln.

Zugleich benutzt er auch diesen Anlaß, um Seiner Exzellenz dem Schweizerischen Bundespräsidenten, Herrn Comtesse, die Versicherung seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern.

Der Kaiserlich Deutsche Gesandte.
A. von Bülow.

Seiner Exzellenz dem Schweizerischen Bundespräsidenten
Herrn Comtesse,
Bern.

Google

(Nr. 3134.) Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung des Rayons für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven. Vom 8. Mai 1905.

Auf Grund des § 35 des Gesetzes, betreffend die Beschränkungen des Grundeigentums in der Umgebung von Festungen, vom 21. Dezember 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 459) wird bekannt gemacht, daß für die Küstenbefestigungen bei Wilhelmshaven eine Erweiterung des Rayons in Aussicht genommen ist.

Berlin, den 8. Mai 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

(Nr. 3135.) Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 15. Mai 1905.

Auf Grund der Vorschrift im § 4 Ziffer 1 der Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr und der Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues, vom 4. Juli 1883 (Reichs-Gesetzbl. S. 153) bestimme ich folgendes:

Die Einfuhr aller zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, über die Grenzen des Reichs darf fortan auch über das Königlich Sächsische Nebenzollamt I. Bärenstein-Weipert erfolgen.

Berlin, den 15. Mai 1905.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 22.

Inhalt: Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Italien vom 6. Dezember 1891. S. 413.

(Nr. 3136.) Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Italien vom 6. Dezember 1891. Vom 3. Dezember 1904.

Zusatzvertrag

zum

Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Italien vom 6. Dezember 1891, vom 3. Dezember 1904.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, einerseits, und Seine Majestät der König von Italien, andererseits, von dem Wunsche geleitet, den zwischen dem Deutschen Reiche und Italien bestehenden Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag vom 6. Dezember 1891 einer Revision zu unterziehen, haben beschlossen, einen Zusatzvertrag zu diesem Vertrag abzuschließen, und zu diesem Zwecke zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Seine Exzellenz den Grafen Anton von Monts, Ritter des Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens 2. Klasse und des Kronen-Ordens 1. Klasse, Großkreuz des St. Mau-

Trattato addizionale

al

Trattato di Commercio, di Dogana e di Navigazione fra la Germania e l'Italia del 6 dicembre 1891, del 3 dicembre 1904.

Sua Maestà l'Imperatore di Germania, Re di Prussia, in nome dell'Impero Germanico, da una parte, e Sua Maestà il Re d'Italia, dall'altra, desiderando di assoggettare a revisione il trattato di commercio, di dogana e di navigazione in vigore fra l'Impero Germanico e l'Italia e concluso il 6 dicembre 1891, hanno risoluto di concludere un trattato addizionale al detto trattato e hanno nominato a questo scopo a Loro Plenipotenziari:

Sua Maestà l'Imperatore di Germania, Re di Prussia:

Sua Eccellenza Antonio Conte di Monts, decorato degli Ordini prussiani dell'Aquila Rossa di 2ª Classe e della Corona di 1ª Classe, Cavaliere

Ausgegeben zu Berlin den 29. Mai 1905.

Google

ritius- und Lazarus-Ordens, Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Rat, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei Seiner Majestät dem König von Italien,

Gran Croce decorato del Gran Cordone dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, Suo Consigliere intimo attuale, Suo Ambasciatore straordinario e plenipotenziario presso Sua Maestà il Re d'Italia,

und

e

Seine Majestät der König von Italien:

Sua Maestà il Re d'Italia:

Seine Exzellenz Tommaso Tittoni, Großkreuz des Ordens der Italienischen Krone, Kommandeur des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Großkreuz des Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens, Allerhöchstihren Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten, Senator des Königreichs,

Sua Eccellenza Tommaso Tittoni, Cavaliere Gran Croce dell'Ordine della Corona d'Italia, Commendatore del l'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, Cavaliere Gran Croce dell'Ordine prussiano del l'Aquila Rossa, Suo Ministro Segretario di Stato per gli Affari Esteri, Senatore del Regno,

Seine Exzellenz Professor Luigi Luzzatti, Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens und des Ordens der Italienischen Krone, Ritter des Zivil-Verdienst-Ordens von Savoyen, Großkreuz des Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens, Allerhöchstihren Staatsminister des Schatzes, Mitglied der Deputiertenkammer,

Sua Eccellenza Luigi Luzzatti, Cavaliere Gran Croce decorato del Gran Cordone degli Ordini dei SS. Maurizio e Lazzaro e della Corona d'Italia, Cavaliere dell'Ordine del Merito Civile di Savoja, Cavaliere Gran Croce del l'Ordine prussiano dell'Aquila Rossa. Professore, Suo Ministro Segretario di Stato per il Tesoro, Deputato al Parlamento,

Seine Exzellenz Carlo Mirabello, Großoffizier des Ordens der Italienischen Krone, Kommandeur des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Ritter des Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens 1. Klasse und des Kronen-Ordens 2. Klasse, Allerhöchstihren Staatsminister der Marine, Senator des Königreichs, Kontre-Admiral,

Sua Eccellenza Carlo Mirabello, Grande Ufficiale del l'Ordine della Corona d'Italia, Commendatore dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, decorato degli Ordini prussiani del l'Aquila Rossa di 1ª Classe e della Corona di 2ª Classe, Suo Ministro Segretario di Stato per la Marina, Senatore del Regno, Contr'Ammiraglio,

Google

Seine Exzellenz Profeſſor Luigi Rava, Großoffizier des Ordens der Italieniſchen Krone, Kommandeur des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Allerhöchſtihren Staatsminiſter für Ackerbau, Induſtrie und Handel, Mitglied der Deputiertenkammer,

Seine Exzellenz Profeſſor Angelo Majorana, Kommandeur des Ordens der Italieniſchen Krone, Ritter des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Allerhöchſtihren Staatsminiſter für die Finanzen, Mitglied der Deputiertenkammer,

Giacomo Malvano, Großkreuz des Ordens der Italieniſchen Krone, Großoffizier des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Ritter des Königlich Preußiſchen Roten Adler-Ordens 1. Klaſſe und des Kronen-Ordens 1. Klaſſe mit Brillanten, Generalſekretär des Miniſteriums der Auswärtigen Angelegenheiten, Senator des Königreichs, Staatsrat,

Dr. Edoardo Pantano, Mitglied der Deputiertenkammer,

Dr. Nicola Miraglia, Großkreuz des Ordens der Italieniſchen Krone, Großoffizier des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Ritter des Königlich Preußiſchen Roten Adler-Ordens 2. Klaſſe mit dem Stern, Generaldirektor der Bank von Neapel, früheren Generaldirektor für Ackerbau und früheres Mitglied der Deputiertenkammer,

Sua Eccellenza Luigi Rava, Grande Ufficiale dell'Ordine della Corona d'Italia, Commendatore dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, Professore, Suo Ministro Segretario di Stato per l'Agricoltura, Industria e Commercio, Deputato al Parlamento,

Sua Eccellenza Angelo Majorana, Commendatore del l'Ordine della Corona d'Italia, Cavaliere dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, Professore, Suo Ministro Segretario di Stato per le Finanze, Deputato al Parlamento,

Giacomo Malvano, Cavaliere Gran Croce dell'Ordine della Corona d'Italia, Grande Ufficiale dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, decorato degli Ordini prussiani dell'Aquila Rossa di 1ª Classe e della Corona di 1ª Classe con brillanti, Segretario Generale del Ministero degli Affari Esteri, Senatore del Regno, Consigliere di Stato,

Dott. Edoardo Pantano, Deputato al Parlamento,

Dott. Nicola Miraglia, Cavaliere Gran Croce decorato del Gran Cordone dell'Ordine della Corona d'Italia, Grande Ufficiale dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, Grande Ufficiale dell' Ordine prussiano del l'Aquila Rossa, Direttore Generale del Banco di Napoli, già Direttore Generale dell'Agricoltura e già Deputato al Parlamento,

Google

Gherardo Callegari, Kommandeur des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens und des Ordens der Italienischen Krone, Ritter des Königlich Preußischen Kronen-Ordens 3. Klasse, Professor, Generalinspektor für Industrie und Handel,

Lodovico Luciolli, Kommandeur des Ordens der Italienischen Krone, Offizier des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Inhaber des Königlich Preußischen Kronen-Ordens 4. Klasse, Direktor im Finanzministerium,

welche, nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Artikel 1.

Im Texte des Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrags vom 6. Dezember 1891 treten folgende Änderungen und Zusätze ein:

I. Artikel 6.

Dieser Artikel wird, wie folgt, abgeändert:

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen.

Ausnahmen, sofern sie auf alle oder doch auf alle diejenigen Länder angewendet werden, bei denen die gleichen Voraussetzungen zutreffen, können in folgenden Fällen stattfinden:

1. in Beziehung auf Kriegsbedarf unter außerordentlichen Umständen;

Gherardo Callegari, Commendatore dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro e della Corona d'Italia, decorato del l'Ordine prussiano della Corona di 3ª Classe, Professore, Ispettore Generale dell'Industria e del Commercio,

Lodovico Luciolli, Commendatore dell'Ordine della Corona d'Italia, Ufficiale dell'Ordine dei SS. Maurizio e Lazzaro, decorato dell'Ordine prussiano della Corona di 4ª Classe, Direttore Capo di Divisione nel Ministero delle Finanze,

i quali, dopo essersi comunicati i loro pieni poteri, trovati in buona e debita forma, hanno convenuto negli articoli seguenti:

Articolo 1.

Sono introdotte nel testo del trattato di commercio, di dogana e di navigazione del 6 dicembre 1891 le modificazioni e aggiunte seguenti:

I. — Articolo 6.

Questo articolo è modificato come segue:

Le Parti contraenti s'impegnano a non impedire il commercio reciproco con alcun divieto d'importazione, d'esportazione o di transito.

Eccezioni a questa norma, in quanto esse siano applicabili a tutti i paesi o ai paesi che si trovano in condizioni identiche, non potranno aver luogo che nei casi seguenti:

1. in circostanze eccezionali, riguardo alle provvigioni di guerra;

Google

2. aus Rücksichten auf die öffentliche Sicherheit;
3. aus Rücksichten der Gesundheitspolizei oder zum Schutze von Tieren oder Nutzpflanzen gegen Krankheiten oder Schädlinge;
4. zu dem Zwecke, um auf fremde Waren Verbote oder Beschränkungen anzuwenden, die durch die innere Gesetzgebung für die Erzeugung, den Vertrieb oder die Beförderung gleichartiger einheimischer Waren im Inlande festgesetzt sind.

2. per motivi di sicurezza pubblica;
3. rispetto alla polizia sanitaria e in vista della protezione degli animali o delle piante utili, contro le malattie, gli insetti e parasiti nocivi;
4. in vista dell'applicazione, alle merci estere, delle proibizioni o restrizioni sancite da leggi interne rispetto alla produzione interna di merci similari, o alla vendita o al trasporto all'interno di merci similari di produzione nazionale.

II. Artikel 7.

An Stelle der in diesem Artikel erwähnten Tarife treten die beiliegenden Tarife A und B.

II. — Articolo 7.

Le tariffe indicate in questo articolo sono sostituite dalle annesse tariffe, *A* e *B*.

III. Artikel 12.

Dieser Artikel wird, wie folgt, abgeändert:

Waren jeder Art und Herkunft, welche in dem Gebiete des einen der vertragschließenden Teile von nationalen Schiffen zur Ein-, Aus-, Durchfuhr oder auf Niederlage gebracht werden dürfen, können auch von Schiffen des anderen Teiles ein-, aus-, durchgeführt oder auf Niederlage gebracht werden, ohne andere oder höhere Zölle zu entrichten und anderen oder größeren Beschränkungen zu unterliegen, und mit dem Anspruch auf dieselben Privilegien, Ermäßigungen, Vergünstigungen und Rückerstattungen, und zwar auch hinsichtlich des Eisenbahnverkehrs, wie sie für die von nationalen Schiffen ein-, aus-, durchgeführten oder auf Niederlage gebrachten Waren gelten.

III. — Articolo 12.

Questo articolo è modificato come segue:

Le merci di qualsivoglia natura e provenienza, la cui importazione, esportazione, transito o deposito potranno aver luogo, nel territorio di una delle Parti contraenti, per mezzo di navi nazionali, potranno esservi ugualmente importate, esportate, passare in transito o essere messe in deposito, per mezzo di navi dell'altra Parte, senza essere sottoposte ad altri o più forti diritti di dogana, nè ad altre o più forti restrizioni, e col godimento degli stessi privilegi, riduzioni, benefizi e restituzioni, anche in materia di ferrovie, che sono in vigore per le merci alla loro importazione, esportazione, transito o al loro deposito per mezzo di navi nazionali.

Google

IV.

In den Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag vom 6. Dezember 1891 werden die drei neuen Artikel des nachstehenden Wortlauts aufgenommen:

Artikel 2a.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, in freundschaftlichem Einvernehmen die Behandlung der italienischen Arbeiter in Deutschland und der deutschen Arbeiter in Italien hinsichtlich der Arbeiterversicherung zu dem Zwecke zu prüfen, um durch geeignete Vereinbarungen den Arbeitern des einen Landes im anderen Lande eine Behandlung zu sichern, die ihnen möglichst gleichwertige Vorteile bietet.

Diese Vereinbarungen werden unabhängig von dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrags durch ein besonderes Abkommen festgesetzt werden.

Artikel 10a.

Auf Eisenbahnen soll weder hinsichtlich der Beförderungspreise noch der Zeit und Art der Abfertigung ein Unterschied zwischen den Bewohnern der Gebiete der vertragschließenden Teile gemacht werden. Insbesondere sollen für die aus Italien nach einer deutschen Station oder durch Deutschland beförderten Gütersendungen auf den deutschen Bahnen keine höheren Tarife angewendet werden, als für gleichartige deutsche oder ausländische Erzeugnisse in derselben Richtung und auf derselben Verkehrsstrecke. Das gleiche soll auf den italienischen Bahnen für Gütersendungen aus Deutschland gelten, die

IV.

Sono inseriti nel trattato di commercio, di dogana e di navigazione del 6 dicembre 1891 i tre nuovi articoli del seguente tenore:

Articolo 2a).

Le Parti contraenti si impegnano a esaminare di comune e amichevole accordo il trattamento degli operai italiani in Germania e degli operai tedeschi in Italia a riguardo delle assicurazioni operaie nell'intento di garantire, mediante opportuni accordi, agli operai delle Nazioni rispettive nell'altro paese, un trattamento che loro conceda vantaggi fin dove è possibile equivalenti.

Questi accordi saranno consacrati con un atto separato, indipendentemente dall'entrata in vigore del presente trattato.

Articolo 10a).

Sulle ferrovie non sarà fatta differenza alcuna, nè quanto al prezzo di trasporto, nè quanto al tempo e al modo della spedizione, fra gli abitanti dei territori delle Parti contraenti. In modo speciale, le spedizioni di merci che vengono dall'Italia e sono dirette a una stazione tedesca, o transitano attraverso la Germania, non saranno passibili, sulle ferrovie tedesche, di tariffe di trasporto più alte di quelle applicate nella stessa direzione e fra le stesse stazioni ferroviarie tedesche alle merci similari tedesche o estere. Lo stesso principio sarà applicato sulle

Google

nach einer italieniſchen Station oder durch Italien befördert werden.

Ausnahmen ſollen nur zuläſſig ſein, ſoweit es ſich um Transporte zu ermäßigten Preiſen für öffentliche oder milde Zwecke handelt.

Artikel 14a.

Wenn zwiſchen den vertragſchließenden Teilen über die Auslegung oder Anwendung der dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife A und B, einſchließlich der Zuſatzbeſtimmungen zu dieſen Tarifen, ſowie der Zollſätze der von den vertragſchließenden Teilen mit dritten Staaten vereinbarten Vertragstarife eine Meinungsverſchiedenheit entſteht, ſo ſoll ſie auf Verlangen des einen oder des anderen Teiles durch Schiedsſpruch erledigt werden.

Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall derart gebildet, daß jeder Teil aus den Angehörigen ſeines Landes eine geeignete Perſönlichkeit zum Schiedsrichter beſtellt, und daß die beiden Teile einen Angehörigen eines befreundeten dritten Staates zum Obmann wählen. Die beiden Teile behalten ſich vor, ſich im voraus und für einen beſtimmten Zeitraum über die Perſon des im gegebenen Falle zu ernennenden Obmannes zu verſtändigen.

Eintretendenfalls und vorbehaltlich beſonderer Verſtändigung werden die vertragſchließenden Teile auch andere als die im Abſatz 1 bezeichneten Meinungsverſchiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung des gegenwärtigen Vertrags zum ſchiedsgerichtlichen Austrag bringen.

ferrovie italiane, per le spedizioni di merci che vengono dalla Germania e sono dirette a una stazione italiana o transitano attraverso l'Italia.

Non potranno aver luogo eccezioni che per i trasporti a prezzo ridotto fatti per motivi di interesse pubblico o per beneficenza.

Articolo 14 a).

Qualora sorgesse fra le Parti contraenti una controversia rispetto all'interpretazione o all'applicazione delle tariffe *A* e *B* annesse al presente trattato, comprese le disposizioni addizionali relative a queste due tariffe, come pure rispetto all'interpretazione o all'applicazione dei diritti delle tariffe convenzionali stipulate fra le Parti contraenti e terzi Stati, questa controversia sarà definita, su domanda dell'una o dell'altra Parte, mediante arbitraggio.

Il tribunale arbitrale sarà costituito per ogni controversia in modo che ognuna delle Parti nomini arbitro un suddito competente del proprio paese e che le due Parti scelgano per terzo arbitro un suddito d'un terzo paese amico. Le Parti contraenti si riservano di intendersi, anticipatamente e per un determinato periodo di tempo, intorno alla persona del terzo arbitro da designare in caso di bisogno.

Qualora se ne presentasse il caso, e salvo intesa speciale, le Parti contraenti sottoporranno parimente ad arbitraggio altre controversie intorno all'interpretazione o all'applicazione del presente trattato all'infuori di quelle designate nel primo alinea.

Google

Artikel 2.

Das Schlußprotokoll zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage vom 6. Dezember 1891 wird in folgender Weiſe abgeändert:

I.

Die gegenwärtigen Beſtimmungen zu Artikel 7 des Vertrags fallen weg und werden durch folgende neue erſetzt:

Zu Artikel 7 des Vertrags.

a) Es beſteht Einverſtändnis, daß bei Beſchwerden von Beteiligten eines der beiden vertragſchließenden Teile, durch welche die Verzollung nach dem Vertragstarife des anderen Staates verlangt wird oder bei denen es ſich um die Auslegung von Beſtimmungen dieſes Tarifs handelt, eine bereits ergangene Entſcheidung der zuſtändigen Behörden letzter Inſtanz keinen Grund für die Ausſchließung weiterer Erörterungen über den Gegenſtand der Beſchwerde abgeben kann und auch einer etwaigen anderweiten Entſcheidung der in Frage ſtehenden Behörde nicht im Wege ſtehen ſoll, vorausgeſetzt jedoch, daß die Beſchwerde auf diplomatiſchem Wege und unter Beifügung von Gutachten von Sachverſtändigen oder einer ſonſtigen berufenen Stelle innerhalb einer Friſt von ſechs Monaten nach dem Tage eingereicht wird, an dem den Beteiligten die erſte Entſcheidung amtlich bekannt gegeben worden iſt. Die auf einen ſolchen Einſpruch ergehende Entſcheidung betrifft nur den in Frage ſtehenden Fall; für dieſen iſt ſie endgültig. Den vertragſchließenden Teilen ſteht es jedoch frei, für den in Frage

Articolo 2.

Il protocollo finale del trattato di commercio, di dogana e di navigazione del 6 dicembre 1891 è modificato nel modo seguente:

I.

Le disposizioni attuali *all'articolo 7 del trattato* sono soppresse e sostituite da quanto segue:

All'articolo 7 del trattato.

a). È convenuto che, nei casi di reclami di interessati di una delle due Parti contraenti, richiedenti il trattamento in base alla tariffa convenzionale dell'altro Stato o concernenti l'interpretazione di disposizioni di questa tariffa, una decisione già emessa in ultima istanza dalle autorità competenti non potrà costituire un motivo per escludere ogni possibilità di discussioni ulteriori intorno all'oggetto del reclamo e non impedirà, quando ne sia il caso, che una nuova decisione sia emessa dall'autorità in questione, purchè, tuttavia, il reclamo sia presentato, per la via diplomatica e corredato di dichiarazioni di periti o d'altra autorità competente, nel termine di sei mesi a partire dal giorno in cui la prima decisione sarà stata ufficialmente notificata agli interessati. La decisione presa intorno al ricorso non potrà riguardare che il caso in questione, per il quale essa sarà senza appello. Tuttavia le Parti contraenti avranno la facoltà di provocare, per il caso in questione e per i casi futuri, una cor-

Google

ſtehenden und für künftige Fälle die richtige Auslegung oder Anwendung der Beſtimmungen des gegenwärtigen Vertrags auf Grund des Artikels 14 a desſelben herbeizuführen.

b) Hinſichtlich der Tarife A und B gelten nachſtehende Beſtimmungen:

§ 1. Tarife A und B. — Eingangszölle in beiden Ländern.

Soweit die dem gegenwärtigen Vertrage beigefügten Tarife A und B den von einer Ware zu erhebenden Zoll von dem für eine andere Ware feſtgeſetzten Zoll abhängig machen und bei dieſem mehrere Sätze, ſeien es allgemeine oder vertragsmäßige, in Frage kommen, wird bei der Berechnung des abhängigen Zolles von dem niedrigſten unter dieſen verſchiedenen Sätzen ausgegangen, der auf die Erzeugniſſe des anderen vertragſchließenden Teiles anwendbar iſt.

Die Bezeichnung der Waren mit Fabrikmarken und Firmenſtempeln bleibt auf die Zollbehandlung ohne Einfluß.

§ 2. Tarif A. — Zölle bei der Einfuhr nach Deutſchland.

Zu Nr. 23 und 47. Erzeugniſſe, die nach dem Tarife A während eines beſtimmten Zeitraums im Jahre einem Eingangszoll in Deutſchland unterliegen, werden, ſofern ſie vor dem Beginne dieſes Zeitraums einem zuſtändigen Grenzzollamt angemeldet und zur Abfertigung geſtellt worden ſind, auch dann zollfrei abgelaſſen, wenn die Abfertigung erſt nach dieſem Termine beendigt wird.

Sind derartige Erzeugniſſe einem Zollamt im Innern zur Schlußabfertigung

retta interpretazione o applicazione delle stipulazioni del presente trattato, secondo l'art. 14 *a)* del detto trattato.

b). Riguardo alle tariffe *A* e *B* sono da osservare le disposizioni seguenti:

§ 1. Tariffe *A e B. — Dazi d'entrata nei due Paesi.*

In quanto le tariffe *A* o *B* annesse al presente trattato facciano dipendere l'ammontare del dazio da percepire su una determinata merce dall'ammontare del dazio stabilito per un'altra merce e che vi siano più misure, generali o convenzionali, del dazio determinante, sarà presa per base, per fissare il dazio dipendente, la meno alta di queste diverse misure di dazi applicabile ai prodotti dell'altra Parte contraente.

L'applicazione delle marche o dei nomi di fabbrica sulle merci non esercita alcuna influenza sul trattamento doganale.

§ 2. Tariffa *A. — Dazi all'entrata in Germania.*

A nn. 23 e 47. I prodotti soggetti, secondo la tariffa *A*, al dazio d'entrata in Germania durante un determinato periodo dell'anno e che saranno dichiarati e presentati a un ufficio doganale di confine competente prima dell'inizio del detto periodo, saranno ammessi in esenzione anche nel caso in cui lo sdoganamento non fosse ultimato che dopo questo termine.

Nel caso in cui lo sdoganamento definitivo fosse rimesso a un ufficio

Google

überwieſen, ſo werden ſie zollfrei abgelaſſen, wenn an dem Tage, an dem von dem Grenzzollamte das Überweiſungspapier (Ladungsverzeichnis oder Begleitſchein I) ausgehändigt worden iſt, der erwähnte Zeitraum noch nicht begonnen hat.

Zu Nr. 36. Der ermäßigte Zollſatz für die unter Nr. 36 fallenden einfach zubereiteten Tomaten gilt auch für einfach zubereitete Tomatenkonſerven, ſoweit ſie ſich nicht in luftdicht verſchloſſenen Behältniſſen befinden.

Zu Nr. 37. Kleine Gurken und ſonſtige in den Nummern 34 bis 36 des allgemeinen Tarifs nicht genannte Küchengewächſe, einfach in Salzwaſſer eingelegt, in nicht luftdicht verſchloſſenen Behältniſſen, fallen unter Nr. 37.

Zu Nr. 135. Die Zollermäßigung, die Deutſchland etwa den beſonderen ſchweizeriſchen Käſeſorten zugeſtehen möchte, ſoll auch auf die gleichartigen italieniſchen Käſeſorten ſowie auf die im Tarif A aufgeführten beſonderen italieniſchen Sorten „Stracchino-, Gorgonzola-, Fontina- und Parmeſankäſe" angewendet werden.

Zu Nr. 166. Wenn für die Verzollung von Baumöl (Olivenöl) bei der Einfuhr nach Deutſchland Verfügungen getroffen werden, um feſtzuſtellen, daß es keine Beimengungen anderer Öle enthält, ſo werden die Zeugniſſe über den Unterſuchungsbefund, die von den im Einvernehmen beider Regierungen beſtimmten wiſſenſchaftlichen Anſtalten im Königreich Italien ausgeſtellt worden ſind, in Deutſchland anerkannt und die von ſolchen Zeugniſſen begleiteten Ölſendungen nicht von neuem einer Unterſuchung unterworfen werden, vorausgeſetzt, daß nach

posto all'interno, i detti prodotti saranno ammessi in esenzione qualora, nel giorno in cui la bolla a cauzione *(Ladungsverzeichnis* o *Begleitschein I)* sarà emessa dall'ufficio di confine, il suddetto periodo non sia ancora incominciato.

A n. 36. Il dazio ridotto per i pomidori semplicemente preparati compresi sotto il n. 36 è applicabile alla conserva di pomidori semplicemente preparata, in quanto essa non sia in recipienti chiusi ermeticamente.

A n. 37. I cetrioli e gli altri ortaggi non nominati nei numeri 34 a 36 della tariffa generale, semplicemente conservati nell'acqua salata, in recipienti non chiusi ermeticamente, sono compresi sotto il n. 37.

A n. 135. Il dazio meno alto che fosse eventualmente accordato dalla Germania alle specialità svizzere di formaggi sarà parimente applicato ai formaggi simili d'Italia come pure alle specialità italiane indicate nella tariffa A: stracchino, gorgonzola, fontina, parmigiano.

A n. 166. Qualora fossero stabilite delle norme per lo sdaziamento degli olii d'oliva alla loro entrata in Germania, con lo scopo di accertare che essi non siano miscelati con altri olii, saranno riconosciuti in Germania i certificati d'analisi, rilasciati dagli Istituti scientifici del Regno d'Italia designati di comune accordo fra i due Governi, e gli olii accompagnati dai detti certificati non saranno sottoposti a una nuova analisi, purchè risulti da questi certificati che l'analisi è stata fatta se-

Google

Ausweis dieſer Zeugniſſe die Unterſuchung unter Beobachtung der im Einvernehmen beider Regierungen zu erlaſſenden Vorſchriften vorgenommen worden iſt.

Hierdurch wird das Recht der deutſchen Behörden nicht berührt, bei Öl, das geſtützt auf ſolche Zeugniſſe eingeführt wird, in Zweifelsfällen eine Nachprüfung des Unterſuchungsbefundes vorzunehmen.

Zu Nr. 234. Marmor, Alabaſter und Granit, roh oder bloß roh behauen, auch geſägt, jedoch an nicht mehr als drei Seiten, oder in nicht geſpaltenen, nicht geſägten (geſchnittenen) Platten, auch gepulvert, fallen unter Nr. 234 und ſind zollfrei. Aſphaltſteine und bituminöſer Mergelſchiefer, roh, auch gemahlen, werden gleichfalls zollfrei zugelaſſen.

Zu Nr. 384. Für Sumachauszug wird die Zollfreiheit unter der Bedingung gewährt, daß jede Sendung von einem Zeugnis über den Unterſuchungsbefund begleitet iſt, aus dem erhellt, daß es ſich um reinen Sumachauszug handelt, der weder mit anderen Gerbſtoffauszügen gemiſcht, noch aus einem Gemiſche von Sumach und anderen rohen Gerbſtoffen hergeſtellt iſt. Dieſe Zeugniſſe, die von den im Einvernehmen beider Regierungen beſtimmten wiſſenſchaftlichen Anſtalten im Königreich Italien auszuſtellen ſind, werden in Deutſchland anerkannt, indem die betreffenden Sendungen keiner neuen Unterſuchung unterworfen werden, vorausgeſetzt, daß nach Ausweis dieſer Zeugniſſe die Unterſuchung unter Beobachtung der im Einvernehmen beider Regierungen zu erlaſſenden Vorſchriften vorgenommen worden iſt.

Hierdurch wird das Recht der deutſchen Behörden nicht berührt, bei Sumach-

condo le norme da stabilire di comune accordo fra i due Governi.

Questa disposizione non pregiudica affatto il diritto delle autorità tedesche di verificare dal canto loro, in caso di dubbio, l'analisi degli olii importati con i certificati.

A n. 234. Il marmo, l'alabastro e il granito, greggi o semplicemente sgrossati, anche segati, ma su non più di tre lati, o in lastre non spaccate, non segate (tagliate), o in polvere, sono compresi sotto il n. 234 e ammessi in esenzione. Le pietre d'asfalto e le marne bituminose, greggie, anche macinate, sono parimente ammesse in esenzione.

A n. 384. L'esenzione da dazio d'entrata per l'estratto di sommacco è concessa a condizione che ogni spedizione sia accompagnata da un certificato d'analisi attestante che si tratta d'estratto di sommacco puro, non mescolato con altri estratti tannici, nè fabbricato con la mescolanza di sommacco e altre materie greggie per concia. I detti certificati, da rilasciarsi dagli istituti scientifici del Regno d'Italia designati di comune accordo fra i due Governi, saranno riconosciuti in Germania, in questo senso, che le spedizioni non saranno sottoposte a una nuova analisi, purchè risulti da questi certificati che l'analisi è stata eseguita secondo le norme da stabilire di comune accordo fra i due Governi.

Questa disposizione non pregiudica affatto il diritto delle autorità te-

Google

auszug, der gestützt auf solche Zeugnisse eingeführt wird, in Zweifelsfällen eine Nachprüfung des Untersuchungsbefundes vorzunehmen.

Zu Nr. 607. Bearbeitete Korallen anderer Art (weiße Korallen usw.) sollen nicht ungünstiger behandelt werden als rote Korallen in gleichem Zustande.

Zu Nr. 680. Zu den in Nr. 680 bezeichneten Steinen gehören Marmor, Alabaster und Granit.

Statuen (einschließlich der Büsten, Reliefs und Tierfiguren) aus den in Abschnitt XVII des allgemeinen Tarifs benannten Metallen, mindestens in natürlicher Größe, werden zollfrei abgelassen, sofern sie Kunstgegenstände sind.

Es besteht Einverständnis, daß unter dem im Tarif A (Anlage zu dem gegenwärtigen Zusatzvertrag) und in den vorstehenden Bestimmungen erwähnten allgemeinen deutschen Tarife der Tarif vom 25. Dezember 1902 in seiner durch das Gesetz vom gleichen Tage bestimmten Fassung zu verstehen ist.

desche di verificare dal canto loro, in caso di dubbio, l'analisi dell'estratto di sommacco importato con i certificati.

A n. 607. I coralli lavorati d'altra sorta (coralli bianchi, ecc.) non saranno trattati meno favorevolmente dei coralli rossi nelle medesime condizioni.

A n. 680. Il marmo, l'alabastro e il granito sono compresi fra le pietre designate sotto il n. 680.

Le statue (compresi i busti, bassorilievi e figure di animali) di metalli nominati nel titolo XVII della tariffa generale, almeno di grandezza naturale, sono ammesse in esenzione, in quanto siano oggetti d'arte.

È convenuto che la tariffa generale tedesca menzionata nella tariffa *A* annessa al presente trattato addizionale e nelle disposizioni che precedono è la tariffa del 25 dicembre 1902, quale fu sancita dalla legge in data dello stesso giorno.

§ 3. Tarif B. — Zölle bei der Einfuhr nach Italien.

Zu Nr. 4. Die Merkmale der unter der Position „aus Nr. 4" bezeichneten besonderen Bierart werden im Einvernehmen beider Regierungen festgestellt werden.

Jede Zollermäßigung, die Italien irgend einer anderen Bierart als dem dunkelen, nach bayerischer Art gebrauten Biere zugestehen möchte, wird auch dem letzteren sowie jedem anderen Biere deutscher Erzeugung zufallen.

Zu Nr. 76. Synthetischer Indigo soll keinem anderen oder höheren Zollsatz als natürlicher Indigo unterliegen.

§ 3. Tariffa *B.* — *Dazi all'entrata in Italia.*

A n. 4. I caratteri della specialità di birra indicata sotto il n. ex 4 saranno fissati di comune accordo fra i due Governi.

Ogni riduzione di dazio concessa dall'Italia a qualsiasi altra qualità di birra diversa dalla birra scura, preparata alla bavarese, sarà estesa a quest'ultima birra come pure a qualunque altra birra di origine tedesca.

A n. 76. L'indaco sintetico non sarà soggetto a dazi diversi o più alti di quelli dell'indaco naturale.

Google

Zu Nr. 122. Falls Italien dazu übergeht, Strümpfe und Handschuhe besonders zu tarifieren, soll der Zoll für zugeschnittene Strümpfe und Handschuhe nicht mehr als der Zoll der einfachen Wirkwaren nebst einem Zuschlage von 40 Prozent und der Zoll für abgepaßte Strümpfe und Handschuhe nicht mehr als der Zoll für abgepaßte Wirkwaren nebst einem Zuschlage von 50 Lire für 100 kg betragen. In diesem Falle wird bei Strümpfen und Handschuhen ein besonderer Zuschlag für Näharbeit nicht erhoben werden.

Die Einfassung mit Band und die Anbringung von Bändchen zur Verstärkung oder Befestigung bleiben bei der Tarifierung von Strümpfen und Handschuhen außer Betracht.

Die auf den Handschuhen durch einfache Faltung hergestellten Zwickel sind ohne Einfluß auf die Klassifizierung der Ware, die als einfach genäht, nicht als gestickt angesehen wird.

Zu Nr. 131. Wollabfälle und Kratzwolle sollen keinem höheren Zolle als Rohwolle unterliegen.

Auf Abfälle von Wollengarn beliebiger Länge, die nicht mehr als Garne verwendet werden können, findet diese Bestimmung gleichmäßige Anwendung. In Zweifelsfällen können die Zollstellen verlangen, daß die Abfälle unter amtlicher Aufsicht zerschnitten werden.

Zu Nr. 144. Falls Italien dazu übergeht, Strümpfe und Handschuhe besonders zu tarifieren, soll der Zoll für zugeschnittene Strümpfe und Handschuhe nicht mehr als der Zoll der einfachen Wirkwaren nebst einem Zuschlage von 40 Prozent und der Zoll für abgepaßte

A n. 122. Qualora l'Italia risolvesse di assoggettare le calze e i guanti a un regime speciale, il dazio delle calze e dei guanti tagliati non supererà quello delle maglie semplici aumentato di 40 per cento, e il dazio delle calze e dei guanti foggiati non supererà quello delle maglie foggiate aumentato di 50 lire per 100 chilogrammi. In questo caso, le calze e i guanti non saranno assoggettati a una sopratassa speciale per la cucitura.

Nella classificazione delle calze e dei guanti non saranno tenute in conto le orlature di nastri e l'applicazione di nastrini per rinforzo o attaccatura.

I cordoni ottenuti sui guanti mediante semplice ripiegatura non avranno influenza sulla classificazione dell'oggetto, il quale sarà considerato come semplicemente cucito, non come ricamato.

A n. 131. I cascami e la borra di lana non saranno assoggettati a un dazio più alto della lana greggia.

Questa disposizione è applicabile anche ai cascami di filati di lana di qualsiasi lunghezza, che non possono servire come filati. In caso di dubbio gli uffici doganali possono domandare che essi vengano tagliati sotto vigilanza d'ufficio.

A n. 144. Qualora l'Italia risolvesse di assoggettare le calze e i guanti a un regime speciale, il dazio delle calze e dei guanti tagliati non supererà quello delle maglie semplici aumentato di 40 per cento, e il dazio delle calze e dei guanti foggiati

Google

Strümpfe und Handſchuhe nicht mehr als der Zoll für abgepaßte Wirkwaren nebſt einem Zuſchlage von 50 Lire für 100 kg betragen. In dieſem Falle wird bei Strümpfen und Handſchuhen ein beſonderer Zuſchlag für Näharbeit nicht erhoben werden.

Die Einfaſſung mit Band und die Anbringung von Bändchen zur Verſtärkung oder Befeſtigung bleiben bei der Tarifierung von Strümpfen und Handſchuhen außer Betracht.

Die auf den Handſchuhen durch einfache Faltung hergeſtellten Zwickel ſind ohne Einfluß auf die Klaſſifizierung der Ware, die als einfach genäht, nicht als geſtickt angeſehen wird.

Zu Nr. 201. Kragen, Boas, Mützen und Barette aus Pelzwerk (mit Ausnahme der garnierten Mützen und Barette für Damen) mit Futter, Bändern und Schnüren aus Seide oder mit anderer Garnierung fallen unter Nr. 201.

Zu Nr. 214. Gehärteter Stahl iſt dem nicht gehärteten gleichgeſtellt.

Zu Nr. 218. Geldſchränke fallen unter Nr. 218a 2 und b 2, auch wenn ſie das übliche, nicht als Verzierung dienende, mit anderen Metallen belegte, auch vergoldete Beiwerk haben.

Zu Nr. 225. Im Falle einer Erhöhung des Zolles auf Kupfer in Blöcken, Roſetten, Feilſpänen oder Bruch (Nr. 225a) können die für die Gegenſtände der Nr. 225 aus d und der Nr. 225 aus l vereinbarten Zollſätze eine Erhöhung im entſprechenden Verhältnis erfahren.

Zu Nr. 239 und 240. Maſchinen können zu den vertragsmäßigen Sätzen auch in zerlegtem Zuſtand unter den nachſtehend aufgeführten Bedingungen ein-

non supererà quello delle maglie foggiate aumentato di 50 lire per 100 chilogrammi. In questo caso, le calze e i guanti non saranno assoggettati a una sopratassa speciale per la cucitura.

Nella classificazione delle calze e dei guanti non saranno tenute in conto le orlature di nastri e l'applicazione di nastrini per rinforzo o attaccatura.

I cordoni ottenuti sui guanti mediante semplice ripiegatura non avranno influenza sulla classificazione dell'oggetto, il quale sarà considerato come semplicemente cucito, non come ricamato.

A n. 201. I colletti, i boa, i berretti di pelliccia (a eccezione dei berretti guarniti per donna), con fodera, nastri e cordoni di seta o altre guarnizioni, si classificano sotto il n. 201.

A n. 214. L'acciaio temprato è assimilato all'acciaio non temprato.

A n. 218. Le casse forti si classificano sotto il numero 218 *a)* 2 e *b)* 2, anche se hanno accessori usuali ma senza carattere ornamentale, guarniti d'altri metalli, anche dorati.

A n. 225. In caso d'aumento del dazio sul rame in pani, rosette, limature e rottami (n. 225 *a*), i dazi convenuti per i prodotti del numero 225 ex *d)* e del numero 225 ex *l)* potranno subire un aumento proporzionale.

A nn. 239 e 240. Le macchine possono essere introdotte a tariffa convenzionale, anche smontate, alle condizioni indicate qui appresso, sia

Google

geführt werden, gleichviel ob die Teile der Maſchine gleichzeitig oder nach und nach in verſchiedenen Sendungen eingehen, und ob ſie in einem oder in mehreren Wagen verladen ſind.

Alle Teilſendungen von Maſchinenteilen ſind innerhalb einer beſtimmten Friſt, die von dem Einbringer bei Verführung der erſten Sendung anzugeben iſt und zwei Monate nicht überſteigen darf, bei der gleichen Zollſtelle zur Verzollung zu bringen.

Bei Einführung einer Maſchine in zerlegtem Zuſtand oder einzelner Teile der Maſchine hat der Einbringer gleichzeitig mit der Zollerklärung Pläne und Zeichnungen der vollſtändigen Maſchine ſowie eine Liſte der Hauptbeſtandteile nach Beſchaffenheit, Nummer und Einzelgewicht und die ungefähre Angabe des Geſamtgewichts der kleinen Nebenbeſtandteile vorzulegen.

Es beſteht Einverſtändnis, daß, falls nach der Abfertigung von einzelnen Teilen der Maſchine die anderen Teile nicht innerhalb der feſtgeſetzten Friſt eingeführt worden ſind, die Verzollung der bereits eingebrachten Teile nach den Zollſätzen für getrennt eingehende Maſchinenteile oder aber, ſoweit der Tarif beſondere Zollſätze für dieſe nicht vorſieht, nach der Beſchaffenheit des Stoffes zu erfolgen hat, aus dem die einzelnen Teile beſtehen. Das Fehlen einzelner unweſentlicher Nebenbeſtandteile ſoll jedoch nicht die Anwendung des für die vollſtändige Maſchine geltenden Zollſatzes ausſchließen.

Bis zur Schlußabfertigung aller Teilſendungen bleibt der Zollbehörde vorbehalten, die Sicherſtellung der ge-

che le parti della macchina entrino contemporaneamente oppure successivamente a diverse riprese, e che esse vengano trasportate in un solo o in diversi vagoni.

Tutte le spedizioni parziali delle parti della macchina devono essere dichiarate allo stesso ufficio doganale ed entro un determinato termine, che sarà indicato dall'importatore all'atto in cui presenta la prima spedizione, e che non potrà sorpassare i due mesi.

Introducendo una macchina smontata o alcune parti staccate della macchina, l'importatore è tenuto a presentare, insieme con la dichiarazione, i piani e i disegni della macchina completa, nonchè un elenco delle parti importanti, secondo la natura loro, il numero e il peso di ognuna di queste parti, e l'indicazione approssimativa del peso totale delle piccole parti accessorie.

Rimane inteso che, se, dopo la spedizione di alcune parti staccate della macchina, le altre parti non sono importate entro il termine fissato, si dovrà pagare per le parti già importate, o i dazi stabiliti per le parti staccate di macchine, o, nel caso in cui la tariffa non contenga dazi speciali per queste ultime, i diritti stabiliti a seconda della materia di cui sono fabbricate le parti staccate. Però, la mancanza di alcune parti accessorie di poca importanza non impedirà l'applicazione del dazio stabilito per la macchina completa.

Fino allo sdoganamento definitivo di tutte le parti che costituiscono la spedizione, è riservata alla dogana

Google

gebenenfalls zu entrichtenden höheren Zollbeträge zu verlangen und die in Teilsendungen eingeführten Stücke mit Identitätszeichen zu versehen; ferner ist sie befugt, durch eine nach Zusammenstellung der Maschine auf Kosten des Zollpflichtigen vorzunehmende Revision sich von der Zugehörigkeit aller Teilsendungen zu dieser Maschine zu überzeugen.

Ersatz- und Reserveteile werden stets für sich verzollt.

Zu Nr. 242. Im Falle einer Erhöhung des Zolles auf Kupfer oder Waren aus Kupfer oder dessen Legierungen kann der vereinbarte Zollsatz für diejenigen unter den in Nr. 242 bezeichneten Apparaten, zu deren Herstellung diese Metalle oder Waren Verwendung finden, eine Erhöhung im entsprechenden Verhältnis erfahren.

Zu Nr. 243. Italien behält sich vor, die elektrischen Lampen besonders zu tarifieren. In diesem Falle soll der Zoll für Glühlampen 5 Lire für 100 Stück und der für Bogenlampen 60 Lire für 100 kg nicht übersteigen.

Zu Nr. 270 und 271.

1. Alle Verschiedenheiten der Form, einschließlich der aus der Masse hergestellten Verzierungen, sind auf die Klassifizierung ohne Einfluß.
2. Pfeifen aus weißem Ton oder aus Porzellan, auch mit Reifen oder Deckeln aus gemeinen, nicht vergoldeten oder versilberten Metallen, werden als Waren aus weißem Ton oder aus Porzellan behandelt.

la facoltà di esigere una cauzione per i dazi più alti da pagare eventualmente, e di munire di un contrassegno d'identificazione le parti introdotte a riprese; ad essa è, inoltre, riservata la facoltà di accertarsi, mediante una verificazione fatta a spese del contribuente dopo la montatura della macchina, che tutte le spedizioni parziali appartenevano alla macchina in quistione.

Le parti di ricambio o di riserva pagheranno sempre i dazi d'entrata separatamente.

A n. 242. In caso d'aumento del dazio sul rame oppure sui prodotti di rame o sue leghe, il dazio convenuto per quelli fra gli apparecchi indicati sotto il n. 242 nella fabbricazione dei quali sono impiegate queste materie o questi prodotti potrà subire un aumento proporzionale.

A n. 243. L'Italia si riserva di assoggettare le lampade elettriche a un regime speciale. In tal caso il dazio non sarà superiore a 5 lire per centinaio sulle lampade a incandescenza, nè a 60 lire per 100 chilogrammi sulle lampade ad arco voltaico.

A nn. 270 e 271.

1. Qualsiasi varietà di stampo, compresi gli ornati ottenuti in pasta, non ha influenza sulla classificazione.
2. Le pipe di terraglia o di porcellana, anche con cerchi o coperchi di metalli comuni non dorati, nè argentati, sono assimilate ai lavori di terraglia o di porcellana.

Google

Die Deckel und anderen Zutaten aus Nickellegierungen, mit welchen diese Pfeifen versehen sein können, werden nicht als solche aus versilberten Metallen behandelt.

Dieselben Gegenstände, mit Reifen oder Deckeln aus versilberten gemeinen Metallen, fallen unter Nr. 352a (gemeine Kurzwaren).

Zu Nr. 278. Knöpfe aus Glas oder Porzellan werden zum Zollsatze von 50 Lire für 100 kg zugelassen.

Hinsichtlich der Eingangszölle, die für die nachstehenden Artikel des italienischen Tarifs zu entrichten sind:

Nr. 114 (buntgewebte oder gefärbte Gewebe aus Baumwolle);

Nr. 115 (bedruckte Gewebe aus Baumwolle);

Nr. 156b (farbige Gewebe aus Seide oder Florettseide);

Nr. 157 (gemischte Gewebe, in welchen Seide oder Florettseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 Prozent enthalten ist);

Nr. 164 (Bänder und Borten aus Seide);

Nr. 240g (Spinnereimaschinen, einschließlich der Garntrockenmaschinen und der Maschinen zum Waschen und Entfetten von Garnen);

Nr. 240 aus h (Maschinen und Stühle für Weberei, mit Ausschluß der Strumpfwirkerstühle);

Nr. 240 aus l (Maschinen und Apparate zur Fabrikation von Papier und Papiermasse);

I coperchi e gli altri accessori di lega di nichelio coi quali queste pipe possono essere montate, non sono considerati come di metallo argentato.

Gli stessi oggetti con cerchi o coperchi di metalli comuni argentati si classificano sotto il numero 352*a)* (mercerie comuni).

A n. 278. I bottoni di vetro e di porcellana sono ammessi al dazio di 50 lire per 100 chilogrammi.

Rispetto ai dazi d'entrata da pagare per le seguenti voci della tariffa italiana:

n. 114 (tessuti di cotone a colori o tinti);

n. 115 (tessuti di cotone stampati);

n. 156b) (tessuti di seta o filusella, colorati);

n. 157 (tessuti misti nei quali la seta o la filusella entrano nella misura di non meno del 12 e non più del 50 per cento);

n. 164 (galloni e nastri di seta);

n. 240g) (macchine per la filatura, comprese le macchine per asciugare i filati e le macchine per lavare e sgrassare i filati);

n. 240 ex *h)* (macchine per la tessitura e telai da tessere, a eccezione dei telai da far maglie);

n. 240 ex *l)* (macchine e apparecchi per la fabbricazione della carta e delle paste per fare la carta);

Google

verpflichtet ſich Italien für die Dauer des gegenwärtigen Zuſatzvertrags, den beſtehenden, auf dem allgemeinen italieniſchen Tarif und den verſchiedenen Handelsverträgen Italiens mit dritten Ländern beruhenden Zuſtand nicht zum Nachteile der deutſchen Ausfuhr zu ändern.

§ 4. — Zölle bei der Ausfuhr aus Italien.

Die italieniſche Regierung behält ſich vor, gegebenenfalls auf rohe Knochen einen Ausfuhrzoll zu legen. Hinſichtlich der übrigen, zur Zeit einem Ausfuhrzolle nicht unterworfenen Gegenſtände wird Italien für die Dauer des gegenwärtigen Vertrags die Zollfreiheit aufrecht erhalten.

§ 5. — Erteilung amtlicher Auskünfte.

In Anbetracht der in Deutſchland geltenden Vorſchriften über die Erteilung amtlicher Auskünfte in Zollſachen iſt die italieniſche Regierung bereit, ſobald als möglich Beſtimmungen zu erlaſſen, durch die es den Wareneinbringern ermöglicht werden ſoll, auf amtlichem Wege über die Zollbehandlung von Waren bei deren Einfuhr nach Italien Auskunft zu erhalten.

II.

Nachſtehende Beſtimmungen werden angefügt:

Zu Artikel 10 des Vertrags.

Der von Bier bei der Einfuhr nach Italien als Äquivalent der inneren Abgabe zu entrichtende Zollzuſchlag wird nach Wahl des Wareneinbringers entweder auf Grund eines Höchſtgehalts von 16 Sac-

l'Italia s'impegna, per la durata del presente trattato addizionale, a non mutare a pregiudizio dell'esportazione tedesca lo stato di fatto risultante attualmente dalla tariffa generale italiana e dai diversi trattati di commercio vigenti fra l'Italia e terzi paesi.

§ 4. - *Dazi d'uscita dall' Italia.*

Il governo italiano si riserva di stabilire eventualmente un dazio d'uscita sulle ossa greggie. Riguardo agli altri prodotti attualmente esenti da dazio d'uscita, l'Italia manterrà l'esenzione per la durata del presente trattato.

§ 5. — *Informazioni ufficiali.*

Tenuto conto delle disposizioni vigenti in Germania rispetto al servizio di informazioni ufficiali in materia doganale, il Governo italiano è disposto ad adottare, al più presto possibile, delle disposizioni per effetto delle quali gli importatori saranno in grado di ottenere, in via ufficiale, informazioni intorno al trattamento doganale delle merci alla loro entrata in Italia.

II.

Sono aggiunte le disposizioni seguenti:

All'articolo 10 del trattato.

La sopratassa che la birra paga, all'entrata in Italia, a titolo d'equivalente dell'imposta interna, sarà riscossa, a scelta dell'importatore, o in base a una ricchezza sacca-

Google

charometergraden oder auf Grund des Zucker- und Alkoholgehalts erhoben. Dieser wird nach der Formel E + 2 A berechnet, und zwar bedeutet E den trockenen Extrakt in Grammen auf 100 cm³ und A den Alkohol in Grammen auf 100 cm³.

Bei Anwendung dieser Formel werden auch die Bruchteile des Gewichts an Alkohol mit 2 vervielfältigt. Wenn sich bei der Zusammenzählung Bruchteile ergeben, so werden solche von $^5/_{10}$ oder weniger bei der Berechnung des Zuschlags außer Betracht gelassen, solche über $^5/_{10}$ als 1 Grad gezählt.

Falls auf Antrag des Wareneinbringers der Zuschlag auf Grund des festgestellten Zucker- und Alkoholgehalts erhoben wird, werden die von deutschen wissenschaftlichen Anstalten ausgestellten Zeugnisse über den Untersuchungsbefund von den italienischen Behörden anerkannt. Die von solchen Zeugnissen begleiteten Biersendungen werden nicht von neuem einer Untersuchung unterzogen werden, vorausgesetzt, daß nach Ausweis dieser Zeugnisse der saccharometrische Grad der Stammwürze unter Anwendung der genannten Formel festgestellt worden ist und daß bei der Untersuchung die Vorschriften beobachtet worden sind, die im Einvernehmen der beiden Regierungen, auch unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Interessen, zu erlassen sind.

Andererseits erkennt Deutschland für die italienischen Weine die Zeugnisse über den Untersuchungsbefund, die von den wissenschaftlichen Anstalten im Königreich Italien ausgestellt worden sind, in allen Fällen an, in denen die Untersuchung für die zollamtliche Abfertigung erforderlich ist. In diesen Fällen werden die italienischen Weine nicht von neuem

rometrica di 16° al massimo, o in base alla ricchezza saccarina e alcoolica, constatata secondo la formula $E + 2A$, nella quale E rappresenta l'estratto secco in grammi per 100 cm³ e A l'alcool in grammi per 100 cm³.

Nell'applicazione di questa formula saranno moltiplicate per due anche le frazioni di peso dell'alcool. Se il risultato dell'addizione darà delle frazioni, quelle di $^5/_{10}$ o meno saranno trascurate nella tassazione della birra, quelle al di sopra di $^5/_{10}$ saranno contate per un grado.

Nel caso in cui, su domanda dell'importatore, la sopratassa dovesse essere riscossa in base alla ricchezza saccarina e alcoolica constatata, saranno riconosciuti dalle autorità italiane i certificati d'analisi rilasciati da istituti scientifici tedeschi. La birra accompagnata da tali certificati non sarà sottoposta a nuove analisi, purchè risulti dai detti certificati che il grado saccarometrico del mosto originale è stato constatato secondo la formula predetta e che nell'analisi sono state osservate le norme che saranno fissate di comune accordo fra i due Governi, anche in vista degli interessi sanitari.

Dal canto suo la Germania riconoscerà, per i vini italiani, i certificati d'analisi rilasciati dagli istituti scientifici del Regno d'Italia, in tutti i casi in cui l'analisi fosse necessaria per lo sdoganamento. In questi casi i vini italiani non saranno sottoposti a nuova analisi, purchè siano accompagnati dai detti certificati e

Google

einer Unterſuchung unterzogen werden, vorausgeſetzt, daß ſie von den erwähnten Zeugniſſen begleitet ſind und daß nach Ausweis dieſer Zeugniſſe die Unterſuchung unter Beobachtung der Vorſchriften vorgenommen worden iſt, die im Einvernehmen der beiden Regierungen zu erlaſſen ſind.

In Zweifelsfällen bleibt den betreffenden Verwaltungen das Recht gewahrt, bei Bier und Wein, die geſtützt auf ſolche Zeugniſſe eingeführt werden, eine Nachprüfung des Unterſuchungsbefundes vorzunehmen.

Die wiſſenſchaftlichen Anſtalten, welche zur Ausſtellung der in den vorſtehenden Beſtimmungen vorgeſehenen Zeugniſſe ermächtigt ſein ſollen, werden im Einvernehmen der beiden Regierungen beſtimmt werden.

da questi risulti che l'analisi è stata fatta secondo le norme che saranno stabilite di comune accordo fra i due Governi.

In caso di dubbio, è riservato alle amministrazioni rispettive il diritto di verificare l'analisi delle birre e dei vini importati coi certificati.

Gli istituti scientifici autorizzati a rilasciare i certificati previsti dalle disposizioni precedenti saranno designati di comune accordo fra i due Governi.

Zu Artikel 14a des Vertrags.

Über das Verfahren in den Fällen, in denen auf Grund des erſten und zweiten Abſatzes des Artikels 14a ein ſchiedsgerichtlicher Austrag ſtattfindet, wird zwiſchen den vertragſchließenden Teilen folgendes vereinbart:

Beim erſten Streitfalle hat das Schiedsgericht ſeinen Sitz im Gebiete des beklagten Teiles, beim zweiten Streitfall im Gebiete des anderen Teiles und ſo abwechſelnd in dem einen oder dem anderen Gebiete, in einer Stadt, die von dem betreffenden vertragſchließenden Teile beſtimmt wird. Dieſer hat für die Stellung der Räumlichkeiten, der Schreibkräfte und des Dienſtperſonals zu ſorgen, deren das Schiedsgericht für ſeine Tätigkeit bedarf.

Der Obmann iſt Vorſitzender des Schiedsgerichts, das nach Stimmenmehrheit entſcheidet.

All'articolo 14 a) del trattato.

Rispetto alla procedura da seguire nei casi in cui l'arbitraggio ha luogo in base ai due primi alinea dell'articolo 14 *a)*, le Parti contraenti hanno convenuto quanto segue:

Nel primo caso d'arbitraggio, il tribunale arbitrale avrà sede sul territorio della Parte contraente convenuta, nel secondo caso sul territorio dell'altra Parte, e così di seguito alternativamente sull'uno e sull'altro territorio, in una città da designarsi dalla Parte rispettiva, alla quale spetterà di fornire i locali, gli impiegati d'ufficio e il personale di servizio necessari al funzionamento del tribunale.

Il terzo arbitro sarà presidente del tribunale, il quale prenderà le sue decisioni a maggioranza di voti.

Google

Die vertragſchließenden Teile werden ſich im einzelnen Falle oder ein für allemal über das Verfahren des Schiedsgerichts verſtändigen. In Ermangelung einer ſolchen Verſtändigung wird das Verfahren von dem Schiedsgerichte ſelbſt beſtimmt. Das Verfahren kann ſchriftlich ſein, wenn keiner der vertragſchließenden Teile Einſpruch erhebt; in dieſem Falle kann von der Beſtimmung des Abſatzes 1 abgewichen werden.

Hinſichtlich der Ladung und der Vernehmung von Zeugen und Sachverſtändigen werden die Behörden jedes der vertragſchließenden Teile, auf das vom Schiedsgericht an die betreffende Regierung zu richtende Erſuchen, in derſelben Weiſe Rechtshilfe leiſten wie auf die Erſuchen der inländiſchen Zivilgerichte.

Le Parti contraenti s'intenderanno, o di caso in caso o una volta per tutte, intorno alla procedura del tribunale arbitrale. In mancanza di tale intesa, la procedura sarà regolata dal tribunale stesso. La procedura potrà essere fatta per iscritto se nessuna delle Parti contraenti solleva obiezioni; in questo caso la disposizione del 1° alinea potrà essere modificata.

Per la citazione e l'audizione dei testi e dei periti, le autorità di ognuna delle Parti contraenti, su richiesta del tribunale arbitrale da rivolgersi al rispettivo Governo, presteranno la loro assistenza nello stesso modo che per le richieste dei tribunali civili del paese.

Artikel 3.

Der gegenwärtige Zuſatzvertrag ſoll in Kraft treten mit Ablauf einer Friſt von ſechs Monaten von dem Tage ab, an dem die beiden vertragſchließenden Teile ſich zu dieſem Zwecke verſtändigt haben werden. Das Inkrafttreten des gegenwärtigen Zuſatzvertrags ſoll jedoch nicht vor dem 1. Januar 1905 und nicht nach dem 1. Juli 1906 erfolgen.

Nach der Inkraftſetzung des Zuſatzvertrags ſoll der beſtehende Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag vom 6. Dezember 1891 mit den durch den Zuſatzvertrag herbeigeführten Änderungen und Ergänzungen bis zum 31. Dezember 1917 wirkſam bleiben.

Im Falle keiner der vertragſchließenden Teile zwölf Monate vor dem Eintritte des letzteren Termins ſeine Abſicht, die Wirkungen des Vertrags aufhören zu

Articolo 3.

Il presente trattato addizionale entrerà in vigore allo spirare del termine di sei mesi a contare dal giorno in cui le due Parti contraenti si saranno poste d'accordo a questo effetto. Tuttavia, l'entrata in vigore del presente trattato addizionale non avrà luogo nè prima del 1° gennaio 1905, nè dopo il 1° luglio 1906.

Dopo l'entrata in vigore del trattato addizionale, il trattato attuale di commercio, di dogana e di navigazione, concluso il 6 dicembre 1891, con le modificazioni e aggiunte apportatevi dal detto trattato addizionale, eserciterà i suoi effetti fino al 31 dicembre 1917.

Nel caso in cui nessuna delle Parti contraenti avesse notificato dodici mesi prima della scadenza di questo termine la sua intenzione di far

Google

laſſen, kundgibt, ſoll dieſer nebſt den erwähnten Änderungen und Ergänzungen bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab gelten, wo ihn der eine oder der andere der vertragſchließenden Teile kündigt.

cessare gli effetti del trattato, quest'ultimo, con le modificazioni e aggiunte suddette, continuerà a essere obbligatorio fino allo spirare di un anno a partire dal giorno in cui l'una o l'altra delle Parti contraenti l'avrà disdetto.

Artikel 4.

Der gegenwärtige Vertrag ſoll ratifiziert, und die Ratifikationsurkunden ſollen ſobald als möglich ausgetauſcht werden.

Zu Urkund deſſen haben die beiderſeitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Zuſatzvertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geſchehen zu Rom, den 3. Dezember 1904.

(L. S.) Monts.

Articolo 4.

Il presente trattato sarà ratificato, e le ratificazioni saranno scambiate il più presto possibile.

In fede di che, i Plenipotenziari rispettivi hanno firmato il presente trattato addizionale e vi hanno applicato il sigillo delle loro armi.

Fatto a Roma, il 3 dicembre 1904.

(L. S.) Tittoni.
(L. S.) Luigi Luzzatti.
(L. S.) C. Mirabello.
(L. S.) Luigi Rava.
(L. S.) Angelo Majorana.
(L. S.) G. Malvano.
(L. S.) Edoardo Pantano.
(L. S.) Nicola Miraglia.
(L. S.) Gherardo Callegari.
(L. S.) L. Luciolli.

Der vorſtehende Vertrag iſt ratifiziert worden und die Auswechſelung der Ratifikationen hat ſtattgefunden. Gemäß der Verſtändigung, die zwiſchen den beiderſeitigen Regierungen auf Grund des Artikel 3 Abſ. 1 getroffen worden iſt, wird der Vertrag am 1. März 1906 in Kraft treten.

Google

Tarif A.

Zölle bei der Einfuhr nach Deutſchland.

Tariffa A.

Dazi all'entrata in Germania.

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
10	Reis, unpoliert	100 kg	4
aus 11	Speisebohnen	"	3
aus 12	Futter- (Pferde- usw.) Bohnen	"	2
aus 13	Senf	"	2
aus 14	Mohn, auch reife Mohnköpfe, Sonnenblumensamen, Erdmandeln, Bucheckern, Lorbeeren	"	2
17	Andere im allgemeinen Tarife nicht besonders genannte Ölsämereien und Ölfrüchte	"	2
18	Rotkleesaat, Weißkleesaat und andere Kleesaaten	—	frei
19	Grassaat aller Art	—	frei
aus 21	Andere Feldrübensamen, Möhrensamen, Zichoriensamen; Gemüsesamen, Blumensamen sowie sonstige im allgemeinen Tarife anderweit nicht genannte Sämereien für den Landbau	—	frei
23	Kartoffeln, frisch:		
	in der Zeit vom 15. Februar bis 31. Juli	100 kg	1
	in der Zeit vom 1. August bis 14. Februar	—	frei
aus 24	Futterrüben, Möhren, Wasserrüben und sonstige Feldrüben:		
	frisch	—	frei
aus 27	Reisstroh und ähnliches Stroh, ungefärbt, auch Häckerling (Häcksel) hiervon	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
10	Riso, non pulito	100 kg	4
ex 11	Fagioli commestibili	id.	3
ex 12	Fagioli da foraggio (fave cavalline, ecc.)	id.	2
ex 13	Semi di senapa	id.	2
ex 14	Semi di papavero e teste di papavero mature, semi di girasole, tubercoli di cipero dolce (mandorle di terra), faggiola, coccole di lauro	id.	2
17	Altri semi oleosi e frutti oleosi, non specialmente nominati in tariffa generale	id.	2
18	Semi di trifoglio rosso, semi di trifoglio bianco e altri semi di trifoglio	—	esenti
19	Semi di graminacee d'ogni sorta	—	esenti
ex 21	Altri semi di rape di campo, semi di carote, semi di cicoria; semi di ortaggi, semi di fiori e ogni altra sorta di semi per l'agricoltura, non altrimenti nominati in tariffa generale	—	esenti
23	Patate fresche:		
	nel periodo dal 15 febbraio al 31 luglio	100 kg	1
	nel periodo dal 1° agosto al 14 febbraio	—	esenti
ex 24	Barbabietole da foraggio, carote, navoni e altre rape di campo:		
	freschi	—	esenti
ex 27	Paglia di riso e paglia simile, non tinte, anche tritate	—	esenti

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 28	Flachs und Hanf, roh, gereinigt, geröstet, gebrochen, geschwungen, entleimt ..... Anmerkung. Werg von Flachs und Hanf wird nach Nr. 28 zollfrei zugelassen.	—	frei
32	Farbpflanzen und Teile von solchen, auch gesalzen, getrocknet, gedarrt, gebrannt, gemahlen oder sonst zerkleinert	—	frei
(aus 33/7)	Küchengewächse (Gemüse und eßbare Kräuter, Pilze, Wurzeln und dergleichen):		
aus 33	Artischocken, Melonen, Spargel, Tomaten, frisch; andere frische Küchengewächse, im allgemeinen Tarife nicht besonders genannt	—	frei
aus 34	Lorbeerblätter, Salbeiblätter und sonstige zum Würzen von Nahrungs- und Genußmitteln dienende Blätter und Kräuter, getrocknet, im allgemeinen Tarife nicht besonders genannt	100 kg	4
35	Champignons, in Salzlake eingelegt oder sonst einfach zubereitet	»	10
36	Artischocken, Melonen, Pilze, Rhabarber, Spargel, Tomaten, zerkleinert, geschält, gepreßt, getrocknet, gedarrt, gebacken oder sonst einfach zubereitet:		
	Tomaten	»	4
	die übrigen vorstehend genannten Küchengewächse	»	10
aus 37	Küchengewächse, einschließlich der als solche dienenden Feldrüben, zerkleinert, geschält, gepreßt, getrocknet, gedarrt, gebacken oder sonst einfach zubereitet, soweit sie nicht unter Nr. 34 bis 36 fallen; unreife Speisebohnen und unreife Erbsen, getrocknet; Speisebohnen und Erbsen (reife und unreife), gebacken oder sonst einfach zubereitet; Sämereien zum Genusse, gepulvert, gebacken oder sonst einfach zubereitet	»	4

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 28	Lino e canapa, greggi, puliti, macerati, gramolati, scotolati, privati della colla	—	esenti
	Nota: La stoppa di lino e di canapa è ammessa in esenzione secondo il n. 28.		
32	Piante per tinta e loro parti, anche salate, seccate al forno o altrimenti, tostate, macinate o altrimenti sminuzzate	—	esenti
(ex 33-37)	Ortaggi (legumi e erbaggi commestibili, funghi, radiche e piante analoghe):		
ex 33	Carciofi, cocomeri, asparagi, pomodori, freschi; altri ortaggi freschi non specialmente nominati in tariffa generale	—	esenti
ex 34	Foglie di lauro, foglie di salvia e altre foglie e erbe che servono a aromatizzare gli alimenti e i commestibili, secche, non specialmente nominate in tariffa generale	100 kg	4
35	Funghi prataioli *(agaricus campestris)*, in salamoia o preparati in altro modo semplice	id.	10
36	Carciofi, cocomeri, funghi, rabarbaro, asparagi, pomodori, sminuzzati, mondati, compressi, seccati al forno o altrimenti, cotti o fritti o preparati in altro modo semplice:		
	pomodori	id.	4
	gli altri prodotti nominati sopra	id.	10
ex 37	Ortaggi, comprese le rape di campo che servono come ortaggi, sminuzzati, mondati o sbucciati, compressi, seccati al forno o altrimenti, cotti o fritti o preparati in altro modo semplice, in quanto non cadono sotto i numeri 34 a 36; fagioli commestibili immaturi e piselli immaturi, secchi; fagioli commestibili e piselli (maturi e immaturi), cotti o fritti o preparati in altro modo semplice; semi commestibili, polverizzati, cotti o fritti o preparati in altro modo semplice	id.	4

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
38	Bäume, Reben, Stauden, Sträucher, Schößlinge zum Verpflanzen, und sonstige lebende Gewächse, ohne oder mit Erdballen, auch in Töpfen, Kübeln oder Kästen; Pfropfreiser:		
	Rosen	100 kg	12
	Cycasstämme ohne Wurzeln und Wedel	—	frei
	andere Pflanzen:		
	in Töpfen:		
	Palmen	—	frei
	andere	100 kg	10
	mit Erdballen, auch in Kübeln oder Kästen:		
	Palmen	—	frei
	andere	100 kg	6
	ohne Erdballen	»	8
	Pfropfreiser	»	6
39	Orchideenbulben, nicht eingewurzelt	—	frei
40	Blumen-Zwiebeln, -Knollen und -Bulben, vorstehend nicht genannt	—	frei
41	Blumen, Blüten, Blütenblätter und Knospen zu Binde- oder Zierzwecken, frisch	—	frei
42	Blätter, Gräser, Zweige (auch solche mit Früchten), zu Binde- oder Zierzwecken, frisch	—	frei
44	Blumen, Blätter (auch Palmwedel und zu Fächern zugeschnittene Palmblätter), Blüten, Blütenblätter, Gräser, Seemoos, Knospen, Zweige (auch solche mit Früchten), zu Binde- oder Zierzwecken, getrocknet, getränkt (imprägniert) oder sonst zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit zubereitet, auch gefärbt	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
38	Alberi, vitigni, arbusti, frutici, polloni da trapiantare e altre piante vive, con o senza piote aderenti alle radici, anche in vasi, mastelli o casse; innesti:		
	Rosai	100 kg	12
	Fusti di *cycas*, senza radici nè foglie	—	esenti
	Altre piante:		
	in vasi:		
	palme	—	esenti
	altre	100 kg	10
	con piote aderenti alle radici, anche in mastelli o casse:		
	palme	—	esenti
	altre	100 kg	6
	senza piote aderenti alle radici	id.	8
	innesti	id.	6
39	Bulbi d'orchidee, che non hanno messo radici	—	esenti
40	Cipolle da fiori, tuberi e bulbi di fiori, sopra non nominati	—	esenti
41	Fiori, corolle, petali e boccioli, per fare mazzi o per adornamento, freschi	—	esenti
42	Foglie, erbe, rami (anche con frutti), per fare mazzi o per adornamento, freschi	—	esenti
44	Fiori, foglie (anche le palme e le foglie di palma tagliate per ventagli), corolle, petali, erbe, musco marino, boccioli, rami (anche con frutti), per fare mazzi o per adornamento, secchi, impregnati o altrimenti preparati per aumentarne la durevolezza, anche tinti	—	esenti

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 45	Weintrauben (Weinbeeren):		
	frisch:		
	zum Tafelgenuß:		
	1. eingehend in Postsendungen von einem Gewichte bis 5 Kilogramm einschließlich	—	frei
	2. auf andere Weise eingehend	100 kg	4
	andere	»	10
	in Fässern oder Kesselwagen eingestampfte Weinbeeren (Trauben der Weinlese), auch wenn die Gährung schon begonnen hat, sofern sie alle Teile der Frucht, also neben dem Safte auch noch die Kämme, Kerne und Schalen der Trauben enthalten	»	10
aus 46	Wal- und Haselnüsse, unreife oder reife, auch ausgeschält, gemahlen oder sonst zerkleinert oder einfach zubereitet	»	2
(aus 47/9)	Anderes Obst:		
aus 47	frisch:		
	Äpfel, Birnen, Quitten:		
	unverpackt:		
	vom 1. September bis 30. November	—	frei
	vom 1. Dezember bis 31. August	100 kg	2
	verpackt	»	5
	Aprikosen, Pfirsiche	»	2
	Kirschen, Weichseln	»	2
	Mispeln; Hagebutten, Schlehen, sowie anderes im allgemeinen Tarife nicht genanntes Kern- und Steinobst	—	frei
	Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Hollunderbeeren, Wacholder-		

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi
ex 45	Uva (grappoli e acini):		
	fresca:		
	da tavola:		
	1. importata in pacchi postali di peso fino a 5 chilogrammi inclusivamente	—	esente
	2. importata in altro modo	100 kg	4
	altra	id.	10
	da vendemmia, pigiata in fusti o in vagoni-serbatoi, anche se ha subito un principio di fermentazione, contenente, oltre il succo, tutte le parti del frutto, cioè i graspi, i vinaccioli e le bucce	id.	10
ex 46	Noci e nocciole, immature o mature, anche sgusciate, macinate o altrimenti sminuzzate o preparate in modo semplice	id.	2
(ex 47–49)	Altre frutta:		
ex 47	fresche:		
	Mele, pere, cotogne:		
	non imballate:		
	nel periodo dal 1° settembre al 30 novembre	—	esenti
	nel periodo dal 1° dicembre al 31 agosto	100 kg	2
	imballate	id.	5
	Albicocche, pesche	id.	2
	Ciliege, visciole	id.	2
	Nespole; frutti di rosa canina, susine selvatiche, nonchè altre frutta a semi o a nocciolo non nominate in tariffa generale	—	esenti
	Lamponi, ribes, uva spina, more selvatiche, mirtilli, bacche di sambuco, coccole di		

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
(Noch: aus 47/9)	(Noch: Anderes Obst):		
	(Noch: frisch):		
	beeren und sonstige Beeren zum Genusse, mit Ausnahme der Erdbeeren und Preißelbeeren ..	—	frei
	Erdbeeren, eingehend in Postsendungen von einem Gewichte bis 5 Kilogramm einschließlich	—	frei
aus 48	getrocknet, gedarrt (auch zerschnitten oder geschält):		
	Äpfel und Birnen einschließlich verwertbarer Abfälle	100 kg	4
	Aprikosen, Pfirsiche	»	4
	anderes getrocknetes oder gedarrtes Obst (mit Ausnahme der Pflaumen aller Art)	»	4
49	gemahlen, zerquetscht, gepulvert oder in sonstiger Weise zerkleinert, auch eingesalzen, ohne Zucker eingekocht (Mus) oder sonst einfach zubereitet; gegoren	»	4
aus 51	Apfelsinen, frisch	»	3,25
	Zitronen, frisch	—	frei
	Cedratfrüchte, Pomeranzen, Granaten, Feigen, auch Kaktusfeigen, Mandeln, Pistazien und andere im allgemeinen Tarife nicht besonders genannte Südfrüchte, frisch	100 kg	2
aus 52	Feigen, getrocknet	»	8
aus 54	Mandeln, getrocknet (mit oder ohne Schale).....	»	4
	Pomeranzen (mit Ausnahme der in Nr. 57 genannten), Granaten, Pistazien und andere im allgemeinen Tarife nicht besonders genannte Südfrüchte, getrocknet.....	»	10

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 47-49 *(segue)*	(Altre frutta:)		
	(fresche:)		
	ginepro e altre bacche commestibili, eccettuate le fragole e l'uva orsina	—	esenti
	Fragole, importate in pacchi postali di peso fino a 5 chilogrammi inclusivamente	—	esenti
ex 48	seccate al forno o altrimenti (anche tagliate in pezzi o mondate):		
	Mele e pere, compresi gli avanzi utilizzabili	100 kg	4
	Albicocche, pesche	id.	4
	Altre frutta (escluse le prugne d'ogni sorta) seccate al forno o altrimenti	id.	4
49	macinate, schiacciate, ridotte in polvere o altrimenti sminuzzate, anche salate, cotte senza zucchero (marmellata senza aggiunta di zucchero) o preparate in altro modo semplice; fermentate	id.	4
ex 51	Aranci, freschi	id.	3,25
	Limoni, freschi	—	esenti
	Cedri, aranci amari, melagrane, fichi, anche fichi d'India, mandorle, pistacchi e altre frutta del Mezzogiorno non specialmente nominate in tariffa generale, freschi	100 kg	2
ex 52	Fichi secchi	id.	8
ex 54	Mandorle, secche (con o senza guscio)	id.	4
	Aranci amari (esclusi quelli indicati al numero 57), melagrane, pistacchi e altre frutta del Mezzogiorno non specialmente nominate in tariffa generale, secchi	id.	10

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 55	Johannisbrot (Karobben, Karuben), auch gemahlen	100 kg	1
	Kastanien, genießbare (Maronen), auch ausgeschält; Pinienkerne (Piniolen), reife (trockene); Pinienkerne, reife und unreife, ausgeschält	»	3
	Kastanien, genießbare, Pinienkerne, gemahlen oder sonst zerkleinert	»	4
56	Mit Meer- oder Salzwasser übergossene zerschnittene oder geschälte Zitronen	»	4
aus 57	Pomeranzen, unreife (grün oder gelb, geschält oder ungeschält), auch in Salzwasser eingelegt	»	2
58	Südfruchtschalen (die fleischigen Schalen der Früchte der Citrusarten), frisch (auch in Salzwasser eingelegt) oder getrocknet	»	1
	Südfruchtschalen (die fleischigen Schalen der Früchte der Citrusarten), gemahlen; Cedratfrüchte, zerschnitten und mit Meer- oder Salzwasser übergossen	»	4
aus 59	Säfte von Früchten (mit Ausnahme der Weintrauben) und von Pflanzen zum Genusse, nicht äther- oder weingeisthaltig, uneingekocht oder ohne Zuckerzusatz eingekocht, auch entkeimt (steriliſiert):		
	Zitronen-, Pomeranzen- und anderer Südfruchtsaft ..	—	frei
	Säfte von Obst, ungegoren	100 kg	4
	andere vorstehend oder anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannte Säfte zum Genusse	—	frei
60	Säfte von Früchten und von Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt, nicht äther- oder weingeisthaltig, auch eingedickt ..	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 55	Carrube, anche macinate	100 kg	1
	Castagne commestibili (marroni), anche sbucciate; pignoli, maturi (secchi); pignoli, maturi e immaturi, sgusciati	id.	3
	Castagne commestibili, pignoli, macinati o altrimenti frantumati	id.	4
56	Limoni tagliati in pezzi o sbucciati, importati in acqua di mare o in acqua salata	id.	4
ex 57	Aranci amari, immaturi (verdi o gialli, sbucciati o no), anche conservati in acqua salata	id.	2
58	Scorze di frutta del Mezzogiorno (scorze carnose di frutta del genere »citrus«), fresche (anche conservate in acqua salata) o secche	id.	1
	Scorze di frutta del Mezzogiorno (scorze carnose di frutta del genere »citrus«), macinate; cedri, tagliati in pezzi e importati in acqua di mare o in acqua salata	id.	4
ex 59	Sughi di frutta (eccettuato il sugo d'uva) e di piante commestibili, non contenenti nè etere nè alcool, non cotti o cotti senza aggiunta di zucchero, anche sterilizzati:		
	Sugo di limoni, d'aranci amari e d'altre frutta del Mezzogiorno	—	esenti
	Sughi di frutta, non fermentati	100 kg	4
	Altri sughi commestibili non nominati qui sopra nè altrove in tariffa generale	—	esenti
60	Sughi di frutta e di piante per usi industriali o medicinali non nominati altrove in tariffa generale, non contenenti nè etere nè alcool, anche condensati	—	esenti

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 68	Binsen, auch gefärbt, gespalten oder geschnitten; Stroh, gefärbt oder gespalten; Reiswurzeln; Pflanzenstoffe zur Herstellung von Bürsten, Flechtarbeiten usw., weder anderweit genannt noch in anderen Nummern des allgemeinen Tarifs inbegriffen, auch zu Strängen zusammengedreht	—	frei
aus 71	Beeren, Blätter, Blüten, Blütenblätter, Blumen, Knospen, Kräuter, Nüsse, Rinden, Sämereien, Schalen, Wurzeln und sonstige Pflanzen und Pflanzenteile, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt, zum Gewerbegebrauch, auch eingesalzen, getrocknet, gedarrt, gebrannt, geschält, gemahlen oder sonst zerkleinert; Obstkerne, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt, ungeschält oder geschält	—	frei
aus 72	Beeren, Blätter, Blüten, Blütenblätter, Blumen, Knospen, Kräuter, Nüsse, Rinden, Schalen, Sämereien, Wurzeln und sonstige Pflanzen und Pflanzenteile, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt, zum Heilgebrauch, auch eingesalzen, getrocknet, gedarrt, gebrannt, geschält, gemahlen oder sonst zerkleinert; Holz zum Heilgebrauch, auch zerkleinert	—	frei
aus 77	Erikaholz (Bruyereholz), unbearbeitet oder in geschnittenen Stücken	—	frei
93	Quebrachoholz und anderes Gerbholz in Blöcken, auch gemahlen, geraspelt oder in anderer Weise zerkleinert	100 kg	2
94	Sumach, auch gemahlen	—	frei
	Algarobilla, Bablah, Dividivi, Eckerdoppern, Galläpfel, Knoppern, Myrobalanen, Valonea sowie sonstige anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannte Gerbstoffe, auch gemahlen; Katechu, braunes und gelbes (Gambir), roh oder gereinigt; Kino	100 kg	2

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 68	Giunchi, anche tinti, spaccati o tagliati; paglia, tinta o spaccata; radiche di riso; materie vegetali che servono alla fabbricazione di spazzole, di lavori d'intreccio, ecc., non nominate altrove nè comprese sotto altri numeri della tariffa generale, anche attorcigliate in corde	—	esenti
ex 71	Coccole, foglie, corolle, petali, fiori, boccioli, erbe, drupe, cortecce, semi, gusci, radiche e altre piante e parti di piante, non nominate altrove in tariffa generale, per usi industriali, anche salati, seccati al forno o altrimenti, tostati, mondati, macinati o altrimenti frantumati; noccioli e semi di frutta non nominati altrove in tariffa generale, con o senza guscio	—	esenti
ex 72	Coccole, foglie, corolle, petali, fiori, boccioli, erbe, drupe, cortecce, gusci, semi, radiche e altre piante e parti di piante, non nominate altrove in tariffa generale, per usi medicinali, anche salati, seccati al forno o altrimenti, tostati, mondati, macinati o altrimenti frantumati; legni medicinali, anche sminuzzati	—	esenti
ex 77	Legno d'erica, greggio o in pezzi tagliati	—	esente
93	Legno di quebraco e altri legni per concia, in tronchi, anche macinati, raspati o altrimenti frantumati ...	100 kg	2
94	Sommacco, anche macinato	—	esente
	Algarovilla, babla, dividivi, cupole di ghianda, noci di galla, galle o galloni, mirabolani, vallonea, come pure altre materie per concia non nominate altrove in tariffa generale, anche macinati; catecù bruno e giallo (gambier), greggio o depurato; kino	100 kg	2

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 99	Manna (auch Mannazucker)	—	frei
aus 107	Hühner aller Art und sonstiges lebendes Federvieh, ausgenommen Gänse	100 kg	4
aus 110	Federvieh:		
	geschlachtet, auch zerlegt, nicht zubereitet	»	20
	gespickt oder sonst einfach zubereitet	»	20
aus 117	Fische, zubereitet (mit Ausnahme der unzerteilten gesalzenen Heringe):		
	mit Essig, Öl oder Gewürzen einfach zubereitet	»	12
125	Lebende Tiere, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt	—	frei
aus 133	Milch, entkeimt (steriliſiert)	—	frei
aus 135	Stracchino-, Gorgonzola-, Fontina- und Parmesankäse ...	100 kg	20
aus 136	Eier von Federvieh, roh oder nur in der Schale gekocht, auch gefärbt, bemalt oder in anderer Weise verziert	»	3
144	Schafwolle (auch Gerberwolle), roh, auch gewaschen	—	frei
aus 145	Haare der Hausziege; Hasen- und Kaninchenhaare; Rindvieh-, Schweine- und ähnliche grobe Tierhaare; alle diese auch gesotten	—	frei
146	Pferdehaare (aus der Mähne oder dem Schweife), auch gesotten	—	frei
147	Bettfedern, auch gereinigt oder zugerichtet (geschlissen usw.)..	—	frei
aus 151	Borsten	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 99	Manna (anche mannite)	—	esente
ex 107	Pollame d'ogni sorta e altri animali volatili domestici, vivi, escluse le oche	100 kg	4
ex 110	Animali volatili domestici:		
	uccisi, anche squartati, non preparati	id.	20
	lardellati o preparati in altro modo semplice	id.	20
ex 117	Pesci preparati (escluse le aringhe salate intere):		
	preparati semplicemente all'aceto, all'olio o con droghe	id.	12
125	Animali vivi non nominati altrove in tariffa generale	—	esenti
ex 133	Latte sterilizzato	—	esente
ex 135	Formaggio: stracchino, gorgonzola, fontina e parmigiano	100 kg	20
ex 136	Uova di animali volatili domestici, crude o solamente cotte col guscio, anche tinte, dipinte o altrimenti decorate	id.	3
144	Lana ovina (compresa la lana morta), greggia, anche lavata	—	esente
ex 145	Peli di capra domestica, di lepre, di coniglio, di bestiame bovino, di porco e simili peli ordinari; tutti questi anche bolliti	—	esenti
146	Crino di cavallo (della criniera o della coda), anche bollito	—	esente
147	Piume da letto, anche purgate o preparate (barbe, ecc.)	—	esenti
ex 151	Setole	—	esenti

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
152	Seidengehäuse (Seidenkokons)	—	frei
aus 153	Felle und Häute zur Lederbereitung, roh (grün, gesalzen, gekalkt, getrocknet), auch enthaart (Blößen)	—	frei
aus 156	Muschelschalen (auch mit Perlen) und Korallen, roh	—	frei
aus 159	Schwämme (Meerschwämme):		
	roh oder bloß geklopft	—	frei
	bearbeitet (gewaschen oder gebleicht)	—	frei
aus 160	Sonstige anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannte rohe tierische Stoffe, z. B. Eier, andere als von Federvieh oder Federwild (Fischeier, frisch, auch befruchtet, Seidenwurmeier und dergleichen), Tintenfischschulp (Blackfischbein), Fischschuppen, Ameiseneier, Seidenwurmschnüre, Rindergalle, Ambra, Bibergeil, Bisam (Moschus), Zibet, spanische Fliegen, Maiwürmer	—	frei
163	Reis, poliert	100 kg	4
(aus 166/7)	Fette Öle:		
aus 166	in Fässern:		
	Baumöl (Olivenöl), rein	—	frei
	Lavat- und Sulfuröl	—	frei
	Rizinusöl	100 kg	2
aus 167	in anderen Behältnissen:		
	Baumöl (Olivenöl), rein	»	10
	Rizinusöl in Blechgefäßen, bei einem Gewichte des Blechgefäßes nebst Inhalt von mindestens 15 Kilogramm	»	2

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
152	Bozzoli da seta	—	esenti
ex 153	Pelli di animali di piccolo e di grosso taglio, per la preparazione del cuoio, greggie (fresche, salate, passate alla calce, secche), anche senza pelo (pelli spelate)	—	esenti
ex 156	Conchiglie greggie (anche con perle) e coralli greggi	—	esenti
ex 159	Spugne (spugne marine):		
	greggie o soltanto battute	—	esenti
	preparate (lavate o imbianchite)	—	esenti
ex 160	Altre materie animali greggie, non nominate altrove in tariffa generale, p. es., uova diverse da quelle degli animali volatili domestici o della selvaggina pennuta (uova di pesce, fresche, anche fecondate, seme di bachi da seta e altre uova simili), ossi di seppia, scaglie di pesce, uova di formiche, filo di baco da seta per lenze (crini di Firenze), fiele di bue, ambra grigia, castoreo, muschio naturale, zibetto, cantaridi, scarabei maggiaioli	—	esenti
163	Riso pulito	100 kg	4
(ex166e167)	Olii grassi:		
ex 166	in fusti:		
	Olio d'oliva, puro	—	esente
	Olii estratti dalle sanse o dalle polpe delle olive mediante l'acqua o il solfuro di carbonio	—	esenti
	Olio di ricino	100 kg	2
ex 167	in altri recipienti:		
	Olio d'oliva, puro	id.	10
	Olio di ricino in stagnoni pesanti, contenente e contenuto, almeno 15 chilogrammi	id.	2

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 177	Milchzucker	100 kg	40
aus 180	Wein von Trauben mit einem Weingeistgehalte von nicht mehr als 20 Gewichtsteilen in 100 und frischer Most von Trauben, auch entkeimt (sterilisiert), in Fässern oder Kesselwagen:		
	roter Wein und Most zu rotem Weine, zum Verschneiden unter Kontrolle	»	15
	Wein zur Kognakbereitung unter Kontrolle	»	10
	Marsalawein	»	20
	anderer Wein mit einem Weingeistgehalte von nicht mehr als 14 Gewichtsteilen in 100	»	20
	Anmerkung. Als Verschnittweine zu dem ermäßigten Zollsatze von 15 Mark für 100 Kilogramm sind nur solche rote Naturweine und Moste zu rotem Weine zuzulassen, welche mindestens 9,5 und höchstens 20 Gewichtsprozente Weingeist — beziehentlich im Most das entsprechende Äquivalent von Fruchtzucker — sowie im Liter Flüssigkeit bei 100 Grad Celsius mindestens 28 Gramm trockenen Extrakt enthalten, sofern sie unter Beobachtung der vom Bundesrate des Deutschen Reichs festzusetzenden Kontrollen zum Verschneiden wirklich verwendet werden. Als Verschnitt ist es zu erachten, wenn der zu verschneidende weiße Wein mit Wein oder Most von der vorstehend bezeichneten Beschaffenheit in einer Menge von nicht mehr als 60 Prozent und der zu verschneidende rote Wein mit solchem Weine oder Most in einer Menge von nicht mehr als 33 1/3 Prozent des ganzen Gemisches versetzt wird.		
aus 184	Wermutwein, mit einem Weingeistgehalte von nicht mehr als 20 Gewichtsteilen in 100:		
	in Fässern	»	20
	in anderen Behältnissen	»	30
aus 188	Weinhefe:		
	trocken oder teigartig	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 177	Zucchero di latte	100 kg	40
ex 180	Vino d'uva, non contenente più di 20 % in peso di spirito di vino, e mosto fresco d'uva, anche sterilizzati, in fusti o in vagoni-serbatoi:		
	Vino rosso e mosto di vino rosso, da taglio, sotto riscontro	id.	15
	Vino per la fabbricazione del cognac, sotto riscontro	id.	10
	Vino tipo Marsala	id.	20
	Altri vini, contenenti 14 % in peso o meno di spirito di vino	id.	20
	Nota: Non saranno ammessi come vino da taglio al dazio ridotto di 15 marchi per 100 chilogrammi che i vini rossi naturali e i mosti di vino rosso che contengono, in peso, almeno 9.5 % e al massimo 20 % d'alcool — oppure, se si tratta di mosto, il suo equivalente in glucosio — e che contengono, inoltre, alla temperatura di 100 gradi del termometro centigrado, 28 grammi almeno di estratto secco per ogni litro di liquido, in quanto i detti vini e mosti siano effettivamente adoperati per il taglio con l'osservanza delle formalità prescritte, per il riscontro, dal Consiglio federale dell'Impero Germanico. E considerata come taglio, la mescolanza del vino bianco da tagliare, con una quantità di vino o mosto della qualità qui sopra indicata non eccedente il 60 % di tutta la miscela, come pure la mescolanza del vino rosso da tagliare, con una quantità di tale vino o mosto non eccedente il 33 1/3 % di tutta la miscela.		
ex 184	Vermut, non contenente più di 20 % in peso di spirito di vino:		
	in fusti	id.	20
	in altri recipienti	id.	30
ex 188	Feccia di vino:		
	secca o in pasta.....	—	esente

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 192	Reisabfälle (Abfälle beim Schälen und Polieren von Reis), auch gemahlen, ausschließlich als Viehfutter verwendbar	—	frei
193	Rückstände, feste, von der Herstellung fetter Öle, auch gemahlen oder in der Form von Kuchen (Ölkuchen); auch Mandelkleie	—	frei
aus 200	Teigwaren (Nudeln und gleichartige nicht gebackene Erzeugnisse aus Mehl, Gries oder Kleber)	100 kg	10 außer dem Zoll auf Weizen
202	Zuckerwerk und sonstige anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannte Zuckerwaren einschließlich der nicht gebackenen Waren mit Zuckerzusatz, z. B. Bassorin- und Tragantwaren, mit Zucker versetzt; Fruchtkerne, Gewürze, Sämereien, überzuckert (kandiert, glaciert)	„	60
	Kastanien, Küchengewächse, Nüsse, Obst, Südfruchtschalen, Südfrüchte und sonstige Pflanzen und Pflanzenteile, vorstehend nicht genannt, überzuckert (kandiert, glaciert)	„	40
211	Senf mit Most, Gewürzen oder anderen Zutaten zubereitet (Mostrich)	„	60
213	Säfte von Früchten (mit Ausnahme der Weintrauben) und von Pflanzen, nicht äther- oder weingeisthaltig, mit Zucker oder Sirup versetzt oder mit Zusatz von Zucker oder Sirup eingekocht, einschließlich des Schachtelmuses (der Marmelade) und der pflanzlichen Gallerten (Gelees); Himbeeressig	„	60
aus 216	Früchte (soweit sie nicht unter Nr. 215 fallen), Hülsenfrüchte, Kastanien, Küchengewächse, Sämereien, Südfruchtschalen und sonstige Pflanzen und Pflanzenteile (ausgenommen Gewürze und Mais), für den feineren Tafelgenuß zubereitet; Soßen (Saucen); Kapern	„	60
	Oliven, auch in Essig, Öl oder Salzwasser eingelegt	„	30

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 192	Cascami di riso provenienti dalla mondatura e pulitura del riso, anche macinati, adatti esclusivamente all'alimentazione del bestiame	—	esenti
193	Residui solidi della fabbricazione di olii grassi, anche macinati o in panelle (panelle oleose); crusca di mandorle	—	esenti
ex 200	Paste alimentari (taglierini e altri prodotti, non cotti, di farina, di semolini o di glutine)	100 kg	10 oltre al dazio del frumento.
202	Dolci e altri prodotti di zucchero non nominati altrove in tariffa generale, compresi i prodotti non cotti ai quali sia stato aggiunto dello zucchero, p. e., prodotti preparati con bassorina o adragante, con aggiunta di zucchero; noccioli e semi di frutti, droghe, semi, preparati con zucchero (canditi, *glacés*)	id.	60
	Castagne commestibili (marroni), ortaggi, noci, frutti, scorze di frutti del Mezzogiorno, frutti del Mezzogiorno e altre piante o parti di piante, non nominate qui sopra, preparati con zucchero (canditi, *glacés*)	id.	40
211	Mostarda, preparata con mosto, droghe o altri ingredienti	id.	60
213	Sughi di frutta (eccettuato il sugo d'uva) e di piante, non contenenti nè etere nè alcool, con aggiunta di zucchero o di siroppo, o cotti con aggiunta di zucchero o di siroppo, comprese le marmellate e le gelatine vegetali; sugo di lampone misto ad aceto *(Himbeeressig)*	id.	60
ex 216	Frutti (in quanto non siano compresi sotto il n° 215), legumi secchi, castagne commestibili (marroni), ortaggi, semi, scorze di frutti del Mezzogiorno e altre piante e parti di piante (eccetto le droghe e il granturco), preparati per consumi di lusso; salse; capperi	id.	60
	Olive, anche conservate nell'aceto, nell'olio o in salamoia	id.	30

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
219	Nahrungs- und Genußmittel aller Art (mit Ausnahme der Getränke) in luftdicht verschlossenen Behältnissen:		
	Tomatenkonserven; Oliven, auch in Essig, Öl oder Salzwasser eingelegt	100 kg	30
	andere, soweit sie nicht an sich unter höhere Zollsätze fallen	»	60
aus 224	Ocker, Bolus, Sieneser und Veroneser Erde, roh; Graphit, roh (in Stücken), gemahlen oder geschlemmt	—	frei
aus 225	Bimsstein und Tripel, roh, gemahlen oder geschlemmt:		
	in anderer Verpackung (das heißt nicht in Büchsen, Gläsern, Krügen oder ähnlichen für den Kleinverkauf bestimmten Aufmachungen), auch zu Ziegeln geformt	—	frei
aus 227	Kalk, kohlensaurer; Kalk, gebrannter, gelöscht; Kalk, natürlicher phosphorsaurer	—	frei
aus 229	Tuff, Puzzolan und Puzzolanerde, auch gemahlen oder gestampft	—	frei
aus 231	Talk, roh, auch gemahlen	—	frei
aus 233	roher Tafelschiefer	100 kg	1
234	Steine (mit Ausnahme von Schiefer und Pflastersteinen) sowie Lava, poröse und dichte, roh oder bloß roh behauen, auch gesägt, jedoch an nicht mehr als drei Seiten, oder in nicht gespaltenen, nicht gesägten (geschnittenen) Platten; auch gemahlene Steine, im allgemeinen Tarife nicht genannt	—	frei
aus 236	Sonstige Erden und rohe mineralische Stoffe, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt oder inbegriffen, auch gebrannt, geschlemmt, gemahlen oder gereinigt	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
219	Generi alimentari e di consumo d'ogni sorta (eccettuate le bevande), in recipienti chiusi ermeticamente:		
	Conserva di pomodoro; olive, anche conservate nell'aceto, nell'olio o in salamoia	100 kg	30
	Altri prodotti, in quanto per loro natura non siano soggetti a dazi più alti	id.	60
ex 224	Ocre, boli, terra di Siena, terra di Verona, greggi; grafite, greggia (in pezzi), macinata o lavata	—	esenti
ex 225	Pomice e tripoli, greggi, macinati o lavati:		
	in altri recipienti (cioè non in scatole, barattoli di vetro o di terra, nè preparati per la vendita al minuto), anche in forma di mattonelle	—	esenti
ex 227	Carbonato di calce; calce, calcinata, spenta; fosfato di calce naturale	—	esenti
ex 229	Tufo, pozzolane naturali e artificiali, anche macinati o pestati	—	esenti
ex 231	Talco, greggio, anche macinato	—	esente
ex 233	Ardesie in tavole greggie	100 kg	1
234	Pietre (escluse le ardesie e le pietre da lastricare), come pure lave, porose o compatte, greggie o semplicemente sgrossate, anche segate, ma su non più di tre lati, o in lastre non spaccate, non segate (tagliate); pietre macinate, non nominate in tariffa generale	—	esenti
ex 236	Altre terre e materie minerali greggie, non nominate nè comprese altrove in tariffa generale, anche calcinate, lavate, macinate o depurate	—	esenti

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark
aus 237	Erze, auch aufbereitet	—	frei
aus 240	Asphalt, fester	—	frei
aus 257	Glyzerin, roh	—	frei
aus 270	Schwefel, roh oder gereinigt, auch gepulvert	—	frei
	Anmerkung. Schwefelblüte fällt unter die Position aus Nr. 270.	•	
275	Borsäure und Borax (borsaures Natron, Natriumborat)	—	frei
279	Weinsäure (Weinsteinsäure)	100 kg	4
	Zitronensäure	—	frei
aus 311	Weinstein:		
	roh	—	frei
	gereinigt (raffiniert)	100 kg	4
	Anmerkung. Halbgereinigter Weinstein wird wie roher Weinstein behandelt.		
312	Brechweinstein und andere Antimonpräparate	»	4
aus 316	Kalziumkarbid	»	3
aus 317	Zitronensaurer Kalk	—	frei
aus 329	Umbra, Sieneser Erde, gebrannt, gemahlen oder geschlemmt, trocken oder in Teigform, nicht mit anderen Farben gemischt	100 kg	0,25
aus 353	Flüchtige (ätherische) Öle aus Früchten der Citrusarten (Orangen-, Zitronen-, Bergamott-, Mandarinen- usw. Öl)	»	20

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 237	Minerali, anche trattati	—	esenti
ex 240	Asfalto solido	—	esente
ex 257	Glicerina greggia	—	esente
ex 270	Zolfo, greggio o raffinato, anche polverizzato **Nota:** Il fiore di zolfo è compreso sotto il n° ex 270.	—	esente
275	Acido borico e borace (borato di soda idrato)	—	esenti
279	Acido tartarico	100 kg	4
	Acido citrico	—	esente
ex 311	Tartaro:		
	greggio	—	esente
	depurato (raffinato) **Nota:** Il tartaro semi-depurato segue il regime del tartaro greggio.	100 kg	4
312	Tartaro emetico e altre preparazioni a base d'antimonio.	id.	4
ex 316	Carburo di calcio	id.	3
ex 317	Citrato di calce	—	esente
ex 329	Terra d'ombra, terra di Siena, calcinate, macinate o lavate, secche o in pasta, non miste ad altri colori	100 kg	0,25
ex 353	Olii volatili (essenze) dei frutti del genere »citrus« (essenza d'arancio, di limone, di bergamotto, di mandarino, ecc.)	id.	20

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark
368	Zündkerzchen aus Stearin, Wachs oder ähnlichen Stoffen	100 kg	10
aus 373	Käsestoff (Casein)	»	8
384	Sumachauszug, rein, nicht mit anderen Stoffen gemischt	—	frei
	Sonstige Gerbstoffauszüge (Gerbstoffextrakte), anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt:		
	flüssig	100 kg	4
	fest	»	8
aus 385	Süßholzsaft:		
	mit Zucker, Honig, Anisöl, Salmiak oder sonstigen Geschmackszutaten oder Heilmitteln versetzt, oder in Aufmachungen für den Kleinverkauf	»	60
	anderer, roh oder gereinigt, auch in einfach in Kisten verpackten Stangen	—	frei
	Rohseide:		
aus 391	ungefärbt:		
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt	—	frei
(aus 396/7)	Florettseide (Abfallseide):		
396	ungekämmt	—	frei
aus 397	gekämmt:		
	ungefärbt	—	frei
	Anmerkung zu Nr. 396 und 397. Abfälle von gefärbter Seide sind zollfrei.		
aus 398	Florettseidengespinste, ein- oder mehrfach, auch gezwirnt:		
	ungefärbt	—	frei
404	Samt und Plüsch, samt- und plüschartige Gewebe (aufgeschnitten oder nicht aufgeschnitten):		
	ganz aus Seide	100 kg	800
	teilweise aus Seide	»	450

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi
368	Fiammiferi di stearina, di cera o di altre simili materie	100 kg	10
ex 373	Caseina	id.	8
384	Estratto di sommacco, puro, non misto ad altre materie	--	esente
	Altri estratti tannici, non specialmente nominati in tariffa generale:		
	liquidi	100 kg	4
	solidi	id.	8
ex 385	Sugo di liquirizia:		
	con aggiunta di zucchero, di miele, di essenza d'anici, di sale ammoniaco o di altri condimenti o sostanze medicinali, oppure preparato per la vendita al minuto	id.	60
	altro, greggio o depurato, anche in cannelli semplicemente imballati in casse	—	esente
	Seta greggia:		
ex 391	non tinta:		
	non torta o torta a semplice torsione	—	esente
(ex 396 e 397)	Filusella (cascami di seta):		
396	non pettinata	—	esente
ex 397	pettinata:		
	non tinta	—	esente
	Nota ai numeri 396 e 397: I cascami di seta tinta sono ammessi in esenzione.		
ex 398	Filati di filusella, semplici o a più capi, anche torti:		
	non tinti	—	esenti
404	Velluti e felpe, tessuti vellutati o felpati (tagliati o no):		
	di seta pura	100 kg	800
	di seta mista	id.	450

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
405	Dichte Gewebe, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt:		
	ganz aus Seide	100 kg	800
	teilweise aus Seide	"	450
409	Wirk- (Trikot-) und Netzstoffe, Wirk- (Trikot-) und Netzwaren:		
	ganz aus Seide	"	800
	teilweise aus Seide	"	450
aus 413	Schafwolle (auch Gerberwolle); Haare der Hausziege; Hasen- und Kaninchenhaare; Rindvieh-, Schweine- und ähnliche grobe Tierhaare; alle diese gehechelt, gebleicht, gefärbt, auch in Lockenform gelegt	—	frei
aus 470	Flachs und Hanf, gekämmt	—	frei
	Hanfgarn und Hanfwerggarn:		
aus 475	eindrähtig, roh:		
	bis Nr. 6 englisch	100 kg	6
	über Nr. 6 bis Nr. 10 englisch	"	7
	über Nr. 10 englisch	"	8
aus 484	Taue, Seile, Stricke, Bindfaden (lediglich durch Zusammendrehen von Seilfäden [starken eindrähtigen Seilergarnen] hergestellte nicht schnurartige Seilerwaren), auch gebleicht oder geteert:		
	im Durchmesser von 5 Millimeter oder darüber	"	10
	im Durchmesser von mehr als 1, aber weniger als 5 Millimeter	"	24
515	Pferdehaare (aus der Mähne oder dem Schweife), bearbeitet:		
	gehechelt, gezogen, gebleicht, gefärbt	—	frei
	Krollhaare aus Pferdehaaren, auch gemischt mit anderen Tierhaaren oder mit pflanzlichen Faserstoffen	100 kg	5

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
405	Tessuti fitti, non nominati altrove in tariffa generale:		
	di seta pura	100 kg	800
	di seta mista	id.	450
409	Tessuti a maglia o a rete, lavori a maglia o a rete:		
	di seta pura	id.	800
	di seta mista	id.	450
ex 413	Lana ovina (anche lana morta) e peli di capra domestica, di lepre, di coniglio, di bestiame bovino, di porco e simili peli ordinari; tutti questi ravviati, imbianchiti, tinti, anche arricciati	—	esenti
ex 470	Lino e canapa, pettinati	—	esenti
	Filati di canapa e filati di stoppa di canapa:		
ex 475	semplici, greggi:		
	fino al n. 6 inglese	100 kg	6
	oltre il n. 6 fino al n. 10 inglese	id.	7
	oltre il n. 10 inglese	id.	8
ex 484	Gomene, corde, funicelle e spago (lavori da cordaio non intrecciati, formati unicamente dal commettaggio delle ansiere [grossi fili elementari che servono alla fabbricazione dei cordami]), anche imbianchiti o incatramati:		
	della grossezza di 5 millimetri o più	id.	10
	di grossezza superiore a 1 millimetro ma inferiore a 5 millimetri	id.	24
515	Crino di cavallo (della criniera o della coda), preparato:		
	pettinato, stirato, imbianchito o tinto	—	esente
	Crino di cavallo arricciato, anche misto con altri peli o con materie filamentose vegetali	100 kg	5

Go gle

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 527	Schuhe aus Gespinstwaren oder Filzen mit angenähten Sohlen aus anderen Stoffen:		
	aus Filzen	100 kg	50
	aus nicht besonders in Nr. 527 genannten Gespinstwaren, auch aus wasserdichten Geweben	»	65
(537/8)	Männerhüte aus Filz (mit Ausnahme der lackierten):		
537	aus Haarfilz:		
	unausgerüstet (ungarniert)	Stück	0,50
	ausgerüstet (garniert)	»	0,80
538	aus Wollfilz:		
	unausgerüstet (ungarniert)	»	0,30
	ausgerüstet (garniert)	»	0,35
	Anmerkung zu Nr. 537 und 538. Filzhüte, bei welchen sich aus der Form oder der Ausrüstung nicht erkennen läßt, ob sie Männer- oder Frauenhüte sind, werden als Männerhüte nach den Nummern 537 und 538 des allgemeinen Tarifs behandelt.		
aus 541	Hüte aus Stroh:		
	unausgerüstet (ungarniert)	»	0,15
556	Schuhe aus Leder aller Art, auch aus behaarten Häuten oder aus Häuten von Fischen oder Kriechtieren, mit anderen Sohlen als solchen aus Holz:		
	das Paar im Gewichte von mehr als 1200 Gramm	100 kg	85
	das Paar im Gewichte von mehr als 600 bis 1200 Gramm; auch Schuhoberteile aus Leder aller Art mit elastischen Einsätzen ohne Rücksicht auf das Gewicht	»	100
	das Paar im Gewichte von 600 Gramm oder darunter	»	150
562	Handschuhe ganz oder teilweise aus Leder (mit Ausnahme der mit Pelzwerk überzogenen oder mit solchem gefütterten Handschuhe und der ausgepolsterten Fechthandschuhe)	»	175

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 527	Calzature di lavori fatti con fili tessili o di feltro, con suola cucite di altre materie:		
	di feltro	100 kg	50
	di lavori fatti con fili tessili, non specialmente nominati sotto il n° 527, anche di tessuti impermeabili	id.	65
(537 e 538)	Cappelli da uomo, di feltro (esclusi i cappelli verniciati):		
537	di feltro di pelo:		
	non guarniti	ciascuno	0,50
	guarniti	id.	0,80
538	di feltro di lana:		
	non guarniti	id.	0,30
	guarniti	id.	0,35
	Nota ai numeri 537 e 538: I cappelli di feltro la cui forma o guarnitura non permettono di distinguere se si tratti di cappelli da uomo o da donna, saranno trattati come cappelli da uomo sotto i numeri 537 e 538 della tariffa generale.		
ex 541	Cappelli di paglia:		
	non guarniti	id.	0,15
556	Calzature di pelle d'ogni sorta, anche di pelle col pelo o di pelle di pesce o di rettile, con suola non di legno:		
	pesanti più di 1200 grammi il paio	100 kg	85
	pesanti più di 600 sino a 1200 grammi il paio: anche tomai di pelle d'ogni sorta guarniti internamente di tessuti elastici, senza riguardo al peso	id.	100
	del peso di 600 grammi o meno il paio	id.	150
562	Guanti, interamente o in parte di pelle (esclusi i guanti ricoperti o foderati di pelliccia e i guanti imbottiti da scherma)	id.	175

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark
587	Holzspangeflechte:		
	ungefärbt	100 kg	1
	gefärbt	"	2
aus 588	Geflechte aus Stroh:		
	ungebleicht, ungefärbt	—	frei
	gebleicht, gefärbt	100 kg	8
(590/1)	Korbflechterwaren und andere Flechtwaren:		
590	grobe, roh oder gefärbt, gebeizt, gefirnißt:		
	aus ungeschälten oder geschälten Ruten, aus Rohr, Peddig oder Holzspan	"	3
	aus anderen Flechtstoffen	"	3
591	andere als grobe, insbesondere alle lackierten, polierten, bronzierten, vergoldeten, versilberten	"	24
aus 596	Besen, grobe, auch in Verbindung mit unlackiertem, unpoliertem Holze, Rohr oder Eisen:		
	aus pflanzlichen Stoffen oder Pflanzenfaserersatzstoffen; Dreidel (Dweidel) und ähnliche Gegenstände für Reinigungszwecke	"	3
	Bürsten, grobe, auch in Verbindung mit unlackiertem, unpoliertem Holze, Rohr oder Eisen:		
	aus pflanzlichen Stoffen oder Pflanzenfaserersatzstoffen	"	4
aus 597	Besen und Bürsten:		
	grobe in Verbindung mit lackiertem, poliertem Holze, Rohr oder Eisen	"	24
aus 607	Bearbeitete (abgeriebene, geschliffene, durchbohrte) rote Korallen:		
	ungefaßt	"	30
	ungefaßt, zum Zwecke der Verpackung und Versendung auf Gespinstfäden oder Schnüre gereiht	"	60

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
587	Trecce di truciolo:		
	non tinte	100 kg	1
	tinte	id.	2
ex 588	Trecce di paglia:		
	non imbianchite, non tinte	—	esenti
	imbianchite, tinte	100 kg	8
(590 e 591)	Lavori da panieraio e altri lavori di intreccio:		
590	grossolani, greggi o tinti, trattati al mordente, verniciati:		
	di verghe di legno scortecciate o no, di canna d'India, di midollo di canna d'India *(Peddig)* o di truciolo	id.	3
	di altre materie da intreccio	id.	3
591	non grossolani, specialmente i lavori laccati, puliti, bronzati, dorati, argentati	id.	24
ex 596	Scope grossolane, anche in unione con legno, canna o ferro non laccati, nè puliti:		
	di materie vegetali o di succedanei di fibre vegetali; scope di bordo e altri oggetti analoghi per pulire	id.	3
	Spazzole grossolane, anche in unione con legno, canna o ferro non laccati nè puliti:		
	di materie vegetali o di succedanei di fibre vegetali	id.	4
ex 597	Scope e spazzole:		
	grossolane, in unione con legno, canna o ferro laccati o puliti	id.	24
ex 607	Coralli rossi lavorati (strofinati, levigati, forati):		
	non montati	id.	30
	non montati, infilati su filo di materia tessile o su cordoncini per scopo di imballaggio o di trasporto	id.	60

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 611	Gepreßte Knöpfe aus Horn oder Hornmasse, mit oder ohne Öse	100 kg	45
aus 631	Feine Holzwaren (ausgenommen Stöcke), auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen:		
	Bildhauer- und Bildschnitzerarbeiten; Holzwaren mit feiner Schnitzarbeit; andere feine Holzwaren, im allgemeinen Tarife nicht besonders genannt	»	30
	Holzwaren (ausgenommen Stab- und Täfelboden- [Parkettboden-] Teile) mit eingelegter Arbeit, soweit sie nicht durch die eingelegten Stoffe unter höhere Zollsätze fallen; fein bemalte, vergoldete, versilberte oder bronzierte Holzwaren	»	30
	Goldleisten ohne Bildhauer- oder Bildschnitzerarbeit	»	24
	Anmerkung. Bronzierte oder versilberte Leisten ohne Bildhauer- oder Bildschnitzerarbeit unterliegen dem Zollsatze für Goldleisten. Rahmen werden wie Leisten behandelt.		
aus 646	Steinnußknöpfe, auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen	»	45
aus 674	Bücher in allen Sprachen, gedruckt oder geschrieben, auch mit beigedruckten, beigehefteten oder beigelegten Bildern aller Art; Papier, beschriebenes; Papier, bedrucktes, mit Ausnahme des im elften Abschnitte des allgemeinen Tarifs genannten; Musiknoten; alle diese auch gebunden	—	frei
677	Gemälde (gemalte Bilder) auf Geweben aus pflanzlichen Spinnstoffen, auf Holz, unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle, Papier oder Stein; Zeichnungen, auch eingebunden oder auf Papier, Pappe, Geweben oder dergleichen aufgezogen	—	frei

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 611	Bottoni stampati di corno o di un impasto di corno e unghia fusi, con o senza gambo	100 kg	45
ex 631	Lavori di legno fini (esclusi i bastoni), anche in unione con altre materie, purchè per effetto di questa unione non siano soggetti a dazi più alti:		
	Lavori di legno scolpiti o intagliati; lavori di legno con sculture fini; altri lavori fini di legno, non specialmente nominati in tariffa generale	id.	30
	Lavori di legno (esclusi le liste e i quadrelli da pavimento) intarsiati, purchè le materie costituenti l'intarsio non li assoggettino a dazi più alti; lavori di legno con pitture fini, dorati, argentati o bronzati	id	30
	Liste per cornici, dorate, non scolpite nè intagliate	id.	24
	Nota: Le liste per cornici, bronzate o argentate, non scolpite nè intagliate, sono soggette al dazio delle liste per cornici dorate. Le cornici sono soggette al regime delle liste per cornici.		
ex 646	Bottoni di corozo (avorio vegetale), anche in unione con altre materie, purchè questa unione non li assoggetti a dazi più alti	id.	45
ex 674	Libri in tutte le lingue, stampati o manoscritti, anche con illustrazioni d'ogni sorta nel testo, fuori testo o semplicemente inserite; carta manoscritta; carta stampata, esclusa quella indicata nel titolo undicesimo della tariffa generale; musica; tutti questi lavori, anche rilegati	—	esenti
677	Quadri (dipinti a mano) su tessuti di materie tessili vegetali, su legno, metalli comuni o leghe di metalli comuni, carta o pietra; disegni, anche rilegati o incollati su carta, cartone, tessuti, ecc.	—	esenti

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
680	Steine (mit Ausnahme von Schiefer und Pflastersteinen) sowie Lava, poröse und dichte, an mehr als drei Seiten gesägt, an den nicht gesägten Seiten roh oder bloß roh behauen	100 kg	0,25
(aus 682/3)	Platten:		
aus 682	gesägt (geschnitten) oder gespalten, weder geschliffen noch gehobelt, poliert oder mit Schmelz überzogen:		
	aus Alabaster, Marmor, Serpentinstein	»	2,50
	aus Granit, Porphyr, Syenit oder ähnlichen harten Steinen; aus Lava, poröser oder dichter	»	3
	aus anderen Steinen (mit Ausnahme von polierfähigem Kalkstein, Schiefer und Glimmer)	»	2,50
	Anmerkung. Platten von mehr als 16 Zentimeter Stärke sind nach Nr. 680 zu verzollen.		
aus 683	geschliffen, gehobelt, poliert oder mit Schmelz überzogen:		
	aus Alabaster, Marmor, Serpentinstein	»	10
	aus Granit, Porphyr, Syenit oder ähnlichen harten Steinen	»	10
(aus 685/6)	Steinmetzarbeiten, ungeschliffen, ungehobelt, auch in Verbindung mit unlackiertem, unpoliertem Holze oder Eisen, mit Ausnahme der Arbeiten aus polierfähigem Kalkstein:		
aus 685	von schlichter, nicht profilierter Arbeit, nicht abgedreht, nicht verziert:		
	aus Alabaster, Marmor, Serpentinstein	»	2,50
	aus Granit, Porphyr, Syenit oder ähnlichen harten Steinen; aus Lava, poröser oder dichter	»	1
	aus anderen Steinen (mit Ausnahme von Schiefer)	»	1
aus 686	profiliert, ganz oder teilweise abgedreht oder verziert:		
	aus Alabaster, Marmor, Serpentinstein	»	3
	aus Granit, Porphyr, Syenit oder ähnlichen harten Steinen; aus Lava, poröser oder dichter	»	2,50
	aus anderen Steinen (mit Ausnahme von Schiefer)	»	2

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
680	Pietre (escluse l'ardesia e le pietre da lastricare), come pure lave porose o compatte, segate su più di tre lati e greggie o semplicemente sgrossate sui lati non segati	100 kg	0,25
(ex682 e 683)	Lastre:		
ex 682	segate (tagliate) o spaccate, non levigate, nè piallate, pulite o smaltate:		
	di alabastro, di marmo, di serpentino	id.	2,50
	di granito, di porfido, di sienite o di simili pietre dure; di lave porose o compatte	id.	3
	di altre pietre (escluse la pietra calcare suscettibile di pulitura, l'ardesia e la mica)	id.	2,50
	Nota: Le lastre di spessore superiore a 16 centimetri vanno classificate sotto il n° 680.		
ex 683	levigate, piallate, pulite o smaltate:		
	di alabastro, di marmo, di serpentino	id.	10
	di granito, di porfido, di sienite o di simili pietre dure	id.	10
(ex685 e 686)	Lavori da scalpellino, non levigati, non piallati, anche in unione con legno o ferro non laccati nè puliti, esclusi quelli di pietra calcare suscettibile di pulitura:		
ex 685	semplici, non profilati, nè torniti, nè ornati:		
	d'alabastro, di marmo, di serpentino	id.	2,50
	di granito, di porfido, di sienite o di simili pietre dure; di lave porose o compatte	id.	1
	di altre pietre (esclusa l'ardesia)	id.	1
ex 686	profilati, del tutto o in parte torniti o ornati:		
	d'alabastro, di marmo, di serpentino	id.	3
	di granito, di porfido, di sienite o di simili pietre dure; di lave porose o compatte	id.	2,50
	di altre pietre (esclusa l'ardesia)	id.	2

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 687	Steinmetzarbeiten, geschliffen, gehobelt, poliert oder vergoldet, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen:		
	aus Alabaster, Marmor, Serpentinstein	100 kg	10
	aus Granit, Porphyr, Syenit oder ähnlichen harten Steinen	»	10
689	Waren ganz oder teilweise aus Lava, poröser oder dichter, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen	»	200
690	Statuen von Marmor und anderen Steinen	—	frei
	Andere Bildhauer- und Bildschnitzerarbeiten aus Steinen aller Art, sofern sie Kunstgegenstände sind, einschließlich der punktierten	—	frei
	Steinwaren, nicht unter andere Nummern des allgemeinen Tarifs fallend:		
aus 691	ohne Verbindung mit anderen Stoffen oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen, mit Ausnahme der Luxusgegenstände:		
	aus Alabaster, Marmor, Serpentinstein	100 kg	10
	aus Granit, Porphyr, Syenit oder ähnlichen harten Steinen	»	10
(aus 730/1)	Waren aus Steingut, feinem Steinzeuge, feinem Tonzeug, anderweit im allgemeinen Tarife nicht genannt:		
730	einfarbig	»	8
aus 731	mehrfarbig, auch mit Lüster- oder mit Metallüberzug:		
	andere als Ziergefäße, Figuren und ähnliche Luxusgegenstände	»	16
aus 736	Glasröhren und Glasstängelchen, ohne Unterschied der Farbe, wie sie zur Perlenbereitung und Kunstglasbläserei einschließlich der Herstellung von Kunstglas gebraucht werden	»	3

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 687	Lavori da scalpellino, levigati, piallati, puliti o dorati, anche in unione col legno e col ferro:		
	d'alabastro, di marmo, di serpentino	100 kg	10
	di granito, di porfido, di sienite o di simili pietre dure	id.	10
689	Lavori del tutto o in parte di lava porosa o compatta, purchè l'unione con altre materie non li assoggetti a dazi più alti	id.	200
690	Statue di marmo o d'altre pietre	—	esenti
	Lavori da scultore d'ogni altra sorta, di pietre d'ogni specie, in quanto siano oggetti artistici, compresi i lavori punteggiati.....	—	esenti
	Lavori di pietra, non compresi in altri numeri della tariffa generale:		
ex 691	non uniti con altre materie o uniti soltanto col legno o col ferro, eccettuati gli oggetti di lusso:		
	di alabastro, di marmo, di serpentino	100 kg	10
	di granito, di porfido, di sienite o di simili pietre dure	id.	10
(ex 730 e 731)	Lavori di terraglia, di *grès* fine, di pasta argillosa fine, non nominati altrove in tariffa generale:		
730	a un colore.....	id.	8
ex 731	a più colori, anche con intonaco lustro o metallico:		
	diversi dai vasi d'ornamento, dalle figure e altri simili oggetti di lusso.....	id.	16
ex 736	Tubetti e verghette di vetro, senza distinzione di colore, usati nella fabbricazione delle perle e dei vetri artistici	id.	3

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
	Hohlglas:		
aus 737	weder gepreßt noch geschliffen, poliert, abgerieben, geschnitten, geätzt oder gemustert: gefärbt oder weiß undurchsichtig, auch mit gefärbtem oder mit weißem undurchsichtigen Glase überfangen	100 kg	15
759	Glasplättchen; Glasperlen, Glasschmelz und Glasschuppen, auch lediglich zum Zwecke der Verpackung und Versendung auf Gespinstfäden gereiht; Glastropfen (Glastränen, Springgläser); Glaskörner (Glaskügelchen, massive Glastropfen):		
	weiß, auch gefärbt	»	2
	bemalt, vergoldet oder versilbert	»	15
aus 760	Glaskorallen, ohne Fassung, auch lediglich zum Zwecke der Verpackung und Versendung auf Gespinstfäden gereiht:		
	roh	»	15
aus 761	Glasperlen, Glasflüsse, Glassteine, Glaskorallen, auf Gespinstfäden, Schnüre oder Draht genäht oder gereiht und ohne weiteres als Schmuck verwendbar	»	60
aus 764	Glasmalereien; Glasmosaik	»	25
aus 767	Glas- und Schmelzwaren in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht im allgemeinen Tarife besonders genannt sind oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:		
	bemalt, vergoldet, versilbert oder durch Auftragen oder Einbrennen von Farben gemustert	»	24
	andere	»	24

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
	Vetro cavo:		
ex 737	non stampato, nè arrotato, pulito, levigato, tagliato, inciso al mordente, o fregiato con disegni: colorato o bianco opaco, anche placcato con vetro colorato o bianco opaco	100 kg	15
759	Lastrine di vetro; perle di vetro, perline di vetro forate e scaglie di vetro anche infilate su fili di materie tessili, unicamente a scopo di imballaggio e di trasporto; gocciole di vetro (lacrime di vetro, lacrime bataviche); granelli di vetro (palline di vetro, gocce di vetro massicce):		
	bianchi o colorati	id.	2
	dipinti, dorati o argentati	id.	15
ex 760	Coralli falsi di vetro, non montati, anche infilati su fili di materie tessili, unicamente a scopo di imballaggio e di trasporto:		
	greggi	id.	15
ex 761	Perle di vetro, vetrificazioni imitanti le pietre preziose, pietre da gioielli di vetro e coralli falsi di vetro, cuciti o infilati su fili di materie tessili, cordoncini o fili metallici e adoperabili senz'altro come ornamento	id.	60
ex 764	Dipinti su vetro; mosaici di vetro.....	id.	25
ex 767	Lavori di vetro o di smalto in unione con altre materie, in quanto non siano specialmente nominati in tariffa generale o per la loro unione con altre materie non vadano soggetti a dazi più alti:		
	dipinti, dorati, argentati o fregiati di disegni a colori applicati a freddo o fissati a fuoco	id.	24
	altri	id.	24

Google

Nummer des allgemeinen deutschen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Mark.
aus 769	Abfälle von der Goldverarbeitung	—	frei
aus 772	Abfälle von der Silberverarbeitung	—	frei
aus 942	Blas-Tonwerkzeuge aus Messingblech, Flöten, Klarinetten, Okarinas	100 kg	20
aus 944	Ziehharmonikas	»	20

Google

Numero della tariffa generale tedesca.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Marchi.
ex 769	Ceneri d'orefice (cascami della lavorazione dell'oro) . .	—	esenti
ex 772	Ceneri d'orefice (cascami della lavorazione dell'argento)	—	esenti
ex 942	Strumenti musicali a fiato: strumenti d'ottone, flauti, clarini, ocarine	100 kg	20
ex 944	Armoniche a mantice	id.	20

Google

Google

Tarif B.

Zölle bei der Einfuhr nach Italien.

Tariffa B.

Dazi all'entrata in Italia.

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 4	Bier, dunkles, nach bayerischer Art gebraut:		
a)	in großen oder kleinen Gebinden	hl	3
b)	in Flaschen	100 Stück	3
aus 9	Flüchtige Öle und Essenzen:		
d)	von Pfefferminze	kg	7,50
e)	nicht genannte	»	3
aus 31	Säuren:		
g)	Karbolsäure	100 kg	10
aus i)	Gallus- und Gerbsäure:		
	2. reine	»	10
q)	Weinsteinsäure	»	10
aus r)	nicht genannte, mit Ausnahme von Zitronen- und Milchsäure	»	10
aus 33	Ätzkali	»	2
34	Alkaloide:		
a)	Chininsalze	kg	5
b)	nicht genannte und deren Salze	»	5
aus 35	Oxyde:		
a)	Hydroxyd des Aluminiums (reine Tonerde)	100 kg	4
	Anmerkung. Gallertartige Tonerde fällt unter Nr. 35a.		
e)	Zinkoxyd	»	5
aus 36	Essigsaure und holzsaure Verbindungen:		
aus b)	Essigsaure Verbindungen von Barium, Kalzium, Kalium und Natrium	»	4

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 4	Birra scura, preparata alla bavarese:		
a)	in botti o caratelli	ettolitro	3
b)	in bottiglie	cento	3
ex 9	Olii volatili e essenze:		
d)	di menta	chilogr.	7,50
e)	non nominati	id.	3
ex 31	Acidi:		
g)	fenico	100 kg	10
ex *i)*	gallico e tannico:		
	2. puri	id.	10
q)	tartarico	id.	10
ex *r)*	non nominati, eccettuati gli acidi citrico e lattico	id.	10
ex 33	Potassa caustica	id.	2
34	Alcaloidi:		
a)	sali di chinina	chilogr.	5
b)	non nominati e loro sali	id.	5
ex 35	Ossidi:		
a)	di alluminio idrato (allumina pura)	100 kg	4
	Nota: E compresa sotto il n. 35*a)* l'allumina gelatinosa.		
e)	di zinco	id.	5
ex 36	Acetati e piroligniti:		
ex *b)*	acetati di barite, di calce, di potassa e di soda.	id.	4

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 37	Kohlensaure Verbindungen:		
e)	kohlensaures Natron	100 kg	0,60
aus 40	Salpetersaure Verbindungen:		
a)	salpetersaures Silber	kg	5
aus 43	Schwefelsaure Verbindungen:		
c)	schwefelsaurer Baryt	100 kg	1
g)	schwefelsaures Kali	—	frei
46	Schwefelquecksilber (Zinnober oder Vermillon)	100 kg	80
50	Brom und Jod	—	frei
56	Salizylverbindungen, mit Ausnahme derjenigen von Alkaloiden	100 kg	80
aus 58	Ceresin, rein oder mit Paraffin gemischt	»	8
aus 59	Chemische Erzeugnisse, nicht genannte:		
	1. Glyzerin, roh und gereinigt; Kleesalz; Strontiansalze; Kalium-Cyanid (Cyankalium); Schwefelkalium und Schwefelnatrium; Schwefelarsenik (Auripigment), gelb und rot, nicht in Pulverform; chromsaures und doppeltchromsaures Kali und Natron; Zinnsalz; Albumin, reines; Kadmiumsalze; Kupferoxyd; Mittel gegen den Kesselstein; Antimonoxyd; benzoësaure Salze; Appreturglanz; zitronensaures Eisen; Schwefelleber; phosphorsaure Verbindungen; manganhaltige Salze; Kitt aus Nuß- oder Leinöl und Bleioxyd oder Bleikarbonat; Kitt aus Harz, Wachs und Ocker, zum Kitten von Marmor und anderen ähnlichen Materialien oder zum Verdichten von Flaschenkorken	»	4
	2. andere, mit Ausnahme von chlorsaurem und überchlorsaurem Natron und Kali sowie von Antimonsalzen	»	10

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 37	Carbonati:		
e)	di soda	100 kg	0,50
ex 40	Nitrati:		
a)	d'argento	chilogr.	5
ex 43	Solfati:		
c)	di barite	100 kg	1
g)	di potassa	—	esente
46	Solfuro di mercurio (cinabro o vermiglione).....	100 kg	80
50	Bromo e iodio	—	esenti
56	Salicilati, esclusi quelli d'alcaloidi.....	100 kg	80
ex 58	Ceresina, pura o mista a paraffina	id.	8
ex 59	Prodotti chimici non nominati:		
	1. glicerina, greggia e raffinata; ossalato (biossalato) di potassa; sali di stronziana; cianuro di potassio; solfuro di potassio e di sodio; solfuro d'arsenico (orpimento) giallo e rosso, non in polvere; cromato e bicromato di potassa e di soda; sale di stagno; albumina pura; sali di cadmio; ossido di rame; preparazioni disincrostanti per caldaie; ossido d'antimonio; benzoati; brillantina per apparecchio di tessuti; citrato di ferro; fegato di zolfo; fosfati; manganati; mastice composto d'olio di noce o di lino e di ossido o carbonato di piombo; mastice composto di resina, cera e ocra, adoperato per attaccare marmi o altre materie simili o per spalmarne i turaccioli delle bottiglie.....	id.	4
	2. altri, a eccezione dei clorati e perclorati di soda e di potassa e dei sali di antimonio.....	id.	10

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 61	Patronen, Zünd- und Sprengkapseln sowie Minenzündschnüre:		
d)	Zünd- und Sprengkapseln	100 kg	220
aus 66	Kampfer:		
b)	gereinigter	»	25
aus 69	Antiseptische Baumwolle und Watte; Pepsin, reines; Hopfenextrakt; Terpin	»	10
aus 70	Kampferöl	»	10
77	Blausaures Kali, gelbes und rotes	—	frei
78	Farben, welche Derivate des Teeres oder anderer bituminöser Substanzen sind:		
a)	in trockenem Zustande	—	frei
b)	teigartig oder flüssig	—	frei
	Anmerkung. Die aus Teer unter Verwendung von Gallussäure, Schwefel oder Sulfiden hergestellten Farben fallen unter Nr. 78a und b. Teerfarben sind zollfrei, auch wenn sie Stoffe (wie z. B. Chlornatrium im Verhältnisse von höchstens 50 Prozent, Essigsäure, Dextrin u. a.) enthalten, deren Beimischung lediglich bezweckt, den Farbenton zu mildern oder zu fixieren oder die Fällung im Bade zu verhindern oder auch der Farbe andere derartige Eigenschaften zu geben, welche sie für ihre Verwendung geeigneter machen.		
79	Färbende Extrakte aus Farbhölzern und anderen Farbstoffen aller Art	100 kg	10
80	Farben in Täfelchen, in Pulverform oder von jeder anderen Art, einschließlich der Anilinlackfarben	»	10
	Anmerkung. Unter Anilinlackfarben sind zu verstehen Verbindungen von Anilinfarbstoff mit Tonerde, Zinn-, Blei- oder Eisenoxyd ohne Zusatz von Mineralöl oder Alkohol, in trockenem oder teigartigem Zustande.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 61	Cartucce, capsule e micce:		
d)	capsule	100 kg	220
ex 66	Canfora:		
b)	raffinata	id.	25
ex 69	Cotone e ovatta, antisettici; pepsina pura; estratto di luppolo; terpina	id.	10
ex 70	Olio canforato	id.	10
77	Prussiato di potassa giallo e rosso	—	esenti
78	Colori derivati dal catrame e da altre sostanze bituminose:		
a)	in istato secco	—	esenti
b)	in pasta o liquidi	—	esenti
	Nota: I colori derivati dal catrame mediante l'acido gallico, lo zolfo o i solfuri sono compresi nel n. 78 *a)* e *b)*. I colori derivati dal catrame saranno ammessi in esenzione, quand'anche contengano sostanze (p. es. cloruro di sodio in proporzione di 50 per cento al massimo, acido acetico, destrina, ecc.) la cui aggiunta abbia solamente lo scopo di indebolirne o renderne stabile il tono di tinta o di impedirne la precipitazione nel bagno, oppure di dare al colore altre proprietà simili aventi per effetto di renderlo più adatto al suo uso.		
79	Estratti coloranti di legni da tinta e di altre specie tintorie di qualsiasi sorta	100 kg	10
80	Colori in mattonelle, in polvere o di qualsiasi altra sorta, comprese le lacche color anilina	id.	10
	Nota: Per lacche color anilina si intendono le combinazioni dell'anilina con allumina, ossido di stagno, di piombo o di ferro, senza alcuna aggiunta d'olio minerale nè d'alcool, allo stato secco o umido in pasta.		

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 81	Firnis:		
aus b)	ohne Spiritus:		
	2. anderer	100 kg	20
82	Blei- und Farbstifte:		
a)	ungefaßte Farbstifte und alle Stifte mit glänzender oder gefirnißter, nicht weißer Fassung	»	100
b)	andere	»	50
83	Tinte:		
a)	Buchdruckerschwärze	»	12
b)	andere	»	15
aus 95	Leinenplüsch aller Art	»	100
aus 103	Genähte Gegenstände aus Spinnstoffen der Kategorie V:		
aus a)	Säcke, Bett- und Tischwäsche, Handtücher, lediglich gesäumte Vorhänge und ähnliche Artikel aus Flachs	—	Zoll des Gewebes mit 10 Prozent Zuschlag
108	Nähgarn aus Baumwolle, auf Rollen gewickelt, in Knäueln und dergleichen, zum Kleinverkaufe hergerichtet	100 kg	110
115	Gewebe aus Baumwolle, bedruckte	—	Zoll des gebleichten Gewebes mit Zuschlag von 70 Lire für 100 kg
aus 120c)	Schmirgeltuch aus Baumwolle	100 kg	45
aus 121	Baumwollensamt:		
aus b)	feiner (Velvet):		
	3. gefärbt	»	190
	4. bedruckt	»	235

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 81	Vernici:		
ex *b)*	senza spirito:		
	2. altre	100 kg	20
82	Lapis:		
a)	di pastelli colorati senza guaina e tutti quelli con guaina lucidata o verniciata, non bianca	id.	100
b)	altri	id.	50
83	Inchiostri:		
a)	da stampa	id.	12
b)	altri	id.	15
ex 95	Felpe di lino di qualsiasi sorta	id.	100
ex 103	Oggetti cuciti di materie tessili della categoria V:		
ex *a)*	sacchi, biancheria da letto e da tavola, asciugamani, tende semplicemente orlate e oggetti simili di lino	—	Dazio del tessuto con l'aumento di 10 per cento.
108	Filati di cotone da cucire, avvolti su rocchetti, in gomitoli o altrimenti preparati per la vendita al minuto ...	100 kg	110
115	Tessuti di cotone stampati	—	Dazio del tessuto imbianchito con l'aumento di lire 70 il quintale.
ex 120 *c)*	Tessuti di cotone smerigliati	100 kg	45
ex 121	Velluti di cotone:		
ex *b)*	fini (*velvets*):		
	3. tinti	id.	190
	4. stampati	id.	235

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 122	Wirkwaren aus Baumwolle, mit Ausnahme der Strümpfe und Handschuhe:		
aus a)	einfache	100 kg	150
aus b)	abgepaßte	—	Zoll der einfachen Wirkwaren mit 50 Prozent Zuschlag
	Anmerkung. Die Einfassung mit Band und die Anbringung von Bändchen zur Verstärkung oder Befestigung kommt bei der Verzollung der unter die Position aus Nr. 122a und b fallenden Wirkwaren nur für die Erhebung des Zuschlags für Näharbeit in Betracht. Bei den unter die Position aus Nr. 122b fallenden abgepaßten Wirkwaren wird ein Zuschlag für die zur Fertigstellung der Ware erforderliche Näharbeit nicht erhoben.		
aus 128	Gewebe aus Baumwolle, gemischt:		
a)	mit Seide im Verhältnisse von weniger als 12 Prozent	—	Zoll je nach der Beschaffenheit des Gewebes mit Zuschlag von 40 Lire für 100 kg
b)	mit Wolle im Verhältnisse von weniger als 50 Prozent	—	Zoll je nach der Beschaffenheit des Gewebes mit Zuschlag von 20 Lire für 100 kg
aus 129	Genähte Gegenstände aus Spinnstoffen der Kategorie VI:		
c)	andere	—	Zoll des Gewebes mit 40 Prozent Zuschlag
137	Gespinste aus gekämmter Wolle (Kammgarne), gezwirnte	—	Zoll des einfachen Gespinstes mit Zuschlag von 17 Lire für 100 kg

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 122	Maglie di cotone, esclusi le calze e i guanti:		
ex *a)*	semplici	100 kg	150
ex *b)*	foggiate	—	Dazio delle maglie semplici con l'aumento di 50 per cento.
	Nota: Nella classificazione delle maglie comprese sotto il n. ex 122 *a)* e *b)*, le orlature di nastri e l'applicazione di nastrini per rinforzo o attaccatura non potranno essere tenute in conto che per l'applicazione della sopratassa di cucitura. Le maglie foggiate comprese sotto il n. ex 122 *b)* non sono soggette a sopratassa per la cucitura necessaria a compiere l'oggetto.		
ex 128	Tessuti di cotone misti:		
a)	con seta in misura inferiore a 12 per cento	—	Dazio secondo la qualità del tessuto con l'aumento di lire 40 il quintale.
b)	con lana in misura inferiore a 50 per cento	—	Dazio secondo la qualità del tessuto con l'aumento di lire 20 il quintale.
ex 129	Oggetti cuciti di materie tessili della categoria VI:		
c)	altri	—	Dazio del tessuto con l'aumento di 40 per cento.
137	Filati di lana pettinata, ritorti	—	Dazio dei filati semplici con l'aumento di lire 17 il quintale.

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 138	Wollengewebe:		
a)	aus Streichgarn, welche auf 1 Quadratmeter wiegen:		
	1. 300 Gramm oder weniger	100 kg	185
	2. mehr als 300, aber nicht mehr als 500 Gramm	»	160
	3. mehr als 500 Gramm	»	140
b)	aus Kammgarn, welche auf 1 Quadratmeter wiegen:		
	1. 200 Gramm oder weniger	»	250
	2. mehr als 200, aber nicht mehr als 500 Gramm	»	220
	3. mehr als 500 Gramm	»	190
c)	bedruckte	—	Zoll der betreffenden Gewebe mit Zuschlag von 30 Lire für 100 kg
aus 139	Filze:		
b)	über 3 Millimeter dick	100 kg	20
aus 143	Fußteppiche aus Wolle und Kratzwolle einschließlich derjenigen, in welchen andere Spinnstoffe außer Seide dem Gewichte nach vorherrschen	»	100
aus 144	Wirkwaren aus Spinnstoffen der Kategorie VII, mit Ausnahme der Strümpfe und Handschuhe:		
aus a)	einfache	»	220
aus b)	abgepaßte	—	Zoll der einfachen Wirkwaren mit 50 Prozent Zuschlag
	Anmerkung. Die Einfassung mit Band und die Anbringung von Bändchen zur Verstärkung oder Befestigung kommt bei der Verzollung der unter die Position aus Nr. 144a und b fallenden Wirkwaren nur für die Erhebung des Zuschlags für Näharbeit in Betracht. Bei den unter die Position aus Nr. 144b fallenden abgepaßten Wirkwaren wird ein Zuschlag für die zur Fertigstellung der Ware erforderliche Näharbeit nicht erhoben.		
146	Borten und Bänder aus Spinnstoffen der Kategorie VII.	100 kg	240

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 138	Tessuti di lana:		
a)	scardassata, che pesano per ogni metro quadrato:		
	1. 300 grammi o meno	100 kg	185
	2. più di 300, fino a 500 grammi	id.	160
	3. più di 500 grammi	id.	140
b)	pettinata, che pesano per ogni metro quadrato:		
	1. 200 grammi o meno	id.	250
	2. più di 200, fino a 500 grammi	id.	220
	3. più di 500 grammi	id.	190
c)	stampati	—	Dazio del tessuto secondo la specie, con l'aumento di lire 30 il quintale.
ex 139	Feltri:		
b)	della grossezza di oltre tre millimetri	100 kg	20
ex 143	Tappeti da pavimento di lana e di borra di lana, compresi i tappeti da pavimento nei quali predominano in peso altre materie tessili non seriche ...	id.	100
ex 144	Maglie di materie tessili della categoria VII, esclusi le calze e i guanti:		
ex *a)*	semplici	id.	220
ex *b)*	foggiate	—	Dazio delle maglie semplici con l'aumento di 50 per cento.
	Nota: Nella classificazione delle maglie comprese sotto il n. ex 144 *a)* e *b)*, le orlature di nastri e l'applicazione di nastrini per rinforzo o attaccatura non potranno essere tenute in conto che per l'applicazione della sopratassa di cucitura. Le maglie foggiate comprese sotto il n. ex 144 *b)* non sono soggette a sopratassa per la cucitura necessaria a compiere l'oggetto.		
146	Galloni e nastri, di materie tessili della categoria VII	100 kg	240

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
147	Posamentierwaren aus Spinnstoffen der Kategorie VII ...	100 kg	220
150	Genähte Gegenstände aus Spinnstoffen der Kategorie VII..	—	Zoll des Gewebes mit 35 Prozent Zuschlag
	Anmerkungen. 1. Wollene Schals, Echarpes und Fichus, gewebt oder gewirkt, bedruckt oder unbedruckt, mit Fransen aus Spinnstoff, mit welchem Seide im Verhältnisse von weniger als 12 Prozent vermischt ist, zahlen, wenn die Fransen in der fertigen Ware den höchst belegten Spinnstoff darstellen, den Zoll für Fransen nach dem dem Gewichte nach vorherrschenden Stoffe mit einem Zuschlage von 1 Lira für 1 Kilogramm. 2. Der Zuschlag für einfache Konfektion von wollenen Schals, Echarpes und Fichus, gewebt oder gewirkt, bedruckt oder unbedruckt, auch mit Fransen, und der Zuschlag für Konfektion von lediglich besäumten oder eingefaßten wollenen Decken werden auf 20 Prozent festgesetzt. Die zum Verkauf als Meterware bestimmten Teppiche im Stück unterliegen nicht dem Zuschlage für Näharbeit, wenn ihre Enden zur Verhütung des Ausfaserns benäht sind. Der Zuschlag für Näharbeit bei den im Stück gewebten und nachher auseinander geschnittenen wollenen Teppichen, die an den beiden salbandlosen Seiten lediglich besäumt oder eingefaßt sind, wird auf 10 Prozent festgesetzt. In den übrigen Fällen zahlen die lediglich besäumten oder eingefaßten wollenen Teppiche einen Zuschlag von 20 Prozent für Näharbeit. 3. Die Schals, Echarpes und Fichus aus Wollengewebe, schwarz, nicht gestickt, mit seidenen Fransen, oder nur in einer Ecke, selbst mit Seide, gestickt, mit oder ohne seidene Fransen, werden nach der Gattung des Gewebes mit einem Zuschlage von 25 Prozent verzollt. Diese Gegenstände unterliegen nicht dem Zuschlage für Näharbeit. 4. Wollene Männer- und Knabenkleidung und wollene Damenmäntel und -jacken zahlen den Zoll nach dem höchst belegten Stoffe, falls dieser Stoff mehr als ein Zehntel der ganzen Oberfläche des konfektionierten Gegenstandes darstellt. Wenn zwei oder mehr Teile der höchst belegten Stoffe in ihrer Gesamtheit mehr als 10 Prozent der erwähnten Oberfläche ausmachen, zahlt der Gegenstand einen Zoll, welcher dem arithmetischen Mittel der Zollsätze für die höchst belegten Stoffe entspricht, welche bei der Zusammensetzung beteiligt sind.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
147	Passamani, di materie tessili della categoria VII.....	100 kg	220
150	Oggetti cuciti, di materie tessili della categoria VII..	—	Dazio del tessuto con l'aumento di 35 per cento.

Note:

1. Gli scialli, le sciarpe e gli scialletti *(fichus)* di lana, tessuti o a maglia, stampati o no, guarniti di frangie di materia tessile mista di seta, e nelle quali la seta entri in proporzione inferiore a 12 per cento, se le frangie rappresentano nel prodotto compiuto la materia tessile più fortemente tassata, pagheranno il dazio stabilito per le frangie, secondo la materia dominante in peso, con l'aumento di una lira il chilogramma.
2. La sopratassa per la semplice cucitura degli scialli, delle sciarpe e degli scialletti *(fichus)* di lana, tessuti o a maglia, stampati o no, con o senza frangie, e altresì la sopratassa di cucitura per le coperte di lana semplicemente orlate, sono fissate a 20 per cento.

   I tappeti in pezza destinati a essere venduti a misura non sono soggetti a sopratassa di cucitura, quand'anche le estremità sieno cucite per evitare la sfilacciatura del tessuto.

   La sopratassa di cucitura per i tappeti di lana fabbricati in pezza e separati l'uno dall'altro dopo la fabbricazione, semplicemente orlati lungo i due lati sprovvisti di vivagno, è fissata a 10 per cento. Negli altri casi i tappeti di lana semplicemente orlati sono soggetti, per la cucitura, alla sopratassa di 20 per cento.
3. Gli scialli, le sciarpe e gli scialletti *(fichus)* di tessuto di lana, neri, non ricamati, con frangie di seta, o ricamati, anche in seta, in un solo angolo, con o senza frangie di seta, saranno sottoposti al trattamento del tessuto, secondo la specie, con l'aumento di 25 per cento. Questi oggetti saranno esentati dalla sopratassa di cucitura.
4. Gli abiti per uomini e per ragazzi e i mantelli e le giacchette per donna, di lana, saranno sottoposti al trattamento della materia più fortemente tassata, nel caso in cui questa rappresenti più di un decimo della superficie totale dell'oggetto cucito.

   Se due o più parti delle materie più fortemente tassate rappresentano, nel loro insieme, più di 10 per cento della detta superficie, l'oggetto pagherà un dazio corrispondente alla media aritmetica dei dazi che colpiscono le materie più fortemente tassate che entrano nella composizione dell'oggetto.

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 157	Gemischte Gewebe, in welchen Seide oder Florettseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 Prozent enthalten ist:		
b)	farbige:		
	1. glatt	kg	5
	2. gemustert	»	8
aus 159	Gewebe aus Seide oder Florettseide, gestickte:		
b)	mit Plattstich	—	Zoll des Gewebes mit Zuschlag von 3 Lire für 1 kg
aus 160	Samt und Plüsch aus Seide oder Florettseide:		
a)	glatt	kg	9
161	Samt, gemischter, in welchem Seide oder Florettseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 Prozent enthalten ist:		
a)	glatt	»	7
b)	gemustert	»	10
aus 164	Bänder und Borten aus Seide oder Florettseide, gemischt mit anderen Spinnstoffen, worin die Seide oder Florettseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 Prozent enthalten ist	—	Zoll des Gewebes mit Zuschlag von 3 Lire für 1 kg
165	Posamentierarbeiten aus Spinnstoffen der Kategorie VIII	—	Zoll der Bänder
168	Genähte Gegenstände aus Spinnstoffen der Kategorie VIII:		
a)	Fichus, Echarpes und Cachenez, schwarz oder farbig, aus Seide oder Florettseide gewebt, gemustert oder ungemustert, besäumt, eingefaßt oder mit Fransen besetzt	—	Zoll des Gewebes mit 20 Prozent Zuschlag
b)	andere	—	Zoll des Gewebes mit 40 Prozent Zuschlag

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 157	Tessuti misti nei quali la seta o la filusella entrano nella misura di non meno di 12 e non più di 50 per cento:		
b)	colorati:		
	1. lisci	chilogr.	5
	2. operati	id.	8
ex 159	Tessuti di seta o di filusella, ricamati:		
b)	a punto passato	—	Dazio del tessuto con l'aumento di lire 3 il chilogramma.
ex 160	Velluti e felpe, di seta o di filusella:		
a)	lisci	chilogr.	9
161	Velluti misti nei quali la seta o la filusella entrano nella misura di non meno di 12 e non più di 50 per cento:		
a)	lisci	id.	7
b)	operati	id.	10
ex 164	Galloni e nastri di seta o di filusella miste con altre materie tessili, contenenti non meno di 12 nè più di 50 per cento di seta o di filusella	—	Dazio del tessuto con l'aumento di lire 3 il chilogramma.
165	Passamani di materie tessili della categoria VIII	—	Dazio dei nastri.
168	Oggetti cuciti, di materie tessili della categoria VIII:		
a)	scialletti, sciarpe e fazzoletti *(cache-nez)*, neri o colorati, di tessuti di seta o di filusella, operati o no, orlati o guarniti di frangie	—	Dazio del tessuto con l'aumento di 20 per cento.
b)	altri	—	Dazio del tessuto con l'aumento di 40 per cento.

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 176	Möbel und Möbelteile, rohe oder fertige:		
aus a)	nicht gepolsterte:		
	2. andere aus gemeinem Holz	100 kg	13
	Anmerkung. Ungepolsterte Möbel aus nicht gebogenem gemeinen Holz fallen unter Nr. 176 a2, auch wenn sie gedrechselt, mit gemeinem Holz furniert, gelocht, mit gepreßten oder mit der Fräsemaschine hergestellten Verzierungen versehen und mit Stroh-, Rohr- und ähnlichem Flechtwerke verbunden sind, vorausgesetzt, daß sie nicht geschnitzt sind. Unter Nr. 176 a2 fallen ferner ungepolsterte Möbel aus nicht gebogenem gemeinen Holz, mit gewöhnlichen und nicht zur Verzierung dienenden Zutaten aus gemeinem Metalle, selbst wenn diese Zutaten vernickelt sind.		
	3. aus Kunsttischlerholz	»	50
	4. furniert, geschnitzt oder eingelegt	»	50
aus 177	Rahmen und Leisten zu Rahmen aus Holz:		
b)	gefirnißt, vergoldet oder versilbert	»	60
178	Gerätschaften und verschiedene Waren aus gemeinem Holz:		
a)	roh	»	6
b)	poliert oder bemalt	»	13
	Anmerkung. Schaufeln, Gabeln, Rechen, Schüsseln, Löffel, Näpfe und andere Gegenstände des Hausgebrauchs, Handhaben von Geräten und Werkzeugen, mit oder ohne Zwingen, ferner gemeine Holzschuhe sowie Zeichenutensilien (Zeichenbretter, Lineale und dergleichen) fallen je nach ihrer Bearbeitung unter die Nummern 178 a und b.		
	Die unter Nr. 178 begriffenen Gegenstände können auch mit Beschlägen, Reifen oder anderen Nebenbestandteilen von gemeinen Metallen versehen sein.		
179	Kurzwaren aus Holz	»	50
	Anmerkung. Hölzerne Knöpfe aller Art werden als Holzarbeiten je nach ihrer Bearbeitung behandelt.		
	Knöpfe aus Steinnuß und Pfeifenrohre aller Art aus Holz, mit Mundstücken aus Bein, Horn oder Holz fallen unter die Kurzwaren aus Holz.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro
ex 176	Mobili e parti di mobili, greggi o finiti:		
ex *a)*	non imbottiti:		
	2. altri di legno comune	100 kg	13
	Nota: I mobili non imbottiti, di legno comune non curvato, si classificano sotto il n. 176 *a)* 2, anche se sono torniti, impiallacciati di legno comune, traforati, o con ornamenti impressi od ottenuti con la macchina a scanalare e commisti a intrecci di paglia, canna d'India e materie simili, purchè non siano intagliati. Sono pure compresi sotto lo stesso n. 176 *a)* 2 i mobili non imbottiti, di legno comune non curvato, con accessori usuali e non ornamentali di metalli comuni, anche nichelati.		
	3. di legno da ebanisti	id.	50
	4. impiallacciati, intagliati o intarsiati	id.	50
ex 177	Cornici e liste di legno per cornici:		
b)	verniciate, dorate o argentate	id.	60
178	Utensili e lavori diversi di legno comune:		
a)	greggi	id.	6
b)	puliti o dipinti	id.	13
	Nota: Le pale, le forche, i rastrelli, i piatti, i cucchiai, le scodelle e altri oggetti d'uso domestico, i manichi d'utensili e di strumenti, con o senza ghiera, gli zoccoli comuni di legno e gli oggetti da disegno (tavole, regoli e simili) sono compresi nel numero 178 *a)* e *b)*, secondo la natura del lavoro. Gli oggetti compresi nel numero 178, vi sono ammessi anche se siano guarniti di ferramenta, di cerchi o d'altri accessori di metallo comune.		
179	Mercerie di legno	id.	50
	Nota: I bottoni di ogni specie, di legno, sono classificati fra i lavori di legno, secondo la natura del lavoro. I bottoni di corozo e le cannucce da pipa, di ogni sorta, di legno con bocchini d'osso, di corno o di legno, seguono il regime delle mercerie di legno.		

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
180	Spielzeug aus Holz	100 kg	60
aus 182	Personenwagen für gewöhnliche Straßen:		
aus a)	Fahrräder, ausgenommen Motorfahrräder:		
	1. zweirädrige	Stück	35
	2. dreirädrige	»	42
	3. einzelne Bestandteile von Fahrrädern	100 kg	100
	Anmerkung. Fahrradrahmen (telai) zahlen den gleichen Zoll wie fertige Fahrräder. Rohe Teile aus Schmiedeeisen oder Stahl werden als Gegenstände aus Schmiedeeisen oder Stahl je nach ihrer Beschaffenheit behandelt.		
aus 185	Korb- und Mattenflechterwaren:		
b)	feine	»	30
	Anmerkung. Unter Nr. 185b fallen auch solche feine Korbflechterwaren, die gewöhnliche und nicht zur Verzierung dienende Zutaten aus gemeinem, auch vernickeltem Metall haben, ferner feine Korbflechterwaren in Verbindung mit Stroh, Bast, Raffia, Espartogras, Binsen, Palmblättern, Litzen, Schnüren und anderen Gespinstwaren, sofern sie nicht mit diesen Gespinstwaren im Inneren ausgeschlagen, gefüttert oder gepolstert sind.		
aus 190	Halbzeug aus Holz:		
a)	Zellulose	—	frei
aus 191	Papier:		
aus a)	weiß oder in der Masse gefärbt:		
	1. unliniiertes jeder Art	100 kg	12,50
b)	farbig, vergoldet oder bemalt und Tapeten (einschließlich des weißgemachten Papiers zur Lithographie und Photographie)	»	40

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro
180	Balocchi di legno	100 kg	60
ex 182	Vetture da strade comuni:		
ex *a)*	velocipedi, non a motore:		
	1. a due ruote	ciascuno	35
	2. a tre ruote	id.	42
	3. parti staccate di velocipedi	100 kg	100
	Nota: I telai di velocipedi sono soggetti allo stesso dazio dei velocipedi completi. Le parti di ferro e di acciaio greggie sono ammesse al trattamento dei lavori di ferro e d'acciaio secondo la specie.		
ex 185	Lavori da panieraio e da stoiaio:		
b)	fini	id.	30
	Nota: Sono compresi sotto il n. 185 *b)* i lavori da panieraio fini anche se guarniti dei loro accessori usuali, senza carattere ornamentale, di metallo comune, anche nichelato, come pure i lavori da panieraio fini in unione con paglia, libro, rafia, sparto, giunchi, foglie di palma, laccioli, cordoncini e altri lavori di materie tessili, purchè non siano guarniti all'interno, nè foderati o imbottiti di queste materie tessili.		
ex 190	Pasta di legno		
a)	cellulosa	—	esente
ex 191	Carta:		
ex *a)*	bianca o tinta in pasta:		
	1. non rigata, d'ogni qualità	100 kg	12,50
b)	colorita, dorata o dipinta e da parati (compresa la carta imbiancata per litografia o fotografia).	id.	40

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
(Noch: aus 191)	(Noch: Papier):		
aus d)	Packpapier aus mechanisch bereiteter, mit Dampf gekochter Holzmasse, von natürlicher brauner Farbe, auch in irgend einer Weise auf einer oder auf beiden Seiten geglättet (Papier in Rollen ausgenommen)	100 kg	5
aus d)	Schleif-, Rost-, Polier- und Schieferpapier	»	8
193	Stiche, Lithographien und Anzeigekarten (cartelli) einschließlich der Chromolithographien	»	75
aus 194	Pappe:		
b)	feine	—	wie die betreffenden Papiersorten
	Anmerkung. Pappe, die an den Rändern in rechtwinkliger Form beschnitten ist, fällt unter Nr. 194.		
195	Arbeiten aus Papier und Pappe:		
a)	Röhrchen (Büsetten) und Spulen für die Spinnerei und Weberei	100 kg	30
b)	nicht genannte:		
	1. Pappe, durch Zerschneiden oder Falten für Pappearbeiten vorgerichtet	—	Zoll der betreffenden Pappe mit Zuschlag von 12 Lire für 100 kg
	2. Knöpfe aus Papiermaché und ähnlichem Material	100 kg	50
	3. andere	»	70
	Anmerkung. Zu den Arbeiten aus Papier und Pappe gehören Waren aus Papier und Pappe mit Zutaten aus anderen Stoffen, welche das gegenwärtig gültige Warenverzeichnis der Nr. 195 zuweist, sowie die Papierwäsche, diese auch, wenn sie mit einer durch Pressung hervorgebrachten Nachahmung von Nähten versehen und auf einer oder auf beiden Seiten mit Gewebe aus Baumwolle überzogen ist, vorausgesetzt, daß das Gewebe nicht 50 Prozent des Gesamtgewichts erreicht.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 191 *(segue)*	(Carta):		
ex *d)*	da involti, di pasta di legno meccanica, cotta a vapore (legno cotto), di color bruno naturale, anche lisciata in qualsiasi modo su una o su entrambe le facce (esclusa la carta in rotoli)..	100 kg	5
ex *d)*	da affilare, da dirugginire, da pulire e carta-ardesia	id.	8
193	Stampe, litografie e cartelli, comprese le cromolitografie	id.	75
ex 194	Cartoni:		
b)	fini	—	Regime della carta, secondo la qualità.
	Nota: I cartoni rifilati agli orli, in forma rettangolare, sono compresi sotto il n. 194.		
195	Lavori di carta e di cartone:		
a)	tubetti e rocchetti per la filatura e la tessitura..	100 kg	30
b)	non nominati:		
	1. cartoni tagliati in pezzi o piegati per servire alla fabbricazione di lavori di cartone	—	Dazio dei cartoni con l'aumento di lire 12 il quintale.
	2. bottoni di cartapesta o di materie simili ..	100 kg	50
	3. altri	id.	70
	Nota: Sono compresi fra i lavori di carta e di cartone, gli oggetti di carta e di cartone, con accessori di altre materie, che il repertorio attualmente in vigore rimanda al n. 195 come pure la biancheria di carta, anche con imitazioni di cucitura ottenute mediante impressione a secco, e ricoperta, su una o su entrambe le facce, di tessuto di cotone, purchè il tessuto non raggiunga il 50 % del peso totale.		

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 196	Bücher:		
aus a)	gedruckte:		
aus 1.	mit gemischtem Text (in italienischer und anderer Sprache), in losen Bogen oder broschiert	—	frei
2.	in anderer als italienischer Sprache, in losen Bogen oder broschiert	—	frei
3.	in Einbänden jeder Art	100 kg	20
	Anmerkung. Gedruckte Bücher, mit einfachen Linien oder Vignetten zur Trennung der Kapitel und Titel versehen, unterliegen deshalb keinem höheren Zoll.		
197	Noten, gedruckte:		
a)	in losen Bogen oder broschiert	—	frei
b)	in Einbänden jeder Art	100 kg	20
	Anmerkung. Lithographierte Noten werden wie gedruckte verzollt.		
aus 199	Häute und Felle:		
aus d)	ohne Haar gegerbt und fertig gemacht:		
3.	andere	»	70
c)	lackiert	»	90
aus 205	Schuhwerk jeder Art aus Kautschuk mit Futter oder Besatz aus Stoffen	100 Paar	125
207	Arbeiten aus gegerbten Häuten ohne Haar, nicht namentlich aufgeführt	100 kg	100
aus 211	Gußeisen:		
aus c)	Gußwaren, gehobelte, abgedrehte oder anders bearbeitete:		
1.	Gegenstände für Möbel, für Verzierungen oder für Hausgerät	»	10
aus 2.	andere Gegenstände, mit Ausnahme der weniger als 500 Gramm wiegenden	»	7
	Anmerkung. Die unter Nr. 211 c 2 benannten Gußwaren können mit einem Grundanstriche versehen oder geteert sein, ohne deswegen einem höheren Zolle zu unterliegen.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 196	Libri:		
ex *a)*	stampati:		
	ex 1. con testo misto (italiano e altra lingua), sciolti o semplicemente legati	—	esenti
	2. in lingua diversa dall'italiana, sciolti o semplicemente legati	—	esenti
	3. legati in qualsiasi modo	100 kg	20
	Nota: I libri stampati, ornati di semplici linee o vignette per separare i capitoli o i titoli, non sono sottoposti, per questo, a diritti più alti.		
197	Musica stampata:		
a)	sciolta o semplicemente legata	—	esente
b)	legata in qualsiasi modo	100 kg	20
	Nota: La musica litografata segue il regime della musica stampata.		
ex 199	Pelli:		
ex *d)*	conciate senza pelo e rifinite:		
	3. altre	id.	70
e)	verniciate	id.	90
ex 205	Calzature di qualsiasi specie, di gomma elastica, foderate o guarnite di stoffa	100 paia	125
207	Lavori di pelli conce senza pelo, non nominati	100 kg	100
ex 211	Ghisa:		
ex *c)*	lavorata in getti piallati, torniti o in altro modo lavorati:		
	1. in oggetti per mobili, per ornamenti o per arnesi domestici	id.	10
	ex 2. in altri oggetti, esclusi quelli di peso inferiore a 500 grammi	id.	7
	Nota: Gli oggetti di ghisa lavorata, considerati sotto il n. 211 *c)* 2, possono essere spalmati con colore di fondo *(couleur d'apprêt)* o incatramati senza subire per questa preparazione un aumento di dazio.		

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold
(Noch: aus 211)	(Noch: Gußeisen):		
aus d)	Gußwaren, mit Zutaten von anderem Metall, oder verzinnt, emailliert, vernickelt, gefirnißt, oxydiert, lackiert usw.:		
	1. Gegenstände für Möbel, für Verzierungen oder für Hausgerät:		
	a) Lampen und Lampenteile aus Eisenguß, verzinnt, emailliert, vernickelt, gefirnißt, oxydiert, lackiert, mit oder ohne Garnituren oder Verzierungen von Zink	100 kg	15
	b) andere	»	18
aus	2. andere Gegenstände, mit Ausnahme der weniger als 500 Gramm wiegenden	»	12
213	Schmiedeeisen und Stahl:		
a)	gewalzt oder gehämmert, in geformten Stäben, Stangen oder Barren von jedem Querschnitte:		
	1. im Querschnitte mit keinem Durchmesser oder keiner Seitenlänge von 7 Millimeter oder weniger	»	6
	2. im Querschnitte mit einer oder mehreren Seitenlängen oder mit einem oder mehreren Durchmessern von 7 Millimeter oder weniger, aber mehr als 5 Millimeter	»	7
	3. im Querschnitte mit einer oder mehreren Seitenlängen oder mit einem oder mehreren Durchmessern von 5 Millimeter oder weniger	»	9
b)	zu Draht gezogen:		
	1. mit einem Durchmesser von 5 Millimeter oder weniger, aber mehr als $1^1/_2$ Millimeter	»	11
	2. mit einem Durchmesser von $1^1/_2$ Millimeter oder weniger	»	15

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 211 *(segue)*	(Ghisa:)		
ex *d)*	lavorata in getti con guarnizioni d'altro metallo, stagnati, smaltati, nichelati, verniciati, ossidati, laccati, ecc.:		
	1. in oggetti per mobili, per ornamenti o per arnesi domestici:		
	a) lampade e loro parti, di ghisa gettata, con o senza guarnizioni o ornamenti di zinco, stagnate, smaltate, nichelate, verniciate, ossidate, laccate.....	100 kg	15
	b) altri.....	id.	18
	ex 2. in altri oggetti, esclusi quelli di peso inferiore a 500 grammi.....	id.	12
213	Ferro e acciaio:		
a)	laminati o battuti in verghe, spranghe o barre sagomate di sezione qualunque:		
	1. non aventi in sezione alcun diametro o lato di 7 millimetri o meno.....	id.	6
	2. aventi in sezione uno o più lati o diametri di 7 millimetri o meno, ma più di 5 millimetri.....	id.	7
	3. aventi in sezione uno o più lati o diametri di 5 millimetri o meno.....	id.	9
b)	tirati in fili:		
	1. aventi un diametro di 5 millimetri o meno, ma più di 1 millimetro e mezzo.....	id.	11
	2. aventi un diametro di 1 millimetro e mezzo o meno.....	id.	15

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold
(Noch: 213)	(Noch: Schmiedeeisen und Stahl):		
c)	in Blechen in der Stärke von:		
	1. 4 Millimeter und darüber	100 kg	7
	2. weniger als 4 und mehr als 1½ Millimeter	»	10
	3. 1½ Millimeter oder weniger	»	12
	Anmerkung. In Zweifelsfällen ist die Stärke von Blechen in der Weise zu ermitteln, daß zunächst ihr genaues Gewicht und ihr Flächeninhalt festgestellt werden. Aus dem Gewicht und dem Flächeninhalt ist sodann die Blechstärke zu berechnen unter Zugrundelegung eines spezifischen Gewichts von 7,8, d. h. eines Gewichts von 7,8 Kilogramm für eine Blechplatte von 1 Quadratmeter Flächeninhalt und 1 Millimeter Stärke.		
216	Schmiedeeisen und Stahl in Röhren aus Blech in der Stärke von:		
a)	4 Millimeter und darüber	»	12
b)	weniger als 4 und mehr als 1½ Millimeter	»	14
c)	1½ Millimeter oder weniger	»	17
aus 217	Schmiedeeisen und Stahl, geschmiedet oder gegossen, in groben Arbeiten:		
a)	50 Kilogramm schwer und darüber	»	9
aus b)	weniger als 50 Kilogramm, aber mehr als 5 Kilogramm schwer	»	12
aus 218	Schmiedeeisen und Stahl zweiter Bearbeitung (mit Ausnahme der Drahtseile und der Nägel), in Arbeiten:		
aus a)	welche hauptsächlich aus großen Eisen- oder Stahlstücken gefertigt sind:		
aus 2.	an ihrer ganzen Oberfläche oder einem großen Teil derselben gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht usw.	»	13,25
	Anmerkung. Als hauptsächlich aus großen Eisen- oder Stahlstücken gefertigte Arbeiten sind zu betrachten die Arbeiten,		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
213 *(segue)*	(Ferro e acciaio):		
c)	in lamiere della grossezza:		
	1. di 4 millimetri e più	100 kg	7
	2. di meno di 4 millimetri e più di millimetri 1 e mezzo	id.	10
	3. di millimetri 1 e mezzo e meno	id.	12
	Nota: In caso di dubbio, la grossezza delle lamiere sarà stabilita constatando il peso preciso e la superficie loro. Dal peso e dalla superficie si dedurrà allora la grossezza della lamiera prendendo per base un peso specifico di 7,8, cioè un peso di 7,8 chilogrammi per metro quadrato di una lamiera di un millimetro di grossezza.		
216	Ferro e acciaio in tubi, di lamiera della grossezza:		
a)	di 4 millimetri e più	id.	12
b)	di meno di 4 millimetri e più di millimetri 1 e mezzo	id.	14
c)	di millimetri 1 e mezzo e meno	id.	17
ex 217	Ferro e acciaio fucinati o gettati, in lavori greggi, pesanti:		
a)	50 chilogrammi e più	id.	9
ex *b)*	meno di 50, ma più di 5 chilogrammi	id.	12
ex 218	Ferro e acciaio di seconda fabbricazione (esclusi i cordami di fili di ferro o d'acciaio e i chiodi di ferro o d'acciaio), in lavori:		
ex *a)*	fatti principalmente con ferri o acciai grossi:		
	ex 2. in oggetti piallati, limati, torniti, bucati, ecc., su tutta o larga parte della loro superficie	id.	13,75
	Nota: Saranno considerati come lavori fatti principalmente con ferri o acciai grossi i lavori fatti nella massima		

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
(Noch: aus 218)	(Noch: Schmiedeeisen und Stahl usw.)		
	die zum größten Teile aus geschmiedeten oder gegossenen Eisen- oder Stahlstücken im Gewichte von mehr als 25 Kilogramm bestehen, sowie die Arbeiten, die zum größten Teile aus solchen gewalzten oder gezogenen Eisen- oder Stahlstücken bestehen, welche im Querschnitt keine Seitenlänge oder keinen Durchmesser von 7 Millimeter oder weniger aufweisen.		
aus b)	welche hauptsächlich aus kleinen Eisen- oder Stahlstücken gefertigt sind:		
	aus 2. an ihrer ganzen Oberfläche oder an einem großen Teil derselben gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht usw.:		
	a) Geschirr (Pfannen und dergleichen) aus Eisenblech, nur auf der Innenseite abgeschliffen . .	100 kg	16,50
	b) andere	»	17,25
	aus 3. verzinnt, verbleit, verzinkt, lackiert, gefirnißt	»	17,25
	aus 4. oxydiert, emailliert, vernickelt, mit Zutaten aus anderen Metallen oder mit Glas oder Tonwaren verbunden (ausgenommen emailliertes Hausgerät und Geschirr)	»	30
	Anmerkung. Die Waren, die das gegenwärtig gültige Warenverzeichnis ausdrücklich der Position „Schmiedeeisen und Stahl zweiter Bearbeitung" zuweist, werden, falls sie ganz oder zum Teil poliert (bruniti) sind, wie dergleichen vernickelte Waren behandelt. Eine Ausnahme hiervon machen nur Geldschränke, die nach Nr. 218a2 und b2 zu verzollen sind, auch wenn sie das übliche, nicht als Verzierung dienende polierte Beiwerk haben.		
aus 222	Gerätschaften und Werkzeuge für Künste und Gewerbe, aus Gußeisen, Schmiedeeisen oder Stahl:		
aus a)	gemeine:		
	aus 2. Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Holz und Metallen, im Gewichte von mehr als 50 bis 300 Kilogramm, auch mit polierten Teilen	»	14

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 218 *(segue)*	(Ferro e acciaio ecc.):		
	parte con ferri o acciai fuciuati o gettati di peso superiore a 25 chilogrammi, e i lavori fatti nella massima parte con ferri o acciai laminati o trafilati che non presentano in sezione alcun lato o diametro di 7 millimetri o meno.		
ex *b)*	fatti principalmente con ferri o acciai piccoli:		
	ex 2. in oggetti piallati, limati, torniti, bucati, ecc., su tutta o larga parte della loro superficie:		
	a) vasellame (padelle e simili) di lamiera soltanto pulito all'interno	100 kg	16,50
	b) altri	id.	17,25
	ex 3. stagnati, piombati, zincati, laccati e verniciati	id.	17,25
	ex 4. ossidati, smaltati, nichelati, guarniti d'altri metalli, o congiunti a vetro o prodotti ceramici (esclusi gli utensili d'uso domestico e il vasellame, di ferro smaltato)	id.	30
	Nota: I lavori che il repertorio attualmente in vigore rimanda espressamente alla rubrica del »Ferro e acciaio di seconda fabbricazione«, quando sono bruniti in tutto o in parte, si classificano come quelli nichelati. È fatta eccezione a questa regola per le casse-forti e i forzieri, i quali seguono il regime del n. 218 *a)* 2 e *b)* 2, anche se hanno accessori usuali, ma senza carattere ornamentale, bruniti.		
ex 222	Utensili e strumenti usuali per arti e mestieri, in ghisa, ferro o acciaio:		
ex *a)*	comuni:		
	ex 2. macchine-utensili per la lavorazione del legno e dei metalli, del peso di più di 50 fino a 300 chilogrammi, anche con parti brunite . .	id.	14

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
(Noch: aus 222)	(Noch: Gerätschaften und Werkzeuge usw.):		
	3. andere	100 kg	13
	Anmerkung. Als gemeine Gerätschaften und Werkzeuge werden folgende behandelt: Äxte, Pflüge, Spundmesser, gewöhnliches Ackergerät im allgemeinen, Schaufeln, Spitzamboße, Knaggen, Zwingen, Mauerkellen, Wetzstahle, Keile, Eggen, Zieheisen, Heu- und Mistgabeln, Streichmaße, Hebebäume, große Wiegemesser, Hämmer, Schraubstöcke für Schmiede, Schippen, Pfähle, Picken, Steinhauen, Rechen, Gäthacken, Handbeile, Zangen, Pflugscharen usw. Dergleichen polierte Gerätschaften und Werkzeuge werden den emaillierten, lackierten oder oxydierten Gerätschaften und Werkzeugen gleichgestellt und der Nr. 222 a 1 zugewiesen.		
b)	feine:		
	1. emailliert, lackiert, oxydiert oder poliert	»	22
	2. andere, auch abgeschliffen, gefirnißt, verzinkt, verbleit, galvanisiert, verkupfert, verzinnt oder mit Zutaten aus anderen Metallen	»	17
	— Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Holz und Metallen, im Gewichte von 50 Kilogramm oder weniger, auch mit polierten Teilen	»	16
	Anmerkung. Als feine Gerätschaften und Werkzeuge werden folgende behandelt: Winden, Brücken- und Tafelwagen, Poliereisen, Grabstichel, Schraubenzieher, Winkelhaken, Kopierpressen, Scheren, Sensen, Sicheln, Gartenmesser, Blechscheren, tragbare Schmieden, Stanzen oder Punzen; nicht besonders benannte Werkzeuge für Schuhmacher, Vergolder, Tischler, Schmiede, Hufschmiede, Friseure, Buchdrucker und andere Handwerker; Plätt- und Kräuseleisen, Wirkeisen, Sägeblätter, Ahlen, Schraubenschlüssel, Hobeleisen, Glätteisen, Kämme, Hobel, Kneipzangen, Schneidstempel, Pfriemen, Hippen, Schabeisen, Spitzen für Nagel- und Steinbohrer, Meißel, Sägen, Hohlmeißel, Spatel, Locheisen, Bohrer, große und kleine, Stempel, Pressen für Stempel und Punzen, Drehbänke für Uhrmacher. Handbohrer, Hohlbohrer usw.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 222 *(segue)*	(Utensili e strumenti ecc.):		
	3. altri	100 kg	13
	Nota: Sono considerati come utensili e strumenti comuni i seguenti: Accette, aratri, ascie, attrezzi ordinari di agricoltura in genere, badili, bicorni, biette, barletti, cazzuole, coti, cunei, erpici, filiere, forche, graffietti, leve, mannaie, martelli, morse da fabbri, pale, pali, picconi, piccozze, rastrelli, sarchielli, scuri, tanaglie, vomeri, ecc. Gli utensili e strumenti della specie, bruniti, sono assimilati agli utensili e strumenti smaltati, laccati o ossidati e sono classificati sotto il n. 222*a)* 1.		
b)	fini:		
	1. smaltati, laccati, ossidati o bruniti	id.	22
	2. altri, anche puliti, verniciati, zincati, piombati, galvanizzati, ramati, stagnati, o guarniti di altri metalli	id.	17
	— macchine-utensili per la lavorazione del legno e dei metalli, del peso di 50 chilogrammi o meno, anche con parti brunite	id.	16
	Nota: Sono considerati come utensili e strumenti fini i seguenti: Binde, bilance a bilico, brunitoi, bulini, cacciaviti, compositoi, copia-lettere, cesoie, falci, falciole, forbici, fucine portatili, coni o punzoni; ferri non nominati da calzolai, doratori, falegnami, fabbri, maniscalchi, parrucchieri, stampatori e altri artigiani; ferri da stirare e da crespare, incastri, lame da seghe, lesine, licciaiole, linguette o ferri da pialle, lisciatoi, pettini, pialle, pinze, punzoni, punteruoli, roncoli, raschiatoi, saette per succhielli e trapani, scalpelli, seghe, sgorbie, spatole, stampi, succhielli, trivelle, trivelline, timbri, torchietti per timbri e punzoni, torni da orologiaio, trapani a mano, verrine, ecc.		

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold
(Noch: aus 222)	(Noch: Gerätschaften und Werkzeuge usw.):		
c)	Feilen und Raspeln, welche, abgesehen vom Handgriff, eine Länge besitzen:		
	1. von mehr als 30 Zentimeter	100 kg	13
	2. von 15 bis 30 Zentimeter	»	15
	3. von weniger als 15 Zentimeter	»	20
aus 223	Uhrketten; Schnallen, Fingerhüte und Spangen; Schlüsselketten und -ringe; Gestelle, Schlösser, Garnituren und Beschläge für Täschnerwaren und Geldtaschen; alle diese Artikel aus Eisen oder Stahl, poliert (bruniti)	»	80
224	Näh- und Stecknadeln	»	80
aus 225	Kupfer, Messing und Bronze:		
aus d)	Draht in der Stärke von mehr als 0,5 Millimeter	»	20
h)	Verzierungen, weder vergoldet noch versilbert	»	75
aus i)	vergoldet oder versilbert:		
	3. andere Arbeiten	»	120
	Anmerkung. Unter Nr. 225 i 3 fallen Waren dieser Art, auch wenn sie mit Gold oder Silber belegt oder plattiert sind, soweit sie nicht durch das geltende Warenverzeichnis ausdrücklich den Gold- oder Silberwaren oder den Kurzwaren gleichgestellt werden.		
aus l)	nicht besonders aufgeführte Arbeiten, mit Ausnahme der Schrauben und Schraubenbolzen	»	30
aus 228	Blei und dessen Legierungen mit Antimon:		
d)	Buchdruckerlettern	»	18

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 222 *(segue)*	(Utensili e strumenti ecc.):		
c)	lime e raspe, aventi, non compreso il codolo, una lunghezza:		
	1. di più di 30 centimetri	100 kg	13
	2. di 15 fino a 30 centimetri	id.	15
	3. inferiore a 15 centimetri	id.	20
ex 223	Catene da orologi; fibbie, ditali e fermagli; catenelle e anelli per chiavi; armature, serrature, guarnizioni e fermagli per sacche e per portamonete; tutti questi oggetti di ferro o di acciaio, bruniti	id.	80
224	Aghi e spilli	id.	80
ex 225	Rame, ottone e bronzo:		
ex *d)*	in fili aventi un diametro superiore a mezzo millimetro	id.	20
h)	in lavori ornamentali, non dorati, nè argentati	id.	75
ex *i)*	dorati o argentati:		
	3. in altri lavori	id.	120
	Nota: Sono compresi sotto il n. 225 *i)* 3 gli oggetti della specie, anche placcati d'oro o d'argento, in quanto il repertorio in vigore non li assimili espressamente agli oggetti d'oro o d'argento, o alle mercerie.		
ex *l)*	in lavori non nominati, escluse le viti e le chiavarde a vite	id.	30
ex 228	Piombo e sue leghe con l'antimonio:		
d)	in caratteri da stampa	id.	18

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 230	Zink:		
b)	Platten und Bleche	100 kg	4
c)	Arbeiten:		
	1. vergoldet oder versilbert	»	58
	2. weder vergoldet noch versilbert, aber verziert oder mit irgend welchem Lack	»	12
	3. nicht genannt	»	12
	Anmerkung. Zinkwaren dieser Art fallen, wenn sie vernickelt sind, unter Nr. 230c 2.		
aus 238	Kessel für Maschinen:		
aus a)	Röhrenkessel mit Röhren aus Eisen und Gußeisen	»	14
b)	andere als Röhrenkessel	»	12
239	Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Holz und Metallen (Sägen, Hobel, Drehbänke, Schraubenkluppen, Bohrmaschinen usw.) im Gewichte von mehr als 300 Kilogramm	»	9
aus 240	Maschinen:		
aus a)	Dampfmaschinen:		
	1. feststehende, ohne Kessel	»	12
aus	2. halbfeste, mit Kessel; Heißluft-, Druckluft-, Gas-, Petroleum-Motoren (einschließlich der Rotationskörper): im Gewichte von mehr als 300 Kilogramm	»	12
f)	landwirtschaftliche Maschinen jeder Art	»	9
h)	Maschinen und Stühle für Weberei	»	10
j)	Nähmaschinen:		
	1. mit Gestell	»	25
	2. ohne Gestell	»	25

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 230	Zinco:		
b)	in lamiere e fogli	100 kg	4
c)	in lavori:		
	1. dorati o argentati	id.	58
	2. non dorati nè argentati, con ornati o vernici di qualsiasi sorta	id.	12
	3. non nominati	id.	12
	Nota: I lavori della specie nichelati sono compresi sotto il n. 230*c*) 2.		
ex 238	Caldaie per macchine:		
ex *a)*	multitubulari, con tubi di ferro o di ghisa	id.	14
b)	non multitubulari	id.	12
239	Macchine-utensili per la lavorazione del legno e dei metalli (seghe, pialle, torni, filettatrici, trapani, ecc.) di peso superiore a 300 chilogrammi	id.	9
ex 240	Macchine:		
ex *a)*	a vapore:		
	1. fisse, senza caldaia	id.	12
	ex 2. semifisse, con caldaie annesse, motori ad aria calda, ad aria compressa, a gas, a petrolio (comprese le motrici rotative): di peso superiore a 300 chilogrammi	id.	12
f)	agrarie di ogni sorta	id.	9
h)	per la tessitura e telai da tessere	id.	10
j)	da cucire:		
	1. con sostegni	id.	25
	2. senza sostegni	id.	25

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
(Noch: aus 240)	(Noch: Maschinen):		
aus 1)	Maschinen zum Brechen, Quetschen und Stampfen von Steinen, Mineralien, Knochen usw.; Winden aus Guß- und Schmiedeeisen; mechanische, nicht hydraulische Krane; Böcke zum Heben von Eisenbahnwagen und dergleichen; Zentrifugen zur Zuckerfabrikation; selbsttätige (Luftdruck- usw.) Bremsen; Walzwerke; Rollmaschinen, ausgenommen diejenigen für Gewebe; Gefriermaschinen; Maschinen zur Fabrikation gashaltiger Wasser; Papierschneidemaschinen; Ziegeleimaschinen; Wasch- und Bügelmaschinen; Buchbindermaschinen; pneumatische Maschinen zum Gewerbegebrauch; Poliermaschinen; Ventilatoren mit Bewegungsmechanismus; Papierlochmaschinen; Garnfärbemaschinen; Maschinen und Apparate zur Fabrikation von Papier und Papiermasse.....	100 kg	10
aus 241	Maschinenteile, getrennt eingehend:		
aus c)	von anderen Maschinen als dynamo-elektrischen Maschinen und Nähmaschinen, soweit es sich um Teile von Maschinen handelt, die im gegenwärtigen Vertrage aufgeführt sind.....	»	11
242	Apparate aus Kupfer oder anderen Materialien, zum Erwärmen, Raffinieren, Destillieren usw.....	»	18
243	Instrumente, optische, mathematische, Präzisions-, astronomische, chemische, physikalische, chirurgische usw.:		
a)	aus Kupfer, Bronze, Messing oder Stahl:		
	1. mit Ferngläsern oder Mikroskopen oder in Grade abgeteilten Stäben oder Kreisen versehen; Erdfernrohre, einfache und doppelte, Linsen, lose oder in Fassung	»	30

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 240 *(segue)*	(Macchine):		
ex *l)*	macchine per frantumare o polverizzare pietre, minerali, ossa, ecc.; argani di ghisa e di ferro; grù meccaniche, non idrauliche; cavalletti per alzare vagoni, ecc.; macchine centrifughe per la fabbricazione dello zucchero; freni automatici (ad aria compressa, a vuoto, ecc.); laminatoi; macchine per cilindrare, eccettuate quelle per cilindrare tessuti; macchine congelatrici; macchine per la fabbricazione delle acque gassose; macchine tagliacarta; macchine per la fabbricazione dei laterizi; macchine per lavare e stirare la biancheria; macchine per legare libri; macchine pneumatiche per uso industriale; macchine per pulire; ventilatori con meccanismo; macchine per traforare la carta; macchine per tingere i filati; macchine e apparecchi per la fabbricazione della carta e delle paste per fare la carta....	100 kg	10
ex 241	Parti staccate di macchine:		
ex *c)*	altre, all'infuori di quelle di macchine dinamo-elettriche e di macchine da cucire, in quanto si tratti di parti d'una macchina nominata nel presente trattato.....	id.	11
242	Apparecchi di rame o di altri materiali, per riscaldare, raffinare, distillare, ecc.....	id.	18
243	Strumenti di ottica, di calcolo, di precisione, di osservazione, di chimica, di fisica, di chirurgia, ecc.:		
a)	costruiti in rame, ottone, bronzo o acciaio:		
	1. muniti di cannocchiali o microscopi o di aste o circoli graduati; cannocchiali terrestri, monocoli e binocoli, lenti sciolte e chiuse in armatura.....	id.	30

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
(Noch: 243)	(Noch: Instrumente, optische, mathematische usw.)		
	2. ohne optische Vorrichtung oder in Grade abgeteilte Stäbe oder Kreise	100 kg	30
b)	aller Art, zu deren Herstellung vorwiegend Eisen verwendet ist	»	30
aus 246	Gold:		
c)	Blattgold (ohne Abzug des Gewichts des Papiers)	kg	18
aus 247	Silber:		
d)	Blattsilber (ohne Abzug des Gewichts des Papiers)	»	5
248	Goldschmiedewaren und goldenes Geschirr	100 g	14
249	Silberwaren, auch vergoldet, oder Silbergeschirr	kg	9
	Anmerkung. Mit Gold plattierte Silberwaren sind als vergoldete Silberwaren, nicht als Goldwaren zu behandeln.		
250	Schmuckwaren:		
a)	von Gold:		
	1. Ketten	100 g	2
	2. andere	»	6
b)	von Silber, auch vergoldet	kg	10
aus 254	Furnituren für Wand- und Standuhren	100 kg	50
aus 255	Edelsteine, bearbeitete:		
aus b)	Achate und Onyxe	kg	9
aus 261	Steine, Erden und nicht metallische Mineralien:		
aus a)	Lithographiersteine	—	frei

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 243 *(segue)*	(Strumenti di ottica ecc.):		
	2. non muniti di alcun istrumento ottico, nè di aste o circoli graduati	100 kg	30
b)	d'ogni specie nella costruzione dei quali entra con evidente prevalenza il ferro	id.	30
ex 246	Oro:		
c)	battuto in fogli (senza difalcare il peso della carta)	chilogr.	18
ex 247	Argento:		
d)	battuto in fogli (senza difalcare il peso della carta)	id.	5
248	Oreficeria e vasellame d'oro	ettogr.	14
249	Lavori d'argento, anche dorati, o argenteria	chilogr.	9
	Nota: I lavori d'argento placcati in oro sono classificati come lavori d'argento dorati e non come lavori d'oro.		
250	Gioielli:		
a)	d'oro:		
	1. catene	ettogr.	2
	2. altri	id.	6
b)	d'argento, anche dorati	chilogr.	10
ex 254	Fornimenti d'orologi da tavolo e da muro	100 kg	50
ex 255	Pietre preziose lavorate:		
ex *b)*	agate e onici	chilogr.	9
ex 261	Pietre, terre e minerali non metallici:		
ex *a)*	pietre litografiche	—	esenti

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
270	Steingut oder Arbeiten aus weißem Ton:		
a)	weiß	100 kg	16
b)	verschiedenfarbig oder bemalt, vergoldet oder anderweitig verziert	»	25
	Anmerkung. Steingut oder Arbeiten aus weißem Ton, welche mit einer einheitlichen Grundfarbe oder mit einfachen Linien, Streifen oder Ringen von nur einer Farbe (ausgenommen Gold und Silber) versehen sind, werden nicht als verzierte Waren behandelt, sondern fallen unter Nr. 270a.		
271	Porzellan:		
a)	weiß	»	16
b)	farbig, vergoldet oder sonstwie verziert	»	35
aus 274	Glas- und Kristallwaren:		
a)	einfach geblasen oder gegossen, nicht farbig, nicht geschnitten, nicht geschliffen oder graviert	»	8,50
b)	farbig, in der Masse gefärbt, geschnitten, geschliffen, mit Schmirgel abgerieben und graviert	»	15
c)	bemalt, emailliert, vergoldet, versilbert oder anders verziert:		
	1. weißes oder farbiges Hohlglas, einfach geblasen, nicht geschnitten, nicht poliert, nicht mit Schmirgel abgerieben, ungraviert, auf der Innenseite versilbert, auch auf der Außenseite ganz oder teilweise mit gelbem Lack überzogen oder mit ordinärer Malerei verziert (Kugeln für Gärten, Leuchter, Vasen, Tassen, Salznäpfchen und dergleichen)	»	12
	2. andere Waren	»	18
	Anmerkung. Glas- und Kristallwaren, welche die Marke oder den Namen der Fabrik, eine Glasplatte oder eine eingravierte Bezeichnung des Fassungsraums tragen, sind von der Behandlung nach Nr. 274a nicht ausgeschlossen. Einfach geblasene oder gepreßte Glas- und Kristallwaren fallen auch dann unter Nr. 274a, wenn sie am Rande, Boden oder Stöpsel abgeschliffen oder abgerieben sind. Glas- und Kristallwaren der Nr. 274b können ganz oder teilweise graviert sein.		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
270	Terraglie o lavori di pasta bianca:		
a)	bianchi	100 kg	16
b)	variamente colorati o dipinti, dorati o altrimenti decorati	id.	25
	Nota: Le terraglie o lavori di pasta bianca, colorati a fondo unito o con semplici linee, righe o cerchi d'un sol colore (esclusi l'oro e l'argento) non sono considerati come oggetti decorati e sono compresi sotto il n. 270*a*).		
271	Porcellane:		
a)	bianche	id.	16
b)	colorate, dorate o altrimenti decorate	id.	35
ex 274	Lavori di vetro e di cristallo:		
a)	semplicemente soffiati o gettati, non coloriti, nè arrotati, nè incisi	id.	8,50
b)	colorati, tinti in pasta, arrotati, smerigliati e incisi	id.	15
c)	dipinti, smaltati, dorati, argentati o altrimenti decorati:		
	1. lavori di vetro vuoto bianco o di colore, semplicemente soffiati, non arrotati, non puliti, nè smerigliati, nè incisi, argentati internamente e anche ricoperti esteriormente, in tutto o in parte, di una vernice gialla o di decorazioni in pittura grossolana (sfere per giardini, candelieri, vasi, coppe, saliere e simili)	id.	12
	2. altri lavori	id.	18
	Nota: I vetri e cristalli che portano la marca o il nome della fabbrica o una placca di vetro o un'incisione per indicarne la capacità, possono essere compresi sotto la lettera *a)* del n. 274.		
	I lavori di vetro o di cristallo, semplicemente soffiati o gettati, sono compresi sotto il n. 274 *a)*, anche se hanno l'orlo, il fondo o il turacciolo arrotati o puliti.		
	I lavori di vetro e di cristallo compresi nella lettera *b)* del n. 274 possono essere incisi in tutto o in parte.		

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
278	Glas, Kristall und Schmelz in Form von Perlen (conterie), geschnittenen Steinen oder in Prismen für Kron- und Wandleuchter und andere ähnliche Arbeiten	100 kg	30
	Anmerkung. Porzellanperlen fallen unter Nr. 278.		
aus 294	Stärke:		
aus a)	gemeine:		
	2. aus anderem Material	»	8
b)	feine oder in Schachteln	»	15
305	Hopfen	—	frei
335	Stearinsäure (einschließlich Stearin und Palmitin)	100 kg	8
aus 348	Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt:		
b)	bearbeitet:		
	1. Kämme und Haarnadeln	»	150
	2. andere Waren	»	100
352	Kurzwaren (Mercerie):		
a)	gemeine:		
	1. Glaskurzwaren	»	60
	2. andere, einschließlich Spielzeug jeder Art (auch Puppen)	»	80
b)	feine:		
	1. Glaskurzwaren	»	60
	2. Kurzwaren, feine, deren hauptsächliches Material aus Leder aller Art, einschließlich des Juchtenleders, besteht	»	120
	3. andere, einschließlich Spielzeug jeder Art (auch Puppen)	»	150
	Anmerkung. Brieftaschen, Geldtaschen, Zigarrentaschen, Notizbücher und ähnliche Arbeiten aus Leder aller Art, ein-		

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
278	Vetri, cristalli e smalti in conterie, tagliati a foggia di gemme o in prismi per lumiere e altri simili lavori	100 kg	30
	Nota: Le perle di porcellana sono comprese sotto il n. 278.		
ex 294	Amido:		
ex *a)*	comune:		
	2. d'altra materia	id.	8
b)	fino o in scàtole	id.	15
305	Luppolo	—	esente
335	Acido stearico (comprese la stearina e la palmitina)	100 kg	8
ex 348	Avorio, madreperla e tartaruga:		
b)	lavorati:		
	1. pettini e forcelle da testa	id.	150
	2. altri oggetti	id.	100
352	Mercerie:		
a)	comuni:		
	1. mercerie di vetro	id.	60
	2. altre, compresi i balocchi d'ogni sorta (anche bambole)	id.	80
b)	fini:		
	1. mercerie di vetro	id.	60
	2. in cui predomini il cuoio d'ogni sorta, compreso il cuoio di Russia	id.	120
	3. altre, compresi i balocchi d'ogni sorta (anche bambole)	id.	150
	Nota: I portafogli, portamonete, portasigari, libretti per note e simili lavori, di pelle di ogni sorta, compreso		

Google

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
	schließlich des Juchtenleders, in Verbindung mit gemeinen, weder vergoldeten noch versilberten Metallen werden als gemeine Kurzware behandelt. Den gemeinen Kurzwaren sind ferner zuzuweisen Albums mit Leder oder Stoff (Seide ausgenommen) überzogen oder ausgestattet, auch mit Gold- oder Silberschnitt und Gold- oder Silberdruck. Die Zutaten aus Nickellegierung, mit denen diese Gegenstände versehen sein können, werden nicht als solche aus versilberten Metallen angesehen.		
aus 355	Musikinstrumente:		
b)	Pianofortes:		
	1. tafelförmige und aufrechtstehende	Stück	90
	2. Flügel	"	180
d)	Saitenmstrumente, nicht besonders genannte:		
	1. im Gewichte von 400 Gramm und weniger	"	1,50
	2. von größerem Gewichte	"	1,50
e)	Blasinstrumente, nicht besonders genannte:		
	1. im Gewichte von 400 Gramm und weniger	"	1,50
	2. von größerem Gewichte	"	1,50
f)	andere, nicht besonders genannte	"	1,50
356	Bestandteile von Musikinstrumenten	100 kg	100
aus 358	Kautschuk und Guttapercha:		
e)	andere Waren mit Einschluß derjenigen aus Hartgummi (Ebonit) und mit Ausschluß der mit Geweben oder mit Metall verbundenen Arbeiten	"	50
aus f)	Waren aller Art mit Geweben verbunden, ausgenommen die gummierten Gewebe im Stück sowie die Kleidungsstücke und Reiseartikel, die Treibriemen und die Schläuche, jedoch einschließlich der Laufdecken, der Luftschläuche und sonstigen Reifen für Fahrradräder	"	60
g)	verarbeitet zu Posamentierwaren, Bändern und elastischen Geweben	"	130

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
	il cuoio di Russia, montati in metalli comuni, non dorati nè argentati, sono classificati come mercerie comuni. Sono parimente classificati come mercerie comuni gli album ricoperti o guarniti di cuoio o di stoffa, eccettuata la seta, anche con dorature o argentature sul taglio e con impressioni in oro o in argento. Gli accessori di lega di nichelio, di cui questi oggetti possono essere forniti, non sono considerati come di metallo argentato.		
ex 355	Strumenti musicali:		
b)	pianoforti:		
	1. a tavola e verticali	ciascuno	90
	2. a coda	id.	180
d)	non nominati, a corda, pesanti:		
	1. 400 grammi e meno	id.	1,50
	2. più di 400 grammi	id.	1,50
e)	non nominati, a fiato, pesanti:		
	1. 400 grammi e meno	id.	1,50
	2. più di 400 grammi	id.	1,50
f)	altri non nominati	id.	1,50
356	Parti staccate di strumenti musicali	100 kg	100
ex 358	Gomma elastica e guttaperca:		
e)	in altri lavori, compresi quelli di gomma elastica indurita (ebanite) ed esclusi quelli misti a tessuti o a metallo	id.	50
ex *f)*	in lavori di ogni foggia, misti a tessuti, esclusi i tessuti gommati in pezza, gli oggetti di vestiario o da viaggio, le cinghie di trasmissione e i tubi, ma comprese le coperture, le camere d'aria e le altre fasciature per ruote da velocipedi	id.	60
g)	lavorata in passamani, nastri e tessuti elastici ..	id.	130

Go gle

Nummer des allgemeinen italienischen Zolltarifs.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsatz Lire in Gold.
aus 359	Elektrische Drähte und Kabel:		
b)	Kabel zu elektrischen Zwecken, aus einem oder mehreren metallischen Leitern bestehend, in irgend einer Art mit isolierenden Substanzen umgeben, durch Eisen oder anderes Metall bedeckt oder geschützt, einschließlich der unterseeischen Kabel	100 kg	28
367	Pinsel mit und ohne Stiel	»	20

Google

Numero della tariffa generale italiana.	Denominazione delle merci.	Unità.	Dazio Lire in oro.
ex 359	Fili e cordoni elettrici:		
b)	cordoni elettrici formati con uno o più conduttori metallici comunque ricoperti di materie isolanti, armati o protetti con ferro o con qualsiasi altro metallo, compresi i cordoni sottomarini	100 kg	28
367	Pennelli con asta o senza	id.	20

Google

Protokoll

Bei der am heutigen Tage erfolgten Unterzeichnung des Zusatzvertrages zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Italien vom 6. Dezember 1891 haben die Unterzeichneten, hierzu gehörig ermächtigt, Folgendes erklärt:

Der dem oben erwähnten Zusatzvertrage beigefügte Tarif B setzt für Leinen-Plüsch (ex 95) einen Zoll von 100 Lire in Gold fest. Beide vertragschließende Teile sind jedoch dahin übereingekommen, daß, falls der Zollsatz für Jute-Plüsch (ex 93 b) erhöht werden sollte, Leinen-Plüsch der gleichen Zollerhöhung unterworfen werden kann.

Zu Urkund dessen ist das gegenwärtige Protokoll in doppelten Exemplaren ausgefertigt und unterzeichnet worden.

Geschehen zu Rom, den 3. Dezember 1904.

Der Deutsche Botschafter

(L. S.) Monts.

Protocollo

Nel momento di firmare il Trattato addizionale al Trattato di Commercio, di Dogana e di Navigazione fra l'Impero Germanico e l'Italia del 6 dicembre 1891, i sottoscritti, debitamente autorizzati, hanno dichiarato quanto segue:

La tariffa B, annessa al detto trattato addizionale, stabilisce per le felpe di lino (ex 95) un dazio di Lire 100 in oro. Le due Parti contraenti hanno però convenuto che, qualora fosse aumentato il dazio sulle felpe di juta (ex 93 b), le felpe di lino potranno essere assoggettate allo stesso aumento.

In fede di che, il presente protocollo è stato redatto e firmato in doppio esemplare.

Fatto a Roma, il 3 dicembre 1904.

Il Ministro degli affari esteri d'Italia

(L. S.) Tittoni.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 23.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. S. 531.

(Nr. 3137.) Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. Vom 3. Juni 1905.

Die Königlich Großbritannische Regierung hat dem Schweizerischen Bundesrat unter dem 12. April d. J. den Beitritt

1. der Kolonie Neu-Seeland zu der Zusatzakte d. d. Brüssel, den 14. Dezember 1900, betreffend die Abänderung der Übereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883 und des dazu gehörigen Schlußprotokolls von demselben Tage (Reichs-Gesetzbl. von 1903 S. 167 ff.),
2. der Kolonie Ceylon zu der vorgenannten Übereinkunft vom 20. März 1883 nebst Schlußprotokoll von demselben Tage (Reichs-Gesetzbl. von 1903 S. 148 ff.) und der Zusatzakte d. d. Brüssel, den 14. Dezember 1900

angezeigt.

Der Beitritt der Kolonie Ceylon wird am 10. Juni d. J. in Kraft treten.

Berlin, den 3. Juni 1905.

Der Reichskanzler.
Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 8. Juni 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 24.

Inhalt: Gesetz, betreffend Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes. S. 533. — Gesetz, betreffend Änderungen der Zivilprozeßordnung S. 536.

(Nr. 3138.) Gesetz, betreffend Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Vom 5. Juni 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Die §§ 27, 28 und 75 des Gerichtsverfassungsgesetzes erhalten folgende Fassung:

§ 27.

Die Schöffengerichte sind zuständig:

1. für alle Übertretungen;
2. für diejenigen Vergehen, welche nur mit Gefängnis von höchstens drei Monaten oder Geldstrafe von höchstens sechshundert Mark, allein oder neben Haft oder in Verbindung miteinander oder in Verbindung mit Einziehung bedroht sind, mit Ausnahme der im § 320 des Strafgesetzbuchs und der im § 74 dieses Gesetzes bezeichneten Vergehen;
3. für die nur auf Antrag zu verfolgenden Beleidigungen, wenn die Verfolgung im Wege der Privatklage geschieht;

3. a) für die nur auf Antrag zu verfolgenden Körperverletzungen;

3. b) für das Vergehen des Hausfriedensbruchs im Falle des § 123 Abs. 3 des Strafgesetzbuchs;

3. c) für das Vergehen der Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens im Falle des § 241 des Strafgesetzbuchs;

3. d) für das Vergehen des strafbaren Eigennutzes in den Fällen des § 286 Abs. 2, der §§ 290, 291 und 298 des Strafgesetzbuchs sowie des § 93 Abs. 3 der Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 175);

Ausgegeben zu Berlin den 9. Juni 1905.

Google

4. für das Vergehen des Diebstahls im Falle des § 242 des Strafgesetzbuchs, wenn der Wert des Gestohlenen einhundertundfünfzig Mark nicht übersteigt;
5. für das Vergehen der Unterschlagung im Falle des § 246 des Strafgesetzbuchs, wenn der Wert des Unterschlagenen einhundertundfünfzig Mark nicht übersteigt;
6. für das Vergehen des Betrugs im Falle des § 263 des Strafgesetzbuchs, wenn der Schaden einhundertundfünfzig Mark nicht übersteigt;
7. für das Vergehen der Sachbeschädigung im Falle des § 303 des Strafgesetzbuchs, wenn der Schaden einhundertundfünfzig Mark nicht übersteigt;
8. für das Vergehen der Begünstigung und für das Vergehen der Hehlerei in den Fällen des § 258 Nr. 1 und des § 259 des Strafgesetzbuchs, wenn die Handlung, auf welche sich die Begünstigung oder die Hehlerei bezieht, zur Zuständigkeit der Schöffengerichte gehört.

§ 28.

Ist die Zuständigkeit des Schöffengerichts durch den Wert einer Sache oder den Betrag eines Schadens bedingt und stellt sich in der Hauptverhandlung heraus, daß der Wert oder Schaden mehr als einhundertundfünfzig Mark beträgt, so hat das Gericht seine Unzuständigkeit nur dann auszusprechen, wenn aus anderen Gründen die Aussetzung der Verhandlung geboten erscheint.

§ 75.

Die Strafkammer kann bei Eröffnung des Hauptverfahrens wegen der Vergehen:

1. des Widerstandes gegen die Staatsgewalt in den Fällen der §§ 113, 114, 117 Abs. 1 und des § 120 des Strafgesetzbuchs;
2. wider die öffentliche Ordnung im Falle des § 137 des Strafgesetzbuchs;
3. wider die Sittlichkeit in den Fällen der §§ 180 und 183 des Strafgesetzbuchs;
4. der Beleidigung in den Fällen der nur auf Antrag eintretenden Verfolgung;
5. der Körperverletzung in den Fällen des § 223a und des § 230 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs;

5. a) der Nötigung im Falle des § 240 des Strafgesetzbuchs;

6. des Diebstahls im Falle des § 242 des Strafgesetzbuchs;
7. der Unterschlagung im Falle des § 246 des Strafgesetzbuchs;
8. der Begünstigung;
9. der Hehlerei in den Fällen des § 258 Nr. 1 und des § 259 des Strafgesetzbuchs;
10. des Betrugs im Falle des § 263 des Strafgesetzbuchs;

Google

11. des strafbaren Eigennutzes in den Fällen des § 286 Abs. 1 und der §§ 288 und 289 des Strafgesetzbuchs;
12. der Sachbeschädigung in den Fällen der §§ 303 und 304 des Strafgesetzbuchs;
12. a) der Bestechung im Falle des § 333 des Strafgesetzbuchs

und

13. wegen der gemeingefährlichen Vergehen in den Fällen der §§ 309, 316, 318, 318a, des § 327 Abs. 1 und des § 328 Abs. 1 des Strafgesetzbuchs;

ferner

14. wegen derjenigen Vergehen, welche nur mit Gefängnisstrafe von höchstens sechs Monaten oder Geldstrafe von höchstens eintausendfünfhundert Mark, allein oder neben Haft oder in Verbindung miteinander oder in Verbindung mit Einziehung bedroht sind, mit Ausnahme der in den §§ 128, 271, 296a, 301, 320, 331 und 347 des Strafgesetzbuchs und der im § 74 dieses Gesetzes bezeichneten Vergehen;
14. a) wegen der Vergehen derjenigen Personen, welche zur Zeit der Tat das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten;

sowie

15. wegen solcher Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle, deren Strafe in dem mehrfachen Betrag einer hinterzogenen Abgabe oder einer anderen Leistung besteht;

auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Verhandlung und Entscheidung dem Schöffengerichte, soweit dieses nicht schon zuständig ist, überweisen, wenn nach den Umständen des Falles anzunehmen ist, daß wegen des Vergehens auf keine andere und höhere Strafe als auf eine Gefängnisstrafe von höchstens sechs Monaten oder eine Geldstrafe von höchstens eintausendfünfhundert Mark allein oder neben Haft oder in Verbindung miteinander oder in Verbindung mit Einziehung und auf keine höhere Buße als eintausendfünfhundert Mark zu erkennen sein werde.

Beschwerde findet nicht statt.

Hat im Falle der Nr. 15 die Verwaltungsbehörde die öffentliche Klage erhoben, so steht ihr der Antrag auf Überweisung an das Schöffengericht in gleicher Weise wie der Staatsanwaltschaft zu.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 5. Juni 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Google

(Nr. 3139.) Gesetz, betreffend Änderungen der Zivilprozeßordnung. Vom 5. Juni 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Artikel I.

Die Zivilprozeßordnung wird dahin geändert:

1. Im § 546 Abs. 1 wird das Wort „fünfzehnhundert" ersetzt durch das Wort „zweitausendfünfhundert".
2. Im § 547 Nr. 1 wird vor dem Worte „Unzuständigkeit" das Wort „sachliche" eingestellt.
3. Der § 549 erhält folgenden Abs. 2:

   In Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche kann die Revision nicht darauf gestützt werden, daß das Gericht seine örtliche Zuständigkeit mit Unrecht angenommen hat.
4. An die Stelle des § 552 Abs. 2 tritt folgende Vorschrift:

   Die Einlegung der Revision vor Zustellung des Urteils ist wirkungslos.
5. An die Stelle der §§ 553 bis 556 treten folgende Vorschriften:

§ 553.

Die Einlegung der Revision erfolgt durch Einreichung der Revisionsschrift bei dem Revisionsgerichte. Die Revisionsschrift muß enthalten:

1. die Bezeichnung des Urteils, gegen welches die Revision gerichtet wird;
2. die Erklärung, daß gegen dieses Urteil die Revision eingelegt werde.

Die allgemeinen Bestimmungen über die vorbereitenden Schriftsätze finden auch auf die Revisionsschrift Anwendung.

§ 553a.

Mit der Revisionsschrift soll eine Ausfertigung oder beglaubigte Abschrift des Urteils, gegen welches die Revision sich richtet, sowie der Nachweis der Zustellung des Urteils dem Revisionsgerichte vorgelegt werden.

Google

Die Revisionsschrift ist der Gegenpartei von Amts wegen zuzustellen. Die erforderliche Zahl von beglaubigten Abschriften soll der Beschwerdeführer mit der Revisionsschrift einreichen.

§ 554.

Der Revisionskläger muß die Revision begründen.

Die Revisionsbegründung erfolgt, sofern sie nicht bereits in der Revisionsschrift enthalten ist, durch Einreichung eines Schriftsatzes bei dem Revisionsgerichte. Die Frist für die Revisionsbegründung beträgt einen Monat; sie beginnt mit dem Ablaufe der Revisionsfrist und kann durch Vereinbarung der Parteien nicht verlängert werden.

Die Revisionsbegründung muß enthalten:

1. die Erklärung, inwieweit das Urteil angefochten und dessen Aufhebung beantragt werde (Revisionsanträge);
2. die Angabe der Revisionsgründe und zwar:
   a) insoweit die Revision darauf gestützt wird, daß eine Rechtsnorm nicht oder nicht richtig angewendet sei, die Bezeichnung der Rechtsnorm;
   b) insoweit die Revision darauf gestützt wird, daß das Gesetz in bezug auf das Verfahren verletzt sei, die Bezeichnung der Tatsachen, welche den Mangel ergeben;
   c) insoweit die Revision darauf gestützt wird, daß unter Verletzung des Gesetzes Tatsachen festgestellt, übergangen oder als vorgebracht angenommen seien, die Bezeichnung dieser Tatsachen.

In der Revisionsbegründung soll ferner der Wert des nicht in einer bestimmten Geldsumme bestehenden Beschwerdegegenstandes angegeben werden, wenn die Zulässigkeit der Revision von diesem Werte abhängt.

Die Vorschriften des § 553 Abs. 2 und des § 553a Abs. 2 finden auf die Revisionsbegründung entsprechende Anwendung.

Nach dem Ablaufe der Begründungsfrist ist die Geltendmachung neuer Revisionsgründe nicht zulässig.

§ 554a.

Das Revisionsgericht hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Revision an sich statthaft und ob die Einlegung und Begründung in der gesetzlichen Form und Frist erfolgt sei. Mangelt es an einem dieser Erfordernisse, so ist die Revision als unzulässig zu verwerfen.

Die Entscheidung kann ohne vorgängige mündliche Verhandlung durch Beschluß erfolgen.

Google

§ 555.

Wird die Revision nicht durch Beschluß als unzulässig verworfen, so ist der Termin zur mündlichen Verhandlung von Amts wegen zu bestimmen und den Parteien bekannt zu machen.

In betreff der Frist, welche zwischen dem Zeitpunkte der Bekanntmachung des Termins und der mündlichen Verhandlung liegen muß, finden die Vorschriften des § 262 entsprechende Anwendung.

§ 556.

Der Revisionsbeklagte kann sich bis zum Ablaufe der Begründungsfrist der Revision anschließen, selbst wenn er auf die Revision verzichtet hat.

Die Anschließung erfolgt durch Einreichung der Revisionsanschlußschrift bei dem Revisionsgerichte. Die Anschlußrevision muß in der Anschlußschrift begründet werden. Die Vorschriften des § 521 Abs. 2, der §§ 522, 553, des § 553a Abs. 2, des § 554 Abs. 3, 6 und des § 554a finden entsprechende Anwendung.

6. Der § 559 wird durch folgende Vorschriften ersetzt:

Der Prüfung des Revisionsgerichts unterliegen nur die von den Parteien gestellten Anträge und, soweit die Revision darauf gestützt wird, daß das Gesetz in bezug auf das Verfahren verletzt sei, nur die nach Maßgabe der §§ 554, 556 geltend gemachten Revisionsgründe. Bei der Prüfung, ob sonst das Gesetz verletzt sei, ist das Revisionsgericht an die von den Parteien geltend gemachten Revisionsgründe nicht gebunden.

7. Im § 561 Satz 2 werden die Worte „im § 554 Nr. 2, 3" durch die Worte „im § 554 Nr. 2b, c" ersetzt.

8. Im § 566 werden die Worte „über die Prüfung der Zuständigkeit des Gerichts und der Zulässigkeit des Rechtsmittels" gestrichen.

9. An die Stelle des § 567 Abs. 2 tritt folgende Vorschrift:

Gegen die in betreff der Prozeßkosten erlassenen Entscheidungen der Oberlandesgerichte ist eine Beschwerde nicht zulässig.

10. An die Stelle des § 568 Abs. 3, 4 treten folgende Vorschriften:

Entscheidungen der Landgerichte in betreff der Prozeßkosten unterliegen einer weiteren Beschwerde nur, wenn die Beschwerdesumme den Betrag von fünfzig Mark übersteigt.

Gegen die Entscheidungen der Oberlandesgerichte findet eine weitere Beschwerde nicht statt.

Google

11. Im § 569 wird

a) im Abs. 1 statt der Worte „sie kann" gesetzt: „Beschwerden gegen Entscheidungen der Amts- und Landgerichte können",

b) der Abs. 2 durch folgende Vorschriften ersetzt:

Die Einlegung erfolgt durch Einreichung einer Beschwerdeschrift. Die Einlegung kann auch durch Erklärung zum Protokolle des Gerichtsschreibers erfolgen, wenn der Rechtsstreit bei einem Amtsgericht anhängig ist oder anhängig war, wenn die Beschwerde das Armenrecht betrifft oder von einem Zeugen oder Sachverständigen erhoben wird; richtet sich die Beschwerde in diesen Fällen gegen die Entscheidung eines Oberlandesgerichts, so kann die Einlegung nur durch Erklärung zum Protokolle des Gerichtsschreibers des Oberlandesgerichts oder durch Einreichung einer zum Protokolle des Gerichtsschreibers eines Amtsgerichts erklärten oder von einem Rechtsanwalt unterzeichneten Beschwerdeschrift erfolgen.

12. Der § 574 erhält folgenden Abs. 2:

Ist gegen die Entscheidung eines Oberlandesgerichts Beschwerde eingelegt, so steht die Prüfung und Entscheidung über die Zulässigkeit der Beschwerde dem Oberlandesgerichte zu. Wird die Beschwerde von dem Oberlandesgericht als unzulässig verworfen, so kann der Beschwerdeführer binnen einer Woche auf die Entscheidung des Beschwerdegerichts antragen; die Frist ist eine Notfrist und beginnt mit der Zustellung des Beschlusses. In diesem Falle sind die Akten dem Beschwerdegerichte zu übersenden.

13. Im § 577 Abs. 2 wird der Satz 2 durch folgende Vorschrift ersetzt:

Richtet sich die Beschwerde gegen die Entscheidung eines Amts- oder Landgerichts, so genügt die Einlegung bei dem Beschwerdegerichte zur Wahrung der Notfrist, auch wenn der Fall für dringlich nicht erachtet wird.

14. Im § 708 erhält die Nr. 3 folgende Fassung:

3. Versäumnisurteile des Revisionsgerichts sowie ein zweites oder ferneres in derselben Instanz gegen dieselbe Partei zur Hauptsache erlassenes Versäumnisurteil.

Artikel II.

Soweit in Reichsgesetzen auf Vorschriften der Zivilprozeßordnung verwiesen ist, welche durch den Artikel I dieses Gesetzes geändert werden, treten die entsprechenden Vorschriften dieses Gesetzes an ihre Stelle.

Google

Artikel III.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. In Ansehung der Rechtsmittel gegen die vor diesem Zeitpunkte bereits verkündeten oder von Amts wegen zugestellten Entscheidungen der Oberlandesgerichte finden jedoch die bisherigen Vorschriften Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 5. Juni 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 25.

Inhalt: Gesetz über die Bildung deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken. S. 541. — Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 542.

(Nr. 3140.) Gesetz über die Bildung deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken. Vom 3. Juni 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Durch Beschluß des Bundesrats kann einer deutschen Niederlassung in einem Konsulargerichtsbezirke das Recht eines Kommunalverbandes verliehen werden; die Verleihung erfolgt auf Grund einer vom Reichskanzler nach Anhörung der Beteiligten erlassenen Gemeindeordnung. Durch die Verleihung erlangt der Verband Rechtsfähigkeit.

Die Verleihung ist unter Angabe des Namens, den der Verband zu führen hat, durch den Reichsanzeiger zu veröffentlichen.

Der Verband untersteht der Aufsicht des Reichskanzlers.

Durch Beschluß des Bundesrats kann dem Verband im öffentlichen Interesse das Recht eines Kommunalverbandes wieder entzogen werden; durch die Entziehung verliert der Verband die Rechtsfähigkeit. Die Entziehung ist durch den Reichsanzeiger zu veröffentlichen.

§ 2.

Die Gemeindeordnung hat die näheren Bestimmungen über die Verfassung des Kommunalverbandes zu enthalten, insbesondere:

1. über den Zweck des Verbandes;
2. über die ihm zustehenden Befugnisse des öffentlichen Rechtes;
3. über den Erwerb und den Verlust der Mitgliedschaft;

Ausgegeben zu Berlin den 14. Juni 1905.

Google

4. über die Rechte und Pflichten der Mitglieder;
5. über die Organe des Verbandes und ihre Befugnisse;
6. über die Vertretung des Verbandes nach außen;
7. über die Feststellung des Haushalts für den Verband sowie über die Rechnungslegung;
8. über die Ausübung der Aufsicht durch den Reichskanzler.

Soweit nicht in der Gemeindeordnung ein anderes bestimmt ist, finden die Vorschriften der §§ 24, 26 bis 39, 45 bis 53 des Bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechende Anwendung.

§ 3.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 3. Juni 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bülow.

(Nr. 3141.) Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 8. Juni 1905.

Auf Grund des Abs. 2 der Eingangsbestimmungen zur Eisenbahn-Verkehrsordnung wird in Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B dieser Ordnung verfügt, daß

fertige Metallpatronen für Feldgeschütze bis auf weiteres unter folgenden Bedingungen zur Beförderung zugelassen werden:

1. Die Patronen dürfen weder mit Zündhütchen in den Kartuschhülsen noch mit Zündern in den Geschossen versehen sein, sondern müssen an Stelle der Zündhütchen und Zünder Zinkverschlußschrauben enthalten.
2. Die Patronen sind in gut gearbeitete, dem Gewichte des Inhalts entsprechend starke Holzkisten, die im Innern mit Zinkblech ausgeschlagen sein müssen, so fest zu verpacken, daß eine Bewegung während der Beförderung ausgeschlossen ist.

Google

3. Sämtliche Nägel und Schrauben der Kisten müssen aus verzinktem Eisendrahte hergestellt sein.
4. Die Kisten sind mit Handhaben und mit der deutlichen, gedruckten oder schablonierten Aufschrift „Metallpatronen für Feldgeschütze" zu versehen.
5. Jeder Sendung ist eine von einem vereideten Chemiker ausgestellte Bescheinigung über die gute Beschaffenheit und Lagerbeständigkeit sowie über die sichere Festlegung der in den Patronen enthaltenen Spreng- und Schießmittel beizugeben.
6. Im übrigen finden die Bestimmungen der Nr. XXXV a lit. B bis J Anwendung.

Berlin, den 8. Juni 1905.

Das Reichs-Eisenbahnamt.
Schulz.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 26.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. S. 545. — Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Bleihütten. S. 545.

(Nr. 3142.) Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 12. Juni 1905.

Die Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet (Ausgabe vom Januar 1905, Reichs-Gesetzbl. von 1905, S. 157), ist, wie folgt, geändert worden:

Unter „Österreich und Ungarn. II. Ungarn." ist mit Wirkung vom 3. Juni d. J. als Nr. 11a neu aufgenommen:

11a. Budapester Lokalbahnen und die im Betriebe derselben stehende Linie Haraszti–Ráczkeve.

Berlin, den 12. Juni 1905.

Der Reichskanzler.
Im Auftrage:
Schulz.

(Nr. 3143.) Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Bleihütten. Vom 16. Juni 1905.

Auf Grund des § 120e der Gewerbeordnung hat der Bundesrat über die Einrichtung und den Betrieb der Bleihütten folgende Vorschriften erlassen:

Allgemeine Vorschriften.

§ 1.

Die Räume, in denen Bleierze geröstet, gesintert oder geschmolzen, Werkblei gewonnen und weiter verarbeitet, Reichblei abgetrieben, Glätte, Mennige oder andere oxydische Bleiverbindungen hergestellt, gemahlen, gesiebt, gelagert oder

Ausgegeben zu Berlin den 17. Juni 1905.

Google

verpackt werden oder Zinkschaum abdestilliert wird, müssen geräumig, hoch und so eingerichtet sein, daß in ihnen ein ausreichender beständiger Luftwechsel stattfindet.

Sie müssen mit einem ebenen und festen Fußboden versehen sein, der eine leichte Beseitigung des Staubes auf feuchtem Wege gestattet.

Die Wände müssen, damit Staubansammlung vermieden wird, eine ebene Oberfläche haben; sie müssen mindestens einmal jährlich entweder abgewaschen oder mit Kalk angestrichen werden. Diese Bestimmung findet auf Röstschuppen mit Holzwänden keine Anwendung.

§ 2.

Für die Arbeiter an den Öfen und Schmelzkesseln muß in der Nähe der Arbeitsstellen gutes, gegen Eindringen von Staub geschütztes Trinkwasser in reichlichen Mengen derart bereitgehalten werden, daß sie es jederzeit bequem erreichen können, ohne ins Freie zu treten.

In der Nähe der Öfen sind Einrichtungen zum Besprengen des Fußbodens anzubringen.

Der Fußboden der im § 1 bezeichneten Räume ist mindestens einmal täglich feucht zu reinigen.

§ 3.

Aufbereitete Bleierze und bleihaltige Hüttenprodukte dürfen, wenn sie nicht feucht sind, nur in Apparaten zerkleinert werden, die so eingerichtet sind, daß das Eindringen von Staub in die Arbeitsräume tunlichst verhindert wird. Auf das Röstgut aus den Konvertern findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Säcke, in denen Bleierze oder bleihaltige Stoffe verpackt waren, dürfen nur in staubdichten Apparaten oder durch Waschen entstaubt und gereinigt werden.

§ 4.

Die zum Beschicken der Schachtöfen bestimmten bleihaltigen Stoffe müssen, wenn sie oxydisch sind und stauben, angefeuchtet werden, bevor sie, mit anderen Materialien gemischt, auf dem Gichtboden gelagert und in die Schachtöfen eingeführt werden. Auf das Röstgut aus den Konvertern findet diese Bestimmung keine Anwendung.

§ 5.

Staub, Gase und Bleidämpfe, die den Öfen und Konvertern, den Abstichrinnen, den Abstichkesseln, dem Vorsumpf-, den Schlackentiegeln, den Schlackenwagen oder den Schlackentriften und den aus den Öfen gezogenen glühenden Rückständen sowie den Raffinierkesseln entweichen, müssen möglichst nahe an der Austrittsstelle abgefangen und unschädlich abgeführt werden.

Flugstaubkammern und Flugstaubkanäle sowie ausgeblasene Öfen sind, wenn sie von den Arbeitern betreten werden müssen, vor dem Ausräumen ausreichend abzukühlen und zu durchlüften.

Google

Besondere Vorschriften für die Betriebsabteilungen, in denen Bleifarben hergestellt werden.

§ 6.

Beim Mahlen, Sieben und Packen trockener bleihaltiger Stoffe, beim Beschicken und Entleeren der Glätte- und Mennigeöfen, beim Mennigebeuteln und bei sonstigen Verrichtungen, bei denen sich bleihaltiger Staub entwickelt, muß durch Absauge- und Abführungsvorkehrungen oder durch andere geeignete Vorrichtungen das Eintreten von Staub in die Arbeitsräume verhindert werden.

§ 7.

Apparate, welche bleihaltigen Staub entwickeln, müssen, insoweit nicht nach ihrer Einrichtung und Benutzungsart das Austreten von Staub wirksam verhütet wird, an allen Fugen durch dicke Lagen von Filz oder Wollenzeug oder durch Vorrichtungen von gleicher Wirkung so abgedichtet sein, daß das Eintreten des Staubes in den Arbeitsraum verhindert wird.

Apparate dieser Art müssen mit Einrichtungen versehen sein, welche eine Spannung der Luft in ihnen verhindern. Sie dürfen erst dann geöffnet werden, wenn der in ihnen entwickelte Staub sich abgesetzt hat und völlig abgekühlt ist.

Besondere Vorschriften für die Zinkschaumdestillationsanlagen.

§ 8.

Neu zu erbauende Zinkschaumdestillationsöfen, für die gemäß §§ 16 ff., § 25 der Gewerbeordnung eine besondere Genehmigung erforderlich ist, müssen so angelegt werden, daß

1. vor ihren Beschickungsöffnungen ein lichter Raum von mindestens 3 Meter vorhanden ist;
2. die unter den Destillationsräumen etwa vorhandenen Gänge (Röschen) geräumig, im Scheitel mindestens 3,5 Meter hoch, hell und luftig sind.

§ 9.

Staub, Gase und Dämpfe, die den Zinkschaumdestillationsöfen entweichen, müssen möglichst nahe an der Austrittsstelle abgefangen und zum Hüttenraume hinausgeführt werden.

Durch geeignete Abführungsvorkehrungen muß auch das Eindringen der Feuerungsgase in den Hüttenraum tunlichst verhindert werden.

§ 10.

Das Sieben und Verpacken der bei der Zinkschaumdestillation gewonnenen Nebenprodukte (Poussière, Flugstaub) darf nur in einem besonderen, von anderen

Google

Arbeitsräumen getrennten Raume ausgeführt werden, der den Vorschriften des § 1 entspricht.

Das Sieben darf nur in Apparaten vorgenommen werden, die so eingerichtet sind, daß eine Verstäubung nach außen nicht stattfinden kann.

Beschäftigung von Arbeitern.

§ 11.

Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern darf in den im § 1 bezeichneten Räumen, in den Flugstaubkammern und Flugstaubkanälen und beim Transporte des Flugstaubs eine Beschäftigung nicht gewährt und der Aufenthalt in den genannten Räumen nicht gestattet werden.

§ 12.

In den im § 1 bezeichneten Räumen, in den Flugstaubkammern und Flugstaubkanälen sowie zum Transporte des Flugstaubs dürfen Personen zur Beschäftigung neu nur eingestellt werden, wenn durch ein Zeugnis eines von der höheren Verwaltungsbehörde dazu ermächtigten Arztes bescheinigt wird, daß weder ihre Gesundheit noch ihre körperliche Entwickelung zu Bedenken gegen die Beschäftigung Anlaß geben. Die Bescheinigungen sind zu sammeln, aufzubewahren und dem Gewerbe-Aufsichtsbeamten (§ 139b der Gewerbeordnung) sowie dem zuständigen Medizinalbeamten auf Verlangen vorzulegen.

§ 13.

Die bei der Bedienung der Schachtöfen tätigen Arbeiter, abgesehen von den Arbeitern auf den Gichtböden, dürfen nicht länger als acht Stunden täglich beschäftigt werden. Dasselbe gilt für Arbeiter, die im Innern kaltgestellter Öfen beschäftigt sind oder beim Ausräumen von Flugstaubkammern und Flugstaubkanälen, welche nassen Flugstaub enthalten.

Beim Ausräumen von Flugstaubkammern und Flugstaubkanälen, die trockenen Flugstaub enthalten, dürfen Arbeiter im Innern der Kammern und Kanäle täglich höchstens vier Stunden, mit Räumungs- und Transportarbeiten dieser Art, überhaupt aber nicht länger als acht Stunden täglich beschäftigt werden.

Die übrigen Arbeiter, welche in den im § 1 bezeichneten Räumen arbeiten, dürfen innerhalb eines Zeitraums von vierundzwanzig Stunden nicht länger als zehn Stunden ausschließlich der Pausen beschäftigt werden.

Ausgenommen von den vorstehenden Bestimmungen sind diejenigen Arbeiter, welche zur Herbeiführung des wöchentlichen Schichtwechsels mit Arbeiten beschäftigt werden, die nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Ausnahmen von der Sonntagsruhe am Sonntag erlaubt sind.

Google

Arbeitskleider, Waschgelegenheit und dergleichen.

§ 14.

Der Arbeitgeber hat die mit dem Ausräumen der Flugstaubkammern und Flugstaubkanäle, die mit der Ausbesserung kaltgestellter Öfen sowie die mit dem Mahlen, Sieben und Verpacken von Glätte, Mennige und anderen Bleifarben beschäftigten Arbeiter mit vollständigen Arbeitsanzügen einschließlich einer Mütze sowie mit Mundschützern (Respiratoren, Mundschwämmen oder dergleichen) zu versehen.

§ 15.

Arbeiten, bei denen eine Berührung mit gelösten Bleisalzen stattfindet, darf der Arbeitgeber nur durch Arbeiter ausführen lassen, welche zuvor die Hände entweder eingefettet oder mit undurchlässigen Handschuhen versehen haben.

§ 16.

Die in den §§ 14, 15 bezeichneten Arbeitsanzüge, Mundschützer (Respiratoren, Mundschwämme oder dergleichen) und Handschuhe hat der Arbeitgeber jedem damit zu versehenden Arbeiter besonders in ausreichender Zahl und zweckentsprechender Beschaffenheit zu überweisen. Er hat dafür Sorge zu tragen, daß diese Gegenstände stets ihrer Bestimmung gemäß und nur von denjenigen Arbeitern benutzt werden, welchen sie zugewiesen sind, und daß sie in bestimmten Zwischenräumen, und zwar die Arbeitsanzüge mindestens jede Woche, die Mundschützer (Respiratoren, Mundschwämme oder dergleichen) und Handschuhe vor jedem Gebrauche gereinigt und während der Zeit, wo sie sich nicht im Gebrauche befinden, an dem für jeden Gegenstand zu bestimmenden Platze aufbewahrt werden.

§ 17.

In einem staubfreien Teile der Anlage muß für die Arbeiter ein Wasch- und Ankleideraum und, getrennt davon, ein Speiseraum vorhanden sein. Beide Räume müssen sauber und staubfrei gehalten und während der kalten Jahreszeit geheizt werden. An einer geeigneten Stelle muß sich Gelegenheit zum Erwärmen der Speisen befinden.

In dem Wasch- und Ankleideraume müssen Wasser, Seife und Handtücher sowie Einrichtungen zur getrennten Verwahrung der Arbeitsanzüge und derjenigen Kleidungsstücke, welche vor Beginn der Arbeit abgelegt werden, in ausreichender Menge vorhanden sein.

Der Arbeitgeber hat den mit dem Ausräumen und Reinigen der Flugstaubkammern, Flugstaubkanäle und der kaltgestellten Öfen beschäftigten Arbeitern täglich nach Beendigung dieser Arbeit, den übrigen mit oxydischen bleihaltigen Stoffen in Berührung kommenden Arbeitern mindestens einmal wöchentlich während der Arbeitszeit Gelegenheit zu geben, in einem geeigneten, während der kalten Jahreszeit geheizten Raume innerhalb der Betriebsanlage ein warmes Bad zu nehmen.

Google

Überwachung des Gesundheitszustandes.

§ 18.

Der Arbeitgeber hat die Überwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiter einem von der höheren Verwaltungsbehörde hierzu ermächtigten, dem Gewerbe-Aufsichtsbeamten (§ 139b der Gewerbeordnung) namhaft zu machenden Arzte zu übertragen, von diesem mindestens einmal monatlich die Arbeiter im Betrieb aufsuchen und bei ihnen auf die Anzeichen etwa vorhandener Bleierkrankung achten zu lassen.

Der Arbeitgeber darf Arbeiter, die nach ärztlichem Urteil einer Bleierkrankung verdächtig sind, zur Beschäftigung in den im § 1 bezeichneten Räumen, zum Ausräumen der Flugstaubkammern, Flugstaubkanäle und kaltgestellten Öfen und zum Transporte des Flugstaubs bis zu ihrer völligen Genesung nicht zulassen. Solche Arbeiter, die sich den Einwirkungen des Bleies gegenüber besonders empfindlich erweisen, sind dauernd von jenen Beschäftigungen auszuschließen.

§ 19.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zur Kontrolle über den Wechsel und Bestand sowie über den Gesundheitszustand der Arbeiter ein Buch zu führen oder durch einen Betriebsbeamten führen zu lassen. Er ist für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen, soweit sie nicht vom Arzte bewirkt werden, verantwortlich.

Dieses Kontrollbuch muß enthalten:

1. den Namen dessen, welcher das Buch führt,
2. den Namen des mit der Überwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiter beauftragten Arztes,
3. Vor- und Zunamen, Alter, Wohnort, Tag des Eintritts und des Austritts jedes Arbeiters sowie die Art seiner Beschäftigung,
4. den Tag und die Art der Erkrankung eines Arbeiters,
5. den Tag der Genesung,
6. die Tage und Ergebnisse der im § 18 vorgeschriebenen allgemeinen ärztlichen Untersuchungen.

Das Krankenbuch ist dem Gewerbe-Aufsichtsbeamten (§ 139b der Gewerbeordnung) sowie dem zuständigen Medizinalbeamten auf Verlangen vorzulegen.

Schlußbestimmungen.

§ 20.

Der Arbeitgeber hat für die Arbeiter verbindliche Vorschriften folgenden Inhalts zu erlassen:

1. Die Arbeiter dürfen Nahrungsmittel nicht in die Arbeitsräume mitnehmen. Das Einnehmen der Mahlzeiten ist nur außerhalb der Arbeitsräume gestattet.

Google

2. Die Arbeiter dürfen erst dann den Speiseraum betreten, Mahlzeiten einnehmen oder die Hütte verlassen, wenn sie zuvor ihre Arbeitsanzüge (§ 14) abgelegt und Hände und Gesicht sorgfältig gewaschen haben.
3. Die Arbeiter haben die Arbeitsanzüge, Mundschützer (Respiratoren, Mundschwämme oder dergleichen) und Handschuhe in denjenigen Arbeitsräumen und bei denjenigen Arbeiten, für welche sie geliefert sind, zu benutzen.
4. Das Rauchen von Zigarren und Zigaretten während der Arbeit ist verboten.
5. Die in der Anlage vorhandene Badeeinrichtung soll von den mit dem Ausräumen und Reinigen der Flugstaubkammern, Flugstaubkanäle und kaltgestellten Öfen beschäftigten Arbeitern täglich nach Beendigung dieser Arbeit, von den übrigen mit oxydischen bleihaltigen Stoffen in Berührung kommenden Arbeitern einmal wöchentlich benutzt werden. Diese Vorschrift findet auf diejenigen Arbeiter keine Anwendung, für welche das Baden von dem im § 18 bezeichneten Arzte als unzuträglich erachtet wird.

Außerdem ist in den zu erlassenden Vorschriften vorzusehen, daß Arbeiter, welche trotz wiederholter Warnung den vorstehend bezeichneten Vorschriften zuwiderhandeln, vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung entlassen werden können.

Ist für den Hüttenbetrieb eine Arbeitsordnung erlassen (§ 134a der Gewerbeordnung), so sind die vorstehend bezeichneten Vorschriften in die Arbeitsordnung aufzunehmen.

§ 21.

In jedem Arbeitsraume sowie in dem Ankleide- oder dem Speiseraume muß eine Abschrift oder ein Abdruck dieser Bestimmungen und der gemäß § 20 vom Arbeitgeber erlassenen Vorschriften an einer in die Augen fallenden Stelle aushängen.

Der Arbeitgeber ist für die Handhabung der im § 20 Abs. 1 bezeichneten Vorschriften verantwortlich. Er hat einen Meister oder Vorarbeiter zu beauftragen, die genaue Befolgung der im § 20 Abs. 1 unter Nr. 2 und 5 vorgesehenen Bestimmungen ständig zu überwachen. Die zur Überwachung bestellte Person ist nach Maßgabe des § 151 der Gewerbeordnung für die Befolgung der Vorschriften und für die Anwendung der nötigen Vorsicht verantwortlich.

§ 22.

Neue Bleihütten dürfen erst in Betrieb gesetzt werden, nachdem ihre Errichtung dem zuständigen Gewerbe-Aufsichtsbeamten (§ 139b der Gewerbeordnung) angezeigt ist. Dieser hat nach Empfang der Anzeige durch persönliche Revision festzustellen, ob die Einrichtung der Hütte den erlassenen Vorschriften entspricht.

Google

§ 23.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1906 in Kraft.

Soweit zur Durchführung der Vorschriften der §§ 1, 5 Abs. 1, §§ 6, 9, 10 und 17 bauliche Veränderungen erforderlich sind, können hierzu von der höheren Verwaltungsbehörde Fristen bis höchstens zum 1. Januar 1908 gewährt werden.

Wenn es aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Interesses dringend geboten ist, kann der Bundesrat für einzelne Betriebe diese Frist bis zum 1. Januar 1913 verlängern, auch bis dahin Ausnahmen von den Vorschriften des § 13 Abs. 1 und 2 zulassen.

Berlin, den 16. Juni 1905.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 27.

Inhalt: Bekanntmachung über die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Chinas zu den auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen. S. 553

(Nr. 3144.) Bekanntmachung über die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Chinas zu den auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen Vom 15. Juni 1905.

Die auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 von dem Vertreter Chinas unterzeichneten Abkommen:

1. zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle (Reichs-Gesetzbl. von 1901 S. 393),
2. betreffend die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention vom 22. August 1864 auf den Seekrieg (Reichs-Gesetzbl. von 1901 S. 455),

und Erklärungen:

1. betreffend das Verbot des Werfens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen oder auf anderen ähnlichen neuen Wegen (Reichs-Gesetzbl. von 1901 S. 470),
2. betreffend das Verbot der Verwendung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen (Reichs-Gesetzbl. von 1901 S. 474),
3. betreffend das Verbot von Geschossen, die sich leicht im menschlichen Körper ausdehnen oder platt drücken (Reichs-Gesetzbl. von 1901 S. 478),

sind von China ratifiziert worden. Die Protokolle über die im Haag bewirkte Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Chinas sind am 21. November 1904 aufgenommen worden.

Berlin, den 15. Juni 1905.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 22. Juni 1905.

Google

Go gle

Reichs-Gesetzblatt.

№ 28.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten ausgeführt werden. S. 555.

(Nr. 3145.) Bekanntmachung, betreffend Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten ausgeführt werden. Vom 27. Juni 1905.

Auf Grund des § 120e der Gewerbeordnung hat der Bundesrat für Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten ausgeführt werden, folgende Vorschriften erlassen:

I. Vorschriften für die Betriebe des Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackierergewerbes.

§ 1.

Bei dem Zerkleinern, dem Mengen, dem Mischen und der sonstigen Verarbeitung von Bleiweiß, anderen Bleifarben oder ihren Gemischen mit anderen Stoffen in trockenem Zustande dürfen die Arbeiter mit den bleihaltigen Farbstoffen nicht in unmittelbare Berührung kommen und müssen vor dem sich entwickelnden Staube ausreichend geschützt sein.

§ 2.

Das Anreiben von Bleiweiß mit Öl oder Firnis darf nicht mit der Hand, sondern nur auf mechanischem Wege in Behältern vorgenommen werden, die so eingerichtet sind, daß auch bei dem Einfüllen des Bleiweißes kein Staub in die Arbeitsräume gelangen kann.

Dasselbe gilt von anderen Bleifarben. Jedoch dürfen diese auch mit der Hand angerieben werden, wenn dabei nur männliche Arbeiter über achtzehn Jahre beschäftigt werden und die von einem Arbeiter an einem Tage anzureibende Menge bei Mennige 1 Kilogramm, bei anderen Bleifarben 100 Gramm nicht übersteigt.

§ 3.

Das Abschleifen und Abbimsen trockener Ölfarbenanstriche oder Spachtel, welche nicht nachweislich bleifrei sind, darf nur nach vorheriger Anfeuchtung ausgeführt werden.

Ausgegeben zu Berlin den 1. Juli 1905.

Google

Der Schleifschlamm und die beim Abschleifen und Abbimsen entstehenden Abfälle sind, bevor sie trocken geworden sind, zu entfernen.

§ 4.

Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, daß sich die Arbeiter, welche mit Bleifarben oder ihren Gemischen in Berührung kommen, mit Malerkitteln oder anderen vollständig deckenden Arbeitsanzügen und einer Kopfbedeckung versehen und sie während der Arbeit benutzen.

§ 5.

Allen Arbeitern, die mit Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten beschäftigt werden, bei denen sie Bleifarben oder deren Gemische verwenden, müssen Waschgefäße, Bürsten zum Reinigen der Hände und Nägel, Seife und Handtücher zur Verfügung gestellt werden.

Werden solche Arbeiten auf einem Neubau oder in einer Werkstatt ausgeführt, so muß den Arbeitern Gelegenheit gegeben werden, sich an einem frostfreien Orte zu waschen und ihre Kleidungsstücke sauber aufzubewahren.

§ 6.

Der Arbeitgeber hat die Arbeiter, welche mit Bleifarben oder deren Gemischen in Berührung kommen, auf die ihnen drohenden Gesundheitsgefahren hinzuweisen und ihnen bei Antritt des Arbeitsverhältnisses das nachstehend abgedruckte Merkblatt, sofern sie es noch nicht besitzen, sowie einen Abdruck dieser Bestimmungen auszuhändigen.

II. Vorschriften für Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten im Zusammenhange mit einem anderen Gewerbebetrieb ausgeführt werden.

§ 7.

Für die Beschäftigung von Arbeitern, welche in einem anderen Gewerbebetriebe ständig oder vorwiegend bei Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten verwendet werden und dabei Bleifarben oder deren Gemische — und zwar nicht nur gelegentlich — benutzen, gelten die Bestimmungen der §§ 1 bis 6.

Findet eine solche Beschäftigung in einer Fabrik oder auf einer Werft statt, so gelten außerdem die Bestimmungen der §§ 8 bis 11.

§ 8.

Den Arbeitern muß ein besonderer Raum zum Waschen und Ankleiden zur Verfügung gestellt werden, der sauber zu halten, bei kalter Witterung zu heizen und mit Einrichtungen zur Verwahrung der Kleidungsstücke zu versehen ist.

Google

§ 9.

Der Arbeitgeber hat für die Arbeiter verbindliche Vorschriften zu erlassen, welche folgende Bestimmungen für die mit Bleifarben und deren Gemischen in Berührung kommenden Arbeiter enthalten müssen:

1. die Arbeiter dürfen Branntwein auf der Arbeitsstätte nicht genießen;
2. die Arbeiter dürfen erst dann Speisen und Getränke zu sich nehmen oder die Arbeitsstätte verlassen, wenn sie zuvor die Arbeitskleider abgelegt und die Hände sorgfältig gewaschen haben;
3. die Arbeiter haben die Arbeitskleider bei denjenigen Arbeiten, für welche es von dem Arbeitgeber vorgeschrieben ist, zu benutzen;
4. das Rauchen von Zigarren und Zigaretten während der Arbeit ist verboten.

Außerdem ist in den zu erlassenden Vorschriften vorzusehen, daß Arbeiter, welche trotz wiederholter Warnung den vorstehend bezeichneten Vorschriften zuwiderhandeln, vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung entlassen werden können.

Ist für einen Betrieb eine Arbeitsordnung erlassen (§ 134a der Gewerbeordnung), so sind die vorstehend bezeichneten Bestimmungen in die Arbeitsordnung aufzunehmen.

§ 10.

Der Arbeitgeber hat die Überwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiter einem von der höheren Verwaltungsbehörde hierzu ermächtigten, dem Gewerbeaufsichtsbeamten (§ 139b der Gewerbeordnung) namhaft zu machenden approbierten Arzte zu übertragen, der mindestens einmal halbjährlich die Arbeiter auf die Anzeichen etwa vorhandener Bleierkrankung zu untersuchen hat.

Der Arbeitgeber darf Arbeiter, die bleikrank oder nach ärztlichem Urteil einer Bleierkrankung verdächtig sind, zu Beschäftigungen, bei welchen sie mit Bleifarben oder deren Gemischen in Berührung kommen, bis zu ihrer völligen Genesung nicht zulassen.

§ 11.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zur Kontrolle über den Wechsel und Bestand sowie über den Gesundheitszustand der Arbeiter ein Buch zu führen oder durch einen Betriebsbeamten führen zu lassen. Er ist für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen, soweit sie nicht vom Arzte bewirkt werden, verantwortlich.

Dieses Kontrollbuch muß enthalten:

1. den Namen dessen, welcher das Buch führt,
2. den Namen des mit der Überwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiter beauftragten Arztes,
3. Vor- und Zuname, Alter, Wohnort, Tag des Eintritts und des Austritts eines jeden der im Abs. 1 bezeichneten Arbeiter sowie die Art seiner Beschäftigung,

Google

4. den Tag und die Art der Erkrankung eines Arbeiters,
5. den Tag der Genesung,
6. die Tage und Ergebnisse der im § 10 vorgeschriebenen allgemeinen ärztlichen Untersuchungen.

Das Kontrollbuch ist dem Gewerbeaufsichtsbeamten (§ 139b der Gewerbeordnung) sowie dem zuständigen Medizinalbeamten auf Verlangen vorzulegen.

§ 12.

Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. Januar 1906 in Kraft.

Anlage.

Blei-Merkblatt.

Wie schützen sich Maler, Anstreicher, Tüncher, Weißbinder, Lackierer und sonst mit Anstreicherarbeiten beschäftigte Personen vor Bleivergiftung?

Alle Bleifarben (Bleiweiß, Bleichromat, Massikot, Glätte, Mennige, Bleisuperoxyd, Pattisonsches Bleiweiß, Casseler Gelb, Englisches Gelb, Neapelgelb, Jodblei u. a.) sind Gifte.

Maler, Anstreicher, Tüncher, Weißbinder, Lackierer und sonst mit Anstreicherarbeiten beschäftigte Personen, die mit Bleifarben in Berührung kommen, sind der Gefahr der Bleivergiftung ausgesetzt.

Die Bleivergiftung kommt gewöhnlich dadurch zustande, daß Bleifarben, wenn auch nur in geringer Menge, durch Vermittlung der beschmutzten Hände, Barthaare und Kleider beim Essen, Trinken oder beim Rauchen, Schnupfen und Kauen von Tabak in den Mund aufgenommen oder während der Arbeit als Staub eingeatmet werden.

Die Folgen dieser Bleiaufnahme machen sich nicht alsbald bemerkbar; sie treten vielmehr erst nach Wochen, Monaten oder selbst Jahren auf, nachdem die in den Körper gelangten Bleimengen sich so weit angesammelt haben, daß sie Vergiftungserscheinungen hervorzubringen imstande sind.

Worin äußert sich die Bleivergiftung?

Die ersten Zeichen der Bleivergiftung pflegen in einem blaugrauen Saume am Zahnfleische, Bleisaum genannt, und in einer durch Bläße des Gesichts und der Lippen sich kundgebenden Blutarmut zu bestehen. Die weiteren Krankheits-

Google

erscheinungen sind sehr mannigfaltig. Am häufigsten tritt die Bleikolik auf: Der Kranke empfindet heftige, krampfartige, von der Nabelgegend ausgehende Leibschmerzen (Kolikschmerzen); der Leib ist eingezogen und hart; dabei bestehen häufig Erbrechen und Stuhlverstopfung, selten Durchfall. In anderen Krankheitsfällen zeigen sich Lähmungen; sie betreffen gewöhnlich diejenigen Muskeln, durch welche das Strecken der Finger besorgt wird, und treten meistens an beiden Armen auf; ausnahmsweise werden auch andere Muskeln an den Armen oder Muskeln an den Beinen oder am Kehlkopfe befallen. Mitunter äußert sich die Bleivergiftung in heftigen Gelenkschmerzen; von ihnen werden meist die Kniegelenke, seltener Gelenke an den oberen Gliedmaßen ergriffen. In besonders schweren Fällen treten Erscheinungen einer Erkrankung des Gehirns auf (heftige Kopfschmerzen, allgemeine Krämpfe, tiefe Bewußtlosigkeit oder große Unruhe, Erblindung). Endlich steht die Bleivergiftung mit dem als Schrumpfniere bezeichneten schweren Nierenleiden und mit der Gicht in einem ursächlichen Zusammenhange. — Bei bleikranken Frauen sind Fehl- oder Totgeburten häufig. Lebend zur Welt gebrachte Kinder können infolge von Bleisiechtum einer erhöhten Sterblichkeit in den ersten Jahren unterliegen. Von bleikranken Frauen an der Brust genährte Kinder werden mittels der Milch vergiftet.

Abgesehen von den schweren, mit Gehirnerscheinungen einhergehenden Fällen, welche nicht selten tödlich verlaufen, pflegen die Bleivergiftungen meist zu heilen, wenn die Kranken sich der weiteren schädigenden Einwirkung des Bleies entziehen können. Die Heilung tritt nach mehreren Wochen oder in schweren Fällen auch erst nach Monaten ein.

Verhütung der Bleierkrankung.

Die weit verbreitete Annahme, daß der regelmäßige Gebrauch gewisser Arzneien (Jodkalium, Glaubersalz u. a.) oder Milchtrinken ausreichende Mittel zur Vorbeugung der Bleivergiftung sind, ist nicht zutreffend. Dagegen ist einer kräftigen und fettreichen Ernährung und insofern auch dem Milchtrinken ein gewisser Wert beizulegen.

Den wirksamsten Schutz vor Bleierkrankungen verleihen Sauberkeit und Mäßigkeit. Personen, welche, ohne gerade zu den Trinkern zu gehören, geistige Getränke in reichlichen Mengen zu sich zu nehmen pflegen, sind der Bleivergiftungsgefahr in höherem Maße ausgesetzt als Enthaltsamere. Branntwein sollte, namentlich während der Arbeitszeit, nicht genossen werden. In bezug auf die Sauberkeit müssen die mit Bleifarben in Berührung kommenden Personen ganz besonders peinlich sein und dabei vornehmlich folgendes beachten:

1. Hände und Arbeitskleider sind bei der Arbeit tunlichst vor Verunreinigungen mit Bleifarben zu hüten. Es empfiehlt sich, die Nägel stets möglichst kurz geschnitten zu halten.
2. Da Verunreinigungen der Hände mit Bleifarben nicht gänzlich zu vermeiden sein werden, ist das Rauchen, Schnupfen und Kauen von Tabak während der Arbeit zu unterlassen.

Google

3. Die Arbeiter dürfen erst dann Speisen und Getränke zu sich nehmen oder die Arbeitsstätte verlassen, nachdem sie zuvor die Arbeitskleider abgelegt und die Hände mit Seife, womöglich mit Bimstein- oder Marmorseife, gründlich gewaschen haben. Einer gleichen Reinigung bedürfen das Gesicht und besonders der Bart, wenn sie während der Arbeit beschmutzt worden sind. Läßt sich das Trinken während der Arbeit ausnahmsweise nicht vermeiden, so sollen die Ränder der Trinkgefäße nicht mit den Händen berührt werden.
4. Die Arbeitskleider sind bei denjenigen Arbeiten, für welche es von dem Arbeitgeber vorgeschrieben ist, zu benutzen.

Um die Einatmung bleihaltigen Staubes zu vermeiden, sind die in den Bestimmungen hiergegen enthaltenen Vorschriften genau zu befolgen; insbesondere ist das Anreiben von Bleiweiß und dergleichen mit Öl oder Firnis nicht mit der Hand, sondern in staubdichten Behältern vorzunehmen; ferner sollen Bleifarbenanstriche nicht trocken abgebimst oder abgeschliffen werden.

Erkrankt ein Arbeiter, welcher mit Bleifarben in Berührung kommt, trotz aller Vorsichtsmaßregeln unter Erscheinungen, welche den Verdacht einer Bleivergiftung (siehe oben) erwecken, so soll er in seinem und in seiner Familie Interesse die Hilfe eines Arztes sogleich in Anspruch nehmen und diesem gleichzeitig mitteilen, daß er mit Bleifarben zu arbeiten gehabt hat.

Berlin, den 27. Juni 1905.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 29.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste. S. 561. — Bekanntmachung, betreffend die Logis-, Wasch- und Baderäume sowie die Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen. S. 563. — Bekanntmachung, betreffend Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. S. 568. — Bekanntmachung, betreffend die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung. S. 590.

(Nr. 3146.) Bekanntmachung, betreffend die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste. Vom 1. Juli 1905.

Auf Grund der Bestimmung im § 7 Abs. 4 der Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 175) hat der Bundesrat die nachstehenden Vorschriften über die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienst erlassen:

§ 1.

Auf den Kauffahrteischiffen ist für Reisen, welche die Grenzen der kleinen Fahrt überschreiten, die Schiffsmannschaft (§ 2 Abs. 3 der Seemannsordnung) vor der Anmusterung einer körperlichen Untersuchung auf ihre Tauglichkeit zum Schiffsdienste zu unterziehen.

Hochseefischereifahrzeuge sind für Reisen in nordeuropäischen Gewässern von den Vorschriften der §§ 1 bis 6 ausgenommen.

§ 2.

Wenn die Anmusterung in einem deutschen Hafen (§ 6 Abs. 2 der Seemannsordnung) stattfindet, ist die Untersuchung durch einen Arzt vorzunehmen. Der Kapitän und der Reeder sind — abgesehen vom Falle des Abs. 2 — befugt, der Untersuchung persönlich oder durch Stellvertreter beizuwohnen. In außerdeutschen Häfen kann der Kapitän, falls die Zuziehung eines Arztes Schwierigkeiten bereitet, ausnahmsweise die Untersuchung selbst, tunlichst im Beisein eines Beamten des Seemannsamts (§ 5 Abs. 1 a. a. O.), ausführen.

Die Untersuchung weiblicher Angestellter darf nur durch einen Arzt erfolgen. Auf Wunsch des Arztes oder der zu Untersuchenden ist eine andere weibliche Person zuzuziehen.

§ 3.

Das Ergebnis der Untersuchung jeder angemusterten Person ist schriftlich festzustellen; die Aufzeichnung ist zwei Jahre lang, vom Tage der Anmusterung an gerechnet, von dem Reeder aufzubewahren.

Ausgegeben zu Berlin den 8. Juli 1905.

Google

Der Reeder hat dem Schiffsmanne bei Beendigung des Dienstes auf Verlangen das Untersuchungsergebnis abschriftlich mitzuteilen.

§ 4.

Personen, die bei der Untersuchung als untauglich für den zu übernehmenden Dienst (§§ 5, 6) befunden sind, dürfen nicht angemustert werden.

§ 5.

Als Gründe der Untauglichkeit kommen insbesondere in Betracht: allgemeine Körperschwäche, Geisteskrankheiten, Epilepsie und andere schwere Nervenkrankheiten, schwere Herzleiden, unter den übertragbaren Krankheiten namentlich Tuberkulose in ansteckender Form, Syphilis beim Vorhandensein von Geschwüren auf der Haut oder im Munde, Tripper (Gonorrhoe) beim Vorhandensein von Ausfluß, Schanker.

Untauglich für einzelne Zweige des Schiffsdienstes können insbesondere machen: ausgebildete Unterleibsbrüche, umfangreiche Hautgeschwüre, ausgedehnte Narben, insbesondere solche, deren Wiederaufbruch wahrscheinlich ist, Fisteln, große Geschwülste, erhebliche Schwerhörigkeit, Taubheit.

Bei der Untersuchung für den Dienst als Heizer oder Kohlenzieher sind die besonderen Anforderungen dieses Dienstes an die Leistungsfähigkeit und Widerstandskraft zu berücksichtigen; namentlich sind Fettsüchtige und Herzleidende von diesem Dienste fernzuhalten. Personen unter achtzehn Jahren dürfen zum Dienste als Heizer oder Kohlenzieher nur ausnahmsweise und nur mit Zustimmung des untersuchenden Arztes angemustert werden.

§ 6.

Von dem Vorhandensein solcher Leiden, welche nach dem Gutachten des untersuchenden Arztes den Untersuchten für den Schiffsdienst im allgemeinen oder für den zu übernehmenden besonderen Dienst als untauglich oder nur als bedingt oder minder tauglich erscheinen lassen, hat der Arzt dem Kapitän oder dem Reeder oder ihren Stellvertretern unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 7.

In bezug auf das Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen der Schiffsleute gelten für Reisen in allen Fahrten die folgenden Vorschriften.

Die zum Decksdienste bestimmten Schiffsleute sind vor der ersten Anmusterung im Inlande gemäß den vom Reichskanzler erlassenen Bestimmungen auf Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen zu untersuchen (Bekanntmachung vom 9. Mai 1904, Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 142).

Nur solche Schiffsleute, welche sich über den Besitz genügenden Seh- und Farbenunterscheidungsvermögens durch eine auf Grund der Untersuchung ihnen erteilte Bescheinigung ausweisen können, dürfen zum Ausguckdienste verwendet werden.

Google

Der Kapitän hat hinsichtlich der zum Decksdienste bestimmten Schiffsleute die Bescheinigungen über den Ausfall der Untersuchungen auf Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen vor der Abfahrt aus dem Musterungshafen einer sorgfältigen Durchsicht zu unterziehen.

§ 8.

Für die Durchführung dieser Vorschriften hat, unbeschadet der dem Kapitän zufallenden Obliegenheiten, der Reeder zu sorgen.

§ 9.

Der Reichskanzler ist ermächtigt, im Einverständnisse mit der Landesregierung Ausnahmen von den vorstehenden Vorschriften zuzulassen.

§ 10.

Auf die Schiffsoffiziere (§ 2 Abs. 2 der Seemannsordnung) finden diese Vorschriften keine Anwendung.

§ 11.

Diese Vorschriften treten am 1. Oktober 1905 in Kraft.

Berlin, den 1. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

(Nr. 3147.) Bekanntmachung, betreffend die Logis-, Wasch- und Baderäume sowie die Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen. Vom 2. Juli 1905.

Auf Grund der Bestimmungen im § 56 Abs. 2 der Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 175) hat der Bundesrat die nachstehenden Vorschriften über Größe und Einrichtung der Logisräume sowie über Einrichtung der Wasch- und Baderäume und der Aborte für die Schiffsmannschaft erlassen:

Größe und Einrichtung der Logisräume für die Schiffsmannschaft.

§ 1.

Für Kauffahrteischiffe von mehr als 400 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt, mit Ausnahme der Hochseefischereifahrzeuge, gelten folgende Vorschriften:

1. Die Größe der Logisräume muß so bemessen sein, daß auf jeden darin untergebrachten Schiffsmann mindestens 3,5 Kubikmeter Luftraum ent-

Google

fallen; bei Räumen, die auf dem obersten Decke liegen, oder für die sonst eine ausgiebige Lüftung unter allen Umständen sichergestellt ist, genügt ein Luftraum von mindestens 3 Kubikmeter auf jeden Schiffsmann. Unter Luftraum ist der Rauminhalt nach Abzug der im Logisraum enthaltenen konstruktiven Schiffsteile zu verstehen.

An Fußbodenfläche müssen in jedem Logisraum auf jeden darin untergebrachten Schiffsmann mindestens 1,5 Quadratmeter entfallen; diese Fläche darf bis auf 1,25 Quadratmeter herabgehen, sofern für die Inwohner des Logisraums ein besonderer Speiseraum eingerichtet ist. Zur Berechnung der Fläche ist nur bis an die Innenkante der Spanten zu messen. Bei Logisräumen mit schrägen, nach oben ausfallenden Wänden darf an Stelle der Fußbodenfläche der wagerechte Querschnitt des Logis in halber Höhe der Berechnung zu Grunde gelegt werden.

2. Die mittlere lichte Höhe der Logisräume muß mindestens 2 Meter, bei Schiffen von nicht mehr als 2000 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt mindestens 1,80 Meter betragen.
3. Die Logisräume müssen gegen Nässe, üble Gerüche, Wärme benachbarter Räume und sonstige belästigende Einflüsse tunlichst geschützt sein.
4. Zugänge zu Laderäumen dürfen nicht durch Logisräume führen. Vorratsräume mit Ausnahme von Kabelgatts dürfen während der Nachtzeit nur in Notfällen durch Logisräume hindurch betreten werden.
5. Jeder Logisraum muß dem Tageslicht in ausreichendem Maße zugänglich sein. Bei dunklem Wetter und zur Nachtzeit muß er ausreichend künstlich beleuchtet werden.
6. Der mittlere Teil des Logisraums soll tunlichst frei von Schachten, Tunneln, durchgehenden Luftziehern und anderen Leitungen sein.
7. Die Fußböden der Logisräume müssen ein hölzernes Deck haben oder mit einem dichten, leicht rein zu haltenden, schlecht wärmeleitenden Belage versehen sein. Die Wände und Decken der Logisräume müssen mit einem hellen Ölfarbenanstriche versehen sein; freiliegende eiserne Decken müssen mit einem das Tropfen verhindernden Schutzbelage bekleidet sein.
8. Jedem Schiffsmann ist eine eigene Koje zum alleinigen Gebrauche zu gewähren. Doppelkojen ohne Scheidewand sind unzulässig. Die Länge einer Koje darf nicht unter 1,83 Meter, die Breite nicht unter 0,6 Meter im Lichten betragen.

Der Abstand zwischen dem Fußboden und der unteren Koje muß mindestens 25 Zentimeter betragen; er darf bis auf 15 Zentimeter herabgehen, wenn drei Kojen übereinander liegen, die aus Eisen gefertigt und leicht entfernbar sind. Der Abstand zwischen je zwei übereinander befindlichen Kojen sowie derjenige zwischen dem Boden der oberen Koje und der Decke des Logisraums muß mindestens 75 Zentimeter betragen. Mehr als drei Kojen übereinander sind unzulässig.

Google

Das Kojenzeug ist tunlichst häufig gründlich zu lüften und zu reinigen und, sofern erforderlich, zu desinfizieren.

9. Abgesehen von der natürlichen Lüftung durch Fenster und Türen sind in jedem Logisraum Einrichtungen vorzusehen, durch die auch bei geschlossenen Fenstern eine genügende Erneuerung und Bewegung der Luft ermöglicht wird. Sind Luftzieher vorhanden, so muß ihr unteres Ende so angebracht sein, daß der kalte Luftstrom nicht unmittelbar auf Schlafkojen trifft.
10. Bei kaltem Wetter ist für genügende Erwärmung der Logisräume zu sorgen. Eiserne Öfen sind mit einem mindestens 5 Zentimeter weit abstehenden, abnehmbaren eisernen Mantel, der am Boden einige große Öffnungen hat, zu umgeben. Die Öfen dürfen nicht mit Verstellklappen am Schornstein und die Ofenröhren nicht mit Verschlüssen (Schossen) versehen sein.
11. Die Ausstattung der Logisräume mit Tischen, Bänken, Schränken und dergleichen soll billigen Anforderungen entsprechen. In jedem Logisraume müssen, sofern nicht ein besonderer Eßraum oder eine sonstige Gelegenheit zur Einnahme von Mahlzeiten an einem vom Schlafraume getrennten Platze vorhanden ist, Tische und Sitzgelegenheiten für mindestens die Hälfte der Belegschaft zur Verfügung stehen. Auch ist in jedem Logisraume mindestens ein Spucktopf aufzustellen, der täglich zu reinigen ist.
12. Über der Tür zu jedem Logisraume muß die zulässige Belegschaftszahl deutlich angegeben sein.
13. Die Logisräume sind in reinlichem Zustande zu erhalten.

§ 2.

Auf Kauffahrteischiffen von nicht mehr als 400 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt sowie auf allen Hochseefischereifahrzeugen soll für die Unterkunft der Schiffsmannschaft entsprechend der Bestimmung im § 55 Abs. 1 der Seemannsordnung möglichst gut gesorgt werden.

Einrichtung von Wasch- und Baderäumen für die Schiffsmannschaft.

§ 3.

Auf jedem Kauffahrteischiff ist der Schiffsmannschaft Gelegenheit zur körperlichen Reinigung und zum Zeugwaschen zu gewähren.

§ 4.

Auf allen Dampfern, auf denen die Zahl der Schiffsmannschaft mehr als zwanzig beträgt, muß mindestens ein heller, sauberer Waschraum vorhanden und mit Wascheinrichtungen mindestens derart versehen sein, daß eine solche auf jeden

Google

zweiten Mann einer Wachmannschaft entfällt, soweit nicht für einzelne Schiffsleute besondere Waschseinrichtungen vorhanden sind. Der Waschraum muß heizbar sein; jedoch kann auf den nicht mit Dampfheizung versehenen Frachtdampfern von der Durchführung dieser Vorschrift Abstand genommen werden. Die Waschgelegenheit kann mit den Aborten in demselben Raume liegen, sofern dem Schicklichkeitsgefühle durch die Art der Anordnung und durch die Verwahrung der Aborte Rechnung getragen ist.

§ 5.

Für die Maschinenmannschaft muß, sofern sie mehr als zehn Personen zählt, ein besonderer Waschraum vorhanden sein, welcher tunlichst so gelegen sein soll, daß ihn die Leute auf dem Wege von den Heiz- und Kohlenräumen erreichen können, ehe sie ihr Logis betreten. Dieser Waschraum muß so groß sein, daß sich mindestens der sechste Teil der Maschinenmannschaft zu gleicher Zeit darin reinigen kann; er muß mit Wasserleitung und mit Brausen (je einer auf etwa vier der sich gleichzeitig reinigenden Leute) und mit einer ausreichenden Anzahl von Waschgefäßen versehen sein. Ferner muß sich in diesem Waschraum eine Einrichtung zur Entnahme von warmem Wasser befinden.

§ 6.

Auf allen Dampfern, auf welchen für die Reisenden Warmwasserbrausen vorhanden sind, sind solche Anlagen auch für die Schiffsmannschaft vorzusehen; dabei sind Vorkehrungen zu treffen, um eine Verbrühung der Badenden tunlichst zu verhüten.

§ 7.

Auf Dampfern in mittlerer oder großer Fahrt ist der Schiffsmannschaft mindestens zweimal in der Woche Süßwasser für die körperliche Reinigung zur Verfügung zu stellen. Hochseefischereifahrzeuge sind für Reisen in nordeuropäischen Gewässern von dieser Vorschrift ausgenommen.

§ 8.

Die Wasch- und Baderäume sind täglich zu reinigen.

Einrichtung der Aborte für die Schiffsmannschaft.

§ 9.

Auf den Kauffahrteischiffen, mit Ausnahme der Segelschiffe von nicht mehr als 400 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt, müssen Aborte in abgeschlossenen Räumen und Pissoire für die Schiffsmannschaft vorhanden sein; die Pissoire dürfen in den Aborträumen liegen. Bei Seeleichtern genügt ein fester sicherer Abort für die Schiffsmannschaft.

Für die Aufwärter ist, sofern ihre Zahl zehn übersteigt, ein besonderer Abortraum vorzusehen.

Google

§ 10.

Die Aborträume müssen in solcher Höhe gelegen sein, daß die Abortsitze sich über Wasser befinden. Von etwa benachbarten Logisräumen müssen die Aborträume durch einen oder mehrere Räume, mindestens aber durch geruchdichte Schotten ohne Türen getrennt sein.

Die Aborträume müssen mit einer sicher wirkenden Abluftvorrichtung versehen und dem Tageslicht ausreichend zugänglich sein. Decken und Wände müssen mit einem hellen Ölfarbenanstriche versehen sein. Der Fußboden muß so eingerichtet sein, daß er für Luft und Wasser undurchlässig ist.

§ 11.

Die Aborte müssen mit mindestens 50 Zentimeter breiten Sitzen in solcher Zahl versehen sein, daß bei einer Schiffsmannschaft von nicht mehr als einhundert Köpfen auf je fünfundzwanzig Schiffsleute mindestens ein Sitz, bei einer Schiffsmannschaft von mehr als einhundert bis zu zweihundert Köpfen auf je weitere dreiunddreißig Schiffsleute mindestens ein Sitz mehr und bei einer Schiffsmannschaft von mehr als zweihundert Köpfen für je weitere fünfzig Schiffsleute mindestens ein Sitz mehr entfällt.

Von der Einrichtung von Sitzen kann bei den der nichteuropäischen Schiffsmannschaft zum Gebrauche dienenden Aborten abgesehen werden, sofern diese Schiffsleute an die Benutzung solcher Sitze nicht gewöhnt sind.

§ 12.

Auf Segelschiffen von nicht mehr als 400 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt muß eine sichere Abortsitzgelegenheit, die beweglich sein darf, vorhanden sein.

§ 13.

Die Aborte und Pissoire sind täglich zu reinigen.

Allgemeine Vorschriften.

§ 14.

Die im § 1 Nrn. 1, 2, 4, 5 Satz 1 enthaltenen Vorschriften sowie die auf die Größe der Kojen und auf die Maße ihrer Abstände bezüglichen Bestimmungen im § 1 Nr. 8, ferner die in §§ 4 bis 6, § 9 Abs. 2, § 10 Abs. 1, § 11 Abs. 1 enthaltenen Vorschriften gelten nur für Schiffe, deren Bau nach dem 1. Oktober 1905 in Auftrag gegeben wird.

§ 15.

Für die vorschriftsmäßige Herstellung der in diesen Bestimmungen vorgesehenen Räume und Einrichtungen hat der Reeder, für ihre vorschriftsmäßige Behandlung und Benutzung der Kapitän zu sorgen.

Google

§ 16.

Die Anlage, Einrichtung und Instandhaltung der Logisräume sowie der Wasch- und Baderäume und der Aborte für die Schiffsmannschaft unterliegen in deutschen Häfen einer regelmäßigen Beaufsichtigung durch die nach Bestimmung der Landesregierung dafür zuständige Behörde.

§ 17.

Der Reichskanzler ist ermächtigt, im Einverständnisse mit der Landesregierung Ausnahmen von den vorstehenden Vorschriften zuzulassen.

§ 18.

Diese Vorschriften treten am 1. Januar 1906 in Kraft.

Berlin, den 2. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

(Nr. 3148.) Bekanntmachung, betreffend Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen. Vom 3. Juli 1905.

Auf Grund der Bestimmungen im § 56 Abs. 2 in Verbindung mit § 4 der Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 (Reichs-Gesetzbl. S. 175) hat der Bundesrat die nachstehenden Vorschriften über Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen erlassen:

§ 1.

Kauffahrteischiffe sind mit Arznei- und anderen Hilfsmitteln sowie mit Lebensmitteln zur Krankenpflege nach den anliegenden Verzeichnissen Ia, Ib, II, III gemäß nachfolgender Bestimmungen auszurüsten.

§ 2.

Für Reisen in Küstenfahrt und kleiner Fahrt sind alle Kauffahrteischiffe (also einschließlich der Hochseefischereifahrzeuge, Eisbrecher, Bergungsfahrzeuge, Seeschlepper und Fahrzeuge gewerbetreibender Lotsen) nach dem Verzeichnis Ia auszurüsten, wenn eine Besatzung von mehr als zwei Mann an Bord ist.

Google

§ 3.

Für Reisen in mittlerer Fahrt sind Hochseefischereifahrzeuge nach dem Verzeichnis Ib, andere Kauffahrteischiffe ohne Schiffsarzt nach dem Verzeichnisse II Spalte a auszurüsten.

§ 4.

Für Reisen in großer Fahrt sind Kauffahrteischiffe ohne Schiffsarzt mit einer Besatzung von nicht mehr als fünfzehn — bei Dampfern nicht mehr als zwanzig — Mann nach dem Verzeichnisse II Spalte a, bei größerer Besatzung nach dem Verzeichnisse II Spalte b auszurüsten.

§ 5.

Für Reisen, auf welchen nach § 13 ein Schiffsarzt an Bord sein muß, hat die Ausrüstung nach dem Verzeichnisse III zu erfolgen.

Die im Verzeichnisse III mit einem Sterne bezeichneten Mittel dürfen auf solchen Schiffen fehlen, auf welchen Kinder oder Frauen nicht eingeschifft sind und voraussichtlich nicht eingeschifft werden.

Die nach Bestimmung der Landesregierung zuständige Behörde, im Auslande der Konsul, ist befugt, nach Anhörung des Reeders erforderlichenfalls eine Vermehrung der Arznei- und anderen Hilfsmittel nach Art und Menge anzuordnen.

Die Bestimmungen in Abs. 1, 2 gelten auch für Reisen, auf welchen Schiffe einen Schiffsarzt mitnehmen, ohne daß eine Verpflichtung hierzu gemäß § 13 besteht; jedoch kann in diesem Falle die nach Abs. 3 zuständige Behörde, im Auslande der Konsul, auf Antrag bestimmte Ermäßigungen in der Ausrüstung gestatten.

§ 6.

Die Ausrüstung hat der Reeder und, wenn sie während der Reise zu vervollständigen ist, der Kapitän zu besorgen.

§ 7.

Die Arzneimittel sind unter Beachtung der auf Grund des § 6 der Gewerbeordnung erlassenen Kaiserlichen Verordnungen, den Verkehr mit Arzneimitteln betreffend, im Inlande zu beziehen; sie müssen den Anforderungen des Arzneibuchs für das Deutsche Reich entsprechen, soweit nicht eine andere Zusammensetzung in den Arzneimittelverzeichnissen vorgesehen ist. In Notfällen ist die Beschaffung von Arzneimitteln im Auslande zulässig.

Die anderen Hilfsmittel müssen von der in deutschen Krankenhäusern üblichen, brauchbaren und dauerhaften Beschaffenheit sein.

§ 8.

Die Arznei- und anderen Hilfsmittel zur Krankenpflege sind in einem besonders eingerichteten Arzneischranke, der tunlichst in einem wohlverwahrten

Google

Raume sich befinden soll, oder wenigstens in einer Arzneikiste übersichtlich geordnet und gegen Beschmutzung, Feuchtigkeit und sonstige schädliche Einflüsse geschützt, aufzubewahren und unter Verschluß zu halten. Der Schlüssel ist jederzeit an Bord aufzubewahren.

Die im Verzeichnisse III mit einem Kreuze versehenen Mittel sind in einem besonderen verschließbaren Giftschrank oder sonst geeigneten Behältnis aufzubewahren. Der Arzt hat sie unter Verschluß zu halten und den Schlüssel sicher zu verwahren.

Sieht sich der Kapitän genötigt, im Ausland Arzneimittel an Bord zu nehmen, welche abweichend von der im Deutschen Arzneibuche vorgeschriebenen Zubereitung hergestellt oder nach fremdländischem Gewicht abgeteilt sind, so sind sie, entsprechend bezeichnet, in einer besonderen Abteilung des Arzneischrankes (der Arzneikiste) beziehungsweise des Giftschrankes aufzubewahren.

§ 9.

In dem Arzneischranke (der Arzneikiste) muß sich ein gut leserlicher, übersichtlicher, auf einer Papptafel oder auf steifem Papier hergestellter Abdruck des für das Schiff gültigen Verzeichnisses von Arznei- und anderen Hilfsmitteln zur Krankenpflege einschließlich der in dem entsprechenden Verzeichnisse gegebenen Weisungen befinden.

§ 10.

Alle Arzneimittelbehältnisse müssen mit deutlichen Aufschriften versehen sein. Sie sind,

wenn sie nicht stark wirkende Mittel enthalten, mit schwarzer Schrift auf weißem Grunde,

wenn sie Mittel enthalten, welche in Tabelle B des Arzneibuchs für das Deutsche Reich aufgeführt sind, mit weißer Schrift auf schwarzem Grunde,

wenn sie Mittel enthalten, welche in Tabelle C daselbst aufgeführt sind, mit roter Schrift auf weißem Grunde

zu bezeichnen.

Standgefäße für Mineralsäuren dürfen mittels Radier- oder Ätzverfahrens hergestellte Aufschriften haben.

Auf Schiffen ohne Schiffsarzt sind den Arzneimittelbehältnissen kurze gedruckte Anweisungen über den Gebrauch und über etwa zu beobachtende Vorsichtsmaßregeln entsprechend den in den Verzeichnissen Ia, Ib, II enthaltenen Weisungen beizufügen.

Lichtempfindliche Mittel sind in Standgefäßen aus gelbem Glase, Vegetabilien in Gläsern oder Blechdosen aufzubewahren. Die Aufbewahrung von Arzneimitteln in Papierbeuteln ist verboten, falls diese Beutel nicht wieder in besonderen Standgefäßen oder Blechdosen liegen. Bei abgeteilten Pulvern ist jede Einzelgabe mit einer deutlich aufgedruckten, den Inhalt angebenden Aufschrift zu versehen.

Google

In Vorratskisten befindliche Arzneimittel sind wie die in dem Arzneischranke (der Arzneikiste) befindlichen zu bezeichnen und aufzubewahren. Jede solche Kiste muß ein Inhaltsverzeichnis enthalten.

§ 11.

Flaschen, Kruken und andere Behältnisse, in denen Arzneien an Kranke abgegeben werden, müssen mit deutlichen Aufschriften versehen sein; es sind ihnen tunlichst Anweisungen über den Gebrauch und über etwa zu beobachtende Vorsichtsmaßregeln entsprechend den in den Verzeichnissen Ia, Ib, II enthaltenen Weisungen beizugeben.

Bei der Abgabe eines äußerlich anzuwendenden Mittels ist ein roter Zettel mit der Aufschrift „Äußerlich" aufzukleben.

§ 12.

Bei einer Besatzung von mehr als zehn Mann sind für Reisen in großer Fahrt die Schiffe jeder Größe, für Reisen in mittlerer Fahrt die Schiffe von mehr als 3 000 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt mit einem ruhig belegenen, luftigen und hellen Krankenraum auszustatten. Der Krankenraum muß bei einer Besatzung bis zu dreißig Mann mindestens eine Koje von mindestens gleicher Größe, Lage und Ausstattung wie die Kojen des Mannschaftslogis, bei größerer Besatzung mindestens zwei solcher Kojen enthalten.

Die nach Bestimmung der Landesregierung zuständige Behörde ist befugt, für Schiffe, deren Bau vor dem 1. Oktober 1905 in Auftrag gegeben worden ist, Ausnahmen oder Erleichterungen von dieser Vorschrift zuzulassen.

Die Belegung des Krankenraums mit Kranken hat nach der vom Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebenen „Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen" zu erfolgen.

Auf Schiffen, die nicht gemäß § 13 mit einem Schiffsarzte zu besetzen sind, darf der Krankenraum, wenn er nicht belegt ist, anderweit benutzt werden; er muß aber vor jeder Belegung mit Kranken gründlich gelüftet und gereinigt werden.

§ 13.

Für Reisen in mittlerer oder großer Fahrt sind Kauffahrteischiffe, welche mehr als fünfzig Reisende oder insgesamt mehr als einhundert Personen während einer Seereise von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen beherbergen sollen oder voraussichtlich beherbergen werden, mit einem zur unentgeltlichen Behandlung der Schiffsbesatzung sowie der Reisenden 3. Klasse und der Zwischendecker verpflichteten, im Deutschen Reiche approbierten Arzte zu besetzen.

§ 14.

Der Schiffsarzt hat sich vor dem Antritte der Reise bei der nach Bestimmung der Landesregierung zuständigen Behörde, im Auslande bei dem Konsul,

Google

vorzustellen und seine Verwendbarkeit darzulegen. Die Behörde, im Auslande der Konsul, ist befugt, die Verwendung eines ungeeigneten Schiffsarztes zu untersagen. Nach Beendigung jeder Reise, und zwar vor der Abmusterung, hat sich der Schiffsarzt bei der bezeichneten Behörde, im Auslande bei dem Konsul, wiederum persönlich zu melden.

Während der Reise hat der Schiffsarzt ein Verzeichnis der von ihm behandelten Kranken mit Angabe der Krankheit sowie ein Tagebuch über hygienisch oder sonst ärztlich wichtige Wahrnehmungen und Maßnahmen an Bord zu führen und dem Kapitän vorzulegen. Nach Beendigung jeder Reise sind diese Schriftstücke seitens des Reeders oder des Kapitäns der im Abs. 1 bezeichneten amtlichen Stelle tunlichst so zeitig zuzustellen, daß sie ihr vor der gemäß Abs. 1 erfolgenden persönlichen Meldung des Schiffsarztes vorliegen.

§ 15.

Mindestens einmal im Jahre hat der Reeder die Ausrüstung durch einen von der zuständigen Landesbehörde für diesen Zweck bezeichneten, im Deutschen Reiche approbierten Arzt prüfen und dabei feststellen zu lassen, ob die Ausrüstung den bestehenden Vorschriften genügt; der Prüfung ist dasjenige Verzeichnis zu Grunde zu legen, welches gemäß §§ 1 bis 5 der nächstbevorstehenden Reise entspricht. Hierbei soll, soweit erforderlich, ein von der zuständigen Landesbehörde für diesen Zweck bezeichneter Apotheker zugezogen werden. Dies hat jedenfalls zu geschehen, wenn es sich um eine Ausrüstung nach Verzeichnis III handelt.

Über den Befund ist eine Bescheinigung auszustellen, in welcher die etwa vorhandenen Mängel anzugeben sind und zu vermerken ist, welches Verzeichnis der Prüfung zu Grunde gelegen hat.

Für Schiffe von nicht mehr als 400 Kubikmeter Brutto-Raumgehalt, welche nach Verzeichnis Ia ausgerüstet sind, genügt eine von dem approbierten Leiter einer deutschen Apotheke vor längstens einem Jahre ausgestellte Bescheinigung, daß die Arznei- und anderen Hilfsmittel zur Krankenpflege gut und brauchbar sind.

Die nach Abs. 2, 3 erforderlichen Bescheinigungen sind vom Kapitän aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde, im Auslande dem Konsul, vorzulegen.

Findet die Prüfung der Ausrüstung an Bord statt, so ist mit ihr eine Besichtigung der Krankenräume sowie eine Einsichtnahme in das Schiffstagebuch und in die im § 14 Abs. 2 erwähnten Schriftstücke zu verbinden.

Reeder und Kapitän haben den Prüfenden jede Erleichterung zu gewähren. Über die erfolgte Prüfung ist ein Vermerk in das Schiffstagebuch aufzunehmen.

Bleibt das Schiff länger als ein Jahr im Auslande, so hat der Kapitän die Prüfung zu geeigneter Zeit im Einvernehmen mit dem Konsul in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften dieses Paragraphen vornehmen zu lassen. Die auszustellende Bescheinigung ist vom Konsul zu visieren.

Google

Die für die Prüfung von den Schiffen zu erhebenden Gebühren werden von der Landesregierung festgestellt, im Auslande von dem Konsul für den Einzelfall bestimmt.

§ 16.

Unbeschadet dieser amtlichen Prüfung und Besichtigung hat der Kapitän — falls ein Schiffsarzt angemustert ist, dieser — vor dem Antritt einer jeden Reise von voraussichtlich mehr als vierwöchiger Dauer, mindestens aber alle drei Monate zu prüfen, ob die Arznei- und anderen Hilfsmittel sowie die Lebensmittel zur Krankenpflege für die weitere Reise noch in genügender Menge und Beschaffenheit vorhanden sind und ihre Vervollständigung rechtzeitig zu veranlassen. Die Prüfung hat sich insbesondere auch auf den Verschluß der Standgefäße und den Zustand der Instrumente zu erstrecken.

Das Ergebnis der Prüfung ist in das Schiffstagebuch einzutragen.

§ 17.

Der Reichskanzler ist ermächtigt, im Einverständnisse mit der Landesregierung Ausnahmen von diesen Vorschriften zuzulassen.

§ 18.

Diese Vorschriften treten am 1. Januar 1906 — für diejenigen Schiffe, welche bis zum 1. Dezember 1905 einen deutschen Hafen (§ 6 Abs. 2 der Seemannsordnung) nicht besuchen, einen Monat nach Ankunft in einem solchen, spätestens am 1. Juli 1906 — in Kraft.

Mit demselben Zeitpunkte treten die entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften außer Kraft. Unberührt bleiben die landesrechtlichen Vorschriften, soweit sie sich auf die Mitnahme und Verabreichung von Zitronensaft und die Verpflegung der Schiffsmannschaft nach der vorgeschriebenen Speiserolle beziehen.

Berlin, den 3. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Google

Anlage.

Verzeichnis Ia.

1. Innerlich anzuwendende Arzneimittel.

Allgemeine Bezeichnung	Deutsche / Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich		Menge	Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmaßregeln
Abführmittel	Rizinusöl	Oleum Ricini	250 g	Bei Vergiftung, Durchfall mit Leibschmerzen; 1 bis 2 Eßlöffel
Stopfmittel und zur Beruhigung	Einfache Opiumtinktur (Opiumtropfen)	Tinctura Opii simplex	10 g (in Tropfflasche)	Nicht für Kinder! Vorsicht! Bei Magenkrampf und Kolikschmerzen, Durchfall, Ruhr, Zahnschmerzen 10 bis 15 Tropfen, höchstens 30 Tropfen in 3 Stunden, höchstens 60 Tropfen in 24 Stunden.
Anregendes Mittel	Äthermischung (Hoffmannstropfen)	Spiritus aethereus	50 g (in Flaschen mit Korkpfropfen)	Nach Ohnmacht, Hitzschlag; 20 bis 25 Tropfen auf Zucker oder Brot.

2. Äußerlich anzuwendende Arzneimittel.

Zum Wundverband	Kautschuk-Heftpflaster	Emplastrum adhaesivum cum Cautschuc paratum	5 m lang, 3 cm breit, (in Bandform)	Zum Bedecken von kleinen Wunden. Die Wundränder werden einander genähert und das Heftpflaster so befestigt, daß die Wunde nicht wieder auseinanderklafft.
	Kresolseifenlösung	Liquor Cresoli saponatus	100 g	Vorsicht! Nur äußerlich und gehörig verdünnt zu gebrauchen! 1 Eßlöffel voll in 1 Liter Wasser zu lösen. Zum Auswaschen und Abtupfen von Wunden und Geschwüren.
	Borsalbe	Unguentum Acidi borici	250 g	Bei Verbrennungen und Geschwüren auf reine Mullläppchen aufzustreichen und aufzulegen.
Zu Umschlägen	Bleiessig	Liquor Plumbi subacetici	50 g	2 Teelöffel zu $^1/_2$ Liter Wasser gibt Bleiwasser zu Umschlägen bei Quetschungen, Feigwarzen usw.
Anregendes Mittel	Senfspiritus	Spiritus Sinapis	50 g	Ein handgroßes Stück Leinen oder Löschpapier anzufeuchten und auf die Haut zu legen; bei Ohnmacht, Kopf-, Brustschmerzen, Herzkrämpfen und dergleichen.

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
Mullbinden	10 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit.
Verbandmull	5 m	in Päckchen zu je 1 m.
Verbandwatte	200 g	in Päckchen zu je 50 g.
Verbandtücher	2 Stück	mit Aufdruck nach Esmarch.
Sicherheitsnadeln	12 Stück	in einer Schachtel.
Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen usw. Neueste Ausgabe.	1 Stück.	

Google

Verzeichnis Ib.

1. Innerlich anzuwendende Arzneimittel.

Allgemeine Wirkung	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuches für das Deutsche Reich	Lateinische	Preis	Gebrauchsanweisung
Abführmittel	Bittersalz	Magnesium sulfuricum	250 g	[illegible]
	Rizinusöl	Oleum Ricini	250 g	Bei Verstopfung, Darmentzündung, Ruhr, Leber- und Gallenleiden.
Beruhigungsmittel und zur Schmerzlinderung	Einfache Opiumtinktur (Opiumtropfen)	Tinctura Opii simplex	50 g (in Flasche mit Tropfenzähler)	Bei Schlaflosigkeit, Schmerzen, Durchfall, Ruhr, Leber- und Gallenleiden. Erwachsene 20 Tropfen, Kinder von 2 bis 10 Jahren 5 bis 10 Tropfen, Kinder von 1 bis 2 Jahren 3 Tropfen, Kinder unter 1 Jahr 1 Tropfen in 24 Stunden.
Hustenmittel	Brechwurz	Pulvis Ipecacuanhae Liquiritiae	100 g	Bei Husten und Erkältungen 2 Teelöffel in einem Glase.
Anregendes Mittel	Äthenarwasser (Hoffmannstropfen)	Spiritus aetherous	50 g (in Flasche mit Tropfenzähler)	Bei Ohnmacht, Schwäche, Übelkeit 20 Tropfen auf Zucker oder Brot.
Fiebermittel	Chininhydrochlorid (Chinin)	Chininum hydrochloricum 1 g	20 Tabletten	Eine Tablette in einem Eßlöffel Wasser lösen, davon alle 2 Stunden 1 Eßlöffel. Bei Wechselfieber einen Tag nach der Malariakur.
	Natriumsalicylat	Natrium salicylicum 1 g	50 Tabletten	Bei rheumatischen Leiden, Blasenkatarrh alle 2 Stunden 1 Tablette in Obstsaft, Tee oder Wasser auflösen und schlucken.
	Copaivabalsam	Balsamum Copaivae	50 g	Bei Harn- und Blasenkatarrh täglich 10 bis 20 Tropfen; bei Blasenentzündungen, Verhärtungen, Blasen- und Nierenleiden aufsuchen! Vorsicht!
	Kamillen	Flores Chamomillae	125 g	Bei Erkältung und Unwohlsein als Teeaufguß (1 Teelöffel voll auf 1/4 Liter kochendes Wasser) täglich mehrere Tassen mit etwas Zucker trinken.
	Oblaten	(Chartae amylaceae)	50 Stück	Zum Einnehmen von Chinin- und Natriumsalicylatpulvern. Vor dem Gebrauche sind die Oblaten anzufeuchten.

2. Äußerlich anzuwendende Arzneimittel.

Zum Wundverband	Kautschuk-Heftpflaster	Emplastrum adhaesivum cum Cautschuc paratum	10 m lang, 3 cm breit (in Bandform)	Zum Bedecken von kleinen Wunden. Die Wundränder werden einander genähert und das Heftpflaster so befestigt, daß die Wunde nicht wieder auseinanderklafft.
	Basisches Wismutgallat (als Jodoformersatz)	Bismutum subgallicum	25 g	Auf Wunden, Schrunden und Geschwüre in dünner Schicht zu streuen; bei stärkerer Absonderung streue man dickere Schichten auf.
	Kresolseifenlösung	Liquor Cresoli saponatus	250 g	Vorsicht! Nur äußerlich und verdünnt zu gebrauchen! 1 Eßlöffel voll in 1 Liter Wasser zu lösen. Zum Auswaschen und Abtupfen von Wunden und Geschwüren.
	Borsalbe	Unguentum Acidi borici	250 g	Bei Verbrennungen und Geschwüren auf reine Mullläppchen aufzustreichen und aufzulegen.

Google

Allgemeine Wirkung.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmaßregeln.
Zu Umschlägen und dergleichen	Bleiessig	Liquor Plumbi subacetici	50 g	2 Teelöffel zu ½ Liter Wasser gibt Bleiwasser zu Umschlägen bei Quetschungen, Feigwarzen usw.
	Zinksulfat (Einspritzungspulver)	Zincum sulfuricum 1 g	10 Pulver	1 Pulver in 200 g Wasser zu lösen; bei Tripper von der Lösung 2 bis 4 mal täglich eine Spritze voll langsam in die Harnröhre zu spritzen. Bei Augenentzündungen dient die Lösung von 1 Pulver in ½ Liter Wasser als Augenwasser.
Mittel gegen Zahnweh	Kreosotlösung (Zahntropfen)	Kreosotum cum Spiritu aa	10 g (in Tropfflasche)	1 Tropfen auf 1 Stückchen Watte in den hohlen Zahn einzuführen.
Anregendes Mittel	Senfspiritus	Spiritus Sinapis	100 g	Ein handgroßes Stück Leinen oder Löschpapier anzufeuchten und auf die Haut zu legen; bei Ohnmacht, Kopf-, Brustschmerzen, Herzkrämpfen und dergleichen.

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
Medizingläser	6 Stück	von verschiedener Größe bis zu 200 ccm Inhalt.
Korke	20 Stück	—
Salbenkruken	3 Stück	—
Zettel, rote, mit der Aufschrift »Äußerlich«	12 Stück	zum Aufkleben auf die Arzneigefäße.
Zettel, [illegible]	12 Stück	desgleichen.
[illegible] Stoff	1 m	zur Bedeckung von Umschlägen.
[illegible]	1 kg	in Päckchen zu je 100 g.
[illegible]	3 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit.
[illegible]	20 Stück	desgleichen.
Verbandmull	10 m	in Päckchen zu je 1 m.
Verbandtücher	2 Stück	mit Aufdruck nach Esmarch.
Sicherheitsnadeln	20 Stück	in einer Schachtel.
Spaltschienen	2 Stück	aus dünnen Brettchen, welche in etwa 1 cm breite Streifen geschnitten und auf Zeug geklebt sind.
Handbürste	1 Stück	—
Tripperspritzen	3 Stück	aus starkem Glase mit kurzer stumpfer Spitze und Lederstempel.
Tragbeutel (Suspensorien)	3 Stück	—
Bruchbänder	2 Stück	1 linksseitiges und 1 rechtsseitiges.
Verbandtasche, enthaltend:	1 Stück	—
1 Thermometer in Hülse [1]),		
2 Inzisionsmesser,		
1 Schere,		
1 Spatel,		
1 Pinzette,		
1 Klemmpinzette,		
3 Wundnadeln (krumme, darunter 1 starke),		
4 g Nähseide		
Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen usw. Neueste Ausgabe.	1 Stück	—
Portwein	3 Flaschen	—

[1]) Empfohlen wird ein Minuten-Maximalthermometer.

Google

Verzeichnis II.

1. Innerlich anzuwendende Arzneimittel.

Allgemeine Wirkung.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge a	Menge b	Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmaßregeln.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Abführmittel	Magnesiumsulfat (Bittersalz)	Magnesium sulfuricum	1 kg	2 kg	Gegen Verstopfung; morgens nüchtern 1 Eßlöffel voll in warmem Wasser gelöst zu trinken.	Magnesium Sulphate (Epsom Salt).
	Rizinusöl	Oleum Ricini	1 kg	2 kg	Bei Verstopfung, Durchfall mit Leibweh, Ruhr; 1 bis 2 Eßlöffel.	Castor Oil.
Stopfmittel und zur Schmerzlinderung	Basisches Wismutnitrat	Bismutum subnitricum	50 g	100 g	Bei Magenkatarrh, Durchfall, Ruhr; messerspitzenweise.	Bismuth Oxynitrate.
	Einfache Opiumtinktur (Opiumtropfen)	Tinctura Opii simplex	50 g	50 g	Nicht für Kinder! Vorsicht! Bei Magenkrampf und Kolik (Leibschmerzen), Durchfall, Ruhr; 2 mal täglich 10 bis 15 Tropfen, höchstens 30 Tropfen in 3 Stunden, höchstens 60 Tropfen in 24 Stunden.	Tincture of Opium (Laudanum). (13 drops of the British Tinct. contain the same quantity of Opium as 10 drops of the German).
	Morphiumpulver	Morphinum hydrochloricum (0,01 g) cum Saccharo Lactis (0,5 g)	20 Pulver	20 Pulver	Nicht für Kinder! Vorsicht! Genau nach der »Anleitung« zu geben. Höchstens 2 Pulver auf einmal, höchstens 4 Pulver in 24 Stunden.	Morphine Hydrochloride 0,01 g (one centigramme), Milk Sugar 0,5 gramme.
Hustenmittel	Morphiumpulver	s. oben			1 Teelöffel doppeltkohlensaures Natron, 2 Morphiumpulver, 1 Eßlöffel gestoßener Zucker werden in eine Medizinflasche gefüllt und 200 g Wasser nachgegossen. Nach erfolgter Lösung alle 2 Stunden eßlöffelweise zu gebrauchen.	
	Brustelixir	Elixir e Succo Liquiritiae	100 g	200 g	Bei Husten und Erkältungen; 2stündlich ½ Teelöffel in etwas Wasser.	Extract of Liquorice 1 part, Fennel Water 3 parts, Anisated Solution of Ammonia 1 part.
Bei Magen- und Verdauungsbeschwerden	Natriumbikarbonat (Doppeltkohlensaures Natron)	Natrium bicarbonicum	150 g	300 g	Bei verdorbenem Magen (Druck), Übelkeit, Aufstoßen, Sodbrennen 3 bis 4 mal täglich ½ Teelöffel in Wasser. Bei Vergiftungen mit Säuren (s. »Anleitung«).	Sodium Bicarbonate.
	Verdünnte Salzsäure	Acidum hydrochloricum dilutum	50 g	100 g	Bei Magenkatarrh, bei Typhus und im Fieber gegen trockene Zunge und Durst 10 bis 15 Tropfen in 1 Glas Wasser mehrmals täglich.	Diluted Hydrochloric Acid.
	Weinige Rhabarbertinktur (Rhabarbertropfen)	Tinctura Rhei vinosa	75 g	150 g	Bei Magenbeschwerden, Gelbsucht ½ Teelöffel 1 bis 2 mal täglich.	Wine of Rhubarb (British Pharmacop. 1885).
Brechmittel	Brechwurzel	Radix Ipecacuanhae pulverata 1 g	20 Pulver	20 Pulver	Bei Fleisch- und Fischvergiftungen 1 Pulver. Nachtrinken einer geringen Menge lauwarmen Wassers. Tritt nach einer Viertelstunde kein Erbrechen ein, noch 1 Pulver. Bei Ruhr (s. »Anleitung«).	Powdered Ipecacuanha Root 1,0 gramme.

Google

Allgemeine Wirkung.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge a	Menge b	Gebrauchsanweisung und Verhaltungsmaßregeln.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Anregendes Mittel	Äther-Weingeist (Hoffmannstropfen)[1]	Spiritus aetherous	50 g	100 g	Nach Ordination, Gabe 20 bis 25 Tropfen auf Zucker oder Brot	Ether 1 part, Alcohol (90 per cent) 3 parts.
Fiebermittel	Chininhydrochlorid (Chinin)	Chininum hydrochloricum 1 g	100 Pulver	200 Pulver	Bei fieberhaften Erkrankungen, 1 Pulver in 100 ccm Wasser zu lösen, davon alle 2 Stunden 1 Eßlöffel. Bei Wechselfieber genau nach der Anleitung.	Quinine Hydrochloride 1 gramme.
	Natriumsalicylat	Natrium salicylicum 1 g	50 Pulver	100 Pulver	Bei Gelenkrheumatismus, Denguefieber, Blasenkatarrh 4 bis 6 mal täglich je 1 Pulver (in Oblaten); tritt Ohrensausen und Schwindel auf, so ist mit dem Gebrauch auszusetzen.	Sodium Salicylate 1 gramme.
	Kaliumjodid (Jodkali)	Kalium jodatum 10 g	10 Pulver zu 200 g Wasser lösen	20 Pulver zu 200 g Wasser lösen	Bei sekundärer Syphilis 1 Pulver in 200 g Wasser zu lösen, davon 3 mal täglich 1 Eßlöffel voll, ein paar Wochen lang.	Potassium Iodide.
	Kopaivabalsam	Balsamum Copaivae	50 g	100 g	Bei Tripper und Blasenkatarrh 3 mal täglich 10 bis 20 Tropfen; bei Verdauungsbeschwerden, Würgen und Brechreiz schwinden empfohlene Gaben.	Copaiba.
	Kamillen	Flores Chamomillae	125 g	250 g	Bei Erkältung und Unwohlsein als Teeaufguß, 1 Eßlöffel voll auf ½ Liter kochendes Wasser, heißgetrunken mit etwas Zucker zu trinken.	Chamomile Flowers.
	Oblaten	(Chartae amylaceae)	150 Stück	300 Stück	Zum Einwickeln von Chinin- und Natriumsalicylatpulvern vor dem Einnehmen. Vor dem Gebrauche sind die Oblaten anzufeuchten.	Wafers.

2. Äußerlich anzuwendende Arzneimittel.

Zur Wundbehandlung	Kautschuk-Heftpflaster	Emplastrum adhaesivum cum Cautschuc paratum	10 m lang, 3 cm breit in 2 Stück à 5 cm	20 m lang, 3 cm breit in 2 Stück à 10 cm	Zum Befestigen von kleinen Wunden. Der Wundrand [illegible] mit einem Streifen Heftpflaster, sodaß die Wunde nicht [illegible]	Spread Resin Plaster prepared with India-rubber.
	Wismutsubgallat (Xeroform)	Bismuthum subgallicum	50 g	100 g	Bei Wunden, Schrunden und Geschwüre in [illegible] zu streuen, bei weiteren Wunden und Wunden mit tiefen Höhlen auch [illegible] Mit Paraffinsalbe zu einer Salbe zu streuen, [illegible] Wundmittel und Verbände.	Bismuth Subgallate.
	Kresolseifenlösung	Liquor Cresoli saponatus	500 g	1 kg	Verwendet: Nur äußerlich und gut verdünnt zu gebrauchen! 1 Gewichtsteil in 1 Liter Wasser zu lösen. Zum Auswaschen und Reinigen von Wunden und Geschwüren.	Crude Cresol and Soft Soap 1 part of each.
	Borsalbe	Unguentum Acidi borici	200 g	400 g	Bei Verbrennungen und Geschwüren auf reine Mullbinden aufzustreichen und aufzulegen.	Boric Acid Ointment.
	Paraffinsalbe	Unguentum Paraffini	200 g	400 g	Verbandsalbe bei kleinen Wunden und Hautabschürfungen, leichten Verbrennungen und dergleichen.	White Paraffin Ointment.
Zu Umschlägen, Einreibungen und dergleichen.	Bleiessig	Liquor Plumbi subacetici	100 g	200 g	2 Teelöffel zu ½ Liter Wasser gibt Bleiwasser zu Umschlägen bei Quetschungen, Feigwarzen usw.	Strong Solution of Lead Subacetate.

[1] Die Hoffmannstropfen sind in einer mit dicht schließendem guten Rindenkorke verschlossenen Flasche aufzubewahren.

Google

Allgemeine Wirkung.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge a	Menge b	Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmaßregeln.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
(Noch: Zu Umschlägen, Einreibungen und dergleichen.)	Flüssiger Opodeldok	Spiritus saponato-camphoratus	200 g	400 g	Zum Einreiben bei Muskelschmerzen, Steifigkeit, alten Verstauchungen und dergleichen.	Liniment of Soap 190 parts, Solution of Ammonia 10 parts.
	Jodtinktur	Tinctura Jodi	50 g	50 g	Zum Aufpinseln bei alten Verstauchungen, altem Gelenkrheumatismus. Die Haut darf nicht wund oder offen sein; nach dem Pinseln ist die Hautstelle zu verbinden.	Jodine 1 part, Alcohol (90 per cent) 10 parts.
	Perubalsamlösung	Balsamum peruvianum cum Spiritu aa	100 g	200 g	Bei Krätze in die gereinigte Haut abends einzureiben.	Balsam of Peru, Alcohol (90 per cent) 1 part of each.
	Graue Quecksilbersalbe	Unguentum Hydrargyri cinereum 2 g	40 Päckchen	80 Päckchen	Gegen Läuse vorsichtig ein bohnengroßes Stück einzureiben. Am nächsten Tage mit Seife abzuwaschen. Bei Syphilis genau nach der »Anleitung«.	Mercury Ointment 2 parts, Lard 1 part, Mix and divide into small packets containing 2 grammes.
	Zinksulfat (Einspritzungspulver)	Zincum sulfuricum 1 g	30 Pulver	60 Pulver	1 Pulver in 200 g Wasser zu lösen. Bei Tripper von der Lösung 2 bis 4 mal täglich eine Spritze voll in die Harnröhre zu spritzen. Bei Augenentzündungen dient eine Lösung von 1 Pulver in $^1/_2$ Liter Wasser als Augenwasser zu Umschlägen und Einträufelungen.	Zinc Sulphate 1 gramme.
	Salicylstreupulver	Pulvis salicylicus cum Talco	200 g	400 g	Zum Einstreuen gegen übelriechende Schweiße und dadurch hervorgerufenes Wundsein (Füße, Achselhöhle usw.).	Powdered Salicylic Acid 3 parts, fine powdered Talc 87 parts, fine powdered Wheat Starch 10 parts.
Zum Gurgeln und als Mundwasser	Kali-Alaun (Alaun)	Alumen pulveratum	50 g	100 g	1 Teelöffel in 1 Liter Wasser, gut umgeschüttelt, zum Gurgeln bei Hals- und Mundschmerzen.	Powdered Alum.
	Kaliumchlorat (Chlorsaures Kali)	Kalium chloricum	100 g	200 g	1 Teelöffel auf $^1/_2$ Liter warmes Wasser zum Gurgeln und Mundausspülen bei Halsentzündung, Mund- und Rachenleiden; nicht hinunterschlucken, weil es innerlich giftig wirkt!	Potassium Chlorate.
Mittel gegen Zahnweh	Kreosotlösung (Zahntropfen)	Kreosotum cum Spiritu aa	10 g (in Tropfflasche)	20 g (in Tropfflasche)	1 Tropfen auf 1 Stückchen Watte in den hohlen Zahn einzuführen.	Creosote and Alcohol (90 per cent) 1 part of each.
Anregendes Mittel	Senfspiritus	Spiritus Sinapis	100 g	200 g	Ein handgroßes Stück Leinen oder Löschpapier anzufeuchten und auf die Haut zu legen; bei Ohnmacht, Kopf-, Brustschmerzen, Herzkrämpfen und dergleichen.	Volatile Oil of Mustard 2 parts, Alcohol (90 per cent) 98 parts.

3. Desinfektionsmittel.

	Kresolseifenlösung	Liquor Cresoli saponatus	5 kg	10 kg	Vgl. die Desinfektionsanweisung in der »Anleitung«.	Crude Cresol and Soft Soap 1 part of each.

Google

4. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.	Menge a	Menge b	Bemerkungen.
Meßgefäß	1 Stück	1 Stück	zu 100 ccm Inhalt und mit ccm-Einteilung von Teelöffelgröße.
Hornlöffel	1 »	1 »	
Tropfflaschen	3 »	3 »	—
Medizingläser	12 »	24 »	in verschiedener Größe bis zu 200 ccm Inhalt.
Korke	30 »	60 »	—
Salbenkruken	3 »	6 »	—
Zettel, rote, mit der Aufschrift »Äußerlich«	25 »	50 »	zum Aufkleben auf die Arzneigefäße.
Zettel, weiße	25 »	50 »	desgleichen.
Wasserdichter Stoff	1 m	1 m	zur Bedeckung von Umschlägen.
Trinkrohr (aus Glas)	1 Stück	1 Stück	—
Spülgefäß (Irrigator)	1 »	1 »	mit 2 Gummischläuchen, 2 Zwischenhähnen, 1 Wund- und 1 Klystierspitze.
Steckbecken	1 »	1 »	—
Urinflasche	1 »	1 »	—
Tragbeutel (Suspensorien)	6 »	12 »	—
Bruchbänder	2 Stück (1 linksseitig 2) (1 rechtsseitig 2)	4 Stück	—
Verbandwatte	1 kg	2 kg	in Päckchen zu je 100 g.
Ungeleimte Watte	0,5 »	1 »	als Verbandpolster.
Verbandmull	10 m	20 m	in Päckchen zu je 1 m.
Flanellbinden	6 Stück	12 Stück	etwa 5 m lang und 8 cm breit.
Mull- oder Cambricbinden	25 »	50 »	» 5 » » » 8 » »
Verbandtücher	2 »	4 »	mit Aufdruck nach Esmarch.
Sicherheitsnadeln	20 »	50 »	—
Spaltschienen	2 »	2 »	aus dünnen Brettchen, welche in etwa 1 cm breite Streifen geschnitten und auf Zeug geklebt sind.
Maximalthermometer in Hülse [1]	2 »	3 »	das Thermometer ist vor dem Gebrauche derartig zu schütteln, daß der obere Quecksilberfaden nach unten rutscht; beim Messen wird die obere Marke des oberen Fadens abgelesen.
Handbürste	1 »	1 »	—
Tripperspritzen	6 »	12 »	aus starkem Glase mit kurzer, stumpfer Spitze und Lederstempel.
Gummi-Katheter (Nelatonsche oder Jacques Patent).	2 »	2 »	—
Haarpinsel	6 »	6 »	—
Verbandtasche enthaltend: 2 Inzisionsmesser, 1 Schere, 1 Spatel, 1 Pinzette, 1 Klemmpinzette, 3 Wundnadeln (krumme, darunter 1 starke), 4 g Nähseide.	1 »	1 »	
Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen usw. Neueste Ausgabe.	1 »	1 »	—

[1]) Empfohlen werden Minuten-Maximalthermometer.

Google

5. Lebensmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.	Menge a	Menge b	Bemerkungen.
Sago (Tapioca)[1]	3 kg	5 kg	in Büchsen zu ½ kg oder 1 kg einzulöten oder in luftdicht schließende Flaschen zu füllen. Je trockner die Substanz, je dichter die Verpackung, um so größer ist die Haltbarkeit.
Hafergrütze	3 »	5 »	desgleichen.
Kondensierte Milch	3 »	5 »	—
Fleischpepton (Fleischextrakt)	3 »	5 »	nur wo gutes Fleischpepton nicht zu haben ist, werde es durch das gewöhnliche Liebigsche Fleischextrakt ersetzt.
Bier, pasteurisiertes	75 Flaschen	150 Flaschen	gegen Skorbut.
Portwein	9 »	9 »	—
Guter Rotwein	9 »	15 »	—

[1]) Die Bestände an Sago, Hafergrütze, Milch, Fleischpepton und Bier sind jährlich zu erneuern, auf Reisen in mittlerer Fahrt brauchen Bier, Portwein und Rotwein nicht mitgenommen zu werden.

Verzeichnis III.

1. Arzneimittel.

Die Arzneimittel dürfen, soweit es möglich ist, in Tablettenform mitgenommen werden.

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Acidum boricum pulveratum	Borsäure	50 g	—	Powdered Boric Acid.
Acidum hydrochloricum dilutum	verdünnte Salzsäure	100 g	—	Diluted Hydrochloric Acid.
† Acidum nitricum	Salpetersäure	30 g	Reagens	Nitric Acid.
Acidum tannicum	Gerbsäure	50 g	—	Tannic Acid.
Aether	Äther	100 g	—	Ether.
Aethylum chloratum	Äthylchlorid	50 g	in Metalltuben oder in Glasröhren mit Metallverschluß	Ethyl Chloride.
Alumen pulveratum	Kali-Alaun	200 g	—	Powdered Alum.
† Apomorphinum hydrochloricum (0,1 g)	Apomorphinhydrochlorid	3 Röhrchen	in Glasröhrchen zu 0,1 g	Apomorphine Hydrochloride.
Aqua Calcariae	Kalkwasser	500 g	—	Solution of Lime.
Aqua destillata	destilliertes Wasser	1000 g	—	Distilled Water.
† Argentum nitricum fusum	Silbernitrat	5 g	—	Moulded Silver Nitrate.

Google

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
† Atropinum sulfuricum solutum cum acido borico (1 + 3 : 100)	Atropinsulfatlösung	25 g	—	Atropine Sulphate 1 part, Boric Acid 3 parts, Distilled Water 96 parts.
Balsamum Copaïvae	Kopaivabalsam	100 g	in Substanz oder in Kapseln zu 0,5 g	Copaiba.
Balsamum peruvianum cum Spiritu aa	Perubalsamlösung	400 g	—	Balsam of Peru, Alcohol (90 per cent) 1 part of each.
Benzinum Petrolei	Petroleumbenzin	400 g	—	Petroleum Spirit.
Bismutum subgallicum	Basisches Wismutgallat	100 g	als Jodoformersatz	Bismuth Subgallate.
Bismutum subnitricum	Basisches Wismutnitrat	100 g	—	Bismuth Oxynitrate.
(Chartae amylaceae) [1])	Oblaten [1])	400 Stück	—	Wafers.
Chininum hydrochloricum (1 g)	Chininhydrochlorid	200 Pulver, für Reisen von voraussichtlich kürzerer als 35tägiger Dauer 100 Pulver	—	Quinine Hydrochloride.
† Chloralum hydratum	Chloralhydrat	100 g	—	Chloral Hydrate.
† Chloroformium	Chloroform	200 g	in mehreren, je für eine Narkose berechneten Portionen, mindestens aber in 3 Gläsern	Chloroform.
† Cocainum hydrochloricum	Cocainhydrochlorid	3 g	—	Cocaine Hydrochloride.
Collodium elasticum	Elastisches Kollodium	50 g	—	Flexible Collodion.
† Cuprum sulfuricum	Kupfersulfat	30 g	in Krystallen (in mehreren Stücken)	Copper Sulphate.
Elixir e Succo Liquiritiae	Brustelixir	250 g	—	Extract of Liquorice 1 part, Fennel Water 3 parts, Anisated Solution of Ammonia 1 part.
Emplastrum adhaesivum cum Cautschuc paratum	Kautschuk-Heftpflaster	5 m lang, 3 cm breit und 5 m lang, 10 cm breit, je 2 Spulen	—	Spread Resin Plaster prepared with India-rubber.
Emplastrum adhaesivum anglicum	Englisches Heftpflaster	200 qcm	—	Sticking-Plaster (Court-Plaster).
Extractum Filicis	Farnextrakt	25 g	in Gläschen zu je 5 g; jährlich zu erneuern	Liquid Extract of Male Fern.
* Extractum Secalis cornuti fluidum	Mutterkorn-Fluidextrakt	20 g	—	Liquid Extract of Ergot.
Flores Chamomillae	Kamillen	250 g	—	Chamomile Flowers.
† Folia Digitalis (0,1 g)	Fingerhutblätter	25 Pulver	jährlich zu erneuern	Digitalis Leaves.
* Fructus Foeniculi	Fenchel	200 g	—	Fennel Fruit.
Glycerinum	Glycerin	200 g	—	Glycerin.
Gummi arabicum pulveratum	Arabisches Gummi	100 g	—	Gum Acacia.

[1]) Die Mitnahme von Oblaten kann unterbleiben, wenn Chininhydrochlorid und Natriumsalicylat in Tablettenform mitgenommen werden.

Google

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
† Hydrargyrum chloratum (0,3 g)	Quecksilberchlorür	60 Pulver	ohne Zucker zu dispensieren	Mercurous Chloride.
† Hydrargyrum chloratum (0,01 g) cum Saccharo Lactis (0,3 g)	Quecksilberchlorür mit Milchzucker	60 Pulver	halbjährlich zu erneuern	Mercurous Chloride 0,01 g (one centigramme) Milk Sugar 0,3 g.
† Hydrargyrum oxydatum via humida paratum	Gelbes Quecksilberoxyd	10 g	—	Yellow Mercuric Oxide.
† Jodoformium	Jodoform	25 g	—	Jodoform.
Kalium bromatum	Kaliumbromid	100 g	—	Potassium Bromide.
Kalium chloricum	Kaliumchlorat	200 g	—	Potassium Chlorate.
† Kalium jodatum	Kaliumjodid	200 g	—	Potassium Jodide.
Kalium permanganicum	Kaliumpermanganat	25 g	—	Potassium Permanganate.
	* Kindermehlpräparate	6 Büchsen	jährlich zu erneuern	Infants Foods.
† Kreosotum cum Spiritu aa	Kreosotlösung	20 g	—	Creosote and Alcohol (90 per cent) 1 part of each.
Liquor Aluminii acetici cum acido tartarico (95 + 5)	Aluminiumacetatlösung	500 g	—	Solution of Aluminium Acetate (containing 7,5—8 per cent Aluminium Acetate, $Al_2(CH_3CO_2)_4(OH)_2$) and of Tartaric Acid (95 + 5).
Liquor Ammonii anisatus	Anetholhaltige Ammoniakflüssigkeit	100 g	—	Anisated Solution of Ammonia (Oil of Anise 1 part, Alcohol (90 per cent) 24 parts, Solution of Ammonia 5 parts).
Liquor Ammonii caustici	Ammoniakflüssigkeit	150 g	—	Solution of Ammonia.
Liquor Cresoli saponatus	Kresolseifenlösung	1 000 g	—	Crude Cresol and Soft Soap 1 part of each.
Liquor Ferri sesquichlorati	Eisenchloridlösung	50 g	—	Solution of Ferric Chloride (Specific Gravity 1,280—1,282).
Liquor Kalii acetici	Kaliumacetatlösung	100 g	—	Solution of Potassium Acetate (33 per cent)
† Liquor Kalii arsenicosi	Fowlersche Lösung	25 g	—	Arsenical Solution.
† Liquor Plumbi subacetici	Bleiessig	200 g	—	Strong Solution of Lead Subacetate.
* Lycopodium	Bärlappsamen	25 g	—	Lycopodium.
Magnesium sulfuricum	Magnesiumsulfat	2 000 g	—	Magnesium Sulphate.
† Methylsulfonalum (1 g)	Methylsulfonal	20 Pulver	—	Methylsulphonal.
† Morphinum hydrochloricum (0,01 g) cum Saccharo Lactis (0,5 g)	Morphiumpulver	40 Pulver	—	Morphine Hydrochloride 0,01 g (one centigramme), Milk Sugar 0,5 g.
† Morphinum hydrochloricum cum Aqua destillata (1 + 49)	Morphiumhydrochloridlösung	50 g	in einer weithalsigen Flasche	Morphine Hydrochloride 1 part, Distilled Water 49 parts.
Natrium bicarbonicum	Natriumbicarbonat	500 g	—	Sodium Bicarbonate.
Natrium salicylicum (1 g)	Natriumsalicylat	200 Pulver	—	Sodium Salicylate.
Oleum camphoratum	Kampferöl	25 g	—	Camphor 1 part, Olive Oil 9 parts.
Oleum Ricini	Ricinusöl	2 000 g	—	Castor Oil.

Google

Lateiniſche Bezeichnung unter Berückſichtigung des Arzneibuchs für das Deutſche Reich.	Deutſche	Menge.	Bemerkungen.	Engliſche Bezeichnung unter Berückſichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
† Pastilli Hydrargyri bichlorati (1 g)	Sublimatpaſtillen	50 Paſtillen	je 1 g Hydrargyrum bichloratum enthaltend	Pastils of Corrosive Sublimate.
† Phenacetinum (0,5 g)	Phenacetin	100 Pulver	—	Phenacetin.
Pilulae laxantes (Extractum Aloës, Extractum Rhei, Sapo jalapinus, Radix Rhei aā 7,5 g)	Abführpillen	150 Pillen	—	Extract of Barbados Aloes, Extract of Rhubarb, Soap of Jalap (hard Soap in powder and Jalap Resin 1 part of each) and Rhubarb Root 7,5 g of each 150 pills.
† Pulvis Ipecacuanhae opiatus (0,5 g)	Doverſches Pulver	40 Pulver	—	Compound Powder of Ipecacuanha.
* Pulvis Liquiritae compositus	Bruſtpulver	100 g	—	Compound Powder of Liquorice.
* Pulvis Magnesiae cum Rheo	Kinderpulver	30 g	—	Powdered Light Magnesium Carbonate 50 parts, Refined Sugar 35 parts, Oil of Fennel 0,7 parts, powdered Rhubarb Root 15 parts.
Pulvis salicylicus cum Talco	Salicylſtreupulver	400 g	—	Powdered Salicylic Acid 3 parts, fine powdered Talc 87 parts, fine powdered Wheat Starch 10 parts.
Pyrazolonum phenyldimethylicum (1 g)	Phenyldimethylpyrazolon	30 Pulver	—	Phenyldimethyl-isopyrazolone.
† Radix Ipecacuanhae pulverata (1 g)	Brechwurzel	20 Pulver	—	Powdered Ipecacuanha Root.
Sal Carolinum factitium	Künſtliches Karlsbader Salz	1 000 g	—	Exsiccated Sodium Sulphate 44 parts, Potassium Sulphate 2 parts, Sodium Chloride 18 parts, Sodium Bicarbonate 36 parts.
	Schutzpockenlymphe	50 Portionen	in Röhrchen zu je 5 Portionen; vor jeder Reiſe zu erneuern und an einem kühlen, dunklen Orte aufzubewahren	Animal Lymph.
* Serum antidiphthericum	Diphtherie-Heilſerum	5 000 Einheiten	in 5 Fläſchchen zu je 1 000 Einheiten; jährlich zu erneuern	Diphtheria Serum.
Solutio Nylander	Nylanderſches Reagens	100 g	Bereitungsvorſchrift: 2 g baſiſches Wismutnitrat und 4 g Kaliumnatriumtartrat werden mit Natronlauge (10,33 Prozent Natriumhydroxyd enthaltend) auf 100 ccm aufgefüllt. Die Miſchung wird erwärmt und von etwa ungelöſt bleibenden Teilen durch Filtrieren befreit	Nylanders Solution: Bismuth Oxynitrate 2 g, Sodium Potassium Tartrate 4 g and sufficient Solution of Sodium Hydroxide (10,33 per cent) to produce 100 cubic-centimeters.
Spiritus	Weingeiſt	750 g	—	Alcohol (90 per cent).
Spiritus aethereus	Ätherweingeiſt	100 g	—	Ether 1 part, Alcohol (90 per cent) 3 parts.

Google

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Spiritus camphoratus	Kampferspiritus	500 g	—	Camphor 1 part, Alcohol (90 per cent) 7 parts, Distilled Water 2 parts.
Spiritus saponato-camphoratus	Flüssiger Opodeldok	500 g	—	Liniment of Soap 190 parts, Solution of Ammonia 10 parts.
Spiritus Sinapis	Senfspiritus	100 g	—	Volatile Oil of Mustard 2 parts, Alcohol (90 per cent) 98 parts.
Tinctura Chinae composita	Zusammengesetzte Chinatinktur	100 g	—	Red Cinchona Bark 6 parts, Dried Bitter-Orange Peel 2 parts, Gentian Root 2 parts, Cinnamon Bark 1 part, Alcohol (70 per cent) 50 parts.
† Tinctura Jodi	Jodtinktur	50 g	—	Jodine 1 part, Alcohol (90 per cent) 10 parts.
† Tinctura Opii simplex	Einfache Opiumtinktur	100 g	—	Tincture of Opium.
Tinctura Rhei vinosa	Weinige Rhabarbertinktur	150 g	—	Wine of Rhubarb (British Pharmacopoeia 1885).
† Tinctura Strophanthi	Strophanthustinktur	25 g	—	Strophantus Seeds 1 part, Alcohol (70 per cent) 10 parts.
Tinctura Valerianae aetherea	Ätherische Baldriantinktur	50 g	—	Valerian Rhizome 10 parts, Ether 12,5 parts, Alcohol (90 per cent) 37,5 parts.
Unguentum Acidi borici	Borsalbe	400 g	—	Boric Acid Ointment.
Unguentum Hydrargyri cinereum	Graue Quecksilbersalbe	200 g	—	Mercury Ointment 2 parts, Lard 1 part. Mix.
Unguentum Paraffini	Paraffinsalbe	400 g	—	White Paraffin Ointment.
Unguentum Zinci	Zinksalbe [1])	100 g	—	Zinc Ointment.
† Zincum sulfuricum (1,0 g)	Zinksulfat	60 Pulver	—	Zinc Sulphate.

2. Desinfektionsmittel.

Liquor Cresoli saponatus	Kresolseifenlösung	20 kg	—	Crude Cresol and Soft Soap 1 part of each.

[1]) Statt der Zinksalbe darf Zinkpasta mitgenommen werden.

Google

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
	a. Apothekengeräte.	
Meßgefäße	2 Stück	1 größeres zu 100 ccm, 1 kleineres zu 25 ccm mit ccm-Einteilung.
Handwage mit Gewichten	1 Stück	von 10 g Tragfähigkeit.
Trichter	1 Stück	aus Glas.
Mörser	1 Stück	aus Porzellan.
Salbenspatel	1 Stück	—
Horn- oder Knochenlöffel	2 Stück	von Teelöffelgröße.
Tropfgläser	6 Stück	—
Medizingläser	50 Stück	in verschiedenen Größen bis zu 200 ccm Inhalt.
Korke	100 Stück	—
Salbenkruken	6 Stück	—
* Milchflaschen	10 Stück	—
Holz- oder Blechschachteln	20 Stück	—
Pappschachteln	20 Stück	—
Zettel, rote, mit der Aufschrift »Äußerlich«	100 Stück	zum Aufkleben auf die Arzneigefäße.
Zettel, weiße	100 Stück	desgleichen.
Papierbeutel	100 Stück	—
Spirituslampe	1 Stück	—
Filtrierpapier	4 Bogen	—
Reagenspapier, rotes und blaues	je 1 Buch	—
Reagensgläser	6 Stück	—
	b. Krankengeräte.	
Waschschalen	2 Stück	—
Flache viereckige Instrumentenschalen	3 Stück	—
Eiterbecken	2 Stück	—
Eisbeutel	3 Stück	—
Wasserdichter Stoff	3 m	—
Olleinwand oder dergleichen.	2 m	—
Einnehmegefäße	2 Stück	—
Trinkrohre	2 Stück	von Glas.
Spülgefäße	2 Stück	mit je 2 Gummischläuchen, 2 Zwischenhähnen, 1 Mund- und 1 Klystierspitze.
Steckbecken	2 Stück	—
Urinflaschen	2 Stück	männlich.
Tragbeutel	12 Stück	—
Bruchbänder	5 Stück	2 rechtsseitige, 2 linksseitige und ein doppelseitiges.
* Sauger	10 Stück	—

Google

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
c. Verbandmittel.		
Gipsbinden	20 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit, in verlöteten Dosen
Verbandwatte	3 kg	in mehreren Paketen, davon die Hälfte steriliſiert.
Ungeleimte Watte	1 kg	in mehreren Paketen.
Jodoformgaze	2 qm	—
Verbandmull	20 m	in mehreren Paketen, davon die Hälfte steriliſiert.
Flanellbinden	12 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit.
Mullbinden	100 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit.
Kleiſterbinden	10 Stück	—
Mitellen	4 Stück	—
Verbandtücher	4 Stück	—
Kleine Drahtſchienen	2 Stück	für Armverbände.
Volkmannſche T-Schienen	2 Stück	—
Holzſchienen (einſchließlich Spaltſchienen)	6 Stück	—
Pappe	3 Bogen	—
Sicherheitsnadeln	2 Schachteln	—
Verbandſchere	1 Stück	—
d. Ärztliche Geräte und Inſtrumente.		
Die Inſtrumente ſind in beſonderen Kaſten aufzubewahren; Metallteile müſſen tunlichſt vernickelt ſein.		
Maximalthermometer[1])	3 Stück	—
Stethoſkop	1 Stück	—
Perkuſſionshammer	1 Stück	—
Pleſſimeter	1 Stück	—
Handbürſten	3 Stück	—
Chloroformierapparat	1 Stück	—
Pravazſche Spritzen	3 Stück	—
Reſervekanülen dazu	6 Stück	—
Tripperſpritzen	12 Stück	aus ſtarkem Glaſe, mit kurzer, ſtumpfer Spitze und Lederſtempel.
Gummi-Katheter	6 Stück	Nelatonſche oder Jacques-Patent.
Bougies	3 Stück	—
Gummiſchlauch mit großem Glastrichter	1 Stück	zu Magenausſpülungen (1 m lang).
Schlundſtößer	1 Stück	—
Grätenfänger	1 Stück	—
Reflektor mit Stirnbinde	1 Stück	—
Zungenſpatel	2 Stück	—
Ohrentrichter	1 Satz	—
Belocqſches Röhrchen	1 Stück	—
Haarpinſel	10 Stück	—
Rachenpinſel	2 Stück	—
Trachealkanülen	2 Stück	—
Spritze für Diphtherie-Heilſerum	1 Stück	—
Esmarchſcher Schlauch mit Binde	1 Stück	—
Induktionsapparat	1 Stück	nebſt Vorräten zum Nachfüllen.
Zahnzangen	5 Stück	nach engliſcher Art.
Gerade Skalpelle	2 Stück	}
Knopfmeſſer	1 Stück	} oder gleichartige Inſtrumente in Biſouriform.
Sichelmeſſer	1 Stück	}
Gerade Schere	1 Stück	—

[1]) Empfohlen werden Minuten-Maximalthermometer.

Google

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
Coopersche Schere	1 Stück	—
Scherenförmige Arterienpinzetten	2 Stück	—
Anatomische Pinzette	1 Stück	—
Hakenpinzette	1 Stück	—
Knopfsonde	1 Stück	—
Hohlsonde	1 Stück	—
Myrtenblattsonde	1 Stück	—
Spatel	1 Stück	—
Höllensteinhalter	1 Stück	—
Wundnadeln	6 Stück	—
Katgut	2 Fläschchen	—
Seide (Nr. 2 und Nr. 3)	2 Pakete	—
Nadelhalter	1 Stück	—
Scharfer Löffel	1 Stück	—
Feine Korneallanzette	1 Stück	—
Feiner Augenmeißel	1 Stück	—
Impffedern	100 Stück	oder 3 Impflanzetten mit ausglühbarer Platiniridiumspitze.
Kleines Rasiermesser	1 Stück	—
Großes Messer	1 Stück	zu Amputationszwecken.
Mittleres Messer	1 Stück	
Scharfe vierzinkige Haken	2 Stück	
Scherenförmige Arterienpinzetten	4 Stück	
Große Säge	1 Stück	
Stichsäge	1 Stück	
Schneidende Knochenzange	1 Stück	
Knochenmeißel	1 Stück	
Troikart	1 Stück	
Wundnadeln	6 Stück	
Seide (Nr. 2 und Nr. 3)	2 Pakete	
* Zange	1 Stück	zur Geburtshilfe.
* Perforatorium	1 Stück	
* Haken	1 Stück	
* Katheter	1 Stück	
* Seidene Schlingen	2 Stück	
* Lange Kugelzange	1 Stück	—
* Lange Kornzange	1 Stück	—
* Lange Klemmpinzette	1 Stück	—
* Kürette	1 Stück	—
* Uterusröhre zum Ausspülen	1 Stück	—
* Hohlrinnenspekula	1 Satz (3 Stück)	—

e. Bücher.

Krankenverzeichnis
Ärztliches Tagebuch.
Arzneibuch für das Deutsche Reich. Neueste Ausgabe.
Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen usw. Neueste Ausgabe.
Ein Lehrbuch der Tropenkrankheiten.[1])

[1]) Nur bei Reisen südlich des 30. Grades nördlicher Breite.

Google

4. Lebensmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.[1])	Menge: Bis zu 15, auf Dampfern bis zu 20 Köpfen.	Menge: Über 15, auf Dampfern über 20 Köpfe.	Bemerkungen
Sago (Tapioca)	3 kg	5 kg	in Büchsen zu ½ kg oder 1 kg einzulöten oder in luftdicht schließende Flaschen zu füllen. Je trockner die Substanz, je dichter die Verpackung, um so größer ist die Haltbarkeit.
Hafergrütze	3 kg	5 kg	desgleichen.
Kondensierte Milch	3 kg	5 kg	—
Fleischpepton (Fleischextrakt)	3 kg	3 kg	nur wo gutes Fleischpepton nicht zu haben ist, werde es durch das gewöhnliche Liebigsche Fleischextrakt ersetzt.
Bier, pasteurisiertes	75 Flaschen	150 Flaschen	gegen Skorbut.
Portwein	9 Flaschen	9 Flaschen	—
Guter Rotwein	9 Flaschen	15 Flaschen	—

[1]) Die Bestände an Sago, Hafergrütze, Milch, Fleischpepton und Bier sind jährlich zu erneuern; auf Reisen in mittlerer Fahrt brauchen Bier, Portwein und Rotwein nicht mitgenommen zu werden.

Google

(Nr. 3149.) Bekanntmachung, betreffend die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung. Vom 3. Juli 1905.

Auf Grund von § 132 Abs. 1, §§ 141, 144 des Invalidenversicherungsgesetzes hat der Bundesrat über die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung nachstehende Vorschriften beschlossen:

I. An Stelle der in der Bekanntmachung, betreffend die Entwertung und Vernichtung der Marken bei der Invalidenversicherung, vom 9. November 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 665) unter Ziffer 1, 4, 5 veröffentlichten Vorschriften treten folgende Bestimmungen:

1. Arbeitgeber und Versicherte, welche Marken in die Quittungskarten einkleben, sind zur Entwertung sämtlicher Marken verpflichtet.

4. Diejenigen Organe der Versicherungsanstalten, Behörden oder Beamten, welche die Kontrolle der Beitragsentrichtung ausüben, sind verpflichtet, alle in den Quittungskarten befindlichen Marken zu entwerten, welche noch nicht entwertet sind.

5. Die Entwertung der Marken liegt in den Fällen zu 1 und 2 demjenigen ob, welcher die Marken einzukleben hat; sie muß alsbald nach der Einklebung erfolgen.

II. Die durch die Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung, vom 10. November 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 667) vorgeschriebenen Formulare der Quittungskarten für versicherungspflichtige Personen (Formular A) und für die Selbstversicherung und deren Fortsetzung (Formular B) werden dahin abgeändert, daß die Quittungskarten A und B den aus den anliegenden Formularen ersichtlichen Vordruck erhalten müssen.

III. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Oktober 1905 in Kraft.

Quittungskarten alten Musters dürfen nach diesem Zeitpunkte nicht mehr ausgegeben oder verlängert werden.

Berlin, den 3. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Google

Außenseite der Quittungskarte Formular A.

Versicherungsanstalt: .....

(Hier ist bei der ersten Quittungskarte der Name derjenigen Anstalt einzutragen, in deren Bezirke der Versicherte zu dieser Zeit beschäftigt ist, jede folgende Karte ist mit dem Namen der auf der nächstvorhergehenden Karte vermerkten Anstalt zu versehen.)

Dienstsiegel der Ausgabestelle.

Ausgabestelle .....

(Liste der Quittungskarten A Nr.)*)

Ausgestellt am ... ten ...

(Verwendbar**) für die Zeit seit dem ... ten ...)

Zur Vermeidung der Ungültigkeit innerhalb zweier Jahre nach dem Ausstellungstage zum Umtausch oder zur Verlängerung vorzulegen.

Quittungskarte Nr. für

.....

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

bei Ausstellung dieser Karte { **Wohnort** (Wohnung) **Berufsstellung** .....

geboren am ... ten ... im Jahre ...

zu ... Kreis Amt

☞ **Zur Beachtung. Für Versicherungspflichtige sind, und zwar auch im Falle der Weiterversicherung, nur diese gelben Quittungskarten zu verwenden.** ☜

Jeder Anspruch aus dieser Karte und allen früheren Karten **geht verloren,** wenn nicht für die 2 Jahre nach der Ausstellung dieser Karte mindestens für 20 Beitragswochen Beiträge entrichtet werden.

Invalidenversicherungsgesetz.

§ 139. Die Eintragung eines Urteils über die Führung oder die Leistungen des Inhabers sowie sonstige durch dieses Gesetz nicht vorgesehene Eintragungen oder Vermerke in oder an der Quittungskarte sind unzulässig. Quittungskarten, in welchen derartige Eintragungen oder Vermerke sich vorfinden, sind von jeder Behörde, welcher sie zugehen, einzubehalten. Die Behörde hat die Ersetzung derselben durch neue Karten, in welche der zulässige Inhalt der ersteren nach Maßgabe der Bestimmung des § 136 zu übernehmen ist, zu veranlassen.

Dem Arbeitgeber sowie Dritten ist untersagt, die Quittungskarte nach Einklebung der Marken wider den Willen des Inhabers zurückzubehalten. Auf die Zurückbehaltung der Karten seitens der zuständigen Behörden und Organe zu Zwecken des Umtausches, der Kontrolle, Berichtigung, Aufrechnung, Übertragung oder der Durchführung des Einzugsverfahrens (§§ 148 ff.) findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Quittungskarten, welche im Widerspruche mit dieser Vorschrift zurückbehalten werden, sind durch die Ortspolizeibehörde dem Zuwiderhandelnden abzunehmen und dem Berechtigten auszuhändigen. Der erstere bleibt dem letzteren für alle Nachteile, welche diesem aus der Zuwiderhandlung erwachsen, verantwortlich.

§ 184. Wer in Quittungskarten Eintragungen oder Vermerke macht, welche nach § 139 unzulässig sind, oder wer in Quittungskarten den Vordruck oder die zur Ausfüllung des Vordrucks eingetragenen Worte oder Zahlen verfälscht oder wissentlich von einer derart verfälschten Karte Gebrauch macht, kann von der unteren Verwaltungsbehörde und da, wo Rentenstellen die Beitragskontrolle übertragen ist, von dem Vorsitzenden derselben mit Geldstrafe bis zu zwanzig Mark belegt werden.

Sind die Eintragungen, Vermerke oder Veränderungen in der Absicht gemacht worden, den Inhaber der Quittungskarte anderen Arbeitgebern gegenüber zu kennzeichnen, so tritt Geldstrafe bis zu zweitausend Mark oder Gefängnis bis zu sechs Monaten ein. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann statt der Gefängnisstrafe auf Haft erkannt werden.

Eine Verfolgung wegen Urkundenfälschung (§§ 267, 268 des Reichs-Strafgesetzbuchs) tritt nur ein, wenn die Fälschung in der Absicht begangen wurde, sich oder einem anderen einen Vermögensvorteil zu verschaffen oder einem anderen Schaden zuzufügen.

*) Zu durchstreichen, wenn die Ausgabestelle keine Liste der Quittungskarten A führt.

**) Auf Antrag auszufüllen, sofern in die Karte Marken für die Zeit vor ihrer Ausstellung einzukleben sind (§ 146).

Google

Innenseite der Quittungskarte Formular A.

Für jede Kalenderwoche, in welcher eine versicherungspflichtige Beschäftigung stattgefunden hat, ist ein Beitrag zu entrichten. Die Beitragsentrichtung erfolgt durch Einkleben von Marken für die

Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.

Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.

Sämtliche Marken sind bei Ordnungsstrafe bis zu 20 Mark zu entwerten. Arbeitgeber und Versicherte dürfen Marken **nur dadurch entwerten**, daß auf denselben der Entwertungstag in Ziffern, z. B. 15. 3. 06., angegeben wird. Die Unterlassung der Entwertung von Marken, welche vom Versicherten statt des Arbeitgebers eingeklebt werden, hat auch den Verlust des Erstattungsanspruchs zur Folge (§§ 144 und 145 Abs. 2).

Aufrechnung.

Zahl der Wochen, für welche Beiträge entrichtet sind } in Lohnklasse	I	II	III	IV	V

Dauer bescheinigter Krankheiten		Dauer militärischer Dienstleistungen	
vom	bis einschließlich	vom	bis einschließlich

(Ort und Datum:) ....

Dienstsiegel der Aufrechnungsstelle.

(Aufrechnungsstelle:) ....

entsprechende Zahl von Wochen; dabei sind die Felder, von oben links beginnend, in fortlaufender Reihe zu bekleben.

Go gle

Außenseite der Quittungskarte Formular B.

Versicherungsanstalt: .....

(Hier ist bei der ersten Quittungskarte der Name derjenigen Anstalt einzutragen, in deren Bezirke der Versicherte zu dieser Zeit beschäftigt ist oder, sofern eine Beschäftigung nicht stattfindet, sich aufhält; jede folgende Karte ist mit dem Namen der auf der nächstvorhergehenden Karte vermerkten Anstalt zu versehen.)

Dienstsiegel der Ausgabestelle

Ausgabestelle .....

(Liste der Quittungskarten B Nr. .....)*)

Ausgestellt am ..... ten .....

(Verwendbar**) für die Zeit seit dem ..... ten .....)

Zur Vermeidung der Ungültigkeit innerhalb zweier Jahre nach dem Ausstellungstage **zum Umtausche vorzulegen.**

Quittungskarte Nr. ..... für

.....

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

bei Ausstellung dieser Karte { **Wohnort** (Wohnung) ..... / **Berufsstellung** ..... }

geboren am ..... ten ..... **im Jahre** .....

zu ..... **Kreis** / **Amt** .....

Zur Beachtung. Für Selbstversicherung und deren Fortsetzung dürfen bei einer Ordnungsstrafe bis zu 20 Mark nur diese grauen Quittungskarten verwendet werden.

Jeder Anspruch aus dieser Karte und allen früheren Karten **geht verloren,** wenn nicht für die 2 Jahre nach der Ausstellung dieser Karte mindestens für 40 Beitragswochen Beiträge entrichtet werden.

Invalidenversicherungsgesetz.

§ 14 Abs. 1. Folgende Personen sind befugt, freiwillig in die Versicherung einzutreten, solange sie das vierzigste Lebensjahr nicht vollendet haben (Selbstversicherung):

1. Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Handlungsgehilfen und sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, ferner Lehrer und Erzieher sowie Schiffsführer, sämtlich sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt mehr als zweitausend Mark, aber nicht über dreitausend Mark beträgt;
2. Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende, sämtlich soweit nicht durch Beschluß des Bundesrats (§ 2 Abs. 1) die Versicherungspflicht auf sie erstreckt worden ist;
3. Personen, welche auf Grund des § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 1 der Versicherungspflicht nicht unterliegen.

Diese Personen sind ferner berechtigt, beim Ausscheiden aus dem die Berechtigung zur Selbstversicherung begründenden Verhältnisse die Selbstversicherung fortzusetzen und nach den Bestimmungen des § 46 zu erneuern.

*) Zu durchstreichen, wenn die Ausgabestelle keine Liste der Quittungskarten B führt.

**) Auf Antrag auszufüllen, sofern in die Karte Marken für die Zeit vor ihrer Ausstellung einzukleben sind (§ 146).

Google

Innenseite der Quittungskarte Formular B.

Für jede Woche kommt nur ein Beitrag in Anrechnung. Die Marken sind, von oben links beginnend, in fortlaufender Reihe einzukleben.

Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.

Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.
Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden.	Jede Marke muß entwertet werden	Jede Marke muß entwertet werden.

1. Bei freiwilliger Versicherung sind Marken derjenigen Versicherungsanstalt zu verwenden, in deren Bezirke die Versicherten beschäftigt sind oder, sofern eine Beschäftigung nicht stattfindet, sich aufhalten. Dabei steht ihnen die Wahl der Lohnklasse frei (§ 145).
2. **Sämtliche Marken sind bei Ordnungsstrafe bis zu 20 Mark zu entwerten.** Versicherte dürfen Marken nur dadurch entwerten, daß auf denselben der Entwertungstag in Ziffern, z. B. 15. 3. 06, angegeben wird.
   Bei Selbstversicherern, welche als Entgelt für ihre Beschäftigung nur freien Unterhalt erhalten (§ 3 Abs. 2) oder eine nur vorübergehende nach § 4 Abs. 1 nicht versicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, ist die Entwertung der Marken zugleich Voraussetzung des Erstattungsanspruchs an den Arbeitgeber (§ 145 Abs. 2).
3. Freiwillige Beiträge dürfen für eine länger als ein Jahr zurückliegende Zeit sowie nach eingetretener Erwerbsunfähigkeit nachträglich oder für die fernere Dauer der Erwerbsunfähigkeit nicht entrichtet werden (§ 146).

Aufrechnung.

Zahl der Wochen, für welche Beiträge entrichtet sind } in Lohnklasse	I	II	III	IV	V

(Ort und Datum:) ....

Dienstsiegel der Aufrechnungsstelle.

(Aufrechnungsstelle:) ....

Herausgegeben im Reichsamte des Innern. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 30.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen. S. 595.

(Nr. 3150.) Gesetz, betreffend die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen. Vom 4. Juli 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Der Betrieb eines Wettunternehmens für öffentlich veranstaltete Pferderennen ist nur mit Erlaubnis der Landes-Zentralbehörde oder der von ihr bezeichneten Behörde zulässig.

§ 2.

Die Erlaubnis darf nur solchen Vereinen zur Veranstaltung von Pferderennen erteilt werden, welche nach Maßgabe der vom Bundesrate zu erlassenden Ausführungsbestimmungen die Sicherheit bieten, daß sie die ihnen aus dem Betriebe des Wettunternehmens zufließenden Einnahmen ausschließlich zum Besten der Landespferdezucht verwenden.

Die Erlaubnis kann von weiteren Bedingungen abhängig gemacht, jederzeit beschränkt oder widerrufen werden; sie muß widerrufen werden, wenn die im Abs. 1 bezeichnete Sicherheit nicht mehr besteht.

§ 3.

Das geschäftsmäßige Vermitteln von Wetten für öffentlich im In- und Auslande veranstaltete Pferderennen ist verboten.

Aufforderungen und Angebote zum Abschluß oder zur Vermittelung solcher Wetten sind verboten, wenn sie öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen erfolgen. Unter dieses Verbot fallen nicht Ankündigungen eines nach diesem Gesetz erlaubten Wettunternehmens.

Ausgegeben zu Berlin den 8. Juli 1905.

Google

§ 4.

Die nach Maßgabe des § 23 des Reichsstempelgesetzes von den Wetteinsätzen bei öffentlich veranstalteten Rennen zu erhebende Reichsstempelabgabe (Tarifnummer 5 des Reichsstempelgesetzes) ist bei Pferderennen auch dann zu entrichten, wenn ausschließlich Mitglieder bestimmter Vereine zum Wetten zugelassen werden. Diese Bestimmung tritt für solche Vereine, welche schon im Jahre 1904 auf Mitglieder beschränkte Wettunternehmen eingerichtet haben, erst mit dem 1. Januar 1906 in Kraft.

§ 5.

Die Hälfte des Ertrags der Reichsstempelabgabe von Wetteinsätzen bei Pferderennen wird im Reichshaushalte für Zwecke der Pferdezucht bereitgestellt und zur Verwendung für diese Zwecke an die Regierungen der Einzelstaaten nach dem Verhältnis ausgezahlt, nach welchem diese Abgaben in ihrem Gebiet aufgebracht sind.

§ 6.

Mit Gefängnis von ein bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe von fünfhundert bis eintausendfünfhundert Mark wird, sofern nicht nach anderen Gesetzen eine höhere Strafe eintritt, bestraft:

1. wer ein Wettunternehmen für öffentlich veranstaltete Pferderennen ohne die vorgeschriebene Erlaubnis betreibt,
2. wer den Vorschriften des § 3 zuwiderhandelt.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Gefängnisstrafe bis zu einem Monat oder auf Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark erkannt werden.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Hörup-Haff, den 4. Juli 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 31.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 597.

(Nr. 3151.) Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 6. Juli 1905.

Auf Grund des Artikel 45 der Reichsverfassung hat der Bundesrat folgende Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung beschlossen:

I. In Nr. XXXVc wird eingefügt:

a) hinter dem mit „Astralit I und II" beginnenden Absatze:

Wetter-Astralit (Astralit, worin 10 Prozent des Ammonsalpeters durch Kochsalz ersetzt sind),

b) hinter dem mit „Petroklastit" beginnenden Absatze:

Petroklastit II (Gemenge aus Natronsalpeter, Kalisalpeter, Schwefel, Steinkohlenpech, Kaliumbichromat und Holzkohle),

II. Hinter Nr. XLIIa wird folgende neue Bestimmung eingeschaltet:

XLIIb.

Pyrotechnische Scherzartikel, bestehend aus einer Mischung, die außer Gummi und Farbe nicht mehr als 6 Prozent gelben Phosphor, 23 Prozent amorphen Phosphor und 21 Prozent Kaliumchlorat enthalten darf,

in Form von

a) Stäbchen von 50 bis 55 Millimeter Länge im Gewichte von 1,5 Gramm (sogenannte Krawallstangen),
b) runden Scheibchen von 28 Millimeter Durchmesser im Gewichte von 2,5 Gramm (sogenannte Radauplätzchen),
c) Kugeln im Gewichte von 1,5 Gramm (sogenannte Gewitterhagel),

unterliegen nachstehenden Bedingungen:

1. Die Scherzartikel sind in starke Holzkästen von nicht mehr als je 1 Gros (144 Stück) Inhalt unter Be-

Ausgegeben zu Berlin den 8. Juli 1905.

Google

nutzung einer Zwischenlagerung von Sägemehl, Kieselguhr oder ähnlichem Material gut zu verpacken.

2. Diese Kästen sind in besondere Behälter von starkem Eisenblech oder in feste hölzerne Kisten mit einer Wandstärke von mindestens 18 Millimeter und von nicht über 1,2 Kubikmeter Größe, ohne Beilegung anderer Gegenstände, dergestalt zu verpacken, daß zwischen den Wänden des Behälters und seinem Inhalt ein Raum von mindestens 30 Millimeter mit Sägespänen, Stroh, Werg oder ähnlichem Material ausgefüllt und eine Bewegung oder Verschiebung der Pakete auch bei Erschütterungen ausgeschlossen ist.
3. Die Behälter müssen neben der Angabe des Inhalts die deutliche Bezeichnung des Absenders und der Fabrik tragen.
4. Jeder Sendung muß eine vom Fabrikanten und von einem vereideten Sachverständigen ausgestellte Bescheinigung über die Beachtung der vorstehenden Bestimmungen beigegeben werden.

Die Änderungen treten sofort in Kraft.

Berlin, den 6. Juli 1905.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 32.

Inhalt: Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien vom 6. Dezember 1891. S. 599. — Bekanntmachung, betreffend die Bekämpfung der Reblaus in einigen Weinbaugegenden. S. 600.

(Nr. 3152.) Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien vom 6. Dezember 1891. Vom 22. Juni 1904.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, einerseits, und Seine Majestät der König der Belgier, andererseits, von dem Wunsche geleitet, den Handels- und Zollvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien vom 6. Dezember 1891 einer Revision zu unterziehen, haben beschlossen, einen Zusatzvertrag zu diesem Vertrage abzuschließen, und zu diesem Zweck zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Rat, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem König der Belgier, Herrn Grafen von Wallwitz,

und

Seine Majestät der König der Belgier:

Allerhöchstihren Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Baron de Favereau, Mitglied des Senats,

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand, d'une part, et Sa Majesté le Roi des Belges, d'autre part, désirant soumettre à une revision le traité de commerce et de douane du 6 décembre 1891 entre l'Empire Allemand et la Belgique, ont résolu de conclure un traité additionnel audit traité et ont nommé, à cet effet, pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Monsieur le Comte de Wallwitz, Son Conseiller intime actuel, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi des Belges,

et

Sa Majesté le Roi des Belges:

Monsieur le Baron de Favereau, Membre du Sénat, Son Ministre des Affaires Etrangères,

Ausgegeben zu Berlin den 13. Juli 1905.

Google

welche, nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Artikel 1.

Die einzelnen Artikel des bestehenden Vertrags werden wie folgt abgeändert:

I. — Dem Artikel 1 werden die folgenden zwei Absätze hinzugefügt:

Die Angehörigen eines jeden der vertragschließenden Teile werden in dem Gebiete des anderen von jedem Militärdienste sowohl in der regulären Armee und in der Marine als in der Miliz und Bürgerwehr befreit sein.

Sie sollen keinen anderen militärischen Leistungen und Requisitionen in Friedens- und Kriegszeiten unterworfen sein als die Inländer und beiderseits Anspruch auf die Entschädigungen besitzen, die durch die in den beiden Ländern geltenden Gesetze zu Gunsten der Inländer festgesetzt sind.

II. — Die im Artikel 3 genannten Anlagen A und B werden durch die beiliegenden Tarife A (Zölle bei der Einfuhr in Belgien) und B (Zölle bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet) ersetzt.

III. — Artikel 7 erhält folgende Fassung:

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr zwischen beiden Ländern durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen.

Ausnahmen, sofern sie auf alle oder doch auf alle diejenigen Länder

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Article premier.

Les divers articles du traité actuel sont modifiés de la manière suivante:

I. — Les deux alinéas suivants sont ajoutés à l'article 1er:

Les ressortissants de chacune des Parties contractantes seront exempts, sur le territoire de l'autre, de tout service militaire aussi bien dans l'armée régulière et la marine que dans la milice et la garde civique.

Ils ne seront astreints, en temps de paix et en temps de guerre, qu'aux prestations et aux réquisitions militaires imposées aux nationaux et ils auront réciproquement droit aux indemnités établies en faveur des nationaux par les lois en vigueur dans les deux pays.

II. — Les annexes A et B, mentionnées à l'article 3, sont remplacées par les tarifs ci-joints, A (Droits à l'entrée en Belgique) et B (Droits à l'entrée du territoire douanier allemand).

III. — L'article 7 est rédigé comme suit:

Les Parties contractantes s'engagent à n'empêcher le trafic réciproque entre les deux pays par aucune prohibition d'importation, d'exportation ou de transit.

Des exceptions, en tant qu'elles soient applicables à

Google

angewendet werden, bei denen die gleichen Voraussetzungen zutreffen, können in folgenden Fällen stattfinden:

1. in Beziehung auf Kriegsbedarf unter außerordentlichen Umständen;

2. aus zwingenden Rücksichten auf die öffentliche Sicherheit; aus Rücksichten der Gesundheitspolizei oder zum Schutze von Tieren oder Nutzpflanzen gegen Krankheiten oder Schädlinge;

3. zu dem Zwecke, um auf ausländische Waren Verbote oder Beschränkungen anzuwenden, die durch die innere Gesetzgebung für die Erzeugung, den Vertrieb oder die Beförderung gleichartiger Waren im Inland festgesetzt sind.

IV. — Artikel 8 erhält folgende Fassung:

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrags berühren nicht die Begünstigungen, welche anderen angrenzenden Staaten zur Erleichterung des örtlichen Verkehrs innerhalb der beiderseitigen Grenzbezirke, jedoch nicht über eine Zone hinaus von je fünfzehn Kilometer Breite, von der Grenze an gerechnet, gegenwärtig gewährt sind oder in Zukunft gewährt werden sollten.

V. — Der fünfte Absatz des Artikels 9 erhält folgende Fassung:

Für zollpflichtige Gegenstände, welche als Muster eingebracht wer-

tous les pays ou aux pays se trouvant dans les mêmes conditions, pourront avoir lieu dans les cas suivants:

1° pour les provisions et munitions de guerre dans des circonstances extraordinaires;

2° pour des raisons impérieuses de sécurité publique; pour des raisons de police sanitaire ou dans le but de protéger les animaux ou les plantes utiles contre les maladies ou les insectes et parasites nuisibles;

3° en vue de l'application, aux marchandises étrangères, des prohibitions ou restrictions arrêtées par des lois intérieures à l'égard de la production, du trafic ou du transport à l'intérieur des marchandises indigènes similaires.

IV. — L'article 8 est rédigé comme suit:

Les dispositions du présent traité ne s'appliquent pas aux faveurs actuellement accordées ou qui pourraient être accordées ultérieurement à d'autres Etats limitrophes pour faciliter le trafic local dans une zone correspondant au district-frontière de chacun des deux pays mais qui ne dépassera pas quinze kilomètres de largeur de chaque côté de la frontière.

V. — Le cinquième alinéa de l'article 9 est rédigé comme suit:

Les objets passibles d'un droit de douane qui seront importés

Google

den, wird beiderseits Befreiung von Eingangs- und Ausgangsabgaben zugestanden, unter der Voraussetzung, daß diese Gegenstände binnen einer im voraus zu bestimmenden Frist unverkauft wieder ausgeführt werden und die Identität der ein- und wiederausgeführten Gegenstände außer Zweifel ist.

VI. — Artikel 10 erhält folgende Fassung:

Auf Eisenbahnen soll sowohl hinsichtlich der Beförderungspreise als der Zeit und Art der Abfertigung kein Unterschied zwischen den Bewohnern der Gebiete der vertragschließenden Teile gemacht werden. Namentlich sollen die aus dem Gebiete des einen Teiles in das Gebiet des anderen Teiles übergehenden oder das letztere transitierenden Sendungen weder in bezug auf die Abfertigung noch hinsichtlich der Beförderungspreise ungünstiger als die in dem betreffenden Gebiete nach einem inländischen Bestimmungsorte oder nach dem Auslande abgehenden Sendungen behandelt werden, sofern sie auf derselben Bahnstrecke und in derselben Verkehrsrichtung befördert werden.

comme échantillons seront, de part et d'autre, admis en franchise de droits d'entrée et de sortie, à la condition que ces objets, sans avoir été vendus, soient réexportés dans un délai fixé à l'avance et que l'identité des objets importés et réexportés ne soit pas douteuse.

VI. — L'article 10 est rédigé comme suit:

Sur les chemins de fer, il ne sera fait de différence entre les habitants des territoires des Parties contractantes ni quant aux prix de transport, ni quant au temps et au mode de l'expédition. Notamment, les envois passant du territoire de l'une des Parties contractantes dans le territoire de l'autre ou qui y transitent ne seront pas traités, sous le rapport de l'expédition ou des prix de transport, moins favorablement que ceux qui partent des territoires respectifs soit pour une destination à l'intérieur, soit pour l'étranger, pourvu que le transport ait lieu sur la même ligne et dans la même direction.

Artikel 2.

Hinter Artikel 12 des bestehenden Vertrags wird folgender Artikel 12 A eingefügt:

Wenn zwischen den vertragschließenden Teilen über die Auslegung oder Anwendung der Tarife des gegenwärtigen Vertrags (Anlage A und B) oder über die Anwendung der Meistbegünstigungs-

Article 2.

Un article 12 A, conçu comme suit, est inséré à la suite de l'article 12 du traité actuel:

S'il s'élevait entre les Parties contractantes un différend sur l'interprétation ou l'application des tarifs A et B annexés au présent traité ou sur l'application, en fait, en ce qui con-

Google

klauſel hinſichtlich der tatſächlichen Handhabung der ſonſtigen in Kraft befindlichen Vertragstarife eine Meinungsverſchiedenheit entſteht, ſo ſoll dieſer Streit auf Verlangen des einen oder des anderen Teils durch Schiedsſpruch erledigt werden.

Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall derart gebildet, daß jeder Teil aus den Angehörigen ſeines Landes eine geeignete Perſönlichkeit zum Schiedsrichter beſtellt, und daß die beiden Teile einen Angehörigen eines befreundeten dritten Staates zum Obmann wählen.

Die beiden Teile behalten ſich vor, die Perſon, die im gegebenen Falle das Amt des Obmanns zu verſehen haben würde, im voraus für einen gewiſſen Zeitraum zu beſtimmen.

Eintretendenfalls und vorbehaltlich beſonderer Verſtändigung werden die vertragſchließenden Teile auch Meinungsverſchiedenheiten zum ſchiedsgerichtlichen Austrag bringen, die zwiſchen ihnen über die Auslegung oder Anwendung anderer als der im erſten Abſatz bezeichneten Beſtimmungen des gegenwärtigen Vertrags entſtehen könnten.

Über das Verfahren in den Fällen, in denen auf Grund des erſten Abſatzes ein ſchiedsgerichtlicher Austrag ſtattfindet, wird zwiſchen den vertragſchließenden Teilen folgendes vereinbart:

Beim erſten Streitfall hat das Schiedsgericht ſeinen Sitz im Gebiet des beklagten Teils, beim zweiten Streitfall im Gebiet des anderen Teils und ſo abwechſelnd in dem einen oder dem anderen der beiden Länder. Derjenige Teil, in deſſen Gebiet das Schiedsgericht zuſammenzutreten hat, beſtimmt den Ort des Gerichtsſitzes; er hat für

cerne tout autre tarif conventionnel, de la clause assurant aux deux Parties contractantes le traitement de la nation la plus favorisée, le litige, si l'une des Parties en fait la demande, sera réglé par la voie de l'arbitrage.

Pour chaque litige, le tribunal arbitral sera constitué de la manière suivante: chacune des Parties nommera comme arbitre, parmi ses nationaux, une personne compétente, et les deux Parties s'entendront sur le choix d'un tiers arbitre, ressortissant d'un tiers Etat ami.

Les Parties contractantes se réservent de désigner à l'avance et pour une période à déterminer, la personne qui remplirait, en cas de litige, les fonctions de tiers arbitre.

Le cas échéant et sous la réserve d'une entente spéciale à cet effet, les Parties contractantes soumettront aussi à l'arbitrage les différends qui pourraient s'élever entre elles au sujet de l'interprétation et de l'application d'autres clauses du présent traité que celles prévues à l'alinéa premier.

En ce qui concerne la procédure de l'arbitrage dans les cas prévus à l'alinéa premier, les Parties contractantes sont convenues de ce qui suit:

Au premier cas d'arbitrage, le tribunal arbitral siégera dans le pays de la Partie contractante défenderesse; au second cas, dans le pays de l'autre Partie, et ainsi de suite, alternativement dans chacun des deux pays. Celle des Parties sur le territoire de laquelle siégera le tribunal désignera le lieu du siège; elle aura la charge

Google

die Stellung der Räumlichkeiten, der Schreibkräfte und des Dienstpersonals zu sorgen, deren das Schiedsgericht für seine Tätigkeit bedarf. Der Obmann ist Vorsitzender des Schiedsgerichts. Die Entscheidungen ergehen nach Stimmenmehrheit.

Die vertragschließenden Teile werden sich im einzelnen Falle oder ein für allemal über das Verfahren des Schiedsgerichts verständigen. In Ermangelung einer solchen Verständigung wird das Verfahren von dem Schiedsgericht selbst bestimmt. Das Verfahren kann schriftlich sein, wenn keiner der vertragschließenden Teile Einspruch erhebt. In diesem Falle kann von der Bestimmung des vorhergehenden Absatzes abgewichen werden.

Hinsichtlich der Zustellung von Vorladungen vor das Schiedsgericht und der Erledigung der von diesem ausgehenden Ersuchen werden die Behörden jedes der vertragschließenden Teile, auf den von dem Schiedsgericht bei der betreffenden Regierung zu stellenden Antrag, in derselben Weise Rechtshilfe leisten wie auf die Anträge der inländischen Zivilgerichte.

Die vertragschließenden Teile werden sich im einzelnen Falle oder ein für allemal über die Verteilung der Kosten verständigen. In Ermangelung einer Verständigung soll Artikel 57 des Haager Abkommens vom 29. Juli 1899 zur Anwendung gelangen.

Artikel 3.

Das Schlußprotokoll zum bestehenden Vertrag wird wie folgt abgeändert:

I. — An Stelle der Bestimmung zu Artikel 3 tritt nachstehende Bestimmung:

de fournir les locaux, les employés de bureau et le personnel de service nécessaires pour le fonctionnement du tribunal. Le tribunal sera présidé par le tiers arbitre. Les décisions seront prises à la majorité des voix.

Les Parties contractantes s'entendront soit dans chaque cas d'arbitrage, soit pour tous les cas, sur la procédure à suivre par le tribunal. A défaut de cette entente, la procédure sera réglée par le tribunal lui-même. La procédure pourra se faire par écrit, si aucune des Parties n'élève d'objections. Dans ce cas, les dispositions de l'alinéa qui précède pourront être modifiées.

Pour la transmission des citations à comparaître devant le tribunal arbitral et pour les commissions rogatoires émanées de ce dernier, les autorités de chacune des Parties contractantes prêteront, sur la réquisition du tribunal arbitral adressée au Gouvernement compétent, leur assistance de la même manière qu'elles la prêtent lorsqu'il s'agit de réquisitions des tribunaux civils du pays.

Les Parties contractantes s'entendront sur la répartition des frais, soit à l'occasion de chaque arbitrage, soit par une disposition applicable à tous les cas. A défaut d'entente, l'article 57 de la Convention de La Haye du 29 juillet 1899 sera appliqué.

Article 3.

Le protocole de clôture du traité actuel est modifié ainsi qu'il suit:

I. — La disposition additionnelle à l'article 3 est remplacée par les dispositions suivantes:

Google

Zu Artikel 2 und 3.

1. — Keiner der vertragſchließenden Teile wird an irgend einer Grenze ſeines Gebiets günſtigere Abgaben erheben als an der Grenze gegen das Gebiet des anderen Teiles.

Die Boden- und Gewerbserzeugniſſe irgend welcher Herkunft, die durch das Gebiet eines der vertragſchließenden Teile durchgeführt werden, ſollen bei ihrem Eingang in das Gebiet des anderen Teiles keinen anderen oder höheren Abgaben unterworfen werden, als wenn ſie unmittelbar aus dem Urſprungsland eingeführt worden wären.

2. — Die im belgiſchen Zolltarife feſtgeſetzten Wertzölle ſollen nach dem Werte am Orte des Urſprunges oder der Fabrikation des eingeführten Gegenſtandes mit Hinzurechnung der bis zum Orte der Eingangsabfertigung erforderlichen Beförderungs-, Verſicherungs- und Kommiſſionskoſten berechnet werden.

Wenn das für die Entſcheidung von Streitigkeiten über den Wert gegenwärtig geltende, auf Artikel 2 der Königlich Belgiſchen Verordnung vom 13. Mai 1882 beruhende Verfahren geändert werden ſollte, ſo werden folgende Grundſätze beobachtet werden:

a) Falls die Zollbehörde den von dem Einbringer erklärten Wert für ungenügend erachtet, wird dem Einbringer eine Friſt von fünf Tagen gewährt, um die von der Zollverwaltung geforderte ergänzende Erklärung zu unterzeichnen oder es auf die Entſcheidung der mit dem Austrag des Streites betrauten Behörde ankommen zu laſſen.

Aux articles 2 et 3.

1. — Aucune des Parties contractantes ne percevra à une frontière quelconque de son territoire des droits plus favorables que ceux perçus à la frontière qui sépare les territoires des deux Parties contractantes.

Les produits du sol ou de l'industrie d'une provenance quelconque transportés en transit par le territoire de l'une des Parties contractantes ne paieront pas, à leur entrée dans celui de l'autre Partie, des droits autres ni plus élevés que n'auraient payés les mêmes produits importés directement de leur pays d'origine.

2. — Les droits ad valorem fixés par le tarif douanier belge seront calculés sur la valeur au lieu d'origine ou de fabrication de l'objet importé augmentée des frais de transport, d'assurance et de commission nécessaires pour l'importation jusqu'au lieu du dédouanement.

Dans le cas où la procédure actuellement en vigueur pour le règlement des contestations sur la valeur de la marchandise et qui est basée sur l'article 2 de l'arrêté royal belge du 13 mai 1882 serait modifiée, les principes suivants seront observés:

a) Si la douane juge insuffisante la valeur déclarée par l'importateur, il sera accordé à celui-ci un délai de cinq jours pour souscrire la déclaration supplémentaire réclamée par la douane ou pour s'en remettre à la décision de l'autorité chargée de trancher le litige.

Google

b) Der Fabrikant oder Kaufmann, für deſſen Rechnung die Einfuhr erfolgt, kann eintretendenfalls der zuſtändigen Behörde ſeine Verteidigungsmittel ſchriftlich unterbreiten oder perſönlich darlegen.

c) Wenn der Unterſchied zwiſchen dem erklärten und dem von der Zollverwaltung oder der zuſtändigen Behörde feſtgeſtellten Wert nicht 10 Prozent dieſes letzteren Wertes erreicht, wird keine Strafe verhängt. Dieſe Regel findet keine Anwendung, falls nachgewieſen wird, daß der Einbringer eine ungenügende Werterklärung in der Abſicht der Zollhinterziehung abgegeben hat. In allen Fällen wird von dem Mehrwert ohne Rückſicht auf deſſen Höhe der Zoll erhoben.

In Deutſchland werden bei der Entſcheidung von Streitigkeiten über den Wert von Pferden (Nr. 100 des deutſchen Zolltarifs) folgende Grundſätze beobachtet werden:

a) Falls die Zollſtelle den von dem Einbringer erklärten Wert für ungenügend erachtet, wird dem Einbringer eine Friſt von fünf Tagen gewährt, um ſich ſchlüſſig zu machen, ob er die Feſtſtellung der Zollſtelle annehmen oder es auf die Entſcheidung der mit dem Austrag des Streites betrauten Sachverſtändigen oder Behörde ankommen laſſen will.

b) Der Einbringer kann ſeine Werterklärung vor den zuſtändigen Sachverſtändigen oder der zuſtändigen Behörde perſönlich oder ſchriftlich rechtfertigen.

b) Le fabricant ou le négociant pour le compte duquel l'importation a lieu, pourra, le cas échéant, soumettre par écrit ou présenter en personne ses moyens de défense à l'autorité compétente.

c) Aucune pénalité ne sera infligée si la différence entre la valeur déclarée et la valeur déterminée par la douane ou par l'autorité compétente n'atteint pas 10 p. c. de cette dernière valeur. Cette règle ne s'appliquera pas au cas où il serait prouvé que l'importateur a déclaré une valeur insuffisante dans l'intention d'éluder frauduleusement les droits. Les droits seront toujours perçus sur l'excédent quel qu'il soit.

Pour le règlement des contestations sur la valeur des chevaux (n° 100 du tarif douanier allemand), les principes suivants seront observés en Allemagne:

a) Si le bureau des douanes juge insuffisante la valeur déclarée par l'importateur, il sera accordé à celui-ci un délai de cinq jours pour accepter la décision du bureau de douane ou s'en remettre à la décision des experts ou de l'autorité chargée de trancher le litige.

b) L'importateur pourra justifier, soit en personne, soit par écrit, sa déclaration de valeur devant les experts ou l'autorité compétente.

Google

c) Der Einbringer unterliegt keiner Strafe, wenn infolge des größeren Wertes, der von der Zollstelle, den zuständigen Sachverständigen oder der zuständigen Behörde festgestellt worden ist, das Pferd zwar in eine höher belegte Wertklasse fällt, aber der Unterschied zwischen dem erklärten und dem festgestellten Werte 10 Prozent des letzteren nicht erreicht. Diese Regel findet keine Anwendung, falls nachgewiesen wird, daß der Einbringer eine ungenügende Werterklärung in der Absicht der Zollhinterziehung abgegeben hat.

3. — Die belgische Regierung behält sich die Befugnis vor, die im Tarif A aufgeführten Wertzölle in gleichwertige spezifische Zölle umzuwandeln. Zu diesem Zwecke wird die belgische Regierung wegen der geplanten Umwandelung mit der deutschen Regierung in Verbindung treten. Sollte innerhalb einer Frist von drei Monaten nach dem Tage der Mitteilung an die deutsche Regierung die Einigung über die vorgeschlagenen Sätze nicht erzielt worden sein, so wird nach Maßgabe des Artikels 12A das Schiedsgericht angerufen werden, und die Umwandelung kann nur entsprechend der Entscheidung dieses Gerichts erfolgen.

4. — Falls Belgien dazu übergehen sollte, für die folgenden Waren die Zölle zu erhöhen, sollen diese die nachstehend angegebenen Sätze nicht überschreiten:

Kragen und Manschetten aus Leinengewebe: gleiche Zölle wie für Wäsche aller Art;

c) L'importateur n'encourra aucune pénalité si, à raison de la valeur plus élevée constatée par le bureau de douane ou par les experts ou l'autorité compétente, le cheval rentre dans une classe de valeur plus fortement taxée, pourvu que la différence entre la valeur déclarée et la valeur constatée n'atteigne pas 10 % de celle-ci. Cette règle ne s'appliquera pas au cas où il serait prouvé que l'importateur a déclaré une valeur insuffisante dans l'intention d'éluder frauduleusement les droits.

3. — Le Gouvernement belge se réserve la faculté de convertir les droits ad valorem figurant au tarif A en droits spécifiques équivalents. A cet effet, le Gouvernement belge se mettra en rapport avec le Gouvernement allemand sur les conversions projetées. Dans le cas où l'accord sur les taux proposés ne serait pas établi dans un délai de trois mois à dater du jour de la notification faite au Gouvernement allemand, il sera fait appel au tribunal arbitral dans les conditions prévues à l'article 12A, et la conversion ne pourra avoir lieu que conformément à la décision de ce tribunal.

4. — Dans le cas où la Belgique se déciderait à augmenter les droits sur les articles suivants, les droits ne dépasseront pas les taux indiqués ci-après:

cols et manchettes en tissu de lin: mêmes droits que sur la lingerie de toute espèce;

Google

Kleidungsstücke für Männer aus Wolle allein oder gemischt mit anderen Spinnstoffen, Wolle dem Gewicht nach vorherrschend: 13 Prozent vom Wert;

Männerhüte aller Art: 13 Prozent vom Wert;

Draht oder Stäbe aus Schmiedeeisen oder Stahl, ohne Rücksicht auf den Querschnitt, von weniger als 5 Millimeter Durchmesser oder Dicke, aber nicht verkupfert, vernickelt, verzinnt, verbleit oder verzinkt (galvanisiert): 2 Franken für 100 kg;

Rohre oder Röhren, einschließlich der Verbindungsstücke, aus Schmiedeeisen oder Stahl, auch gewellt, ohne andere Bearbeitung, jedoch auch geteert oder mit Mennige überzogen:

bloß geschweißt; gezogen mit einem äußeren Durchmesser von mehr als 25 Millimeter: 2 Franken für 100 kg;

andere: 4 Franken für 100 kg.

5. — Solange der belgische Zolltarif für gewisse im Tarif A (Anlage zum gegenwärtigen Vertrag) aufgeführte Waren andere als die im Tarif A festgesetzten Zölle aufrechthält, hat der Einbringer die Wahl zwischen den beiden Verzollungsarten.

6. — Falls Deutschland für andere Pferdeschläge weitergehende Zollermäßigungen zugestehen sollte, so werden diese für die Dauer ihrer Geltung und unter den gleichen Voraussetzungen auch auf die Pferde belgischen Ursprungs Anwendung finden, die den als Vlamländer, Brabanter und Ardenner bezeichneten Schlägen angehören.

vêtements pour hommes en laine pure ou mélangée d'autres matières textiles, la laine dominant en poids: 13 p. c. de la valeur;

chapeaux de toute espèce pour hommes: 13 p. c. de la valeur;

fils et verges en fer ou en acier, quelle qu'en soit la section, de moins de 5 millimètres de diamètre ou d'épaisseur, mais non cuivrés, nickelés, étamés, plombés, ni zingués (galvanisés): 2 francs par 100 kilogr.;

tubes et tuyaux, y compris les raccords, en fer ou en acier, même ondulés, sans autre main-d'œuvre, qu'ils soient ou non goudronnés ou enduits de minium:

uniquement soudés; étirés d'un diamètre extérieur de plus de 25 millimètres: 2 francs par 100 kilogr.;

autres: 4 francs par 100 kilogr.

5. — Tant que le tarif de douane belge maintiendra, pour certaines marchandises désignées dans le tarif A annexé au présent traité, des droits autres que ceux fixés dans ce dernier tarif, l'importateur aura le choix entre les deux tarifications.

6. — Dans le cas où l'Allemagne accorderait des droits plus réduits à d'autres races de chevaux, ces réductions seront acquises, tant qu'elles existeront et sous les mêmes conditions, aux chevaux d'origine belge appartenant aux races dites flamande, brabançonne et ardennaise.

Google

7. — Für die Warenanbietung bestimmte, broschierte oder gebundene, auch mit Warenproben ausgestattete Kataloge in Deutschland ansässiger Geschäftshäuser werden in Belgien zollfrei zugelassen, wenn ihnen die deutsche Firma, ohne Erwähnung eines anderen Geschäftshauses oder des Namens eines Agenten, aufgedruckt ist. Umgekehrt bleiben derartige Kataloge in Belgien ansässiger Geschäftshäuser in Deutschland zollfrei, wenn ihnen die belgische Firma, ohne Erwähnung eines anderen Geschäftshauses oder des Namens eines Agenten, aufgedruckt ist.

7. — Les catalogues brochés ou reliés de maisons de commerce établies en Allemagne, destinés à l'offre de marchandises, même munis d'échantillons, seront admis, en Belgique, en franchise de droits, s'ils portent l'indication imprimée de la firme allemande exclusivement, sans mention d'une autre maison commerciale ou du nom d'un agent quelconque. Réciproquement, lesdits catalogues de maisons de commerce établies en Belgique seront exempts de droits en Allemagne, s'ils portent l'indication imprimée de la firme belge exclusivement, sans mention d'une autre maison commerciale ou du nom d'un agent quelconque.

8. — Zu Handschuhen zugeschnittenes oder gestanztes Leder, das aus Deutschland nach Belgien versandt wird, um dort genäht und darauf nach Deutschland zurückgesandt zu werden, sowie die aus diesem Leder durch Nähen in Belgien hergestellten Handschuhe, welche nach Deutschland zurückkehren, um dort fertig gestellt und in das Ausland ausgeführt zu werden, werden von den vertragschließenden Teilen beiderseits beim Ein- und Ausgang zollfrei abgelassen. Die Zollfreiheit wird nur dann gewährt, wenn die Identität der eingeführten und ausgeführten Gegenstände außer Zweifel ist und die Wiedereinfuhr und Wiederausfuhr binnen im voraus festzusetzender angemessener Fristen erfolgen.

8. — Les Parties contractantes admettront, de part et d'autre, en franchise de droits à l'entrée et à la sortie le cuir découpé ou estampé sous forme de gants qui sera envoyé d'Allemagne en Belgique pour y être cousu et renvoyé ensuite en Allemagne, ainsi que les gants confectionnés de ce cuir par la couture en Belgique et qui seront renvoyés en Allemagne pour y recevoir l'achèvement de leur confection et être exportés à l'étranger. La franchise ne sera accordée que si l'identité des objets importés et exportés n'est pas douteuse et si la réimportation et la réexportation ont lieu dans les délais convenables à fixer à l'avance.

II. — Die Bestimmung zu Artikel 7 wird durch die folgende Bestimmung ersetzt:

In Ausführung des Artikels 3 der internationalen Reblauskon-

II. — La disposition additionnelle à l'article 7 est remplacée par la disposition suivante:

En exécution de l'article 3 de la Convention phylloxérique

Google

vention vom 3. November 1881, nach welchem die Pflanzen fest, jedoch in einer die erforderliche Untersuchung gestattenden Weise verpackt sein müssen, und des Artikels 1 dieser Konvention, welcher es den vertragschließenden Staaten überläßt, über die Beförderung und die Verpackung der Pflanzen Bestimmung zu treffen, wird vereinbart, daß die zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflanzen, Sträucher und Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen und im Verkehr zwischen Belgien und Deutschland befördert werden, entweder:

1. verpackt in Kisten, Körbe oder sonstige verschlossene Behältnisse, oder:
2. als Sturzgut in verschlossenen und verbleiten Eisenbahnwagen, oder:
3. auf offenen Eisenbahnwagen mit einer Verpackung, welche die Erde und die Wurzeln vollständig bedeckt, während die Zweige zusammengebunden sind,

zum Versand gebracht werden müssen.

III. — Der erste Absatz der Bestimmung zu Artikel 10 erhält folgende Fassung:

Die vertragschließenden Teile werden auf dem Gebiete des Eisenbahntarifwesens einander tunlichst unterstützen, insbesondere indem auf jeweiliges Verlangen des einen Teiles für Waren, in denen ein Verkehr nach der fraglichen Rich-

internationale du 3 novembre 1881, portant que les plantes seront emballées solidement mais de manière à permettre les constatations nécessaires, et de l'article 1er de ladite Convention, laissant aux Etats contractants le soin de réglementer le transport et l'emballage des plantes, il a été convenu que les plantes, arbustes et végétaux, autres que la vigne, provenant de pépinières, de jardins ou de serres et circulant entre la Belgique et l'Allemagne seront conditionnés, pour le voyage, de l'une des trois manières suivantes:

1° ou emballés en caisses, paniers ou colis fermés;

2° ou chargés en vrac en wagon fermé et plombé;

3° ou chargés sur wagon ouvert avec un emballage tel qu'il recouvre complètement la terre et les racines, les branches étant réunies par une ligature.

III. — Le premier alinéa de la disposition additionnelle à l'article 10 est rédigé comme suit:

Les Parties contractantes se prêteront réciproquement tout l'appui possible quant à l'établissement des prix de transport par chemin de fer, notamment en établissant des tarifs directs, chaque fois que l'une

Google

tung besteht, direkte Eisenbahn-Frachttarife hergestellt werden.

IV. — Der fünfte Absatz der Bestimmung zu Artikel 10 kommt in Wegfall.

d'elles en fera la demande pour des marchandises donnant lieu à un trafic dans la direction indiquée.

IV. — Le cinquième alinéa de la disposition additionnelle à l'article 10 est supprimé.

Artikel 4.

Der gegenwärtige Zusatzvertrag soll in Kraft treten mit Ablauf einer Frist von sechs Monaten von dem Tage ab, an dem die beiden vertragschließenden Teile sich zu diesem Zwecke verständigt haben werden. Das Inkrafttreten des gegenwärtigen Zusatzvertrags soll jedoch nicht vor dem 1. Januar 1905 und nicht nach dem 1. Juli 1906 erfolgen.

Nach der Inkraftsetzung des Zusatzvertrags soll der bestehende Handels- und Zollvertrag vom 6. Dezember 1891 mit den durch den Zusatzvertrag herbeigeführten Änderungen und Ergänzungen bis zum 31. Dezember 1917 wirksam bleiben.

Im Falle keiner der vertragschließenden Teile zwölf Monate vor dem Eintritte des letzteren Termins seine Absicht, die Wirkungen des Vertrags aufhören zu lassen, kundgibt, soll dieser nebst den erwähnten Änderungen und Ergänzungen bis zum Ablaufe eines Jahres von dem Tage ab gelten, wo ihn der eine oder der andere der vertragschließenden Teile kündigt.

Article 4.

Le présent traité additionnel entrera en vigueur à l'expiration d'un délai de six mois à partir du jour où les deux Parties contractantes se seront mises d'accord à cet effet. L'entrée en vigueur du présent traité additionnel n'aura cependant pas lieu avant le 1er janvier 1905, ni après le 1er juillet 1906.

Après la mise en vigueur du traité additionnel, le traité actuel de commerce et de douane conclu le 6 décembre 1891, avec les modifications et additions y apportées par le traité additionnel, produira ses effets jusqu'au 31 décembre 1917.

Dans le cas où aucune des Parties contractantes n'aurait notifié douze mois avant l'échéance de ce terme son intention de faire cesser les effets du traité, ce dernier avec les modifications et additions susdites continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des Parties contractantes l'aura dénoncé.

Artikel 5.

Der gegenwärtige Vertrag soll vor seinem Inkrafttreten ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich ausgetauscht werden.

Article 5.

Le présent traité sera ratifié avant sa mise en vigueur, et les ratifications en seront échangées aussitôt que possible.

Google

Zu Urkund deſſen haben die beiderſeitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Zuſatzvertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geſchehen in doppelter Ausfertigung zu Brüſſel, den 22. Juni 1904.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent traité additionnel et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Bruxelles, en double exemplaire, le 22 Juin 1904.

(L. S.) Graf von Wallwitz.

(L. S.) Favereau.

Der vorſtehende Vertrag iſt ratifiziert worden und die Auswechſelung der Ratifikationen hat ſtattgefunden. Gemäß der Verſtändigung, die zwiſchen den beiderſeitigen Regierungen auf Grund des Artikels 4 Abſ. 1 getroffen worden iſt, wird der Vertrag am 1. März 1906 in Kraft treten.

Google

Tarif A.

Zölle bei der Einfuhr nach Belgien.

Tarif A.

Droits à l'entrée en Belgique.

Go gle

Tarif A.

Zölle bei der Einfuhr nach Belgien.

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
aus 1	Stärke		frei
aus 2	Tiere, lebende:		
	Schafvieh:		
	Böcke, Mutterschafe und Hammel	Stück	2
	Lämmer	Stück	1
	Geflügel		frei
3	Waffen		frei
aus 5	Bier in Fässern	hl	5
aus 6	Stangen und Holzstücke mit der Rinde oder ungesägt, von weniger als 75 Zentimeter Umfang am dicken Ende	cbm	1
	Holzwaren:		
	Fässer, zusammengesetzt oder zerlegt:		
	von Eichenholz	100 kg	5
	von anderem Holz	100 kg	2
	andere Holzwaren	Wert	10 Prozent
aus 10	Kautschukwaren	Wert	10 Prozent
11	Buchdruckerschriften		frei

Google

Tarif A.

Droits à l'entrée en Belgique.

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 1	Amidon	Libre	
ex 2	Animaux vivants:		
	Espèce ovine:		
	Béliers, brebis et moutons	Tête	2
	Agneaux	Tête	1
	Volailles	Libres	
3	Armes	Libres	
ex 5	Bières en cercles	Hectol.	5
ex 6	Perches et pièces de bois en grume ou non scié ayant moins de 75 centimètres de circonférence au gros bout	Mètrecube	1
	Bois ouvrés:		
	Futailles montées ou demontées:		
	En bois de chêne	100 kil.	5
	En bois autres	100 kil.	2
	Autres ouvrages	Valeur	10 p. c.
ex 10	Caoutchouc ouvré	Valeur	10 p. c.
11	Caractères typographiques	Libres	

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
aus 15	Bindfaden von 2 bis 8 Millimeter Durchmesser		frei
aus 17	Geschälter Reis; rohes Salz		frei
aus 19	Tischlerleim		frei
	Mineralwasser aller Art		frei
aus 24	Garn aus Wolle:		
	Streichgarn	100 kg	5
	Kammgarn, einfach:		
	ungefärbt	100 kg	15
	gefärbt	100 kg	20
	Kammgarn, gezwirnt:		
	ungefärbt	100 kg	20
	gefärbt	100 kg	25
	Seidengarn, mit Ausnahme des für den Einzelverkauf hergerichteten		frei
aus 27	Kleidungsstücke, Wäsche und konfektionierte Gegenstände aller Art:		
	Wäsche aller Art:		
	einfach genäht, ohne Verzierung oder Stickerei	Wert	15 Prozent
	andere aller Art	Wert	18 Prozent
	Anmerkung. Als *einfach genäht, ohne Verzierung oder Stickerei* wird auch Wäsche mit Schnurbändern behandelt, wenn diese sich nicht als Verzierung darstellen. Das Gleiche gilt von Wäsche, die einfach gefältelt oder mit Falten aus demselben Gewebe besetzt ist, aus dem der Gegenstand besteht.		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 15	Ficelles ayant de 2 à 8 millimètres de diamètre.....	Libres	
ex 17	Riz pelé; sel brut.....	Libres	
ex 19	Colle forte.....	Libre	
	Eaux minérales de toute sorte.....	Libres	
ex 24	Fils de laine:		
	Cardée.....	100 kil.	5
	Peignée, simples:		
	Non teints.....	100 kil.	15
	Teints.....	100 kil.	20
	Peignée, retors:		
	Non teints.....	100 kil.	20
	Teints.....	100 kil.	25
	Fils de soie, non compris ceux préparés pour la vente au détail.....	Libres	
ex 27	Habillements, lingerie et confections de toute espèce:		
	Lingerie de toute espèce:		
	Simplement cousue, sans ornement ni broderie	Valeur	15 p. c.
	Toute autre.....	Valeur	18 p. c.
	Remarque. Est considérée comme *Simplement cousue, sans ornement ni broderie,* la lingerie munie de cordons-tirettes n'ayant pas le caractère d'ornements. Il en est de même de la lingerie simplement plissée ou garnie de plissés du même tissu que celui dont l'objet est confectionné.		

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 27	Kleidungsstücke für Frauen, mit Ausnahme der Kleidungsstücke aus Seide, rein oder gemischt mit anderen Spinnstoffen, Seide dem Gewicht nach vorherrschend:		
	einfach genäht, ohne Verzierung oder Stickerei . .	Wert	15 Prozent
	andere aller Art	Wert	18 Prozent
	Anmerkung. Als Frauenkleider aus reiner oder gemischter Seide werden nur solche Kleider angesehen, deren wesentlicher äußerer Teil aus reiner oder gemischter Seide besteht. Futter und Ausputz aus reiner oder gemischter Seide bleiben außer Betracht.		
	Kleidungsstücke für Männer, nicht besonders benannt . .	Wert	15 Prozent
	Strumpfwirkerwaren	Wert	15 Prozent
	Ganz oder teilweise konfektionierte Gegenstände, nicht in obigen einbegriffen und nicht besonders tarifiert	Wert	15 Prozent
aus 28	Rüböl, Rapsöl, Palmkernöl (Palmnußöl, Kopraöl)	frei	
29	Wissenschaftliche Instrumente und Apparate	frei	
	Anmerkung. Unter die wissenschaftlichen Instrumente und Apparate fallen auch photographische Instrumente und Apparate, welche für wissenschaftliche Untersuchungen (Astronomie, Meteorologie, Mikrographie usw.) besonders gebaut sind.		
30	Musikinstrumente	Wert	10 Prozent
aus 33	Maschinen, mechanische Vorrichtungen und Werkzeuge:		
	Treibriemen (Maschinenriemen):		
	aus Leder, Kautschuk oder ähnlichen Stoffen . . .	100 kg	30
	aus jedem anderen Stoff	100 kg	20

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 27 (suite)	Vêtements pour femmes, non compris les vêtements en soie pure ou en soie mélangée d'autres matières textiles, la soie dominant en poids:		
	Simplement cousus, sans ornement ni broderie	Valeur	15 p. c.
	Tous autres	Valeur	18 p. c.
	Remarque. Ne sont considérés comme vêtements pour femmes en soie pure ou mélangée, que les vêtements dont la partie extérieure principale consiste en soie pure ou mélangée, abstraction faite de la doublure et des ornements en soie pure ou mélangée.		
	Vêtements pour hommes, non spécialement dénommés	Valeur	15 p. c.
	Bonneterie	Valeur	15 p. c.
	Objets confectionnés en tout ou en partie non compris parmi ceux désignés ci-dessus et non spécialement tarifés	Valeur	15 p. c.
ex 28	Huiles de colza, de navette, de noyaux de palme (huile de palmiste, huile de coprah)	Libres	
29	Instruments et appareils scientifiques	Libres	
	Remarque. Les instruments et appareils photographiques spécialement construits en vue de recherches scientifiques (astronomie, météorologie, micrographie, etc.) rentrent dans la catégorie des *Instruments et appareils scientifiques.*		
30	Instruments de musique	Valeur	10 p. c.
ex 33	Machines, mécaniques et outils:		
	Courroies pour machines:		
	En cuir, en caoutchouc ou en matières similaires	100 kil.	30
	En toute autre matière	100 kil.	20

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 33	Maschinen, mechanische Vorrichtungen und Werkzeuge, andere, mit Ausnahme der Lokomotiven mit oder ohne Tender; der Lokomobilen; der Dampfturbinen; der Maschinen, Motoren oder sonstigen elektrischen und elektromagnetischen Vorrichtungen (einschließlich der Telegraphen- und Telephonapparate); der Molkerei-Maschinen und -Apparate, sowie der Kratzenbeschläge:		
	aus Aluminium	100 kg	40
	aus Gußeisen	100 kg	2
	aus Schmiedeeisen oder Stahl	100 kg	4
	aus Holz	Wert	10 Prozent
	aus Kupfer oder jedem anderen Stoff	100 kg	12
	Anmerkungen. 1. Bei der Einfuhr von Maschinen und mechanischen Vorrichtungen in zerlegtem Zustande hat die Verzollung nach dem im Gewicht vorherrschenden Material des zusammengesetzten Gegenstandes zu erfolgen, wenn die nachstehenden Vorschriften beobachtet werden. Die Teile der Maschinen und mechanischen Vorrichtungen können gleichzeitig oder nach und nach in verschiedenen Sendungen eingehen. Alle Teilsendungen sind innerhalb einer bestimmten Frist, die von dem Einbringer bei Vorführung der ersten Sendung anzugeben ist und zwei Monate nicht übersteigen darf, bei der gleichen Zollstelle zur Zollabfertigung zu stellen. Bei der Einfuhr einer Maschine oder mechanischen Vorrichtung in zerlegtem Zustande oder einzelner Teile einer solchen hat der Einbringer gleichzeitig mit der Zollerklärung Pläne und Zeichnungen des vollständigen Gegenstandes sowie eine Liste der Hauptbestandteile nach Beschaffenheit, Nummer und Einzelgewicht und die ungefähre Angabe des Gesamtgewichts der kleinen Nebenbestandteile vorzulegen. Wenn nach der Abfertigung von einzelnen Teilen die anderen Teile nicht innerhalb der festgesetzten Frist zur		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 33 (suite)	Machines, mécaniques et outils, autres, à l'exception des locomotives, avec ou sans tender; des locomobiles; des turbines à vapeur; des machines, moteurs et autres appareils électriques et électro-magnétiques, y compris les appareils télégraphiques et téléphoniques; des machines et appareils pour la laiterie, et des garnitures de cardes:		
	En aluminium	100 kil.	40
	En fonte	100 kil.	2
	En fer ou en acier	100 kil.	4
	En bois	Valeur	10 p. c.
	En cuivre ou en toute autre matière	100 kil.	12
	Remarques. 1. Les machines et les mécaniques importées à l'état démonté seront imposées d'après la matière dominant en poids dans l'objet monté si les règles suivantes sont observées. Les parties de machines et de mécaniques peuvent entrer en une fois ou successivement en divers envois. Tous les envois partiels doivent être présentés en douane au même bureau et dans un délai déterminé, à indiquer par l'importateur au moment de la présentation du premier envoi et ne dépassant pas deux mois. En introduisant une machine ou une mécanique à l'état démonté ou quelques parties détachées d'un tel objet, l'importateur doit présenter, en même temps que la déclaration, les plans et dessins de l'objet complet, ainsi qu'une liste des pièces importantes, d'après leur nature, le numéro et le poids de chaque pièce, en indiquant approximativement le poids total des petites pièces accessoires. Si, après l'expédition de quelques parties détachées, les autres parties ne sont pas présentées en douane		

Go gle

Nummer des zur Zeit des Vertrags-abschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
	Zollabfertigung gestellt worden sind, so hat die Verzollung der bereits eingebrachten Teile nach den Zollsätzen für getrennt eingehende Teile von Maschinen und mechanischen Vorrichtungen zu erfolgen. Das Fehlen einzelner unwesentlicher Nebenbestandteile soll jedoch die Anwendung des für den vollständigen Gegenstand geltenden Zollsatzes nicht ausschließen. Bis zur Schlußabfertigung aller Teilsendungen bleibt der Zollbehörde vorbehalten, die Sicherstellung der gegebenenfalls zu entrichtenden höheren Zollbeträge zu verlangen und die in Teilsendungen eingeführten Stücke mit Identitätszeichen zu versehen; ferner ist sie befugt, nach Zusammenstellung der Maschine oder mechanischen Vorrichtung durch eine Revision auf Kosten des Zollpflichtigen sich von der Zugehörigkeit aller Teilsendungen zu dieser Maschine oder mechanischen Vorrichtung zu überzeugen. — Ersatz- und Reserveteile werden stets für sich verzollt. 2. Unter den Maschinen, mechanischen Vorrichtungen und Werkzeugen, deren Zollsätze gebunden sind, werden auch unterseeische und unterirdische elektrische Kabel verstanden.		
34	Ledergalanteriewaren	Wert	15 Prozent
aus 36	Zement; Thermit (Aluminiumpulver mit Oxyden gemischt); Schmirgel, auch gemahlen oder in Schachteln, Büchsen oder ähnlichen kleinen Packungen		frei
38	Kurz- und Quincailleriewaren (a) ..... (a) Einschließlich der Papierwäsche mit Webstoffüberzug.	Wert	13 Prozent
aus 39	Kupferdraht	100 kg	10
	Kupfer- und Nickelwaren	Wert	10 Prozent
	Eisen, geschmiedet oder warm gewalzt in Stangen und Stahl in Stangen, ohne Rücksicht auf die Form und die Herstellungsart (mit Ausnahme der Schienen), voraus-		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
	dans le délai fixé, on devra, pour les parties déjà importées, payer les droits établis pour les parties détachées de machines et de mécaniques. Toutefois, l'absence de quelques pièces accessoires de peu d'importance n'empêchera pas l'application du droit établi pour l'objet entier. Jusqu'à l'expédition définitive de toutes les parties de l'envoi, la douane a la faculté d'exiger une garantie pour les taux plus élevés à payer le cas échéant, et de munir d'une marque d'identité les pièces introduites par parties; elle a aussi la faculté de vérifier aux frais du contribuable, après le montage de la machine ou de la mécanique, que toutes les pièces composant les envois partiels appartiennent à la machine ou à la mécanique en question. — Les pièces de rechange ou de réserve payeront toujours les droits d'entrée séparément. 2. Les câbles électriques sous-marins et souterrains sont compris parmi les machines, mécaniques et outils dont les droits sont consolidés.		
34	Maroquinerie	Valeur	15 p. c.
ex 36	Ciment; thermite (mélange d'aluminium en poudre et d'oxydes); émeri, même moulu ou en boîtes ou petits récipients similaires	Libres	
38	Mercerie et quincaillerie (a) ..... (a) Y compris le papier-linge recouvert de tissu.	Valeur	13 p. c.
ex 39	Fil de cuivre	100 kil.	10
	Cuivre et nickel ouvrés	Valeur	10 p. c.
	Fer battu ou laminé à chaud en barres et acier en barres, sans distinction, quels qu'en soient la forme et le mode de fabrication (à l'exception des rails),		

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 39	gesetzt, daß keine andere Bearbeitung als Hämmern oder warmes Walzen irgend welcher Art stattgefunden hat, einschließlich der mit dem Dampfhammer einfach vorgearbeiteten, nicht polierten Wellbäume und der durch warmes Walzen gemusterten, nicht polierten Stangen, sowie Bleche oder Platten, auch wenn diese mit Löchern für Bolzen, Schrauben oder Niete versehen sind	100 kg	1
	Bandeisen und Bandstahl.....	100 kg	1
	Träger, einfach gewalzt, auch gelocht, aber nicht gebogen .	100 kg	1
	Radreifen, roh aus der Schmiede, d. h. einfach gehämmert oder warm gewalzt, einschließlich der durch die Rundwalze hergestellten.....	100 kg	1
	Radgestelle, roh aus der Schmiede oder auf dem Schleifstein einfach abgeschliffen.....	100 kg	1
	Achsen, roh aus der Schmiede, auch mit Radhals versehen	100 kg	1
	Draht oder Stäbe, ohne Rücksicht auf den Querschnitt, von 5 Millimeter oder mehr Durchmesser oder Dicke, aber nicht verkupfert, vernickelt, verzinnt, verbleit oder verzinkt (galvanisiert)	100 kg	1
	Eisen- und Stahlwaren:		
	Eisenbahnschwellen.....	100 kg	1
	Draht oder Stäbe, ohne Rücksicht auf den Querschnitt, von 5 Millimeter oder mehr Durchmesser oder Dicke, zu einem bestimmten Gebrauch in gleiche Längen zerschnitten.....	100 kg	1

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 39 (suite)	pourvu qu'ils n'aient subi aucune autre main-d'œuvre que le martelage ou le laminage à chaud, par n'importe quel procédé, y compris les arbres de tour simplement ébauchés au marteau-pilon et les barres gaufrées au laminage à chaud, mais non polis, ainsi que les feuilles, planches, plaques ou tôles, même percées de trous pour les boulons, écrous ou rivets	100 kil.	1
	Fer et acier à cercles dits feuillards	100 kil.	1
	Poutrelles simplement laminées, même percées de trous, mais non cintrées	100 kil.	1
	Bandages de roues bruts de forge, c'est-à-dire simplement battus ou laminés à chaud, même ceux obtenus par le laminage circulaire	100 kil.	1
	Centres de roues bruts de forge ou simplement ébarbés à la meule	100 kil.	1
	Essieux bruts de forge, même pourvus de gorges pour les roues	100 kil.	1
	Fils ou verges, quelle qu'en soit la section, de 5 millimètres ou plus de diamètre ou d'épaisseur, mais non cuivrés, nickelés, étamés, plombés ou zingués (galvanisés)	100 kil.	1
	Fer et acier, ouvrés:		
	Traverses pour voies ferrées	100 kil.	1
	Fils ou verges, quelle qu'en soit la section, de 5 millimètres ou plus de diamètre ou d'épaisseur, découpés de longueur égale pour un usage déterminé	100 kil.	1

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 39	Stählerne Feilenformen	100 kg	2
	Bogen, aus einfach gebogenen Stäben zusammengesetzt, für Garteneinfassungen	100 kg	2
	Draht oder Stäbe, ohne Rücksicht auf den Querschnitt, von weniger als 5 Millimeter Durchmesser oder Dicke, zu einem bestimmten Gebrauch in gleiche Längen zerschnitten	100 kg	2
	Gelochte Bänder zum Beschlagen von Kisten	100 kg	2
	Säulen, röhrenförmige, mit Ausnahme derjenigen zur Wohnungsausstattung oder zum Gartenschmuck	100 kg	2
	Bleche oder Platten, getrieben oder rund oder nach der Schablone zugeschnitten	100 kg	2
	Stirnbleche für Kessel, von gewölbter Form, mit oder ohne Öffnungen für die Einfügung von Feuerbüchsen oder von Siederöhren, mit durch Hämmern oder auf andere Weise aufgetriebenen Rändern, aber nicht fertig gestellt oder eingefaßt	100 kg	2
	Bleche oder Platten, gefirnißt, lackiert oder bronziert	100 kg	3
	Draht, ohne Rücksicht auf den Querschnitt, den Durchmesser und die Dicke, verkupfert, vernickelt, verzinnt, verbleit oder verzinkt (galvanisiert), zu einem bestimmten Gebrauch in gleiche Längen zerschnitten	100 kg	3
	Mit Kupfer überzogene Rohre und Röhren, durch Walzverfahren hergestellt, bei denen das Eisen oder der Stahl dem Gewicht nach vorherrscht	100 kg	3
	Andere Eisen- und Stahlwaren	100 kg	4
	Anmerkung. Auf die Verzollung bleibt es ohne Einfluß, wenn die oben aufgeführten Gegenstände mit einem Teeranstrich oder Mennigüberzug versehen sind.		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 39 (suite)	Acier ébauché et façonné pour limes	100 kil.	2
	Arceaux composés de verges simplement cintrées, pour bordures de jardins	100 kil.	2
	Fils ou verges, quelle qu'en soit la section, de moins de 5 millimètres de diamètre ou d'épaisseur, découpés de longueur égale pour un usage déterminé.....	100 kil.	2
	Bandelettes perforées pour le cerclage de caisses	100 kil.	2
	Colonnes, sous forme de tuyaux, autres que celles pour l'ameublement ou pour l'ornement des jardins.....	100 kil.	2
	Feuilles, planches, plaques ou tôles, embouties ou découpées en rond ou suivant croquis	100 kil.	2
	Fonds de chaudières, de forme bombée, munis ou non d'orifices pour l'adaptation de foyers et de tubes bouilleurs, dont les bords ont été relevés par le martelage ou autrement, mais ni finis, ni bordés.....	100 kil.	2
	Feuilles, planches, plaques ou tôles, vernissées, laquées ou bronzées.....	100 kil.	3
	Fils, quelle qu'en soit la section, de tout diamètre et de toute épaisseur, cuivrés, nickelés, étamés, plombés ou zingués (galvanisés), découpés de longueur égale pour un usage déterminé	100 kil.	3
	Tubes et tuyaux recouverts de cuivre obtenus par le laminage, le fer ou l'acier dominant en poids	100 kil.	3
	Autres fers et aciers ouvrés	100 kil.	4
	Remarque. Le fait que les objets mentionnés ci-dessus sont goudronnés ou enduits de minium n'en modifie pas la tarification.		

Go gle

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 39	Zinn, Blei und Zink, verarbeitet	Wert	10 Prozent
	Gold, Silber und Platina:		
	Bijouterien, einschließlich der Kettchen jeder Länge, die zur Anfertigung von Bijouterien und Gold- und Silberschmiedearbeiten dienen		frei
	Gold- und Silberschmiedearbeiten	Wert	5 Prozent
aus 40	Möbel (einschließlich der Wand- und Standuhren), mit Ausnahme der Möbel aus massiv gebogenem Holze	Wert	10 Prozent
aus 44	Gemälde, mit der Hand gemalt, ohne Rahmen, und photographische Abzüge, ohne Rahmen		frei
aus 46	Papiertapeten, mit Ausnahme der vergoldeten, versilberten, bronzierten, gepreßten und sammetartigen	100 kg	8
	Anderes Papier, mit Ausnahme von Pappe	100 kg	4
aus 48	Gefärbte, gefirnißte, lackierte oder maroquinierte Häute und zugerichtetes Pelzwerk	100 kg	30
	Schuhmacherwaren	Wert	10 Prozent
	Handschuhe	Wert	10 Prozent
aus 49	Steine, roh, behauen oder gesägt, nicht besonders benannt		frei
	Anmerkung. Als rohe, behauene oder gesägte Steine werden alle Steine im eigentlichen Sinne, ausgenommen die polierten oder mit Bildhauerarbeit versehenen, angesehen.		
	Schleif- und Lithographiersteine, roh oder poliert		frei
aus 50	Seefische, frische		frei

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 39 (suite)	Etain, plomb et zinc, ouvrés	Valeur	10 p. c.
	Or, argent et platine:		
	Bijouterie, y compris les chaînettes de toute longueur servant à la fabrication de la bijouterie et de l'orfèvrerie	Libres	
	Orfèvrerie	Valeur	5 p. c.
ex 40	Meubles (y compris les horloges et les pendules), excepté les meubles en bois massif courbé	Valeur	10 p. c.
ex 44	Tableaux peints à la main, non encadrés, et photographies non encadrées	Libres	
ex 46	Papiers à meubler, excepté les papiers à meubler dorés, argentés, bronzés, gaufrés ou veloutés	100 kil.	8
	Papiers autres, excepté le carton	100 kil.	4
ex 48	Peaux teintes, vernies, laquées ou maroquinées et pelleteries apprêtées	100 kil.	30
	Ouvrages de cordonnerie	Valeur	10 p. c.
	Gants	Valeur	10 p. c.
ex 49	Pierres brutes, taillées ou sciées, non spécialement dénommées	Libres	
	Remarque. Sont comprises sous la dénomination de *Pierres brutes, taillées ou sciées,* toutes les pierres proprement dites, à l'exception des pierres polies ou sculptées.		
	Pierres à aiguiser et pierres lithographiques, brutes ou polies	Libres	
ex 50	Poissons de mer frais	Libres	

Go gle

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
aus 51	Gasretorten und Schmelztiegel aller Art.....	frei	
	Töpfergeschirr, gemeines, nicht besonders aufgeführt.....	100 kg	1,25
		oder, nach Wahl des Einbringers, Wert	10 Prozent
	Fayence und Porzellan, nicht besonders aufgeführt	Wert	10 Prozent
aus 53	Chemische Erzeugnisse, nachstehend genannt:		
	Natronsalze, schwefelsaure und schwefligsaure, auch saure schwefelsaure (Glaubersalz usw.), kristallisiert und kalziniert; Kalisalze aller Art (kohlensaure [Pottasche], chromsaure, salpetersaure, oxalsaure, Ätzkali usw.); Soda, kalzinierte und kristallisierte; Wasserglas; Alizarin; Anilinöl, Anilinsalz und andere Steinkohlenteerstoffe; Bleizucker und Bleiessig; Chlorkalium (salzsaures Kali); Chlormagnesium (salzsaure Magnesia); Mennige (rotes Bleioxyd); Schwefelsäure, rauchende Schwefelsäure, Schwefelsäure-Chlorhydrin (Chlorsulfonsäure), Schwefelsäureanhydrid; Zinksulfidweiß (Lithopon); Alaun, auch Chromalaun; Oxalsäure; Weinsäure; künstliche Tonerde, Tonerdehydrat, kalzinierte Tonerde; Natron, chromsaures; Ätznatron; Ammoniaksalze; Chlorbarium; Zinnpräparate, nicht weingeisthaltig; Gerbsäure; Glyzerin, gereinigt; Jodpräparate, nicht weingeisthaltig; Silbersalze	frei	
aus 54	Verschiedene Erzeugnisse für die Industrie, nachstehend genannt	Wert	5 Prozent
	Zubehörteile aus Metall zur Ausrüstung von Korbflechter- und Sattlerwaren, von Koffern, Felleisen oder anderen ähnlichen Reiseartikeln.		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 51	Cornues à gaz et creusets de toute sorte	Libres	
	Poteries communes non dénommées	100 kil. ou, au choix de l'importateur	1,25
		Valeur	10 p. c.
	Faïences et porcelaines non dénommées	Valeur	10 p. c.
ex 53	Produits chimiques désignés ci-après:		
	Sulfates et sulfites de soude (sel de Glauber, etc.) cristallisés et calcinés, même combinés avec de l'acide sulfurique ou d'autres acides; sels de potasse de toute espèce (carbonate, chromate, nitrate, oxalate de potasse, potasse caustique, etc.); soude calcinée et cristallisée; silicate de soude (verre soluble); alizarine; huile et sel d'aniline et autres produits dérivés du goudron de houille; acétate et sous-acétate (sucre et vinaigre) de plomb; chlorure de potassium; chlorure de magnésie (sel de magnésie); minium (oxyde rouge de plomb); acide sulfurique, acide sulfurique fumant, chlorhydrine sulfurique (acide chlorosulfonique), anhydride sulfurique; sulfure de zinc (lithopone); alun, même alun de chrome; acide oxalique; acide tartrique; alumine artificielle, hydrate d'alumine, alumine calcinée; chromate de soude; soude caustique; sels ammoniacaux; chlorure de baryum; préparations non alcooliques à base d'étain; acide tannique; glycérine purifiée; préparations non alcooliques à base d'iode; sels d'argent	Libres	
ex 54	Produits divers pour l'industrie désignés ci-après	Valeur	5 p. c.
	Accessoires en métal, destinés à être adaptés à des objets de vannerie et de sellerie, à des malles, valises ou autres articles analogues de voyage.		

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 54	Beschläge, Verzierungen oder Verschlußteile aus Metall, andere als aus Gold oder Silber, für Albums, Täschchen, Schmuckkästen, Notizbücher, Bucheinbände, Zigarrentaschen, Visitenkartentaschen, Geldbörsen usw.		
	Asbest in Form von Pappe, Filz, Scheiben und Platten, sowie geflochtene Seile und Gewebe aus Asbest, auch in Verbindung mit Kautschuk, Baumwolle oder Ausrüstungen aus Metall (Maschinenpackungen).		
	Spulen aller Art zum Aufwinden von Nähgarn für den Einzelverkauf.		
	Schnallen aus Kupfer, Chrysochalk und verzinntem oder lackiertem Eisen, sowie Doppelknöpfe und andere kleine Zubehörteile aus verzinntem oder lackiertem Eisen zur Anfertigung von Tornistern, Tornisterriemen, Gürteln usw. für militärische Ausrüstung.		
	Knöpfe aus Papiermaché für die Schuhmacherei.		
	Druckknöpfe für Verfertigung von Handschuhen, Geldbörsen usw.		
	Gestelle aus Eisen- oder Messingdraht für Hüte, Mützen usw.		
	Dachpappe und Asphaltfilz.		
	Zellhorn in Platten oder Stäben.		
	Kettchen, Herzchen und Kreuze aus Stahl, Kupfer, Neusilber, Holz oder Perlmutter sowie Perlen aus Stahl, Perlmutter oder Glas (einschließlich der Glasflüsse) für Rosenkränze, Halsketten oder andere Schmuckgegenstände.		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 54 (suite)	Appliques, ornements ou fermoirs en métal, autres qu'en or ou en argent, pour albums, aumônières, boîtes à bijoux, carnets, couvertures de livres, étuis à cigares, porte-cartes, porte-monnaie, etc.		
	Asbeste (amiante) en carton, feutre, disques (rondelles) et plaques, ainsi que cordes tressées et tissus en amiante, associés ou non à du caoutchouc, du coton ou des garnitures métalliques, connus sous le nom de bourrages pour machines.		
	Bobines de toute sorte, servant à enrouler les fils à coudre pour la vente au détail.		
	Boucles en cuivre, en chrysocale et en fer étamé ou verni, ainsi que double-boutons et autres petits accessoires en fer étamé ou verni, destinés à la confection de havre-sacs, de courroies de sacs, de ceinturons, etc., pour équipements militaires.		
	Boutons en papier mâché, destinés à la confection des chaussures.		
	Boutons-fermoirs à emboîtement, destinés à la confection de gants, de porte-monnaie, etc.		
	Carcasses en fil de fer ou de laiton pour chapeaux, bonnets, etc.		
	Carton bitumé pour toitures et feutre imprégné d'asphalte.		
	Celluloïd en feuilles ou en bâtons.		
	Chaînettes, cœurs et croix en acier, en cuivre, en maillechort, en bois ou en nacre, ainsi que perles en acier, en nacre ou en verre (y compris les vitrifications) pour chapelets, colliers ou autres bijoux.		

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 54	Gepreßte Kohle, in Form von Zylindern, Stäben, Stangen, Kerzen, Stiften, Platten, Blättern, Blöcken usw., für elektrische Apparate, sowie in Zylindern für Filter.		
	Saiten aus Darm oder Metall für Musikinstrumente.		
	Zündschnüre und elektrische Zünder zu Zündschnüren zur Entzündung von Dynamit in Bergwerken und Steinbrüchen.		
	Endlose Filzdrucktücher.		
	Fischbein, geschnitten oder zugerichtet, und künstliches Fischbein aus Horn.		
	Furnituren für Wand- und Standuhren.		
	Schirmfurnituren.		
	Klaviaturen, nicht ganz vollständig, und Tasten für Klaviere.		
	Flitter aus Gelatine oder aus Metall sowie Perlen aus Stahl, Perlmutter oder Glas für Stickereien, Posamentierwaren usw.		
	Holzmasse, gepreßt, auch vulkanisiert, in Form von Stäben, Blättern, Platten oder Röhren.		
	Platten aus Elfenbein, Schildpatt, Xylolith, Zellhorn usw., auch verziert und eingelegt, zur Herstellung von Bucheinbänden.		
	Haarfilz zum Gebrauch in Fabriken.		
	Knopfösen aller Art.		
	Einfassungen für Plakate aus Blech, blank oder einfarbig gestrichen.		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée — Base	Droits d'entrée — Quotité Fr.
ex 54 (suite)	Charbon aggloméré sous forme de cylindres, baguettes, bâtons, bougies, crayons, plaques, lames ou blocs, etc., pour appareils électriques, ainsi que sous forme de cylindres pour filtres.		
	Cordes de boyaux et cordes métalliques, pour instruments de musique.		
	Détonateurs et amorces électriques à détonateurs, servant à la déflagration de la dynamite dans les mines et les carrières.		
	Drap-cylindre feutré pour l'impression.		
	Fanons de baleine coupés ou apprêtés et baleines factices en corne.		
	Fournitures pour horloges et pendules.		
	Fournitures pour parapluies et parasols.		
	Mécanismes non tout à fait complets et touches pour pianos.		
	Paillettes en gélatine ou en métal, ainsi que perles en acier, en nacre ou en verre, pour broderies, passementeries, etc.		
	Pâtes de bois comprimées, vulcanisées ou non, sous forme de bâtons, feuilles, plaques ou tubes.		
	Plaques en ivoire, en écaille, en bois durci, en celluloïd, etc., décorées et incrustées ou non, destinées à la confection de couvertures de livres.		
	Poils feutrés destinés aux usages industriels.		
	Queues de boutons de toute espèce.		
	Rebords pour placards, en tôle nue ou peinte d'une seule couleur.		

Go gle

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
Noch: aus 54	Federn für Damenkleider oder Schnürleiber, nicht überzogen, dazu bestimmt, den Kleiderleibchen eine gewisse Steifheit zu verleihen.		
	Stuhlrohr und Peddig, gerissen oder nicht gerissen, gefärbt oder gefirnißt; Rohr, bearbeitet und zugerichtet für Regen- und Sonnenschirmstöcke.		
	Köpfe aus Holz, Porzellan, Wachs, Pappe, Gips usw. zur Puppenfabrikation.		
	Kautschuk-Röhren und -Schläuche in oder ohne Verbindung mit anderen Stoffen.		
aus 55	Öldruckbilder		frei
	Typographische Drucke	100 kg	18
	Lithographische, chromolithographische, photolithographische, chromotypographische, phototypographische, phototypische, zinkographische Drucke oder andere Vervielfältigungen von Zeichnungen oder Stichen auf Holz, Metall oder Stein, nicht besonders benannt:		
	in einer oder zwei Farben:		
	auf Karton oder Pappe	100 kg	18
	auf Papier	100 kg	35
	in mehr als zwei Farben:		
	auf Karton oder Pappe	100 kg	30
	auf Papier	100 kg	60
	Bilder- oder Skizzen-Albums oder -Bücher:		
	gedruckt, mittels des Pinsels oder der Platte koloriert oder nicht	100 kg	25
	alle anderen	100 kg	60

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 54 (suite)	Ressorts de toilette ou laçures, non garnis, servant à donner une certaine rigidité aux corsages de robes.		
	Rotins et moelles de rotin, filés ou non, teints ou vernis; rotins ouvrés et préparés pour manches de parapluies et de parasols.		
	Têtes en bois, en porcelaine, en cire, en carton, en plâtre, etc., destinées à la confection de poupées.		
	Tubes et tuyaux en caoutchouc additionné ou non d'autres matières.		
ex 55	Tableaux imprimés à l'huile	Libres	
	Impressions typographiques	100 kil.	18
	Impressions lithographiques, chromolithographiques, photolithographiques, chromotypographiques, phototypographiques, phototypiques, zincographiques ou autres reproductions de dessins ou gravures sur bois, métaux ou pierres, non spécialement dénommées:		
	En une ou deux couleurs:		
	Sur carte ou carton	100 kil.	18
	Sur papier	100 kil.	35
	En plus de deux couleurs:		
	Sur carte ou carton	100 kil.	30
	Sur papier	100 kil.	60
	Albums et carnets à images ou à dessins:		
	Typographiés, coloriés ou non au pinceau ou à la plaque	100 kil.	25
	Tous autres	100 kil.	60

Google

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
aus 57	Zeresin	frei	
aus 62	Farbstoffe und Farben (a), mit Ausnahme der Wichse, der Ölfirnisse und des Ultramarins	frei	
	(a) Einschließlich der chemisch hergestellten künstlichen Farbstoffe, insbesondere des künstlichen Indigos.		
aus 64	Gewebe aus Baumwolle, mit Seide gemischt, Baumwolle dem Gewicht nach vorherrschend, mit Ausnahme der Decken, welche nach dem Weben eine andere Bearbeitung als durch einfaches Säumen erfahren haben.....	100 kg oder, nach Wahl des Einbringers Wert	400 15 Prozent
	Baumwollengewebe: alle anderen Gewebe, mit Ausnahme der Decken, welche nach dem Weben eine andere Bearbeitung als durch einfaches Säumen erfahren haben..	Wert	15 Prozent
	Wollengewebe im Gewicht von weniger als 200 g auf 1 qm	Wert	15 Prozent
	Wollengewebe: alle anderen Gewebe, mit Ausnahme der Decken, welche nach dem Weben eine andere Bearbeitung als durch einfaches Säumen erfahren haben.....	Wert	10 Prozent
	Leinengewebe: alle anderen Gewebe, einschließlich der abgepaßten und einfach gesäumten Taschentücher	Wert	10 Prozent
	Sammet und Plüsch aus Seide, gemischt mit anderen Spinnstoffen, Seide dem Gewicht nach vorherrschend, aber nicht über 75 Prozent hinausgehend	100 kg oder, nach Wahl des Einbringers, Wert	700 15 Prozent
	Linoleum.....	Wert	15 Prozent
	Anmerkung. Die gemischten Gewebe aller Art entrichten den Zoll für Gewebe je nach der Gattung gemäß dem im Gewicht vorherrschenden Stoff. Als gemischte werden nur diejenigen Gewebe angesehen, welche neben dem Hauptstoff mehr als 5 Prozent anderer Spinnstoffe enthalten.		

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 57	Cérésine	Libre	
ex 62	Teintures et couleurs (a), à l'exception des cirages, des vernis gras et du bleu d'outremer (a) Y compris les teintures artificielles obtenues par des procédés chimiques, notamment l'indigo artificiel.	Libres	
ex 64	Tissus de coton mélangé de soie, le coton dominant en poids, non compris les couvertures ayant reçu après le tissage une main-d'œuvre autre qu'un simple ourlage	100 kil.	400
		ou, au choix de l'importateur, Valeur	15 p. c.
	Tissus de coton: Tous autres tissus, non compris les couvertures ayant reçu après le tissage une main-d'œuvre autre qu'un simple ourlage	Valeur	15 p. c.
	Tissus de laine pesant moins de 200 grammes par mètre carré	Valeur	15 p. c.
	Tissus de laine: Tous autres tissus, non compris les couvertures ayant reçu après le tissage une main-d'œuvre autre qu'un simple ourlage	Valeur	10 p. c.
	Tissus de lin: Tous autres tissus, y compris les mouchoirs découpés et simplement ourlés	Valeur	10 p. c.
	Velours et peluches de soie mélangée d'autres matières textiles, la soie dominant en poids sans excéder 75 p. c.	100 kil.	700
		ou, au choix de l'importateur, Valeur	15 p. c.
	Linoleum	Valeur	15 p. c.
	Remarque. Les tissus mélangés de toute espèce acquittent les droits des tissus selon l'espèce, d'après la matière dominant en poids. Ne sont considérés comme *mélangés* que les tissus renfermant plus de 5 p. c. de matières textiles autres que celle qui en constitue la matière principale.		

Go gle

Nummer des zur Zeit des Vertragsabschlusses giltigen belgischen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Eingangszoll	
		Maßstab	Betrag Fr.
aus 65	Sämereien, andere als Ölsämereien; Holzstoff	frei	
aus 66	Flaschen, Fläschchen, große Flaschen, Kolben oder Transportflaschen:		
	aus weißem oder halbweißem Glas	100 kg	2
	andere	100 kg	1,50
	Große Flaschen, Kolben oder Transportflaschen, umflochten oder in Körben aus Weiden oder ähnlichen Stoffen . . .	100 kg	4
	Glaswaren, gemeine: andere Gegenstände als Flaschen, Fläschchen, große Flaschen, Kolben oder Transportflaschen	100 kg	1
		oder, nach Wahl des Einbringers, Wert	10 Prozent
	Glaswaren, andere, mit Ausnahme des Spiegel- und Fensterglases, der Glasfliesen, der Pflasterplatten und des Dachglases	Wert	10 Prozent
aus 67	Gänseleberpasteten	100 kg	60
69	Wein. Anmerkungen. 1. Auf die deutschen Weißweine sollen alle Erleichterungen in der Zoll- und Steuerbehandlung Anwendung finden, die etwa anderen ausländischen Weinsorten, insbesondere den fremden Rotweinen jeglichen Ursprungs, eingeräumt werden sollten. 2. Die Zoll- und Steuerbelastung des stillen Weißweines in Flaschen soll die Zoll- und Steuerbelastung des Weines in Fässern nicht um mehr als 40 Franken für 1 Hektoliter übersteigen.		
aus 70	Fahrräder und Fahrradteile	Wert	12 Prozent

Google

Numéro du tarif des douanes belge en vigueur au moment de la conclusion du traité	Désignation des marchandises	Droits d'entrée	
		Base	Quotité Fr.
ex 65	Graines, non compris les graines oléagineuses; pâte de bois	Libres	
ex 66	Bouteilles, fioles, bonbonnes, dames-jeannes ou touries:		
	En verre blanc ou demi-blanc	100 kil.	2
	Autres	100 kil.	1,50
	Bonbonnes, dames-jeannes ou touries, clissées ou renfermées dans des paniers en osier ou autres matières analogues	100 kil.	4
	Verreries communes: Objets autres que les bouteilles, fioles, bonbonnes, dames-jeannes ou touries	100 kil.	1
		ou, au choix de l'importateur, Valeur	10 p. c.
	Verrerie autre, excepté les glaces, les verres de vitrage, les dalles, les pavés et les tuiles	Valeur	10 p. c.
ex 67	Pâtés de foie gras	100 kil.	60
69	Vins. Remarques. 1. Les vins blancs allemands bénéficieront, en ce qui concerne le traitement douanier et la perception de l'accise, de toutes les facilités qui pourraient être accordées à d'autres vins étrangers, notamment aux vins rouges de toute origine. 2. Le montant des droits et des accises à percevoir sur les vins blancs *non mousseux* en bouteilles, n'excédera pas de plus de 40 francs par hectolitre le montant des droits et des accises à percevoir sur les vins en fûts.		
ex 70	Vélocipèdes et parties de vélocipèdes	Valeur	12 p. c.

Google

Go gle

Tarif B.

Zölle bei der Einfuhr in das Deutſche Zollgebiet.

Tarif B.

Droits à l'entrée du territoire douanier allemand.

Go gle

Tarif B.

Zölle bei der Einfuhr in das Deutsche Zollgebiet.

Der im gegenwärtigen Tarife erwähnte deutsche allgemeine Tarif ist der Zolltarif vom 25. Dezember 1902 in seiner durch das deutsche Reichsgesetz vom gleichen Tage bestimmten Fassung.

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 23	Kartoffeln, frisch, in der Zeit vom 15. Juni bis 31. Juli	1
aus 26	Zichorien (Zichorienwurzeln), auch zerkleinert, getrocknet (gedarrt)	0,50
aus 33	Küchengewächse, frisch:	
	Spargel	frei
	Blumenkohl, Zwiebeln und Brüsseler Zichorie (Witloof)	frei
38	Bäume, Reben, Stauden, Sträucher, Schößlinge zum Verpflanzen, und sonstige lebende Gewächse, ohne oder mit Erdballen, auch in Töpfen oder Kübeln; Pfropfreiser:	
	Cycasstämme ohne Wurzeln und Wedel; Palmen; Lorbeerbäume; indische Azaleen; Forstpflanzen	frei
	Rosen	12
	nicht besonders benannt:	
	Pflanzen in Töpfen	10
	Pflanzen ohne Erdballen	6
	andere	5
aus 45	Weintrauben (Weinbeeren), frisch, zum Tafelgenuß, eingehend in Postsendungen von einem Gewichte bis 5 Kilogramm einschließlich	frei

Google

Tarif B.

Droits à l'entrée du territoire douanier allemand.

Le tarif général allemand mentionné dans le présent tarif est le tarif de douane du 25 décembre 1902, tel qu'il a été fixé par la loi de l'Empire allemand en date dudit jour.

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 23	Pommes de terre fraîches, dans la période du 15 juin au 31 juillet	1
ex 26	Chicorée (racines de chicorée), même en morceaux, séchée	0,50
ex 33	Plantes potagères fraîches:	
	asperges	libres
	choux-fleurs, oignons et chicorée de Bruxelles (witloof)	libres
38	Arbres, vignes, arbustes, arbrisseaux, plants destinés à la transplantation, et autres plantes vivantes, avec ou sans mottes de terre, même en pots, en baquets ou caisses; greffes, entes:	
	troncs de cycas, sans racines ni feuilles; palmiers; lauriers; azalées des Indes; plants forestiers	libres
	rosiers	12
	non spécialement dénommés:	
	plantes en pots	10
	plantes sans mottes de terre	6
	autres	5
ex 45	Raisins de table (grappes et baies de raisins), frais, importés en colis postaux pesant jusqu'à 5 kilogrammes inclusivement	libres

Go gle

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 47	Äpfel und Birnen, frisch:	
	unverpackt, vom 1. September bis 30. November	frei
	verpackt	5
aus 62	Zichorien (Zichorienwurzeln), gebrannt (geröstet), auch gemahlen, ohne Zusatz von anderen Stoffen	4
92	Gerbrinden, auch gemahlen	frei
aus 100	Pferde der als Vlamländer, Brabanter und Ardenner bezeichneten Schläge (reines Kaltblut):	für 1 Stück
	im Werte bis 1000 Mark das Stück	50
	im Werte von mehr als 1000 bis 1500 Mark das Stück	75
	abgesetzte Fohlen, welche bis zum 31. Dezember ihres Geburtsjahres eingeführt werden	30
	Saugfohlen, welche der Mutter folgen	frei
	Anmerkung. Die zu den ermäßigten Zollsätzen zuzulassenden Pferde müssen ausschließlich dem reinen Vlamländer, Brabanter oder Ardenner Schlage oder der Kreuzung dieser Schläge untereinander angehören. Um die ermäßigten Zollsätze zu genießen, müssen die Einbringer für jedes Pferd ein Zeugnis eines belgischen Staatsbeamten beibringen, aus dem erhellt, daß das Tier ausschließlich dem reinen Vlamländer, Brabanter oder Ardenner Schlage oder der Kreuzung dieser Schläge untereinander angehört. Die Regierungen der beiden Teile werden sich über die Bezeichnung der mit der Ausfertigung der Zeugnisse betrauten Beamten und über das bei der Ausfertigung zu beobachtende Verfahren verständigen. In Zweifelsfällen bleibt den deutschen Behörden das Recht gewahrt nachzuprüfen, ob das eingeführte Pferd die Merkmale und Eigenschaften besitzt, von denen die zollbegünstigte Behandlung abhängt.	
		für 1 Doppelzentner
aus 110	Federvieh, geschlachtet, auch zerlegt, nicht zubereitet	20
aus 115	Fische, lebende und nicht lebende, frisch, auch gefroren:	
	andere als Karpfen	frei

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 47	Pommes et poires, fraîches:	
	non emballées, du 1er septembre au 30 novembre	libres
	emballées	5
ex 62	Chicorée (racines de chicorée), brûlée (torréfiée), même moulue, sans addition d'autres substances	4
92	Ecorces à tan, même moulues	libres
ex 100	Chevaux appartenant aux races dites flamande, brabançonne et ardennaise (reines Kaltblut):	par tête
	valant jusqu'à 1000 marcs par tête	50
	valant plus de 1000 jusqu'à 1500 marcs par tête	75
	poulains sevrés, importés jusqu'au 31 décembre de l'année où ils sont nés	30
	poulains de lait qui suivent leur mère	libres
	Remarque. Les chevaux qui pourront être importés aux taux réduits doivent exclusivement appartenir à la race pure flamande, brabançonne ou ardennaise ou au croisement de ces races entre elles. Pour jouir des taux réduits, les importateurs seront tenus de produire, pour chaque cheval, un certificat délivré par un agent de l'Etat belge, attestant que l'animal appartient exclusivement à la race pure flamande, brabançonne ou ardennaise ou au croisement de ces races entre elles. Les Gouvernements des deux Parties s'entendront sur la désignation des agents chargés de délivrer lesdites attestations et sur le mode de délivrance de ces attestations. En cas de doute, les autorités allemandes se réservent le droit de vérifier si le cheval importé présente les caractères et les aptitudes auxquels est subordonné le traitement de faveur.	
ex 110	Volailles tuées, même dépecées, non préparées	par 100 kil. 20
ex 115	Poissons, vivants ou non, frais, même congelés:	
	autres que les carpes	libres

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 119	Seemuscheln, lebend oder bloß abgekocht oder eingesalzen, auch von der Schale befreit:	für 1 Doppelzentner Rohgewicht
	Austern	65
	Miesmuscheln	frei
aus 123	Seekrebse, lebend oder nicht lebend, auch bloß abgekocht oder eingesalzen, auch von der Kruste befreit:	für 1 Doppelzentner Rohgewicht
	Hummer und Langusten	65
	Garneelen	24
aus 136	Eier von Federvieh, roh oder nur in der Schale gekocht, auch gefärbt, bemalt oder in anderer Weise verziert	für 1 Doppelzentner 3
163	Reis, poliert	4
aus 166	Fette Öle in Fässern, im allgemeinen Tarif nicht besonders genannt	9
aus 172	Ölsäure (Olein)	3
aus 227	Kalk, gebrannter, gelöscht; Kalk, natürlicher phosphorsaurer	frei
230	Portlandzement, Romanzement, Puzzolanzement, Magnesiazement, Schlackenzement und dergleichen, mit oder ohne Zusatz von Färbemitteln oder anderen Stoffen, ungemahlen (Zementklinker, Zementgriese usw.), gemahlen, gestampft; auch gemahlener Kalk	frei
233	Schiefer:	
	rohe Schieferblöcke	frei
	rohe Schieferplatten, roher Tafelschiefer	1
	Anmerkung. Schieferplatten von mehr als 20 Zentimeter Stärke sind als Schieferblöcke zu behandeln.	
	Dachschiefer	0,75

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 119	Coquillages de mer, vivants ou seulement bouillis ou salés, même dépouillés des écailles:	par 100 kil., poids brut,
	huitres	65
	moules	libres
ex 123	Ecrevisses de mer, vivantes ou non, même si elles sont seulement bouillies ou salées, même dépouillées des carapaces:	par 100 kil., poids brut,
	homards et langoustes	65
	crevettes	24
ex 136	Œufs de volaille, crus ou seulement cuits dans la coque, même teints, peints ou décorés autrement	par 100 kil. 3
163	Riz poli (glacé)	4
ex 166	Huiles grasses en fûts, non spécialement dénommées au tarif général	9
ex 172	Oléine	3
ex 227	Chaux calcinée, éteinte; phosphate de chaux naturel	libres
230	Ciment de Portland, ciment romain, ciment de pouzzolane, ciment de magnésie, ciment de laitier et autres ciments analogues, avec ou sans addition de matières colorantes ou autres, non moulus (briques de ciment, menu ciment, etc.), moulus, pilés; chaux moulue	libres
233	Ardoises:	
	en blocs bruts	libres
	en plaques brutes, en tables brutes	1
	Remarque. Les plaques de plus de 20 centimètres d'épaisseur sont à traiter comme blocs.	
	ardoises pour toitures	0,75

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 234	Steine (mit Ausnahme von Schiefer und Pflastersteinen), roh oder bloß roh behauen, auch gesägt, jedoch an nicht mehr als drei Seiten, oder in nicht gespaltenen, nicht gesägten (geschnittenen) Platten; auch gemahlene Steine, im allgemeinen Tarif nicht besonders genannt	frei
	Anmerkung. Blöcke, die mit dem Spitzhammer oder dem Spitzmeißel einfach bearbeitet sind, um überflüssige Teile zum Zweck der Versendung zu beseitigen, werden als bloß roh behauene Steine angesehen.	
aus 238	Steinkohlen, Anthracit; Koks, auch gemahlen, und Preßkohlen aus Steinkohlen	frei
294	Schwefelsaures Natron (Glaubersalz, Natriumsulfat) und saures schwefelsaures Natron (doppeltschwefelsaures Natron, Natriumbisulfat)	frei
296	Kupfervitriol (blauer Vitriol, Kupfersulfat), auch gemischter Kupfer- und Eisenvitriol	frei
aus 324	Bleiweiß	frei
326	Zinkoxyd (Zinkweiß und Zinkgrau), Zinksulfidweiß (Lithopon)	frei
328	Farbholzauszüge (Farbholzextrakte); auch Auszüge aus anderen pflanzlichen Farbstoffen:	
	flüssig	2
	fest	4
aus 329	Kreide, geschlemmt; auch gestäubte oder in anderer Weise fein gepulverte Kreide	0,30
362	Mit Säuren behandelte phosphorhaltige Düngemittel (Superphosphate), auch mit anderen Stoffen vermischt	frei
aus 375	Leim aller Art (mit Ausnahme des Eiweißleims), fest	3

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 234	Pierres (à l'exclusion des ardoises et des pavés), brutes ou simplement dégrossies, même sciées, mais sur trois côtés au plus, ou en plaques non fendues, non sciées (taillées); pierres moulues, non spécialement dénommées au tarif général	libres
	Remarque. Seront considérées comme pierres simplement dégrossies les blocs simplement épincés ou roctés afin d'en enlever les parties inutiles en vue du transport.	
ex 238	Houille, anthracite; coke, même moulu, et briquettes de houille	libres
294	Sulfate de soude (sel de Glauber) et sulfate acide de soude (bisulfate de soude).....	libres
296	Sulfate de cuivre (vitriol bleu) et mélange de sulfate de cuivre et de sulfate de fer	libres
ex 324	Céruse	libre
326	Oxyde de zinc (blanc de zinc et gris de zinc), blanc de sulfure de zinc (lithopone)	libres
328	Extraits de bois de teinture; et extraits d'autres matières tinctoriales végétales:	
	liquides	2
	solides	4
ex 329	Craie lavée; et craie finement pulvérisée à la brosse ou autrement	0,30
362	Engrais phosphoreux, traités par des acides (superphosphates), même mélangés d'autres matières.....	libres
ex 375	Colle de toute espèce (à l'exception de la colle albuminoïde), solide	3

Go gle

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	(aus 422/4) Garn aus Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten, ausschließlich Baumwolle, gemischt, nicht unter Nr. 417 bis 421 des allgemeinen Tarifs fallend:	
422	Kammgarn, roh:	
	eindrähtig	8
	zwei- oder dreidrähtig	10
	vier- oder mehrdrähtig	24
423	Kammgarn, gebleicht, gefärbt, bedruckt:	
	eindrähtig	12
	zwei- oder dreidrähtig	18
	vier- oder mehrdrähtig	24
aus 424	Streichgarn, roh, eindrähtig	8
	Anmerkung. Grisaillegarn (Garn aus Kunstwolle), eindrähtig, ist nicht als gefärbt, sondern als roh zu behandeln. Das als Grisaillegarn bezeichnete Garn besteht ganz oder teilweise aus mehrfarbigen oder mißfarbigen Abfällen, die dem Garn eine trübe oder unbestimmte Färbung geben, welche seine Verwendung ohne neues Färben, sei es im Strang oder im Stück, unmöglich macht. Grisaillegarn, welches eine Beimischung von Baumwolle im Höchstbetrage von 5 Prozent enthält, wird als ungemischtes Grisaillegarn behandelt.	
aus 432	Gewebe aus Gespinsten von Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten gemischt, nicht unter Nr. 427 bis 431 des allgemeinen Tarifs fallend:	
	Filztücher aus Wolle, endlos gewebt, roh, zur Holzstoff-, Zellstoff-, Strohstoff- oder Papierfabrikation	80
	Gewebe im Gewichte von mehr als 200 bis 700 Gramm auf 1 Quadratmeter Gewebefläche	150
aus 453/5	Grobe baumwollene Gewebe, roh, in Stücken nicht über 65 Zentimeter lang und breit, sogenannte Putzlappen, deren Schuß ausschließlich aus Baumwollabfällen besteht, auch gerauht, gesäumt und in Verbindung mit anderen Spinnstoffen oder einzelnen gefärbten Gespinstfäden	7,50

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
	(ex 422/4) Fils de laine ou d'autres poils d'animaux, même mélangés de matières textiles ou fils textiles végétaux, le coton excepté, ne rentrant pas dans les nos 417 à 421 du tarif général:	
422	Fils de laine peignée, écrus:	
	simples	8
	retors à deux ou trois bouts	10
	retors à quatre bouts ou plus	24
423	Fils de laine peignée, blanchis, teints, imprimés:	
	simples	12
	retors à deux ou trois bouts	18
	retors à quatre bouts ou plus	24
ex 424	Fils de laine cardée, écrus, simples	8
	Remarque. Les fils grisailles (fils de laine artificielle) simples ne sont pas considérés comme teints, mais comme écrus. On désigne sous le nom de grisailles les fils composés en tout ou en partie de déchets multicolores ou décolorés donnant au fil une nuance terne ou indécise qui ne permet pas de l'employer sans une nouvelle teinture, soit en écheveaux, soit en tissus. Les fils grisailles contenant jusqu'à 5 p. c. de coton seront considérés comme fils grisailles non mélangés.	
ex 432	Tissus en fils de laine ou d'autres poils d'animaux, même mélangés de matières textiles ou fils textiles végétaux, ne rentrant pas dans les nos 427 à 431 du tarif général:	
	draps de laine feutrés, tissés sans fin, bruts, pour la fabrication des pâtes de bois, de cellulose ou de paille et des papiers	80
	tissus, le mètre carré de surface tissée pesant plus de 200 grammes et jusqu'à 700 grammes	150
ex 453/5	Tissus de coton, grossiers, écrus, découpés en pièces ne dépassant pas 65 centimètres de longueur et de largeur, dits torchons, fabriqués d'une trame exclusivement composée de déchets de coton, même lainés, ourlés et combinés avec d'autres matières textiles et quelques fils textiles teints	7,50

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	(aus 453, 456 und 457) Baumwollene Bettdecken im Gewichte von 80 Gramm oder darüber auf 1 Quadratmeter, in der Kette und dem Schuß zusammen auf 5 Millimeter im Geviert 35 Fäden oder weniger enthaltend, auch abgepaßt, gerauht, gesäumt oder mit angewebten Fransen:	
aus 453	roh	50
aus 456	zugerichtet (appretiert), gebleicht	60
aus 457	gefärbt, bedruckt oder bunt gewebt	80
	(aus 472/4) Leinengarn (Garn aus Flachs oder Flachswerg), auch gemischt mit Jute, jedoch ohne Beimischung von anderen Spinnstoffen:	
472	eindrähtig, roh:	
	bis Nr. 8 englisch	5,50
	über Nr. 8 bis Nr. 14 englisch	6
	über Nr. 14 bis Nr. 20 englisch	6,50
	über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	9,50
	über Nr. 35 bis Nr. 75 englisch	12
	über Nr. 75 englisch	frei
aus 473	eindrähtig, gebleicht:	
	bis Nr. 20 englisch	12
474	zwei- oder mehrdrähtig (gezwirnt), roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt	36
aus 481	Jutegarn ohne Beimischung von anderen Spinnstoffen, ein- oder mehrdrähtig, roh:	
	bis Nr. 8 englisch	4
	über Nr. 8 bis Nr. 14 englisch	5
aus 483	Garn aus Spinnstoffen des Abschnittes 5D des allgemeinen Tarifs ohne Beimischung von Baumwolle oder tierischen Spinnstoffen, in Aufmachungen für den Einzelverkauf, zwei- oder mehrdrähtig (gezwirnt)	60

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
	(ex 453, 456 et 457) Couvertures de lit en coton, pesant 80 grammes ou plus par mètre carré, contenant dans un carré de 5 millimètres de côté en chaîne et en trame cumulativement 35 fils ou moins, même découpées, lainées, ourlées ou tissées à franges:	
ex 453	écrues	50
ex 456	apprêtées, blanchies	60
ex 457	teintes, imprimées ou en fils teints	80
	(ex 472/4) Fils de lin (fils de lin ou d'étoupe de lin), même mélangés de jute, mais sans mélange d'autres matières textiles:	
472	simples, écrus:	
	jusqu'au n° 8 anglais	5,50
	au-dessus du n° 8 jusqu'au n° 14 anglais	6
	au-dessus du n° 14 jusqu'au n° 20 anglais	6,50
	au-dessus du n° 20 jusqu'au n° 35 anglais	9,50
	au-dessus du n° 35 jusqu'au n° 75 anglais	12
	au-dessus du n° 75 anglais	libres
ex 473	simples, blanchis:	
	jusqu'au n° 20 anglais	12
474	à deux ou plusieurs bouts (retors), écrus, blanchis, teints, imprimés	36
ex 481	Fils de jute, sans mélange d'autres matières textiles, simples ou à plusieurs bouts, écrus:	
	jusqu'au n° 8 anglais	4
	au-dessus du n° 8 jusqu'au n° 14 anglais	5
ex 483	Fils de matières textiles de la section 5 D du tarif général, sans mélange de coton ou de matières textiles animales, conditionnés pour la vente en détail, à deux ou plusieurs bouts (retors)	60

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
484	Taue, Seile, Stricke, Bindfaden (lediglich durch Zusammendrehen von Seilfäden [starken eindrähtigen Seilergarnen] hergestellte nicht schnurartige Seilerwaren) aus Spinnstoffen des Abschnittes 5 D des allgemeinen Tarifs ohne Beimischung von Baumwolle oder tierischen Spinnstoffen:	
	im Durchmesser von 5 Millimeter oder darüber	10
	im Durchmesser von mehr als 1, aber weniger als 5 Millimeter, auch in Aufmachungen für den Einzelverkauf	22
aus 487	Fußbodenteppiche, im Stücke als Meterware eingehend oder abgepaßt (ohne Näharbeit), aus losen, gedrehten oder versponnenen Jute- oder Kokosfasern, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten oder mit Rindviehhaaren oder Gespinsten daraus, soweit sie nicht unter Nr. 427 des allgemeinen Tarifs fallen, gewebt:	
	gefärbt, bedruckt, bunt gewebt, gemustert	24
	andere; auch Decken aus geteertem Tauwerk, geteerte Fußbodenteppiche	12
	(aus 492/3) Ungemusterte dichte Gewebe aus Flachs oder Flachswerg, auch gemischt mit anderen Spinnstoffen des Abschnittes 5 D des allgemeinen Tarifs oder mit Pferdehaaren, jedoch ohne Beimischung von anderen tierischen Spinnstoffen oder Baumwolle, nicht unter Nr. 486 bis 491 des allgemeinen Tarifs fallend:	
aus 492	roh:	
	in der Kette und dem Schuß zusammen auf 2 Zentimeter im Geviert:	
	bis 40 Fäden	12
	mit 41 bis 80 Fäden	24
	mit 81 bis 120 Fäden	36
	mit mehr als 120 Fäden	60

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
484	Câbles, cordages, cordes, ficelles (ouvrages de cordier non tressés, formés uniquement par la torsion de fil de caret [gros fil simple servant à faire les cordages]) de matières textiles de la section 5 D du tarif général sans mélange de coton ou de matières textiles animales:	
	d'un diamètre de 5 millimètres ou plus	10
	d'un diamètre de plus d'un millimètre, mais de moins de 5 millimètres, même conditionnés pour la vente en détail	22
ex 487	Tapis de pied, importés en pièces à débiter au mètre ou ajustés (sans travail à l'aiguille), de fibres non réunies, tordues ou filées de jute ou de coco, même mélangés d'autres matières textiles ou fils textiles végétaux ou de poils de bêtes bovines ou de fils de ces poils, en tant qu'ils ne rentrent pas dans le n° 427 du tarif général, tissés:	
	teints, imprimés, en fils teints, façonnés	24
	autres; et couvertures de cordages goudronnés, tapis de pied goudronnés	12
	(ex 492/3) Tissus de lin ou d'étoupe de lin, même mélangés d'autres matières textiles de la section 5 D du tarif général ou mélangés de crins, mais sans mélange d'autres matières textiles animales ou de coton, ne rentrant pas dans les n°s 486 à 491 du tarif général, unis, serrés:	
ex 492	écrus:	
	ayant cumulativement en chaîne et en trame par carré de 2 centimètres de côté:	
	jusqu'à 40 fils	12
	de 41 à 80 fils	24
	de 81 à 120 fils	36
	plus de 120 fils	60

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 493	gebleicht, gefärbt, bedruckt, bunt gewebt:	
	in der Kette und dem Schuß zusammen auf 2 Zentimeter im Geviert:	
	bis 120 Fäden	60
	mit mehr als 120 Fäden	120
aus 496	Packleinwand aus Jute, ohne Beimischung von anderen Spinnstoffen des Abschnittes 5 D des allgemeinen Tarifs, roh, in der Kette und dem Schuß zusammen auf 2 Zentimeter im Geviert bis 40 Fäden enthaltend	10
aus 504	Wachstuch, grobes, mit glatter Oberfläche oder bedruckt oder mit Musterpressung; Ledertuch; Packtuch, mit Papier unterklebt; anderes als grobes Wachstuch mit Ausnahme von Wachsmusselin und Wachstafft	30
aus 519	Korsette aus Geweben aus Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen	300
aus 520	Korsette aus Geweben aus Flachs oder Flachswerg	300
	Anmerkung zu Nr. 519 und 520. Korsette der vorstehend genannten Arten unterliegen keinem Zollzuschlag, wenn sie mit Spitzen oder Stickereien, einschließlich solcher ganz oder teilweise aus Seide, verziert sind.	
aus 527	Grobe Schuhe aus dichten Geweben aus Jute, auch gemischt mit Flachs und mit einzelnen baumwollenen Gespinstfäden, mit angenähten Sohlen aus durch Nähen verbundenem Flechtwerk aus Werg von Hanf oder Jute, ungefüttert, auch in Verbindung mit unlackiertem Leder (sogenannte Espadrilles)	25
aus 545	Leder, einschließlich der Kernstücke, bei einem Reingewicht des Stückes von mehr als 3 Kilogramm, zur Herstellung von Treibriemen auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung	22

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 493	blanchis, teints, imprimés, en fils teints:	
	ayant cumulativement en chaîne et en trame par carré de 2 centimètres de côté:	
	jusqu'à 120 fils	60
	plus de 120 fils	120
ex 496	Toile d'emballage de jute, sans mélange d'autres matières textiles de la section 5 D du tarif général, écrue, ayant cumulativement en chaîne et en trame par carré de 2 centimètres de côté jusqu'à 40 fils	10
ex 504	Toile cirée grossière, à surface lisse ou imprimée ou gaufrée; tissus cuir; toile d'emballage collée sur papier; toile cirée autre que grossière, à l'exception de la mousseline cirée et du taffetas ciré	30
ex 519	Corsets en tissus de coton même mélangé d'autres matières textiles végétales	300
ex 520	Corsets en tissus de lin ou d'étoupe de lin	300
	Remarque aux nos 519 et 520. Les corsets des espèces susmentionnées ne sont soumis à aucune surtaxe, s'ils sont ornés de dentelles ou de broderies, y compris les dentelles et les broderies entièrement ou partiellement en soie.	
ex 527	Chaussures grossières en tissus serrés en jute, même mélangé de lin et de quelques fils textiles en coton, avec semelles cousues et composées de tresses d'étoupe de chanvre ou de jute rattachées entre elles par la couture, sans doublure, même combinées avec du cuir non laqué (dites espadrilles)	25
ex 545	Cuir, y compris les croupons, la pièce pesant plus de 3 kilogrammes, poids net, pour la fabrication de courroies de transmission contre permis sous contrôle de l'emploi	22

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 556	Schuhe aus Leder aller Art, auch aus behaarten Häuten oder aus Häuten von Fischen oder Kriechtieren, mit anderen Sohlen als Holzsohlen:	
	das Paar im Gewichte von mehr als 1 200 Gramm	60
	das Paar im Gewichte von mehr als 600 bis 1 200 Gramm ...	80
	das Paar im Gewichte von 600 Gramm oder darunter	90
557	Treibriemen und Treibriemenbahnen aus Leder aller Art sowie aus rohen enthaarten Häuten, auch mit Unterlagen oder Zwischenlagen aus groben Gespinstwaren oder Filz	50
aus 560	Waren aus Leder für Spinnerei und Weberei, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:	
	Nähriemen; Schlagriemen; Florteilriemen; Lederschnüre	50
	Kratzenrücken, Kratzenbänder; Blätter für Flugwalzen (Volantblätter); Streifen und Blätter für Schützentreiber; Nitschelhosen:	
	bei einem Reingewicht des Stückes von 2 Kilogramm oder darüber	50
	bei einem Reingewicht des Stückes von weniger als 2 Kilogramm	65
aus 574	Schläuche aus weichem Kautschuk:	
	für die Bereifung von Fahrzeugrädern	60
	andere aus Kautschuk, mit Ausnahme derjenigen zu Stielen für künstliche Blumen; aus Kautschuk mit Unterlagen aus pflanzlichen Spinnstoffen; aus pflanzlichen Spinnstoffen, mit Kautschuk getränkt oder überzogen oder durch Zwischenlagen aus Kautschuk verbunden; aus Kautschuk mit Gespinsten umflochten oder umsponnen; alle diese auch in Verbindung mit unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle	40

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 556	Chaussures en cuir de tous genres, même en peaux avec leurs poils ou en peaux de poisson ou de reptile, avec semelles autres qu'en bois:	
	la paire pesant plus de 1200 grammes	60
	la paire pesant plus de 600 grammes jusqu'à 1200 grammes	80
	la paire pesant 600 grammes ou moins	90
557	Courroies de transmission et bandes pour courroies de transmission en cuir de tous genres, ainsi qu'en peaux brutes dépouillées de leurs poils, même avec doublures ou couches intermédiaires d'ouvrages grossiers composés de fils textiles ou de feutre	50
ex 560	Articles en cuir pour la filature et le tissage, pourvu que la combinaison avec d'autres matières ne les soumette pas à des droits plus élevés:	
	lanières de couture; lanières pour fouets de chasse; lanières pour continues; cordes en cuir	50
	dos à cardes, rubans à cardes; plaques à volants; bandes et plaques pour taquets; manchons pour continues ou bobinoires:	
	la pièce pesant, poids net, 2 kilogrammes ou plus	50
	la pièce pesant, poids net, moins de 2 kilogrammes	65
ex 574	Tuyaux en caoutchouc souple:	
	pour bandages de roues de véhicules	60
	autres en caoutchouc, à l'exception des tuyaux pour tiges de fleurs artificielles; en caoutchouc avec doublures de matières textiles végétales; en matières textiles végétales imprégnées ou enduites de caoutchouc ou réunies par des couches intermédiaires en caoutchouc; en caoutchouc surtressé ou surfilé de fils textiles; tous ces tuyaux même combinés avec des métaux communs ou des alliages de métaux communs	40

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
575	Treibriemen aus Gespinstwaren, mit Kautschuk getränkt oder überzogen, oder mit Unterlagen oder Zwischenlagen aus Kautschuk; aus Kautschuk mit Unterlagen oder Zwischenlagen aus Gespinstwaren	40
578	Reifen aus Kautschuk für Fahrzeugräder; auch Schutzdecken (Laufdecken) für die zu Fahrzeugrädern bestimmten Schläuche, aus Gespinstwaren, mit Kautschuk getränkt oder überzogen oder durch Zwischenlagen von Kautschuk verbunden	60
aus 579	Anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannte Waren aus weichem (auch vulkanisiertem) Kautschuk oder damit ganz oder teilweise überzogen, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:	
	unlackiert, ungefärbt, unbedruckt; Kautschukplatten mit ein- oder aufgewalzten Gespinstwaren oder mit ein- oder aufgewalztem Filz; Kolbenpackungen, Stopfbüchsenpackungen und Dichtungsschnüre aus groben Gespinstwaren, Gespinsten oder Filz in Verbindung mit Kautschuk oder mit Stearinsäure, Talk, Talg oder Asbest, sowie andere Kolbenpackungen und Dichtungsschnüre von ähnlicher Beschaffenheit	40
	(aus 625, 6) Möbel und Möbelteile, grobe (nicht gepolstert), unfurniert:	
625	aus weichem Holze:	
	roh	6
	bearbeitet	10
aus 626	aus hartem Holze, mit Ausnahme der Möbel und Möbelteile aus massiv gebogenem Holze:	
	roh	12
	bearbeitet	14

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
575	Courroies de transmission en ouvrages composés de fils textiles et imprégnées ou enduites de caoutchouc ou avec doublures ou couches intermédiaires de caoutchouc; en caoutchouc avec doublures ou couches intermédiaires d'ouvrages composés de fils textiles	40
578	Bandages en caoutchouc pour roues de véhicules; même chapes pour les tuyaux destinés aux roues de véhicules, en ouvrages composés de fils textiles, et imprégnées ou enduites de caoutchouc ou réunies par des couches intermédiaires de caoutchouc	60
ex 579	Ouvrages non autrement dénommés au tarif général, en caoutchouc souple (même vulcanisé) ou qui en sont recouverts en tout ou en partie, pourvu que la combinaison avec d'autres matières ne les soumette pas à des droits plus élevés:	
	non laqués, non teints, non imprimés; plaques de caoutchouc avec ouvrages composés de fils textiles ou avec feutre insérés ou appliqués par laminage; garnitures de piston, garnitures de boites à étoupe et cordes de bourrage en fils textiles, en ouvrages grossiers composés de fils textiles ou en feutre combinés avec du caoutchouc ou de l'acide stéarique, du talc, du suif ou de l'amiante, ainsi que d'autres garnitures de piston et cordes de bourrage analogues	40
	(ex 625/6) Meubles et parties de meubles, communs (non rembourrés), non plaqués:	
625	en bois tendre:	
	bruts	6
	travaillés	10
ex 626	en bois dur, à l'exception des meubles et des parties de meubles en bois massif courbé:	
	bruts	12
	travaillés	14

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 628	Holzschuhe, roh, auch mit Haltern aus ungefärbtem oder bloß geschwärztem Leder	3
aus 629	Holzschuhe, mittels Rauches oder Holzessigsäure geschwärzt oder gebräunt, auch mit Haltern aus ungefärbtem oder bloß geschwärztem Leder	3
aus 633	Gepolsterte Möbel, auch mit anderen als hölzernen Gestellen, soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen, mit Überzug:	
	aus Gespinstwaren ganz oder teilweise aus Seide, aus Spitzen, Stickereien, Gespinstwaren mit aufgenähter Arbeit, Sammet oder Plüsch, sammet- oder plüschartigen Geweben; aus Leder	50
654	Packpapier, in der Masse gefärbt, auch auf einer Seite glatt	3
655	Papier, nicht unter andere Nummern des allgemeinen Tarifs fallend, einschließlich des Kartonpapiers, auch liniiert, pergamentiert oder gekörnt	6
	Anmerkung zu Nr. 654 und 655. Packpapier wird auch dann nach Nr. 654 oder 655 nach Maßgabe seiner sonstigen Beschaffenheit verzollt, wenn es mit Gebrauchsanweisungen, Warenanpreisungen, Mustern oder dergleichen bedruckt ist.	
656	Buntpapier einschließlich des mit Kreide, Bleiweiß oder dergleichen überstrichenen oder mit Metalldruck versehenen Papiers; lackiertes Papier; mit Glimmer- oder Glasschuppen, Streupulver oder Wollstaub überzogenes Papier; Papier mit gestrichenem, aufgelegtem oder galvanoplastischem Metallüberzuge, sowie mit Gold- oder Silberschnitt versehenes Papier	8
aus 660	Tapeten und Tapetenborten aller Art aus Papier, weder vergoldet, noch versilbert, noch bronziert, noch gepreßt, noch sammetartig	12

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 628	Sabots en bois bruts, même avec brides en cuir non teint ou simplement noirci	3
ex 629	Sabots en bois noircis ou brunis à la fumée ou à l'acide pyroligneux, même avec brides en cuir non teint ou simplement noirci	3
ex 633	Meubles rembourrés, même avec montures autres qu'en bois, pourvu que leurs combinaisons ne les soumettent pas à des droits plus élevés, recouverts:	
	d'ouvrages composés de fils en tout ou en partie en soie, de dentelles, de broderies, d'ouvrages composés de fils textiles avec applications cousues, de velours ou de peluche, de tissus veloutés ou pelucheux; de cuir	50
654	Papier d'emballage, coloré dans la masse, même lissé sur une face	3
655	Papier ne rentrant pas dans d'autres numéros du tarif général, y compris le papier-carton, même ligné, parcheminé ou grainé	6
	Remarque aux nos 654 et 655. Le papier d'emballage sera tarifé suivant qualité d'après les nos 654 ou 655, même lorsqu'il est revêtu d'un texte qui en explique l'usage, d'annonces-réclames, de dessins ou d'autres impressions de ce genre.	
656	Papier colorié, y compris le papier enduit de craie, de céruse ou d'autres substances analogues ou revêtu d'impressions métalliques; papier verni; papier recouvert de paillettes de mica ou de verre, de métaux en poudre ou de bourre tontisse; papier recouvert d'une couche métallique appliquée à l'enduit, par superposition ou par la galvanoplastie, ainsi que papier doré ou argenté sur tranches	8
ex 660	Papier de tenture et bordures en papier de tenture de tous genres, ni dorés, ni argentés, ni bronzés, ni gaufrés, ni veloutés	12

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
665	Düten, Beutel, Säcke, Faltbeutel, Faltschachteln und dergleichen Behältnisse, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt:	
	ohne Verbindung mit anderen Stoffen	12
	in Verbindung mit Gespinstwaren, Gelatine, Stanniol, Metallpapier oder ähnlichen Stoffen	20
aus 680	Polierfähiger Kalkstein, an mehr als drei Seiten gesägt, an den nicht gesägten Seiten roh oder bloß roh behauen	0,25
	Anmerkung. Bei Steinen der bezeichneten Art werden diejenigen Seiten, welche mit dem Drahtseil geschnitten sind, nicht als gesägt, sondern als roh behandelt, soweit die Züge des Drahtseils daran erkennbar sind oder die Anwendung desselben seitens des Einbringers nachgewiesen wird.	
681	Pflastersteine	0,20
aus 682	Platten aus Marmor, gesägt (geschnitten) oder gespalten, weder geschliffen noch gehobelt, poliert oder mit Schmelz überzogen	2,50
	Anmerkung zu Nr. 682. Platten von mehr als 16 Zentimeter Stärke sind je nach ihrer Art nach Nr. 680 zu verzollen.	
aus 685	Steinmetzarbeiten aus polierfähigem Kalkstein, ungeschliffen, ungehobelt, auch in Verbindung mit unlackiertem, unpoliertem Holze oder Eisen, von schlichter, nicht profilierter Arbeit, nicht abgedreht, nicht verziert:	
	lediglich mit dem Spitzhammer oder dem Spitzmeißel bearbeitet	0,50
	andere	1
	Anmerkung. Als nicht verziert sind Steinmetzarbeiten der bezeichneten Art auch dann anzusehen, wenn sie entweder ganz oder teilweise schariert oder mit dem Kraushammer bearbeitet und zugleich mit einer scharierten einfachen Einfassung versehen sind. In beiden Fällen darf die Scharierung in regelmäßigen, nicht Muster bildenden Linien ausgeführt sein.	
aus 714	Mauersteine (Mauerziegel, Backsteine) aus farbig sich brennendem Ziegelton, ungebrannt oder gebrannt, unglasiert, nicht unter Nr. 713 des allgemeinen Tarifs fallend:	
	rauh (Hintermauerungssteine)	0,05
	glatt (Verblendsteine)	0,05

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
665	Cornets, poches, sacs, sacs pliants (sacs à soufflet), boîtes pliantes et autres récipients de ce genre, et enveloppes de lettres, imprimés ou non:	
	non combinés avec d'autres matières	12
	combinés avec des ouvrages composés de fils textiles, de la gélatine, des feuilles d'étain, du papier recouvert d'une couche métallique ou avec d'autres substances analogues	20
ex 680	Pierre calcaire polissable, sciée sur plus de trois côtés et brute sur les côtés non sciés ou n'ayant subi de ces côtés qu'un simple dégrossissage	0,25
	Remarque. Ne seront pas considérés comme sciés mais comme bruts les côtés desdites pierres taillés au fil hélicoïdal, en tant que les traits du fil hélicoïdal y pourront être reconnus ou que l'emploi de cet appareil sera prouvé par l'importateur.	
681	Pavés	0,20
ex 682	Plaques de marbre, sciées (taillées) ou refendues, ni égrisées, ni rabotées, ni polies, ni émaillées	2,50
	Remarque au n° 682. Les plaques de plus de 16 centimètres d'épaisseur sont à tarifer, selon l'espèce, d'après le n° 680.	
ex 685	Ouvrages de tailleur de pierres en pierre calcaire polissable, non égrisés, non rabotés, même combinés avec du bois ou du fer non laqués ni polis, d'un travail uni et simple, non moulurés, non tournés, non ornementés:	
	uniquement épincés ou roctés	0,50
	autres	1
	Remarque. Seront considérés comme non ornementés les ouvrages de tailleur de pierres de l'espèce, même en tout ou en partie charrués (ciselés) ou bouchardés avec une simple bordure charruée (ciselée). Dans les deux cas, le charruage (ciselure) pourra être fait en lignes régulières ne formant pas de dessin.	
ex 714	Briques en terre à briques se colorant par la cuisson, non cuites ou cuites, non vernissées, ne rentrant pas dans le n° 713 du tarif général:	
	rugueuses (briques de maçonnerie)	0,05
	lisses (briques de revêtement)	0,05

Go gle

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 716	3 Zentimeter oder darüber dicke Pflasterplatten aus Ton oder gemeinem Steinzeug, einfarbig, unglasiert oder glasiert	0,50
	Anmerkung. 3 Zentimeter oder darüber dicke Pflasterplatten aus Ton oder gemeinem Steinzeug unterliegen, falls sie mehrfarbig sind, der Verzollung als mehrfarbige Bodenplatten (Nr. 728).	
725	Schmelztiegel, Retorten, Muffeln, Kapseln, Röhren, Zylinder, Platten, Düsen und andere nicht als Steine zu bezeichnende geformte feuerfeste Erzeugnisse aus Ton oder toniger Masse, unglasiert oder glasiert; auch Schmelztiegel aus Magnesiazement oder Speckstein	1,50
aus 728	Bodenplatten aus Ton oder gefrittetem Tonzeug, einschließlich der weniger als 3 Zentimeter dicken Pflasterplatten aus Ton oder gemeinem Steinzeug, unglasiert oder glasiert, glatt oder verziert:	
	einfarbig	2
	mehrfarbig	4
aus 733	Isolatoren aus weißem Porzellan zu elektrischen Zwecken	10
	(aus 737/40) Hohlglas:	
aus 737	weder gepreßt noch geschliffen, poliert, abgerieben, geschnitten, geätzt oder gemustert: weiß (auch halbweiß) durchsichtig, auch mit einzelnen Ringen von massivem weißen (auch halbweißen) Glase	für 1 Doppelzentner Rohgewicht 8
738	bloß mit gepreßten Böden oder durch Schleifen, Pressen usw. gestalteten oder verzierten Stöpseln:	
	gefärbt oder weiß undurchsichtig, auch mit gefärbtem oder mit weißem undurchsichtigen Glase überfangen	für 1 Doppelzentner 15
	anderes	12

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 716	Dalles de pavage d'une épaisseur de 3 centimètres ou plus, en argile ou en grès commun, unicolores, non vernissées ou vernissées	0,50
	Remarque. Dalles de pavage d'une épaisseur de 3 centimètres ou plus, en argile ou en grès commun, si elles sont multicolores, sont à tarifer comme dalles de carrelage multicolores (n° 728).	
725	Creusets, cornues, moufles, cazettes, tuyaux, cylindres, plaques, buses et autres produits réfractaires moulés en argile ou en masse argileuse, ne rentrant pas dans la catégorie des briques, vernissés ou non; et creusets en ciment de magnésie ou en lardite	1,50
ex 728	Dalles de carrelage en argile ou en pâte argileuse frittée, y compris les dalles de pavage en argile ou en grès commun d'une épaisseur de moins de 3 centimètres, non vernissées ou vernissées, unies ou ornementées:	
	unicolores	2
	multicolores	4
ex 733	Isolateurs en porcelaine blanche, servant à l'électricité	10
	(ex 737/40) Gobeleterie (verre creux):	
ex 737	non moulée, ni égrisée, ni polie, ni adoucie, ni taillée, ni gravée au mordant, ni ornée de dessins: blanche (même mi-blanche) transparente, même avec quelques anneaux en verre blanc (même mi-blanc) massif	par 100 kil., poids brut, 8
738	uniquement avec fonds moulés ou avec bouchons façonnés ou ornementés par l'égrisage, le moulage, etc.:	
	colorée ou blanche opaque, même doublée de verre coloré ou de verre blanc opaque	par 100 kil. 15
	autre	12

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
739	in anderer Weise gepreßt, geschliffen, poliert, abgerieben, geschnitten, geätzt oder gemustert:	
	gefärbt oder weiß undurchsichtig, auch mit gefärbtem oder mit weißem undurchsichtigen Glase überfangen	15
	anderes	12
740	bemalt, vergoldet oder versilbert, auch durch Auftragen oder Einbrennen von Farben gemustert	20
	(aus 741/3) Spiegel- und Tafelglas, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt:	
741	weder geschliffen noch poliert, geschnitten, gemustert, gerippt, geschuppt, gebogen, mattiert, geätzt, überfangen, gefeldert (facettiert) oder belegt: nicht gefärbt, nicht undurchsichtig:	
	Spiegelglas, gegossenes und geblasenes	4
	sogenanntes Rohglas (rohe gegossene Platten), mehr als 5 Millimeter stark, auch gerippt	3
	Tafelglas einschließlich des 5 Millimeter oder weniger starken Rohglases, letzteres auch gerippt, wenn die einfache Höhe und die einfache Breite zusammen betragen:	für 1 Doppelzentner Rohgewicht
	120 Zentimeter oder darunter	6
	mehr als 120 bis 200 Zentimeter	8
	mehr als 200 Zentimeter	10
aus 743	Spiegelglas, poliert, und gegossene Platten, poliert	24
	(aus 778/829) Eisen und Eisenlegierungen:	
aus 778	Röhren einschließlich der Röhrenformstücke, aus nicht schmiedbarem Guß, von mehr als 7 Millimeter Wandstärke, roh	für 1 Doppelzentner 2,50
	Anmerkungen. 1. Unter Röhrenformstücken werden Bogenstücke, Kniestücke, T-Stücke, Kreuzstücke und ähnliche geformte Röhrenstücke verstanden. 2. Als roh werden Röhren und Röhrenformstücke aus nicht schmiedbarem Guß auch dann behandelt, wenn sie mit einem Teeranstrich oder Teerüberzug versehen und an einzelnen Stellen abgefeilt sind.	

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
739	autrement moulée, égrisée, polie, adoucie, taillée, gravée au mordant ou ornée de dessins:	
	colorée ou blanche opaque, même doublée de verre coloré ou de verre blanc opaque	15
	autre	12
740	peinte, dorée ou argentée, même ornée de dessins en couleurs fixées à froid ou par la cuisson	20
	(ex 741/3) Glaces et verre en tables (à vitre), non autrement dénommés au tarif général:	
741	ni dressés, ni polis, ni taillés, ni ornés de dessins, ni cannelés, ni écaillés, ni bombés, ni matés, ni gravés au mordant, ni doublés, ni facettés, ni étamés: non colorés, non opaques:	
	glaces coulées ou soufflées	4
	glace brute (plaques coulées brutes) d'une épaisseur de plus de 5 millimètres, même cannelée	3
	verre en tables, y compris la glace brute d'une épaisseur de 5 millimètres ou moins, cette dernière même cannelée, lorsque la hauteur simple et la largeur simple atteignent ensemble:	par 100 kil., poids brut,
	120 centimètres ou moins	6
	plus de 120 et jusqu'à 200 centimètres	8
	plus de 200 centimètres	10
ex 743	Glaces polies et plaques coulées, polies	24
	(ex 778/829) Fer et alliages de fer:	
ex 778	Tuyaux, y compris les tuyaux façonnés, en fonte non malléable, de plus de 7 millimètres d'épaisseur, bruts	par 100 kil. 2,50
	Remarques. 1° Par tuyaux façonnés, on entend les tuyaux courbes, les tuyaux coudés, les tuyaux en T, en croix ou autres formes analogues. 2° Seront traités comme bruts les tuyaux, y compris les tuyaux façonnés, en fonte non malléable, même recouverts de goudron par peinture ou par immersion et simplement ébarbés sur quelques points.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
782	Nicht schmiedbarer Guß, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt, roh:	
	bei einem Reingewicht des Stückes: von mehr als 1 Doppelzentner	2,50
	bei einem Reingewicht des Stückes: von mehr als 40 Kilogramm bis 1 Doppelzentner	3
	bei einem Reingewicht des Stückes: von 40 Kilogramm oder darunter	3,50
aus 794	Röhren, gewalzt oder gezogen, nicht unter Nr. 793 des allgemeinen Tarifs fallend, roh, mit einer Wandstärke von 2 Millimeter oder darüber	5
aus 796	Ausweichungsschienen, Herzstücke aus schmiedbarem Eisen, auch gelocht und am Fuße ausgeklinkt; Eisenbahnschwellen; Eisenbahnlaschen und Eisenbahn-Unterlagsplatten	2,50
797	Eisenbahnachsen, Eisenbahnradeisen (Naben, Radreifen, Radgestelle, Radkränze), Eisenbahnräder, Eisenbahnradsätze	2,50
aus 798	Schmiedbarer Guß, Schmiedestücke und andere Waren aus schmiedbarem Eisen, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt, roh, bei einem Reingewicht des Stückes von 3 Kilogramm oder darunter	6
800	Eisenbauteile (Eisenkonstruktionen) aus schmiedbarem Eisen, auch mit Anstrich versehen	4,50
aus 806	Ambosse, Sperrhörner, Anker, Brecheisen; Hämmer und Schraubstöcke bei einem Reingewicht des Stückes von mehr als 10 Kilogramm	3
aus 807	Winden und sonstige fortschaffbare Hebezeuge Anmerkung. Abnehmbare Ketten und Seile zu derartigen Hebezeugen sind gesondert zu verzollen.	3
aus 820	Eisenbahnlaschenschrauben, Schwellenschrauben, Spurstangen, Klemmplatten, Hakennägel; Isolatorstützen:	
	roh	3

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
782	Fonte non malléable, non autrement dénommée au tarif général, brute:	
	la pièce pesant, poids net, { plus de 100 kilogrammes	2,50
	{ plus de 40 jusqu'à 100 kilogrammes	3
	{ 40 kilogrammes ou moins	3,50
ex 794	Tuyaux laminés ou étirés, ne rentrant pas dans le n° 793 du tarif général, bruts, d'une épaisseur de 2 millimètres ou plus	5
ex 796	Rails pour changements de voie, cœurs de croisement en fer malléable, même troués et avec encoches au patin; traverses pour chemins de fer; éclisses et plaques d'about pour chemins de fer	2,50
797	Essieux pour chemins de fer, fers pour roues de chemins de fer (moyeux, bandages de roues, centres de roues, couronnes de roues), roues pour chemins de fer, trains de roues pour chemins de fer	2,50
ex 798	Fonte malléable, pièces forgées et autres ouvrages en fer malléable, non autrement dénommés au tarif général, bruts, la pièce pesant, poids net, 3 kilogrammes ou moins	6
800	Pièces de construction en fer malléable, même revêtues d'une couche de peinture	4,50
ex 806	Enclumes, bigornes, ancres, leviers; marteaux et étaux, la pièce pesant, poids net, plus de 10 kilogrammes	3
ex 807	Crics et autres appareils de levage transportables Remarque. Les chaînes et cordes séparables des appareils de levage de ce genre sont à tarifer séparément.	3
ex 820	Boulons d'éclisses pour chemins de fer, tirefonds, tringles d'écartement, plaques de serrage, crampons pour rails; supports d'isolateurs:	
	bruts	3

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
Noch:		
aus 820	Schrauben und Niete von mehr als 13 Millimeter Stiftstärke; Schraubenmuttern und Unterlegscheiben für Schrauben; Hufeisen, Schraub- und Steckstollen:	
	roh	5
aus 821	Eisenbahnwagenbeschläge, Eisenbahnweichen- und Signalteile, roh	6
	Eisenbahnpuffer, roh	3
aus 824	Eisenbahnwagenfedern, roh oder nur an den Blattenden und Seitenkanten abgeschliffen; Pufferfedern	3
aus 828	Haus- und Küchengeräte aus Blech, mit Schmelz belegt, auch Teile von solchen	7,50
aus 829	Ketten (mit Ausnahme der Fahrradketten) und Teile von solchen, roh:	
	zur Kettenschleppschiffahrt	1,50
	andere	5
855	Zink, roh (in Blöcken, Tafeln, Klumpen, Scheiben, Tropfen [Tropfzink])	frei
856	Zink, gestreckt, gewalzt (Blech), roh:	
	mehr als 0,25 Millimeter stark	3
	0,25 Millimeter oder darunter stark	4
875	Metalltuch aller Art für gewerbliche Zwecke, insbesondere für die Herstellung von Papier, endlos oder in Rollen oder Stücken, aus Draht aus Kupfer oder Kupferlegierungen, auch mit Gespinsteinlagen; Vordruckwalzen (Egoutteure) aus Kupfer oder Kupferlegierungen, glatt oder gerippt, mit oder ohne Wasserzeichen	30

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 820 (suite)	Vis et rivets, la tige ayant un diamètre de plus de 13 millimètres; écrous et rondelles pour écrous; fers à cheval, crampons à vis et crampons pointus:	
	bruts	5
ex 821	Ferrures de wagons, pièces pour changements de voie et pour signaux, bruts	6
	Tampons pour chemins de fer, bruts	3
ex 824	Ressorts pour voitures de chemins de fer, bruts ou adoucis uniquement aux bouts des lames et aux bords; ressorts à tampons	3
ex 828	Ustensiles de ménage ou de cuisine en tôle, émaillés, même parties de ces ustensiles	7,50
ex 829	Chaînes (à l'exception des chaînes pour vélocipèdes) et parties de chaînes, brutes:	
	de touage	1,50
	autres	5
855	Zinc brut (en blocs, planches, masses, disques, larmes)	libre
856	Zinc, étiré, laminé (tôle), brut:	
	d'une épaisseur de plus de 0.25 millimètre	3
	d'une épaisseur de 0.25 millimètre ou moins	4
875	Toiles métalliques en tous genres pour usages industriels, notamment pour la fabrication du papier, sans fin ou en rouleaux ou pièces, de fils de cuivre ou d'alliages de cuivre, même avec intérieur de fils textiles; rouleaux égoutteurs de cuivre ou d'alliages de cuivre, unis ou cannelés, avec ou sans filigrane	30

Go gle

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
876	Haus- und Küchengeräte aus Kupfer, nicht vernickelt, auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen:	
	unlackiert, unpoliert	18
	lackiert, poliert	30
877	Grobe Waren aus Kupfer und grobe Waren aus gegossenem Messing, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt; gegossene, gelötete, gewalzte oder gezogene Röhren, einschließlich der Muffen- und Flanschenröhren, sowie der Röhrenverbindungs- und Röhrenformstücke, auch gebogen, aus Kupfer oder Messing; alle diese weder lackiert noch poliert oder vernickelt, auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht unter Nr. 874 des allgemeinen Tarifs oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen; Polsterfedern aus Kupfer- oder Messingdraht, unpoliert, unlackiert	18
878	Andere als grobe Waren aus Kupfer oder gegossenem Messing, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt; alle lackierten oder polierten Waren aus Kupfer (mit Ausnahme der Haus- und Küchengeräte) oder aus gegossenem Messing; Waren aus Messingblech (mit Ausnahme der Röhren); Waren aus Kupfer- oder Messingdraht, anderweit im allgemeinen Tarif nicht genannt; Waren aus Tombak; alle diese, soweit sie nicht unter Nr. 874, 879 oder 887 des allgemeinen Tarifs oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen; Blattkupfer und Blattmessing	30
879	Kupfer-, Tombak- und Messingwaren, verniert, gefärbt oder vernickelt, soweit sie nicht zu den fein gearbeiteten Schmuckgegenständen usw. der Nr. 887 des allgemeinen Tarifs gehören oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen	60

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
876	Ustensiles de ménage ou de cuisine en cuivre, non nickelés, même combinés avec d'autres matières, pourvu que cette combinaison ne les soumette pas à des droits plus élevés:	
	non laqués, non polis	18
	laqués, polis	30
877	Ouvrages grossiers en cuivre et ouvrages grossiers en laiton coulé, non autrement dénommés au tarif général; tuyaux coulés, soudés, laminés ou étirés, y compris les tuyaux à manchons ou à brides, ainsi que les raccords pour tuyaux et les tuyaux façonnés, même courbés, en cuivre ou laiton; tous ces objets ni laqués, ni polis, ni nickelés, même combinés avec d'autres matières, pourvu qu'ils ne rentrent pas dans le n° 874 du tarif général ou que la combinaison avec d'autres matières ne les soumette pas à des droits plus élevés; ressorts à boudin en fils de cuivre ou de laiton, non polis, non laqués	18
878	Ouvrages autres que grossiers en cuivre ou en laiton coulé, non autrement dénommés au tarif général; tous les ouvrages laqués ou polis en cuivre (à l'exception des ustensiles de ménage ou de cuisine) ou en laiton coulé; ouvrages en tôle de laiton (hormis les tuyaux); ouvrages en fils de cuivre ou de laiton, non autrement dénommés au tarif général; ouvrages en tombac; tous ces ouvrages, pourvu qu'ils ne rentrent pas dans les nos 874, 879 ou 887 du tarif général ou que la combinaison avec d'autres matières ne les soumette pas à des droits plus élevés; cuivre en feuilles et laiton en feuilles	30
879	Ouvrages en cuivre, tombac ou laiton, vernis, peints ou nickelés, pourvu qu'ils n'appartiennent pas à la catégorie des objets de parure finement travaillés, etc., du n° 887 du tarif général ou que la combinaison avec d'autres matières ne les soumette pas à des droits plus élevés	60

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
880	Waren aus anderen Kupferlegierungen als Messing und Tombak, soweit sie nicht zu den fein gearbeiteten Schmuckgegenständen usw. der Nr. 887 des allgemeinen Tarifs gehören oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:	
	feine, insbesondere alle polierten, vernickelten, gefärbten, lackierten oder vernierten Waren	60
	andere als feine, weder poliert noch vernickelt, gefärbt, lackiert oder verniert; Blattmetall	30
aus 894	Dampfmaschinen, Wasserkraftmaschinen (Turbinen, Wasserräder und Wassersäulenmaschinen), Verbrennungs- und Explosionsmotoren, Heißluft- und Druckluftmotoren und andere im allgemeinen Tarif nicht genannte Kraft- (Antriebs-) Maschinen (mit Ausnahme der Elektromotoren), auch in Verbindung mit Dynamomaschinen, Pumpen, Hämmern, Gebläsemaschinen, Kältemaschinen, Fördermaschinen; ferner feststehende, fahrbare oder schwimmende Bagger, Rammen und Krahnen:	
	bei einem Reingewicht der Maschine: von 40 Kilogramm oder darunter: Verbrennungs- und Explosionsmotoren für Motorfahrräder	75
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 10 Doppelzentner bis 25 Doppelzentner: Dampfmaschinen, Wassersäulenmaschinen, Petroleum- und Benzinmotoren	8
	bei einem Reingewicht der Maschine: andere obenbenannte Maschinen	10
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 25 Doppelzentner bis 50 Doppelzentner: Dampfmaschinen, Wassersäulenmaschinen, Petroleum- und Benzinmotoren	6,50
	bei einem Reingewicht der Maschine: andere obenbenannte Maschinen	8

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
880	Ouvrages en alliages de cuivre autres que le laiton et le tombac, pourvu qu'ils n'appartiennent pas à la catégorie des objets de parure finement travaillés, etc., du n° 887 du tarif général ou que la combinaison avec d'autres matières ne les soumette pas à des droits plus élevés:	
	fins, notamment tous les ouvrages polis, nickelés, peints, laqués ou vernis	60
	autres que fins, ni polis, ni nickelés, ni peints, ni laqués, ni vernis; feuilles	30
ex 894	Machines à vapeur, moteurs hydrauliques (à turbines, à roues ou à piston), moteurs à combustion ou à explosion, moteurs à air chaud ou à air comprimé et autres machines motrices non dénommées au tarif général (hormis les électro-moteurs), même combinés avec des machines dynamo-électriques, pompes, marteaux, machines soufflantes, machines frigorifiques, machines d'extraction; en outre dragues, sonnettes et grues, fixes, roulantes ou flottantes:	
	la machine pesant, poids net, — 40 kilogrammes ou moins:	
	moteurs à combustion ou à explosion pour vélocipèdes à moteur	75
	la machine pesant, poids net, — plus de 1000 kilogr. et jusqu'à 2500 kilogr.:	
	machines à vapeur, machines hydrauliques à piston, moteurs à pétrole ou à benzine	8
	autres machines dénommées ci-dessus	10
	la machine pesant, poids net, — plus de 2500 kilogr. et jusqu'à 5000 kilogr.:	
	machines à vapeur, machines hydrauliques à piston, moteurs à pétrole ou à benzine	6,50
	autres machines dénommées ci-dessus	8

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
Noch: aus 894	(bei einem Reingewicht der Maschine) von mehr als 50 Doppelzentner bis 500 Doppelzentner:	
	Dampfmaschinen in Verbindung mit Pumpen, Hämmern, Gebläsemaschinen, Kältemaschinen, Fördermaschinen; Krahnen	5
	andere Dampfmaschinen, Wassersäulenmaschinen, Hochofengas-Motoren	5,50
	andere obenbenannte Maschinen.....	6
	von mehr als 500 Doppelzentner bis 1000 Doppelzentner:	
	Dampfmaschinen in Verbindung mit Pumpen, Hämmern, Gebläsemaschinen, Kältemaschinen, Fördermaschinen; Krahnen	4,50
	andere Dampfmaschinen, Wassersäulenmaschinen, Hochofengas-Motoren	5
	andere obenbenannte Maschinen.....	5
	Anmerkung. Den Dampfmaschinen in Verbindung mit Pumpen werden die Dampfmaschinen in Verbindung mit Wasserhaltungsmaschinen und den Dampfmaschinen in Verbindung mit Gebläsemaschinen die Dampfmaschinen in Verbindung mit Ventilationsmaschinen gleichgestellt.	
aus 899	Nicht anderweit im allgemeinen Tarif benannte Maschinen für die Vorbereitung der Verarbeitung von Wolle oder anderen Tierhaaren; Maschinen für das Spinnen und Zwirnen von Wolle oder anderen Tierhaaren einschließlich der das Haspeln, Spulen und Wickeln der Gespinste aus diesen Spinnstoffen bewirkenden Maschinen, sowie Maschinen zur Vorbereitung der genannten Gespinste für die Weberei	4,50
	Anmerkung. Maschinen zum Kardieren von Spinnstoffen ohne feste Verbindung mit Kratzenbeschlägen fallen unter Nr. 899.	
aus 900	Webstühle zum Verweben von Gespinsten aus Wolle oder anderen Tierhaaren	4,50

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 894 (suite)	(la machine pesant, poids net,) plus de 5 000 kilogr. et jusqu'à 50 000 kilogr.:	
	machines à vapeur combinées avec des pompes, marteaux, machines soufflantes, machines frigorifiques ou machines d'extraction; grues	5
	autres machines à vapeur, machines hydrauliques à piston, moteurs à gaz de hauts-fourneaux	5,50
	autres machines dénommées ci-dessus	6
	plus de 50 000 kilogr. et jusqu'à 100 000 kilogr.:	
	machines à vapeur combinées avec des pompes, marteaux, machines soufflantes, machines frigorifiques ou machines d'extraction; grues	4,50
	autres machines à vapeur, machines hydrauliques à piston, moteurs à gaz de hauts-fourneaux	5
	autres machines dénommées ci-dessus	5
	Remarque. Seront assimilées aux machines à vapeur combinées avec des pompes, les machines à vapeur combinées avec des machines d'exhaure, et aux machines à vapeur combinées avec des machines soufflantes, les machines à vapeur combinées avec des machines de ventilation.	
ex 899	Machines, non autrement dénommées au tarif général, pour la préparation de l'ouvraison de la laine ou d'autres poils d'animaux; machines pour le filage ou le tordage de la laine ou d'autres poils d'animaux, y compris les machines pour le dévidage, bobinage ou pelotage des fils de ces matières textiles, ainsi que machines à préparer lesdits fils pour le tissage	4,50
	Remarque. Les machines servant au cardage des matières textiles, mais ne faisant pas corps avec les garnitures de cardes, sont reprises au n° 899.	
ex 900	Métiers à tisser, pour le tissage de fils de laine ou d'autres poils d'animaux	4,50

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 902	Maschinen zur Zurichtung von Gespinsten und Gespinstwaren aus Wolle oder anderen Tierhaaren, soweit sie nicht unter Nr. 874 des allgemeinen Tarifs fallen	4,50
904	Maschinen zur Bearbeitung von Metallen, Hölzern oder Steinen; Dampf- und hydraulische Schmiedepressen; Nietmaschinen und mechanische Hämmer (Fall-, Luftdruck-, Federhämmer und sonstige durch Kraftübertragung betriebene Hämmer):	
	bei einem Reingewicht der Maschine: von 2,5 Doppelzentner oder darunter	12
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 2,5 bis 10 Doppelzentner	8
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 10 bis 30 Doppelzentner	6
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 30 bis 100 Doppelzentner	5
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 100 Doppelzentner	4
905	Pflüge für Kraftbetrieb, auch mit zugehörigen Kraftmaschinen; Mähmaschinen	4
aus 906	Gebläsemaschinen, Ventilationsmaschinen, Pumpen, Wasserhaltungsmaschinen, Maschinen für Sortierung, Waschen oder Zerkleinerung von Kohlen und Erzen, Maschinen zum Formen von Preßkohlen, Mörtelzerkleinerungsmaschinen, Hebemaschinen, Kältemaschinen, Maschinen zum Polieren von Spiegelglas, Maschinen zur Herstellung und Bearbeitung von Hutstumpen aus Haarfilz; alle diese Maschinen, soweit sie nicht unter eine andere Nummer des allgemeinen Tarifs fallen:	
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 1 Doppelzentner bis 2 Doppelzentner	7
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 2 Doppelzentner bis 4 Doppelzentner	6
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 4 Doppelzentner bis 10 Doppelzentner	5,50
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 10 Doppelzentner bis 50 Doppelzentner	5
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 50 Doppelzentner bis 100 Doppelzentner	4,50
	bei einem Reingewicht der Maschine: von mehr als 100 Doppelzentner	3
	Anmerkung zu Nr. 894, 899, 900, 902, 904, 905, 906. Maschinen können zu den vertragsmäßigen Sätzen auch in zerlegtem Zustand unter den	

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 902	Machines à apprêter les fils ou les ouvrages en fils de laine ou d'autres poils d'animaux, pourvu qu'elles ne rentrent pas dans le n° 874 du tarif général.....	4,50
904	Machines à travailler les métaux, les bois ou les pierres; presses de forge à vapeur ou hydrauliques; machines à river et marteaux mécaniques (marteaux-pilons, marteaux à air comprimé, marteaux à ressort et autres marteaux actionnés par transmission de force):	
	la machine pesant, poids net, 250 kilogrammes ou moins	12
	la machine pesant, poids net, plus de 250 et jusqu'à 1 000 kilogrammes	8
	la machine pesant, poids net, plus de 1 000 et jusqu'à 3 000 kilogrammes	6
	la machine pesant, poids net, plus de 3 000 et jusqu'à 10 000 kilogrammes ...	5
	la machine pesant, poids net, plus de 10 000 kilogrammes	4
905	Charrues à moteur, même avec leurs machines motrices; faucheuses	4
ex 906	Machines soufflantes, machines de ventilation, pompes, machines d'exhaure, machines d'extraction, machines pour le triage, le lavage et le broyage du charbon et des minerais, machines à mouler les briquettes, broyeurs à mortier, machines de levage, machines frigorifiques, machines à polir les glaces, machines à fabriquer et à travailler les cloches en feutre de poils pour chapeaux; toutes ces machines pourvu qu'elles ne rentrent pas dans un autre numéro du tarif général:	
	la machine pesant, poids net, plus de 100 et jusqu'à 200 kilogrammes	7
	la machine pesant, poids net, plus de 200 et jusqu'à 400 kilogrammes	6
	la machine pesant, poids net, plus de 400 et jusqu'à 1 000 kilogrammes	5,50
	la machine pesant, poids net, plus de 1 000 et jusqu'à 5 000 kilogrammes	5
	la machine pesant, poids net, plus de 5 000 et jusqu'à 10 000 kilogrammes ...	4,50
	la machine pesant, poids net, plus de 10 000 kilogrammes	3
	Remarque aux nos 894, 899, 900, 902, 904, 905, 906. Les machines peuvent être introduites aux taux conventionnels, même à l'état	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
	nachstehend aufgeführten Bedingungen eingeführt werden, gleichviel ob die Teile der Maschine gleichzeitig oder nach und nach in verschiedenen Sendungen eingehen. Alle Teilsendungen sind innerhalb einer bestimmten Frist, die von dem Einbringer bei Vorführung der ersten Sendung anzugeben ist und zwei Monate nicht übersteigen darf, bei der gleichen Zollstelle zur Zollabfertigung zu stellen. Bei der Einfuhr einer Maschine in zerlegtem Zustand oder einzelner Teile der Maschine hat der Einbringer gleichzeitig mit der Zollerklärung Pläne und Zeichnungen der vollständigen Maschine sowie eine Liste der Hauptbestandteile nach Beschaffenheit, Nummer und Einzelgewicht und die ungefähre Angabe des Gesamtgewichts der kleinen Nebenbestandteile vorzulegen. Wenn nach der Abfertigung von einzelnen Teilen der Maschine die anderen Teile nicht innerhalb der festgesetzten Frist zur Zollabfertigung gestellt worden sind, so hat die Verzollung der bereits eingebrachten Teile nach den Zollsätzen für getrennt eingehende Maschinenteile oder aber, soweit der Tarif besondere Zollsätze für diese nicht vorsieht, nach der Beschaffenheit des Stoffes zu erfolgen, aus dem die einzelnen Teile bestehen. Das Fehlen einzelner unwesentlicher Nebenbestandteile soll jedoch die Anwendung des für die vollständige Maschine geltenden Zollsatzes nicht ausschließen. Bis zur Schlußabfertigung aller Teilsendungen bleibt der Zollbehörde vorbehalten, die Sicherstellung der gegebenenfalls zu entrichtenden höheren Zollbeträge zu verlangen und die in Teilsendungen eingeführten Stücke mit Identitätszeichen zu versehen; ferner ist sie befugt, nach Zusammenstellung der Maschine durch eine Revision auf Kosten des Zollpflichtigen sich von der Zugehörigkeit aller Teilsendungen zu dieser Maschine zu überzeugen. Ersatz- und Reserveteile werden stets für sich verzollt.	
aus 914	Fahrzeuge, zum Fahren auf Schienengleisen bestimmt, ohne Verbindung mit Antriebsmaschinen:	
	Güterwagen, ungedeckt oder gedeckt	3
	Anmerkung. Wagenkasten, Untergestelle zu Wagen mit Radsätzen sowie Wagenkasten in fester Verbindung mit Untergestellen ohne Radsätze unterliegen nach ihrer Beschaffenheit der Verzollung wie die fertigen Fahrzeuge. Soweit ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Art von Fahrzeugen nicht erkennbar ist, werden sie wie Güterwagen behandelt.	

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
	démonté, aux conditions mentionnées ci-dessous, soit que les parties de la machine entrent en même temps ou successivement en divers envois. Tous les envois partiels des parties de la machine doivent être présentés en douane au même bureau et dans un délai déterminé, à indiquer par l'importateur au moment de la présentation du premier envoi et ne dépassant pas deux mois. En introduisant une machine à l'état démonté ou quelques parties détachées de la machine, l'importateur doit présenter, en même temps que la déclaration, les plans et dessins de la machine complète, ainsi qu'une liste des pièces importantes, d'après leur nature, le numéro et le poids de chaque pièce, en indiquant approximativement le poids total des petites pièces accessoires. Si, après l'expédition de quelques parties détachées de la machine, les autres parties ne sont pas présentées en douane dans le délai fixé, on devra, pour les parties déjà importées, payer ou bien les droits établis pour les parties détachées de machines ou bien, si le tarif ne prévoit pas des droits spéciaux pour ces dernières, les droits établis d'après la matière dont sont fabriquées les parties détachées. Toutefois, l'absence de quelques pièces accessoires de peu d'importance n'empêchera pas l'application du droit établi pour la machine entière. Jusqu'à l'expédition définitive de toutes les parties de l'envoi, la douane a la faculté d'exiger une garantie pour les taux plus élevés à payer le cas échéant, et de munir d'une marque d'identité les pièces introduites par parties; elle a aussi la faculté de vérifier aux frais du contribuable, après le montage de la machine, que toutes les pièces composant les envois partiels appartiennent à la machine en question. Les pièces de rechange ou de réserve payeront toujours les droits d'entrée séparément.	
ex 914	Véhicules pour voies ferrées, sans combinaison avec des machines motrices: voitures de marchandises, non couvertes ou couvertes.....	3
	Remarque. Les caisses de voitures, les châssis pour voitures avec trains de roues, ainsi que les caisses de voitures faisant corps avec des châssis sans trains de roues, seront soumis, selon leur nature, aux droits des véhicules terminés. Lesdites parties seront traitées comme voitures de marchandises, si la catégorie spéciale des véhicules dans la construction desquels elles doivent entrer ne peut pas être reconnue.	

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
aus 915	Motorfahrräder:	
	bei einem Reingewicht des Stückes: von 50 Kilogramm oder darunter	100
	bei einem Reingewicht des Stückes: von mehr als 50 Kilogramm bis 1 Doppelzentner	75
	bei einem Reingewicht des Stückes: von mehr als 1 Doppelzentner bis 2,5 Doppelzentner	70
916	Fahrräder, auch zur Aufnahme von Fahrgästen, zur Beförderung von Waren oder zur Mitführung von Anhängewagen eingerichtet	100
	(919/20) Fahrradteile (ausgenommen Antriebsmaschinen und Teile von solchen):	
919	aus Eisen:	
	roh	25
	bearbeitet	100
920	aus anderen unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle, aus Holz, Kork, Hartkautschuk, Horn, Leder, Zellhorn (Celluloid) oder diesem ähnlichen Formerstoffen; fertige Räder für Fahrräder	100
aus 926	Handfeuerwaffen aller Art aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, mit Ausnahme von Kriegswaffen	60
927	Bügel, Federn, Hähne und Läufe, auch Teile von solchen, sowie andere Teile von Handfeuerwaffen (ausgenommen Schlösser und Verschlußstücke), aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle:	
	roh	6
	Läufe, nur gebohrt und abgedreht oder grob abgeschliffen	10
	Läufe, in anderer Weise bearbeitet; andere Teile von Handfeuerwaffen (ausgenommen Schlösser und Verschlußstücke), bearbeitet	24

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
ex 915	Vélocipèdes à moteur:	
	la pièce pesant, poids net, { 50 kilogrammes ou moins	100
	la pièce pesant, poids net, { plus de 50 kilogrammes et jusqu'à 100 kilogrammes	75
	la pièce pesant, poids net, { plus de 100 kilogrammes et jusqu'à 250 kilogrammes	70
916	Vélocipèdes, même aménagés pour recevoir des voyageurs, pour transporter des marchandises ou pour traîner d'autres voitures	100
	(919/20) Parties de vélocipèdes (excepté les machines motrices et les parties de ces machines):	
919	en fer:	
	brutes	25
	ouvrées	100
920	en d'autres métaux communs ou alliages de métaux communs, en bois, liège, caoutchouc durci, corne, cuir, celluloïd ou matières à mouler similaires à ce dernier; roues finies pour vélocipèdes	100
ex 926	Armes à feu portatives en tous genres en métaux communs ou en alliages de métaux communs, à l'exception des armes de guerre	60
927	Sous-gardes, ressorts, chiens et canons de fusil, même parties de ces objets, ainsi que d'autres parties d'armes à feu portatives (hormis les platines et les obturateurs), en métaux communs ou en alliages de métaux communs:	
	bruts	6
	canons de fusil, simplement forés et tournés ou aiguisés	10
	canons de fusil ouvrés autrement; autres parties d'armes à feu portatives (hormis les platines et les obturateurs), ouvrées	24

Google

Nummer des deutschen allgemeinen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Mark
928	Schlösser und Verschlußstücke, auch Teile von solchen, zu Handfeuerwaffen:	
	roh vorgearbeitet	24
	andere	60
	Anmerkung zu Nr. 927 und 928. Läufe und Schäfte zu Handfeuerwaffen mit eingefügten oder beigepackten Schlössern, Schloßkasten oder Verschlußstücken sind nach Nr. 926 zu verzollen.	

Google

Numéro du tarif général allemand	Désignation des marchandises	Droit par 100 kilogrammes Marcs
928	Platines et obturateurs pour armes à feu portatives, même parties de ces objets:	
	grossièrement ébauchés	24
	autres	60
	Remarque aux n°s 927 et 928. Les canons et montures pour armes à feu portatives avec platines, couvre-culasses ou obturateurs y adaptés ou importés dans le même emballage sont à tarifer d'après le n° 926.	

Google

(Nr. 3153.) Bekanntmachung, betreffend die Bekämpfung der Reblaus in einigen Weinbaugegenden. Vom 7. Juli 1905.

Nachdem die Unterdrückung der Reblaus in den nachstehend bezeichneten Gegenden, nämlich

1. dem thüringischen Seuchengebiete, bestehend aus
   den Kreisen Querfurt, Naumburg, Weißenfels, Stadtkreis Erfurt, Landkreis Erfurt, Langensalza, Weißensee und Eckartsberga der Provinz Sachsen,
   dem Großherzogtume Sachsen,
   den Herzogtümern Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, mit Ausnahme der Exklaven Königsberg in Franken, Erlsdorf und Nassach,
   den Fürstentümern Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen;
2. dem sächsischen Seuchengebiete, bestehend aus
   dem Stadtkreise Dresden und den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Großenhain, Meißen, Dresden-Altstadt, Dresden-Neustadt, Pirna, Oschatz und Grimma des Königreichs Sachsen;
3. dem Seuchengebiete bei Metz, das ist dem nach Norden und Osten durch die Gemarkungen Amanweiler, Norroy le Veneur, Woippy, Marx, Argancy, Chailly, Antilly, Sanry, St. Barbe, Servigny, Nouilly, Noisseville, Vantoux, Borny, Peltre, Chesny, Fleury, Verny, Pommérieux und Louvigny des Landkreises Metz, im Süden und Westen durch die französische Grenze abgeschlossenen Gebiete;
4. der Gemarkung Montdidier, Kreis Chateau Salins, in Lothringen

als nicht mehr durchführbar erkannt ist, hat der Bundesrat auf Grund des § 13 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904 die folgenden Anordnungen erlassen:

A. Beschränkung der gesetzlichen Maßregeln zur Bekämpfung der Reblaus.

§ 1.

Für die bezeichneten Seuchengebiete werden

1. die Landesregierungen ermächtigt,
   a) die nach § 1 des Gesetzes vorgeschriebene Beaufsichtigung auf die Beobachtung und Feststellung des äußerlich wahrnehmbaren Rückganges der Rebpflanzungen zu beschränken, insbesondere von der Begehung der dem Weinbaue dienenden Rebpflanzungen durch

Google

Kolonnen — Nr. 4 der Ausführungsgrundsätze, Zentralblatt für das Deutsche Reich 1905 Nr. 11 — abzusehen;

b) die durch § 2 Abs. 1 des Gesetzes den zuständigen Behörden auferlegte Tätigkeit unter Berücksichtigung der zum Schutze des übrigen Weinbaues in den nachstehenden §§ 2 bis 6 gegebenen Anordnungen darauf zu beschränken, daß durch geeignete Maßregeln der Verbreitung der Reblaus auf andere Gegenden tunlichst vorgebeugt werde;

2. die folgenden Vorschriften des Gesetzes außer Anwendung gesetzt:

a) § 1, § 2 Abs. 1, soweit sie den unter 1 getroffenen Anordnungen entgegenstehen;

b) § 2 Abs. 4, § 3 Abs. 3, soweit es sich um den Verkehr innerhalb eines der Seuchengebiete oder um die Einfuhr in eines derselben oder um den Verkehr zwischen dem thüringischen und dem sächsischen Seuchengebiete handelt, § 4; den zuständigen Behörden bleibt jedoch unbenommen, entsprechende, den örtlichen Bedürfnissen angemessene Vorschriften auf Grund des § 2 des Gesetzes zu erlassen.

B. Schutz des übrigen Weinbaues.

§ 2.

In den bezeichneten Seuchengebieten sind durch die zuständigen Behörden, unbeschadet der aus dem Gesetze sich ergebenden weiteren Obliegenheiten, die in den §§ 3 bis 6 bestimmten Maßregeln durchzuführen.

§ 3.

Teile eines Seuchengebiets dürfen mit Teilen des übrigen Weinbaugebiets nicht in einem Weinbaubezirke vereinigt werden.

§ 4.

Die Anzucht von Reben in oder in Verbindung mit Handelsgärtnereien, Handelsbaumschulen oder anderen Betrieben, in welchen Pflanzen zum Zwecke des Handels herangezogen werden, sowie die Anzucht von Reben zum Zwecke des Handels ist zu untersagen.

Ausnahmen sind zulässig für Anlagen des Staates sowie für Anlagen von Gemeinden, sofern sie unter unmittelbarer Aufsicht der Landesbehörden stehen. Die Bewilligung weiterer Ausnahmen bedarf der Zustimmung des Reichskanzlers.

Rebpflanzungen, deren Anlage hiernach unzulässig wäre, sind zu vernichten.

Die von dem Verbote des Abs. 1 betroffenen Betriebe sind in einer Zeitfolge von höchstens drei Jahren der Kontrolle durch amtlich bestellte Sachverständige zu unterwerfen.

Google

§ 5.

Personen, die mit bewurzelten Pflanzen Handel treiben, ist die Abgabe und der Versand von Reben in ihrem Geschäftsbetriebe zu untersagen.

§ 6.

Zu untersagen ist außerdem die Ausfuhr

a) von Reben oder Rebteilen mit Einschluß des trockenen Rebholzes, soweit sie nicht bereits durch § 3 Abs. 3 des Gesetzes untersagt ist, von gebrauchten Rebpfählen, Rebbändern oder Weinbaugerätschaften, von Dünger, Kompost oder aus Rebpflanzungen entnommener Erde oder einzelnen Bodenbestandteilen;

b) von bewurzelten Pflanzen oder unterirdischen Teilen von Pflanzen, die im Gemenge mit Reben oder in der Nähe von Reben gewachsen sind — § 2 Abs. 2 Nr. 4 des Gesetzes, Nr. 28 Abs. 3 der Ausführungsgrundsätze —,

aus den bezeichneten Seuchengebieten. Die Bewilligung von Ausnahmen bedarf der Zustimmung des Reichskanzlers. Diese Vorschriften finden keine Anwendung auf den Verkehr zwischen dem thüringischen und dem sächsischen Seuchengebiete.

Der Verkehr innerhalb jedes einzelnen Seuchengebiets unterliegt der Regelung durch die zuständigen Behörden und, soweit verschiedene Bundesstaaten in Frage kommen, der Vereinbarung unter den beteiligten Bundesregierungen.

§ 7.

Zum Schutze der dem Seuchengebiete bei Metz nördlich benachbarten Weinbaugebiete sind außerdem die in den §§ 8 bis 13 bestimmten Maßregeln durchzuführen.

§ 8.

Innerhalb des die Gemarkungen Fentsch, Lommeringen, Neunhäuser, Kneutingen, Havingen, Marspich, Ersingen, Rangwall, Flörchingen, Schremingen, Fameck, Uckingen, den nördlich der Ortschaft gelegenen Teil der Gemarkung Reichersberg, des Kreises Diedenhofen-West, Illingen, Bertringen, Niederginingen, Buß außer Blettingen, Stückingen, Wolsdorf, Rörchingen außer Monterchen, Metzerwiese, Metzeresch, Lüttingen, Endorf, Bettsdorf des Kreises Diedenhofen-Ost, Vigy, Villers-Bettnach, Vry, Charleville, Haiß des Landkreises Metz, Gehnkirchen, Ruplingen, Heinkingen, Bolchen, Helsdorf, Hallingen, Dentingen, Momersdorf, Teterchen, Kuhmen, Niederwiese, Hargarten, Gertingen, Falk, Merten und Kreuzwald des Kreises Bolchen umfassenden Landstrichs — Schutzzone — sind die vorhandenen Rebpflanzungen zu vernichten; die Anpflanzung von Reben ist zu verbieten.

Die Vernichtung der Rebpflanzungen muß bis zum 1. Mai 1906 erfolgen.

Google

Von der Vernichtung dürfen ausgenommen werden

a) Zierreben und einzeln stehende Spalierreben an Häusern und in eingefriedigten Gärten, wenn sie mit anderen Rebpflanzungen nicht in Verbindung stehen;

b) die Rebpflanzungen am Justberg in der Gemarkung Fameck sowie die Rebpflanzungen in den Gemarkungen Reichersberg, Endorf, Villers-Bettnach, Charleville, Dentingen, Kuhmen, Hargarten.

Von dem Verbote der Anpflanzung von Reben darf ausgenommen werden die Ausbesserung der Rebpflanzungen am Justberg in der Gemarkung Fameck.

Geringfügige Abweichungen von diesen Anordnungen können durch den Reichskanzler zugelassen werden.

§ 9.

In den nördlich der Schutzzone liegenden lothringischen Gemarkungen sowie in den preußischen Kreisen Saarlouis, Merzig, Saarburg und Saarbrücken ist die Anpflanzung von Reben zur Gewinnung von Rotwein zu untersagen.

§ 10.

Aus den Gemarkungen Rettel, Oberkontz, Sierck und Apach des Kreises Diedenhofen-Ost ist ein besonderer Weinbaubezirk zu bilden.

§ 11.

Die nördlich des Metzer Seuchengebiets in Lothringen liegenden Rebpflanzungen sind ebenso wie die Rebpflanzungen in den benachbarten Kreisen der Rheinprovinz alljährlich durch Kolonnen von Sachverständigen zu begehen — Nr. 4 der Ausführungsgrundsätze —; bei jeder Begehung sind Wurzeluntersuchungen in der Art vorzunehmen, daß in regelmäßigem Wechsel mindestens in dem vierten Teile der Rebpflanzungen je der vierte Teil der Rebstöcke angeschlagen wird.

In der gleichen Zeitfolge sind innerhalb der Schutzzone die Spalier- und Zierreben durch Sachverständige zu untersuchen.

§ 12.

In dem im § 11 bezeichneten Gebiete sind die bei der Bekämpfung der Reblaus bewährten Maßregeln nach Maßgabe der Grundsätze für die Ausführung der §§ 1 bis 3 des Gesetzes mit besonderem Nachdrucke zur Anwendung zu bringen; außerdem ist

a) die Neuanlage von Reben — Nr. 21 der Grundsätze — von behördlicher Genehmigung abhängig zu machen;

b) eine strenge Kontrolle des zur Anlage und zur Ausbesserung der Rebpflanzungen dienenden Materials durchzuführen;

Google

c) die Desinfektion dieses Materials vor der Verwendung anzuordnen und zu überwachen;

d) anzuordnen, daß Abfallholz von Reben an Ort und Stelle verbrannt werden muß.

§ 13.

Die Maßregeln zur Durchführung des § 11 Abs. 1 und des § 12 sind für die benachbarten preußischen und elsaß-lothringischen Landesteile tunlichst einheitlich zu gestalten.

Berlin, den 7. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 33.

Inhalt: Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel S. 695. — Bekanntmachung, betreffend das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. S. 705.

(Nr. 3154.) Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 18. Mai 1904.

(Übersetzung.)

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand; Sa Majesté le Roi des Belges; Sa Majesté le Roi de Danemark; Sa Majesté le Roi d'Espagne; le Président de la République Française; Sa Majesté le Roi du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande et des Possessions Britanniques au delà des mers, Empereur des Indes; Sa Majesté le Roi d'Italie; Sa Majesté la Reine des Pays-Bas; Sa Majesté le Roi du Portugal et des Algarves; Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies; Sa Majesté le Roi de Suède et de Norvège, et le Conseil Fédéral Suisse, désireux d'assurer aux femmes majeures, abusées ou contraintes, comme aux femmes et filles mineures, une protection efficace contre le trafic criminel connu sous le nom de „Traite des Blanches", ont résolu

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, Seine Majestät der König der Belgier, Seine Majestät der König von Dänemark, Seine Majestät der König von Spanien, der Präsident der Französischen Republik, Seine Majestät der König des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland und der überseeischen britischen Besitzungen, Kaiser von Indien, Seine Majestät der König von Italien, Ihre Majestät die Königin der Niederlande, Seine Majestät der König von Portugal und Algarvien, Seine Majestät der Kaiser aller Reußen, Seine Majestät der König von Schweden und Norwegen und der Schweizerische Bundesrat, von dem Wunsche geleitet, gegen das unter dem Namen „Mädchenhandel" bekannte verbrecherische Geschäftstreiben volljährigen Frauenspersonen, die getäuscht oder genötigt wurden, sowie minder-

Ausgegeben zu Berlin den 15. Juli 1905.

Google

de conclure un Arrangement à l'effet de concerter des mesures propres à atteindre ce but, et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

S. A. S. le Prince de Radolin, Son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Sa Majesté le Roi des Belges:

M. A. Leghait, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Sa Majesté le Roi de Danemark:

M. le Comte F. Reventlow, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Sa Majesté le Roi d'Espagne:

S. Exc. M. F. de Leon y Castillo, Marquis del Muni, Son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Le Président de la République Française:

S. Exc. M. Th. Delcassé, Député, Ministre des Affaires

jährigen Frauen und Mädchen wirksamen Schutz zu gewähren, haben beschlossen, ein Abkommen zu treffen, um zur Erreichung dieses Zweckes geeignete Maßregeln zu vereinbaren, und haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Seine Durchlaucht den Fürsten von Radolin, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Seine Majestät der König der Belgier:

Herrn A. Leghait, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Seine Majestät der König von Dänemark:

Herrn Grafen F. Reventlow, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Seine Majestät der König von Spanien:

Seine Exzellenz Herrn F. de Leon y Castillo, Marquis del Muni, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Der Präsident der Französischen Republik:

Seine Exzellenz Herrn Th. Delcassé, Abgeordneten, Minister

Google

Etrangères de la République Française;

der auswärtigen Angelegenheiten der Französischen Republik,

Sa Majesté le Roi du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, et des Possessions Britanniques au delà des mers, Empereur des Indes:

Seine Majestät der König des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland und der überseeischen britischen Besitzungen, Kaiser von Indien:

S. Exc. Sir Edmund Monson, Son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Seine Exzellenz Sir Edmund Monson, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Sa Majesté le Roi d'Italie:

Seine Majestät der König von Italien:

S. Exc. M. le Comte Tornielli Brusati di Vergano, Son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Seine Exzellenz Herrn Grafen Tornielli Brusati di Vergano, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Sa Majesté la Reine des Pays-Bas:

Ihre Majestät die Königin der Niederlande:

M. le Chevalier de Stuers, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française:

Herrn Ritter de Stuers, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Sa Majesté le Roi de Portugal et des Algarves:

Seine Majestät der König von Portugal und Algarvien:

M. T. de Souza Roza, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Herrn T. de Souza Roza, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies:

Seine Majestät der Kaiser aller Reußen:

S. Exc. M. de Nelidow, Son Ambassadeur Extraordinaire et

Seine Exzellenz Herrn von Nelidow, Allerhöchstihren außerordent-

Google

Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Sa Majesté le Roi de Suède et de Norvège:

Pour la Suède et pour la Norvège:

M. Akerman, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française;

Et le Conseil Fédéral Suisse:

M. Charles-Édouard Lardy, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire de la Confédération Suisse près le Président de la République Française;

Lesquels, ayant échangé leurs pleins pouvoirs trouvés en bonne et due forme, sont convenus des dispositions suivantes:

Article premier.

Chacun des Gouvernements contractants s'engage à établir ou à désigner une Autorité chargée de centraliser tous les renseignements sur l'embauchage des femmes et filles en vue de la débauche à l'étranger; cette Autorité aura la faculté de correspondre directement avec le Service similaire établi dans chacun des autres États contractants.

Article 2.

Chacun des Gouvernements s'engage à faire exercer une surveillance en vue de rechercher, particulière-

lichen und bevollmächtigten Botschafter bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

Seine Majestät der König von Schweden und Norwegen:

für Schweden und für Norwegen:

Herrn Åkerman, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

und der Schweizerische Bundesrat:

Herrn Karl-Eduard Lardy, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei dem Präsidenten der Französischen Republik,

die nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über nachstehende Bestimmungen übereingekommen sind:

Artikel 1.

Jede der vertragschließenden Regierungen verpflichtet sich, eine Behörde zu errichten oder zu bestellen, der es obliegt, alle Nachrichten über Anwerbung von Frauen und Mädchen zu Zwecken der Unzucht im Ausland an einer Stelle zu sammeln; diese Behörde soll das Recht haben, mit der in jedem der anderen vertragschließenden Staaten errichteten gleichartigen Verwaltung unmittelbar zu verkehren.

Artikel 2.

Jede der Regierungen verpflichtet sich, Überwachung ausüben zu lassen, um, insbesondere auf den Bahnhöfen, in den

Google

ment dans les gares, les ports d'embarquement et en cours de voyage, les conducteurs de femmes et filles destinées à la débauche. Des instructions seront adressées dans ce but aux fonctionnaires ou à toutes autres personnes ayant qualité à cet effet, pour procurer, dans les limites légales, tous renseignements de nature à mettre sur la trace d'un trafic criminel.

L'arrivée de personnes paraissant évidemment être les auteurs, les complices ou les victimes d'un tel trafic sera signalée, le cas échéant, soit aux Autorités du lieu de destination, soit aux Agents Diplomatiques ou Consulaires intéressés, soit à toutes autres Autorités compétentes.

Article 3.

Les Gouvernements s'engagent à faire recevoir, le cas échéant et dans les limites légales, les déclarations des femmes ou filles de nationalité étrangère qui se livrent à la prostitution, en vue d'établir leur identité et leur état civil, et de rechercher qui les a déterminées à quitter leur pays. Les renseignements recueillis seront communiqués aux Autorités du pays d'origine desdites femmes ou filles, en vue de leur rapatriement éventuel.

Les Gouvernements s'engagent, dans les limites légales et autant que faire se peut, à confier, à titre provisoire et en vue d'un rapatriement éventuel, les victimes d'un trafic criminel, lorsqu'elles sont dépourvues de ressources, à des institutions d'assistance publique ou

Einschiffungshäfen und während der Fahrt, die Begleiter von Frauen und Mädchen, welche der Unzucht zugeführt werden sollen, ausfindig zu machen. Zu diesem Zwecke sollen an die Beamten oder alle sonst dazu berufenen Personen Weisungen erlassen werden, um innerhalb der gesetzlichen Grenzen alle Nachrichten zu beschaffen, die geeignet sind, auf die Spur eines verbrecherischen Geschäftstreibens zu führen.

Die Ankunft von Personen, welche offenbar Veranstalter, Gehilfen oder Opfer eines solchen Geschäftstreibens zu sein scheinen, soll gegebenenfalls den Behörden des Bestimmungsorts, den beteiligten diplomatischen oder konsularischen Agenten oder jeder sonst zuständigen Behörde gemeldet werden.

Artikel 3.

Die Regierungen verpflichten sich, gegebenenfalls innerhalb der gesetzlichen Grenzen die Aussagen der Frauen und Mädchen fremder Staatsangehörigkeit, die sich der Unzucht hingeben, aufnehmen zu lassen, um ihre Identität und ihren Personenstand festzustellen und zu ermitteln, wer sie zum Verlassen ihrer Heimat bestimmt hat. Die eingezogenen Nachrichten sollen den Behörden des Heimatlandes der besagten Frauen und Mädchen behufs ihrer etwaigen Heimschaffung mitgeteilt werden.

Die Regierungen verpflichten sich, innerhalb der gesetzlichen Grenzen und soweit es geschehen kann, die Opfer eines verbrecherischen Geschäftstreibens, wenn sie von Mitteln entblößt sind, öffentlichen oder privaten Unterstützungsanstalten oder Privatpersonen, welche die erforderlichen Sicherheiten bieten, im

Google

privée ou à des particuliers offrant les garanties nécessaires.

Les Gouvernements s'engagent aussi, dans les limites légales et autant que possible, à renvoyer dans leurs pays d'origine celles de ces femmes ou filles qui demandent leur rapatriement ou qui seraient réclamées par les personnes ayant autorité sur elles. Le rapatriement ne sera effectué qu'après entente sur l'identité et la nationalité, ainsi que sur le lieu et la date de l'arrivée aux frontières. — Chacun des Pays contractants facilitera le transit sur son territoire.

La correspondance relative aux rapatriements se fera, autant que possible, par la voie directe.

Article 4.

Au cas où la femme ou fille à rapatrier ne pourrait rembourser elle-même les frais de son transfert et où elle n'aurait ni mari, ni parents, ni tuteur qui payeraient pour elle, les frais occasionnés par le rapatriement seront à la charge du pays sur le territoire duquel elle réside, jusqu'à la prochaine frontière ou port d'embarquement dans la direction du pays d'origine, — et à la charge du pays d'origine pour le surplus.

Article 5.

Il n'est pas dérogé, par les dispositions des articles 3 et 4 ci-dessus, aux Conventions particulières qui pourraient exister entre les Gouvernements contractants.

Hinblick auf etwaige Heimſchaffung, vorläufig anzuvertrauen.

Die Regierungen verpflichten ſich auch, innerhalb der geſetzlichen Grenzen nach Möglichkeit diejenigen unter dieſen Frauen und Mädchen nach ihrem Heimatlande zurückzuſenden, welche ihre Heimſchaffung nachſuchen oder welche von Perſonen, unter deren Gewalt ſie ſtehen, beanſprucht werden ſollten. Die Heimſchaffung ſoll erſt ausgeführt werden nach Verſtändigung über die Identität und die Staatsangehörigkeit ſowie über den Ort und den Zeitpunkt der Ankunft an den Grenzen. Jedes der vertragſchließenden Länder ſoll den Durchgang durch ſein Gebiet erleichtern.

Der Schriftwechſel über die Heimſchaffungen ſoll, ſoviel als möglich, auf unmittelbarem Wege erfolgen.

Artikel 4.

Falls die heimzuſchaffende Frauensperſon (Frau oder Mädchen) die Koſten ihrer Beförderung nicht ſelbſt zurückerſtatten kann und weder Ehemann, Eltern, noch Vormund hat, die für ſie zahlen würden, ſo ſollen die Koſten der Heimſchaffung dem Lande, auf deſſen Gebiete ſie ſich aufhält, bis zu der Grenze oder dem Einſchiffungshafen, die in der Richtung nach dem Heimatlande die nächſten ſind, zur Laſt fallen und im übrigen das Heimatland belaſten.

Artikel 5.

Durch die Beſtimmungen der obigen Artikel 3 und 4 werden beſondere Vereinbarungen nicht berührt, die etwa zwiſchen den vertragſchließenden Regierungen beſtehen möchten.

Google

Article 6.

Les Gouvernements contractants s'engagent, dans les limites légales, à exercer, autant que possible, une surveillance sur les bureaux ou agences qui s'occupent du placement de femmes ou filles à l'étranger.

Artikel 6.

Die vertragſchließenden Regierungen verpflichten ſich, innerhalb der geſetzlichen Grenzen nach Möglichkeit eine Überwachung der Bureaus und Agenturen auszuüben, die ſich damit befaſſen, Frauen und Mädchen Stellen im Auslande zu vermitteln.

Article 7.

Les États non signataires sont admis à adhérer au présent Arrangement. A cet effet, ils notifieront leur intention, par la voie diplomatique, au Gouvernement Français qui en donnera connaissance à tous les États contractants.

Artikel 7.

Den Staaten, die das gegenwärtige Abkommen nicht unterzeichnet haben, ſoll der Beitritt freiſtehen. Zu dieſem Zwecke haben ſie ihre Abſicht auf diplomatiſchem Wege der Franzöſiſchen Regierung anzuzeigen, die hiervon allen vertragſchließenden Staaten Kenntnis geben wird.

Article 8.

Le présent Arrangement entrera en vigueur six mois après la date de l'échange des ratifications. Dans le cas où l'une des Parties contractantes le dénoncerait, cette dénonciation n'aurait d'effet qu'à l'égard de cette Partie, et cela douze mois seulement à dater du jour de ladite dénonciation.

Artikel 8.

Das gegenwärtige Abkommen ſoll ſechs Monate nach dem Tage des Austauſches der Ratifikationsurkunden in Kraft treten. Falls einer der vertragſchließenden Teile es kündigen ſollte, würde die Kündigung nur in Anſehung dieſes Teiles wirkſam werden und zwar erſt zwölf Monate nach dem Tage der beſagten Kündigung.

Article 9.

Le présent Arrangement sera ratifié et les ratifications seront échangées à Paris, dans le plus bref délai possible.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent Arrangement et y ont apposé leurs cachets.

Fait à Paris, le 18 mai 1904, en un seul exemplaire qui restera déposé dans les Archives du Ministère

Artikel 9.

Das gegenwärtige Abkommen ſoll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden ſollen in möglichſt kurzer Friſt in Paris ausgetauſcht werden.

Zu Urkund deſſen haben die Bevollmächtigten das gegenwärtige Abkommen unterzeichnet und mit ihren Siegeln verſehen.

Geſchehen zu Paris am 18. Mai 1904 in einer einzigen Ausfertigung, die im Archive des Miniſteriums der auswärti-

Google

des Affaires Étrangères de la République Française, et dont une copie, certifiée conforme, sera remise à chaque Puissance contractante.

(L. S.) Radolin.
(L. S.) A. Leghait.
(L. S.) F. Reventlow.
(L. S.) F. de Leon y Castillo.
(L. S.) Delcassé.
(L. S.) Edmund Monson.
(L. S.) G. Tornielli.
(L. S.) A. de Stuers.
(L. S.) T. de Souza Roza.
(L. S.) Nelidow.

Pour la Suède et pour la Norvège:

(L. S.) Åkerman.
(L. S.) Lardy.

gen Angelegenheiten der Französischen Republik hinterlegt bleiben soll und wovon eine beglaubigte Abschrift einer jeden vertragschließenden Macht übergeben werden soll.

(L. S.) Radolin.
(L. S.) A. Leghait.
(L. S.) F. Reventlow.
(L. S.) F. de Leon y Castillo.
(L. S.) Delcassé.
(L. S.) Edmund Monson.
(L. S.) G. Tornielli.
(L. S.) A. de Stuers.
(L. S.) T. de Souza Roza.
(L. S.) Nelidow.

Für Schweden und für Norwegen:

(L. S.) Åkerman.
(L. S.) Lardy.

Procès-Verbal de Signature.

Les Plénipotentiaires soussignés, réunis ce jour à l'effet de procéder à la signature de l'Arrangement ayant pour but d'assurer une protection efficace contre la „Traite des Blanches", ont échangé la déclaration suivante en ce qui concerne l'application dudit

(Übersetzung).

Unterzeichnungsprotokoll.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten, die heute zusammengetreten sind, um zur Unterzeichnung des Abkommens zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den „Mädchenhandel" zu schreiten, haben hinsichtlich der Anwendbarkeit jenes Abkommens auf die Kolonien der vertrag-

Google

Arrangement aux Colonies respectives des États contractants.

Article premier.

Les Pays signataires de l'Arrangement susmentionné ont le droit d'y accéder en tout temps pour leurs Colonies ou Possessions étrangères.

Ils peuvent, à cet effet, soit faire une déclaration générale par laquelle toutes leurs Colonies ou Possessions sont comprises dans l'accession, soit nommer expressément celles qui y sont comprises, soit se borner à indiquer celles qui en sont exclues.

Article 2.

Le Gouvernement Allemand déclare réserver ses résolutions au sujet de ses Colonies.

Le Gouvernement Danois déclare qu'il se réserve le droit d'adhérer à l'Arrangement pour les Colonies Danoises.

Le Gouvernement Espagnol déclare réserver ses résolutions au sujet de ses Colonies.

Le Gouvernement Français déclare que l'Arrangement s'appliquera à toutes les Colonies Françaises.

Le Gouvernement de Sa Majesté Britannique déclare se réserver le droit d'adhérer à l'Arrangement et de le dénoncer pour chacune des Colonies ou Possessions Britanniques, séparément.

Le Gouvernement Italien déclare que l'Arrangement s'appliquera à la Colonie de l'Érythrée.

schließenden Staaten folgende Erklärung ausgetauscht:

Artikel 1.

Die Länder, die das obenerwähnte Abkommen unterzeichnet haben, haben das Recht, ihm jederzeit für ihre Kolonien oder auswärtigen Besitzungen beizutreten.

Zu diesem Zwecke können sie entweder eine allgemeine Erklärung abgeben, wodurch alle ihre Kolonien oder Besitzungen in den Beitritt eingeschlossen werden, oder diejenigen, die darin eingeschlossen werden, ausdrücklich benennen oder sich auf die Angabe derjenigen beschränken, die davon ausgenommen werden.

Artikel 2.

Die Deutsche Regierung erklärt, sich ihre Entschließungen wegen ihrer Schutzgebiete vorzubehalten.

Die Dänische Regierung erklärt, daß sie sich das Recht vorbehält, dem Abkommen für die dänischen Kolonien beizutreten.

Die Spanische Regierung erklärt, sich ihre Entschließungen wegen ihrer Kolonien vorzubehalten.

Die Französische Regierung erklärt, daß das Abkommen auf alle französischen Kolonien Anwendung finden soll.

Die Regierung Seiner Britischen Majestät erklärt, sich das Recht vorzubehalten, für jede der britischen Kolonien oder Besitzungen besonders dem Abkommen beizutreten und es zu kündigen.

Die Italienische Regierung erklärt, daß das Abkommen auf die erythräische Kolonie Anwendung finden soll.

Google

Le Gouvernement des Pays-Bas déclare que l'Arrangement s'appliquera à toutes les Colonies Néerlandaises.

Le Gouvernement Portugais déclare se réserver de décider ultérieurement si l'Arrangement sera mis en vigueur dans quelqu'une des Colonies Portugaises.

Le Gouvernement Russe déclare que l'Arrangement sera applicable intégralement à tout le territoire de l'Empire en Europe et en Asie.

Die Regierung der Niederlande erklärt, daß das Abkommen auf alle niederländischen Kolonien Anwendung finden soll.

Die Portugiesische Regierung erklärt, sich für später die Entscheidung darüber vorzubehalten, ob das Abkommen in einer der portugiesischen Kolonien in Kraft gesetzt werden soll.

Die Russische Regierung erklärt, daß das Abkommen auf das ganze Gebiet des Reichs in Europa und in Asien unbeschränkt Anwendung finden soll.

Article 3.

Les Gouvernements qui auraient ensuite à faire des déclarations au sujet de leurs Colonies les feront dans la forme prévue à l'article 7 de l'Arrangement.

Artikel 3.

Die Regierungen, die weiterhin Erklärungen hinsichtlich ihrer Kolonien abzugeben haben, sollen sie in der im Artikel 7 des Abkommens vorgesehenen Form abgeben.

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement, S. A. S. le Prince de Radolin, Ambassadeur d'Allemagne, demande, au nom de son Gouvernement, à faire la déclaration suivante:

De l'avis du Gouvernement Allemand, les règlements qui pourraient exister entre l'Empire Allemand et le pays d'origine, concernant l'assistance mutuelle d'indigents, ne sont pas applicables aux personnes qui seront rapatriées, en vertu du présent Arrangement, en passant par l'Allemagne.

Im Begriffe zur Unterzeichnung des Abkommens zu schreiten, wünscht Seine Durchlaucht der Fürst von Radolin, Deutscher Botschafter, im Namen seiner Regierung folgende Erklärung abzugeben:

Nach Auffassung der Deutschen Regierung finden auf Personen, die in Gemäßheit des gegenwärtigen Abkommens auf dem Wege über Deutschland heimgeschafft werden sollen, die zwischen dem Deutschen Reiche und dem Heimatstaate wegen wechselseitiger Unterstützung von Hilfsbedürftigen etwa bestehenden Abmachungen keine Anwendung.

Google

En foi de quoi, les Plénipotentiaires ont signé le présent Procès-Verbal.

Fait à Paris, le 18 mai 1904.

Zu Urkund deſſen haben die Bevollmächtigten das gegenwärtige Protokoll unterzeichnet.

Geſchehen zu Paris am 18. Mai 1904.

Radolin.
A. Leghait.
F. Reventlow.
F. de Leon y Castillo.
Delcassé.
Edmund Monson.
G. Tornielli.
A. de Stuers.
T. de Souza Roza.
Nelidow.

Pour la Suède et pour la Norvège:

Åkerman.
Lardy.

Für Schweden und für Norwegen:

Åkerman.
Lardy.

(Nr. 3155.) Bekanntmachung, betreffend das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwiſchen dem Deutſchen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirkſamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 12. Juli 1905.

Das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirkſamen Schutzes gegen den Mädchenhandel, das nebſt Unterzeichnungsprotokoll, beides mit deutſcher Überſetzung, vorſtehend abgedruckt iſt, iſt, nachdem ſämtliche Bundesregierungen und der Kaiſerliche Statthalter in Elſaß-Lothringen ihr Einverſtändnis damit erklärt hatten, für Deutſchland ratifiziert worden; es iſt ferner ratifiziert worden von Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland, Schweden und Norwegen, der Schweiz und Spanien. Die Ratifikationsurkunden aller dieſer Länder ſind am 18. Januar 1905 in Paris, durch Niederlegung bei der Franzöſiſchen Regierung, ausgetauſcht worden. Im Anſchluß an das Unterzeichnungs-

Google

protokoll hat die Dänische Regierung gegenüber der Französischen Regierung, wie hier von dem Botschafter der Französischen Republik am 10. September 1904 mitgeteilt worden ist, auf diplomatischem Wege die Erklärung abgegeben, daß sie auch für Island und die dänischen Antillen dem Abkommen beitritt.

Bei der erwähnten Niederlegung der Ratifikationsurkunden ist den Staaten, die das Abkommen unterzeichnet, aber bis dahin nicht ratifiziert hatten, vorbehalten worden, ihre Ratifikationsurkunden der Französischen Regierung bis zum 18. Juli 1905 zu übermitteln, mit welchem Zeitpunkte das Abkommen gemäß Artikel 8 für alle Staaten, die es bis dahin ratifiziert haben, in Kraft treten soll. Demgemäß hat Belgien seine Ratifikationsurkunde der Französischen Regierung unter dem 22. Juli 1905 übermittelt.

Österreich-Ungarn, welches das Abkommen nicht unterzeichnet hatte, ist ihm am 18. Januar 1905 durch eine gemäß Artikel 7 abgegebene Erklärung beigetreten; ebenso Brasilien am 12. Mai 1905.

Berlin, den 12. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 34.

Inhalt: Gesetz, betreffend Änderung der Grundbuchordnung. S. 707. — Druckfehler-Berichtigung. S. 708.

(Nr. 3156.) Gesetz, betreffend Änderung der Grundbuchordnung. Vom 14. Juli 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Der § 55 Satz 1 der Grundbuchordnung wird durch folgende Vorschrift ersetzt:

> Jede Eintragung soll dem Antragsteller und dem eingetragenen Eigentümer sowie im übrigen allen aus dem Grundbuch ersichtlichen Personen bekannt gemacht werden, zu deren Gunsten die Eintragung erfolgt ist oder deren Recht durch sie betroffen wird, die Eintragung eines Eigentümers auch denjenigen, für welche eine Hypothek, Grundschuld, Rentenschuld, Reallast oder ein Recht an einem solchen Rechte im Grundbuch eingetragen ist.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Gefle, an Bord M. Y. „Hohenzollern", den 14. Juli 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

Google

Druckfehler-Berichtigung.

In der Bekanntmachung vom 12. Juli 1905, betreffend das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel (Reichs-Gesetzbl. S. 706) sind im Abs. 2 am Ende die Worte: „22. Juli 1905" durch „22. Juni 1905" zu ersetzen.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 35.

Inhalt: Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehre. S. 709. — Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Nummern XXXV a und XXXV c in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 710. — Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. S. 711.

(Nr. 3157.) Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehre. Vom 14. Mai 1904.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Reichs, einerseits, und

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg andererseits,

von dem Wunsche geleitet, eine Vereinbarung über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehre zu treffen, haben zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Luxemburg, Legationsrat Grafen Carl von Pückler,

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg:

Allerhöchstihren Staatsminister, Präsidenten der Regierung, Dr. Paul Eyschen,

welche, nachdem die beiderseitigen Vollmachten in guter und gehöriger Form befunden worden sind, folgenden Vertrag geschlossen haben:

Artikel 1.

Nachdem die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Großherzogtume Luxemburg neu geregelt und mit den vom Deutschen Reiche über den gleichen Gegenstand erlassenen Bestimmungen in Übereinstimmung gebracht worden ist, soll Fleisch, das in Luxemburg nach den dort geltenden Vorschriften untersucht oder

Ausgegeben zu Berlin den 29. Juli 1905.

Google

abgefertigt worden ist, in Deutschland ebenso behandelt werden, wie das in Deutschland untersuchte oder abgefertigte Fleisch.

Das Gleiche gilt für die Behandlung deutschen Fleisches in Luxemburg.

Artikel 2.

Dieser Vertrag soll sobald als möglich ratifiziert werden und tritt mit Beginn des vierzehnten Tages nach dem Tage, an welchem der in Luxemburg zu bewirkende Austausch der Ratifikationsurkunden erfolgt ist, in Kraft.

Artikel 3.

Jedem der vertragschließenden Teile steht es jederzeit frei, von diesem Vertrage nach vorgängiger dreimonatiger Kündigung zurückzutreten.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag in doppelter Ausfertigung unterzeichnet und gesiegelt.

So geschehen zu Luxemburg, am 14. Mai 1904.

(L. S.) C. Pückler. (L. S.) Eyschen.

Der vorstehende Vertrag ist ratifiziert worden und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden hat am 18. Juli 1905 in Luxemburg stattgefunden.

(Nr. 3158.) Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Nummern XXXV a und XXXV c in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 24. Juli 1905.

Auf Grund des Abs. 2 der Eingangsbestimmungen zur Eisenbahn-Verkehrsordnung wird die Anlage B dieser Ordnung, wie folgt, geändert:

1. In Nr. XXXV a Ziffer 6 wird hinter den Worten: „Patronen aus Kinetit (eine durch Nitrozellulose gelatiniertes Nitrobenzol, in welches unter Ausschluß anderer Substanzen ein Gemenge von salpetersaurem und chlorsaurem Kali eingeknetet ist),“ eingeschaltet:

   endlich Patronen aus C. Pulver Silesia (Gemenge von höchstens 85 Prozent Kaliumchlorat mit einem nitrierten Gemische von Harz und Stärkemehl),

Google

2. In Nr. XXXVc wird der mit „Chlorat-Sprengstoffen" beginnende Absatz gestrichen.

Die Bestimmung zu 1. tritt sofort, die Bestimmung zu 2. am 1. September d. J. in Kraft.

Berlin, den 24. Juli 1905.

Das Reichs-Eisenbahnamt.
In Vertretung:
von Misani.

(Nr. 3159.) Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 26. Juli 1905.

Die Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet (Ausgabe vom Januar 1905, Reichs-Gesetzbl. S. 157), ist unter „Deutschland. B.", wie folgt, geändert worden:

1. Hinter Ziffer 97 ist nachgetragen:
   97a. Die von der Herby–Czenstochauer Eisenbahn betriebene Strecke von der russisch-deutschen Grenze bei Herby bis Preußisch-Herby.
2. An Stelle der Ziffer 103 ist gesetzt:
   Die von der Böhmischen Nordbahn betriebenen Strecken von der österreichisch-deutschen Grenze:
   103. bei Ebersbach bis Ebersbach.
   103a. bei Sebnitz bis Sebnitz.

Berlin, den 26. Juli 1905.

Der Reichskanzler.
Im Auftrage:
von Misani.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten

Google

Go gle

Reichs-Gesetzblatt.

№ 36.

Inhalt: Verordnung wegen Änderung der Verordnung vom 23. Dezember 1875 über die Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten. S. 713. — Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. S. 714.

(Nr. 3160.) Verordnung wegen Änderung der Verordnung vom 23. Dezember 1875 über die Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten. Vom 3. August 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 177) zur Ergänzung des Statuts der Reichsbank vom 21. Mai 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 203) nach Einvernehmen mit dem Bundesrat, im Namen des Reichs, was folgt:

Das Gesetz vom 22. April 1905 (Reichs-Gesetzbl. S. 316), betreffend Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873, findet auf die Reichsbankbeamten entsprechende Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Kopenhagen, den 3. August 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Ausgegeben zu Berlin den 10. August 1905.

Google

(Nr. 3161.) Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 1. August 1905.

Die in der Bekanntmachung vom 7. April d. J. (Reichs-Gesetzbl. S. 235) veröffentlichten Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung finden, nachdem die Großherzoglich Luxemburgische Regierung auf Grund der mit ihr getroffenen Vereinbarung (Reichs-Gesetzbl. von 1893 S. 189) zugestimmt hat, auch im deutsch-luxemburgischen Wechselverkehr Anwendung.

Berlin, den 1. August 1905.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 37.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Ratifizierung des in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommens über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel durch Portugal. S. 715. — Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Italiens und der Schweiz zu den am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht. S. 716

(Nr. 3162.) Bekanntmachung, betreffend die Ratifizierung des in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommens über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel durch Portugal. Vom 9. August 1905.

Außer den in der Bekanntmachung vom 12. Juli 1905 (Reichs-Gesetzbl. S. 705) aufgeführten Staaten hat auch Portugal das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel (Reichs-Gesetzbl. 1905 S. 695) ratifiziert. Die Ratifikationsurkunde ist der Französischen Regierung unterm 12. Juli 1905 übermittelt worden.

Berlin, den 9. August 1905.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

von Mühlberg.

Ausgegeben zu Berlin den 18. August 1905.

Google

(Nr. 3163.) Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Italiens und der Schweiz zu den am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht. Vom 9. August 1905.

Die am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen drei Abkommen über das internationale Privatrecht (Reichs-Gesetzbl. 1904 S. 221, S. 231, S. 240) nämlich:

1. Abkommen zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze auf dem Gebiete der Eheschließung,
2. Abkommen zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze und der Gerichtsbarkeit auf dem Gebiete der Ehescheidung und der Trennung von Tisch und Bett,
3. Abkommen zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige,

von denen die zu 1 und zu 2 bezeichneten von den in der Bekanntmachung vom 24. Juni 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 249) aufgeführten Staaten ratifiziert worden sind und das zu 3 bezeichnete Abkommen außer von diesen Staaten laut Bekanntmachung vom 17. Juli 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) auch von Spanien ratifiziert worden ist, sind sämtlich auch von Italien und der Schweiz ratifiziert worden. Die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden ist am 17. Juli 1905 im Haag erfolgt.

Berlin, den 9. August 1905.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

von Mühlberg.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 38.

Inhalt: Kaiserliche Verordnung, betreffend Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee. S. 717. — Kaiserliche Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika. S. 727. — Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 750.

(Nr. 3164.) Kaiserliche Verordnung, betreffend Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee. Vom 14. Juli 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen für die Schutzgebiete Afrikas und der Südsee im Namen des Reichs, was folgt:

I. Zwangsverfahren wegen Geldforderungen, zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen im Verwaltungswege.

A. Geldforderungen und Ansprüche auf Herausgabe von Sachen.

§ 1.

Wegen der von den zuständigen Verwaltungsbehörden festgestellten Geldforderungen und Ansprüche auf Herausgabe von Sachen wird die Zwangsvollstreckung, soweit nicht in dieser Verordnung besondere Bestimmungen enthalten sind, durch diejenige Verwaltungsbehörde bewirkt, welche dazu nach den bestehenden Vorschriften zuständig ist oder in Ermangelung solcher Vorschriften durch den Gouverneur ermächtigt wird.

Die Zwangsvollstreckung darf nur beginnen, wenn die Anordnung dem Verpflichteten bekannt gemacht ist. Zwischen der Bekanntmachung und dem Beginne der Vollstreckung soll eine mindestens dreitägige Frist liegen, es sei denn, daß Gefahr im Verzug obwaltet. Ist durch besondere Vorschriften die Vollstreckung vor dem Ablauf einer Frist oder vor der Entscheidung über ein gegen die Anordnung eingelegtes Rechtsmittel (Beschwerde, Antrag auf gerichtliche Entscheidung usw.) untersagt, so bewendet es bei diesen Vorschriften.

Ausgegeben zu Berlin den 30. August 1905.

Google

§ 2.

Auf die Zwangsvollstreckung finden die Vorschriften, die in den Schutzgebieten für die Vollstreckung gerichtlicher, die Pflicht zur Zahlung einer Geldsumme oder zur Herausgabe von Sachen aussprechender Urteile gelten, mit folgenden Maßgaben Anwendung:

1. An die Stelle des Bezirksrichters tritt die nach § 1 für die Zwangsvollstreckung zuständige Verwaltungsbehörde. Diese Behörde hat auch die dem Prozeßgericht obliegenden Verrichtungen wahrzunehmen. In den Fällen der §§ 767, 768, 781 bis 784 und 786 der Zivilprozeßordnung tritt an die Stelle der Klage die Erinnerung bei der Verwaltungsbehörde.

2. Die Bezirksrichter und gegebenenfalls die Bezirksgerichte bleiben zuständig:

a) für die Verhandlung und Entscheidung auf die Klage in den Fällen der §§ 771 bis 774, 805, 856 der Zivilprozeßordnung,

b) für die Abnahme des Offenbarungseides in den Fällen der §§ 807, 883 der Zivilprozeßordnung.

3. In den Fällen der sofortigen Beschwerde (§ 793 der Zivilprozeßordnung) ist der Gouverneur ermächtigt, die Beschwerdefrist allgemein oder für einzelne Teile des Schutzgebiets zu verlängern.

§ 3.

Hat eine mehrfache Pfändung derselben beweglichen Sache (§ 90 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) durch Verwaltungsbehörden oder durch solche und den Bezirksrichter stattgefunden, so begründet ausschließlich die erste Pfändung die Zuständigkeit zur Ausführung der Versteigerung. Die Behörde, welche die zweite oder eine spätere Pfändung bewirkt, hat den anderen beteiligten Behörden Abschrift ihrer Pfändungsverfügung zuzusenden.

Die Versteigerung findet für alle beteiligten Gläubiger auf Betreiben eines jeden von ihnen statt.

Die Verteilung des Erlöses erfolgt nach der Reihenfolge der Pfändungen oder, falls die sämtlichen Beteiligten über die Verteilung einverstanden sind, nach der getroffenen Vereinbarung.

Ist der Erlös zur Deckung der Forderungen nicht ausreichend, und verlangt der Gläubiger, für den die zweite oder eine spätere Pfändung bewirkt ist, ohne Zustimmung der übrigen beteiligten Gläubiger eine andere Verteilung als nach der Reihenfolge der Pfändungen, so ist die Sachlage unter Hinterlegung des Erlöses dem Bezirksrichter, in dessen Bezirke die erste Pfändung stattgefunden hat, anzuzeigen. Dieser Anzeige sind die auf das Verfahren sich beziehenden Schriftstücke beizufügen. Die Verteilung erfolgt nach den Vorschriften der §§ 873 bis 882 der Zivilprozeßordnung durch den Bezirksrichter.

Ist die Pfändung für mehrere Gläubiger gleichzeitig bewirkt, so ist entsprechend zu verfahren.

Google

§ 4.

Ist eine Forderung durch Verwaltungsbehörden oder durch solche und durch den Bezirksrichter für mehrere Gläubiger gepfändet, so finden die Vorschriften der §§ 853 bis 856 der Zivilprozeßordnung mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß die darin dem Amtsgerichte zugewiesene Tätigkeit stets von dem Bezirksrichter ausgeübt wird, auch wenn keine oder nicht die erste der Pfändungen von ihm ausgegangen ist. Ist keine der Pfändungen von dem Bezirksrichter ausgegangen, so ist in den Fällen des § 853 und des § 854 Abs. 2 der Bezirksrichter zuständig, der bei gerichtlicher Zwangsvollstreckung als Vollstreckungsgericht tätig zu sein haben würde (§ 828 der Zivilprozeßordnung).

§ 5.

Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen (§§ 864, 865 der Zivilprozeßordnung) ist nur zulässig, wenn die beizutreibende Geldforderung den Betrag von dreihundert Mark übersteigt und die Zwangsvollstreckung in das sonstige Vermögen des Schuldners erfolglos war oder voraussichtlich sein wird.

Die Zwangsvollstreckung erfolgt durch den Bezirksrichter, der zuständig sein würde, wenn ein gerichtliches Urteil zu vollstrecken wäre.

Der Bezirksrichter ist durch die Verwaltungsbehörde unter Übersendung einer Ausfertigung der zu vollstreckenden Anordnung und Vorlegung der Nachweise für ihre Vollstreckbarkeit um die Vollstreckung zu ersuchen.

§ 6.

Der Gouverneur kann allgemein oder im Einzelfalle vorschreiben, daß die Verwaltungsbehörden die Zwangsvollstreckung auch dann, wenn sie wegen einer Geldforderung in das bewegliche Vermögen erfolgen soll, oder wenn sie auf die Erwirkung der Herausgabe von Sachen gerichtet ist, nur durch Ersuchen des Bezirksrichters ausführen dürfen.

Die Vorschriften des § 5 Abs. 2, 3 finden dabei entsprechende Anwendung.

§ 7.

Die Vertretung des Fiskus in Prozessen, die aus einem gemäß den §§ 1 bis 6 stattfindenden Zwangsvollstreckungsverfahren entstehen, erfolgt durch die nach § 1 für die Zwangsvollstreckung zuständige Verwaltungsbehörde. Würde danach derselbe Beamte als Richter und als Vertreter des Fiskus tätig zu sein haben, so ist er in der einen oder der anderen Eigenschaft durch einen Vertreter zu ersetzen.

B. Handlungen und Unterlassungen.

§ 8.

Der Reichskanzler und mit seiner Zustimmung der Gouverneur können die ihnen dazu geeignet erscheinenden Verwaltungsbehörden mit Einschluß der Kommunalbehörden ermächtigen, nach Maßgabe der §§ 9 bis 22 Zwang zur Durchführung

Google

von Anordnungen anzuwenden, die die Behörden selbst oder die ihnen vorgesetzten Instanzen in rechtmäßiger Ausübung der obrigkeitlichen Gewalt getroffen haben. Die Ermächtigung kann mit Einschränkungen erteilt werden. Auch der Gouverneur selbst ist zur zwangsweisen Durchführung der von ihm oder den nachgeordneten Behörden erlassenen Anordnungen befugt.

§ 9.

Soll eine Handlung erzwungen werden, so darf die Behörde nach vorheriger schriftlicher Androhung und Gewährung einer angemessenen Frist zur Vornahme der Handlung diese, sofern es tunlich ist, selbst ausführen oder durch einen Dritten ausführen lassen und die Kosten von dem Verpflichteten einziehen (§§ 1 ff.). Auch vor endgültiger Feststellung der Höhe dieser Kosten ist die Einziehung nach einer vorläufigen Berechnung zulässig. Mit der Androhung soll eine Belehrung über den Beschwerdeweg (§§ 16 bis 18) verbunden werden.

§ 10.

Ist die Ausführung der zu erzwingenden Handlung durch die Behörde oder durch einen Dritten nicht tunlich, so darf die Behörde nach vorheriger schriftlicher Androhung und Gewährung einer angemessenen Frist zur Vornahme der Handlung gegen den Verpflichteten eine Geldstrafe bis zu dreihundert Mark festsetzen. Mit der Androhung soll eine Belehrung über den Beschwerdeweg (§§ 16 bis 18) verbunden werden.

§ 11.

Steht fest, daß der zu einer Handlung Verpflichtete außerstande ist, die aus der Ausführung der Handlung durch die Behörde selbst oder durch Dritte entstehenden Kosten zu tragen, so darf die Behörde nach der Vorschrift des § 10 verfahren.

§ 12.

Soll eine Unterlassung erzwungen werden, so ist nach der Vorschrift des § 10 mit der Maßgabe zu verfahren, daß die Strafe für den Fall der Zuwiderhandlung angedroht wird und eine Fristgewährung nicht stattfindet.

§ 13.

Die Festsetzung der in den §§ 10 bis 12 vorgesehenen Zwangsmittel erfolgt durch eine schriftliche Verfügung, die dem davon Betroffenen bekannt gemacht werden muß. Die Verfügung soll eine Belehrung über den Beschwerdeweg (§§ 16 bis 18) enthalten.

§ 14.

Zur Verhütung eines mit Strafe bedrohten Verhaltens dürfen die in den §§ 10 bis 12 bezeichneten Zwangsmittel nicht angewendet werden.

Google

§ 15.

Soweit eine Anordnung mit den in den §§ 9 bis 12 bezeichneten Zwangsmitteln nicht durchführbar ist, kann auch unmittelbarer Zwang gebraucht werden.

§ 16.

Gegen die im § 8 bezeichneten Anordnungen, gegen die Androhung, Festsetzung und Ausführung der in den §§ 9 bis 12 bezeichneten Zwangsmittel wie auch gegen den Gebrauch unmittelbaren Zwanges findet, soweit diese Maßnahmen vom Gouverneur ausgegangen sind, die Beschwerde an den Reichskanzler, im übrigen die Beschwerde an den Gouverneur und gegen dessen Entscheidung die weitere Beschwerde an den Reichskanzler statt. Der Gouverneur kann sich durch den mit den oberrichterlichen Geschäften betrauten Beamten bei der Entscheidung vertreten lassen.

Zur Einlegung der Beschwerde ist jeder berechtigt, dessen Person oder Vermögen durch die Maßnahme betroffen ist.

§ 17.

Die Beschwerde (weitere Beschwerde) wird bei der Behörde, gegen deren Maßnahme sie gerichtet ist, angebracht. Diese Behörde hat die Beschwerde, wenn sie ihr nicht stattgeben will, an die Behörde abzugeben, der die Entscheidung zusteht. Der Beschwerdeführer ist hiervon in Kenntnis zu setzen.

Richtet sich die Beschwerde entweder gegen Anordnungen polizeilicher Art (Polizeiverfügungen) oder gegen die Androhung, Festsetzung oder Ausführung der in den §§ 9 bis 12 bezeichneten Zwangsmittel oder gegen den Gebrauch unmittelbaren Zwanges, so ist sie bei der im Abs. 1 Satz 1 bezeichneten Behörde innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung an den Beschwerdeführer anzubringen. Die Frist gilt als gewahrt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei einer anderen als der im Abs. 1 Satz 1 bezeichneten Behörde angebracht wird. Die Beschwerde ist in solchen Fällen von der angerufenen Behörde zur weiteren Veranlassung an die im Abs. 1 Satz 1 bezeichnete Behörde abzugeben. Letztere Behörde hat dann so zu verfahren, als ob die Beschwerde bei ihr eingelegt worden wäre.

§ 18.

Die Beschwerde (weitere Beschwerde) hat keine aufschiebende Wirkung. Jedoch kann die Behörde, deren Maßnahme angefochten ist, die Vollziehung aussetzen. Die gleiche Befugnis hat die für die Entscheidung über die Beschwerde zuständige Behörde.

§ 19.

Gegen die Versäumung der im § 17 Abs. 2 bestimmten Frist ist unter den im § 44 der Strafprozeßordnung bezeichneten Voraussetzungen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zulässig. Dieselbe ist bei einer der im § 17 Abs. 1

Google

bezeichneten Behörden binnen zweier Wochen nach Beseitigung des Hindernisses unter Angabe und Glaubhaftmachung der Versäumungsgründe nachzusuchen; wird das Gesuch bei einer anderen Behörde angebracht, so finden die Vorschriften des § 17 Abs. 2 Satz 2 bis 4 entsprechende Anwendung. Mit dem Gesuch ist zugleich die Beschwerde selbst nachzuholen. Über das Gesuch entscheidet endgültig die Beschwerdebehörde.

§ 20.

Der Gouverneur ist befugt, die in den §§ 17, 19 bestimmten Fristen allgemein oder für einzelne Teile des Schutzgebiets zu verlängern.

§ 21.

Auch, wenn die Beschwerde (weitere Beschwerde) nicht oder nicht rechtzeitig eingelegt ist, kann die Behörde die von ihr getroffene Maßnahme aufheben, abändern oder ihre Vollziehung einstweilen aussetzen.

Die gleiche Befugnis haben die in höherer Instanz zuständigen Behörden gegenüber den Maßnahmen der unteren Instanzen.

§ 22.

Ist eine nach den Vorschriften der §§ 10 bis 12 festgesetzte Geldstrafe nicht beizutreiben, so ist sie nach Maßgabe der §§ 28, 29 des Reichsstrafgesetzbuchs in Haft bis zu vier Wochen umzuwandeln.

Die Entscheidung über die Umwandlung erfolgt auf Ersuchen der Behörde, die für die Festsetzung der Geldstrafe in erster Instanz zuständig war, durch den Bezirksrichter, in dessen Bezirke diese Behörde ihren Sitz hat.

Die Vollstreckung der Haftstrafe liegt gleichfalls dem Bezirksrichter ob und ist erst statthaft, wenn die Anordnung, deren Befolgung durch die Strafe erzwungen werden soll, mit einer Beschwerde nach den Vorschriften der §§ 16, 17 nicht mehr anfechtbar ist.

II. Polizeiliche Strafverfügungen und Strafbescheide der Verwaltungsbehörden.

§ 23.

Die Befugnis zum Erlasse polizeilicher Strafverfügungen nach Maßgabe der §§ 453 bis 458 der Strafprozeßordnung sowie die Befugnis zum Erlasse von Strafbescheiden wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle nach Maßgabe der §§ 459 bis 463 der Strafprozeßordnung steht den Behörden zu, die der Reichskanzler und mit seiner Zustimmung der Gouverneur dazu ermächtigt. Der Reichskanzler und mit seiner Zustimmung der Gouverneur können den Umfang der Befugnis allgemein oder für einzelne Behörden beschränken.

Google

An Stelle der im § 453 Abs. 3 und im § 459 Abs. 2 der Strafprozeßordnung für den Antrag auf gerichtliche Entscheidung vorgesehenen Fristen tritt eine Frist von zwei Wochen. Der Gouverneur kann diese Frist allgemein oder für einzelne Teile des Schutzgebiets verlängern.

§ 24.

Ist vor Bekanntmachung der polizeilichen Strafverfügung oder des Strafbescheids an den Beschuldigten der Richter eingeschritten, so ist die Strafverfügung oder der Strafbescheid wirkungslos.

§ 25.

Ist die polizeiliche Strafverfügung oder der Strafbescheid vollstreckbar geworden, so findet wegen derselben Handlung eine fernere Verfolgung nicht statt, es sei denn, daß die Handlung eine Straftat darstellt, zu deren Bestrafung die Behörde nicht zuständig war. In diesem Falle ist während des gerichtlichen Verfahrens die Vollstreckung der Strafverfügung oder des Strafbescheids einzustellen; erfolgt eine rechtskräftige Verurteilung, so tritt die Strafverfügung oder der Strafbescheid außer Kraft.

§ 26.

Gegen die polizeiliche Strafverfügung ist nur der Antrag auf gerichtliche Entscheidung zulässig. Wird der Antrag bei der Behörde, die die Strafverfügung erlassen, oder bei der Behörde, die sie dem Beschuldigten bekannt gemacht hat, rechtzeitig angebracht, so hat diese Behörde für die Übersendung der Akten an das Gericht Sorge zu tragen.

§ 27.

Gegen den Strafbescheid steht dem Beschuldigten nach seiner Wahl der Antrag auf gerichtliche Entscheidung oder die Beschwerde, und zwar, wenn die Entscheidung vom Gouverneur erlassen ist, an den Reichskanzler, sonst an den Gouverneur zu. In der Wahl des einen dieser Anfechtungsmittel liegt der Verzicht auf das andere. Die Beschwerde oder der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ist bei der Behörde anzubringen, die den Strafbescheid dem Beschuldigten bekannt gemacht hat.

Die Beschwerde ist innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung an den Beschwerdeführer einzulegen. Die Vorschriften der §§ 16 bis 21 finden auf das Beschwerdeverfahren mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß eine weitere Beschwerde ausgeschlossen ist. Der Strafbescheid soll eine Belehrung über den Beschwerdeweg enthalten.

§ 28.

Sofern ein gerichtliches Verfahren nicht stattgefunden hat, erfolgt die Vollstreckung der auf Grund der §§ 23 bis 27 verhängten Geldstrafen unter entsprechender Anwendung der §§ 2 bis 5. Soweit danach eine vollstreckbare Aus-

Google

fertigung des Schuldtitels erforderlich ist, tritt an deren Stelle eine mit Vollstreckbarkeitsbescheinigung versehene beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der polizeilichen Strafverfügung oder des Strafbescheids. Der Gouverneur kann vorschreiben, daß alle oder einzelne Verwaltungsbehörden die auf Grund der §§ 23 bis 27 verhängten Geldstrafen auch in das bewegliche Vermögen nur durch Ersuchen des Bezirksrichters vollstrecken dürfen. Die Vorschriften des § 5 Abs. 2, 3 finden alsdann entsprechende Anwendung.

Die Vollstreckung der auf Grund der §§ 23 bis 27 festgesetzten Freiheitsstrafen erfolgt auf Ersuchen der Verwaltungsbehörde durch den Bezirksrichter, in dessen Bezirke diese ihren Sitz hat.

Der Reichskanzler und mit seiner Zustimmung der Gouverneur können die Vollstreckung der Freiheitsstrafen außer in dem Falle des § 463 der Strafprozeßordnung für bestimmte Teile einzelner Schutzgebiete anderen Behörden übertragen.

III. Bekanntmachungen.

§ 29.

Die nach dieser Verordnung von den Verwaltungsbehörden zu bewirkenden Bekanntmachungen erfolgen entweder durch Mitteilung zu Protokoll oder durch Zustellung.

Die Zustellungen sollen mittels eingeschriebenen Briefes (Telegramm) oder durch Übergabe der Urschrift oder einer beglaubigten Abschrift des zuzustellenden Schriftstücks stattfinden.

Die die Zustellung veranlassende Behörde ist befugt, ihr unterstellte Beamte mit der Beglaubigung sowie der Übergabe zu beauftragen.

Auf die Zustellung durch Übergabe eines Schriftstücks finden die Vorschriften der §§ 171 bis 173, 180 bis 184, 186, 189 der Zivilprozeßordnung entsprechende Anwendung; in den Akten ist zu vermerken, in welcher Weise, an welchem Orte und zu welcher Zeit die Übergabe erfolgt ist.

Die Zustellung mittels eingeschriebenen Briefes nach dem Deutschen Reiche hin erfolgt gegen Rückschein.

Bei Zustellungen nach dem Auslande bestimmt der Gouverneur für den einzelnen Fall die Frist, nach deren Ablaufe die Zustellung als bewirkt anzusehen ist. Der Gouverneur kann die Bestimmung der Frist für einzelne Teile des Schutzgebiets anderen Behörden übertragen.

IV. Rechtshilfe.

§ 30.

Die Behörden desselben Schutzgebiets einschließlich der Gerichte haben einander bei Bekanntmachungen und Vollstreckungshandlungen Rechtshilfe zu leisten. Auch kann die Rechtshilfe der Gerichte von den Verwaltungsbehörden

Google

zum Zwecke der eidlichen Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen in Anspruch genommen werden.

Ist eine nach dieser Verordnung den Verwaltungsbehörden obliegende Vollstreckungshandlung, Bekanntmachung oder Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen in einem anderen Schutzgebiet Afrikas oder der Südsee vorzunehmen, so erfolgt sie durch einen dortigen Bezirksrichter.

Das Ersuchen ist von der Verwaltungsbehörde an den Gouverneur des anderen Schutzgebiets zu richten. In dringenden Fällen kann der Bezirksrichter unmittelbar ersucht werden. Er hat, falls ein anderer Bezirksrichter desselben Schutzgebiets zuständig geworden ist, das Ersuchen an diesen abzugeben.

Die Bezirksrichter haben bei den in dieser Verordnung ihnen zugewiesenen Geschäften einander Rechtshilfe nach Maßgabe der darüber geltenden allgemeinen Bestimmungen zu leisten.

Dem Ersuchen um Vornahme von Vollstreckungshandlungen sind die Urkunden, auf Grund deren die Vollstreckung bewirkt werden soll, in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen.

§ 31.

Der Reichskanzler kann vorschreiben, daß die Bezirksrichter deutschen Verwaltungsbehörden, die außerhalb des Geltungsbereichs dieser Verordnung ihren Sitz haben, bei der Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen und zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen, sowie bei Zustellungen oder Vernehmungen von Zeugen und Sachverständigen Rechtshilfe zu leisten haben, wenn diese Behörden darum ersuchen und dabei amtlich bescheinigen:

1. bei der Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen und zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen, daß sie nach dem Rechte des Sitzes der ersuchenden Behörde durch diese im Verwaltungszwangsverfahren bewirkt werden darf,
2. in allen Fällen, daß die Erstattung der durch die Rechtshilfe erwachsenen Kosten und Auslagen nach Einsendung einer Berechnung darüber erfolgen wird.

V. Schlußbestimmungen.

§ 32.

Wo gemäß dieser Verordnung die Bezirksrichter auf Veranlassung einer Verwaltungsbehörde tätig werden, richtet sich das Verfahren mit Einschluß der Rechtsmittel nach den Vorschriften, die für die gleichartigen richterlichen Geschäfte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen gelten.

§ 33.

Der Reichskanzler hat die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften zu erlassen. Er regelt das Gebührenwesen für die in dieser Verordnung vorgesehenen Arten des außergerichtlichen Verfahrens. Bis zum Zeit-

Google

punkte dieser Regelung werden Gebühren für das bezeichnete Verfahren nur insoweit erhoben, als dies zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung vorgesehen ist; bare Auslagen sind zu erstatten.

§ 34.

Eingeborene im Sinne des § 2 der Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in den deutschen Schutzgebieten, vom 9. November 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 1005) unterliegen den Vorschriften dieser Verordnung nur insoweit, als dies durch den Gouverneur bestimmt wird.

§ 35.

Die in dieser Verordnung dem Reichskanzler zugewiesenen Obliegenheiten werden in dessen Vertretung durch das Auswärtige Amt (Kolonial-Abteilung) wahrgenommen. Der Ausdruck Gouverneur bezieht sich im Sinne dieser Verordnung auch auf den Landeshauptmann des Schutzgebiets der Marshallinseln und den Vizegouverneur im Inselgebiete der Karolinen, Palau und Marianen.

§ 36.

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1905 in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnung, betreffend den Erlaß von Verordnungen auf dem Gebiete der allgemeinen Verwaltung, des Zoll- und Steuerwesens für die westafrikanischen Schutzgebiete, vom 19. Juli 1886 und die Verordnung, betreffend den Erlaß von Verordnungen auf dem Gebiete der allgemeinen Verwaltung des Zoll- und Steuerwesens für das Schutzgebiet der Marshall-, Brown- und Providence-Inseln, vom 15. Oktober 1886 außer Kraft.

Die übrigen bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung erlassenen Vorschriften, durch die das Verfahren der Verwaltungsbehörden auf bestimmten Gebieten ihrer Tätigkeit, insbesondere dem Zoll- und Steuerwesen geregelt ist, bleiben in Geltung, bis sie von den Stellen, von denen sie ausgegangen sind, aufgehoben werden. Auf dem Gebiete des Zoll- und Steuerwesens bleiben der Reichskanzler und die von ihm dazu ermächtigten Behörden auch in Zukunft, jedoch unbeschadet der Vorschrift des § 23 Abs. 2 befugt, von dieser Verordnung abweichende Vorschriften zu erlassen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben an Bord Meiner Yacht Hohenzollern, Gefle, den 14. Juli 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

Google

(Nr. 3165.) Kaiserliche Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika. Vom 8. August 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen für das Südwestafrikanische Schutzgebiet auf Grund der §§ 1, 3, 6 Nr. 1 des Schutzgebietsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. 1900 S. 813) im Namen des Reichs, was folgt:

I. Allgemeine Vorschriften.

§ 1.

Von dem Verfügungsrechte des Grundeigentümers ausgeschlossene Mineralien.

Die nachstehend bezeichneten Mineralien sind von dem **Verfügungsrechte** des Grundeigentümers ausgeschlossen. Sie dürfen nur nach den Vorschriften dieser Verordnung aufgesucht und gewonnen werden.

I. Edelmineralien.

1. Edelmetalle (Gold, Silber und Platin), gediegen und als Erze,
2. Edelsteine.

II. Gemeine Mineralien.

1. Alle vorstehend nicht genannten Metalle, gediegen und als Erze,
2. Glimmer und Halbedelsteine,
3. Kohlen, Salze und nutzbare Erden, und zwar:
   a) Steinkohlen, Braunkohlen und Graphit,
   b) Bitumen in festem, flüssigem und gasförmigem Zustand, insbesondere Erdöl und Asphalt,
   c) Steinsalz nebst den auf derselben Lagerstätte brechenden Salzen und die Solquellen,
   d) Erden, die wegen ihres Gehalts an Schwefel oder zur Darstellung von Alaun, Vitriol und Salpeter verwendbar sind.

Die Entnahme von Kochsalz aus den sogenannten Salzpfannen ist dieser Verordnung nicht unterworfen.

§ 2.

Bergbaubetrieb des Fiskus.

Die Aufsuchung und Gewinnung von Mineralien für Rechnung des Reichs oder des Landesfiskus unterliegt den Vorschriften dieser Verordnung.

Zulassung Eingeborener zum Bergbau.

Eingeborene und andere Farbige können das Recht zur Aufsuchung und Gewinnung von Mineralien nur erwerben, soweit sie vom Reichskanzler oder mit seiner Zustimmung vom Gouverneur dazu ermächtigt sind. Verträge, welche dieser Bestimmung zuwiderlaufen, sind rechtsunwirksam.

Google

§ 3.

Bestellung von Vertretern im Schutzgebiete.

Für alle das Schürfen (§ 10) und den Bergbau (§ 36) betreffenden gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten müssen Personen, die nicht im Schutzgebiet ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, sowie Gesellschaften, die dort keine Niederlassung im Sinne der §§ 17, 21 der Zivilprozeßordnung haben, einen sich daselbst dauernd aufhaltenden Vertreter gerichtlich oder notariell bestellen und der Bergbehörde bezeichnen. Der Gouverneur ist befugt, den Wohnsitz oder Aufenthalt oder die Niederlassung in solchen Teilen des Schutzgebiets, welche von dem Sitze der Bergbehörde besonders schwer erreichbar sind, dem Wohnsitz oder Aufenthalt oder der Niederlassung außerhalb des Schutzgebiets für gleich zu erklären.

Bis die im Abs. 1 bezeichnete Verpflichtung erfüllt wird, ist der Gouverneur befugt, auf Kosten des Verpflichteten einen Vertreter zu bestellen.

Eingeborene und andere Farbige dürfen als Vertreter nur mit Zustimmung der Bergbehörde bestellt werden.

§ 4.

Beschwerde gegen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden.

Gegen die in Ausführung dieser Verordnung ergehenden Entscheidungen der Verwaltungsbehörden findet die Beschwerde statt, soweit sie nicht für ausgeschlossen erklärt ist.

Auf das Beschwerdeverfahren finden, soweit in dieser Verordnung nicht ein anderes vorgeschrieben ist, die auf die Beschwerde gegen Polizeiverfügungen bezüglichen Vorschriften der §§ 16 bis 21 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee, vom 14. Juli 1905 mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß die Frist für die Beschwerde, abgesehen von den in der gegenwärtigen Verordnung vorgesehenen Ausnahmefällen, drei Monate, für die weitere Beschwerde vier Wochen beträgt.

§ 5.

Rechtsweg gegen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden.

Gegen die in Ausführung dieser Verordnung ergehenden Entscheidungen der Verwaltungsbehörden über Ansprüche privatrechtlicher Natur ist neben der Beschwerde (§ 4) der Rechtsweg insoweit zulässig, als er nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist. Soweit hiernach der Rechtsweg zulässig ist, findet aus den bezeichneten Entscheidungen auf Antrag des danach Berechtigten und auf dessen Gefahr eine vorläufige Zwangsvollstreckung durch das nach § 764 Abs. 2 der Zivilprozeßordnung zuständige Gericht statt. Die Vollstreckung hängt davon ab, daß der Berechtigte die Stellung einer angemessenen Sicherheit für den Ersatz des dem anderen Teile aus der Vollstreckung erwachsenden Schadens nachweist.

Der Antragsteller ist auch ohne Verschulden und über den Betrag der geleisteten Sicherheit hinaus zum Schadensersatze verpflichtet.

Die Haftung der Sicherheit erlischt mit dem Ablaufe von zwei Jahren nach ihrer Bestellung, es sei denn, daß bis dahin der Rechtsweg beschritten ist.

Google

Abgesehen von den vorstehenden Fällen sind die in dieser Verordnung vorgesehenen Entscheidungen und sonstigen Anordnungen der Verwaltungsbehörden vollstreckbar nach Maßgabe der allgemeinen, für die Vollstreckung von Anordnungen der Verwaltungsbehörden im Südwestafrikanischen Schutzgebiete geltenden Vorschriften.

§ 6.

Zuständigkeit der Gerichte.

Wo auf Grund dieser Verordnung ein gerichtliches Verfahren stattfindet, ist das Bezirksgericht, in dessen Bezirke das Schürffeld oder Bergbaufeld liegt, ausschließlich zuständig.

Liegt das Feld in den Bezirken mehrerer Gerichte, so bestimmt der zur Ausübung der Gerichtsbarkeit zweiter Instanz ermächtigte Beamte, welches dieser Gerichte ausschließlich zuständig ist.

§ 7.

Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen.

Den Verwaltungsbehörden bleibt es überlassen, vor den in Ausführung dieser Verordnung ergehenden Entscheidungen Zeugen und Sachverständige zu hören. Auf die Zuziehung und die Vernehmung finden die Vorschriften der Zivilprozeßordnung über den Beweis durch Zeugen und Sachverständige entsprechende Anwendung.

§ 8.

Rechtshilfe.

Auf das Verfahren der Verwaltungsbehörden finden die auf die Rechtshilfe bezüglichen Vorschriften des § 30 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee, vom 14. Juli 1905 entsprechende Anwendung.

§ 9.

Bekanntmachungen.

Die in dieser Verordnung vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen der Verwaltungsbehörden erfolgen in der ortsüblichen Weise, jedenfalls durch Anheftung an die Amtstafel der entscheidenden Behörde. Mit der ersten Anheftung, die zu beurkunden ist, ist die Bekanntmachung als bewirkt anzusehen.

Auf die Bekanntmachungen an bestimmte Personen finden die Vorschriften des § 29 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee, vom 14. Juli 1905 über Bekanntmachungen Anwendung.

II. Vom Schürfen.

A. Im allgemeinen.

§ 10.

Allgemeine Schürffreiheit.

Die Aufsuchung der im § 1 bezeichneten Mineralien auf ihren natürlichen Ablagerungen (das Schürfen) ist einem jeden gestattet.

Google

§ 11.

Verbot von Schürfarbeiten an gewissen Stellen.

Auf öffentlichen Wegen, öffentlichen Plätzen und Eisenbahnen sowie auf Begräbnisstätten darf nicht geschürft werden.

Auf anderen Grundstücken ist das Schürfen unstatthaft, soweit nach der Entscheidung der Bergbehörde überwiegende Gründe des öffentlichen Interesses entgegenstehen. Die Bergbehörde entscheidet auch, in welcher Entfernung von Quellen oder sonstigen Wasserstellen das Schürfen unstatthaft ist.

Unter Gebäuden und in einer Entfernung von ihnen bis zu fünfzig Meter sowie in Gärten und eingefriedigten Hofräumen darf nicht geschürft werden, es sei denn, daß die zur Nutzung des Grundstücks Berechtigten und der Eigentümer ihre ausdrückliche Einwilligung erteilt haben.

§ 12.

Schürfarbeiten auf fremdem Grund und Boden.

Der Schürfer kann die Überlassung der Benutzung des zur Anlage von Baulichkeiten, Wegen, Halden-, Ablage- und Niederlageplätzen und zu Weidezwecken erforderlichen fremden Grund und Bodens sowie des darauf befindlichen Wassers und Holzes insoweit verlangen, als die Überlassung für die Schürfarbeiten notwendig ist, Weide, Wasser und Holz jedoch nur, soweit die Überlassung ohne wesentliche Schädigung des Wirtschaftsbetriebs geschehen kann. Wegen Überlassung dieser Benutzung hat sich der Schürfer in Ansehung eines bewirtschafteten Grundstücks mit dem Nutzungsberechtigten oder dessen Vertreter zum Zwecke einer Vereinbarung in Verbindung zu setzen.

Die Benutzung des mit Wohn- oder Wirtschaftsgebäuden bebauten Grund und Bodens und der damit in Verbindung stehenden Gartenanlagen und eingefriedigten Hofräume kann der Schürfer nicht verlangen.

§ 13.

Entschädigung für entzogene oder verminderte Nutzung.

Der Schürfer ist verpflichtet, den zur Nutzung des Grundstücks Berechtigten für die entzogene oder verminderte Nutzung monatlich im voraus vollständige Entschädigung zu leisten und das Grundstück nach beendigter Benutzung zurückzugeben.

§ 14.

Ersatz für Wertverminderung.

Tritt durch die Benutzung eine Wertverminderung des Grundstücks oder einer darauf ruhenden Dienstbarkeit ein, so muß der Schürfer bei der Rückgabe des Grundstücks den Minderwert ersetzen. Für die Erfüllung dieser Verpflichtung kann der Grundeigentümer wie auch der Dienstbarkeitsberechtigte schon bei der Überlassung zur Benutzung die Bestellung einer angemessenen Sicherheit verlangen.

§ 15.

Verpflichtung des Schürfers zum Grunderwerbe.

Wenn feststeht, daß die Benutzung länger als drei Jahre dauern wird, oder wenn die Benutzung nach Ablauf von drei Jahren noch fortdauert, so kann der

Google

Grundeigentümer verlangen, daß der Schürfer das Eigentum des Grundstücks und seines Zubehörs erwerbe.

§ 16.

Bezieht sich die Benutzung nur auf einen Teil eines Grundstücks, so kann in den Fällen des § 15 nur die Erwerbung dieses Teiles verlangt werden, es sei denn, daß der übrig bleibende Teil nicht mehr zweckmäßig würde benutzt werden können.

§ 17.

Vorkaufsrecht des Grundeigentümers.

Hinsichtlich aller zu Schürfzwecken veräußerten Teile von Grundstücken steht, wenn in der Folge das Grundstück zu bergbaulichen Zwecken entbehrlich wird, demjenigen ein Vorkaufsrecht zu, der zu dieser Zeit Eigentümer des durch die ursprüngliche Veräußerung verkleinerten Grundstücks ist.

§ 18.

Streitigkeiten zwischen Schürfer und Grundstücksberechtigten.

Können sich der Schürfer und die nach den Vorschriften der §§ 12 bis 16 ihm gegenüber Berechtigten nicht einigen, so entscheidet die Bergbehörde nach Anhörung beider Teile darüber, ob, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen die Schürfarbeiten unternommen werden dürfen und der Schürfer zur Entschädigung oder zum Erwerbe des Grundeigentums verpflichtet ist. Über die Verpflichtung zur Überlassung der Benutzung findet der Rechtsweg nur statt, wenn die Befreiung von dieser Verpflichtung auf Grund des § 11 Abs. 1, 3 oder eines besonderen Rechtstitels behauptet wird.

Die Bergbehörde darf die Schürfarbeiten nur in den Fällen des § 11 untersagen. Sie setzt beim Mangel einer Einigung unter den Beteiligten die Entschädigung und Sicherheit fest.

§ 19.

Schürfen auf Eingeborenenland.

Ob, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen das Schürfen auf Eingeborenenland statthaft ist, entscheidet, unbeschadet der Schadensersatzansprüche, der Bezirksamtmann.

§ 20.

Schadensersatz für Beschädigungen von Grundstücken.

Der Schürfer ist verpflichtet, für den Schaden, welcher einem Grundstück oder dessen Zubehör durch das Schürfen zugefügt wird, Ersatz zu leisten.

Der Schürfer ist nicht zum Ersatze des Schadens verpflichtet, der an Gebäuden oder anderen Anlagen durch das Schürfen entsteht, wenn solche Anlagen zu einer Zeit errichtet worden sind, wo die ihnen durch das Schürfen drohende Gefahr bei Anwendung gewöhnlicher Aufmerksamkeit nicht unbekannt bleiben konnte.

Muß wegen einer derartigen Gefahr die Errichtung solcher Anlagen unterbleiben, so fällt der Anspruch auf die Vergütung der Wertverminderung, die das Grundstück dadurch erleidet, fort, wenn sich aus den Umständen ergibt, daß die Absicht, solche Anlagen zu errichten, nur behauptet wird, um jene Vergütung zu erzielen.

Google

§ 21.

Verjährung.

Ansprüche auf Ersatz eines durch das Schürfen verursachten Schadens (§ 20), die sich nicht auf Vertrag gründen, verjähren in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Verletzte von dem Schaden und der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erlangt, ohne Rücksicht auf diese Kenntnis in dreißig Jahren von dem Eintritte des Schadens an.

§ 22.

Verfügungsrecht des Schürfers über die beim Schürfen geförderten Mineralien.

Der Schürfer darf ohne Zustimmung der Bergbehörde über die bei seinen Schürfarbeiten geförderten Mineralien (§ 1) nur zu Probe-, Versuchs- oder wissenschaftlichen Zwecken sowie zu Zwecken seiner eigenen Schürfarbeiten verfügen.

Die Bergbehörde kann, unbeschadet der im § 91 Nr. 1 angedrohten Strafe, von dem, der die Vorschrift des Abs. 1 übertritt, die Herausgabe des Wertes der Mineralien, über welche unbefugt verfügt worden ist, verlangen.

B. Vom Schürffelde.

§ 23.

Belegung von Schürffeldern.

Der Schürfer kann nach Maßgabe der folgenden Vorschriften ein oder mehrere Schürffelder, sei es als Edelmineralschürffelder, sei es als gemeine Schürffelder, belegen.

Durch die Belegung schließt der Schürfer jeden Dritten, vorbehaltlich bereits erworbener Rechte, in einem Edelmineralschürffelde vom Schürfen und vom Bergbau auf sämtliche im § 1 bezeichnete Mineralien, in einem gemeinen Schürffelde vom Schürfen und vom Bergbau auf die im § 1, II bezeichneten Mineralien aus (Schließung des Schürffeldes).

Die Schürffelder haben, vorbehaltlich etwaiger Ausfälle durch Rechte Dritter, in wagerechter Erstreckung die Form eines Rechtecks, und zwar betragen die Seitenlinien eines Edelmineralschürffeldes höchstens vierhundert zu zweihundert Meter, eines gemeinen Schürffeldes höchstens zwölfhundert zu sechshundert Meter.

§ 24.

Die Belegung des Schürffeldes hat in der Weise zu erfolgen, daß an einer in die Augen fallenden Stelle, tunlichst in der Mitte des Schürffeldes, ein deutlich erkennbares Merkmal aufgerichtet und unterhalten wird. Auf dem Merkmale sind in haltbarer Schrift anzugeben:

1. der Name des Schürfers;
2. die Art des Schürffeldes (Edelmineralschürffeld, gemeines Schürffeld);
3. der Tag und die Stunde der Aufrichtung des Merkmals;
4. behufs Unterscheidung mehrerer von demselben Schürfer in demselben Distrikte belegter Schürffelder eine Ordnungsnummer.

Google

Zu beiden Seiten des Merkmals sind geradlinige, mindestens zwei Meter lange Gräben zu ziehen, welche die Richtung der Langseiten des Schürffeldes bezeichnen. Soll das Merkmal nicht mit dem Mittelpunkte des Schürffeldes zusammenfallen, so ist auch die Lage des Merkmals zu den Eckpunkten oder zum Mittelpunkte des Schürffeldes anzugeben.

Der Gouverneur kann andere Vorschriften über die Form und Beschaffenheit des Merkmals erlassen.

Das Aufrichten von Schürfmerkmalen darf nur in der Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang erfolgen.

§ 25.

Entspricht das Merkmal den im § 24 Abs. 1 vorgeschriebenen oder gemäß § 24 Abs. 3 vom Gouverneur vorzuschreibenden Erfordernissen nicht, so tritt die Schließung des Schürffeldes nicht ein.

§ 26.

Kenntlichmachung der Schürffeldgrenzen.

Binnen zwei Wochen nach Belegung des Schürffeldes müssen dessen Eckpunkte durch deutlich sichtbare, wenigstens ein Meter hohe Pfähle oder Steinmale, an welchen die im § 24 Abs. 1 vorgeschriebenen oder gemäß § 24 Abs. 3 vom Gouverneur vorzuschreibenden Angaben vermerkt sind, kenntlich gemacht sein. Falls die Eckpunkte unzugänglich sind, ist ihre Lage anderweit derart kenntlich zu machen, daß sie in der Natur ohne weiteres ersichtlich ist.

Wird der Vorschrift des Abs. 1 nicht genügt, so hört die Schließung des Schürffeldes auf. Die gleiche Folge tritt ein, wenn die zulässige Feldesgröße überschritten oder wenn von der vorgeschriebenen Form wesentlich abgewichen wird.

§ 27.

Schürffeldgebühr.

Für jedes Edelmineralschürffeld ist eine Schürffeldgebühr von monatlich zehn Mark, für jedes gemeine Schürffeld eine solche von monatlich fünf Mark im voraus zu entrichten, und zwar für die Zeit vom ersten Tage des Monats, in welchem die Belegung des Schürffeldes stattfindet, bis zum letzten Tage des Monats, in welchem der Antrag auf Umwandlung des Schürffeldes bei der zuständigen Behörde gestellt (§ 37) oder die Umwandlung von der Bergbehörde verfügt (§ 38) wird oder die Schließung des Schürffeldes aufhört.

Die Gebühr ist an die Bergbehörde oder eine andere von dem Gouverneur bezeichnete Behörde für wenigstens sechs Monate zu zahlen und wird erstmalig am Tage der Anzeige von der Belegung des Schürffeldes (§ 28), in der Folgezeit am ersten jedes Kalendermonats fällig. Ist sie nicht am Tage der Fälligkeit entrichtet, so hört die Schließung des Schürffeldes auf.

§ 28.

Anzeige.

Von der Belegung des Schürffeldes ist sofort der Bergbehörde schriftlich oder zu Protokoll Anzeige zu erstatten. Der Gouverneur kann vorschreiben, daß die Anzeige bei einer anderen Behörde anzubringen ist.

Google

Die Anzeige muß enthalten:

1. den Namen, Stand und Wohnort des Schürfers;
2. den Distrikt, in dem das Schürffeld belegen ist;
3. die Art des Schürffeldes (Edelmineralschürffeld, gemeines Schürffeld);
4. den Tag und die Stunde der Aufrichtung des Merkmals;
5. die möglichst genaue Beschreibung der Lage und Ausdehnung des Schürffeldes unter Angabe der Ordnungsnummer und Beifügung einer Skizze, aus der dessen Grenzen, seine Größenverhältnisse, die vorhandenen Geländegegenstände (Tagesgegenstände) sowie die Nordrichtung in der Weise ersichtlich sein müssen, daß das Schürffeld danach im Gelände aufgefunden werden kann.

Der Gouverneur kann vorschreiben, daß die Anzeige noch weitere Angaben zu enthalten hat oder in bestimmter Form zu erstatten ist.

Fehlt der Anzeige eine der erforderlichen Angaben, so kann die Behörde (Abs. 1) für die Vervollständigung eine Nachfrist setzen.

§ 29.

Geht die Anzeige nicht binnen vier Wochen nach Belegung des Schürffeldes oder im Falle der Setzung einer Nachfrist binnen dieser Frist bei der Behörde ein, so hört die Schließung des Schürffeldes auf.

§ 30.

Übertragbarkeit des Schürfrechts.

Zur Übertragung des Rechtes am Schürffeld ist die Einigung des Veräußerers und des Erwerbers erforderlich und ausreichend. Die Erklärungen müssen schriftlich oder zu Protokoll einer öffentlichen Behörde des Schutzgebiets abgegeben werden. Die Übertragung kann nicht unter einer Bedingung oder Zeitbestimmung erfolgen. Die Übertragung ist der Bergbehörde anzuzeigen. Bis zum Eingange der Anzeige kann der in dem Schürfregister Eingetragene von der Bergbehörde als der hinsichtlich des Schürffeldes Berechtigte und Verpflichtete behandelt werden.

Über die Eintragung wird auf Antrag gegen Entrichtung einer Gebühr von zehn Mark eine Bescheinigung erteilt.

§ 31.

Aufgabe des Rechtes am Schürffelde.

Das Recht am Schürffelde kann dadurch aufgegeben werden, daß der Schürfer von dem Verzichte der Bergbehörde schriftlich oder zu Protokoll Anzeige erstattet. Mit dem Eingange der Anzeige hört die Schließung des Schürffeldes auf.

§ 32.

Verpflichtung, dem Nachbarschürfer die Grenze nachzuweisen.

Der Schürfer ist verpflichtet, jedem Nachbarschürfer auf Verlangen den Verlauf der Grenzen seines Schürffeldes entweder selbst oder durch eine mit den Verhältnissen vertraute, bevollmächtigte Person vorzuweisen.

Google

§ 33.

Bei Aufhören der Schließung des Schürffeldes ist der Schürfer verpflichtet, das Merkmal und die Grenzzeichen in deutlich erkennbarer Weise zu entfernen. Die gleiche Verpflichtung hat er, wenn die Schließung des Schürffeldes gemäß § 25 nicht eingetreten ist. Entfernung von Merkmalen und Grenzzeichen.

Kommt der Schürfer seiner Verpflichtung nicht nach, so kann die Entfernung, unbeschadet der im § 91 Nr. 1 angedrohten Strafe, behördlicherseits auf Kosten des Verpflichteten bewirkt werden.

§ 34.

Jede form- und fristgerecht angezeigte Belegung eines Schürffeldes sowie die Übertragung oder Aufgabe des Rechtes am Schürffelde wird in ein bei der Bergbehörde zu führendes Schürfregister eingetragen. Schürfregister.

Über die erste Eintragung jedes Schürffeldes wird von Amts wegen und unentgeltlich eine Bescheinigung erteilt.

Die weiteren Vorschriften über Inhalt und Führung des Schürfregisters werden vom Gouverneur erlassen.

§ 35.

Die Einsicht des Schürfregisters ist einem jeden gestattet.

III. Vom Bergbau.

A. Vom Bergwerkseigentum im allgemeinen.

§ 36.

Die regelmäßige Gewinnung von Mineralien der im § 1 bezeichneten Art (der Bergbau) ist nur in einem Bergbaufelde gestattet. Bergbau.

§ 37.

Der Schürfer kann jederzeit auch ohne den Nachweis eines Fundes beanspruchen, daß sein Schürffeld oder ein Teil desselben in ein Bergbaufeld umgewandelt wird. Umwandlung des Schürffeldes in ein Bergbaufeld auf Antrag.

Der Umwandlungsantrag ist unter Angabe des dem Bergbaufelde beizulegenden Namens bei der Bergbehörde zu stellen. Dem Antrag ist ein Plan nebst einer Beschreibung beizufügen, woraus Lage und Größe des Bergbaufeldes ersichtlich sind (Lageplan).

Der Gouverneur kann eine andere Behörde zur Entgegennahme des Umwandlungsantrags für zuständig erklären.

§ 38.

Wenn in dem Schürffelde Mineralien (§ 1) regelmäßig gewonnen werden, oder, wenn das Schürffeld zwei Jahre geschlossen gehalten worden ist, kann die Umwandlung gegen den Willen des Schürfers.

Google

Bergbehörde die Umwandlung auch gegen den Willen des Schürfers vornehmen. Statt dessen kann sie das Aufhören der Schließung des Schürffeldes aussprechen.

Das Recht an einem Schürffelde, dessen Schließung gemäß Abs. 1 aufgehört hat, kann von derselben Person oder Gesellschaft nicht wieder erworben werden. Ebenso kann Dritten von der Bergbehörde das Schürfen untersagt oder das Recht am Schürffelde nachträglich entzogen werden, wenn sich aus den Umständen ergibt, daß eine Umgehung der Vorschriften des Abs. 1 beabsichtigt ist.

Die in diesem Paragraphen erwähnten Entscheidungen unterliegen nicht der Anfechtung im Rechtswege.

Der Gouverneur kann die im Abs. 1 bezeichnete zweijährige Frist allgemein oder in einzelnen Fällen bis auf ein Jahr herabsetzen.

§ 39.

Form des Bergbaufeldes.

Das Bergbaufeld soll, abgesehen von Ausfällen durch Rechte Dritter, die Form eines Rechtecks haben, dessen Langseiten höchstens fünfmal so lang sind, wie die Schmalseiten.

Nach der Teufe wird das Feld von senkrechten Ebenen begrenzt, welche den Seiten des Rechtecks folgen.

Der Flächeninhalt des Bergbaufeldes ist nach der wagerechten Erstreckung in Hektaren zu bestimmen.

§ 40.

Zusammenlegung mehrerer Schürffelder in ein Bergbaufeld.

Mit Zustimmung der Bergbehörde können mehrere unmittelbar aneinanderstoßende Schürffelder oder Teile derselben zu einem Bergbaufelde vereinigt werden.

§ 41.

Vermessung und Vermarkung des Bergbaufeldes.

Der Umwandlung hat eine Vermessung und Vermarkung des Bergbaufeldes voranzugehen. Die Bergbehörde ist ermächtigt, hiervon Ausnahmen zu gestatten.

Ist die Vermessung und Vermarkung erforderlich und weigert sich der Schürfer, sie zu bewirken, so ist die Umwandlung zu versagen. Mit der Bekanntmachung des die Umwandlung endgültig versagenden Bescheids an den Schürfer hört die Schließung des Schürffeldes auf. Der Bescheid unterliegt nicht der Anfechtung im Rechtswege.

Die Vermessung und Vermarkung des Bergbaufeldes erfolgt nach den vom Gouverneur zu erlassenden Bestimmungen.

§ 42.

Kosten.

Die Kosten der Vermessung und Vermarkung hat der Schürfer zu tragen.

Ordnet in den Fällen des § 38 die Bergbehörde die Umwandlung an, so ist sie befugt, Vermessung und Vermarkung auf Kosten des Schürfers ausführen zu lassen.

Google

§ 43.

Vermessungsurkunde.

Über das Ergebnis der Vermessung und Vermarkung wird von der Bergbehörde oder einer anderweit von dem Gouverneur bezeichneten Behörde eine Urkunde (die Vermessungsurkunde) aufgenommen, der ein Vermessungsriß beizufügen ist.

§ 44.

Umwandlungsverfahren.

Vor der Entscheidung über die Umwandlung eines Schürffeldes in ein Bergbaufeld hat die Bergbehörde die in Aussicht genommene Umwandlung öffentlich bekanntzumachen.

Die Bekanntmachung muß enthalten:

1. Namen, Stand und Wohnort des Schürfers;
2. den dem Bergwerke beizulegenden Namen;
3. Flächeninhalt und Begrenzung des beanspruchten Bergbaufeldes unter Bezugnahme auf den Vermessungsriß (§ 43), oder, falls eine Vermessung und Vermarkung nicht stattgefunden hat, auf den Lageplan (§ 37 Abs. 2);
4. Namen des Distrikts, in dem das beanspruchte Bergbaufeld liegt;
5. die Benennung der Mineralien (§ 1, I und II), auf die sich die Bergbauberechtigung beziehen soll.

Mit der Bekanntmachung ist die Aufforderung zu verbinden, daß diejenigen, welche widersprechende Rechte zu haben glauben, den Widerspruch binnen einer zu bestimmenden Frist anmelden, widrigenfalls ihre Rechte bei der Entscheidung über die Umwandlung unberücksichtigt bleiben und erlöschen würden. Während dieser Frist ist die Einsicht des Vermessungsrisses oder Lageplans bei der Bergbehörde einem jeden gestattet.

Wird der Bergbehörde bekannt, daß derartige Rechte beansprucht werden, so hat sie die Aufforderung den Betreffenden besonders bekanntzumachen. Die Frist läuft in jedem Falle von der öffentlichen Bekanntmachung an.

§ 45.

Entscheidung über Widersprüche.

Nach Ablauf der Frist entscheidet die Bergbehörde über die angemeldeten Widersprüche.

§ 46.

Anfechtung.

Die Entscheidung über die angemeldeten Widersprüche kann von denen, gegen die sie ergangen ist, binnen drei Monaten nach der Bekanntmachung an sie durch Klage angefochten werden. Die Beschwerde (§ 4) ist ausgeschlossen.

Die Klage ist gegen denjenigen zu richten, zu dessen Gunsten die Entscheidung der Bergbehörde ergangen ist. Sind danach mehrere zu verklagen, so kann die Klage nur gegen alle gemeinschaftlich erhoben werden.

Die mündliche Verhandlung erfolgt nicht, bevor die im Abs. 1 bestimmte Frist für alle Klageberechtigten abgelaufen ist. Mehrere Prozesse sind zur gleich-

Google

zeitigen Verhandlung und Entscheidung zu verbinden. Die Einreichung der Klage und der Termin zur mündlichen Verhandlung sind durch das Gericht unverzüglich öffentlich bekanntzumachen und außerdem der Bergbehörde mitzuteilen.

§ 47.

Entscheidung über die Umwandlung.

Wenn Widersprüche nicht angemeldet sind, entscheidet die Bergbehörde nach Ablauf der Frist (§ 44 Abs. 3), anderenfalls nach endgültiger Erledigung der Widersprüche über die Umwandlung des Schürffeldes in ein Bergbaufeld. Die Entscheidung unterliegt nicht der Anfechtung im Rechtswege.

Die Entscheidung, daß die Umwandlung stattfinde, ist öffentlich bekanntzumachen. Die Beschwerde findet nur binnen einer Frist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung statt. Eine weitere Beschwerde (§ 4 Abs. 2) findet nicht statt.

§ 48.

Umwandlungsurkunde.

Sobald die Entscheidung, daß die Umwandlung stattfinde, unanfechtbar geworden ist, hat die Bergbehörde über die Umwandlung eine Urkunde auszustellen.

Die Urkunde soll enthalten:

1. Namen, Stand und Wohnort des Berechtigten;
2. Namen des Bergwerkes;
3. Flächeninhalt und Begrenzung des Bergbaufeldes unter Bezugnahme auf den Vermessungsriß (§ 43), oder, falls eine Vermessung und Vermarkung nicht stattgefunden hat, auf den Lageplan (§ 37 Abs. 2);
4. Namen des Distrikts, in dem das Bergbaufeld liegt;
5. die Benennung der Mineralien (§ 1, I und II), auf die sich die Bergbauberechtigung bezieht;
6. Datum der Ausstellung;
7. Siegel oder Stempel und Unterschrift der Bergbehörde.

§ 49.

Begründung des Bergwerkseigentums.

Mit der Unterschrift der Bergbehörde unter der Urkunde wird in Ansehung der darin bezeichneten Fläche das Bergwerkseigentum für den Berechtigten begründet, und erlöschen alle ihm widersprechenden und nicht besonders vorbehaltenen Rechte.

Die Umwandlungsurkunde selbst ist bei der Bergbehörde aufzubewahren, eine Ausfertigung auf Antrag dem Berechtigten gegen Zahlung einer Gebühr von fünfzig Mark auszuhändigen.

§ 50.

Grenzänderung, Teilung und Vereinigung der Bergbaufelder.

Die Abänderung der Grenzen zwischen benachbarten Bergbaufeldern, die Teilung eines Feldes in mehrere selbständige Bergbaufelder und die Vereinigung mehrerer Bergbaufelder zu einem Ganzen ist gerichtlich oder notariell zu beurkunden und bedarf der Bestätigung durch die Bergbehörde.

Google

Die Bestätigung darf nur versagt werden, wenn überwiegende Gründe des öffentlichen Interesses oder Rechte Dritter entgegenstehen. Sie ist öffentlich bekanntzumachen. Die Vorschriften des § 49 finden entsprechende Anwendung.

B. Von den einzelnen Rechten und Pflichten des Bergwerkseigentümers.

§ 51.

Gewinnungsrecht des Bergwerkseigentümers.

Der Bergwerkseigentümer (§ 49) hat die ausschließliche Berechtigung:

1. in einem Edelmineralbergbaufelde sämtliche im § 1 bezeichnete Mineralien,
2. in einem gemeinen Bergbaufelde sämtliche im § 1, II bezeichnete gemeine Mineralien

nach den Vorschriften dieser Verordnung und nach Maßgabe der ausgehändigten Urkunde (§§ 49, 50 Abs. 2) aufzusuchen und zu gewinnen, sowie die hierzu erforderlichen Vorrichtungen unter und über Tage zu treffen.

§ 52.

Aufbereitungs-, Verhüttungs- und Beförderungsvorrichtungen.

Der Bergwerkseigentümer ist befugt, die zur Aufbereitung, Verhüttung und Beförderung seiner Bergwerkserzeugnisse erforderlichen Vorrichtungen zu treffen und zu betreiben.

§ 53.

Hilfsbaue.

Der Bergwerkseigentümer ist befugt, im freien Felde Hilfsbaue anzulegen.

Die gleiche Befugnis kann ihm durch die Bergbehörde in dem Schürf- oder Bergbaufeld eines Dritten zugesprochen werden, sofern der Hilfsbau die Entwässerung oder Bewetterung oder den vorteilhafteren Betrieb des Bergwerkes bezweckt, und der Betrieb in dem fremden Felde dadurch weder gestört noch gefährdet wird.

Bestreitet der Schürfer oder der Bergwerkseigentümer, in dessen Felde ein Hilfsbau angelegt werden soll, seine Verpflichtung zur Gestattung desselben, so entscheidet hierüber die Bergbehörde mit Ausschluß des Rechtswegs.

Der Hilfsbauberechtigte hat für allen durch die Anlage des Hilfsbaues erwachsenden Schaden vollständigen Ersatz zu leisten.

Die bei Ausführung eines Hilfsbaues im freien Felde gewonnenen Mineralien werden als Teil der Förderung desjenigen Bergwerkes behandelt, dem der Hilfsbau dient. Werden bei Ausführung eines Hilfsbaues im Bergbaufeld eines Dritten Mineralien gewonnen, auf welche der letztere berechtigt ist, so müssen diese Mineralien demselben auf sein Verlangen unentgeltlich herausgegeben werden.

§ 54.

Wasserbenutzung.

Inwiefern der Bergwerkseigentümer befugt ist, das in seinem Bergbaufelde vorhandene oder diesem künstlich zugeführte Wasser zu den Zwecken seines Betriebs

Google

zu benutzen und die hierzu erforderlichen Vorrichtungen zu treffen, bestimmt die Bergbehörde. Die Entscheidung unterliegt nicht der Anfechtung im Rechtswege.

§ 55.

Mitgewinnung von Edelmineralien in gemeinen Bergbaufeldern.

In einem gemeinen Bergbaufeld ist der Bergwerkseigentümer befugt, Edelmineralien insoweit mitzugewinnen, als sie nach Entscheidung der Bergbehörde mitgewonnen werden müssen.

Die Bergbehörde entscheidet unter Ausschluß des Rechtswegs, ob der wirtschaftliche Wert der Gesamtablagerung vorwiegend in dem Vorhandensein der Edelmineralien beruht; in diesem Falle ist das Bergbaufeld, soweit Rechte Dritter nicht entgegenstehen, ganz oder teilweise durch die Bergbehörde zum Edelmineralbergbaufelde zu erklären und die nach §§ 48, 49, 50 ausgestellte Urkunde durch einen Zusatz entsprechend zu ergänzen. Die Entscheidung ist öffentlich bekanntzumachen.

§ 56.

Herausgabe fremdem Bergbaurecht unterliegender Mineralien im Falle der Mitgewinnung.

Steht das Recht zur Gewinnung edler und zur Gewinnung gemeiner Mineralien innerhalb derselben Feldesgrenzen verschiedenen Berechtigten zu, so hat jeder von ihnen das Recht, bei der Gewinnung seiner Mineralien auch diejenigen des anderen mitzugewinnen. Die mitgewonnenen, dem anderen zustehenden Mineralien müssen jedoch diesem auf sein Verlangen gegen Erstattung der Gewinnungs- und Förderungskosten herausgegeben werden.

§ 57.

Betriebszwang.

Der Bergwerkseigentümer ist verpflichtet, innerhalb zweier Jahre nach der Begründung des Bergwerkseigentums (§ 49 Abs. 1) einen ordnungsmäßigen, der Beschaffenheit des Mineralvorkommens entsprechenden Bergwerksbetrieb selbst oder durch andere zu beginnen und ununterbrochen fortzusetzen, es sei denn, daß er an der Erfüllung dieser Verpflichtungen durch Umstände gehindert wird, die er nicht zu vertreten hat. Die Bergbehörde kann für die Erfüllung dieser Verpflichtungen eine Nachfrist festsetzen.

Die Bergbehörde entscheidet unter Ausschluß des Rechtswegs, ob ein Betrieb im Sinne der vorstehenden Bestimmung vorhanden ist.

Der Gouverneur kann bestimmen, daß der Betriebspflicht in einzelnen Teilen des Schutzgebiets durch die jährliche Verausgabung einer gewissen Geldsumme sowie durch den Nachweis der Beschäftigung einer gewissen Zahl von Arbeitern für die Ausführung bergmännischer Arbeiten genügt wird. Er kann auch die im Abs. 1 bezeichnete zweijährige Frist allgemein oder in einzelnen Fällen bis auf ein Jahr herabsetzen.

Kommt der Bergwerkseigentümer den durch die Vorschriften der Abs. 1, 3 begründeten Verpflichtungen nicht nach, so kann die Bergbehörde die Aufhebung des Bergwerkseigentums nach Maßgabe der §§ 69 bis 75 einleiten.

Google

§ 58.

Anzeige.

Der Bergwerkseigentümer hat die Eröffnung des Bergwerksbetriebs vor der Eröffnung, jede wesentliche Änderung des Betriebs vor Eintritt der Änderung sowie die vollständige oder teilweise Einstellung des Betriebs binnen vier Wochen nach dem Zeitpunkte der Einstellung der Bergbehörde oder der anderweit von dem Gouverneur bezeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll anzuzeigen.

Der Bergwerkseigentümer ist ferner verpflichtet, die beabsichtigte Förderung eines bis dahin nicht gewonnenen Minerals der im Abs. 1 bezeichneten Behörde in gleicher Weise anzuzeigen.

Der Gouverneur kann weitere Vorschriften über die Erstattung dieser Anzeige erlassen.

§ 59.

Buchführung der Bergwerkseigentümer.

Der Bergwerkseigentümer ist verpflichtet, über die Förderung, deren Wert (§ 64 Abs. 1), die Belegschaft und die gezahlten Löhne Buch zu führen.

Die Bergbehörde oder die anderweit von dem Gouverneur bezeichnete Behörde ist befugt, von den danach zu führenden Büchern jederzeit Einsicht zu nehmen.

Der Gouverneur kann weitere Vorschriften über die Einrichtung der Buchführung erlassen. Er kann bestimmen, daß der Bergwerkseigentümer der Bergbehörde oder einer von ihm zu bezeichnenden anderen Behörde zu bestimmten Zeiten und in bestimmten Formen Nachweisungen aus den zu führenden Büchern beizubringen hat.

§ 60.

Betriebsführer.

Wenn der Bergwerkseigentümer den Bergwerksbetrieb nicht persönlich an Ort und Stelle leitet und beaufsichtigt, hat er, unbeschadet der Vorschriften des § 3, für die Leitung und Beaufsichtigung des Betriebs eine Person (Betriebsführer) zu bestellen, welche für die Erfüllung der dem Bergwerkseigentümer hinsichtlich des Bergwerksbetriebs obliegenden Verpflichtungen verantwortlich ist.

Der Betriebsführer ist der Bergbehörde namhaft zu machen. Eingeborene und andere Farbige bedürfen als Betriebsführer der Bestätigung der Bergbehörde.

Ist diesen Vorschriften nicht genügt, so kann die Bergbehörde, unbeschadet der im § 90 Nr. 7 angedrohten Strafe, den Bergwerksbetrieb untersagen und die Aufhebung des Bergwerkseigentums nach Maßgabe der §§ 69 bis 75 einleiten.

§ 61.

Eidesstattliche Verpflichtung von Angestellten des Bergwerkseigentümers.

Der Gouverneur kann anordnen, daß die von dem Bergwerkseigentümer mit der Untersuchung der Erze, mit der Buchführung oder mit der Fertigung der vorgeschriebenen Nachweisungen beauftragten Personen auf eine gewissenhafte Erfüllung dieser Pflicht von einer durch den Gouverneur zu bestimmenden Behörde an Eidesstatt zu verpflichten sind.

Google

§ 62.

Bergwerksabgaben.

Der Bergwerkseigentümer hat eine Feldessteuer und eine Förderungsabgabe zu bezahlen.

§ 63.

Feldessteuer.

Die Feldessteuer beträgt für das Jahr:

a) für Edelmineralbergbaufelder dreißig Mark für je ein Hektar,

b) für gemeine Bergbaufelder eine Mark für je ein Hektar,

mindestens jedoch dreißig Mark für jedes Bergbaufeld.

Die Feldessteuer ist halbjährlich im voraus am 1. April und 1. Oktober an die vom Gouverneur zu bezeichnende Kasse zu zahlen. Für das erste Halbjahr wird sie vom Beginne des auf die Begründung des Bergwerkseigentums (§ 49) folgenden Monats an berechnet.

§ 64.

Förderungsabgabe.

Die Förderungsabgabe beträgt zwei vom Hundert des Wertes, den die geförderten Mineralien (§ 1) vor ihrer Verarbeitung auf dem Bergwerke haben.

Der Gouverneur kann allgemein oder hinsichtlich bestimmter Mineralien besondere Vorschriften darüber erlassen, wie diese Förderungsabgabe zu berechnen ist.

Die Zahlung erfolgt halbjährlich am 1. April und am 1. Oktober, und zwar jedesmal für dasjenige Halbjahr, welches mit dem 1. April beziehungsweise 1. Oktober des Vorjahrs beginnt.

§ 65.

Zuschlag bei nicht rechtzeitiger Zahlung der Feldessteuer oder der Förderungsabgabe.

Wer mit der Zahlung einer Feldessteuer oder Förderungsabgabe länger als zwei Monate im Verzuge bleibt, verwirkt die Zahlung einer Zuschlagsabgabe in Höhe von einem Viertel des fälligen Betrags. Nach erfolgter Verwirkung ist der Säumige zur Zahlung aufzufordern.

§ 66.

Aufhebung des Bergwerkseigentums bei Säumigkeit in der Abgabenzahlung.

Erfolgt die Zahlung der fälligen Feldessteuer oder Förderungsabgabe und des nach § 65 verwirkten Zuschlags auch binnen weiteren zwei Monaten nach der Aufforderung nicht, so hat die Bergbehörde die Beitreibung der schuldigen Beträge anzuordnen.

Verläuft die Beitreibung ergebnislos, so kann die Bergbehörde die Aufhebung des Bergwerkseigentums nach Maßgabe der §§ 69 bis 75 einleiten.

§ 67.

Die sich aus den Vorschriften der §§ 51 bis 66 ergebenden Rechte und Pflichten des Bergwerkseigentümers gehen im Falle der Übertragung des Nutzungsrechts an dem Bergbaufeld auf den Nutzungsberechtigten über.

Google

§ 68.

Wegnahme von Betriebsvorrichtungen nach Aufhebung des Bergwerkseigentums.

Im Falle der Aufhebung des Bergwerkseigentums (§ 57 Abs. 4, § 60 Abs. 3, § 66 Abs. 2) entscheidet die Bergbehörde unter Ausschluß des Rechtswegs, inwieweit der Wegnahme der Zimmerung und Mauerung des Grubengebäudes, der unterirdischen Fahr- und Betriebsvorrichtungen sowie der sonstigen Anlagen polizeiliche Gründe entgegenstehen.

C. Von der Aufhebung des Bergwerkseigentums.

§ 69.

Einleitungsbeschluß.

Die Einleitung des Verfahrens wegen Aufhebung des Bergwerkseigentums (§ 57 Abs. 4, § 60 Abs. 3, § 66 Abs. 2) wird von der Bergbehörde durch einen Beschluß ausgesprochen.

§ 70.

Klage gegen den Einleitungsbeschluß.

Der Bergwerkseigentümer ist befugt, binnen drei Monaten vom Ablaufe des Tages, an dem ihm der Beschluß (§ 69) bekanntgemacht ist, gegen die Bergbehörde auf Aufhebung des Beschlusses zu klagen. Geschieht das nicht, so ist das Einspruchsrecht erloschen. Die Beschwerde (§ 4) ist ausgeschlossen.

§ 71.

Bekanntmachung des Einleitungsbeschlusses.

Erhebt der Bergwerkseigentümer keine Klage oder wird die Klage rechtskräftig abgewiesen, so wird der Beschluß von der Bergbehörde den bekannten dinglich Berechtigten besonders und außerdem öffentlich bekanntgemacht.

§ 72.

Zwangsversteigerung.

Jeder dinglich Berechtigte ist befugt, binnen drei Monaten nach der Bekanntmachung des Beschlusses an ihn, längstens aber binnen sechs Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung, die Zwangsversteigerung des Bergwerkes auf seine Kosten, vorbehaltlich ihrer Erstattung aus dem Versteigerungserlöse, bei dem Bezirksgerichte zu beantragen. Ein dinglich Berechtigter, der von dieser Befugnis keinen Gebrauch macht, hat bei Aufhebung des Bergwerkseigentums das Erlöschen seines dinglichen Rechtes zu gewärtigen.

Der Bergwerkseigentümer sowie die Bergbehörde können binnen einem Monate nach der öffentlichen Bekanntmachung die Zwangsversteigerung des Bergwerkes gleichfalls beantragen.

§ 73.

Aufhebungsbeschluß.

Wird die Zwangsversteigerung nicht beantragt oder führt sie nicht zum Verkaufe des Bergwerkes, so spricht die Bergbehörde durch einen Beschluß die Aufhebung des Bergwerkseigentums aus. Der Beschluß unterliegt nicht der Anfechtung im Rechtswege.

Google

Der Beschluß ist dem Bergwerkseigentümer und allen bekannten dinglich Berechtigten besonders und außerdem öffentlich bekanntzumachen.

Mit dem Zeitpunkt, in dem der Beschluß für sämtliche nach Abs. 2 Beteiligte unanfechtbar geworden ist, erlöschen alle Rechte an dem Bergwerke.

§ 74.

Verzicht auf das Bergwerkseigentum.

Will der Bergwerkseigentümer auf sein Bergwerkseigentum ganz oder teilweise verzichten, so hat er dies der Bergbehörde schriftlich oder zu Protokoll zu erklären.

Die Bergbehörde hat diese Erklärung den bekannten dinglich Berechtigten besonders und außerdem öffentlich bekanntzumachen.

Bezieht sich die Erklärung auf den gesamten Umfang des Bergwerkseigentums, so finden die Vorschriften der §§ 72, 73 Anwendung.

Bezieht sich die Erklärung nur auf einen Teil des Bergwerkseigentums, so sind die dinglich Berechtigten und die Bergbehörde befugt, nach Maßgabe des § 72 die Zwangsversteigerung des gesamten Bergwerkes zu beantragen. Wird ein solcher Antrag nicht gestellt oder führt er nicht zum Verkaufe des Bergwerkes, so spricht die Bergbehörde nach Maßgabe des § 73 die Aufhebung des Bergwerkseigentums in dem Umfang aus, in welchem der Verzicht erklärt worden ist.

§ 75.

Durch die Aufhebung des Bergwerkseigentums wird das Bergbaufeld wieder frei.

IV. Von den Rechtsverhältnissen zwischen den Bergbautreibenden und den Eigentümern von Grundstücken sowie den zur Nutzung der Grundstücke Berechtigten.

A. Von der Grundabtretung.

§ 76.

Benutzung des Grund und Bodens zur Anlage von Betriebseinrichtungen.

Insoweit für den Betrieb des Bergbaues einschließlich der dazugehörigen Anlagen (§§ 52, 53, 54) die Benutzung fremden Grund und Bodens notwendig ist, kann der Bergbautreibende die Überlassung der Benutzung verlangen. Die Überlassung darf nur aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Interesses versagt werden.

Die Benutzung des mit Wohn- oder Wirtschaftsgebäuden bebauten Grund und Bodens und der damit in Verbindung stehenden Gartenanlagen und eingefriedigten Hofräume kann der Bergbautreibende nicht verlangen.

§ 77.

Entschädigung für entzogene oder verminderte Nutzung.

Der Bergbautreibende ist verpflichtet, den zur Nutzung des Grundstücks Berechtigten für die entzogene oder verminderte Nutzung jährlich im voraus

Google

vollständige Entschädigung zu leisten und das Grundstück nach beendigter Benutzung zurückzugeben.

§ 78.

Ersatz für Wertverminderung.

Tritt durch die Benutzung eine Wertverminderung des Grundstücks oder einer darauf ruhenden Dienstbarkeit ein, so muß der Bergbautreibende bei der Rückgabe des Grundstücks den Minderwert ersetzen. Für die Erfüllung dieser Verpflichtung kann der Grundeigentümer wie auch der Dienstbarkeitsberechtigte schon bei der Überlassung zur Benutzung die Bestellung einer angemessenen Sicherheit verlangen. Auch kann der Grundeigentümer, wenn das Grundstück nicht mehr zweckmäßig würde benutzt werden können, fordern, daß der Bergbautreibende, statt den Minderwert zu ersetzen, das Eigentum des Grundstücks und seines Zubehörs erwerbe.

§ 79.

Verpflichtung des Bergbautreibenden zum Grunderwerbe.

Wenn feststeht, daß die Benutzung länger als drei Jahre dauern wird, oder wenn die Benutzung nach Ablauf von drei Jahren noch fortdauert, so kann der Grundeigentümer verlangen, daß der Bergbautreibende das Eigentum des Grundstücks und seines Zubehörs erwerbe.

§ 80.

Bezieht sich die Benutzung nur auf einen Teil eines Grundstücks, so kann in den Fällen des § 78 Satz 3, § 79 nur die Erwerbung dieses Teiles verlangt werden, es sei denn, daß der übrigbleibende Teil nicht mehr zweckmäßig würde benutzt werden können.

§ 81.

Vorkaufsrecht des Grundeigentümers.

Hinsichtlich aller zu Zwecken des Bergbaues veräußerten Teile von Grundstücken steht, wenn in der Folge das Grundstück zu diesen Zwecken entbehrlich wird, demjenigen ein Vorkaufsrecht zu, der zu dieser Zeit Eigentümer des durch die ursprüngliche Veräußerung verkleinerten Grundstücks ist.

§ 82.

Streitigkeiten zwischen Bergbautreibendem und Grundstücksberechtigten.

Können sich der Bergbautreibende und die nach den Vorschriften der §§ 76 bis 80 ihm gegenüber Berechtigten nicht einigen, so entscheidet die Bergbehörde nach Anhörung beider Teile darüber, ob, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen die Benutzung stattzufinden hat und der Bergbautreibende zur Entschädigung oder zum Erwerbe des Eigentums verpflichtet ist.

Über die Verpflichtung zur Überlassung der Benutzung findet der Rechtsweg nur statt, wenn die Befreiung von dieser Verpflichtung auf Grund des § 76 Abs. 2 oder eines besonderen Rechtstitels behauptet wird.

§ 83.

Bergbau auf Eingeborenenland.

Ob, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen der Bergbau auf Eingeborenenland statthaft ist, entscheidet, unbeschadet der Schadensersatzansprüche, der Bezirksamtmann.

Google

B. Von dem Schadensersatze für Beschädigungen von Grundstücken.

§ 84.

Umfang der Ersatzpflicht.

Der Bergbautreibende ist verpflichtet, für den Schaden, welcher einem Grundstück oder dessen Zubehör durch den Bergbau zugefügt wird, Ersatz zu leisten.

Der Bergbautreibende ist nicht zum Ersatze des Schadens verpflichtet, der an Gebäuden oder anderen Anlagen durch den Bergbau entsteht, wenn solche Anlagen zu einer Zeit errichtet worden sind, wo die ihnen durch den Bergbau drohende Gefahr dem Grundeigentümer bei Anwendung gewöhnlicher Aufmerksamkeit nicht unbekannt bleiben konnte.

Muß wegen einer derartigen Gefahr die Errichtung solcher Anlagen unterbleiben, so fällt der Anspruch auf die Vergütung der Wertverminderung, die das Grundstück dadurch erleidet, fort, wenn sich aus den Umständen ergibt, daß die Absicht, solche Anlagen zu errichten, nur behauptet wird, um jene Vergütung zu erzielen.

§ 85.

Verjährung.

Ansprüche auf Ersatz eines durch den Bergbau verursachten Schadens (§ 84), die sich nicht auf Vertrag gründen, verjähren in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Verletzte von dem Schaden und der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erlangt, ohne Rücksicht auf diese Kenntnis in dreißig Jahren von dem Eintritte des Schadens an.

V. Von der Beteiligung des Grundeigentümers an der Förderungsabgabe.

§ 86.

Werden Mineralien der im § 1 bezeichneten Art aus einem vermessenen und in landwirtschaftliche Benutzung genommenen Grundstücke gefördert, so hat der Landesfiskus den Grundeigentümer auf seinen Antrag an der nach Maßgabe des § 64 gezahlten Förderungsabgabe durch Überweisung eines Viertels dieser Abgabe zu beteiligen, sofern das Fördergebiet in seinem ganzen Umfang in das Grundstück hineinfällt.

Fällt das Fördergebiet nur zum Teil in das Grundstück, so findet die Überweisung nur zu demjenigen Bruchteile des Viertels statt, welcher dem Größenverhältnisse zwischen dem in das Grundstück fallenden Fördergebiet und dem Gesamtfördergebiete des Bergwerkes entspricht.

Der Antrag auf Beteiligung an der Förderungsabgabe muß binnen sechs Monaten nach den im § 64 Abs. 3 bestimmten Terminen bei der Bergbehörde eingegangen sein, widrigenfalls der Anspruch auf die Beteiligung zugunsten des Landesfiskus erlischt.

Die nach Abs. 1 bis 3 erforderlichen Entscheidungen werden unter Ausschluß des Rechtswegs von der Bergbehörde erlassen.

Google

Gesellschaften, deren Grundeigentum auf einer von dem Reichskanzler oder dem Auswärtigen Amte, Kolonial-Abteilung, erteilten oder bestätigten Berechtigung beruht, wie auch Eingeborenen steht ein Anspruch gemäß Abs. 1, 2 nicht zu.

VI. Von der Bergpolizei.

§ 87.

Polizeiliche Aufsicht.

Die polizeiliche Aufsicht über das Schürfen und den Bergbau wird von der Bergbehörde geführt.

Der Gouverneur kann die polizeiliche Aufsicht in bestimmten Teilen des Schutzgebiets anderen Behörden übertragen.

Die Übertragung ist öffentlich bekanntzumachen.

§ 88.

Die bergpolizeiliche Aufsicht erstreckt sich insbesondere auf:

1. die Sicherheit der Baue;
2. die Sicherheit des Lebens und die Gesundheit der Beamten und Arbeiter;
3. die Aufrechterhaltung der guten Sitten und des Anstandes im Betriebe;
4. den Schutz der Oberfläche im Interesse der persönlichen Sicherheit und des öffentlichen Verkehrs;
5. den Schutz gegen gemeinschädliche Einwirkungen des Schürfens und des Bergbaues.

§ 89.

Fundanzeige.

Wer beim Schürfen fündig wird oder beim Bergbau Mineralien findet, die noch nicht als Gegenstand der Förderung angezeigt sind, ist verpflichtet, binnen drei Monaten, nachdem der Fund zu seiner Kenntnis gekommen ist, der Bergbehörde von dem Funde Anzeige zu erstatten. Der Gouverneur kann nähere Bestimmungen über Form und Inhalt der Anzeige erlassen, auch bestimmen, daß der Anzeigepflicht durch Erstattung der Anzeige bei einer anderen Behörde genügt wird.

VII. Strafbestimmungen.

§ 90.

Strafbestimmungen.

Mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten wird, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe verwirkt ist, bestraft:

1. wer zur Ausführung von Schürfarbeiten ein fremdes Grundstück unbefugt benutzt (§ 12);
2. wer ein Schürfmerkmal oder ein Grenzzeichen eines fremden Schürf- oder Bergbaufeldes in der Absicht, einem anderen Nachteil zuzufügen, wegnimmt, vernichtet, unkenntlich macht oder verrückt;

Google

3. wer ohne Befugnis Bergbauarbeiten vornimmt oder bergbauliche Anlagen zur Gewinnung der im § 1 bezeichneten Mineralien macht;
4. wer unbefugt in einem fremden Schürf- oder Bergbaufeld oder im Bergfreien anstehende Mineralien in der Absicht wegnimmt, sie sich rechtswidrig anzueignen;
5. wer bei Ausübung seines Bergbaurechts wissentlich die Grenze seines Bergbaufeldes überschreitet;
6. wer im Falle des § 59 über die Förderung, deren Wert, die Belegschaft, die gezahlten Löhne und die sonstigen vom Gouverneur vorgeschriebenen Gegenstände nicht Buch führt oder dabei wissentlich unrichtige Eintragungen oder Angaben macht;
7. wer den Vorschriften des § 60 zuwiderhandelt;
8. wer die im § 89 vorgeschriebene Fundanzeige nicht in der vorgeschriebenen Frist oder Form oder wer gegen besseres Wissen eine unwahre Fundanzeige erstattet;
9. wer Anlagen der im § 68 bezeichneten Art gegen die Entscheidung der Bergbehörde oder, bevor eine solche Entscheidung ergangen ist, wegnimmt.

§ 91.

Mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark und im Unvermögensfalle mit Haft wird bestraft:

1. wer den Vorschriften der §§ 11, 22, 24, 32 und 33 zuwiderhandelt;
2. wer die in den §§ 28, 30 und 58 vorgeschriebenen Anzeigen und Nachweisungen nicht rechtzeitig erstattet;
3. wer als Bergbautreibender aus Fahrlässigkeit die Grenzen seines Bergbaufeldes überschreitet.

§ 92.

Eingeborenen gegenüber finden außer den in den §§ 90, 91 angedrohten Strafen auch diejenigen Strafmittel Anwendung, die in den allgemeinen, die Strafrechtspflege gegenüber den Eingeborenen regelnden Vorschriften für zulässig erklärt sind.

VIII. Schlußbestimmungen.

§ 93.

Sonderberechtigungen.

Die Vorschriften dieser Verordnung finden auch in denjenigen Gebieten Anwendung, in denen Gesellschaften Bergrechte auf Grund einer vom Reichskanzler oder vom Auswärtigen Amte, Kolonial-Abteilung, erteilten oder bestätigten Sonderberechtigung zustehen, soweit sich nicht aus dem Inhalte der Berechtigung ein anderes ergibt.

§ 94.

Der Reichskanzler kann Sonderberechtigungen zur ausschließlichen Aufsuchung oder Gewinnung von Mineralien für bestimmte Gebiete erteilen.

Google

In solchen Gebieten gelten die Vorschriften dieser Verordnung, soweit sich nicht aus dem Inhalte der Sonderberechtigung ein anderes ergibt.

§ 95.

Verbot des Schürfens und Bergbaues für Beamte und Militärpersonen.

Den im Schutzgebiete dienstlich tätigen Beamten und Militärpersonen ist ohne Genehmigung des Reichskanzlers das Schürfen und der Bergbau im Schutzgebiet untersagt. An den von solchen Personen durch Schürfarbeiten oder durch den Bergbau ohne Genehmigung gewonnenen Mineralien (§ 1) erwirbt der Landesfiskus das Eigentum mit der Gewinnung.

§ 96.

Befugnis des Reichskanzlers zum Erlaß ergänzender und abändernder Vorschriften.

Soweit die auf das Bergwesen bezüglichen Rechtsverhältnisse nicht durch diese Verordnung geregelt sind, ist der Reichskanzler zu dieser Regelung ermächtigt. Er kann insbesondere bestimmen, daß diese Verordnung auch auf die Aufsuchung und Gewinnung anderer als der im § 1 bezeichneten Mineralien Anwendung findet.

Der Reichskanzler kann ferner für den Geltungsbereich dieser Verordnung oder Teile desselben:

1. die in dieser Verordnung vorgesehenen Fristen verlängern,
2. die Zuständigkeit der Behörden im Schutzgebiet abweichend von dieser Verordnung regeln,
3. für das Schürfen und den Bergbau auf Edelsteine sowie auf andere Edelmineralien, soweit letztere auf der angeschwemmten Lagerstätte auftreten, abweichende Vorschriften erlassen,
4. die Erlaubnis zum Schürfen von der Lösung eines Schürfscheins abhängig machen und vorschreiben, daß ein Schürfer nicht mehr als eine bestimmte Anzahl Schürffelder belegen darf,
5. die Schürffeldgebühr, die Feldessteuer sowie die Förderungsabgabe ermäßigen oder erhöhen.

§ 97.

Die in dieser Verordnung dem Reichskanzler zugewiesenen Obliegenheiten werden in dessen Vertretung durch das Auswärtige Amt (Kolonial-Abteilung) wahrgenommen.

§ 98.

Inkrafttreten der Verordnung.

Die Kaiserliche Verordnung, betreffend das Bergwesen im südwestafrikanischen Schutzgebiete, vom 15. August 1889 (Reichs-Gesetzbl. S. 179) wird aufgehoben.

Eine in Gemäßheit der Verordnung vom 15. August 1889 erteilte Schürferlaubnis bleibt bis zu ihrem Ablauf in Kraft.

Ein auf Grund einer solchen Erlaubnis gemachter und der Bergbehörde binnen drei Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung angezeigter Fund gibt dem Schürfer als Finder das Recht, binnen einer vom Gouverneur bestimmten Frist ein die Fundstelle einschließendes Schürffeld nach Maßgabe dieser Verordnung

Google

abzustecken. Während der Frist dürfen von Dritten Schürffelder nur, unbeschadet dieses Rechtes des Finders, abgesteckt werden.

Ein nach den Vorschriften der Verordnung vom 15. August 1889 verliehenes Bergbaufeld bleibt seiner räumlichen Ausdehnung nach bestehen, unterliegt jedoch im übrigen den Vorschriften der gegenwärtigen Verordnung.

§ 99.

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1906 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben im Lager bei Posen, den 8. August 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

(Nr. 3166.) Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 23. August 1905.

Auf Grund des Abs. 2 der Eingangsbestimmungen zur Eisenbahn-Verkehrsordnung wird in Abänderung der Bekanntmachung vom 8. Juni 1905, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung (Reichs-Gesetzbl. S. 542), verfügt,

daß die zur Verpackung fertiger Metallpatronen für Feldgeschütze verwendeten Holzkisten im Innern nicht mit Zinkblech ausgeschlagen zu sein brauchen, und

daß die Nägel und Schrauben der Kisten auch aus unverzinktem Eisendrahte hergestellt sein dürfen.

Berlin, den 23. August 1905.

Das Reichs-Eisenbahnamt.

Schulz.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 39.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. S. 751.

(Nr. 3167.) Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 15. September 1905.

Die in der Bekanntmachung vom 6. Juli d. J. (Reichs-Gesetzbl. S. 597) veröffentlichten Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung finden, nachdem die Großherzoglich Luxemburgische Regierung auf Grund der mit ihr getroffenen Vereinbarung (Reichs-Gesetzbl. von 1893 S. 189) zugestimmt hat, auch im deutsch-luxemburgischen Wechselverkehr Anwendung.

Berlin, den 15. September 1905.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 21. September 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 40.

Inhalt: Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung. S. 753. — Bekanntmachung, betreffend das am 2. September 1905 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung. S. 756.

(Nr. 3168.) Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung. Vom 2. September 1905.

Nachdem der Deutsche Reichskanzler und die Großherzoglich Luxemburgische Regierung übereingekommen sind, die Anwendung der in Deutschland und in Luxemburg für andere als land- und forstwirtschaftliche Betriebe geltenden Unfallversicherungsgesetze auf solche Betriebe, die aus dem einen Lande vorübergehend in das andere übergreifen, durch ein Abkommen zu regeln, haben zu ihren Vertretern für den Abschluß dieses Abkommens bestellt:

der Deutsche Reichskanzler

den Kaiserlichen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Luxemburg, Legationsrat Herrn Grafen von Pückler,

die Großherzoglich Luxemburgische Regierung

den Staatsminister, Präsidenten der Regierung, Herrn Dr. Paul Eyschen.

Diese Vertreter haben die folgenden Bestimmungen unter Vorbehalt der Genehmigung durch ihre Machtgeber vereinbart:

Artikel 1.

Die nach den Unfallversicherungsgesetzen beider Staaten versicherungspflichtigen Betriebe (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) folgen — mangels anderweitiger von dem Deutschen Reichskanzler und der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung genehmigter Vereinbarungen zwischen den zuständigen beiderseitigen Versicherungsträgern — hinsichtlich derjenigen Personen, welche in einem vorübergehend in das Gebiet des anderen Staates übergreifenden Betriebsteile beschäftigt sind, auch für die Dauer dieser Beschäftigung der Unfallversicherung des Staates, in welchem der Sitz des Haupt- oder Gesamtunternehmens gelegen ist. Als vorübergehend übergreifender Betriebsteil im Sinne dieses Abkommens gilt nur ein solcher, dessen voraussichtliche

Ausgegeben zu Berlin den 26. September 1905.

Google

Dauer sechs Monate nicht übersteigt. Der Zeitraum wird für jeden einzelnen übergreifenden Betriebsteil besonders berechnet.

Als vorübergehend beschäftigt sind auch das Fahrpersonal, welches in durchgehenden Zügen die Grenze überschreitet, sowie solche Personen anzusehen, welche ohne Wechsel ihres dienstlichen Wohnsitzes in dringenden Fällen zur vertretungsweisen Wahrnehmung des Eisenbahndienstes in dem Gebiete des anderen Staates nicht über sechs Monate hinaus abgeordnet werden.

Artikel 2.

Entstehen Zweifel darüber, ob nach Maßgabe des Artikel 1 die Unfallversicherungsgesetze des einen oder des anderen Staates anzuwenden sind, so entscheidet — mangels einer Verständigung der beiderseitigen Versicherungsträger untereinander und mit dem Betriebsunternehmer und, falls es sich um ein Entschädigungsverfahren handelt, auch mit dem Entschädigungsberechtigten — darüber in ausschließlicher Zuständigkeit und endgültig die Behörde in dem Staate, in welchem die in Frage stehenden Betriebstätigkeiten ausgeführt werden, und zwar zutreffendenfalls im Deutschen Reiche das Reichs-Versicherungsamt, in Luxemburg die Regierung.

Die gemäß Abs. 1 ergehende Entscheidung ist maßgebend auch für den Versicherungsträger in dem anderen Staate sowie überhaupt für die weitere Behandlung der Sache, insbesondere auch für das Beitragsverfahren und für das Entschädigungsverfahren und für die Frage, ob die Organe in dem einen oder die in dem anderen Staate für die weitere Behandlung der Sache zuständig sind. Vor der Entscheidung der im Abs. 1 bezeichneten Stelle ist den beteiligten Versicherungsträgern und dem Betriebsunternehmer sowie, falls bereits ein Entschädigungsverfahren schwebt, auch dem Entschädigungsberechtigten Gelegenheit zur Äußerung zu geben; die ergangene Entscheidung ist den Beteiligten mitzuteilen.

Artikel 3.

Liegt ein zweifellos entschädigungspflichtiger Betriebsunfall vor, bestehen jedoch Zweifel darüber, ob dieser den Versicherungsträgern in dem einen oder in dem anderen Staate zur Last fällt, so hat der mit der Sache zuerst befaßte Versicherungsträger nach den für ihn geltenden gesetzlichen Bestimmungen einstweilen die Fürsorge für die Entschädigungsberechtigten zu übernehmen.

Zur endgültigen Übernahme dieser Aufwendungen ist derjenige Versicherungsträger verpflichtet, welcher demnächst als der Entschädigungspflichtige festgestellt wird.

Artikel 4.

Haben nach den Grundsätzen dieses Abkommens einzelne Betriebe oder Betriebsteile aus der Unfallversicherung in dem einen Staate in die im anderen überzugehen, so erfolgt dieser Übergang erst mit dem Ende des laufenden Rechnungsjahres. Durch Vereinbarung der beiderseitigen Versicherungsträger kann der

Google

Übergang mit Rechtswirkung für alle Beteiligten bis auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des gegenwärtigen Abkommens (Artikel 7) zurückverlegt werden.

Verpflichtungen aus Unfällen, welche sich vor dem Zeitpunkte des Überganges ereignet haben, sind auch weiterhin von demjenigen Versicherungsträger zu erfüllen, bei welchem die unfallbringende Betriebstätigkeit vor dem Zeitpunkte des Überganges versichert war.

Artikel 5.

Bei der Durchführung der Unfallversicherung, insbesondere bei der Feststellung solcher Betriebsunfälle, welche der inländischen Unfallversicherung unterliegen, aber im Gebiete des anderen Staates sich ereignen, wird gegenseitige Rechtshilfe durch die zuständigen Organe und Behörden gewährleistet, unbeschadet ihrer Verpflichtung, solche Betriebsunfälle alsbald von Amts wegen festzustellen.

Artikel 6.

Die vorstehenden Bestimmungen finden entsprechende Anwendung auf diejenigen Beamten des Deutschen Reichs, eines deutschen Bundesstaats oder eines deutschen Kommunalverbandes, welche in unfallversicherungspflichtigen Betrieben der im Artikel 1 bezeichneten Art beschäftigt sind, für welche jedoch an Stelle der deutschen Unfallversicherung eine Unfallfürsorge im Sinne des § 7 des deutschen Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes besteht.

Dabei tritt an die Stelle des im Artikel 2 zur Entscheidung berufenen Reichs-Versicherungsamts für Reichsbeamte der Reichskanzler, für Staats- und Kommunalbeamte die Landeszentralbehörde.

Bei der Anwendung der deutschen Unfallfürsorgegesetze gelten die Vorschriften dieser Gesetze über die Geltendmachung anderweitiger infolge des Unfalls nach den deutschen Gesetzen begründeter Ansprüche auch für solche Ersatzansprüche, welche infolge eines auf luxemburgischem Gebiet eingetretenen Unfalls nach den luxemburgischen Gesetzen begründet sind.

Artikel 7.

Dieses Abkommen tritt mit dem Beginne des auf seinen Abschluß folgenden Monats in Kraft und kann beiderseits zum 1. Januar jedes Jahres mit Wirksamkeit vom 1. Januar des darauf folgenden Jahres gekündigt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Vertreter das gegenwärtige Abkommen unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in Luxemburg, den 2. September 1905.

(L. S.) C. Pückler. (L. S.) Eyschen.

Google

(Nr. 3169.) Bekanntmachung, betreffend das am 2. September 1905 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung. Vom 23. September 1905.

Im Großherzogtume Luxemburg ist für Arbeiter und Beamte derjenigen Betriebe, welche durch das vorstehend abgedruckte Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Luxemburg über Unfallversicherung vom 2. September 1905 getroffen werden, eine der deutschen Unfallversicherung entsprechende Fürsorge durchgeführt worden.

Der Bundesrat hat seine Zustimmung zu dem Abkommen erteilt.

Das Abkommen ist von mir und der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung genehmigt worden.

Berlin, den 23. September 1905.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Freiherr von Richthofen.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 41.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. S. 757.

(Nr. 3170.) Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 9. Oktober 1905.

Die Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet (Ausgabe vom Januar 1905, Reichs-Gesetzbl. von 1905 S. 157), ist wie folgt geändert worden:

I. Unter „Rußland. B. Von Privatverwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken." ist mit Wirkung vom 13. Oktober d. J. nachgetragen:

32. Livländische Lokalbahn (Walk–Marienburg–Stockmannshof).

Infolgedessen ist die bisherige Ziffer 32 in 32a abgeändert worden.

II. Unter „Schweiz. A. Von schweizerischen Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstrecken." ist mit Wirkung vom 23. Oktober d. J. nachgetragen:

19a. Schmalspurige Straßenbahn Aarau–Schöftland.

19b. Schmalspurige Wynentalbahn.

Berlin, den 9. Oktober 1905.

Der Reichskanzler.
Im Auftrage:
Schulz.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Reichs-Gesetzbl. 1905. 123

Ausgegeben zu Berlin den 12. Oktober 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 42.

Inhalt: Gesetz, betreffend Änderung des § 44 der Gewerbeordnung. S. 759.

(Nr. 3171.) Gesetz, betreffend Änderung des § 44 der Gewerbeordnung. Vom 14. Oktober 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Im § 44 Abs. 1 der Gewerbeordnung ist am Schlusse als Satz 2 einzuschalten:

> Diese Vorschrift gilt auch für Handlungsagenten, die ein stehendes Gewerbe betreiben, in Ansehung der Befugnis, als Vermittler oder Vertreter des Geschäftsherrn den Ankauf von Waren vorzunehmen oder Bestellungen auf Waren zu suchen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 14. Oktober 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten

Ausgegeben zu Berlin den 17. Oktober 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 43.

Inhalt: Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete. S. 761. — Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe. S. 762.

(Nr. 3172.) Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete. Vom 12. Oktober 1905.

Ich bestimme:

1. Im Anschluß an Meine Order vom 29. September v. J.:

   Den im Jahre 1905 an der Niederwerfung des noch andauernden Herero-Aufstandes in Südwestafrika beteiligten Deutschen wird das Jahr 1905 als Kriegsjahr angerechnet, sofern in diesem Jahre die Beteiligung mindestens einen Monat betragen hat oder die Teilnahme an einem Gefechte vorliegt.

   Hat die Beteiligung in den Jahren 1904 und 1905 zusammen mindestens einen Monat in fortlaufender Zeit betragen, so ist dasjenige Jahr, in welches die längere Beteiligung fällt, als ein Kriegsjahr anzurechnen, sofern keines der beiden Jahre bereits sonst als Kriegsjahr zu erhöhtem Ansatze kommt.

2. Die zur Zeit noch andauernde Niederwerfung der im Jahre 1904 im südlichen Teile des Südwestafrikanischen Schutzgebiets ausgebrochenen Hottentotten-Aufstände gilt im Sinne der §§ 23 und 60 des Gesetzes, betreffend die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine sowie die Bewilligungen für die Hinterbliebenen solcher Personen, vom 27. Juni 1871, des § 1 des Gesetzes vom 31. Mai 1901, betreffend Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen, sowie des § 49 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 als Feldzug.

   Den an der Niederwerfung dieser Aufstände im Sinne des vorerwähnten § 23 beteiligten Deutschen wird das Jahr 1904 beziehungsweise 1905 als Kriegsjahr angerechnet, sofern in einem der Jahre die Beteiligung mindestens einen Monat betragen hat oder die Teilnahme an einem Gefechte vorliegt.

Ausgegeben zu Berlin den 30. Oktober 1905.

Google

Hat die Beteiligung in den Jahren 1904 und 1905 zusammen mindestens einen Monat in fortlaufender Zeit betragen, so ist dasjenige Jahr, in welches die längere Beteiligung fällt, als ein Kriegsjahr anzurechnen, sofern keines der beiden Jahre bereits sonst als Kriegsjahr zu erhöhtem Ansatze kommt.

3. Als Teilnehmer an der Niederwerfung der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete gelten diejenigen Deutschen, welche
   a) zwecks Verwendung in Südwestafrika die Grenzen des Deutschen Reichs überschritten oder die heimischen Gewässer verlassen haben, und zwar bis zu dem Zeitpunkte der Rückkehr in die Heimat oder der Entlassung im Auslande,
   b) sich bereits im Auslande befanden und während der Dauer der vorbezeichneten kriegerischen Unternehmungen im Zusammenhange mit ihnen in Südwestafrika Verwendung gefunden haben.

Glücksburg, den 12. Oktober 1905.

Wilhelm.

Fürst von Bülow.

An den Reichskanzler (Oberkommando der Schutztruppen und Reichs-Marineamt).

(Nr. 3173.) Der gegenwärtigen Nummer des Reichs-Gesetzblatts ist als besondere Beilage

die Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe, vom 1. Oktober 1905

beigefügt.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Besondere Beilage zu № 43 des Reichs-Gesetzblatts.

Bekanntmachung,

betreffend

Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe.

Vom 1. Oktober 1905.

Auf Grund des Artikel 18 der Maß- und Gewichtsordnung erläßt die Normal-Eichungskommission folgende Vorschriften.

Artikel 1.

Betreffend Eichung von Längenmaßen.

Die Vorschrift im § 5 Nr. 3 der Eichordnung (in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 1891, Reichs-Gesetzbl. 1891, Beilage zu Nr. 16), wonach bei zusammenlegbaren Maßstäben ein besonderer Stempel zur Sicherung der Zusammengehörigkeit der einzelnen Teile anzubringen ist, wird aufgehoben.

Artikel 2.

Betreffend Eichung von Flüssigkeitsmaßen.

1. Die Vorschrift im § 8 der Eichordnung, letzter Absatz (in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Januar 1893, Reichs-Gesetzbl. 1893, Beilage zu Nr. 2) wird wie folgt abgeändert und ergänzt:

Die innere Weite des Halses darf bei Flüssigkeitsmaßen

von 5 Liter Raumgehalt nicht mehr als 15 Zentimeter,
" 10 " " " " 19 "
" 20 " " " " 24 "

betragen.

Die Maße dürfen auch rein zylindrisch, also ohne engeren Hals hergestellt sein, wenn der innere Durchmesser der Maße selbst die für die Halsweite festgesetzte Grenze nicht überschreitet.

2. An die Stelle der Vorschrift des § 10 Nr. 9 der Eichordnung tritt folgende Bestimmung:

Die Bodenflächen der metallenen Maße müssen eben und bei den Maßen von 5, 10 und 20 Liter Raumgehalt durch außen aufgelötete

Google

Stege verstärkt sein. Bei letzteren Maßen sind auch schwach nach außen gewölbte Böden zulässig, wenn Boden und Wand aus einem Stücke getrieben sind. Die äußere Boden- beziehungsweise die untere Randfläche jedes Maßes soll so beschaffen sein, daß das Maß auf einer ebenen Grundlage fest aufgestellt werden kann, und soll außerdem zu den oberen Begrenzungseinrichtungen des Meßraums eine solche Lage haben, daß die durch die letzteren gelegten Ebenen oder Richtungen bei horizontaler Lage der Aufstellungsebene gleichfalls horizontal sind.

Artikel 3.

Betreffend Eichung von Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten.

Die an die Stelle der §§ 13 bis 15 der Eichordnung getretenen Bestimmungen im Artikel 1 der Bekanntmachung vom 6. Mai 1892 (Reichs-Gesetzbl. 1892, Beilage zu Nr. 33) werden ergänzt wie folgt:

1. Zu den durch § 1 dieser Bestimmungen zugelassenen Meßwerkzeugen treten Meßwerkzeuge zum Zumessen von Flüssigkeiten durch Ablassen mittels eines Hahnes, bei denen die obere Begrenzung durch einen zweiten Hahn gebildet wird und zwar
   a) ohne Einteilung in den Maßgrößen des § 6 der Eichordnung,
   b) mit ungleichartiger Einteilung in den durch Artikel 1 der Bekanntmachung vom 6. Mai 1892, § 1 Nr. 1a zugelassenen Maßgrößen und Einteilungen.
2. Als Material ist bei den Meßwerkzeugen unter a Glas und hinreichend festes Metall zulässig, doch muß bei den Meßwerkzeugen aus Metall, nötigenfalls durch Anbringung von Schaugläsern, dafür gesorgt sein, daß die ordnungsmäßige Füllung und Entleerung beobachtet werden kann. Für die Meßgeräte unter b ist nur Glas zulässig.

   Bei den gläsernen Meßgeräten dürfen die zur Befestigung der Hähne dienenden Fassungen nicht so eingerichtet sein, daß die Herbeiführung unvollständiger Füllungen oder Entleerungen leicht und unbemerkt erfolgen kann.
3. Die beiden Hähne müssen untereinander derart gekuppelt sein, daß sie durch Betätigung nur einer Handhabe gleichzeitig in die für Füllung und Entleerung des Maßraums geeigneten Stellungen gebracht werden können. Die Meßgeräte müssen sich nach beiden Hähnen hin kegel- oder kuppelförmig verjüngen, so daß ihre völlige Füllung und Entleerung gewährleistet wird. Die Öffnungen der Hähne müssen so beschaffen sein, daß bei geringen Schiefstellungen des Meßwerkzeugs Unterschiede in den Füllungen nicht eintreten. Im übrigen gelten für die eingeteilten Meßwerkzeuge die für Gestalt und Einrichtung der Meßwerkzeuge mit einem Hahne geltenden Bestimmungen der Bekanntmachung vom 6. Mai 1892.

Google

4. Als zulässige Eichfehler gelten für alle vorkommenden Maßgrößen die im § 11 der Eichordnung festgesetzten Fehlergrenzen.
5. Für die Stempelung sind die für Meßwerkzeuge mit einem Hahne geltenden Bestimmungen maßgebend, außerdem sind die zur Sicherung der Kuppelung der beiden Hähne erforderlichen Stempelungen auszuführen.

Artikel 4.

Zusatz zur Eichgebührentaxe.

Für die laut Artikel 3 zur Eichung zugelassenen Meßwerkzeuge werden an Eichgebühren erhoben:

Für Meßwerkzeuge von 2 Liter Raumgehalt und weniger die Sätze gemäß Artikel 2 der Bekanntmachung vom 6. Mai 1892;

	A für die Eichung		B für die Berichtigung		C für Prüfung ohne Stempelung	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
für Meßwerkzeuge zu 5 Liter	—	70	—	—	—	35
" " " 10 "	1	—	—	—	—	50
" " " 20 "	1	30	—	—	—	65

Artikel 5.

Betreffend Eichung von Milchmaßen.

Zum Zumessen von Milch sind Maße mit gleichartiger Einteilung zulässig, wenn sie den folgenden Bestimmungen genügen.

§ 1.

Zulässige Maße.

1. Der Gesamtraumgehalt darf nicht weniger als 10 Liter betragen. Die Einteilung soll an einer Skale abzulesen sein; sie muß nach dem Liter fortschreiten, doch dürfen Maße mit einem Gesamtraumgehalte von 20 Liter und weniger Unterabteilungen zu $^1/_2$ Liter haben.
2. Als Material ist nur Metall unter der Voraussetzung des § 7 der Eichordnung (in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 1894, Reichs-Gesetzbl. 1894, Beilage zu Nr. 26) zulässig.
3. Der Maßkörper muß zylindrisch sein und kreisförmigen Querschnitt haben. Die Wand muß von genügender Festigkeit sein und aus einem Stücke bestehen. Bei Blechmaßen von mehr als 20 Liter Raumgehalt muß die Wand durch Reifen verstärkt sein.
4. Der Boden soll in der Regel eben sein; Maße, bei denen der Boden mit der Wand aus einem Stücke hergestellt ist, dürfen auch nach außen ge-

Google

wölbte Böden haben. Der Boden soll hinreichend kräftig sein und nicht durchfedern; er muß bei Blechmaßen durch aufgelötete Stege verstärkt sein.

5. Die Maße müssen auf wagerechter, ebener Unterlage fest und senkrecht stehen.

6. Die Grenze für den Gesamtraumgehalt muß mindestens 5 Zentimeter unterhalb des oberen Randes liegen.

7. Zulässig sind Ausgüsse (Schnauzen), welche jedoch in den Meßraum nicht hineinragen dürfen.

8. Der Abstand zweier benachbarter Einteilungsmarken für einen Raumgehalt von 1 Liter muß bei Maßen bis 20 Liter einschließlich mindestens 2 Zentimeter, bei größeren mindestens 1 Zentimeter betragen. Er muß für alle gleichen Teilabschnitte eines Maßes gleich groß sein.

9. Bei Maßen bis zu 20 Liter einschließlich muß die Skale mit 1 Liter, bei den größeren mit 5 Liter beginnen.

§ 2.

Maße mit Innenskalen.

1. Der Gesamtraumgehalt der Maße mit Innenskalen darf nicht weniger als 20 Liter betragen.

2. Zulässig sind Maße mit zwei streifenförmigen Skalen aus Blech, die an der Innenwand einander gegenüber angelötet sind. Die Einteilungsmarken der Skalen müssen entweder durch in die Streifen fortlaufend eingeschnittene dreieckige Zähne oder durch aufgesetzte kegelförmige flache Stifte gebildet sein.

3. Die Blechstreifen für die gezähnten Skalen müssen mindestens 1 Millimeter stark sein. Die als Einteilungsmarken dienenden Kanten der Zähne müssen wagerecht verlaufen und mindestens 1 Zentimeter lang sein. Die für die Fünffachen des Liter geltenden Kanten sollen länger sein als die Kanten für die einzelnen Liter und diese länger als die für die halben Liter geltenden Kanten.

4. Bei den durch Stifte gebildeten Skalen sind für die Begrenzung der Füllungen die Spitzen der Stifte maßgebend. Die Stifte für die Unterabteilungen nach der Hälfte des Liter sollen kleiner sein als die übrigen. Die Marken für die ganzen und halben Liter sollen durch je einen Stift, die für die Fünffachen des Liter durch zwei in wagerechter Linie nebeneinander gesetzte Stifte gebildet sein. An dem oberen Ende der Skalen muß ein Stift den Blechstreifen und die Maßwand durchsetzen, außen vernietet und mit einem Zinntropfen für die Stempelung versehen sein.

§ 3.

Maße mit durchsichtiger Skale.

1. Die durchsichtige Skale soll durch einen mindestens 4 Zentimeter breiten Glasstreifen, der in der zylindrischen Wand eingesetzt ist, gebildet sein.

2. Die Einteilungsstriche müssen mindestens 2 Zentimeter lang und auf dem Glasstreifen eingeritzt oder aufgeätzt sein.

Google

3. Die Striche für die Fünffachen des Liter sollen länger als die für die ganzen Liter sein und diese länger als die für die halben Liter.

4. Die Maße mit durchsichtiger Skale müssen mit einem Pendelzeiger versehen sein.

§ 4.

Maße mit Schwimmereinrichtung.

1. Zulässig sind Maße, bei denen die Raumgehalte der Füllungen an einer mit dem Schwimmer fest verbundenen Skale aus Metall unmittelbar abgelesen werden.

2. Die Skale muß durch einen quer über dem Maße befestigten Bügel von hinreichender Festigkeit geführt sein. Die Ablesung der Einstellung kann entweder in der oberen Fläche des Bügels am Rande der zur Führung der Skale dienenden Öffnung oder an einem besonderen am Bügel fest angebrachten Zeiger erfolgen. In jedem Falle ist dafür zu sorgen, daß über die Stelle, an welcher die Ablesung der Skale zu geschehen hat, Zweifel nicht entstehen können.

3. Die Form des Schwimmerkörpers soll aus zwei flachen, durch einen schmalen zylindrischen Rand verbundenen Wölbungen bestehen. Der Schwimmer muß aus starkem Bleche angefertigt und nötigenfalls so verstärkt sein, daß Gestaltänderungen durch die beim Gebrauch unvermeidlichen Stöße nicht leicht eintreten können.

4. Der Schwimmer muß im Maße frei beweglich sein. Er soll jedoch den Querschnitt des Maßes möglichst ausfüllen; die Masse der aus Schwimmer und Skale gebildeten Einrichtung muß so verteilt und bemessen sein, daß letztere freischwimmend nicht kippt und bis zum größten Querschnitte des Schwimmers einsinkt.

5. Die Einteilungsstriche müssen auf der Skale deutlich erkennbar und vertieft aufgebracht sein. Sie müssen mindestens 1 Zentimeter lang sein. Im übrigen gilt für sie die im § 3 bei Nr. 3 bezüglich der Maße mit durchsichtiger Skale gegebene Bestimmung.

6. Die Lage des Schwimmers im leeren Gefäße muß durch eine über die ganze Breite der Skale gezogene Marke kenntlich gemacht sein.

§ 5.

Eichfehlergrenzen.

Die im Mehr oder Minder zuzulassenden Fehler des Gesamtraumgehalts sowie jedes durch die Einteilungsmarken begrenzten Raumes dürfen höchstens $^1/_{200}$ des Gesamtraumgehalts betragen.

§ 6.

Bezeichnung.

1. Die Bezeichnung ist auf einem mindestens 2 Millimeter starken Schilde anzubringen, welches bei den Maßen mit Schwimmereinrichtung auf dem Bügel neben der Öffnung für die Skale, bei den übrigen Maßen auf dem Maßbehälter angelötet sein soll. Auf dem Schilde müssen die Worte „Nur für Milch“ sowie

Google

der Gesamtraumgehalt unter Hinzufügung des Wortes Liter oder des Buchstaben *l*, endlich die Firma des Herstellers und eine Geschäftsnummer deutlich und unverwischbar angegeben sein. Bei den Maßen mit Schwimmer sollen Firma und Geschäftsnummer auch auf dem oberen Ende der Skale aufgebracht sein, um die Zusammengehörigkeit des Schwimmers mit dem Gefäße zu sichern.

2. Auf den Skalen der Maße müssen mindestens die Marken für die Fünffachen des Liter beziffert sein. Bei den in halbe Liter geteilten Skalen sind sämtliche Litermarken zu beziffern. Der obersten bezifferten Marke ist der Buchstabe *l* zuzufügen. Auf der Skale der Maße mit Schwimmer erhält die zur Kennzeichnung der Lage des Schwimmers im leeren Gefäße dienende Marke keine Bezeichnung.

§ 7.

Stempelung.

Die Stempelung erfolgt an der obersten Marke der Skalen. Ferner ist die Zugehörigkeit des Schildes zum Maße sowie bei gelöteten Blechmaßen die Verbindung von Boden und Wand durch Stempelung zu sichern. Bei den Maßen mit Glasskale erhält außerdem die Verbindung der die Glasskale einschließenden Metallfassung mit der Maßwand und bei den Maßen mit Schwimmereinrichtung die Verbindung des Schwimmers mit der Skale sowie die dem leeren Maße entsprechende Marke auf der Skale eine Sicherung durch Stempelung.

Artikel 6.

Zusatz zur Eichgebührentaxe.

Für die laut Artikel 5 zur Eichung zugelassenen Maße werden an Eichgebühren erhoben:

	A für die Eichung		B für die Berichtigung		C für Prüfung ohne Stempelung	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
für Milchmaße mit Einteilung bis einschließlich 20 Liter	1	—	—	—	—	70
für Milchmaße mit Einteilung über 20 Liter bis einschließlich 50 Liter	1	50	—	—	1	—
für Milchmaße mit Einteilung über 50 Liter	2	—	—	—	1	50

Artikel 7.

Betreffend Eichung von einfachen Balkenwagen mit Laufgewicht und Skale.

In Abänderung der Vorschriften im § 59 Nr. 6 der Eichordnung werden auch solche einfachen Balkenwagen mit Laufgewicht und Skale zur Eichung zugelassen, bei denen das Laufgewicht nicht mittels eines Gehänges auf einer Stahlschneide ruht, die auf beiden Seiten einer entlang der Skale zu verschiebenden Hülse

Google

vorsteht, sondern die Skale selbst umschließt und auf ihr verschoben wird. Wagen dieser Art dürfen auch mehrere Laufgewichte und mehrere Skalen haben.

Artikel 8.

Betreffend Eichung von selbsttätigen Registrierwagen.

Die Vorschriften im § 63 Nr. 1 und 3 der Eichordnung werden wie folgt abgeändert:

1. Bei selbsttätigen Registrierwagen für stückige Materialien von mehr als 500 Kilogramm Füllungsgewicht darf die eigentliche Wage auch eine Dezimal- oder Zentesimalwage sein. Sie muß nach Aufbringung der größten Last in bezug auf Empfindlichkeit und Richtigkeit den für eine solche Last vorgeschriebenen Anforderungen des § 60 der Eichordnung genügen.
2. Zugelassen werden auch selbsttätige Registrierwagen, die für eine größte zulässige Last von 15, 30 und 40 Kilogramm bestimmt sind, sowie Wagen für stückige Materialien, deren größte zulässige Belastung 600, 700 Kilogramm und mehr in Abstufungen von je 100 Kilogramm beträgt. In bezug auf die Fehlergrenzen und Gebühren sowie auf die Abmessungen der Ausschnitte in der inneren Einlaufklappe soll

   die Wage zu 15 Kilogramm der zu 10 Kilogramm,
   " " " 30 " " " 25 " und
   " " " 40 " " " 50 "

   gleichgestellt sein.
3. Mit Füllungsregistrierung dürfen auch selbsttätige Registrierwagen versehen sein, deren größte zulässige Belastung 50 Kilogramm beträgt. Die Fehlergrenzen dieser Wagen sollen dieselben sein wie die für gleich große Wagen mit Gewichtsregistrierung vorgeschriebenen.

Artikel 9.

Zusatz zur Eichgebührentaxe.

Für selbsttätige Registrierwagen, bei denen die eigentliche Wage eine Dezimal- oder Zentesimalwage ist, sind dieselben Gebühren zu erheben wie bei den Registrierwagen, bei denen die eigentliche Wage eine gleicharmige Balkenwage ist.

Artikel 10.

Betreffend Eichung von Wagen für Stückgüter im Frachtverkehre der Eisenbahnen.

Der § 65 der Eichordnung wird durch die nachfolgenden Bestimmungen ergänzt:

Zum Abwägen von Stückgütern im Frachtverkehre der Eisenbahnen sollen Neigungs- oder Federwagen zugelassen werden, wenn sie folgenden Vorschriften genügen:

1. Sie sollen an ersichtlicher Stelle, etwa in der Nähe der Ablesungseinrichtung, ein Schild tragen mit der Aufschrift: „Wage für Stückgüter im Frachtverkehre der Eisenbahnen".

Google

2. Die größte Tragfähigkeit soll nicht weniger als 500 Kilogramm und nicht mehr als 1 000 Kilogramm betragen.
3. Die Wagen sollen den Vorschriften im § 65 Nr. 2, 3, 4 und 7 der Eichordnung genügen.
4. Die Empfindlichkeit soll derartig sein, daß sowohl bei der größten zulässigen Belastung als auch bei dem zehnten Teile derselben eine Zulage auf die Lastschale von $^1/_{1000}$ der größten zulässigen Belastung eine an der Ablesungseinrichtung deutlich erkennbare Veränderung der Gleichgewichtslage der Wage bewirkt.
5. Die Abweichungen der Angaben der Wage von der Richtigkeit dürfen bei allen Belastungen zwischen der größten zulässigen Last und dem zehnten Teile ihres Betrags nicht mehr als $^1/_{1000}$ der größten zulässigen Belastung betragen.
6. Für die Stempelung gelten die Vorschriften im § 67 Nr. 11 der Eichordnung.
7. In betreff der Nacheichung unterliegen die Wagen den Bestimmungen über die Wagen für Eisenbahnpassagiergepäck im § 68 Nr. 3 der Eichordnung.
8. Es werden nur diejenigen Systeme zugelassen, deren Konstruktion ausdrücklich als für Wagen für Stückgüter im Frachtverkehre der Eisenbahnen geeignet veröffentlicht wird.

Artikel 11.

Zusatz zur Eichgebührentaxe.

Für die im Artikel 10 zugelassenen Wagen werden an Eichgebühren erhoben:

	A für die Eichung		B für die Berichtigung		C für Prüfung ohne Stempelung	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
für Wagen für eine größte zulässige Last von 750 Kilogramm und weniger	2	—	—	—	1	60
von mehr als 750 Kilogramm	2	50	—	—	2	—

Berlin-Charlottenburg, den 1. Oktober 1905.

Kaiserliche Normal-Eichungskommission.

von Sydow.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 44.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. S. 763.

(Nr. 3174.) Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 29. Oktober 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen auf Grund des Artikel 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 28. November d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nötigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 29. Oktober 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 30. Oktober 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 45.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 765.

(Nr. 3175.) Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 2. November 1905.

Auf Grund des Artikel 45 der Reichsverfassung hat der Bundesrat folgende Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung beschlossen:

1. Bei Nr. XXXV:
   a) In der zweiten Klammer werden die Worte „mit Einschluß von Brom bis zum Gewichte von 100 Gramm" ersetzt durch:
      mit Einschluß von Brom bis zum Gewichte von 500 Gramm.
   b) Am Schlusse wird hinzugefügt:
      So verpackt darf auch jeder in den oben bezeichneten Nummern behandelte Stoff in Mengen bis zu 10 Kilogramm für sich allein aufgegeben und auch in bedeckten Wagen befördert werden.
2. Nr. IX Abs. 4, XI Abs. 2, XIa Ziffer 3, XVI Abs. 2, XIX Abs. 2, XX Ziffer 5, XXI Ziffer 5, XXII Ziffer 5, XXIII Abs. 3 und L Ziffer 3 werden folgendermaßen gefaßt:
   Wegen der Verpackung in Mengen bis zu 10 Kilogramm und wegen der Zusammenpackung mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.
3. Nr. XV wird, wie folgt, geändert:
   a) In der Eingangsbestimmung wird hinter „Chlorschwefel" eingefügt:
      und salpetersaures oder schwefelsaures Eisenoxyd, Ferrinitrat oder Ferrisulfat (Eisenbeize).
   b) Ziffer 2 erhält folgende Fassung:
      Wegen der Verpackung und Beförderung von Mengen bis zu 10 Kilogramm und wegen der Zusammenpackung solcher Mengen mit anderen Gegenständen vergleiche Nr. XXXV.

Ausgegeben zu Berlin den 6. November 1905.

Google

Größere Mengen dieser Stoffe müssen stets getrennt verladen und dürfen namentlich nicht mit anderen Chemikalien in demselben Wagen befördert werden.

4. Nr. XXVI Abs. 1 erhält am Schlusse folgenden Zusatz:
Mengen bis zu 10 Kilogramm dürfen auch in Glas- oder Tongefäßen, die in Kisten aus festem, trockenem Holze mit geeigneten Verpackungsstoffen eingebettet sind, befördert werden.

Berlin, den 2. November 1905.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 46.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. S. 767.

(Nr. 3176.) Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 8. November 1905.

Die Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet (Ausgabe vom Januar 1905, Reichs-Gesetzbl. von 1905 S. 157), ist, wie folgt, geändert worden:

I. Unter „Deutschland. A. II.":

1. Mit Wirkung vom 2. Dezember 1905 ist unter Nr. 60a eingeschaltet:
   60a. Mosbach–Mudauer Eisenbahn.
2. Die bisherige Nr. 31 ist gestrichen und dafür als Nr. 94 eingetragen worden:
   94. Württembergische Nebenbahnen (Filderbahn).
   Die bisherige Nr. 94 hat die Nummer 94a erhalten.

II. Die Abteilung „Österreich und Ungarn. I. A." hat folgende Fassung erhalten:

A. Sämtliche Linien, welche durch die nachbenannten Bahnverwaltungen und Gesellschaften mit dem Sitze in Österreich oder in Ungarn betrieben werden.

1. K. K. Österreichische Staatsbahnen, mit Einschluß der auf Fürstlich Liechtensteinschem Gebiete gelegenen Strecke der Linie Feldkirch–Buchs; — dagegen mit Ausschluß:
   a) folgender dalmatinischen Linien der K. K. Österreichischen Staatsbahnen:
      α) Spalato–Siverić–Knin,
      β) Perković-Slivno–Sebenico,
      γ) Spalato–Sinj;
   b) der schmalspurigen Lokalbahn Unzmarkt–Mauterndorf (Murtalbahn).

Ausgegeben zu Berlin den 15. November 1905.

Google

2. Lokalbahn Aujezd-Lubatschowitz-Lubatschowitz.
3. Aussig-Teplitzer Eisenbahn.
4. Böhmische Kommerzialbahnen.
5. Böhmische Nordbahn.
6. Bozen-Meraner Eisenbahn.
7. Lokalbahn Brünn-Lösch.
8. Buschtèhrader Eisenbahn.
9. Friedländer Bezirksbahnen, bestehend aus den Lokalbahnen:
   Friedland-Reichsgrenze nächst Hermsdorf;
   Friedland-Reichsgrenze nächst Heinersdorf (Strecke bis Heinersdorf a. T.) und
   Raspenau-Weißbach.
10. Gablonzer elektrische Bahnen.
11. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.
12. Kaschau Oderberger Bahn (auf österreichischem Gebiete betriebene Linien).
13. Mährisch-Schlesische Lokalbahn-Aktiengesellschaft (Lokalbahn Hruschau-Polnisch-Ostrau).
14. Neutitscheiner Lokalbahn.
15. Niederösterreichische Landesbahnen, bestehend aus den Linien:
    Gänserndorf-Gaunersdorf; Gmünd-Groß-Gerungs, und Gmünd-Litschau-Heidenreichstein; Korneuburg-Ernstbrunn, und St. Pölten-Laubenbachmühle-Ruprechtshofen.
16. Österreichische Nordwestbahn.
17. Österreichisch-Ungarische Staatseisenbahngesellschaft.
18. Privoz-Mähr. Ostrau Witkowitzer Lokalbahn.
19. Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft.
20. Salzkammergut-Lokalbahn.
21. Südbahngesellschaft (auf österreichischem Gebiete betriebene Linien), mit Ausschluß der Lokalbahnen:
    c) Grobelno-Rohitsch (Rohitscher Lokalbahn);
    d) Kapfenberg-Seebach-Au;
    e) Kühnsdorf-Eisenkappel;
    f) Mödling-Hinterbrühl nächst Wien (mit elektrischem Betriebe);
    g) Pöltschach-Gonobitz;
    h) Preding-Wieselsdorf-Stainz;
    i) Überetscherbahn (Lokalbahn Bozen-Kaltern und die elektrisch betriebene Kleinbahn Kaltern-Mendel [Mendelbahn]).
22. Südnorddeutsche Verbindungsbahn.
23. Stauding-Stramberger Lokalbahn.
24. Eisenbahn Wien-Aspang, mit Ausschluß:
    k) der Zahnradstrecke Puchberg-Hochschneeberg der Schneebergbahn.

Google

25. Die von den Königlich Ungarischen Staatseisenbahnen betriebenen Strecken der K. K. Österreichischen Staatsbahnen von Lawoczne bis zur ungarischen Landesgrenze und von Fehring bis zur ungarischen Landesgrenze, sowie der Österreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft von Marchegg bis zur ungarischen Landesgrenze, endlich die von der Győr-Sopron-Ebenfurter Eisenbahngesellschaft betriebene Strecke der im Betriebe der Südbahngesellschaft stehenden Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter Bahn von Ebenfurt bis zur ungarischen Landesgrenze.

Infolgedessen sind die Ziffern 23 bis 57 unter B und C derselben Abteilung in 26 bis 60 und die Verweisungen hierauf am Schlusse der Listen der anderen Staaten, wie folgt, abgeändert worden:

Bei Deutschland (Anm. hinter Nr. 129) auf:
Österreich, Ziffer 30 bis und mit 53 (statt 27 bis und mit 50);

bei Bosnien-Herzegovina (Anm. hinter Nr. 2) auf:
Österreich, Ziffer 58, 59, 60 (statt 55, 56, 57);

bei Italien (Anm. hinter Nr. 8) auf:
Österreich, Ziffer 26, 27, 28, 29 (statt 23, 24, 25, 26);

bei Rumänien (Anm.) auf:
Österreich, Ziffer 57 (statt 54);

bei Rußland (Anm. hinter Nr. 41) auf:
Österreich, Ziffer 54, 55, 56 (statt 51, 52, 53).

Auf die Bahnen unter Nr. 7 und 10 findet das Übereinkommen vom 29. November 1905 ab, auf die Bahn unter Nr. 2 vom gleichen Tage oder, wenn ihre Eröffnung erst später stattfinden sollte, vom Tage der Betriebseröffnung ab Anwendung.

Berlin, den 8. November 1905.

Der Reichskanzler.
Im Auftrage:
Schulz.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 47.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. S. 771.

(Nr. 3177.) Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXVa in der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 22. November 1905.

Auf Grund des Abs. 2 der Eingangsbestimmungen zur Eisenbahn-Verkehrsordnung wird in Ergänzung der Nr. XXXVa in der Anlage B dieser Ordnung verfügt,

daß dreizöllige fertige Metallpatronen für Feldgeschütze mit eingesetzter scharfer Zündschraube in der Kartuschhülse bis auf weiteres unter folgenden Bedingungen zur Beförderung zugelassen werden:

1. Die Zündschraube muß um wenigstens 0,5 Millimeter in dem Kartuschenhülsenboden versenkt liegen, ihr Zündhütchen muß durch eine wenigstens 1 Millimeter starke Metallplatte gedeckt sein.
2. Die Patronen sind in gut gearbeitete, dem Gewichte des Inhalts entsprechend starke Holzkisten so fest zu verpacken, daß eine Bewegung während der Beförderung ausgeschlossen ist.
3. Die Kisten müssen innen und außen einen haltbaren Firnisanstrich haben. Sie sind mit Handhaben und mit der deutlichen, gedruckten oder schablonierten Aufschrift

   „Dreizöllige Metallpatronen für Feldgeschütze"

   zu versehen.
4. Jeder Sendung ist eine von einem vereideten Chemiker ausgestellte Bescheinigung über die gute Beschaffenheit und Lagerbeständigkeit sowie über die sichere Festlegung der in den Patronen enthaltenen Spreng- und Schießmittel beizugeben.
5. Im übrigen finden die Bestimmungen der Nr. XXXVa lit. B bis J Anwendung.

Berlin, den 22. November 1905.

Das Reichs-Eisenbahnamt.
Schulz.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Reichs-Gesetzbl. 1905. 129

Ausgegeben zu Berlin den 25. November 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 48.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. S. 773.

(Nr. 3178.) Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 20. Dezember 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, für die Zeit nach dem 31. Dezember 1905, was folgt:

Der Bundesrat wird ermächtigt, den Angehörigen und den Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Kolonien und auswärtiger Besitzungen bis zum 31. Dezember 1907 diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes gewährt werden.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1906 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 20. Dezember 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 21. Dezember 1905.

Google

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 49.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Beschäftigung eigener Kinder unter zehn Jahren (§ 13 Abs. 1 des Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903). S. 775. — Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe. S. 779.

(Nr. 3179.) Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Beschäftigung eigener Kinder unter zehn Jahren (§ 13 Abs. 1 des Gesetzes über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903 — Reichs-Gesetzbl. S. 113 —). Vom 20. Dezember 1905.

Auf Grund des § 14 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, vom 30. März 1903 (Reichs-Gesetzbl. S. 113) hat der Bundesrat beschlossen:

I.

In Abweichung von der Vorschrift im § 13 Abs. 1 a. a. O. dürfen bis zum 31. Dezember 1908 in den im anliegenden Verzeichnis aufgeführten Werkstätten, in denen die Beschäftigung nicht nach § 12 a. a. O. verboten ist, eigene Kinder unter zehn Jahren unter folgenden Bedingungen beschäftigt werden:

1. Die Kinder müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben.
2. Die Kinder dürfen nur mit denjenigen Arbeiten beschäftigt werden, welche nach dem Verzeichnisse für die einzelnen Werkstätten gestattet sind.
3. Die Beschäftigung mit den einzelnen Arbeiten darf nur in denjenigen Bezirken stattfinden, für welche diese Arbeiten nach dem Verzeichnisse zugelassen sind.
4. Die Beschäftigung darf nicht in der Zeit zwischen acht Uhr Abends und acht Uhr Morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte stattfinden; um Mittag ist den Kindern eine mindestens zweistündige Pause zu gewähren; am Nachmittage darf die Beschäftigung erst eine Stunde nach beendetem Unterrichte beginnen.

II.

Die vorstehenden Bestimmungen treten vom 1. Januar 1906 ab an die Stelle der durch die Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 17. Dezember 1903 — Reichs-Gesetzbl. S. 312 — und vom 11. Juli 1904 — Reichs-Gesetzbl. S. 305 — verkündeten Vorschriften.

Berlin, den 20. Dezember 1905.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Ausgegeben zu Berlin den 23. Dezember 1905.

Google

Verzeichnis derjenigen Werkstätten,

in deren Betrieb in Abweichung von der Vorschrift im § 13 Abs. 1 des Gesetzes, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, vom 30. März 1903 (Reichs-Gesetzbl. S. 113) eigene Kinder unter zehn Jahren nach Maßgabe der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Dezember 1905 (Reichs-Gesetzbl. S. 775) bis zum 31. Dezember 1908 beschäftigt werden dürfen.

Auf solche Werkstätten, in denen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität usw.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, sowie auf solche Werkstätten, in deren Betrieb nach § 12 a. a. O. aus sonstigen Gründen Kinder nicht beschäftigt werden dürfen, finden die Ausnahmen keine Anwendung.

Gewerbeklasse oder Gewerbeart der Gewerbestatistik	Bezeichnung der Werkstätten	Art der Beschäftigung, für welche die Ausnahme gewährt ist.	Bezirke, für welche die Ausnahme gewährt ist.
1	2	3	4
IVa 2.	Verfertigung grober Schieferwaren.	Bekleben der Schiefergriffel mit Papier, Bemalen, Zählen, Einlegen in Etuis.	**Sachsen-Meiningen**: Kreis Sonneberg und Amtsgerichtsbezirk Eisfeld.
IVa 9, IVd 7 u. IVe 5.	Verfertigung von Spielwaren aus Stein, Porzellan oder Glas.	Zählen der Märbel und Verpacken in kleine Säckchen; bei Porzellanmärbeln auch Bemalen. Bemalen und Anstreichen von Puppengliedern, Sortieren und Einsetzen von Puppenaugen, Zusammensetzen von Puppenteilen. Zusammensetzen von Christbaumschmuck, Garnieren (Anbringen von Ösen, Hütchen, Schlingen und dergleichen), Sortieren, Einlegen in Kartons. Aufreihen von Perlen auf Fäden.	**Sachsen-Meiningen**: Kreis Sonneberg und Amtsgerichtsbezirk Eisfeld; **Sachsen-Coburg und Gotha**: Amtsgerichtsbezirk Neustadt.
IVd 6, Ve, IXh, XIIg 3.	Bearbeitung von Knöpfen aus Porzellan, Metall, Horn, Perlmutter und dergleichen.	Aufnähen und Aufstecken auf die Karten.	**Preußen**: Regierungsbezirk Aachen; **Sachsen**: Kreishauptmannschaften Bautzen und Chemnitz; **Schwarzburg-Rudolstadt**: für das Fürstentum.
IVd 6.	Herstellung von Porzellanwaren.	Abputzen der geformten oder gegossenen Gegenstände vor dem Brande.	**Schwarzburg-Rudolstadt**: für das Fürstentum; **Schwarzburg-Sondershausen**: für das Fürstentum.

Google

Gewerbeklasse oder Gewerbeart der Gewerbestatistik	Bezeichnung der Werkstätten	Art der Beschäftigung, für welche die Ausnahme gewährt ist.	Bezirke,
1	2	3	4
IVe 3.	Glasbläserei vor der Lampe.	Blasen von Puppenaugen mittels des Blasebalgs; Abschneiden von Glaswaren mit Ausnahme von Glasperlen.	**Sachsen-Meiningen**: Kreis Sonneberg und Amtsgerichtsbezirk Eisfeld.
»	»	Abschneiden von Glaswaren mit Ausnahme von Glasperlen; Anstielen, Anhängen, Anfädeln, Zählen und Einpacken von Glaswaren.	**Schwarzburg-Rudolstadt**: für das Fürstentum.
V b.	Verfertigung von Spielwaren und anderen Gegenständen aus Metall.	Einfüllen kleiner Steinchen in Kreisel, Schlottern und Glöckchen für Spielwaren, Befestigen der Schnüre an Kindertrompeten, Einhängen von Ringelchen an die Scharniere von Handspiegeln.	**Bayern**: Regierungsbezirk Mittelfranken.
»	»	Anfügen von Haken, Anhängseln usw. an fertig gestellte Uhrketten aus Eisendraht, Anhängen der Ketten an Uhren, Aufnähen der Uhren auf Karten, Einlegen in Kartons.	**Sachsen**: Amtshauptmannschaft Marienberg; **Sachsen-Weimar**: für den Ort Ruhla.
Vc.	Bearbeitung von eisernen Kurzwaren, Nadlerwaren; Drahtwarenfabrikation.	Einfüllen und Verpacken von Schnallen, Haken und Augen in Schachteln, Sortieren, Aufstecken und Aufnähen von Nadeln, Aufnähen und Aufstecken von Haken, Augen, Schnallen usw. auf Karten. Aufstecken von Stiften für Knopfbefestiger.	**Preußen**: Regierungsbezirk Aachen.
VIIIe 2.	Herstellung von Nachtlichten.	Einstecken der Nachtlichte in die Schwimmer.	**Bayern**: Regierungsbezirk Mittelfranken.
VIIIe 3.	Herstellung von Räucherkerzen.	Formen der Kerzen.	**Reuß älterer Linie**: für das Fürstentum.
IXc.	Weberei einschließlich Bandweberei.	Spulen und andere leichte Vorarbeiten der Seidenbandweberei mit Ausnahme der Arbeiten am Webstuhle selbst.	**Sachsen**: Kreishauptmannschaften Bautzen und Chemnitz; **Baden**: Kreise Lörrach und Waldshut.
IXe.	Strickerei und Wirkerei.	In der Strumpfwirkerei: das Strumpfwenden, Strumpfnähen und Garnspulen.	**Sachsen**: Kreishauptmannschaften Chemnitz, Dresden und Leipzig; Reuß ä. L.: Amtsgerichtsbezirk Zeulenroda.
IXh.	Posamentenfabrikation.	Einfassen von Perlen und Flittern. Auszupfen von Heftfäden, Einfädeln des Zwirns, Abheften und Aufheften der Waren; Nähen und Häkeln von Perlen und dergleichen, Auffädeln von Perlen und Flittern; Knüpfen von Schlingen und Fransen.	**Sachsen**: Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau.

Google

Gewerbeklasse oder Gewerbeart der Gewerbestatistik	Bezeichnung der Werkstätten	Art der Beschäftigung, für welche die Ausnahme gewährt ist.	Bezirke,
1	2	3	4
X a u. b.	Papierindustrie.	Auflegen des Papiers auf die Form, Bemalen und Anstreichen der Masken.	**Sachsen-Meiningen**: Kreis Sonneberg und Amtsgerichtsbezirk Eisfeld
XII b.	Herstellung von Zündholzschachteln und anderen Spanschachteln.	Umbiegen und Zumachen, Kleben von Schachteln, Bestreichen und Bekleben der Schachtelmäntel.	**Preußen**: Regierungsbezirk Breslau
„	Verfertigung von groben Holzwaren.	Leichtere Arbeiten und Handreichungen bei der Herstellung von Schnitz- und Drehwaren einschließlich der Herstellung von Holzschachteln und -kästchen (Bemalen, Zusammensetzen, Fertigstellen, Säbeln und dergleichen).	**Sachsen**: Kreishauptmannschaften Chemnitz und Dresden; **Sachsen-Meiningen**: Kreis Sonneberg und Amtsgerichtsbezirk Eisfeld; **Sachsen-Coburg und Gotha**: Amtsgerichtsbezirk Neustadt.
„	„	Anfertigung von Blumenstäben und Holzetiketten. Zusammensetzen und Leimen von Schachteln.	**Schwarzburg-Sondershausen**: Ortschaft Geschwenda (Verwaltungsbezirk Arnstadt); **Schwarzburg-Rudolstadt**: für das Fürstentum.
XII f.	Strohflechterei.	Herstellung von Strohhülsen.	**Preußen**: Regierungsbezirk Hannover; **Sachsen**: Kreishauptmannschaft Dresden.
XIII b 2.	Zubereitung von Fischen.	Auspflücken von Krabben.	**Preußen**: Regierungsbezirk Schleswig.
XIV a 5 u. XI c.	Fertigstellung usw. von Puppen.	Auseinanderschneiden zusammenhängend genähter Lederteile sowie Bekleidung der Puppenrümpfe.	**Sachsen-Weimar**: IV. Verwaltungsbezirk; **Schwarzburg-Rudolstadt**: für das Fürstentum.
„	„	Nähen, Häkeln und Stricken von Puppenkleidern, Nähen von Puppenbälgen, sonstige leichtere Arbeiten zur Bekleidung und Ausstattung von Puppen, Wickeln von Locken für die Puppenfrisur, sofern dabei Wollhaar und Mohair in gereinigtem Zustande verwendet werden, Einlegen der Puppen in Kartons.	**Sachsen-Meiningen**: Kreis Sonneberg und Amtsgerichtsbezirk Eisfeld; **Schwarzburg-Rudolstadt**: für das Fürstentum; **Schwarzburg-Sondershausen**: für das Fürstentum.
XIV a 6.	Herstellung künstlicher Blumen.	Hilfeleistungen mit Ausnahme des Pressens und Ausschlagens.	**Sachsen**: Kreishauptmannschaft Bautzen, Amtsgerichtsbezirk Olbernhau, Sebnitz und Umgegend; **Württemberg**: Oberamt Brakenheim; **Baden**: Bühl und Umgegend.

Google

(Nr. 3180.) Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über Auswandererschiffe. Vom 20. Dezember 1905.

Auf Grund des § 36 des Gesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897 (Reichs-Gesetzbl. S. 463) hat der Bundesrat die folgenden Änderungen der Vorschriften über Auswandererschiffe vom 14. März 1898 (Reichs-Gesetzbl. S. 57 ff.) beschlossen:

I.

Die Abs. 5 bis 8 und 10 des Verzeichnisses der auf Auswandererschiffen mitzunehmenden Mengen von Proviant und Wasser, Brenn- und Leuchtmaterial — Anhang A zu den Vorschriften — erhalten folgende Fassung:

Absatz 5.

Wird statt eines Teiles des Rindfleisches Schweinefleisch oder Speck mitgenommen, so werden 375 Gramm Schweinefleisch oder 250 Gramm Speck gleich 500 Gramm Rindfleisch gerechnet; jedoch darf keinesfalls mehr als die Hälfte der vorgeschriebenen Menge Rindfleisch durch Schweinefleisch ersetzt werden. Wird ein Teil des Rindfleisches durch Fisch ersetzt, so werden 375 Gramm Fisch gleich 500 Gramm Rindfleisch gerechnet; Schweinefleisch darf durch die gleiche Menge Hammelfleisch oder fettreichen Fisch (Lachs, Aal, Hering und dergleichen) ersetzt werden; jedoch darf Fisch nur in zwei Tagen der Woche gegeben werden.

Absatz 6.

Schiffe, welche eine der Anzahl der beförderten Auswanderer entsprechende Bäckerei an Bord haben, können statt der mitzunehmenden Menge Brot (Ziffer 4) eine um zwanzig Prozent geringere Menge Mehl mitnehmen. Von dem mitzunehmenden Brote oder Mehle muß mindestens die Hälfte Weizenbrot oder Weizenmehl sein.

Absatz 7.

Von den unter Ziffer 8 und Ziffer 9 aufgeführten Nahrungsmitteln kann, wenn nur die Gesamtmenge vorhanden ist, der Vorrat des einen zu Gunsten des anderen verringert werden; dasselbe gilt von den unter Ziffer 11 und Ziffer 12 aufgeführten Gegenständen. Außerdem darf an Stelle von Erbsen, Bohnen und Graupen ein entsprechendes Quantum Makkaroni, Nudeln, Hafergrütze, Linsen oder Backobst mitgenommen werden.

Absatz 8.

Das Gemüse (Ziffer 14) ist in mindestens zwei Sorten mitzunehmen. Sauerkohl kann bis zur Hälfte durch andere Gemüse oder Salzgurken und Pickles ersetzt werden.

Google

Absatz 10.

Statt der Butter (Ziffer 16) darf Margarine erster Qualität mitgenommen werden. Die vorgeschriebene Menge Butter oder Margarine darf um ein Drittel verringert werden, wenn statt dessen für je 3 000 Gramm Butter oder Margarine 4 000 Gramm Marmelade, Mus oder Honig in guter Qualität mitgenommen werden. An Stelle der Butter oder Margarine darf Marmelade, Mus oder Honig bis dreimal in der Woche gegeben werden.

II.

Die Spalten 3 und 4 der Übersicht, betreffend die wahrscheinliche längste Reisedauer für Fahrten — Anhang B zu den Vorschriften — erhalten folgende Fassung:

Mit Dampfschiffen von 10 bis 15 Knoten Geschwindigkeit in der Stunde:		Mit Dampfschiffen von mehr als 15 Knoten Geschwindigkeit in der Stunde:	
Doppelschraubenschiffe: Tage:	Einschraubenschiffe: Tage:	Doppelschraubenschiffe: Tage:	Einschraubenschiffe: Tage:
21	25	17	20
26	30	26	30
39	45	39	45
39	45	39	45
51	60	51	60
68	80	68	80
51	60	51	60

III.

Der Anhang C zu den Vorschriften wird durch das nachstehende Verzeichnis ersetzt.

IV.

Die abgeänderten Vorschriften treten mit dem 1. Januar 1906 in Kraft.

Berlin, den 20. Dezember 1905.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Google

Anhang C.

Verzeichnis

der Arzneien und anderen Hilfsmittel zur Krankenpflege, welche auf einem Auswandererschiffe mindestens mitzunehmen sind (§ 32 der Vorschriften).

Vorbemerkung:

1. Sind mehr als 500 Personen, einschließlich der Schiffsbesatzung, an Bord, so sind sämtliche Gegenstände, mit Ausnahme der mit ° bezeichneten, in doppelter Menge oder Anzahl mitzunehmen.
2. Die mit einem Kreuze versehenen Mittel sind in einem besonderen verschließbaren Giftschrank oder sonst geeigneten Behältnis aufzubewahren (§ 8 Abs. 2 der Bekanntmachung, betreffend Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen, vom 3. Juli 1905 — Reichs-Gesetzbl. S. 568 —).

Google

1. Arzneimittel.

Die Arzneimittel dürfen, soweit dies möglich ist, in Tablettenform mitgenommen werden.

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Acidum boricum pulveratum	Borsäure	50 g	—	Powdered Boric Acid.
Acidum hydrochloricum dilutum	verdünnte Salzsäure	100 g	—	Diluted Hydrochloric Acid.
† Acidum nitricum	Salpetersäure	30 g	Reagens	Nitric Acid.
Acidum tannicum	Gerbsäure	50 g	—	Tannic Acid.
Aether	Äther	100 g	—	Ether.
Aethylum chloratum	Äthylchlorid	50 g	in Metalltuben oder in Glasröhren mit Metallverschluß	Ethyl Chloride.
Alumen pulveratum	Kali-Alaun	200 g	—	Powdered Alum.
† Apomorphinum hydrochloricum (0,1 g)	Apomorphinhydrochlorid	3 Röhrchen	in Glasröhrchen zu 0,1 g	Apomorphine Hydrochloride.
Aqua Calcariae	Kalkwasser	500 g	—	Solution of Lime.
Aqua destillata	destilliertes Wasser	1000 g	—	Distilled Water.
† Argentum nitricum fusum	Silbernitrat	5 g	—	Moulded Silver Nitrate.
† Atropinum sulfuricum solutum cum acido borico (1 + 3 : 100)	Atropinsulfatlösung	25 g	—	Atropine Sulphate 1 part, Boric Acid 3 parts, Distilled Water 96 parts.
Balsamum Copaïvae	Kopaivabalsam	100 g	in Substanz oder in Kapseln zu 0,5 g	Copaiba.

Google

1. Arzneimittel (Fortsetzung).

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Balsamum peruvianum cum Spiritu aa	Perubalsamlösung	400 g	—	Balsam of Peru, Alcohol (90 per cent) 1 part of each.
Benzinum Petrolei	Petroleumbenzin	400 g	—	Petroleum Spirit.
Bismutum subgallicum	Basisches Wismutgallat	100 g	als Jodoformersatz	Bismuth Subgallate.
Bismutum subnitricum	Basisches Wismutnitrat	100 g	—	Bismuth Oxynitrate.
(Chartae amylaceae) [1]	Oblaten [1]	400 Stück	—	Wafers.
Chininum hydrochloricum (1 g)	Chininhydrochlorid	200 Pulver, für Reisen von voraussichtlich kürzerer als 35tägiger Dauer 100 Pulver	—	Quinine Hydrochloride.
†Chloralum hydratum	Chloralhydrat	100 g	—	Chloral Hydrate.
†Chloroformium	Chloroform	200 g	in mehreren, je für eine Narkose berechneten Portionen, mindestens aber in 3 Gläsern	Chloroform.
†Cocaïnum hydrochloricum	Kokainhydrochlorid	3 g	—	Cocaine Hydrochloride.
Collodium elasticum	Elastisches Kollodium	50 g	—	Flexible Collodion.
†Cuprum sulfuricum	Kupfersulfat	30 g	in Kristallen (in mehreren Stücken)	Copper Sulphate.

[1] Die Mitnahme von Oblaten kann unterbleiben, wenn Chininhydrochlorid und Natriumsalicylat in Tablettenform mitgenommen werden.

Google

1. Arzneimittel (Fortsetzung).

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Elixir e Succo Liquiritiae	Brustelixier	250 g	—	Extract of Liquorice 1 part Fennel Water 3 parts, Anisated Solution of Ammonia 1 part
Emplastrum adhaesivum cum Cautschuc paratum	Kautschuk-Heftpflaster	5 m lang, 3 cm breit und 5 m lang, 10 cm breit, je 2 Spulen	—	Spread Resin Plaster prepared with India-rubber.
Emplastrum adhaesivum anglicum	Englisches Heftpflaster	200 qcm	—	Sticking-Plaster (Court-Plaster)
Extractum Filicis	Farnextrakt	25 g	in Gläschen zu je 5 g; jährlich zu erneuern	Liquid Extract of Male Fern
Extractum Secalis cornuti fluidum	Mutterkorn-Fluidextrakt	20 g	—	Liquid Extract of Ergot.
Flores Chamomillae	Kamillen	250 g	—	Chamomile Flowers.
†Folia Digitalis (0,1 g)	Fingerhutblätter	25 Pulver	jährlich zu erneuern	Digitalis Leaves.
Fructus Foeniculi	Fenchel	200 g	—	Fennel Fruit.
Glycerinum	Glyzerin	200 g	—	Glycerin.
Gummi arabicum pulveratum	Arabisches Gummi	100 g	—	Gum Acacia.
†Hydrargyrum chloratum (0,3 g)	Quecksilberchlorür	60 Pulver	ohne Zucker zu dispensieren	Mercurous Chloride.
†Hydrargyrum chloratum (0,01 g) cum Saccharo Lactis (0,3 g)	Quecksilberchlorür mit Milchzucker	60 Pulver	halbjährlich zu erneuern	Mercurous Chloride 0,01 g (one centigramme) Milk Sugar 0,3 g.
†Hydrargyrum oxydatum via humida paratum	Gelbes Quecksilberoxyd	10 g	—	Yellow Mercuric Oxide.

Google

1. Arzneimittel (Fortsetzung).

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
† Jodoformium	Jodoform	25 g	—	Jodoform.
Kalium bromatum	Kaliumbromid	100 g	—	Potassium Bromide.
Kalium chloricum	Kaliumchlorat	200 g	—	Potassium Chlorate.
† Kalium jodatum	Kaliumjodid	200 g	—	Potassium Jodide.
Kalium permanganicum	Kaliumpermanganat	25 g	—	Potassium Permanganate.
	°Kindermehlpräparate	6 Büchsen	jährlich zu erneuern	Infants Foods.
† Kreosotum cum Spiritu aa	Kreosotlösung	20 g	—	Creosote and Alcohol (90 per cent) 1 part of each.
Liquor Aluminii acetici cum acido tartarico (95 + 5)	Aluminiumacetatlösung	500 g	—	Solution of Aluminium Acetate (containing 7,5—8,0 per cent Aluminium Acetate, $Al_2(CH_3CO_2)_4(OH)_2$ and of Tartaric Acid (95 + 5).
Liquor Ammonii anisatus	Anetholhaltige Ammoniakflüssigkeit	100 g	—	Anisated Solution of Ammonia (Oil of Anise 1 part, Alcohol (90 per cent) 24 parts, Solution of Ammonia 5 parts).
Liquor Ammonii caustici	Ammoniakflüssigkeit	150 g	—	Solution of Ammonia.
Liquor Cresoli saponatus	Kresolseifenlösung	1 000 g	—	Crude Cresol and Soft Soap 1 part of each.
Liquor Ferri sesquichlorati	Eisenchloridlösung	50 g	—	Solution of Ferric Chloride (Specific Gravity 1,280—1,282).
Liquor Kalii acetici	Kaliumacetatlösung	100 g	—	Solution of Potassium Acetate (33 per cent).
† Liquor Kalii arsenicosi	Fowlersche Lösung	25 g	—	Arsenical Solution.

Google

1. Arzneimittel (Fortsetzung).

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
†Liquor Plumbi subacetici	Bleiessig	200 g	—	Strong Solution of Lead Subacetate.
Lycopodium	Bärlappsamen	25 g	—	Lycopodium.
Magnesium sulfuricum	Magnesiumsulfat	2 000 g	—	Magnesium Sulphate.
†Methylsulfonalum (1 g)	Methylsulfonal	20 Pulver	—	Methylsulphonal.
†Morphinum hydrochloricum (0,01 g) cum Saccharo Lactis (0,5 g)	Morphiumpulver	40 Pulver	—	Morphine Hydrochloride 0,01 g (one centigramme), Milk Sugar 0,5 g.
†Morphinum hydrochloricum cum Aqua destillata (1 + 49)	Morphiumhydrochloridlösung	50 g	in einer weithalsigen Flasche	Morphine Hydrochloride 1 part, Distilled Water 49 parts.
Natrium bicarbonicum	Natriumbicarbonat	500 g	—	Sodium Bicarbonate.
Natrium salicylicum (1 g)	Natriumsalicylat	200 Pulver	—	Sodium Salicylate.
Oleum camphoratum	Kampferöl	25 g	—	Camphor 1 part, Olive Oil 9 parts.
Oleum Ricini	Rizinusöl	2000 g	—	Castor Oil.
†Pastilli Hydrargyri bichlorati (1 g)	Sublimatpastillen	50 Pastillen	je 1 g Hydrargyrum bichloratum enthaltend	Pastils of Corrosive Sublimate.
†Phenacetinum (0,5 g)	Phenacetin	100 Pulver	—	Phenacetin.
Pilulae laxantes (Extractum Aloës, Extractum Rhei, Sapo jalapinus, Radix Rhei aa 7,5 g)	Abführpillen	150 Pillen	—	Extract of Barbados Aloes, Extract of Rhubarb, Soap of Jalap (hard Soap in powder and Jalap Resin 1 part of each) and Rhubarb Root 7,5 g of each 150 pills.
†Pulvis Ipecacuanhae opiatus (0,5 g)	Doversches Pulver	40 Pulver	—	Compound Powder of Ipecacuanha.
Pulvis Liquiritiae compositus	Brustpulver	100 g	—	Compound Powder of Liquorice.

Google

1. Arzneimittel (Fortsetzung).

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Pulvis Magnesiae cum Rheo	Kinderpulver	30 g	—	Powdered Light Magnesium Carbonate 50 parts, Refined Sugar 35 parts, Oil of Fennel 0,7 parts, powdered Rhubarb Root 15 parts.
Pulvis salicylicus cum Talco	Salicylstreupulver	400 g	—	Powdered Salicylic Acid 3 parts, fine powdered Talc 87 parts, fine powdered Wheat Starch 10 parts.
Pyrazolonum phenyldimethylicum (1 g)	Phenyldimethylpyrazolon	30 Pulver	--	Phenyldimethyl-iso pyrazolone.
†Radix Ipecacuanhae pulverata (1 g)	Brechwurzel	20 Pulver	--	Powdered Ipecacuanha Root.
Sal Carolinum factitium	Künstliches Karlsbader Salz	1 000 g	—	Exsiccated Sodium Sulphate 44 parts, Potassium Sulphate 2 parts, Sodium Chloride 18 parts, Sodium Bicarbonate 36 parts.
	Schutzpockenlymphe	50 Portionen	in Röhrchen zu je 5 Portionen; vor jeder Reise zu erneuern und an einem kühlen, dunklen Orte aufzubewahren	Animal Lymph.
Serum antidiphthericum	Diphtherie-Heilserum	5 000 Einheiten	in 5 Fläschchen zu je 1 000 Einheiten; jährlich zu erneuern	Diphtheria Serum.
Solutio Nylander	Nylandersches Reagens	100 g	Bereitungsvorschrift: 2 g basisches Wismutnitrat und 4 g Kaliumnatriumtartrat werden mit Natronlauge (10,33 Prozent Natriumhydroxyd enthaltend) auf 100 ccm aufgefüllt. Die Mischung wird erwärmt und von etwa ungelöst bleibenden Teilen durch Filtrieren befreit	Nylanders Solution: Bismuth Oxynitrate 2 g, Sodium Potassium Tartrate 4 g and sufficient Solution of Sodium Hydroxide (10,33 per cent) to produce 100 cubiccentimeters.

Google

1. Arzneimittel (Fortsetzung).

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Spiritus	Weingeist	750 g	—	Alcohol (90 per cent).
Spiritus aethereus	Ätherweingeist	100 g	—	Ether 1 part, Alcohol (90 per cent), 3 parts.
Spiritus camphoratus	Kampferspiritus	500 g	—	Camphor 1 part, Alcohol (90 per cent) 7 parts, Distilled Water 2 parts.
Spiritus saponato-camphoratus	Flüssiger Opodeldok	500 g	—	Liniment of Soap 190 parts. Solution of Ammonia 10 parts.
Spiritus Sinapis	Senfspiritus	100 g	—	Volatile Oil of Mustard 2 parts, Alcohol (90 per cent) 98 parts.
Tinctura Chinae composita	Zusammengesetzte Chinatinktur	100 g	—	Red Cinchona Bark 6 parts, Dried Bitter-Orange Peel 2 parts, Gentian Root 2 parts, Cinnamon Bark 1 part, Alcohol (70 per cent) 50 parts.
† Tinctura Jodi	Jodtinktur	50 g	—	Jodine 1 part, Alcohol (90 per cent) 10 parts.
† Tinctura Opii simplex	Einfache Opiumtinktur	100 g	—	Tincture of Opium.
Tinctura Rhei vinosa	Weinige Rhabarbertinktur	150 g	—	Wine of Rhubarb (British Pharmacopoeia 1885).
† Tinctura Strophanthi	Strophanthustinktur	25 g	—	Strophantus Seeds 1 part, Alcohol (70 per cent) 10 parts.
Tinctura Valerianae aetherea	Ätherische Baldriantinktur	50 g	—	Valerian Rhizome 10 parts, Ether 12,5 parts, Alcohol (90 per cent) 37,5 parts.
Unguentum Acidi borici	Borsalbe	400 g	—	Boric Acid Ointment.
Unguentum Hydrargyri cinereum	Graue Quecksilbersalbe	200 g	—	Mercury Ointment 2 parts, Lard 1 part. Mix.
Unguentum Paraffini	Paraffinsalbe	400 g	—	White Paraffin Ointment.
Unguentum Zinci	Zinksalbe [1])	100 g	—	Zinc Ointment.
† Zincum sulfuricum (1 g)	Zinksulfat	60 Pulver	—	Zinc Sulphate.

[1]) Statt der Zinksalbe darf Zinkpasta mitgenommen werden.

Google

2. Desinfektionsmittel.

Lateinische Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Deutsche Bezeichnung unter Berücksichtigung des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.	Menge.	Bemerkungen.	Englische Bezeichnung unter Berücksichtigung der British Pharmacopoeia von 1898.
Liquor Cresoli saponatus	Kresolseifenlösung	20 kg	—	Crude Cresol and Soft Soap 1 part of each.

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege.

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
a. Apothekengeräte.		
°Meßgefäße	2 Stück	1 größeres zu 100 ccm, 1 kleineres zu 25 ccm mit ccm-Einteilung.
°Handwage mit Gewichten	1 »	von 10 g Tragfähigkeit.
Trichter	1 »	aus Glas.
°Mörser	1 »	aus Porzellan.
°Salbenspatel	1 »	—
°Horn- oder Knochenlöffel	2 »	von Teelöffelgröße.
Tropfgläser	6 »	—
Medizingläser	50 »	in verschiedenen Größen bis zu 200 ccm Inhalt.
Korke	100 »	—
Salbenkruken	6 »	—
Milchflaschen	10 »	—
Holz- oder Blechschachteln	20 »	—
Pappschachteln	20 »	—
Zettel, rote, mit der Aufschrift »Äußerlich«	100 »	zum Aufkleben auf die Arzneigefäße.
Zettel, weiße	100 »	desgleichen.
Papierbeutel	100 »	—
Spirituslampe	1 »	—
Filtrierpapier	4 Bogen	—
Reagenspapier, rotes und blaues	je 1 Buch	—
Reagensgläser	6 Stück	—
b. Krankengeräte.		
°Waschschalen	2 Stück	—
°Flache viereckige Instrumentenschale	3 »	—
Eiterbecken	2 »	—
Eisbeutel	3 »	—

Google

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege (Fortsetzung).

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
Wasserdichter Stoff	3 m	—
Olleinwand oder dergleichen	2 m	—
°Einnehmegefäße	2 Stück	—
°Trinkrohre	2 „	von Glas.
°Spülgefäße	2 „	mit je 2 Gummischläuchen, 2 Zwischenhähnen, 1 Mund- und 1 Klistierspitze.
°Steckbecken	2 „	—
°Urinflaschen	2 „	männlich.
°Tragbeutel	12 „	—
°Bruchbänder	5 „	2 rechtsseitige, 2 linksseitige und 1 doppelseitiges.
Sauger	10 „	—
c. Verbandmittel.		
Gipsbinden	20 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit, in verlöteten Dosen.
Verbandwatte	3 kg	in mehreren Paketen, davon die Hälfte *sterilisiert*.
Ungeleimte Watte	1 kg	in mehreren Paketen.
Jodoformgaze	2 qm	—
Verbandmull	20 m	in mehreren Paketen, davon die Hälfte sterilisiert.
Flanellbinden	12 Stück	etwa 5 m lang, 8 cm breit.
Mullbinden	100 „	etwa 5 m lang, 8 cm breit.
Kleisterbinden	10 „	—
Mitellen	4 „	—
Verbandtücher	4 „	—
Kleine Drahtschienen	2 „	für Armverbände.
Volkmannsche T-Schienen	2 „	—
Holzschienen (einschl. Spaltschienen)	6 „	—
Pappe	3 Bogen	—
Sicherheitsnadeln	2 Schachteln	—
°Verbandschere	1 Stück	—
d. Ärztliche Geräte und Instrumente.		
Die Instrumente sind in besonderen Kasten aufzubewahren; Metallteile müssen tunlichst vernickelt sein.		
Maximalthermometer[1])	3 Stück	—
°Stethoskop	1 „	—
°Perkussionshammer	1 „	—
°Plessimeter	1 „	—
°Handbürsten	3 „	—
°Chloroformierapparat	1 „	—

[1]) Empfohlen werden Minuten-Maximalthermometer.

Google

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege (Fortsetzung).

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
°Pravazsche Spritzen	3 Stück	—
°Reservekanülen dazu	6 »	—
°Tripperspritzen	12 »	aus starkem Glase, mit kurzer, stumpfer Spitze und Lederstempel.
°Gummi-Katheter	6 »	Nelatonsche oder Jacques-Patent.
°Bougies	3 »	—
Gummischlauch mit großem Glastrichter	1 »	zu Magenausspülungen (1 m lang).
°Schlundstößer	1 »	—
°Grätenfänger	1 »	—
°Reflektor mit Stirnbinde	1 »	—
°Zungenspatel	2 »	—
°Ohrentrichter	1 Satz	—
°Velocasches Röhrchen	1 Stück	—
°Haarpinsel	10 »	—
°Rachenpinsel	2 »	—
°Trachealkanülen	2 »	—
Spritze für Diphtherie-Heilserum	1 »	—
°Esmarchscher Schlauch mit Binde	1 »	—
Induktionsapparat	1 »	nebst Vorräten zum Nachfüllen.
°Zahnzangen	5 »	nach englischer Art.
°Gerade Skalpelle	2 »	
°Knopfmesser	1 »	oder gleichartige Instrumente in Bistouriform.
°Lichelmesser	1 »	
°Gerade Schere	1 »	—
°Coopersche Schere	1 »	—
°Scherenförmige Arterienpinzetten	2 »	—
°Anatomische Pinzette	1 »	—
°Hakenpinzette	1 »	—
°Knopfsonde	1 »	—
°Hohlsonde	1 »	—
°Myrtenblattsonde	1 »	—
°Spatel	1 »	—
°Höllensteinhalter	1 »	—
°Wundnadeln	6 »	—
°Katgut	2 Fläschchen	—
°Seide (Nr. 2 und Nr. 3)	2 Pakete	—
°Nadelhalter	1 Stück	—
°Scharfer Löffel	1 »	—
°Feine Kornealanzette	1 Stück	—
°Feiner Augenmeißel	1 »	—
°Impffedern	100 »	oder 3 Impflanzetten mit ausglühbarer Platin-iridiumspitze.
°Kleines Rasiermesser	1 »	—

Google

3. Andere Hilfsmittel zur Krankenpflege (Fortsetzung).

Gegenstand.	Menge.	Bemerkungen.
°Großes Messer	1 Stück	zu Amputationszwecken.
°Mittleres Messer	1 »	
°Scharfe vierzinkige Haken	2 »	
°Scherenförmige Arterienpinzetten	4 »	
°Große Säge	1 »	
°Stichsäge	1 »	
°Schneidende Knochenzange	1 »	
°Knochenmeißel	1 »	
°Troikart	1 »	
°Wundnadeln	6 »	
°Seide (Nr. 2 und Nr. 3)	2 Pakete	
°Zange	1 Stück	zur Geburtshilfe.
°Perforatorium	1 »	
°Haken	1 »	
°Katheter	1 »	
°Seidene Schlingen	2 »	
°Lange Kugelzange	1 »	—
° » Kornzange	1 »	—
° » Klemmpinzette	1 »	—
°Kürette	1 »	—
°Uterusröhre zum Ausspülen	1 »	—
°Hohlrinnenspekula	1 Satz (3 Stück)	—

c. Bücher.

°Krankenverzeichnis.
°Ärztliches Tagebuch.
°Arzneibuch für das Deutsche Reich. Neueste Ausgabe.
°Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen usw. Neueste Ausgabe.
°Ein Lehrbuch für Tropenkrankheiten[1]).

[1]) Nur bei Reisen südlich des 30. Grades nördlicher Breite.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Reichs-Gesetzblatt.

№ 50.

Inhalt: Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiete, vom 25. Juni 1900. S. 793.

(Nr. 3181.) Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiete, vom 25. Juni 1900. Vom 21. Dezember 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Die Gültigkeitsdauer des Gesetzes, betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiete, vom 25. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 304) wird bis zum 1. Januar 1912 verlängert.

§ 2.

Dieses Gesetz erlangt in dem Schutzgebiete Kiautschou mit dem 1. Januar 1906 verbindliche Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 21. Dezember 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Ausgegeben zu Berlin den 23. Dezember 1905.

Google

Go gle

Reichs-Gesetzblatt.

№ 51.

Inhalt: Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. S. 795. — Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. S. 796. — Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. S. 798.

(Nr. 3182.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. Vom 24. Dezember 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1.

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte zweite Nachtrag zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905 tritt dem Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905 hinzu.

§ 2.

Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 5 050 000 Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 24. Dezember 1905.

(L. S.) **Wilhelm.**

Fürst von Bülow.

Ausgegeben zu Berlin den 28. Dezember 1905.

Google

Zweiter Nachtrag

zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1905 treten hinzu Mark.
		B. Außerordentlicher Etat.	
		Ausgabe.	
9.		**IX. Aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet.**	
	2.	A. Auswärtiges Amt, Kolonialverwaltung	5 050 000
		Einnahme.	
7.		**VII. Aus der Anleihe.**	
	1.	Zu einmaligen Ausgaben für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten	5 050 000

Neues Palais, den 24. Dezember 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

(Nr. 3183.) Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 24. Dezember 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte zweite Nachtrag zum Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905 wird in Einnahme und Ausgabe

für das Südwestafrikanische Schutzgebiet auf 5 050 000 Mark

festgestellt.

Google

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 24. Dezember 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

Zweiter Nachtrag

zum Haushalts-Etat der Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905.

Kapitel.	Titel.	Ausgabe und Einnahme.	Für das Rechnungsjahr 1905 treten hinzu Mark.
		IV. Südwestafrikanisches Schutzgebiet.	
		1. Ausgabe.	
		II. Einmalige Ausgaben.	
2.	10.	Aus Anlaß des Eingeborenenaufstandes.	
		Summe II. Einmalige Ausgaben	5 050 000
		2. Einnahme.	
2.		Reichszuschuß	5 050 000
		Summe der Ausgabe	5 050 000
		Summe der Einnahme	5 050 000
		Wiederholung.	
		Die Einnahmen und Ausgaben betragen	5 050 000

Neues Palais, den 24. Dezember 1905.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bülow.

Google

(Nr. 3184.) Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 22. Dezember 1905.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche, vom 20. Dezember 1905 (Reichs-Gesetzbl. S. 773) hat der Bundesrat beschlossen, die Geltungsdauer der in der Bekanntmachung vom 11. Juni 1901 (Reichs-Gesetzbl. S. 205) enthaltenen Bestimmungen für die Zeit nach dem 31. Dezember 1905 bis auf weiteres zu verlängern.

Berlin, den 22. Dezember 1905.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Graf von Posadowsky.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google

Sachregister

zum Reichs-Gesetzblatt.

Jahrgang 1905.

A.

Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 566.

Afrika, Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717.

Alphabetisches Verzeichnis der im russischen Zolltarif usw. aufgeführten Waren (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 52.

Altersversicherung, Behandlung deutscher Arbeiter in Italien und italienischer in Deutschland hinsichtlich der Arbeiterversicherung (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 418.

Altona, Getreidetransitlager daselbst (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Ammoniak, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Amtsgerichte, Beschwerden über Entscheidungen der Amtsgerichte (G. v. 5. Juni) 539.

Ankleideräume für Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 549. — in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- und Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 556.

Anleihen zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben für das Rechnungsjahr 1904 (G. v. 10. Febr.) 29. (G. v. 6. April) 229. — für das Rechnungsjahr 1905 (G. v. 1. April) 181. (G. v. 15. April) 241. (G. v. 24. Dez.) 795.

Ansprüche, vermögensrechtliche, Revision bei Rechtsstreitigkeiten darüber (G. v. 5. Juni) 536.

Anstreicher, Vorschriften für die Betriebe des Anstreicher- usw. Gewerbes (Bek. v. 27. Juni) 555.

Antillen, dänische, Beitritt zum Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (Bek. v. 12. Juli) 706.

Apothekengeräte auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 586. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 789.

Arbeiter, Behandlung italienischer Arbeiter in Deutschland und umgekehrt hinsichtlich der Arbeiterversicherung (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 418;

Beschäftigung usw. in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 548. — in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 556. — Abkommen über Unfallversicherung zwischen Deutschland und Luxemburg (v. 2. Sept.) 753.

s. auch jugendliche Arbeiter.

Arbeiterinnen, ihre Beschäftigung in Anlagen zur Anfertigung von Zigarren (Bek. v. 9. April) 236. — in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 548.

Arbeiterversicherung, Behandlung deutscher Arbeiter in Italien und italienischer in Deutschland hinsichtlich der Arbeiterversicherung (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 418.

Arbeitsdauer in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 548.

Arbeitskleider in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 549. — in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 556.

Arbeitsordnung für Bleihüttenbetrieb (Bek. v. 16. Juni) 551. — für Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetriebe (Bek. v. 27. Juni) 557.

Arzneikiste auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 569.

Google

Arzneimittel auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 574 ff. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 782 ff.

Arzneischrank auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli 569.

Arzt, Untersuchung der Schiffsmannschaft vor der Anmusterung (Bek. v. 1. Juli) 561.

s. auch Medizinalbeamter und Schiffsarzt.

Ärztliche Geräte und Instrumente auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 587 — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 790.

Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiet, Anrechnung von Kriegsjahren (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Ausfuhr von Reben usw. aus den Seuchengebieten Thüringens, Sachsens und Lothringens ist verboten (Bek. v. 7. Juli) 692.

Ausfuhrzölle, s. Zölle.

Ausstellungen, Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den Ausstellungen zu Lüttich 1905, zu Görlitz 1905 und zu Oldenburg 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33. — zu München (Bek. v. 14. April) 240. (Bek. v. 7. Mai) 318.

Auswandererschiffe, Vorschriften darüber (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Ausweispapiere bei Geschäftsreisen in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 44. — in der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 321.

B.

Bäckerei auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Baden, Zuteilung von Hohentwiel zum 6. badischen Weinbaubezirke (Bek. v. 12. Jan.) 3.

Baderäume für Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 549. — für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 563.

Balkenwagen mit Laufgewicht und Skala, ihre Eichung (Bek. v. 1. Okt., Art. 7) 762.

Bärenstein-Weipert, Einfuhr von Pflanzen usw. über das Zollamt daselbst (Bek. v. 15. Mai) 412.

Bataillone, ihre Zahl im Frieden bei der Infanterie, Fußartillerie, den Pionieren, Verkehrstruppen und dem Train des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248.

Batterien, ihre Zahl im Frieden bei der Feldartillerie des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248.

Bayern, Beteiligung an der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247. — Zuteilung von Königsberg in Franken zum 2. fränkischen Weinbaubezirke (Bek. v. 5. Mai) 317.

Beamte der diplomatischen und konsularischen Vertretungen genießen Freiheit gegenüber der russischen Zensur (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 39. — des Ostasiatischen Expeditionskorps nach ihrer Rückkehr nach Deutschland (G. v. 1. April § 7) 182. — der Schutzgebiete, ihre Besoldungen, Pensionen und Umzugskosten (G. v. 1. April) 226. — Unfallfürsorge im Sinne des Abkommens mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept. Art. 6) 755.

Bedrohung, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 533.

Begünstigung, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 534.

Behälter zur Beförderung von Lösungen von Nitrozellulose in Essigsäure mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 7. — desgl. von verflüssigten Gasen (Bek. v. 4. Febr.) 8. — desgl. von fertigen Metallpatronen für Feldgeschütze (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 23. Aug.) 750. (Bek. v. 22. Nov.) 771. — desgl. von pyrotechnischen Scherzartikeln (Bek. v. 6. Juli) 597.

Behörden, gegenseitige Mitteilung ihrer Entscheidungen im deutsch-russischen Zollverkehr (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 54. — zur Überwachung der »Mädchenhändler« (Abkommen v. 18. Mai 04., Art. 1) 698.

Bekanntmachungen im Zwangsverfahren in den deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli § 29) 724. — in Sachen des Bergwesens in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 9) 729.

Beleidigungen, Zuständigkeit der Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533, 534.

Belgien, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 168, 171, 174.

Zusatzvertrag zum Handelsvertrag mit Deutschland vom 6. Dezember 1891 (v. 22. Juni 04.) 599. — Gleichstellung der Angehörigen beider Länder in militärdienstlichen Verhältnissen (das. Art. 1, I) 600. — neue Zolltarife (das. Art. 1, II) 600. — Zollfreiheit für Muster (das. Art. 1, V) 601. — gleiche Behandlung der Eisenbahngüter in beiden Ländern (das. Art. 1, VI) 602. — Schiedsgericht bei Meinungsverschiedenheiten über Zollfragen (das. Art. 2) 602. — Boden- und Gewerbserzeugnisse im Durchgangsverkehr (das. Art. 3, I, 1) 605. — Grundsätze für Bemessung der belgischen Wert-

Google

Belgien (Forts.)
zölle (das. Art. 3, I, 2 und 3) 605. — Wertzoll für Pferde in Deutschland (das. Art. 3, I, 2 und 6) 606. — Zollfreiheit für Kataloge und Handschuhleder (das. Art. 3, I, 7 und 8) 609. — Versendung von Pflanzen, Sträuchern und Vegetabilien (das. Art. 3, II) 610. — Einrichtung direkter Eisenbahn-Frachttarife (das. Art. 3, III) 610. — Gültigkeitsdauer des Vertrags (das. Art. 4) 611.

Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 706.

Bergbau in Deutsch-Südwestafrika, Zulassung Eingeborener (V. v. 8. Aug. § 2) 727. — Bestellung von Vertretern für im Schutzgebiete nicht Ansässige (das. § 3) 728. — Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden(das. §§ 4 u. 5) 728, 729. — Zuständigkeit der Gerichte (das. § 6) 729. — Vernehmung von Sachverständigen und Zeugen (das. § 7) 729. — Rechtshilfe (das. § 8) 729. — Bekanntmachungen (das. § 9) 729. — vom Bergbau selbst (das. §§ 36 ff.) 735. s. auch Bergverordnung.

Bergbaubetrieb des Fiskus in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 2) 727.

Bergbaufeld in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 37 ff.) 735.

Bergbautreibende, Rechtsverhältnisse zwischen diesen und den Grundstückseigentümern in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug.) 744.

Bergpolizei in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug.) 747.

Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika (v. 8. Aug.) 727. — vom Schürfen (das. § 10 ff.) 729. — vom Schürffelde (das. § 23 ff.) 732. — Schürffeldgrenzen (das. § 26) 733 — Schürffeldgebühr (das. § 27) 733. — Schürfrecht (das. § 30) 734. — Schürfregister (das. § 34) 735. — vom Bergbau (das. § 36 ff.) 735. — Bergbaufeld (das. § 37 ff.) 735. — Bergwerkseigentümer, seine Rechte und Pflichten (das. § 51 ff.) 739. — Bergwerksabgaben d. s. Feldessteuer und Förderungsabgabe (das. § 62 ff.) 742. — Bergwerkseigentum (das. § 69 ff.) 743. — Rechtsverhältnisse zwischen Bergbautreibenden und Grundstückseigentümern (das. § 76 ff.) 744. — Schadenersatz für Beschädigung von Grundstücken (das. § 84) 746. — Bergpolizei (das. § 87 ff.) 747. — Strafbestimmungen (das. § 90 ff.) 747.

Bergwerksabgaben in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 62 ff.) 742.

Bergwerkseigentum in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 36 ff.) 735.

Bergwerkseigentümer in Deutsch-Südwestafrika, seine Rechte und Pflichten (V. v. 8. Aug. § 51 ff.) 739.

Besatzungsbrigade, Ostasiatische (G. v. 1. April § 7) 182.

Beschwerden in Zollangelegenheiten im Verkehr mit Rumänien (Vertr. v. $\frac{8. \text{ Okt.}}{25. \text{ Sept.}}$ 04.) 258. — mit Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 420. —

Unzulässigkeit von Beschwerden gegen Beschlüsse der Strafkammern auf Zuweisung von Verhandlungen über bestimmte Vergehen an die Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 535. — Beschwerden gegen Entscheidungen der Landgerichte über Prozeßkosten (G. v. 5. Juni) 538. — Beschwerden gegen Entscheidungen der Amts-, Land- und Oberlandesgerichte (G. v. 5. Juni) 538, 539. — Beschwerden im Zwangsverfahren in den Deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717. — Beschwerden gegen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden im Bergbaubetrieb in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 4) 728.

Besoldungs-Etat für das Reichsbankdirektorium für 1905 (G. v. 1. April § 5) 182 und 209.

Bestechung, zuständige Gerichtsinstanz (G. v. 5. Juni) 535.

Betriebsunfall, Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept.) 753.

Betrug, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 534.

Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung, Änderung des Gesetzes darüber (G. v. 14. April) 251.

Beurlaubtenstand, Reisen seiner Mannschaften mit der Eisenbahn aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4. — Militärpersonen des Beurlaubtenstandes der Ostasiatischen Besatzungsbrigade (G. v. 1. April § 7) 182.

Bezirksrichter, Zuständigkeit im Zwangsverfahren in den Schutzgebieten (V. v. 14. Juli § 2) 718.

Bier, Zoll bei der Einfuhr aus Deutschland nach Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 430.

Bleichromat, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Bleierkrankung, ihre Verhütung (Bek. v. 16. Juni) 550. (Bek. v. 27. Juni) 557 und 559.

Bleifarben, Vorschriften bei ihrer Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei ihrer Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Google

Bleihütten, Einrichtung und Betrieb (Bek. v. 16. Juni) 545.

Bleikolik, ihre Symptome (Bek. v. 27. Juni) 559.

Blei-Merkblatt über Bleivergiftung und Bleierkrankung (Bek. v. 27. Juni) 558.

Bleisuperoxyd, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Bleivergiftung, ihre Merkmale (Bek. v. 27. Juni) 558.

Bleiweiß, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Bodenerzeugnisse, ihre Verzollung nach den Grundsätzen der Meistbegünstigung bei der Einfuhr von Rußland nach Deutschland und umgekehrt (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 36. — Verzollung bei der Durchfuhr im Verkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 1) 605.

Bosnien-Herzegowina, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 167, 168.

Brasilien, Beitritt zum Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (Bek. v. 12. Juli) 706.

Brausebäder, warme, für die Schiffsmannschaften auf den Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 566.

Brennmaterial auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez. I) 779.

Britisches Reich, s. Großbritannien und Irland.

Brom, Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Brot auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Bücher, medizinische, auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 588. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 792.

Bundesrat, Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen (Bek. v. 31. Jan.) 4. (Bek. v. 17. April) 246. — der Eisenbahn-Verkehrsordnung (Bek. v. 4. Febr.) 7. (Bek. v. 7. April) 235. (Bek. v. 6. Juli) 597. (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Mündelgeldsichere Papiere (Bek. v. 18. März) 180. — Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Anlagen zur Anfertigung von Zigarren (Bek. v. 9. April) 236. — Verpflichtung zur Belassung gemischter Getreidetransitlager an verschiedenen Orten für die Gültigkeitsdauer des deutsch-russischen Handelsvertrags (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43. — Verleihung und Entziehung des Rechtes eines Kommunalverbandes an eine deutsche Niederlassung in einem Konsulargerichtsbezirke (G. v. 3. Juni) 541. — Anordnungen zur Bekämpfung der Reblaus in dem thüringischen, sächsischen und lothringischen Seuchengebiete (Bek. v. 7. Juli) 690. — Ermächtigung zu einem Handelsprovisorium mit England (G. v. 20. Dez.) 773. (Bek. v. 22. Dez.) 798.

Erlaß von Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 545. — für die Betriebe des Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- und Lackierergewerbes (Bek. v. 27. Juni) 555. — über die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste (Bek. v. 1. Juli) 561. — über Größe und Einrichtung der Logis-, Wasch- und Baderäume sowie der Aborte für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 563. — über Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 568. — über die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung (Bek. v. 3. Juli) 590. — über die Beschäftigung eigener Kinder unter 10 Jahren in gewerblichen Betrieben. (Bek. v. 20. Dez.) 775. — über Auswandererschiffe (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Zustimmung zur Kaiserlichen Verordnung über die Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 (V. v. 27. Febr.) 155. — über Änderung der Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten (V. v. 3. Aug.) 713. — zum Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (Bek. v. 23. Sept.) 756.

Bundesstaaten, Matrikularbeiträge für 1905 (Ges. v. 1. April § 4) 182. — Bundesstaat Preußen führt die Verwaltungsgeschäfte für die Ostasiatische Besatzungsbrigade (G. v. 1. April § 7) 182.

Bürgerliches Gesetzbuch, seine Gültigkeit für deutsche Kommunalverbände in Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 542.

Butter auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 780.

C.

Cassseler Gelb, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Ceylon (engl. Kolonie), Beitritt zum internationalen Verbande zum Schutze des gewerblichen Eigentums (Bek. v. 3. Juni) 531.

Google

Chateau-Salins, Kreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Chemikalien, Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 766.

China, Bestimmung über das nach China entsandte Ostasiatische Expeditionskorps (G. v. 1. April § 7) 182. — Ratifizierung der auf der Haager Friedenskonferenz vom 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen (Bek. v. 15. Juni) 553.

Chlor, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Chlorat-Sprengstoffe, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 24. Juli) 711.

Chlorkohlenoxyd, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Czenstochau, Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn (Vertr. v. 6. Dez. 04.) 21.

Domanium, Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums sind mündelsicher (Bek. v. 18. März) 180.

Dresden, Stadtkreis, sowie Dresden-Altstadt und -Neustadt gelten als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Druckprobe bei Behältern zur Beförderung verflüssigter Gase mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 9.

Druse, Anzeigepflicht für die Druse der Pferde in der Provinz Ostpreußen nach Maßgabe des Viehseuchengesetzes (Bek. v. 7. April) 233.

Duldungsgrenze bei Gewichtsdifferenzen bei Zollrevisionen in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 1904) 53.

Durchfuhr, Zollbehandlung der Boden- und Gewerbserzeugnisse bei der Durchfuhr im Verkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 1) 605. — von frischem oder zubereitetem Fleisch aus Rumänien durch Deutschland (Vertr. v. 8. Okt. / 25. Sept. 04.) 257.

D.

Dampfschiffe, ihre wahrscheinliche längste Reisedauer als Auswandererschiffe (Bek. v. 20. Dez.) 780.

Dänemark, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 163 und 169. — Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Dänische Antillen, Beitritt zum Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (Bek. v. 12. Juli) 706.

Danzig, Getreidetransitlager daselbst (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Desinfektionsmittel auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 579. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 789.

Deutsch, Bildung deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 541.

Deutschland, s. Reich.

Diebstahl, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 534.

Diedenhofen-Ost, besonderer Weinbaubezirk (Bek. v. 7. Juli) 693.

Dienstzeit, Militär-, bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Diplomatische Vertretungen, Freiheit ihrer Beamten gegenüber der russischen Zensur (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 39.

E.

Eckartsberga, Kreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Ehescheidung, Ratifizierung des internationalen Abkommens zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze und der Gerichtsbarkeit auf dem Gebiete der Ehescheidung und der Trennung von Tisch und Bett (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Eheschließung, Änderung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung (G. v. 14. April) 251. — Ratifizierung des internationalen Abkommens zur Regelung des Geltungsbereichs der Gesetze auf dem Gebiete der Eheschließung (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Eichfehlergrenzen bei Milchmaßen (Bek. v. 1. Okt., Art. 5 § 5) 762. — bei Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten (das. Art. 3, 5) 762.

Eichgebührentaxe für Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten (Bek. v. 1. Oktbr. Art. 4) 762. — für Milchmaße (das. Art. 6) 762. — für selbsttätige Registrierwagen (das. Art. 9) 762. — für Wagen für Eisenbahn-Stückgüter (das. Art. 11) 762.

Eichordnung und Eichgebührentaxe, Abänderung und Ergänzung (Bek. v. 1. Okt.) 762.

Eichung von Längenmaßen (Bek. v. 1. Okt., Art. 1) 762. — von Flüssigkeitsmaßen (das. Art. 2) 762. — von Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten (das. Art. 3) 762. — von

Google

Eichung (Forts.)
Milchmaßen (das. Art. 5) 762. — von einfachen Balkenwagen (das. Art. 7) 762. — von selbsttätigen Registrierwagen (das. Art. 8) 762. — von Wagen für Stückgüter im Frachtverkehr der Eisenbahnen (das. Art. 10) 762.

Eigennutz, strafbarer: Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 533, 535.

Eigentum, gewerbliches: internationaler Verband zu seinem Schutze, Beitritt der englischen Kolonien Neu-Seeland und Ceylon (Bek. v. 3. Juni) 531.

Einfuhr von Pflanzen usw. über das Zollamt in Bärenstein. — Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412. — von Boden- und Gewerbserzeugnissen nach und von Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 36. — von lebenden Schweinen aus Rußland nach Oberschlesien und von Fleisch und Holz aus Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 42. — von Mustern von Feuerwaffen nach Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 45. — von Fleisch aus Rumänien (Vertr. v. $\frac{8.\text{ Okt.}}{25.\text{ Sept.}}$ 04.) 258.

Waren, deren Einfuhr in Rußland verboten ist (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 133.

Einfuhrzölle s. Zölle.

Eingeborene, ihr Verhältnis zur Verordnung über das Zwangsverfahren in den deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli § 34) 726. — ihre Zulassung zum Bergbau in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 2) 727.

Einjährig-Freiwillige, ihre Nichtanrechnung auf die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247.

Eisenbahnen, Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs (Bek. v. 1. Jan.) 1. (Bek. v. 13. April) 239. (Bek. v. 1. Aug.) 714. (Bek. v. 15. Sept.) 751.

Staatsvertrag mit Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 11. — desgl. mit Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 21.

Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen und der Militär-Transportordnung (Bek. v. 31. Jan.) 4. (Bek. v. 17. April) 246.

Beförderung von Fahrzeugen der freiwilligen Krankenpflege und von »Freiwilligen Gaben« mit der Eisenbahn (Bek. v. 31. Jan.) 4. — von Mannschaften des Beurlaubtenstandes einschl. Rekruten aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4. — von Lösungen von Nitrozellulose in Essigsäure (Bek. v. 4. Febr.) 7. — von Formaldehydlösung (Bek. v. 4. Febr.) 7. — von verflüssigten Gasen (Bek. v. 4. Febr.) 8. — von Kupfervitriol (Bek. v. 7. April) 235. — von Pferden und Wagen der Pferdevormusterungs-Kommission (Bek. v. 17. April) 246. — von fertigen Metallpatronen für Feldgeschütze (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 23. Aug.) 750. (Bek. v. 22. Nov.) 771. — von pyrotechnischen Scherzartikeln (Bek. v. 6. Juli) 597. — von Wetter-Astralit und Petroklastit II (Bek. v. 6. Juli) 597. — von Patronen aus C-Pulver Silesia (Bek. v. 24. Juli) 710. — von Brom, Eisenoxyd, Ferrinitrat und Ferrisulfat (Eisenbeize) (Bek. v. 2. Nov.) 765. — von Mengen bis zu 10 Kilogramm (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Gleiche Behandlung der deutschen und italienischen Güter auf italienischen und deutschen Eisenbahnen (Vertr. v. 3. Dez. 04., IV) 418. — desgl. im Verkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 1, VI) 602. — Eichung der Wagen für Stückgüter im Eisenbahnfrachtverkehre (Bek. v. 1. Okt., Art. 10) 762.

Liste der an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beteiligten Eisenbahnstrecken (Bek. v. 7. März) 157. — Abänderungen der Liste (Bek. v. 25. April) 252. (Bek. v. 12. Juni) 545. (Bek. v. 26. Juli) 711. (Bek. v. 9. Okt.) 757. (Bek. v. 8. Nov.) 767.

Einrichtung direkter Eisenbahn-Frachttarife im Verkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, III) 610. — Ausdehnung des Abkommens mit Luxemburg über Unfallversicherung auf das Fahrpersonal usw. der die Grenze überschreitenden Züge (Abk. v. 2. Sept., Art. 1) 753.

Eisenbahnfrachtverkehr, s. Eisenbahnen

Eisenbahn-Verkehrsordnung, Ausdehnung auf den deutsch-luxemburgischen Wechselverkehr (Bek. v. 1. Jan.) 1. (Bek. v. 13. April) 239. (Bek. v. 1. Aug.) 714. (Bek. v. 15. Sept.) 751.

Änderungen des § 51 und der Anl. B. (Bek. v. 4. Febr.) 7. — der Anl. B. (Bek. v. 7. April) 235. (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 6. Juli) 597. (Bek. v. 24. Juli) 710. (Bek. v. 23. August) 750. (Bek. v. 2. Nov.) 765. (Bek. v. 22. Nov.) 771.

Eisenbahnverwaltungen, Genehmigung zu Änderungen usw. des Frachtbriefs (Bek. v. 4. Febr.) 7.

Google

Eisenbeize, Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Eisenoxyd, Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Elsaß-Lothringen, Kontrolle des Landeshaushalts für 1904 durch den Rechnungshof (G. v. 21. April) 315.

Empfindlichkeit von Wagen (Bek. v. 1. Okt. Art. 10) 762.

England, s. Großbritannien und Irland.

Englisches Gelb, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Erfindungen, Schutz auf den Ausstellungen zu Lüttich 1905, zu Görlitz 1905 und zu Oldenburg 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33. — desgl. zu München 1905 (Bek. v. 14. April) 240. (Bek. v. 7. Mai) 318.

Erfurt, Stadt- und Landkreis gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Erlsdorf gilt als reblausrein (Bek. v. 7. Juli) 690.

Eskadrons, ihre Zahl im Frieden bei der Kavallerie des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248.

Essigsäure, Versendung von Lösungen von Nitrozellulose in Essigsäure mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 7.

Etat, s. Besoldungs-Etat, Haushalts-Etat, Reichshaushalts-Etat.

F.

Fabrikant, Ausweispapier bei Geschäftsreisen in Rußland (Vertr. v. 28/15. Juli 04.) 44. — in der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 321.

Fahnen, Dienst bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Fahrkarten für Mannschaften des Beurlaubtenstandes bei Reisen aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Fahrzeuge der freiwilligen Krankenpflege, ihre Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 31. Jan.) 4. — F. zur Beförderung von Personen und Waren über die russische Grenze (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 50. — Zoll für Fahrzeuge in zerlegtem Zustande im Verkehre mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 326.

Farbenunterscheidungsvermögen der Schiffsleute (Bek. v. 1. Juli) 562.

Fassungsraum von Behältern zur Beförderung verflüssigter Gase mit der Eisenbahn, zulässige Höchstfüllung (Bek. v. 4. Febr.) 9.

Federwagen für Stückgüter im Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 1. Okt. Art. 10) 762.

Feldartillerie, Zahl der Friedensbatterien des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Feldeesteuer in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 62 ff.) 742.

Feldgeschütze, Verpackung fertiger Metallpatronen [illegible] Feldgeschütze beim Eisenbahntransport (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 23. Aug.) 750. (Bek. v. 22. Nov.) 771.

Feldzug, Herero- und Hottentottenaufstand 1904 (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Fentsch, Gemarkung, gehört zur Schutzzone gegen das Metzer Reblaus-Seuchengebiet (Bek. v. 7. Juli § 8) 692.

Ferrinitrat oder **Ferrisulfat,** Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Feuerwaffen, Einfuhr von Mustern nach Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 45.

Finland, Einverleibung in das russische Zollgebiet (Prot. v. 28./15. Juli 04.) 145.

Fische auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Fiskus, seine Vertretung im Zwangsverfahren in den Schutzgebieten durch die zuständigen Verwaltungsbehörden (V. v. 14. Juli § 7) 719. — Bergbaubetrieb in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 2) 727.

Fleisch, Einfuhr aus Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 42. — aus Rumänien (Vertr. v. $\frac{8. \text{ Okt.}}{25. \text{ Sept.}}$ 04.) 257.

Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehr aus Deutschland nach Luxemburg und umgekehrt (G. v. 14. Mai 04.) 709. — Fleisch auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Flüssigkeiten, Beförderung verflüssigter Gase mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8. — Eichung usw. von Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten (Bek. v. 1. Okt. Art. 3) 762.

Flüssigkeitsmaße, ihre Beschaffenheit nach den Vorschriften der Eichordnung (Bek. v. 1. Okt. Art. 2) 762.

Flußschiffahrt nach Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 45.

Förderungsabgabe in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 62 ff.) 742.

Formaldehydlösung, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 7.

Forstwirtschaftliche Betriebe sind ausgenommen von dem Abkommen über Unfallversicherung zwischen Deutschland und Luxemburg (Abk. v. 2. Sept.) 753.

Frachtbrief für Fahrzeuge der freiwilligen Krankenpflege (Bek. v. 31. Jan.) 4. — Unzulässigkeit von Zusätzen, Urkunden usw. zum Frachtbrief (Bek. v. 4. Febr.) 7.

Google

Frachtfreiheit für Fahrzeuge der freiwilligen Krankenpflege und für »freiwillige Gaben« bei Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Frachtkarte ersetzt durch Ladeverzeichnis (Bek v. 31. Jan.) 5 und 6.

Frachtstücke mit der Bezeichnung »freiwillige Gaben« (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Frachttarif, s. Eisenbahn.

Frankreich, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 162, 169, 170, 173, 178. — Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Frauen, von Mädchenhändlern verschleppte, ihre Überwachung, Rückbeförderung usw. (Abk. v. 18. Mai 04.) 695.

Freiwillige Gaben, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 31. Jan.) 4 und 5.

Freiwillige Krankenpflege, Beförderung ihrer Fahrzeuge mit der Eisenbahn (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Friedenskonferenz, Haager, vom 29. Juli 1899, Ratifizierung verschiedener Abkommen usw. durch China (Bek. v. 15. Juni) 553.

Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247.

Friedensstand, Militärpersonen des Friedensstandes der Ostasiatischen Besatzungsbrigade (G. v. 1. April § 7) 182.

Füllungsgrenze bei Behältern zur Beförderung verflüssigter Gase mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 9.

Fulmenit, Beförderung von wettersicherem F. mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Fürsorge, s. Unfallfürsorge.

Fußartillerie, Zahl der Friedensbataillone des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

G.

Gartenbau, Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues über das Zollamt in Bärenstein-Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412. — Versendung von Pflanzen usw. im Verkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04. Art. 3, II) 610.

Gas, Beförderung verflüssigter Gase mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8. — Ratifizierung der von dem Vertreter Chinas im Haag abgegebenen Erklärung, betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen (Bek. v. 15. Juni) 553.

Gefäße, s. Behälter.

Geldforderungen, Zwangsverfahren wegen Geldforderungen in den Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717.

Gemeindeordnung deutscher Kommunalverbände in Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 541.

Gemüse auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Genfer Konvention, Beitritt Chinas zum Abkommen, betr. die Anwendung ihrer Grundsätze auf den Seekrieg (Bek. v. 15. Juni) 553.

Georgenburg, letzte Station für die nach Rußland fahrenden deutschen Passagierdampfer auf dem Niemen (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 46.

Geräte, ärztliche, auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 587. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 790.

Gerichte, ihre Zuständigkeit im Bergwesen in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 6) 729.

Gerichtsverfassungsgesetz, Änderungen (G. v. 20. März) 179. (G. v. 5. Juni) 533.

Geschosse, Ratifizierung der von dem Vertreter Chinas im Haag abgegebenen Erklärung, betr. das Verbot des Werfens von Geschossen aus Luftschiffen (Bek. v. 15. Juni) 553. — desgl. betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen (Bek. v. 15. Juni) 553. — desgl. das Verbot von Geschossen, die sich leicht im menschlichen Körper ausdehnen oder platt drücken (Bek. v. 15. Juni) 553.

Gesundheit, Überwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 550. — desgl. in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- und Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 557.

Getreidetransitlager, s. Transitlager.

Gewebe im Veredelungsverkehre mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 327.

Gewerbe-Aufsichtsbeamte, Revision des Betriebs in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 545. — in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 555.

Gewerbe-Legitimationskarte für Kaufleute usw. beim Gewerbebetriebe in der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04. Art. 1, VI) 321. — Muster dazu (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 409.

s. auch Gewerbeschein.

Gewerbeordnung, Änderung (G. v. 14. Okt) 759.

Gewerbeschein für Kaufleute usw. beim Gewerbebetrieb in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 44.

s. auch Gewerbe-Legitimationskarte.

Google

Gewerbetreibende, Ausweispapier bei Ausübung des Gewerbes in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 41. — in der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 321. —

Gewerbliche Betriebe, Beschäftigung eigener Kinder unter 10 Jahren (Bek. v. 20. Dez.) 775.

Gewerbliches Eigentum, Beitritt der englischen Kolonien Neu-Seeland und Ceylon zum internationalen Verbande zum Schutze des gewerblichen Eigentums (Bek. v. 3. Juni) 531.

Gewerbserzeugnisse, ihre Verzollung nach den Grundsätzen der Meistbegünstigung bei der Einfuhr von Rußland nach Deutschland und umgekehrt (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 36. — Verzollung bei der Durchfuhr im Verkehr zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04. Art. 3, I, 1) 605.

Gewicht, Beförderung von Mengen bis zu 10 Kilogramm mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Gewichtsdifferenzen, Duldungsgrenze bei Zollrevisionen in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 53.

Gewichtsordnung, Änderung und Ergänzung der Eichordnung (Bek. v. 1. Okt.) 762.

Glätte, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Görlitz, Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der niederschlesischen Gewerbe- und Industrieausstellung zu Görlitz 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33.

Gotha, s. Sachsen-Koburg-Gotha.

Gouverneur, Ermächtigung zu Abweichungen von den Vorschriften im Zwangsverfahren in den Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717.

Grenzzone, Begünstigungen und Zollfreiheiten im Verkehre mit Rumänien (Vertr. v. $\frac{\text{8. Okt.}}{\text{25. Sept.}}$ 04.) 255. — mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 322 und 323.

Grimma, Bezirk, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Großbritannien und Irland, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705. — Beitritt der englischen Kolonien Neu-Seeland und Ceylon zum internationalen Verbande zum Schutze des gewerblichen Eigentums (Bek. v. 3. Juni) 531. — Handelsprovisorium nach 31. Dezember 1905 (G. v. 20. Dez.) 773. (Bek. v. 22. Dez.) 798.

Großenhain, Bezirk, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Grundbuchordnung, Änderung (G. v. 14. Juli) 707.

Grundeigentümer, von seinem Verfügungsrecht ausgeschlossene Mineralien in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug.) 727.

H.

Haag, Hinterlegung der Ratifikationsurkunden Chinas zu den auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen (Bek. v. 15. Juni) 553. — Ratifizierung der am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche (G. v. 20. Dez.) 773 (Bek. v. 22. Dez.) 798.

Handelsprovisorium mit England nach 31. Dezember 1905 (G. v. 20. Dez.) 773 (Bek. v. 22. Dez.) 798.

Handelsrichter, Vorbedingungen der Ernennung zum Handelsrichter (G. v. 20. März) 179.

Handelsvertrag, Zusatzvertrag zum Handelsvertrag mit Belgien vom 6. Dezember 1891 (v. 22. Juni 04.) 599. — mit Italien vom 6. Dezember 1891 (v. 3. Dez. 04.) 413. — mit Rumänien vom 21. Oktober 1893 (v. $\frac{\text{8. Okt.}}{\text{25. Sept.}}$ 04.) 253. — mit Rußland vom $\frac{\text{10. Februar}}{\text{29. Januar}}$ 1894 (v. 28./15. Juli 04.) 35. — mit der Schweiz vom 10. Dezember 1891 (v. 12. Nov. 04.) 319.

Handlungen, Zwangsverfahren zu ihrer Erwirkung in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717.

Handlungsagenten, Anwendbarkeit des § 44 der Gewerbeordnung auf sie (G. v. 14. Oktober) 759.

Handlungsreisende, Ausweispapiere bei Geschäftsreisenden in der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 321. — in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 44

Handschuhleder, zugeschnittenes oder gestanztes, Zollfreiheit im Verkehre mit Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04. Art. 3, I. 8) 609.

Hausfriedensbruch, Zuständigkeit der Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533.

Haushalts-Etat der Schutzgebiete, Nachträge für 1904 (Südwestafrika) (G. v. 10. Febr.) 31. (G. v. 6. April) 231.

Haushalts-Etat für 1905. (G. v. 1. April) 216. — Nachträge dazu (G. v. 15. April) 244. (G. v. 24. Dez.) 796.

Kontrolle des Haushalts der Schutzgebiete für 1904 (G. v. 21. April) 315.

Google

Haushaltungsgegenstände, gebrauchte, zollfreie Einfuhr in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 39.

Hayingen, Gemarkung, gehört zur Schutzzone gegen das Metzer Reblaus-Seuchengebiet (Bek. v. 7. Juli § 8) 692.

Heer s. Reichsheer.

Hehlerei, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 534.

Herby, Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn (Vertr. v. 6. Dez. 04.) 21.

Herero-Aufstand, Anrechnung von Kriegsjahren für die an der Niederwerfung beteiligten Deutschen (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Herzegowina, s. Bosnien-Herzegowina.

Hilfsmittel zur Krankenpflege auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 574. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 789.

Hinterbliebene, Gesetz v. 27. Juni 1871 über Bewilligungen an Hinterbliebene von Militärpersonen usw. gilt auch für den Feldzug gegen die Hottentotten 1904 ff. (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Hochseefischereifahrzeuge, Untersuchung der Schiffsmannschaft vor der Anmusterung (Bek. v. 1. Juli) 561.

Hohentwiel, Zuteilung zum 6. badischen Weinbaubezirke (Bek. v. 12. Jan.) 3.

Holz, Ausfuhr aus Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04. zu Art. 5) 43.

Honig auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 780.

Hottentotten-Aufstände, Anrechnung von Kriegsjahren für die an der Niederwerfung beteiligten Deutschen (A. O. v. 12. Okt.) 761.

J.

Identifizierungszeichen, Gebühr dafür in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 52. — für Gewebe im Veredelungsverkehre mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 327.

Infanterie, Zahl der Friedensbataillone des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Instrumente, ärztliche, auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 587. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 790.

Internationaler Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums, Beitritt der englischen Kolonien Neu-Seeland und Ceylon (Bek. v. 3. Juni) 531.

Internationales Privatrecht, Ratifizierung der am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Internationale Streitfälle, Beitritt Chinas zum Abkommen über ihre friedliche Erledigung (Bek. v. 15. Juni) 553.

Internationales Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr, neue Liste der daran beteiligten Eisenbahnstrecken (Bek. v. 7. März) 157. — Änderungen dieser Liste (Bek. v. 25. April) 252. (Bek. v. 12. Juni) 545. (Bek. v. 26. Juli) 711. (Bek. v. 9. Okt.) 757. (Bek. v. 8. Nov.) 767.

Invalidenversicherung, Entwertung der Marken und Abänderung des Formulars der Quittungskarten (Bek. v. 3. Juli) 590.

s. auch Arbeiterversicherung.

Jodblei, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Irland s. Großbritannien und Irland.

Island, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (Bek. v. 12. Juli) 706.

Italien, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 165, 171, 172, 178. (Bek. v. 25. April) 252.

Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage mit dem Deutschen Reiche vom 6. Dezember 1891 (v. 3. Dez. 04.) 413. — Meistbegünstigung und Ausnahmen davon (das. Art. I, I, III und IV) 416, 417, 418. — neue Zolltarife (das. Art. 1, II) 417. — Arbeiterversicherung (das. Art. 1, IV) 418. — Schiedsgericht (das. Art. 1, IV) 419. — Beschwerden (das. Art. 2, I) 420. — Einzelheiten zu den Zöllen (das. Art. 2, I, b) 421. — Verzollung von Bier und Wein (das. Art. 2, II) 430. — Schiedsverfahren (das. Art. 2, II) 432. — Gültigkeitsdauer (das. Art. 3) 433.

Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Ratifizierung der am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Jugendliche Arbeiter, ihre Beschäftigung in Anlagen zur Anfertigung von Zigarren (Bek. v. 9. April) 236. — in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 548.

Google

K.

Kabeltrommeln, Zollfreiheit im Verkehre mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 327.

Kaiser, Bestimmung über Zurückbehaltung von Mannschaften nach abgeleisteter Dienstpflicht im aktiven Dienste (G. v. 15. April Art. II § 1) 249.

Kaiserliche Verordnung über Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 (V. v. 27. Febr.) 155. — über Änderung der Pensionen und Kautionen der Reichsbankbeamten (V. v. 3. Aug.) 713. — über Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717. — über das Bergwesen für Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug.) 727. — über Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete (A. O. v. 12. Okt.) 761. — über Einberufung des Reichstags (V. v. 29. Okt.) 763.

Kalisch, Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn (Vertr. v. 6. Dez. 04.) 11.

Kamerun: Haushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 219. Nachtrag dazu (G. v. 15. April) 244.

Kapitulanten des Ostasiatischen Expeditionskorps nach ihrer Rückkehr nach Deutschland (G. v. 1. April § 7) 182.

Karolinen, Palau und Marianen: Haushalts-Etat für ihre Verwaltung für 1905 (G. v. 1. April) 223.

Kataloge, Zollfreiheit im Verkehre mit Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 7) 609.

Kauffahrteischiffe, Untersuchung der Schiffsmannschaft vor der Anmusterung (Bek. v. 1. Juli) 561. — Größe und Einrichtung der Logis-, Wasch- und Baderäume sowie der Aborte für die Schiffsmannschaft (Bek. v. 2. Juli) 563. — Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 568.

Kaufmann, Ausweispapier bei Geschäftsreisen in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 44. — in der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 321.

Kautionen der Reichsbankbeamten (V. v. 3. Aug.) 713.

Kavallerie, Zahl der Friedens-Eskadrons des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Kiautschou, Haushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 225. — Verlängerung des Gesetzes über die militärische Strafrechtspflege bis 1. Januar 1912 (G. v. 21. Dez.) 793.

Kilogramm, Beförderung von Mengen bis zu 10 Kilogramm mit der Eisenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Kinder, Beschäftigung eigener Kinder unter 10 Jahren in gewerblichen Betrieben (Bek. v. 20. Dez.) 775.

Kinderarbeit, Ausnahmen von dem Gesetz über Kinderarbeit (Bek. v. 20. Dez.) 775.

Kneutingen, Gemarkung gehört zur Schutzzone gegen das Meyer Reblausseuchengebiet (Bek. v. 7. Juli) 692.

Knoten, Geschwindigkeit bei Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 780.

Koburg s. Sachsen-Koburg-Gotha.

Kohlensäure, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Koje, ihre Beschaffenheit auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 564.

Kolonien, Beitritt der englischen Kolonien Neu-Seeland und Ceylon zum internationalen Verbande zum Schutze des gewerblichen Eigentums (Bek. v. 3. Juni) 531. — Beitritt der Kolonien der beteiligten Staaten zum Abkommen über den Schutz gegen den Mädchenhandel (Prot. v. 18. Mai 04.) 703. — Handelsprovisorium mit den englischen Kolonien (G. v. 20. Dez.) 773 (Bek. v. 22. Dez.) 798.

Kommunalbeamte s. Beamte.

Kommunalverbände, deutsche, in Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 541.

Königsberg in Franken, Zuteilung zum 2. fränkischen Weinbaubezirke (Bek. v. 5. Mai) 317. — gilt als reblausrein (Bek. v. 7. Juli) 690.

Königsberg (Pr.), Getreidetransitlager daselbst (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Konstanz, 6. badischer Weinbaubezirk umfaßt den Kreis Konstanz und die Württembergische Exklave Hohentwiel (Bek. v. 12. Jan.) 3.

Konsulargerichtsbezirke mit deutschen Kommunalverbänden (G. v. 3. Juni) 541.

Konsuln und Beamte der konsularischen Vertretungen genießen Freiheit gegenüber der russischen Zensur (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 39. — Befugnis zur Vermehrung der Arzneimittel auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 569.

Kontrollbuch über Zahl und Gesundheitszustand der Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 550. — in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 557.

Kontrollen des Reichshaushalts usw. s. Reichshaushalt usw.

Google

Körperverletzungen, Zuständigkeit der Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533, 534.

Krankenbuch für die Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 550. — im Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 557.

Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 568.

Krankengeräte auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 586. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 789.

Krankenpflege, Beförderung von Fahrzeugen der freiwilligen Krankenpflege mit der Eisenbahn (Bek. v. 31. Jan.) 4. — Hilfsmittel zur Krankenpflege auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 574. — Hilfsmittel zur Krankenpflege auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 789.

Krankenraum auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 571.

Krankenversicherung s. Arbeiterversicherung.

Kriegshinterbliebene s. Hinterbliebene.

Kriegsjahr, Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Kriegsinvaliden aus dem Feldzuge gegen die Hottentotten 1904 ff., ihre Versorgung (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Kunst, Schutz des Urheberrechts an Werken der Kunst in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04) 38.

Kupfervitriol, Verpackung bei Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 7. April) 235.

Küstenbefestigung, Erweiterung des Rayons für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven (Bek. v. 8. Mai) 412.

L.

Lackierer, Vorschriften für die Betriebe des Lackierer- usw. Gewerbes (Bek. v. 27. Juni) 555.

Ladeverzeichnis als Ersatz für Frachtkarte (Bek. v. 31. Jan.) 5 und 6.

Landesaufsichtsbehörden, Genehmigung zu Abänderungen usw. des Eisenbahnfrachtbriefs (Bek. v. 4. Febr.) 7. — Beaufsichtigung von Rebpflanzungen in Seuchengebieten der Reblaus (Bek. v. 7. Juli) 690.

Landeshaushalt von Elsaß-Lothringen, Kontrolle für 1904 (G. v. 21. April) 315.

Landesregierungen, Maßnahmen in den Seuchengebieten der Reblaus (Bek. v. 7. Juli) 690.

Landes-Zentralbehörde, Genehmigung zum Betrieb eines Wettunternehmens bei öffentlichen Pferderennen (Bek. v. 4. Juli) 595. — höchste Instanz bei Unfallfürsorge für Staatsbeamte gemäß Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept. Art. 6) 755.

Landgerichte, Beschwerde über Entscheidungen (G. v. 5. Juni) 539.

Landheer, s. Reichsheer.

Landwehr, Dauer der Zugehörigkeit zur Landwehr (G. v. 15. April) 249. — Übungen der Landwehr (G. v. 15. April) 249.

Landwirtschaftliche Betriebe sind ausgenommen bei dem Abkommen zwischen Deutschland und Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept.) 753.

Längenmaße, ihre Eichung (Bek. v. 1. Okt. Art. 1) 762.

Langensalza, Kreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Lebensmittel zur Krankenpflege auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 581.

Legitimationsscheine beim Aufenthalt in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 40.

Leuchtmaterial auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Liste, neue, der an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beteiligten Eisenbahnstrecken (Bek. v. 7. März) 157. — Änderungen dieser Liste (Bek. v. 25. April) 252. (Bek. v. 12. Juni) 545. (Bek. v. 26. Juli) 711. (Bek. v. 9. Okt.) 757. (Bek. v. 8. Nov.) 767.

Literatur, Schutz des Urheberrechts an Werken der Literatur in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 38.

Lodz, Verlängerung der Eisenbahnlinie Warschau–Lodz–Kalisch bis zur preußisch-russischen Landesgrenze (Vertr. v. 6. Dez. 04. Art. 1) 13.

Logisräume für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 563.

Lommeringen, Gemarkung, gehört zur Schutzzone gegen das Metzer Reblaus-Seuchengebiet (Bek. v. 7. Juli § 8) 692.

Lothringen, Seuchengebiet der Reblaus (Bek. v. 7. Juli) 690. s. auch Elsaß-Lothringen.

Lublinitz, Verbindung der Eisenbahnstrecke Lublinitz–Herby mit Herby–Czenstochau (Vertr. v. 6. Dez. 04. Art. 1) 23.

Ludwigshafen, Getreidetransitlager daselbst (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Google

Luftschiffe, Ratifizierung der vom Vertreter Chinas im Haag abgegebenen Erklärung, betr. das Verbot des Werfens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen (Bek. v. 15. Juni) 553.

Lüttich, Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der allgemeinen und internationalen Ausstellung 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33.

Luxemburg, Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs (Bek. v. 1. Jan.) 1. (Bek. v. 13. April) 239. (Bek. v. 1. Aug.) 714. (Bek. v. 15. Sept.) 751.

Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 169. 173.

Vertrag mit dem Deutschen Reiche über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehr (v. 14. Mai 04.) 709.

Abkommen mit dem Deutschen Reiche über Unfallversicherung (v. 2. Sept.) 753.

M.

Mädchenhandel, Abkommen zum Schutz dagegen (Vertr. v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Maler, Vorschriften für die Betriebe des Maler- usw. Gewerbes (Bek. v. 27. Juni) 555.

Mannheim, Getreidetransitlager daselbst (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Mannschaften des Beurlaubtenstandes bei Reisen mit der Eisenbahn aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4. — des Ostasiatischen Expeditionskorps nach ihrer Rückkehr nach Deutschland (G. v. 1. April § 7) 182. — des aktiven Militärdienstes bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Margarine auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 780.

Marianen, s. Karolinen.

Marine, Gesetz v. 27. Juni 1871 über Versorgung der Militärpersonen der Kaiserlichen Marine gilt auch für den Feldzug gegen die Hottentotten (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Marineverwaltung, Servisklassen der einzelnen Stellen der Marine (G. v. 1. April, Anl. 3) 210.

Mark, Wertverhältnis zum russischen Rubel (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 4.

Marmelade auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 780

Marspich, Gemarkung, gehört zur Schutzzone gegen das Metzer Reblaus-Seuchengebiet (Bek. v. 7. Juli § 8) 692.

Maschinen in zerlegtem Zustande, Zoll dafür im Verkehr mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 326.

Massikot, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Maßordnung, Änderung und Ergänzung der Eichordnung (Bek. v. 12. Okt.) 762.

Matrikularbeiträge der Bundesstaaten für 1905 (Ges. v. 1. April § 4) 182.

Medizinalbeamter, Obliegenheiten in Bleihüttenbetrieben (Bek. v. 16. Juni) 545. — in Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 555.

Mehl auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Meistbegünstigung, gegenseitiges Zugeständnis derselben für Boden- und Gewerbserzeugnisse zwischen Deutschland und Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 36. — Ausnahmen im Verkehr mit Rumänien (Vertr. v. 8. Okt. — 04.) 255. — Meistbegünstigung und Ausnahmen davon im Verkehre mit der Schweiz (Vertr. v. 25. Sept. 12. Nov. 04.) 319. — desgl. mit Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 416. — Handelsprovisorium mit England bis Ende 1907 auf Grundlage der Meistbegünstigung (G. v. 20. Dez.) 773.

Meißen, Bezirk, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Mennige, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Merkblatt, s. Blei-Merkblatt.

Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten, ihre Beschaffenheit im Sinne der Eichordnung, Eichfehlergrenzen und Stempelung (Bek. v. 1. Okt., Art. 3) 762.

Metallpatronen, fertige, für Feldgeschütze: Verpackung für den Eisenbahntransport (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 23. Aug.) 750. (Bek. v. 22. Nov.) 771.

Metz, Landkreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Google

Milchmaße, ihre Beschaffenheit, Skaleneinteilung, Eichfehlergrenzen, Bezeichnung und Stempelung (Bek. v. 1. Okt., Art. 5) 762.

Militär, Reisen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes einschl. Rekruten aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Militärdienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Militärfahrkarten für Mannschaften des Beurlaubtenstandes bei Reisen aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Militärgut, Beförderung »freiwilliger Gaben« als solches (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiete, Verlängerung des Gesetzes darüber bis 1. Januar 1912 (G. v. 21. Dez.) 793.

Militärische Übungen der Personen des Beurlaubtenstandes (G. v. 15. April) 249.

Militärpersonen der Ostasiatischen Besatzungsbrigade (G. v. 1. April § 7) 182. — G. v. 27. Juli 1871, betr. Versorgung der Militärpersonen, gilt auch für den Feldzug gegen die Hottentotten 1904 ff. (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Militärpflichtige, Behandlung der ausländischen Militärpflichtigen im Verkehre mit Rumänien (Vertr. v. 8. Okt. / 25. Sept. 04.) 257. — desgl. mit Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 1, I) 600.

Militärtarif für Eisenbahnen, Änderungen und Ergänzungen (Bek. v. 31. Jan.) 4. (Bek. v. 17. April) 246.

Militär-Transport-Ordnung, Änderungen (Bek. v. 31. Jan.) 5. (Bek. v. 13. April) 237.

Minderjährige, Ratifizierung des internationalen Abkommens zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Mineralien, vom Verfügungsrechte des Grundeigentümers in Deutsch-Südwestafrika ausgeschlossene (V. v. 8. Aug.) 727.

Montdidier, Gemarkung, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

München, Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung der Münchener Vereinigung für angewandte Kunst in München 1905 (Bek. v. 14. April) 240. — desgl. auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München 1905 (Bek. v. 7. Mai) 318.

Mündelgeld, Anlegung in Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums (Bek. v. 18. März) 180.

Mus statt Butter auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 780.

Muster, Schutz auf den Ausstellungen zu Lüttich 1905, zu Görlitz 1905 und zu Oldenburg 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33. — desgl. zu München 1905 (Bek. v. 14. April) 240. (Bek. v. 7. Mai) 318. — Zollfreiheit im Verkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 1, V) 601.

N.

Nahrungsmittel auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Nassach gilt als reblausrein (Bek. v. 7. Juli) 690.

Naumburg, Kreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Neapelgelb, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Neigungswagen für Stückgüter im Eisenbahnfrachtverkehre (Bek. v. 1. Okt., Art. 10) 762.

Neuguinea, Haushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 222.

Neunhäuser, Gemarkung, gehört zur Schutzzone gegen das Metzer Reblaus-Seuchengebiet (Bek. v. 7. Juli § 8) 692.

Neu-Seeland (engl. Kolonie), Beitritt zum internationalen Verbande zum Schutze des gewerblichen Eigentums (Bek. v. 3. Juni) 531.

Niederlande, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an den Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 163, 174. — Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695.

Nitrozellulose, Beförderung von Lösungen davon mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 7.

Normal-Eichungskommission, Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und der Eichgebührentaxe (Bek. v. 1. Okt.) 762.

Norwegen, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Nötigung, aburteilende Gerichtsinstanz (G. v. 5. Juni) 534.

Google

O.

Oberlandesgerichte, Beschwerden über Entscheidungen (G. v. 5. Juni) 539.

Ober-Rechnungskammer (Preußische), als »Rechnungshof des Deutschen Reichs«: Kontrolle über den Reichshaushalt usw. für 1904 (G. v. 21. April) 315.

Oberschlesien, Zulassung einer Einfuhr von höchstens 2500 Schweinen wöchentlich aus Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04. zu Art. 5) 42.

Öffentliche Ordnung, Vergehen dagegen: aburteilende Gerichtsinstanz (G. v. 5. Juni) 534.

Offiziere des Ostasiatischen Expeditionskorps nach ihrer Rückkehr nach Deutschland (G. v. 1. April § 7) 182.

Oldenburg, Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der allgemeinen Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung für das Großherzogtum Oldenburg zu Oldenburg 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33.

Ordnung, öffentliche, Vergehen dagegen; aburteilende Gerichtsinstanz (G. v. 5. Juni) 534.

Oschatz, Bezirk, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Ostafrikanisches Schutzgebiet: Haushaltsetat für 1905 (G. v. 1. April) 218.

Ostasiatische Besatzungsbrigade, Bestimmung darüber (G. v. 1. April § 7) 182.

Ostasiatisches Expeditionskorps: Bestimmung darüber (G. v. 1. April § 7) 182.

Österreich-Ungarn: Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 161, 164, 173, 176, 177. (Bek. v. 12. Juni) 545. (Bek. v. 8. Nov.) 767. — Beitritt zum Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (Bek. v. 12. Juli) 706.

Ostpreußen, Anzeigepflicht für die Druse der Pferde im Sinne des Viehseuchengesetzes (Bek. v. 7. April) 233.

Ostrowo, Anschluß der Eisenbahnstrecke Ostrowo–Skalmierzyce an die russische Strecke Kalisch–Lodz–Warschau (Vertr. v. 6. Dez. 04. Art. 1) 13.

P.

Palau s. Karolinen.

Passagierdampfer im Grenzverkehre zwischen Deutschland und Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 46.

Paß-Bestimmungen beim Verkehre nach Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 40.

Patronen aus C.-Pulver Silesia, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 24. Juli) 710.

Pattisonsches Bleiweiß, Vorschriften bei der Herstellung (Bek. v. 16. Juni) 547. — bei der Verarbeitung (Bek. v. 27. Juni) 555, 558.

Pensionen der Reichsbankbeamten (V. v. 3. Aug.) 713.

Pensionierung der Militärpersonen usw., G. v. 27. Juni 1871: Anwendbarkeit auf den Feldzug gegen die Hottentotten 1904. (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Personenstand, Änderung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung (G. v. 14. April) 251.

Petroklastit II, Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 6. Juli) 597.

Pfändung im Zwangsverfahren in den deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717.

Pferde, Anzeigepflicht für die Druse der Pferde in der Provinz Ostpreußen nach Maßgabe des Viehseuchengesetzes (Bek. v. 7. April) 233. — Beförderung der Pferde der Pferdevormusterungs-Kommission mit der Bahn (Bek. v. 17. April) 246. — Wertzölle für Pferde in Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04. Art. 3, 1, 2 und 6) 606.

Pferderennen, Wetten bei öffentlichen Pferderennen (G. v. 4. Juli) 595.

Pferdevormusterungs-Kommission, Beförderung ihrer Pferde und Wagen mit der Bahn (Bek. v. 17. April) 246.

Pflanzen, Erlaubnis ihrer Einfuhr über das Sächsische Zollamt in Bärenstein-Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412. — Versendung zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04. Art. 3, II) 610.

Phosgen s. Chlorkohlenoxyd.

Photographie, Schutz des Urheberrechts an Werken der Photographie in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 38.

Pirna (Bezirk) gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Pioniere, Zahl der Friedensbataillone des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Piſſoir s. Abortraum.

Polizeiliche Strafverfügungen und Strafbescheide der Verwaltungsbehörden in den deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli § 23) 722. — Bergpolizei in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 87) 747.

Google

Portugal, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. — Ratifizierung des Abkommens (Bek. v. 9. Aug.) 715.

Preußen, Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 11. — desgl. zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn (Vert. v. 6. Dez. 04.) 21.

Verwaltungsgeschäfte für die Ostasiatische Besatzungsbrigade (G. v. 1. April § 7) 182.

Beteiligung an der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247.

Privatrecht s. internationales Privatrecht.

Proviant auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez., I) 779.

Prozeßkosten, Beschwerden über Entscheidungen der Land- und Oberlandesgerichte hierüber (G. v. 5. Juni) 538.

Pyrotechnische Scherzartikel, Versendung mit der Eisenbahn (Bek. v. 6. Juli) 597.

Q.

Querfurt, Kreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Quittungskarten für die Invalidenversicherung, Abänderung des Formulars (Bek. v. 3. Juli) 590.

R.

Ratifizierung der von China auf der Haager Friedenskonferenz vom 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen (Bek. v. 15. Juni) 553. — des Abkommens zum Schutze gegen den Mädchenhandel (Bek. v. 12. Juli) 705. (Bek. v. 9. Aug.) 715. — der im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Rayon, seine Erweiterung für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven (Bek. v. 8. Mai) 412.

Reblaus, Seuchengebiete in Thüringen, Sachsen und Lothringen und die daselbst zu treffenden Maßnahmen (Bek. v. 7. Juli) 690.

Rechnungshof des Deutschen Reichs, Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts für Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete sowie der Rechnungen der Reichsbank für 1904 (G. v. 21. April) 315.

Rechtsfähigkeit deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 541.

Rechtshilfe der Verwaltungsbehörden in den deutschen Schutzgebieten im Zwangsverfahren (V. v. 14. Juli § 30) 724. (V. v. 8. Aug. § 8) 729. — bei Betriebsunfällen, betr. das Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept. Art. 5) 755.

Rechtsmittel gegen die Zwangsvollstreckung in den Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717. — gegen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden im Bergbaubetrieb in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. §§ 4 und 5) 728.

Rechtsverhältnisse zwischen Bergbautreibenden und Grundstückseigentümern in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 76) 744.

Registrierwagen, selbsttätige, ihre Eichung (Bek. v. 1. Okt., Art. 8) 762.

Reich (Deutsches), Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs (Bek. v. 1. Jan.) 1. (Bek. v. 13. April) 239. (Bek. v. 1. Aug.) 714. (Bek. v. 15. Sept.) 751.

Staatsvertrag mit Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 11. — desgl. mit Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 21.

Zusatzvertrag zum Handels- usw. Vertrag mit Belgien vom 6. Dezember 1891 (v. 22. Juni 04.) 599. — mit Italien vom 6. Dezember 1891 (v. 3. Dez. 04.) 413. — mit Rumänien vom 21. Oktober 1893 (v. $\frac{\text{8. Okt.}}{\text{25. Sept.}}$ 04) 253. — mit Rußland vom $\frac{\text{10. Februar}}{\text{29. Januar}}$ 1894 (v. 28./15. Juli 04.) 35. — mit der Schweiz vom 10. Dezember 1891 (v. 12. Nov. 04.) 319. — Handelsprovisorium mit England nach 31. Dezember 1905 (G. v. 20. Dez.) 773. (Bek. v. 22. Dez.) 798.

Neue Liste der deutschen Bahnen und Bahnstrecken, auf welche das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr Anwendung findet (Bek. v.

Google

Reich (Deutsches), (Forts.)
7. März) 157, 165, 170, 171, 173, 174, 176, 177. — Änderungen dieser Liste (Bek. v. 26. Juli) 711. (Bek. v. 8. Nov.) 767.

Änderung des Art. 59, Abs. 1 der Verfassung (Wehrpflicht) (G. v. 15. April) 249. — Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Vertrag mit Luxemburg über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genusse bestimmten Fleisches zum freien Verkehr (v. 14. Mai 04.) 709. — Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (v. 2. Sept.) 753. — Behandlung deutscher Arbeiter in Italien und umgekehrt hinsichtlich der Arbeiterversicherung (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 418. — Besondere Bestimmungen über einzelne Zölle im Verkehr mit Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 421.

Reichsanzeiger, Bekanntmachung über deutsche Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 541.

Reichsbank, Besoldungsetat für das Reichsbankdirektorium für 1905 (G. v. 1. April § 5) 182, 209. — Kontrolle der Rechnungen der Reichsbank für 1904 durch den Rechnungshof des Deutschen Reichs (G. v. 21. April) 315.

Reichsbankbeamte, Pensionen und Kautionen (V. v. 3. August) 713.

Reichsbankdirektorium, Besoldungs-Etat für 1905 (G. v. 1. April § 5) 182 und 209.

Reichsbanknote, zulässiges Zahlmittel bei russischen Zollämtern (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Reichsbeamte, s. Beamte.

Reichsbeamtengesetz, Aufhebung des § 42 Nr. 6 (G. v. 22. April) 316. (V. v. 3. Aug.) 713. — Ausdehnung der Bestimmungen des § 49 auf den Feldzug gegen die Hottentotten 1904 ff. (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Reichs-Eisenbahnamt, Änderung der Eisenbahn-Verkehrsordnung (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 24. Juli) 710. (Bek. v. 23. Aug.) 750. (Bek. v. 22. Nov.) 771.

Zustimmung zu Änderungen usw. des Eisenbahnfrachtbriefs (Bek. v. 4. Febr.) 7.

Reichshauptkasse, Ausgabe von Schatzanweisungen zur Verstärkung ihrer Betriebsmittel (G. v. 1. April § 3) 181.

Reichshaushalt, Nachträge zum Reichshaushalts-Etat für 1904 (G. v. 10. Febr.) 29. (G. v. 6. April) 229.

Reichshaushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 181. — Nachträge dazu (G. v. 15. April) 241. (G. v. 24. Dez.) 795.

Reichshaushalt (Forts.)

Kontrolle des Reichshaushalts für 1904 (G. v. 21. April) 315.

Vorläufige Stundung der Matrikularbeiträge bis zur Feststellung der wirklichen Ergebnisse des Reichshaushalts für 1905 (G. v. 1. April § 4) 182.

Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres erfolgt durch Reichshaushalts-Etat (G. v. 15. April) 248.

Reichsheer, Servisklassen der einzelnen Stellen des Landheeres (Anl. 3 z. G. v. 1. April) 210. — Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247. — Dauer der Zugehörigkeit zum stehenden Heere (G. v. 15. April) 249. — Gesetz vom 27. Juni 1871, betr. Versorgung der Militärpersonen des Reichsheeres, gilt auch für den Feldzug gegen die Hottentotten 1904 ff. (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Reichskanzler, Ermächtigung zu Anleihen für das Rechnungsjahr 1904 (G. v. 10. Febr.) 29. (G. v. 6. April) 229. — für das Rechnungsjahr 1905 (G. v. 1. April §§ 2 u. 3) 181. (G. v. 15. April) 241. (G. v. 24. Dez.) 795.

Ermächtigung zur vorläufigen Stundung der Matrikularbeiträge für 1905 (G. v. 1. April § 4) 182. — zu Ausnahmen von den Vorschriften über die Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienste (Bek. v. 1. Juli) 563. — desgl. über Logis-, Wasch-, Bade- und Aborträume für die Schiffsmannschaft auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 568. — desgl. über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 573. — desgl. über Anlage von Rebpflanzungen in Seuchengebieten der Reblaus (Bek. v. 7. Juli § 4) 691. — Befugnis zum Erlaß ergänzender und abändernder Vorschriften betr. das Bergwesen in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 96) 749.

Aufsicht über deutsche Kommunalverbände in Konsulargerichtsbezirken (G. v. 3. Juni) 541. — Änderung der Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen (Bek. v. 31. Jan.) 5. (Bek. v. 13. April) 237.

Höchste Instanz im Zwangsverfahren in den deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717. — bei Unfallfürsorge für Reichsbeamte auf Grund des Abkommens mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept, Art. 6) 755.

Reichsmilitärgericht, Servisklassen der einzelnen Stellen des Reichsmilitärgerichts (Anl. 3 z. G. v. 1. April) 210.

Reichstag, Einberufung (V. v. 29. Okt.) 763.

Google

Reichs-Versicherungsamt, höchste Instanz bei Zweifeln betr. das Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept., Art. 2) 754.

Reisedauer, längste, der Auswandererschiffe (Bek. v. 20. Dez.) 780.

Reisen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Rekruten bei Reisen aus militärdienstlicher Veranlassung (Bek. v. 31. Jan.) 4.

Revision im Zivilprozeß, Änderung der bisherigen §§ 549, 553 bis 556 (G. v. 5. Juni) 536.

Revisionsbegründung, ihr Inhalt (G. v. 5. Juni) 537.

Revisionsgericht, Verfahren (G. v. 5. Juni) 537.

Revisionsschrift, ihr Inhalt usw. (G. v. 5. Juni) 536.

Rubel, Wertverhältnis zur deutschen Mark (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Rumänien, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 166, 174.

Zusatzvertrag zum Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrage mit Deutschland vom 21. Oktober 1893 $\left(\text{v. } \frac{\text{8. Okt.}}{\text{25. Sept.}} 04.\right)$ 253. — Ausnahmen von der Meistbegünstigung (das. Art. 6) 255. — neue Zolltarife (das. Art. 7) 255. — Schiedsgericht bei Meinungsverschiedenheiten über Zollfragen (das. Art. 12a) 256. — Behandlung von Militärpflichtigen (Schlußprotokoll, zu Art. 4) 257. — Einfuhr von Fleisch aus Rumänien (das., zu Art. 5) 257. — Beschwerden in Zollangelegenheiten (das., zu Art. 7) 258. — Schiedsverfahren (das., zu Art. 12a) 259. — Gültigkeitsdauer (das. Art. 4) 261.

Rußland, Staatsvertrag mit dem Deutschen Reiche wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 11. — desgl. zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Herby und der Herby-Czenstochauer Eisenbahn (v. 6. Dez. 04.) 21.

Zusatzvertrag zum Handelsvertrag mit Deutschland vom $\frac{\text{10. Febr.}}{\text{29. Jan.}}$ 1894 (v. 28./15. Juli 04.) 35. — Meistbegünstigung für Boden- und Gewerbserzeugnisse (das. Art. 6) 36. — neue Zolltarife (das. Art. 7) 37 u. 65. — Schutz des Urheberrechts an Werken der Literatur, Kunst und Photographie (das. Art. 12a) 38.

Zollfrei einzuführende Gegenstände (das. Schlußprotokoll zu Art. 1) 39. — Paß- und Legitimationsangelegenheiten (das. zu Art. 1 und 12) 40. — Veterinärangelegenheiten (das. zu Art. 5) 42. — Einfuhr von Schweinen, Fleisch und Holz nach Deutschland (das. zu Art. 5) 42 u. 43. — Getreidetransitlager in Deutschland (das. zu Art. 6) 43. — Wertverhältnis zwischen Mark und Rubel (das. zu Art. 6 bis 9) 43. — Gewerbescheine und Feuerwaffen (das. zu Art. 12) 44. — Schiffsverkehr auf Flüssen (das., zu Art. 13) 45 u. 50. — russische und deutsche Zollämter (das. III § 1) 47. — Herausgabe einer Sammlung der Zirkulare des Zolldepartements und der Senatsentscheidungen sowie eines alphabetischen Verzeichnisses der im Zolltarif aufgeführten Waren (das. § 12a) 51. — Identifizierungszeichen und Gebühr dafür (das. § 12b) 52. — Duldungsgrenze bei Gewichtsdifferenzen (das. § 15) 53. — Gegenseitige Mitteilung der behördlichen Entscheidungen (das. § 20) 54. — Gültigkeitsdauer des Vertrags (das. Art. 3) 55. — Zuschlagszoll auf Zucker aus Rußland (Protokoll, 1) 144. — Einverleibung von Finland in das russische Zollgebiet (das. 3) 145. — Waren, deren Einfuhr in Rußland verboten ist (das. Tarif A) 133.

Eisenbahnstrecken, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 161, 166, 175. (Bek. v. 9. Okt.) 757.

Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

S.

Sachbeschädigung, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 534.

Sachsen (Großherzogtum), gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Sachsen (Königreich), Beteiligung an der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247. — Gestattung der Einfuhr von Pflanzen usw. über das Sächsische Zollamt in Bärenstein-Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412. — Seuchengebiet der Reblaus (Bek. v. 7. Juli) 690.

Sachsen (Provinz), Seuchengebiete der Reblaus darin (Bek. v. 7. Juli) 690.

Sachsen-Altenburg gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Google

Sachsen-Koburg-Gotha, Zuteilung von Königsberg in Franken zum zweiten fränkischen Weinbaubezirk (Bek. v. 5. Mai) 317.

Sachsen-Meiningen gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Sachverständige, ihre Vernehmung im Bergwesen in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 7) 729.

Samoa, Haushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 221.

Säure, Beförderung von wasserfreier schwefliger Säure mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Schadenersatz für Beschädigung von Grundstücken beim Bergbau in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 84) 746.

Schatzanweisungen, Ausgabe zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichshauptkasse (G. v. 1. April § 3) 181.

Schiedsgericht bei Meinungsverschiedenheiten über Zollfragen im Verkehre mit Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 2) 602. — mit Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04) 419. — mit Rumänien (Vertr. v. $\frac{8. \text{ Okt.}}{25. \text{ Sept.}}$ 04.) 256. — mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 322.

Schiedsverfahren bei Meinungsverschiedenheiten über Zollsachen im Verkehre mit Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 432. — mit Rumänien (Vertr. v. $\frac{8. \text{ Okt.}}{25. \text{ Sept.}}$ 04.) 259. — mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 328.

Schiffahrtsvertrag, Zusatzvertrag zum Schiffahrts- usw. Vertrag mit Italien vom 6. Dez. 1891 (v. 3. Dez. 04.) 413. — mit Rumänien vom 21. Okt. 1893 (v. $\frac{8. \text{ Okt.}}{25. \text{ Sept.}}$ 04.) 253. — mit Rußland vom $\frac{10. \text{ Febr.}}{29. \text{ Jan.}}$ 1894 (v. 28./15. Juli 04.) 35.

Schiffe, Verkehr auf den Flußläufen nach Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 45. — Vorschriften über Auswandererschiffe (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Schiffsarzt auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 571.

Schiffsdienst, Untersuchung von Schiffsleuten auf Tauglichkeit zum Schiffsdienst (Bek. v. 1. Juli) 561. — Gründe der Untauglichkeit (Bek. v. 1. Juli) 562.

Schiffsleute, ihre Untersuchung auf Tauglichkeit zum Schiffsdienst (Bek. v. 1. Juli) 561. — ihr Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen (Bek. v. 1. Juli) 562.

Schiffsmannschaft, ihre Logis-, Wasch- und Baderäume sowie Aborte auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 2. Juli) 563.

Schmalleningken, letzte Station für die russischen Passagierdampfer auf dem Niemen (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 46.

Schöffengerichte, ihre Zuständigkeit (G. v. 5. Juni) 533.

Schuldverschreibungen, Anlegung von Mündelgeld in Schuldverschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums (Bek. v. 18. März) 180.

Schürfen in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 10) 729. — vom Schürffelde (das. § 23) 732. — Schürffeldgrenzen (das. § 26) 733. — Schürffeldgebühr (das. § 27) 733. — Schürfrecht (das. § 30) 734. — Schürfregister (das. § 34) 735.

Schutzgebiete, Nachträge zum Haushalts-Etat für 1904 (G. v. 10. Febr.) 31. (G. v. 6. April) 231. — Feststellung des Haushalts-Etats für 1905 (G. v. 1. April) 216. — Nachträge dazu (G. v. 15. April) 244. (G. v. 24. Dez.) 796.

Kontrolle des Haushalts für 1904 durch den Rechnungshof (G. v. 21. April) 315.

Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717. — Bezüge, Pensionen, Umzugskosten der Beamten (G. v. 1. April) 226. — Militärische Strafrechtspflege im Schutzgebiete Kiautschou (G. v. 21. Dez.) 793.

Schutzzone gegen das Reblaus-Seuchengebiet bei Metz (Bek. v. 7. Juli) 692.

Schwarzburg-Rudolstadt und **Schwarzburg-Sondershausen** gelten als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Schweden, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695. (Bek. v. 12. Juli) 705.

Schweflige Säure, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Schweine, Einfuhr von wöchentlich höchstens 2500 lebenden Schweinen aus Rußland nach Oberschlesien (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 42.

Schweiz, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 162, 171, 173, 177 (Bek. v. 9. Okt.) 757.

Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage mit dem Deutschen Reiche vom 10. Dezember 1891 (v. 12. Nov. 04.) 319. — Meistbegünstigung und Ausnahmen davon (das. Art. 1, I) 319. — neue Zolltarife (das. Art. 1, II) 320. — zollfreie Sachen (das. Art. 1, IV und V) 320 (das. Art. 4, II) 324. — Gewerbelegitimationskarte (das. Art. 1, VI) 321. — Schiedsgericht bei Meinungsverschiedenheiten über Zollfragen (das. Art. 1, VII) 322. — Zollfreiheit in der Grenzzone (das. Art. 2, I und II) 322, 323. — Verzollung von Maschinen, Fahrzeugen usw.

Google

Schweiz (Forts.)
in zerlegtem Zustande (das. Art. 4, IV, 3) 326. — Frist für zollfreie Wiedereinfuhr (das. Art. 4, V) 327. — Gewebe im Veredlungsverkehr und Identitätszeichen daran (das. Art. 4, VI) 327. — Kabeltrommeln (das. Art. 4, VI) 327. — Schiedsverfahren (das. Art. 4, VIII) 328.
Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695 (Bek. v. 12. Juli) 705. — Ratifizierung der im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Schwimmereinrichtung bei Milchmaßen (Bek. v. 1. Okt., Art. 5 § 4) 762.

Seekrieg, Beitritt Chinas zum Abkommen betr. die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention auf den Seekrieg (Bek. v. 15. Juni) 553.

Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen der Schiffsleute (Bek. v. 1. Juli) 562.

Senat (russischer), Ausgabe seiner Entscheidungen in Zollsachen (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 52.

Servistarif, Verzeichnis der unter A 1 bis 8 des Servistarifs fallenden Stellen des Landheeres, der Marine und des Reichsmilitärgerichts (Ges. v. 1. April § 6 und Anlage 3) 182 und 210.

Seuchengebiete der Reblaus in Thüringen, Sachsen und Lothringen und die daselbst zu treffenden Maßnahmen (Bek. v. 7. Juli) 690.

Sittlichkeit, Vergehen dagegen: aburteilende Gerichtsinstanz (G. v. 5. Juni) 534.

Skalen bei Milchmaßen (Bek. v. 1. Okt., Art. 5 §§ 2 bis 4) 762.

Skalmierzyce, Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Preußischen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warschau-Kalischer Eisenbahn (Vertr. v. 6. Dez. 04.) 11.

Spanien, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695 (Bek. v. 12. Juli) 705. — Ratifizierung des internationalen Abkommens zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige (Bek. v. 9. Aug.) 716.

Speck auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 779.

Speiseräume für Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 549.

Sprengstoffe, Ratifizierung der vom Vertreter Chinas im Haag abgegebenen Erklärung betr. das Verbot des Werfens von Sprengstoffen aus Luftschiffen (Bek. v. 15. Juni) 553. — Beförderung von Chlorat-Sprengstoffen mit der Eisenbahn (Bek. v. 24. Juli) 711.

Staatsbeamte s. Beamte.

Staatsgewalt, Widerstand dagegen, aburteilende Gerichtsinstanz (G. v. 5. Juni) 534.

Staatsvertrag s. Vertrag.

Stempelung bei Eichung von Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten (Bek. v. 1. Okt., Art. 3, 5) 762. — von Milchmaßen (das. Art 5 § 7) 762. — von Wagen für Stückgüter im Eisenbahnfrachtverkehr (das. Art. 10, 6) 762.

Stickoxydul, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Strafbestimmungen für Verstöße gegen das Gesetz, betr. die Wetten bei öffentlichen Pferderennen (G. v. 4. Juli) 596. — gegen die Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 90) 747. — im Zwangsverfahren in den deutschen Schutzgebieten (V. v. 14. Juli) 717.

Strafkammer, Erweiterung ihrer Befugnisse hinsichtlich der Zuweisung von Aburteilungen an die Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533. — Beschwerden gegen Entscheidungen der Strafkammern auf diesem Gebiete (G. v. 5. Juni) 535.

Strafrechtspflege — militärische — im Kiautschougebiet, Verlängerung des Gesetzes darüber bis 1. Januar 1912 (G. v. 21. Dez.) 793.

Straf- und Zwangsbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717. — polizeiliche Strafverfügungen und Strafbescheide (das. § 23) 722.

Sträucher, ihre Versendung im Verkehr zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, II) 610.

Stückgüter, Eichung der Wagen für Stückgüter im Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 1. Okt., Art. 10) 762.

Stundung (vorläufige) der Matrikularbeiträge der Bundesstaaten für 1905 (G. v. 1. April § 4) 182.

Südsee, Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717.

Südwestafrikanisches Schutzgebiet, Etatsforderungen aus Anlaß der Expedition in das Südwestafrikanische Schutzgebiet (G. v. 10. Febr.) 30. (G. v. 6. April) 230. (G. v. 15. April) 243. (G. v. 24. Dez.) 796.
Nachträge zum Haushalts-Etat für 1904 (G. v. 10. Febr.) 31. (Ges. v. 6. April) 251.
Haushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 221. — Nachträge dazu (G. v. 15. April) 244. (G. v. 24. Dez.) 796.

Google

Südwestafrikanisches Schutzgebiet (Forts.)
Bergverordnung für Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug.) 727.
Anrechnung von Kriegsjahren aus Anlaß der Aufstände daselbst (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Szczypiorno, Grenzbahnhof für den Übergangsverkehr auf der Strecke Ostrow–Skalmierzyce–Kalisch–Warschau (Vertr. v. 6. Dez. 04., Art. 2) 14.

T.

Tarif der Ein- und Ausfuhrzölle im Verkehr zwischen Deutschland und Rußland: 65. — desgl. zwischen Deutschland und Rumänien: 263. — desgl. zwischen Deutschland und der Schweiz: 330. — desgl. zwischen dem Deutschen Reiche und Italien: 435. — desgl. zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien: 613.
s. auch Frachttarif.

Thüringen, Seuchengebiet der Reblaus (Bek. v. 7. Juli) 690.

Togo, Haushalts-Etat für 1905 (G. v. 1. April) 220.

Tragfähigkeit von Wagen (Bek. v. 1. Okt.) 762.

Train, Zahl der Friedensbataillone des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Transitlager in verschiedenen Orten während der Gültigkeitsdauer des deutsch-russischen Handelsvertrags (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Trommeln s. Kabeltrommeln.

Tüncher, Vorschriften für die Betriebe des Tünchergewerbes (Bek. v. 27. Juni) 555.

U.

Übereinkommen — Internationales — über den Eisenbahnfrachtverkehr, Liste der daran beteiligten Eisenbahnstrecken (Bek. v. 7. März) 157. — Änderungen dieser Liste (Bek. v. 25. April) 252. (Bek. v. 12. Juni) 545. (Bek. v. 26. Juli) 711. (Bek. v. 9. Okt.) 757. (Bek. v. 8. Nov.) 767.

Übertretungen, Zuständigkeit der Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533.

Übungen, militärische, der Personen des Beurlaubtenstandes (G. v. 15. April) 249.

Unfallfürsorge, Abkommen mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept., Art. 6) 755.

Unfallversicherung, Abkommen darüber mit Luxemburg (v. 2. Sept.) 753 — Behandlung italienischer Arbeiter in Deutschland und umgekehrt hinsichtlich der Arbeiterversicherung (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 418.

Ungarn, Eisenbahnstrecken daselbst, beteiligt an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (Bek. v. 7. März) 167. (Bek. v. 12. Juni) 545.
s. auch Österreich-Ungarn.

Untauglichkeit zum Schiffsdienste (Bek. v. 1. Juli) 562.

Unterlassungen, Zwangsverfahren zu ihrer Erwirkung in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717.

Unteroffiziere des Ostasiatischen Expeditionskorps nach ihrer Rückkehr nach Deutschland (G. v. 1. April § 7) 182.

Unterschlagung, Zuständigkeit des Schöffengerichts (G. v. 5. Juni) 534.

Unzucht, Abkommen zum Schutze gegen den Mädchenhandel (v. 18. Mai 04.) 695.

Urheberrecht an Werken der Literatur, Kunst und Photographie, Schutz in Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 38.

V.

Vegetabilien, ihre Versendung im Verkehr zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, II) 610.

Veräußerung s. Verkauf.

Verband s. internationaler Verband.

Verbandmittel auf Kauffahrteischiffen (Bek. v. 3. Juli) 587. — auf Auswandererschiffen (Bek. v. 20. Dez.) 790.

Veredlungsverkehr mit der Schweiz (Vertr. v. 12 Nov. 04.) 327.

Verfassung des Deutschen Reichs, Änderung des Art. 59 (Wehrpflicht) (G. v. 15. April) 249.

Vergehen, Zuständigkeit der Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533.

Verkauf von Liegenschaften in Rußland durch deutsche Reichsangehörige (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 36.

Verkehrstruppen, Zahl ihrer Friedensbataillone im deutschen Heere (G. v. 15. April) 248. — Dienstzeit bei den Fahnen (G. v. 15. April) 249.

Vermögensrechtliche Ansprüche, Revision bei Rechtsstreitigkeiten darüber (G. v. 5. Juni) 536.

Google

Verpackung von Nitrozelluloſe-Löſungen bei Verſendung mit der Eiſenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 7. — desgl. von verflüſſigten Gaſen (Bek. v. 4. Febr.) 8. — desgl. von Kupfervitriol (Bek. v. 7. April) 235. — desgl. von fertigen Metallpatronen für Feldgeſchütze (Bek. v. 8. Juni) 542. (Bek. v. 23. Aug.) 750. (Bek. v. 22. Nov.) 771. — desgl. von pyrotechniſchen Scherzartikeln (Bek. v. 6. Juli) 597. — desgl. von Chemikalien bis zu 10 kg (Bek. v. 2. Nov.) 765. — von Pflanzen, Sträuchern und Vegetabilien im Verkehr zwiſchen Belgien und Deutſchland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, II) 610. — von Mengen bis zu 10 kg mit der Eiſenbahn (Bek. v. 2. Nov.) 765.

Verſicherungsmarken für die Invalidenverſicherung, ihre Entwertung (Bek v. 3. Juli) 590.

Verſorgung der Militärperſonen uſw. (Geſetz v. 27. Juni 1871), desgl. der Kriegsinvaliden und Kriegshinterbliebenen (Geſetz vom 31. Mai 1901): Anwendbarkeit auf den Feldzug gegen die Herero und Hottentotten (A. O. v. 12. Okt.) 761.

Verträge mit fremden Staaten ſ. Reich bezw. den betr. Bundesſtaat und den betr. fremden Staat.

Vertreter für Bergbautreibende in Deutſch-Südweſtafrika (V. v. 8. Aug. § 3) 728.

Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südſee, ihre Zwangs- und Strafbefugniſſe (V. v. 14. Juli) 717. — polizeiliche Strafverfügungen und Strafbeſcheide (daſ. § 23) 722. — Bekanntmachungen (daſ. § 29) 724. — Rechtshilfe (daſ. § 30) 724. — Vertreter des Fiskus (daſ. § 7) 719.

Ihre Befugniſſe uſw. im Bergweſen in Deutſch-Südweſtafrika (V. v. 8. Aug.) 727.

Veterinäre Maßnahmen gegenüber Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 42, 54.

Viehſeuchengeſetz, Anzeigepflicht für die Druſe der Pferde für die Provinz Oſtpreußen (Bek. v. 7. April) 233.

Vormundſchaft, Ratifizierung des internationalen Abkommens zur Regelung der Vormundſchaft über Minderjährige (Bek. v. 9. Aug.) 716.

W.

Wage für Stückgüter im Eiſenbahnfrachtverkehr, ihre Eichung (Bek. v. 1. Okt., Art. 10) 762, ſ. auch Balkenwagen und Regiſtrierwagen.

Wagen der Pferdevormuſterungs-Kommiſſare, ihre Beförderung mit der Bahn (Bek. v. 17. April) 246.

Waldeck, Anlegung von Mündelgeld in Schuldverſchreibungen des Fürſtlich Waldeckiſchen Domaniums (Bek. v. 18. März) 180.

Waren, deren Einfuhr in Rußland verboten iſt (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 133.

Warenzeichen, Schutz auf den Ausſtellungen zu Lüttich 1905, zu Görlitz 1905 und zu Oldenburg 1905 (Bek. v. 20. Febr.) 33. — desgl. zu München 1905 (Bek. v. 14. April) 240. (Bek. v. 7. Mai) 318.

Warmwaſſerbrauſen für die Schiffsmannſchaft auf Kauffahrteiſchiffen (Bek. v. 2. Juli) 566.

Warſchau, Eiſenbahnverbindung zwiſchen der Preußiſchen Staatsbahn bei Skalmierzyce und der Warſchau-Kaliſcher Eiſenbahn (Vertr. v. 6. Dez. 04.) 11.

Waſchräume für Arbeiter in Bleihütten (Bek. v. 16. Juni) 549. — für Arbeiter in Maler-, Anſtreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererbetrieben (Bek. v. 27. Juni) 556. — für die Schiffsmannſchaft auf Kauffahrteiſchiffen (Bek. v. 2. Juli) 563.

Waſſer auf Auswandererſchiffen (Bek. v. 20. Dez. 1) 779.

Waſſerfreie ſchweflige Säure, Beförderung mit der Eiſenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Wechſelverkehr, Ausdehnung der Eiſenbahn-Verkehrsordnung auf den deutſch-luxemburgiſchen Wechſelverkehr (Bek. v. 1. Jan.) 1. (Bek. v. 13. April) 239. (Bek. v. 1. Aug.) 714. (Bek. v. 15. Sept.) 751.

Wehrpflicht, Änderung derſelben (G. v. 15. April) 249.

Wein, Zoll bei der Einfuhr aus Italien nach Deutſchland (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 431.

Weinbau, Bekämpfung der Reblaus (Bek. v. 7. Juli) 690. — Geſtattung der Einfuhr von Gegenſtänden des Weinbaues über das Sächſiſche Zollamt in Bärenſtein-Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412.

Weinbaubezirke, Zuteilung der württembergiſchen Exklave Hohentwiel zum 6. badiſchen Weinbaubezirke (Bek. v. 12. Jan.) 3. — desgl. des herzoglich ſächſiſchen Amtsgerichtsbezirkes Königsberg in Franken zum 2. fränkiſchen Weinbaubezirke (Bek. v. 5. Mai) 317. — Änderungen in der Überſicht der Weinbaubezirke (Bek. v. 5. Mai) 317. — Weinbaubezirk Diedenhofen-Oſt (Bek. v. 7. Juli § 10) 693.

Weipert, Einfuhr von Pflanzen uſw. über das Zollamt in Bärenſtein-Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412.

Weißbinder, Vorſchriften für die Betriebe des Weißbindergewerbes (Bek. v. 27. Juni) 555.

Weißenfels, Kreis, gilt als reblausverſeucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Google

Weißensee, Kreis, gilt als reblausverseucht (Bek. v. 7. Juli) 690.

Werkstätten, in denen eigene Kinder unter 10 Jahren beschäftigt werden dürfen (Bek. v. 20. Dez.) 776.

Wertverhältnis zwischen Rubel und Mark (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 43.

Wertzölle in Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 2 und 3) 605. — für Pferde in Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 2 und 6) 606.

Wetten bei öffentlichen Pferderennen (G. v. 4. Juli) 595.

Wetter-Astralit, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 6. Juli) 597.

Wettersicheres Fulmenit, Beförderung mit der Eisenbahn (Bek. v. 4. Febr.) 8.

Wien, Verlängerung der der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft gehörigen Strecke Warschau-Lodz-Kalisch bis zur preußisch-russischen Landesgrenze (Vertr. v. 6. Dez. 04., Art. 1) 13.

Wilhelmshaven, Erweiterung des Ravens für die Küstenbefestigung bei Wilhelmshaven (Bek. v. 8. Mai) 412.

Württemberg, Zuteilung der württembergischen Exklave Hohentwiel zum 6. badischen Weinbaubezirke (Bek. v. 12. Jan.) 3. — Beteiligung an der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres (G. v. 15. April) 247.

Z.

Zensur, Freiheit der deutschen Berufskonsuln und der Beamten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen gegenüber der russischen Zensur (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 39.

Zentralamt für den internationalen Eisenbahntransport: Neuaufstellung der Liste der an dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beteiligten Eisenbahnstrecken (Bek. v. 7. März) 157.

Zeugenvernehmung im Bergwesen in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 7) 729.

Zigarren, Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Anlagen zur Anfertigung von Zigarren (V. v. 9. April) 236.

Zinkschaumdestillationsanlagen, Vorschriften für ihre Herstellung und für den Betrieb darin (Bek. v. 16. Juni) 547.

Zivilprozeßordnung, Änderung (G. v. 5. Juni) 536.

Zollämter, Liste der russischen Zollämter mit besonderen Befugnissen (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 47, 59. — Einfuhr von Pflanzen usw. über das Zollamt in Bärenstein-Weipert (Bek. v. 15. Mai) 412.

Zollangelegenheiten, Ausgabe sämtlicher Zirkulare des russischen Zolldepartements und sämtlicher Entscheidungen des russischen Senats in Zollsachen (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 52.

Schiedsgericht und Schiedsverfahren bei Meinungsverschiedenheiten über Zollangelegenheiten im Verkehre mit Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 2) 602. — mit Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 419, 420. — mit Rumänien (Vertr. v. 8. Okt. / 25. Sept. 04.) 256, 258, 259. — mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 322, 328.

Zollbehandlung von Boden- und Gewerbserzeugnissen im Durchgangsverkehre zwischen Belgien und Deutschland (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 1) 605.

Zolldepartement, russisches, systematische Ausgabe seiner Zirkulare (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 52.

Zölle, deutsche: bei der Einfuhr nach Deutschland aus Rumänien: 265. — aus Rußland: 135. — aus der Schweiz: 330. — aus Italien: 435. — aus Belgien: 613.

Bei der Ausfuhr aus Deutschland: belgische: 613. — italienische: 481. — rumänische: 283. — russische: 65. — schweizerische: 356.

Bei der Ausfuhr nach Deutschland: russische: 133.

Zölle für Maschinen, Fahrzeuge usw. in zerlegtem Zustande im Verkehre mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 326. — Besondere Bestimmungen über einzelne Zölle im Verkehr zwischen Deutschland und Italien (Vertr. v. 3. Dez. 04.) 421. — Belgische Wertzölle (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 3, I, 2 und 3) 605.

Zollfreie Gegenstände im Verkehre mit Belgien (Vertr. v. 22. Juni 04., Art. 1, V und 3, I, 7 und 8) 601 und 609. — mit Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 39. — mit der Schweiz (Vertr. v. 12. Nov. 04.) 320, 322, 323, 324, 327.

Zollgebiet, Einverleibung von Finland in das russische Zollgebiet (Prot. v. 28./15. Juli 04.) 145.

Zollrevision, Duldungsgrenze bei Gewichtsdifferenzen im Verkehre mit Rußland (Vertr. v. 28./15. Juli 04.) 53.

Zollstation auf der Eisenbahnstrecke Kalisch-Skalmierzyce (Vertr. v. 6. Dez. 04, Art. 5) 15.

Zolltarif, s. Tarif und Zölle.

Zolltarifgesetz, Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902 (V. v. 27. Febr.) 155.

Google

Zollvertrag, Zusatzvertrag zum Zoll- usw. Vertrag mit Belgien vom 6. Dezember 1891 (v. 22. Juni 04.) 599. — mit Italien vom 6. Dezember 1891 (v. 3. Dez. 04.) 413. — mit Rumänien vom 21. Oktober 1893 (v. $\frac{8.\text{ Okt.}}{25.\text{ Sept.}}$ 04.) 253 — mit Rußland vom $\frac{10.\text{ Februar}}{29.\text{ Januar}}$ 1894 (v. 28./15. Juli 04.) 35. — mit der Schweiz vom 10. Dezember 1891 (v. 12. Nov. 04.) 319.

Zucker, Zuschlagszoll auf russischen Zucker (Prot. v. 28./15. Juli 04.) 144.

Zusatzvertrag s. Vertrag.

Zuschlagszoll auf russischen Zucker (Prot. v. 28./15. Juli 1904) 144.

Zuständigkeit der Schöffengerichte (G. v. 5. Juni) 533. — der Behörden in den Schutzgebieten beim Zwangsverfahren (V. v. 14. Juli § 2) 718. — der Gerichte im Bergwesen in Deutsch-Südwestafrika (V. v. 8. Aug. § 6) 729. — der Behörden über die Anwendbarkeit des Abkommens mit Luxemburg über Unfallversicherung (Abk. v. 2. Sept., Art. 2) 754.

Zwangs- und Strafbefugnisse der Verwaltungsbehörden in den Schutzgebieten Afrikas und der Südsee (V. v. 14. Juli) 717. — wegen Geldforderungen und zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen (das. § 1) 717. — zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen (das. § 8) 719. — polizeiliche Strafverfügungen und Strafbescheide (das. § 23) 722. — Bekanntmachungen (das. § 29) 724. — Rechtshilfe (das. § 30) 724.

Zwangsvollstreckung in den Schutzgebieten s. Zwangsbefugnisse usw.

Herausgegeben im Reichsamte des Innern.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke des Reichs-Gesetzblatts sind an das Kaiserliche Postzeitungsamt in Berlin W. 9 zu richten.

Google